

HERODOTOS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. K. ABICHT.

Z W E I T E R B A N D.

BUCH III UND IV.



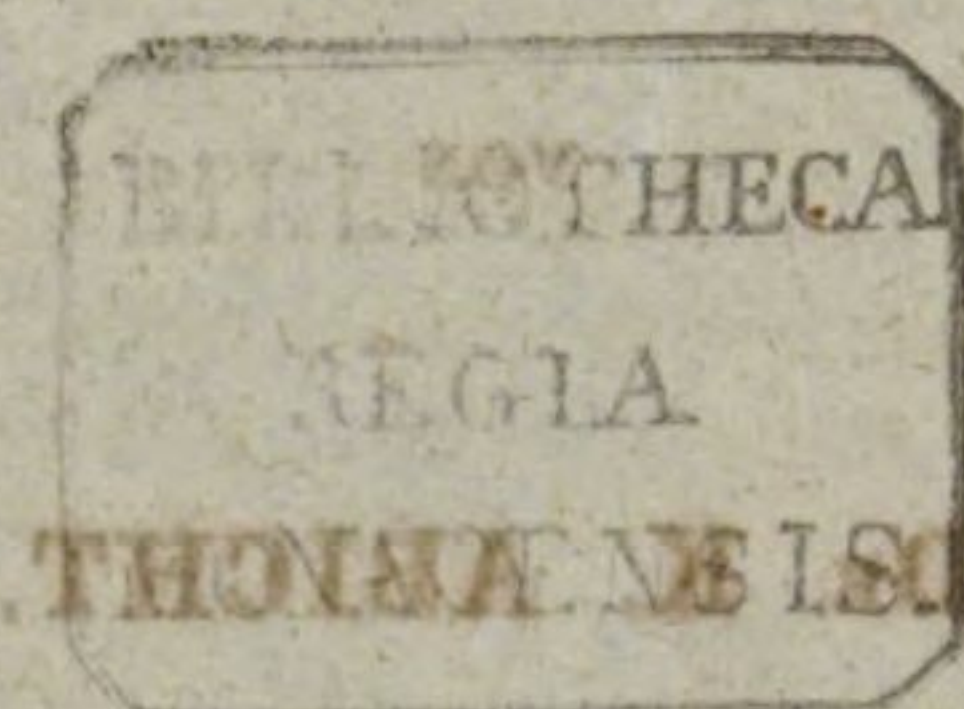
LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1862.

HERODOTOS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT



ZWEITER BAND.

BONN, 1818.



LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1862.

VORWORT.

Bei der Constituierung des Textes habe ich auch in diesem zweiten Bande die im Vorwort des ersten Bandes angedeuteten Principien befolgt. Ich bedaure nur, dasz sich die Veröffentlichung meines Jahresberichts über Herodot, in welchem ich meine Ansichten über Wert und Verhältniß der Handschriften ausführlicher entwickelt habe als ich dies im Vorwort zum ersten Bande und im Philol. X und XI tun konnte, bis jetzt (ohne meine Schuld) verzögert hat*). Die von mir früher versprochene ausführliche Begründung einzelner Textesänderungen im ersten und zweiten Buch habe ich im Osterprogramm des Lüneburger Johanneums von 1862 gegeben.

Auch in der Erklärung haben mich dieselben Grundsätze geleitet, die ich Band I S. VII ausgesprochen habe; ich freue mich, dasz dieselben in der Hauptsache den Beifall des Recensenten (C. S.) gefunden haben, der im Leipziger Centralblatt v. 1862 Nr. 3 S. 50—52 eine anerkennende Beurteilung des ersten Bandes meiner Ausgabe gegeben hat.

Karten sind auch diesem Bande nicht beigegeben, da ich die Kiepertschen Karten, die für das Verständniß unseres Schriftstellers vollständig ausreichen, wol in der Schüler Händen vorsetzen darf. So ist bei der geographischen Schilderung des Perserreichs und seiner Steuerkreise (III 90 ff.), so wie bei der Beschreibung Skythiens (IV 17 ff.) auf die zweite Karte in Kiepert's Atlas der alten Welt (14te Aufl. Weimar 1861) verwiesen; für die geographischen Verhältnisse des nördlichen Küstenrandes von Libyen (IV 168—200) ziehe man neben Karte IV die herodotische Erdkarte (auf Karte I) zu Rate, welche zugleich zur Erläuterung der Vorstellungen Herodots über Gestalt und Grösze der Erdteile dient (IV 37 ff.).

Schliesslich fühle ich mich verpflichtet, Herrn Director Dietsch auch an dieser Stelle meinen besten Dank für die tatsächlichen Verdienste auszusprechen, welche sich derselbe auch

*) Es befindet sich derselbe bereits seit einiger Zeit in den Händen der Redaction des Philologus.

um diesen Band erworben hat. Es besorgte derselbe nicht allein die erste Correctur, sondern erfreute mich auch mit einer Reihe von Beiträgen zur Erklärung Herodots, die für mich nicht minder wertvoll geworden sind als seine früheren Bemerkungen zum ersten und zweiten Buch.

Ein Verzeichnis der Abweichungen*) vom Text der Teubnerschen Ausgabe (R. Dietsch), so wie einige Verbesserungen in Zahlangaben des ersten Bandes (bei Verweisungen auf andere Stellen) sind am Schlusz des Bandes gegeben.

Lüneburg, Anfang November 1862.

K. Abicht.

*) Doch sind die zahlreichen Aenderungen im Dialekt nicht mit aufgeführt. Ueber sie gibt die dem ersten Bande vorangehende Uebersicht über den Dialekt genügenden Aufschluß. Ich benutze die Gelegenheit hier einzufügen, dasz ich bei der Zusammenstellung der dialektischen Eigentümlichkeiten Herodots in der Anordnung der bahnbrechenden Abhandlung von W. Dindorf (vor der Pariser Ausgabe des Herodot 1845) gefolgt bin mit Benutzung des Bredowschen Werks so wie der Ergebnisse meiner eigenen Forschungen (vgl. Philol. XI 275 ff. XII 201 ff. und Quaestiones de dial. Herod. Gott. 1859). Den äusserst praktischen Gang der Dindorfschen Abhandlung hat auch Classen in seinen Abweichungen des ion. Dialekts im Herodot vom attischen (in der Attika) streng eingehalten und zwar nicht allein in der Anordnung sondern auch fast durchgehends in der Ausführung. Ich erlaube mir auf diesen Umstand um deswillen aufmerksam zu machen, weil es mir nach einer Bemerkung von Classen (in der Vorrede zur neuesten Ausgabe der Attika), welche nach dem Wortlaut Anleitung zur Anstellung eines Vergleichs zwischen seiner und meiner Zusammenstellung des Dialekts geben soll, scheinen will, als ob demselben das Verhältnis seiner Zusammenstellung zu der Dindorfschen Abhandlung nicht mehr vollständig gegenwärtig ist, was ich mir nur daraus erklären kann, dasz zwischen der vorletzten Auflage der Attika (1847) — also zwischen der Zeit, in welcher Classen seine Zusammenstellung machte — und der letzten (1862), in deren Vorrede sich jene auf unrichtige Voraussetzungen gestützten Auslassungen finden, ein Zeitraum von fünfzehn Jahren liegt. — Was die Sache selbst anlangt, so ist Classen in mehreren streitigen Fragen des Dialekts meinen Ansichten beigetreten, in anderen dagegen nicht; es sind dies zum Teil solche, in denen er mich nicht verstanden zu haben scheint. Die Behandlung dieser Dialektfragen, die hier nicht am Orte ist, wird an geeigneter Stelle nachfolgen.

ΗΡΟΔΟΤΟΥ

ΙΣΤΟΡΙΩΝ ΤΡΙΤΗ.

ΕΠΙ τοῦτον δὴ τὸν Ἀμασιν Καμβύσης ὁ Κύρου ἐστρα-¹
τεύετο, ἄγων καὶ ἄλλους τῶν ἥρχε, καὶ Ἑλλήνων Ἰωνάς τε καὶ
Αἰολέας, δι' αἰτίην τοιήνδε· πέμψας Καμβύσης ἐς Αἴγυπτον κή-
ρυκα αἴτεε Ἀμασιν θυγατέρα, αἴτεε δὲ ἐκ συμβουλίας ἀνδρὸς
Αἴγυπτίου, ὃς μεμφόμενος Ἀμάσι ἐπρηξε ταῦτα, ὅτι μιν ἐξ
ἀπάντων τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἱητρῶν ἀποσπάσας ἀπὸ γυναικὸς τε
καὶ τέκνων ἔκδοτον ἐποίησε ἐς Πέρσας, ὅτε Κύρος πέμψας παρ'

Kambyses (529—522). Sein Zug gegen Aegypten (525). Davon zu unterscheiden ist c) der Fall, wenn durch das Particip desselben Verbs, welches Prädicat war, eine Erklärung hinzugefügt wird, wie I 68 συνεβάλλετο τὸν Ὀρέστην — τοῦτον εἶναι τῇδε συμβαλλόμενος. So I 64. 67. u. öfter.

1. 1. δὴ weist auf II 1 zurück: Καμβύσης Ἰωνας μὲν καὶ Αἰολέας ὡς δούλους πατρῷους ἔοντας ἐνόμιζε, ἐπὶ δὲ Αἴγυπτον ἐποιέετο στρατηλασίην, ἄλλους τε παραλαβὼν τῶν ἥρχε καὶ δὴ καὶ Ἑλλήνων τῶν ἐπεκράτεε. Die dort durch die längere, das ganze zweite Buch einnehmende Digression über Aegypten unterbrochene Erzählung wird hier wieder aufgenommen.

Ἀμασιν. Amasis reg. 570—526. Vgl. II 172. 177.

2. Ἰωνας τ. κ. Αἰολέας. Vgl. die ob. u. 1 angeführte Stelle.

4. αἴτεε — αἴτεε δὲ. Beachte die Satzverbindung. Die Wiederholung desselben Verbuns und in derselben Form tritt bei Her. in folgenden Fällen ein: a) wenn ein zweites Object nachdrücklich hinzugefügt werden soll, wie I 76 εἶλε μὲν τῶν Περσίων τὴν πόλιν, εἶλε δὲ τὰς περιοικίδας αὐτῆς πάσας. b) um eine Nebenbestimmung hervorhebend beizufügen wie hier ἐκ συμβουλίας u. c. 4 (μεταδιώκει).

ἐκ. Die temporale Bedeutung von ἐκ (= in Folge) streift zuweilen an die causale. Wie hier c. 29. 78. 121. 149.

5. μεμφόμενος Ἀμάσι wie c. 4.

6. ἱητρῶν. Die ägyptischen Aerzte waren im ganzen Altertum berühmt. Jeder Arzt war nur für eine Krankheit. Vgl. II 84. Auch Darius bediente sich ägyptischer Aerzte, bis hellenische an deren Stelle traten (c. 129).

7. ἔκδοτον ἐποίησε tradidit. Vgl. VII 85. τὸν βασιλέα τῶν Σπαρτιητέων ἔκδοτον γενόμενον ὑπὸ τῶν πολιητέων „ausgeliefert“, und im selb. cap. καὶ μιν κατέκριναν ἔκδοτον ἄγεσθαι ἐς Αἴγιναν ἀντὶ τῶν ἐν Ἀθήνῃσι ἐχομένων ἀνδρῶν. Ueber die Umschreibung mit ποιεῖν, γενέσθαι s. z. c. 63.

"Αμασιν αἴτεε ἰητρον ὀφθαλμῶν, ὃς εἴη ἄριστος τῶν ἐν Αἰγύπτῳ. ταῦτα δὲ ἐπιμεμφομένος ὁ Αἰγύπτιος ἐνῆγε τῇ συμβουλίῃ, κελεύων αἰτέειν τὸν Καμβύσῃν" Αμασιν θυγατέρα, ἵνα ἢ δούς ἀνιῶτο ἢ μὴ δούς Καμβύσῃ ἀπέχθοιτο. ὁ δὲ" Αμασις τῇ δυνάμει τῶν Περσέων ἀχθόμενος καὶ ἀρρωδέων οὐκ εἶχε οὔτε 5 δοῦναι οὔτε ἀρνήσασθαι· εὖ γὰρ ἠπίστατο, ὅτι οὐκ ὥς γυναικὰ μιν ἔμελλε Καμβύσῃς ἔξειν, ἀλλ' ὥς παλλακὴν. ταῦτα δὲ ἐκλογιζόμενος ἐποίησε τάδε· ἦν Ἀπρίεω τοῦ προτέρου βασιλέος θυγάτηρ κάρτα μεγάλη τε καὶ εὐειδής, μούνη τοῦ οἴκου λελειμμένη, οὔνομα δέ οἱ ἦν Νίτητις. ταύτην δὲ τὴν παῖδα ὁ" Αμα- 10 σις κοσμήσας ἐσθῆτί τε καὶ χρυσῷ ἀποπέμπει ἐς Πέρσας ὥς ἐωυτοῦ θυγατέρα. μετὰ δὲ χρόνον ὥς μιν ἠσπάζετο πατρόθεν οὔνομάζων, λέγει πρὸς αὐτὸν ἡ παῖς· ὦ βασιλεῦ, διαβεβλημένος ὑπ' Ἀμάσιος οὐ μανθάνεις, ὃς ἐμέ σοι κόσμῳ ἀσκήσας ἀπέπεμψε, ὥς ἐωυτοῦ θυγατέρα διδοὺς ἐοῦσαν τῇ ἀληθείῃ 15 Ἀπρίεω, τὸν ἐκεῖνος ἐόντα ἐωυτοῦ δεσπότην μετ' Αἰγυπτίων ἐπαναστὰς ἐφόνευσε. Τοῦτο δὲ τὸ ἔπος καὶ αὕτη ἡ αἰτία ἐγγενομένη ἤγαγε Καμβύσῃν τὸν Κύρου μεγάλως θυμωθέντα ἐπ' 2 Αἴγυπτον. οὕτω μὲν νυν λέγουσι Πέρσαι. Αἰγύπτιοι δὲ οἰκηῖεῦνται Καμβύσῃν, φάμενοί μιν ἐκ ταύτης δὲ τῆς Ἀπρίεω 20

2. ἐν ἡ γ ε. Hierzu ist als Object zu ergänzen τὸν Καμβύσῃν, welches nach κελεύων als Subject des Infinitivs αἰτέειν hinzugefügt ist.

4. τῇ δυνάμει — ἀχθόμενον. Vgl. VI 35 Μιλτιάδην ἀχθόμενον τῇ Πεισιστράτου ἀρχῇ.

7. ἔμελλε Attisch? μέλλειν, βούλεσθαι, δύνασθαι haben bei Her. nur das einfache Augment.

8. Ἀπρίεω. Apries (Hophra) 594—569. Er wurde von Amasis in der Schlacht bei Momemphis besiegt und des Thrones beraubt.

9. μεγάλη καὶ εὐειδής. Vgl. I 112 παιδίον μέγα τε καὶ εὐειδές ἐόν u. I 199 ὅσαι μὲν νυν εἶδεός τε ἐπαμμέναι εἰσὶ καὶ μεγάθεος. Auch an anderen Stellen findet sich bei Her. Schönheit und Grösze zusammengestellt.

10. Νίτητις. Die Namen Νίτητις u. Νίτωκτις (II 100) sind von dem Namen der aegyptischen Gottheit Neith (Athene, vgl. zu II 62) ab-

geleitet. — In der Wendung οὔνομά τι ἐστὶ steht der Name in gleichem Casus mit οὔνομα. Vgl. z. B. c. 85.

11. κοσμήσας ἐσθῆτί τε καὶ χρυσῷ. Hendiadys. Vgl. I 111 χρύσῳ καὶ εἵμασι κεκοσμημένον und in dems. Cap. κεκοσμημένον χρυσῷ τε καὶ ἐσθῆτι ποικίλῃ.

12. ἠσπάζετο Subject? πατρόθεν. Er redete sie also als Tochter des Amasis an.

13. διαβεβλημένος *deceptus*. διαβάλλειν in dieser Bedeutung unattisch. Participium bei einem Verbum der Wahrnehmung.

17. ἐπαναστὰς ἐφ. Ist II 169 erzählt. Siehe ob. z. 8 (Ἀπρίεω).

18. ἐπ' Αἴγυπτον. Womit zu verbinden?

2. 20. οἰκηῖεῦνται. Attisch? „Sie eignen ihn sich (als ihren Landsmann) an.“ In gleichem Sinne I 4 τὴν γὰρ Ἀσίην καὶ τὰ ἐνοικέοντα ἔθνηα βάρεβαρα οἰκηῖεῦνται οἱ Πέρσαι.

θυγατρὸς γενέσθαι· Κύρον γὰρ εἶναι τὸν πέμψαντα παρ' Ἀμα-
 σιν ἐπὶ τὴν θυγατέρα, ἀλλ' οὐ Καμβύσην. λέγοντες δὲ ταῦτα
 οὐκ ὀρθῶς λέγουσι. οὐ μὲν οὐδὲ λέληθε αὐτούς (εἰ γάρ τινες
 καὶ ἄλλοι, τὰ Περσέων νόμιμα ὀρθῶς ἐπιστέαται καὶ Αἰγύ-
 5 πτιοι), ὅτι πρῶτα μὲν νόθον οὗ σφι νόμος ἐστὶ βασιλεῦσαι
 γνησίου παρεόντος, αὐτίς δὲ ὅτι Κασσανδάνης τῆς Φαρνάσπεω
 θυγατρὸς ἦν παῖς Καμβύσης, ἀνδρὸς Ἀχαιμενίδεω, ἀλλ' οὐκ
 ἐκ τῆς Αἰγυπτίας. ἀλλὰ παρατράπουσι τὸν λόγον προσποιεύ-
 μενοι τῇ Κύρου οἰκίῃ συγγενέες εἶναι. καὶ ταῦτα μὲν ὧδε
 10 ἔχει. Λέγεται δὲ καὶ ὧδε ὁ λόγος, ἐμοὶ μὲν οὐ πιθανὸς, ὥς 3
 τῶν Περσίδων γυναικῶν ἐσελθοῦσά τις παρὰ τὰς Κύρου γυ-
 ναῖκας, ὥς εἶδε τῇ Κασσανδάνῃ παρεστῶτα τέκνα εὐειδέα τε
 καὶ μεγάλα, πολλῶ ἔχρατο τῷ ἐπαίνῳ ὑπερθωμάζουσα, ἡ δὲ
 Κασσανδάνη ἐοῦσα τοῦ Κύρου γυνὴ εἶπε τάδε· Τοιῶνδε μέν-
 15 τοι ἐμὲ παίδων μητέρα ἐοῦσαν Κύρος ἐν ἀτιμίῃ ἔχει, τὴν δ'

1. *Κύρον*, also nicht Kamby-
 ses. Die chronologische Wahrschein-
 lichkeit spricht für die aegyptische
 Ueberlieferung. Denn da Apries 569
 starb (s. z. vor. S 8), und Kamby-
 ses erst 40 Jahre später (529—522) den
 persischen Thron bestieg, so müste
 die dem Kambyses als Braut zuge-
 schickte Tochter des Apries zum
 mindesten 40 Jahre alt gewesen sein,
 womit sich die Worte *θυγάτηρ καὶ ἄρτα*
μεγάλη τε καὶ εὐειδής (c. 1) schwer-
 lich vereinigen lassen.

2. *ἐπὶ τὴν θυγ.* *ἐπί* bezeichnet
 das was man begehrt oder sich ver-
 schaffen will. Vgl. I 84 ὁ Μαρ-
 δὸς ἰδὼν τῇ προτεραίῃ τῶν τινὰ
Λυδῶν κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος
καταβάντα ἐπὶ κυνέην ἄνωθεν κα-
τακυλισθεῖσαν.

3. οὐ μὲν att. οὐ μὴν. Vgl.
 ἡ μὲν, μὴ μὲν (c. 74).

4. *ἐπιστέαται* Attisch? Dial.
 §. 6 II.

Αἰγύπτιοι. Die Aegyptier gal-
 ten Herodot für die geschichts-
 kundigsten (*λογιώτατοι*) aller Men-
 schen. Vgl. II 79 *μνήμην ἀνθρώ-*
πων πάντων ἐπασκέοντες μάλιστα
λογιώτατοί εἰσι μακρῶ, τῶν ἐγὼ ἐς
διάπειραν ἀπικόμην.

5. *νόθον* — *βασιλεῦσαι.* Indes
 gelang es nachmals öfter unächten,

von der Thronfolge also eigentlich
 ausgeschlossenen Söhnen durch die
 Intriguen ihrer Mütter die Her-
 schaft zu erlangen.

6. *Κασσανδάνης.* Die Achae-
 menidin Kassandane ist wahrschein-
 lich als die rechtmässige Gattin des
 Cyrus anzusehen. Doch nennt Kte-
 sias als solche Amytis, die Tochter
 des Astyages, Xenophon die des
 Kyaxares.

8. *παρατράπουσι.* Her. ge-
 braucht *τράπω* wie *τάμνω*. *παρά*
 in *παρατρ.* bedeutet „von dem Wege
 der Wahrheit ab.“

9. *συγγενέες εἶναι.* Wahr-
 scheinlich um auf diese Weise dem
 Vorwurfe zu entgehen, von einem
 fremden Herrscher unterworfen zu
 sein.

3. 9. ὧδε. Wir erwarteten οὗ-
 τω. Auch ὧδε bezieht sich so zuwei-
 len auf das vorhergehende.

10. *ἐμοὶ μὲν.* Mit verschwiege-
 nem Gegensatze. Ebenso I 131 ὥς
 μὲν ἐμοὶ δοκέειν, auch II 73 ἐμοὶ
 μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες. Vgl. z. c.
 115 Anf.

15. *ἐν ἀτιμίῃ ἔχει* = *ἐν οὐδε-*
μιῇ μοίρῃ μεγάλῃ εἶχε (II 172) =
ἐν ἀλογίῃσι εἶχε (II 141).

ἀπ' Αἰγύπτου ἐπίκτητον ἐν τιμῇ τίθεται. Τὴν μὲν ἀχθομένην
 τῇ Νιτήτι εἰπεῖν ταῦτα, τῶν δὲ οἱ παίδων τὸν πρεσβύτερον
 εἰπεῖν Καμβύσην· Τοιγάρτοι, ὦ μῆτερ, ἐπεὰν ἐγὼ γένωμαι
 ἀνὴρ, Αἰγύπτου τὰ μὲν ἄνω κάτω θήσω, τὰ δὲ κάτω ἄνω.
 Ταῦτα εἰπεῖν αὐτὸν ἔτεα ὥς δέκα κου γεγονότα, καὶ τὰς γυ- 5
 ναῖκας ἐν θώματι γενέσθαι· τὸν δὲ διαμνημονεύοντα, οὕτω
 δὴ, ἐπεῖτε ἠνδρώθη καὶ ἔσχε τὴν βασιληΐην, ποιήσασθαι τὴν
 4 ἐπ' Αἴγυπτον στρατηΐην. Συνήνεικε δὲ καὶ ἄλλο τι τοιόνδε
 πρῆγμα γενέσθαι ἐς τὴν ἐπιστράτευσιν ταύτην· ἦν τῶν ἐπι-
 κούρων τῶν Ἀμάσιος ἀνὴρ γένος μὲν Ἀλικαρνησσεύς, οὕνομα 10
 δὲ οἱ ἦν Φάνης, καὶ γνώμην ἱκανὸς καὶ τὰ πολεμικὰ ἄλκιμος.
 οὗτος ὁ Φάνης μεμφόμενός κού τι Ἀμάσι ἐκδιδρῆσκει πλοίῳ
 ἐξ Αἰγύπτου, βουλόμενος Καμβύσῃ ἐλθεῖν ἐς λόγους. οἷα δὲ
 ἔόντα αὐτὸν ἐν τοῖσι ἐπικούροισι λόγου οὐ σμικροῦ ἐπιστάμε-
 νόν τε τὰ περὶ Αἴγυπτον ἀτρεκέστατα, μεταδιώκει ὁ Ἀμασις 15
 σπουδὴν ποιεύμενος ἐλεῖν· μεταδιώκει δὲ τῶν εὐνούχων τὸν
 πιστότατον ἀποστείλας τριήρεϊ κατ' αὐτὸν, ὃς αἰρέει μιν ἐν

1. ἐν τιμῇ τίθεται. Vgl. I 134
 ἦκιστα δὲ τοὺς ἐωυτῶν ἐκαστάτω
 οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται.

2. τῶν δὲ οἱ παίδων τὸν πρε-
 σβύτερον. E i u s autem filiorum
 majorem natu. οἱ Dativ des Be-
 sitzes. Vgl. I 82 τῶν οἱ συλλοχι-
 τέων διεφθαρμένων. Ebenso I 34.
 60 u. III 53 ὁ δὲ παῖς οἱ πρεσβύτε-
 ρος. Der jüngere war der C. 30 er-
 wählte Smerdis.

3. Καμβύσην. Appositiv dem
 τῶν δὲ — πρεσβύτερον beigefügt.
 τοιγάρτοι weil die Aegyptierin
 zu deiner Kränkung dir vorgezogen
 wird.

4. τὰ μὲν ἄνω κάτω θήσω,
 proverbielle Wendung.

7. ἔσχε. Beachte die Bedeutung
 des Aorists. Vgl. I 6 παρὰ τούτων
 Ἡρακλεῖδαι ἐπιτραφθέντες ἔσχον
 τὴν ἀρχήν.

4. 8. συνήνεικε, att. = συνέ-
 βη, wie I 74 und öfter. S. z. c.
 14.

9. ἐπικούρων. Ioner u. Karer.
 S. c. 11. Schon Apries hatte (nach
 II 63) Ioner und Karer in Sold ge-
 nommen. Vgl. über sie II 152. 154.

10. γένος Acc. des Bezugs. Vgl. I
 6 Κροῖσος ἦν Ἀνδρὸς μὲν γένος.

οὕνομα — ἦν ist als selb-
 ständiger Satz einer Apposition
 angefügt. Hinsichtlich des Dialectes
 vgl. μούνος, οὔρος.

12. μεμφόμενος Ἀμάσι wie
 c. 1.

13. οἷα, quippe, utpote, wird öfter
 wie das gleichbedeutende ἄτε und
 ὥστε mit Partic. verbunden. Wäh-
 rend sie den in der Sache liegen-
 den, objectiven Grund bezeichnen,
 gibt ὥς mehr eine subjective
 Meinung oder Voraussetzung an.
 Vgl. auch z. I 61.

14. ἔόντα — λόγου οὐ σμικροῦ.
 Vgl. I 143 πολλῶ ἦν ἀσθενέστατον
 τῶν ἐθνέων τὸ Ἰωνικὸν καὶ λόγου
 ἐλαχίστου und I 33 ὁ δὲ (Κροῖ-
 σος) λόγου μιν ποιησάμενος οὐδε-
 νὸς ἀποπέμπεται. Vgl. a. z. c. 50.

16. σπουδὴν ποιεύμενος (=
 σπεύδων). Aehnliche Umschreibun-
 gen mit ποιέσθαι sind θῶμα ποιέε-
 σθαι (= θωμάζειν) I 68, βουλὴν
 ποιέσθαι (= βουλευέσθαι) VI 101,
 λήθην ποιέσθαι I 127, ὀργὴν ποι-
 έέσθαι III 25.

17. κατ' αὐτόν „hinter ihm her“.

Λυκίῃ, ἐλὼν δὲ οὐκ ἀνήγαγε ἐς Αἴγυπτον· σοφίῃ γάρ μιν περιῆλθε ὁ Φάνης. καταμεθύσας γὰρ τοὺς φυλάκους ἀπαλλάσσετο ἐς Πέρσας. ὥρμημένῳ δὲ Καμβύσῃ στρατεύεσθαι ἐπ' Αἴγυπτον καὶ ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν, ὅπως τὴν ἄνυδρον διεκ-
 5 περᾶ, ἐπελθὼν φράζει μὲν καὶ τᾶλλα τὰ Ἀμάσιος πρήγματα, ἐξηγέεται δὲ καὶ τὴν ἔλασιν, ὥδε παραινέων, πέμψαντα παρὰ τὸν Ἀραβίων βασιλέα δέεσθαι τὴν διέξοδόν οἱ ἀσφαλέα παρα-
 σχεῖν. Μούνη δὲ ταύτῃ εἰσὶ φανεραὶ ἐσβολαὶ ἐς Αἴγυπτον· 5
 10 Σύρων τῶν Παλαιστινῶν καλεομένων· ἀπὸ δὲ Καδύτιος εὐόσης πόλιος, ὡς ἐμοὶ δοκέει, Σαρδίων οὐ πολλῶ ἐλάσσονος, ἀπὸ ταύτης τὰ ἐμπόρια τὰ ἐπὶ θαλάσσης μέχρι Ἰηνύσου πόλιός ἐστι

Vgl. I 84 τότε δὲ δὴ αὐτός τε ἀνεβέβηκε καὶ κατ' αὐτὸν ἄλλοι Περσέων ἀνέβαινον.

1. σοφίῃ γάρ μιν περιῆλθε *calliditate enim eum circumvenit*. σοφία in gleicher Bedeutung I 68 Αἰχῆς ἀνεῦρε ἐν Τεγέῃ καὶ συντυχίῃ χρησάμενος καὶ σοφίῃ. Auch u. c. 85.

2. φυλάκους attisch?

4. ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν. Wie hier IV 179 ἀπορέοντι τὴν ἐξαγωγὴν. Doch wird ἀπορεῖν im Attischen meist nur mit dem Accus. eines substantivierten Neutrums verbunden. Thucyd. V 40 ἀποροῦντες ταῦτα.

διεκπερᾶ. Futur. Atticum. Vgl. ἀποδοκιμᾶ I 199. ἐλᾶς I 207.

7. δέεσθαι ist erklärender Infinitiv zu ὥδε.

5. 8. μούνη ταύτῃ. μούνη dem adverbialen ταύτῃ angefügt wie I 84 τῇ μούνῃ οὐ περιήνεικε τὸν λέοντα. ταύτῃ ist auf das folgende bezogen und dies mit γάρ hinzugefügt. ταύτῃ durch den wüsten damals zum arabischen Gebiete gehörenden Küstenstrich, durch welchen im Altertum wie heute die einzige für Heere und Karawanen betretbare Strasse von Syrien nach Aegypten führt.

9. οὐρών attisch? Zu unterscheiden von οὐρέων.

Καδύτις. Hier wie II 159 ist die als Handelsplatz ziemlich bedeutende Stadt Gaza gemeint (nicht Jerusalem). Sie vermittelt noch heute den Verkehr zwischen Aegypten, Arabien, Syrien.

10. Σύρων τῶν Παλαιστινῶν καλ. Das palaestinische Syrien umfaszte den von den Philistern bewohnten Küstenstrich von Phönicien bis Aegypten. In diesem Gebiet lagen die 5 Philisterstädte Ekron, Gath, Askalon (I 105), Asdot, Gaza, von denen das am südlichsten gelegene Gaza unmittelbar an die ἐμπόρια der Araber stiesz, die den schmalen Küstenstrich zwischen Gaza und Jenysos inne hatten.

11. ἀπὸ ταύτης nimmt ἀπὸ δὲ Καδύτιος wieder auf.

12. ἐμπόρια. Auf dem den Arabern gehörigen Küstenstrich zwischen Gaza und Jenysos (dem späteren Rhinokorura, jetzt El Arisch) lagen die ἐμπόρια der Araber, deren Handelsartikel wie Weihrauch, Myrrhen, Zimmt, Kasia, Ledanum (s. c. 107) durch Karawanen vom arabischen Meerbusen in die Handelsplätze am Mittelmeer gebracht wurden, um von dort nach Aegypten, dem Orient und überseeischen Häfen versandt zu werden.

τοῦ Ἀραβίου, ἀπὸ δὲ Ἰηνύσου αὐτὶς Σύρων μέχρι Σερβωνίδος λίμνης, παρ' ἣν δὴ τὸ Κάσιον οὖρος τείνει ἐς θάλασσαν, ἀπὸ δὲ Σερβωνίδος λίμνης, ἐν τῇ δὴ λόγος τὸν Τυφῶνα κεκρύφθαι, ἀπὸ ταύτης ἤδη Αἴγυπτος. τὸ δὴ μεταξὺ Ἰηνύσου πόλιος καὶ Κασίου τε οὖρος καὶ τῆς Σερβωνίδος λίμνης, ἐὼν 5 τοῦτο οὐκ ὀλίγον χωρίον, ἀλλ' ὅσον τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδὸν, 6 ἄννυδρόν ἐστι δεινῶς. Τὸ δὲ ὀλίγοι τῶν ἐς Αἴγυπτον ναυτιλομένων ἐννενώκασι, τοῦτο ἔρχομαι φράσων. ἐς Αἴγυπτον ἐκ

1. τοῦ Ἀραβίου des „Königs der Araber“. Vgl. ὁ Ἀνδός (I 17) u. τὸν Μῆδον (I 163).

Σύρων steht parallel mit τοῦ Ἀραβίου.

Σερβωνίδος λίμνης. Der enge, aber sehr lange und tiefe Serbonische See (vgl. II 6) bildete die natürliche Grenze zwischen Syrien und Aegypten. Es lief derselbe der von Jenysos ab sich westlich nach der Pelusischen Nilmündung hinziehenden Küste fast parallel. Seine Länge betrug nach Diodor 200 Stadien, seine Breite nur 50 St. Schon Plinius bezeichnet denselben nur als palus modica; seine schädlichen Ausdünstungen waren Menschen und Tieren gefährlich. Heutigen Tags ist er fast überall mit dem Meere verbunden und eher Meerbusen als See zu nennen. In seiner Nähe (παρ' ἣν) sprang der Kasische Berg (j. el Kas) ins Meer vor, so eine natürliche Grenzscheide zwischen Aegypten und Syrien bildend. Er war ungefähr 5 Meilen von Pelusium entfernt.

3. τὸν Τυφῶνα. Τυφῶν (auch Τυφωεύς und Τυφώς), der jüngste Sohn der Gaea und des Tartarus, wird im griechischen Naturmythus als ein riesiges flammenspeiendes Ungeheuer mit 100 Drachenhäuptern, mit blitzenden Augen und furchtbarer Stimme geschildert. Als er dem Zeus die Herrschaft der Welt zu entreiszen suchte, wurde er nach hartem Kampf mit dem Blitzstral gebändigt und nach Hesiod in den Tartarus, nach Pindar in den Aetna geschleudert. Auch nach anderen vulkanischen Ländern verlegte man ihn. „Er wird als verderblicher Sturm-

und Glutwind erklärt oder als der tobende Dampf, der mit zerstörender Gewalt aus der Erde, aus den Vulkanen hervorbricht.“ Als die Griechen ihn später mit dem bösen Gott im Osiriscult, dem Set (s. II 62) identifizierten, dem Inbegriff aller verderblichen Naturkräfte und todbringenden Erscheinungen, der namentlich als versengende Sonnenglut alles lebendige verdorrt, entstand die Sage, dass er in den Serbonischen See gestürzt sei, der als Τυφῶνος ἐκπνοαί galt.

4. τὸ μεταξὺ. Substantivisch. Vgl. II 8 τῶν δὲ οὐρέων τῶν εἰρημένων τὸ μεταξὺ.

6. τοῦτο. Das Pronomen οὗτος findet sich öfter so im Appositionssatze. Vgl. VIII 45 Μεγαρέες δὲ τῶντὸ πλήρωμα ἔχοντες παρείχοντο ἐπ' Ἀρτεμισίῳ, Ἀμπρακιῇται δὲ ἐπὶ νέας ἔχοντες ἐπεβώθησαν, Λευκάδιοι δὲ τρεῖς, ἔθνος ἐόντες οὗτοι Δωρικὸν ἀπὸ Κορίνθου.

ὅσον τε fere; so häufig bei Her. ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας. Die Entfernung zwischen Jenysos und dem Berg Kasios betrug ungefähr 15 deutsche Meilen. Pelusium war von Jenysos nach dem Itinerarium Antonini 18²/₅ d. Meilen entfernt.

7. ἄννυδρόν ἐστι δεινῶς. Vgl. ob. c. 4 ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν, ὅπως τὴν ἄννυδρον διεκπερά.

6. 8. ἐννενώκασι. Beachte die Contraction von οη in ω in den hieher gehörigen Formen der Verba βοᾶν und νοεῖν wie βῶσαι, βῶσασθαι, ἐννώσας, ἐννενώκασι, ἐννέωντο. Siehe Dial. § 2.

ἔρχομαι φράσων „Ich will gleich sagen“. Vgl. das französ. je

τῆς Ἑλλάδος πάσης καὶ πρὸς ἐκ Φοινίκης κέραμος ἐσάγεται
 πλήρης οἴνου δις τοῦ ἔτεος ἐκάστου, καὶ ἐν κεράμιον οἰνηρὸν
 ἀριθμῶ κείμενον οὐκ ἔστι ὥς λόγῳ εἰπεῖν ιδέσθαι. κοῦ δῆτα,
 εἴποι τις ἄν, ταῦτα ἀναισιμοῦνται; ἐγὼ καὶ τοῦτο φράσω. δεῖ
 5 τὸν μὲν δήμαρχον ἕκαστον ἐκ τῆς ἐωυτοῦ πόλιος συλλέξαντα
 πάντα τὸν κέραμον ἄγειν ἐς Μέμφιν, τοὺς δὲ ἐκ Μέμφιος ἐς
 ταῦτα δὴ τὰ ἄνυδρα τῆς Συρίας κομίζειν πλήσαντας ὕδατος.
 οὕτω ὁ ἐπιφοιτέων κέραμος καὶ ἐξαιρεόμενος ἐν Αἰγύπτῳ ἐπὶ
 τὸν παλαιὸν κομίζεται ἐς Συρίην. Οὕτω μὲν νυν Πέρσαι εἰσὶ 7
 10 οἱ τὴν ἐσβολὴν ταύτην παρασκευάσαντες ἐπ' Αἰγυπτον, κατὰ
 δὴ τὰ εἰρημένα σάξαντες ὕδατι, ἐπεῖτε τάχιστα παρέλαβον
 Αἰγυπτον. τότε δὲ οὐκ ἔοντος κω ὕδατος ἐτοίμου Καμβύσης
 πυθόμενος τοῦ Ἀλικαρνησέος ξείνου, πέμψας παρὰ τὸν Ἀρά-

vais dire. Ebenso ἔρχομαι ἐρέων
 u. c. 80. I 5. ἔρχ. λέξων II 11.

1. καὶ πρὸς adverbialisch. Wie
 hier c. 17. Oeſter so πρὸς δέ u.
 μετὰ δέ.

κέραμος collectiv „irdenes Ge-
 schirr“.

2. πλήρης οἴνου. Hellenen
 und Phöniker führten also Wein
 nach Aegypten ein. Dieser Wein-
 verkauf fand zweimal im Jahre statt.
 Es wurden also zwei Weinmessen
 in Aegypten gehalten.

3. ἀριθμῶ verb. mit καὶ ἐν
 κεράμιον „ne unum quidem nume-
 ro“.

ὥς λόγῳ εἰπεῖν. Vgl. das öf-
 ter vorkommende ὥς ἐμοὶ δοκέειν
 und ὥς εἰπεῖν. S. z. c. 82.

4. δεῖ. Dieses Gesetz wurde erst
 dann eingeführt, als Aegypten un-
 ter persische Herrschaft kam. Vgl.
 das folg. Cap.

5. δήμαρχον. Ganz Aegypten
 war in 44 νομοί (Gaue) eingetheilt,
 von denen jeder wiederum in meh-
 rere δῆμοι (Gemeinden) zerfiel. Sie
 wurden von Nomarchen und Demar-
 chen verwaltet.

6. τοὺς δὲ ἐκ Μέμφιος. Vgl. I 4
 τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης.

7. ταῦτα δὴ τὰ ἄνυδρα. Eben
 jene c. 4. 5 erwähnten wüsten Ge-
 genden zwischen Syrien und Ae-
 gypten (zwischen Jenysos und dem
 kasischen Gebirge).

8. ὁ ἐπιφοιτέων κέραμος
 ist das neu in Aegypten eingeführte
 Thongefäß, ὁ παλαιός ist das frü-
 her in die Wüste geschaffte. Es
 werden die in Aegypten importier-
 ten und dort ausgeleerten Thonge-
 fäße zu den vorher dorthin ge-
 brachten in die Syrische Wüste ge-
 schafft.

ἐξαιρεόμενος „ausgeleert“.
 Diese Bedeutung von ἐξαιρέσθαι
 ist ganz singular, um so mehr als
 das Verbum, das eigentlich von dem,
 was herausgenommen wird,
 stehen soll, auf das Gefäß, aus
 welchem es genommen wird,
 übertragen ist.

9. ἐς Συρίην verkürzt für ἐς
 ταῦτα τὰ ἄνυδρα τῆς Συρίας.

7. 9. οὕτω verb. mit παρασκευ-
 άσαντες.

11. σάξαντες ὕδατι sc. ταύ-
 την τὴν ἐσβολὴν i. e. hanc viam
 per deserta proficiscentibus aqua
 instruentes. σάττειν ornare, bei Her.
 meist nur von der Waffenrüstung
 wie VII 62 Ἐρκάνιοι δὲ κατὰπερ
 Πέρσαι ἐσεσάχατο. — ἐπεῖτε τάχι-
 στα cum primum.

13. πυθόμενος τοῦ Ἀλικαρ-
 νησέος. Vgl. c. 4 φράζει μὲν καὶ
 τὰλλα τὰ Ἀμάσιος πράγματα, ἐξη-
 γέεται δὲ καὶ τὴν ἑλάσιν (ὅπως τὸ
 ἄνυδρον διεκπερᾷ).

παρὰ τὸν Ἀράβιον. S. z.

βιον ἀγγέλους καὶ δεηθεῖς τῆς ἀσφαλείης ἔτυχε, πίστις δούς
 8 τε καὶ δεξάμενος παρ' αὐτοῦ. Σέβονται δὲ Ἀράβιοι πίστις ἀν-
 θρώπων ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα. ποιεῦνται δὲ αὐτὰς τρόπῳ τοιῷ-
 δε· τῶν βουλομένων τὰ πιστὰ ποιέεσθαι ἄλλος ἀνὴρ ἀμφοτέ-
 ρων αὐτῶν ἐν μέσῳ ἑστεὼς λίθῳ ὅξεί· τὸ ἔσω τῶν χειρῶν παρὰ 5
 τοὺς δακτύλους τοὺς μεγάλους ἐπιτάμνει [τῶν ποιευμένων
 τὰς πίστις] καὶ ἔπειτεν λαβὼν ἐκ τοῦ ἱματίου ἑκατέρου κρο-
 κύδα ἀλείφει τῷ αἵματι ἐν μέσῳ κειμένους λίθους ἑπτὰ, τοῦτο
 δὲ ποιέων ἐπικαλέει τὸν τε Διόνυσον καὶ τὴν Οὐρανίην. ἐπι-
 τελέσαντος δὲ τούτου ταῦτα ὁ τὰς πίστις ποιησάμενος τοῖσι 10
 φίλοισι παρεγγυᾶται τὸν ξεῖνον ἢ καὶ τὸν ἀστὸν, ἣν πρὸς ἀστὸν
 ποιέηται, οἱ δὲ φίλοι καὶ αὐτοὶ τὰς πίστις δικαιοῦσι σέβεσθαι.
 Διόνυσον δὲ θεὸν μόνον καὶ τὴν Οὐρανίην ἡγέονται εἶναι,
 καὶ τῶν τριχῶν τὴν κουρὴν κείρεσθαι φασὶ κατάπερ αὐτὸν τὸν
 Διόνυσον κεκάρθαι· κείρονται δὲ περιτρόχαλα, περιξυρέοντες 15
 τοὺς κροτάφους. οὐνομάζουσι δὲ τὸν μὲν Διόνυσον Ὀροτάλ,
 9 τὴν δὲ Οὐρανίην Ἀλιλάτ. Ἐπεὶ ὦν τὴν πίστιν τοῖσι ἀγγέλοισι

c. 5 δεηθεῖς τῆς ἀσφαλείης. Vgl. c. 4 Ende.

8. 2. ἀνθρώπων, Genet. partitiv., der zu τοῖσι μάλιστα sc. σεβομένοις gehört.

3. ὁμοῖα adverbialisch, wie c. 57 θησανυρὸς ἐν Δελφοῖς ἀνακέεται (τοῖς Σαμίοις) ὁμοῖα τοῖς πλουσιωτάτοις.

τοῖσι μάλιστα sc. σεβομένοις aus σέβονται. Vgl. VII 141 τῶν Δελφῶν ἀνὴρ δόκιμος ὁμοῖα τῷ μάλιστα sc. δοκίμῳ. In späterer Zeit büszten die Araber diesen Ruf der Treue und Redlichkeit ein. Vgl. Babrius LVII 12 ff. ἐντεῦθεν Ἀραβὲς εἰσιν, ὡς ἐπειράθην, ψεῦσται δὲ καὶ γοῆτες, ὧν ἐπὶ γλώσσης οὐδὲν καθῆται ῥῆμα τῆς ἀληθείας.

4. τῶν βουλομένων abhän-
 gig von τὸ ἔσω.

6. ὁ δάκτυλος ὁ μέγας „Dau-
 men“

τῶν ποιευμένων τὰς πίστις
 scheint späterer erklärender Zusatz.

7. κροκύδα. κροκύς „Faser,
 Fädchen“.

8. ἑπτὰ. Die Zahl 7 galt und

gilt im ganzen Orient als heilige
 Zahl.

9. Διόνυσον καὶ τὴν Οὐρανί-
 ην (Ἀφροδίτην). Sie entspre-
 chen den beiden Hauptgottheiten des
 Orients, Sonne und Mond.

11. Für das handschriftliche παρ-
 εγγυᾶ ist nach Dietsch παρεγγυᾶ-
 ται hergestellt, das nach ἐγγυᾶσθαι
 τινά τινι (auch πρὸς τινά) „für ei-
 nen bei jemandem Bürgschaft lei-
 sten“ zu erklären ist. Der Abschlies-
 zer des Vertrags übernimmt bei sei-
 nen Freunden die Bürgschaft für
 den, mit welchem er den Vertrag
 schlieszt.

12. ποιέηται. Ergänze?
 δικαιοῦσι attisch? Vgl. Dial.
 S. 38.

15. κείρονται περιτρόχαλα
 „in orbem tondent (capite in rotun-
 dum raso)“. περιτρόχαλα wird ge-
 nauer erklärt durch περιξυρέοντες
 τοὺς κροτάφους i. e. circum tem-
 pora capillos radentes. Vgl. 3 Mos.
 19, 27: Ihr sollt euer Haar am Haupt
 nicht rund herum abschneiden.

17. Ὀροτάλ und Ἀλιλάτ. Beide
 Namen bezeichnen Lichtgottheiten.

- τοῖσι παρὰ Καμβύσεω ἀπιγμένοισι ἐποιήσατο ὁ Ἀράβιος, ἐμη-
 χανᾶτο τοιάδε ἄσκοὺς καμήλων πλήσας ὕδατος ἐπέσαξε ἐπὶ τὰς
 ζώας τῶν καμήλων πάσας, τοῦτο δὲ ποιήσας ἤλασε ἐς τὴν ἄνυ-
 δρον καὶ ὑπέμενε ἐνθαῦτα τὸν Καμβύσεω στρατόν. οὗτος μὲν
 5 ὁ πιθανώτερος τῶν λόγων εἴρηται, δεῖ δὲ καὶ τὸν ἔσσον πιθα-
 νόν, ἐπεὶ γε δὴ λέγεται, ῥηθῆναι. ποταμός ἐστι μέγας ἐν τῇ
 Ἀραβίῃ, τῷ οὐνομα Κόρυς, ἐκδιδοῖ δὲ οὗτος ἐς τὴν Ἐρυθρὴν
 καλεομένην θάλασσαν. ἀπὸ τούτου δὴ ὢν τοῦ ποταμοῦ λέγε-
 ται τὸν βασιλέα τῶν Ἀραβίων ῥαψάμενον τῶν ὠμοβοέων καὶ
 10 τῶν ἄλλων δερμάτων ὀχετὸν μήκει ἐξικνεόμενον ἐς τὴν ἄνυ-
 δρον, ἀγαγεῖν διὰ δὴ τούτου τὸ ὕδωρ, ἐν δὲ τῇ ἀνύδρῳ μεγά-
 λας δεξαμενὰς ὀρύξασθαι, ἵνα δεκόμεναι τὸ ὕδωρ σώζωσι.
 ὁδὸς δ' ἐστὶ δυώδεκα ἡμερέων ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἐς ταύτην τὴν
 ἄνυδρον. ἄγειν δέ μιν διὰ ὀχετῶν [τριῶν] ἐς τριζὰ χωρία.
 15 Ἐν δὲ τῷ Πηλουσίῳ καλεομένῳ στόματι τοῦ Νείλου ἔστρα- 10
 τοπεδεύετο Ψαμμήνιτος ὁ Ἀμάσιος παῖς ὑπομένων Καμβύ-

Die Alilat ist dieselbe Naturgott-
 heit, welche die Assyrer Mylitta (I
 199), die Syrier Derketo (Diod. II
 4), die Perser Mitra (I 105) nann-
 ten. Man verehrte in derselben die
 gebärende Kraft der Erde, die al-
 lem physischen Leben Kraft und
 Wachstum verleiht.

9. 2. ἄσκοὺς καμήλων
 „Schläuche aus Kameelfellen, Ka-
 meelschläuche“. Vgl. VII 26 ὁ τοῦ
 Σιληνοῦ Μαρσύεω ἄσκός, τὸν ὑπὸ
 Φρυγῶν λόγος ἔχει ὑπ' Ἀπόλλωνος
 ἐκδιδόντα ἀνακρεμασθῆναι. So
 heisst auch ταῦρος Stierhaut, βοῦς
 Rindshaut. Xen. Anab. V 4, 12 γέρ-
 ρα λευκῶν βοῶν δασέα. II. VII 223
 σάκος — ταύρων ζατρεφέων.

ἐπέσαξε ἐπὶ τὰς ζ. τ. καμ.
 ἐπισάττειν aufpacken, wie I 194
 τὰς διφθέρας ἐπισάξαντες ἐπὶ τοὺς
 ὄνους.

3. ζώας im Gegensatz zu den ge-
 schlachteten, deren Felle zu Schläu-
 chen verarbeitet wurden.

6. ἐπεὶ γε δὴ *quandoquidem pro-*
fecto.

7. Κόρυς. Der Flusz ist sonst
 nicht weiter bekannt.

9. ὠμοβοέων von ὠμοβοέη, wo-
 bei ursprünglich δορά zu ergänzen.

Wie hier IV 65. Der Genetivus ist
 als zu ὀχετόν gehöriger Genet. ma-
 teriae zu fassen (= ῥαψάμενον ὀχε-
 τόν, ὃς ἦν ὠμοβοέων καὶ δερμά-
 των). Vgl. II 127 ὑποδείμας δὲ τὸν
 πρῶτον δόμον λίθον Αἰθιοπικοῦ
 ποικίλου.

12. ἵνα — σώζωσι. Beachte den
 Modus.

14. τριῶν fehlt in besseren Hand-
 schr. Es ist in der Tat überflüssig.

Her. gebraucht διξός, τριξός
 für δισσός, τρισσός.

10. Psammenits Niederlage
 bei Pelusium (525). Unterwer-
 fung Aegyptens.

15. Πηλουσίῳ στόματι, dem
 östlichsten der 7 Nilarme. Vgl. II 17.
 Er war nach der an seinem Ostufer
 liegenden Stadt Pelusium genannt.
 Da Pelusium der Ausgangspunct
 der einzigen für Heere nutzbaren
 Strasse zwischen Syrien, Arabien,
 Aegypten war (s. c. 5 μούνη δὲ ταύ-
 τη εἰσὶ φανεραὶ ἐσβολαὶ ἐς Αἴγυ-
 πτον), so war von den aegyptischen
 Königen für die Bewachung dieses
 strategisch wichtigen Punctes zu al-
 len Zeiten besondere Sorge getra-
 gen. S. a. II 141.

16. Ψαμμήνιτος regierte seit

σην. Ἀμασιν γὰρ οὐ κατέλαβε ζῶοντα Καμβύσης ἐλάσας ἐπ' Αἴγυπτον, ἀλλὰ βασιλεύσας ὁ Ἀμασις τέσσερα καὶ τεσσεράκοντα ἔτεα ἀπέθανε, ἐν τοῖσι οὐδέν οἱ μέγα ἀνάρσιον προῆγμα συνηνείχθη. ἀποθανὼν δὲ καὶ ταριχευθεὶς ἐτάφη ἐν τῇσι ταφῇσι τῇσι ἐν τῷ ἱρῷ, τὰς αὐτὸς οἰκοδομήσατο. ἐπὶ Ψαμμηνίτου 5 δὲ τοῦ Ἀμάσιος βασιλεύοντος Αἰγύπτου φάσμα Αἰγυπτίοισι μέγιστον δὴ ἐγένετο· ὕσθησαν γὰρ Θῆβαι αἱ Αἰγύπτιαι, οὔτε πρότερον οὐδαμὰ ὕσθεισαι οὔτε ὕστερον τὸ μέχρι ἐμεῦ, ὡς λέγουσι αὐτοὶ Θηβαῖοι. οὐ γὰρ δὴ ὕεται τὰ ἄνω τῆς Αἰγύπτου 11 τὸ παράπαν· ἀλλὰ καὶ τότε ὕσθησαν αἱ Θῆβαι ψακάδι. Οἱ δὲ 10 Πέρσαι ἐπεῖτε διεξελάσαντες τὴν ἄνυδρον ἴζοντο πέλας τῶν Αἰγυπτίων ὡς συμβαλέοντες, ἐνθαῦτα οἱ ἐπίκουροι οἱ τοῦ Αἰγυπτίου, ἔοντες ἄνδρες Ἕλληνές τε καὶ Κᾶρες, μεμφόμενοι τῷ Φάνη, ὅτι στρατὸν ἤγαγε ἐπ' Αἴγυπτον ἀλλόθροον, μηχανέον- 15 ται προῆγμα ἐς αὐτὸν τοιόνδε· ἦσαν τῷ Φάνη παῖδες ἐν Αἰγύπτῳ καταλελειμμένοι, τοὺς ἀγαγόντες ἐς τὸ στρατόπεδον καὶ ἐς ὅσιν τοῦ πατρὸς κρητῆρα ἐν μέσῳ ἔστησαν ἀμφοτέρων τῶν στρατοπέδων, μετὰ δὲ ἀγινέοντες κατ' ἓνα ἕκαστον τῶν παίδων ἔσφαζον ἐς τὸν κρητῆρα. διὰ πάντων δὲ διεξελθόντες τῶν

526. Seine Herrschaft währte nur 6. Monate. S. c. 14.

2. τέσσερα καὶ τεσσεράκ. S. z. I 1.

3. μέγα ἀνάρσιον. Vgl. I 32 ὁ μέγα πλούσιος u. c. 85 ὃ μέγα νήπιε Κροῖσε.

4. συνηνείχθη att. συνέβη. In gleichem Sinne findet sich oben c. 4 Anf. συνήνεικε.

Die ταφαί des Amasis sind II 169 beschrieben.

5. ἐπὶ temporal. Vgl. I 15 ἐπὶ τούτου τυραννεύοντος u. II 30 ἐπὶ τούτου βασιλέως.

7. οὔτε πρότερον οὐδαμὰ ὕσθεισαι. In gleichem Sinne spricht sich Her. II 13. 14 aus. Neuere Reisende berichten dagegen, dasz Regengüsse, die zu bestimmten Zeiten wiederkehren, namentlich in Oberägypten, nicht eben selten seien.

10. ψακάς „feiner Staubregen“.

11. 12. ἐνθαῦτα attisch? ἐνθαῦτα (in temporaler Bedeutung)

hebt wie οὕτω δὴ bei Her. öfter den Nachsatz hervor.

ἐπίκουροι. S. z. c. 4 Anf.

14. ἀλλόθροον wie hier I 78.

18. μετὰ δέ adverbial wie oft. Vgl. c. 6 καὶ πρόσ. c. 52 πρὸς δέ. κατ' ἓνα ἕκαστον. Die

Praeposition mit ihrem Casus in der Bedeutung eines distributiven Zahlworts (= singulos). Ebenso I 9 ἐπὶ τούτον (θρόνον) τῶν ἱματίων κατ' ἓνα ἕκαστον ἐκδύνουσα θήσει.

19. ἔσφαζον ἐς. Wie IV 62 ἀποσφάζουσι ἀνθρώπους ἐς ἄγγος. Her. gebraucht σφάζω nicht σφάττω. Vgl. Xen. Anab. II 2, 9 σφάξαντες κάπρον καὶ ταῦρον εἰς ἀσπίδα, so dasz das Blut in den Schild lief. Diese prägnante Redeweise findet sich häufig im Griechischen.

διὰ πάντων δὲ διεξελθόντες τῶν παίδων sc. σφάζοντες κατ' ἓνα ἕκαστον. „Cum per omnes pueros (mactando i. e. unum post alterum mactantes) transissent opusque absolvis-

- παίδων οἶνόν τε καὶ ὕδωρ ἐσεφόρεον ἐς αὐτόν, ἐμπιόντες δὲ τοῦ αἵματος πάντες οἱ ἐπίκουροι οὕτω δὴ συνέβαλον. μάχης δὲ γενομένης καρτερῆς καὶ πεσόντων ἀμφοτέρων τῶν στρατοπέδων πλήθει πολλῶν ἐτράποντο οἱ Αἰγύπτιοι. Θῶμα δὲ μέγα 12
- 5 εἶδον πυθόμενος παρὰ τῶν ἐπιχωρίων· τῶν γὰρ ὀστέων περι-
κεχυμένων χωρὶς ἑκατέρων τῶν ἐν τῇ μάχῃ ταύτῃ πεσόντων
(χωρὶς μὲν γὰρ τῶν Περσέων ἐκέετο τὰ ὀστέα, ὥς ἐχωρίσθη
κατ' ἀρχάς, ἐτέρωθι δὲ τῶν Αἰγυπτίων) αἱ μὲν τῶν Περσέων
κεφαλαί εἰσι ἀσθενέες οὕτω ὥστε, εἰ ἐθέλεις ψήφῳ μούνη βα-
10 λεῖν, διατετρανέεις, αἱ δὲ τῶν Αἰγυπτίων οὕτω δὴ τι ἰσχυ-
ραί· μόγισ ἂν λίθῳ παίσας διαρρήξειας. αἴτιον δὲ τούτου τόδε
ἔλεγον, καὶ ἐμέ γ' εὐπετέως ἐπειθον, ὅτι Αἰγύπτιοι μὲν αὐτίκα
ἀπὸ παιδίων ἀρξάμενοι ξυρέονται τὰς κεφαλὰς καὶ πρὸς τὸν
ἥλιον παχύνεται τὸ ὀστέον. τῶντὸ δὲ τοῦτο καὶ τοῦ μὴ φαλα-
15 κροῦσθαι αἴτιόν ἐστι· Αἰγυπτίων γὰρ ἂν τις ἐλαχίστους ἴδοιτο

sent.“ διεξελθεῖν findet sich ebenso I 196 ὥς γὰρ διεξέλθοι ὁ κῆρυξ πωλέων τὰς εὐειδεστάτας τῶν παρθέ-νων.

1. ἐμπιόντες τοῦ αἵματος, nämlich von dem mit Wasser und Wein gemischten Blute. Aehnliche Gebräuche vor der Schlacht, welche die Kämpfer gleich wie durch einen unverbrüchlichen Eid zu gemeinsamem Sieg oder Tod verbinden sollten, namentlich das Trinken von Menschenblut, fanden sich auch bei anderen Völkern (wie Ungarn, Iren). Vgl. auch was Her. selbst (IV 70) von den Scythen und ihren Gebräuchen bei dem Schlieszen von Verträgen berichtet. Ebenso I 74 τοὺς βραχίονας ἐπιταμόμενοι ἐς τὴν ὁμοχροίην, τὸ αἷμα ἀναλείχουσι ἀλλήλων.

3. ἀμφοτέρων στρατοπέδων abhängig von πολλῶν. Vgl. I 76 μάχης δὲ γενομένης καρτερῆς καὶ πεσόντων ἀμφοτέρων πολλῶν.

ἔξ (vor ἀμφοτέρων στρ.) fehlt in der besten mediceischen Handschr.

4. πλήθει πολλῶν. Ebenso πλήθει πολλοί c. 107. Vgl. I 51 μεγάθει μεγάλους II 74 μεγάθει ἑόντες μικροί.

12. 5. τῶν ὀστέων περικε-

χυμένων. Genet. partit. zu αἱ κεφαλαί gehörig.

6. χωρὶς Adverb.

8. κατ' ἀρχάς initio; dafür gebraucht Her. häufiger ἀπ' ἀρχῆς, ἔξ ἀρχῆς (s. u.), od. ἀρχήν.

9. κεφαλαί Schädel.

10. οὕτω δὴ τι ἰσχυραί. οὕτω δὴ τι (τι „in etwas“ = fere) verbindet Her. öfter mit Adjectiven. Der οὕτω δὴ τι ἰσχυραί erklärende Satz ist hier nicht wie sonst meist (I 163. 185) durch ὥστε hinzugefügt, sondern asyndetisch, als durch οὕτω eingeführt, gesetzt; dasselbe Asyndeton III 108 (ὁ λαγός) οὕτω δὴ τι πολύγονόν ἐστι· ἐπικνύσεται μούνον πάντων θηρίων. Für οὕτω δὴ τι findet sich ὥδε δὴ τι c. 120.

11. μόγισ. Attisch?

μόγισ ἂν — διαρρήξειας. Der Opt. mit ἂν steht hier dem Futur. διατετρανέεις parallel.

λίθῳ. Beachte den Unterschied zwischen λίθος und dem vorhergehenden ψῆφος.

13. ἀπὸ παιδίων ἀρξάμενοι = ἐκ παίδων od. παιδίων, a pueris.

15. αἴτιον τοῦ φαλακροῦσθαι. Mit einfachem Infin. gleich im folg. τοῦτό ἐστι αἴτιον φορέειν.

φαλακρούς πάντων ἀνθρώπων. τούτοις μὲν δὴ τοῦτό ἐστι αἴτιον ἰσχυρὰς φορέειν τὰς κεφαλὰς, τοῖσι δὲ Πέρσησι, ὅτι ἀσθενέας φορέουσι τὰς κεφαλὰς, αἴτιον τόδε σκητροφέουσι ἐξ ἀρχῆς πῖλους τήρας φορέοντες. ταῦτα μὲν νυν τοιαῦτα ἔοντα εἶδον. εἶδον δὲ καὶ ἄλλα ὅμοια τούτοις ἐν Παπρήμι, τῶν ἅμα 5 Ἀχαιμένει τῷ Δαρείου διαφθαρέντων ὑπ' Ἰνάρῳ τοῦ Λίβυος.

13 Οἱ δὲ Αἰγύπτιοι ἐκ τῆς μάχης ὡς ἐτράποντο, ἔφευγον οὐδενὶ κόσμῳ. κατειληθέντων δὲ ἐς Μέμφιν ἔπεμπε ἀνὰ ποταμὸν Καμβύσης νέα Μυτιληναίην κήρυκα ἄγουσαν ἄνδρα Πέρσην, ἐς ὁμολογίην προκαλούμενος Αἰγυπτίους. οἱ δὲ ἐπεῖτε τὴν νέα 10 εἶδον ἐσελθοῦσαν ἐς τὴν Μέμφιν, ἐκχυθέντες ἁλῆες ἐκ τοῦ τεῖχος τὴν τε νέα διέφθειραν καὶ τοὺς ἄνδρας κρεουργηδὸν διασπάσαντες ἐφόρεον ἐς τὸ τεῖχος. καὶ Αἰγύπτιοι μὲν μετὰ τοῦτο πολιορκεόμενοι χρόνῳ παρέστησαν, οἱ δὲ προσεχέες Λίβυες

1. τούτοις μὲν nimmt Αἰγύπτιοι μὲν (S. 11, 12) wieder auf.

2. ἰσχυρὰς φορέειν τὰς κεφαλὰς abweichend von unserer deutschen Sprechweise. In wiefern?

3. φορέειν gebraucht wie c. 101.

σκητροφέουσι. Erg. aus dem vorhergehenden κεφαλὰς.

4. ἐξ ἀρχῆς = ἀπὸ παιδίων ἀρξάμενοι (S. 12, 13).

πῖλους erklärende Apposition zu dem Fremdwort τήρας.

5. Παπρήμι. Diese aegyptische Stadt wird von anderen Schriftstellern nicht genannt. Her. erwähnt sie noch II 63. Wahrscheinlich lag sie östlich vom Delta am pelusischen Nilarme.

6. Ἀχαιμένει. Achaemenes, Sohn des Darius und der Atossa, wurde von seinem Bruder, dem König Xerxes, zum Satrapen über Aegypten eingesetzt; er wurde später in dem Aufstand der Aegypter (462) gegen Artaxerxes unter Inaros getötet. Vgl. z. c. 15 u. VII 97.

13. 8. ἀνὰ ποταμόν flumine adverso. Gemeint ist der Nil, der einzige Fluss Aegyptens.

9. νέα Μυτιληναίην. Mytilenäische d. h. Lesbische Schiffe befanden sich also unter der namentlich aus Phönikischen, Kyprischen, Io-

nischen Schiffen bestehenden Flotte des Kambyses, mit welcher er auch von der Seeseite her Aegypten angriff. Vgl. c. 19. 25 (ὁ ναυτικὸς στρατός).

11. Μέμφιν. Memphis, die gewaltige Hauptstadt und der Schlüssel von ganz Aegypten. Sie lag am linken Ufer des Nil zwischen dem Hauptstrom und dem die Westseite der Stadt berührenden Nebenarm (Bahr el Juseph). Ruinen finden sich noch heute bei den Dörfern Mithrahemy und Mohamman.

ἁλῆες ion. = ἄθροοι.

12. ἄνδρας. Es waren 200 (vgl. S. 14, 5 u. 9), die gewöhnliche Bemannung einer Trireme.

14. χρόνῳ (= ἀνὰ χρόνον I 173) mit der Zeit, allmählich. Ebenso I 68. 80.

παρέστησαν. παραστῆναι sich ergeben. Vgl. V 65 παρέστησαν οἱ Πεισιστρατίδαι ἐπ' οἷσι ἐβούλοντο οἱ Ἀθηναῖοι. Fut. παραστήσομαι ebenfalls in intransitiver Bedeutung c. 155. S. a. z. c. 45.

οἱ προσεχέες sc. τῇ Αἰγύπτῳ. προσεχής finitimus auch c. 89. 92. Gemeint sind die zwischen Aegypten im Osten und Kyrene und Barke im Westen ansässigen Libyerstämme, die Her. IV 168—172 aufzählt.

δείσαντες τὰ περὶ τὴν Αἴγυπτον γεγονότα παρέδοσαν σφας
 αὐτοὺς ἀμαχητὶ καὶ φόρον τε ἐτάξαντο καὶ δῶρα ἔπεμπον.
 ὥς δὲ Κυρηναῖοι καὶ Βαρκαῖοι, δείσαντες ὁμοίως καὶ οἱ Λίβυες,
 ἕτερα τοιαῦτα ἐποίησαν. Καμβύσης δὲ τὰ μὲν παρὰ Λιβύων
 5 ἐλθόντα δῶρα φιλοφρόνως ἐδέξατο, τὰ δὲ παρὰ Κυρηναίων
 ἀπικόμενα μεμφθεῖς, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, ὅτι ἦν ὀλίγα (ἔπεμψαν
 γὰρ δὴ πεντακοσίας μνέας ἀργυρίου οἱ Κυρηναῖοι), ταύτας
 δρασσόμενος αὐτοχειρίῃ διέσπειρε τῇ στρατιῇ. Ἡμέρη δὲ δε- 14
 κὰτῃ ἀπ' ἧς παρέλαβε τὸ τεῖχος τὸ ἐν Μέμφι Καμβύσης, κατί-
 10 σας ἐς τὸ προάστειον ἐπὶ λύμῃ τὸν βασιλέα τῶν Αἰγυπτίων
 Ψαμμήνιτον, βασιλεύσαντα μῆνας ἕξ, τοῦτον κατίσας σὺν ἄλ-
 λοισι Αἰγυπτίοισι διεπειρᾶτο αὐτοῦ τῆς ψυχῆς ποιέων τοιάδε
 στείλας αὐτοῦ τὴν θυγατέρα ἐσθῆτι δουλίῃ ἐξέπεμπε ἐπ' ὕδωρ
 ἔχουσιν ὑδρήϊον, συνέπεμπε δὲ καὶ ἄλλας παρθένους ἀπολέ-
 15 ξας ἀνδρῶν τῶν πρώτων ὁμοίως ἐσταλμένας τῇ τοῦ βασιλέως.

2. φόρον — ἐτάξαντο „tributum sibi ipsis imposuerunt.“ Ueber die Sache vgl. IV 165.

3. ὥς δέ. ὥς öfter bei Herod. = ὡσαύτως. Vgl. I 32 Ende.

Κυρηναῖοι καὶ Β. Kyrene und Barka waren die beiden Hauptstädte der Landschaft Kyrenaika an der Nordküste Afrikas. Ueber Kyrene vgl. IV 158. 164. Ueber Barka IV 164. 167. 171. 200.

ὁμοίως καί. καί steht nach ὁμοῖος, ὁ αὐτός (vgl. II 102), ἴσος, παραπλήσιος für unser wie. VII 100 ὁ Ξέρξης παρέπλεε παρὰ τὰς πρώτας τῶν νεῶν, ἐπειρωτέων ἐκείστας ὁμοίως καὶ τὸν πεζόν.

4. ἕτερα τοιαῦτα alia talia i. e. similia. Ebenso ἕτερος τοιοῦτος c. 47 u. c. 79.

6. μεμφθεῖς Aorist des Deponens. Ebenso mit Accus. verbunden I 77 μεμφθεῖς τὸ ἐώντοῦ στρατεύμα.

7. μνέας. Wenn hier attische Minen gemeint sind, so hatten die Cyrenaeer 8 Talente 20 Minen geschickt (= 12500 Taler, das Talent zu 1500 Tal. gerechnet). Ueber die verschiedenen Talente s. z. c. 89.

14. 9. ἀπ' ἧς = ἀπὸ ταύτης ἧ.

Vgl. I 1 πέμπτη ἢ ἕκτη ἡμέρη ἀπ' ἧς ἀπίκοντο.

τὸ τεῖχος die Burg von Memphis.

10. ἐπί c. dat. bezeichnet das beabsichtigte. Ganz wie hier II 121 τῶν φυλάκων ἐπὶ λύμῃ πάντων ἐξύρρησε τὰς δεξιὰς παρηΐδας. Ebenso c. 66.

11. βασιλ. μῆνας ἕξ s. z. c. 10.

τοῦτον nimmt Ψαμμήνιτον wieder auf und auch κατίσας ist wiederholt.

12. διεπειρᾶτο tentabat (Imperfectum de conatu). ψυχὴ Seelenstärke. Vgl. VI 118 διεπειρᾶτο αὐτῶν τῆς τε ἀνδραγαθίης καὶ ὀργῆς.

13. ἐξέπεμπε ἐπ' ὕδωρ. ἐπί zeigt bei Verben der Bewegung den Zweck an (= nach). Wie hier c. 53 ἐπὶ τὴν τυραννίδα. Vgl. z. c. 2.

14. ἀπολέξας ἀνδρῶν τῶν πρώτων, auch hierzu ist παρθένους zu denken, eine sehr häufige Brachylogie.

15. ὁμοίως τῇ. Die Adjectiva und Adverbia, die den Begriff des Gleichen und Aehnlichen enthalten, werden mit dem Dativ verbunden. Vgl. I 52 τὸ ξυστὸν τῇσι λόγχῃσι ὁμοίως χρύσειον.

ὥς δὲ βοῇ τε καὶ κλαυθμῷ παρήϊσαν αἱ παρθέναι παρὰ τοὺς πατέρας, οἳ μὲν ἄλλοι πατέρες ἀνεβόων τε καὶ ἀνέκλαιον ὀρέοντες τὰ τέκνα κεκακωμένα, ὁ δὲ Ψαμμήνιτος προῖδὼν καὶ μαθὼν ἔκυψε εἰς τὴν γῆν. παρεξελθουσέων δὲ τῶν ὑδροφόρων δευτέρᾳ οἱ τὸν παῖδα ἔπεμπε μετ' ἄλλων Αἰγυπτίων δισχιλίων τὴν αὐτὴν ἡλικίην ἔχόντων, τοὺς τε αὐχένους κάλῳ δεδεμένους καὶ τὰ στόματα ἐγκεχαλινωμένους. ἤγοντο δὲ ποινὴν τίσοντες Μυτιληναίων τοῖσι ἐν Μέμφι ἀπολομένοισι σὺν τῇ νηϊ· ταῦτα γὰρ ἐδίκασαν οἱ βασιλῆῖοι δικασταί, ὑπὲρ ἀνδρὸς ἐκάστου δέκα Αἰγυπτίων τῶν πρώτων ἀνταπόλλυσθαι. ὁ δὲ ἰδὼν παρεξιόν- 10 τας καὶ μαθὼν τὸν παῖδα ἀγόμενον ἐπὶ θάνατον, τῶν ἄλλων Αἰγυπτίων τῶν περικατημένων αὐτὸν κλαιόντων καὶ δεινὰ ποιούντων τῷ τὸ ἐποίησε τὸ ἐπὶ τῇ θυγατρὶ. παρελθόντων δὲ καὶ τούτων συνήνευκε ὥστε τῶν συμποτέων οἱ ἄνδρα ἀπηλικέστερον, ἐκπεπτωκότα ἐκ τῶν ἑόντων ἔχοντά τε οὐδὲν, εἰ μὴ 15 ὅσα πτωχὸς, καὶ προσαιτέοντα τὴν στρατιήν, παριέναι Ψαμμήνιτόν τε τὸν Ἀμάσιος καὶ τοὺς ἐν τῷ προαστείῳ κατημένους τῶν Αἰγυπτίων. ὁ δὲ Ψαμμήνιτος ὥς εἶδε, ἀνακλαύσας μέγα καὶ καλέσας οὐνομαστὶ τὸν ἑταῖρον ἐπλήξατο τὴν κεφαλὴν.

1. βοῇ τε καὶ κλαυθμῷ. Vgl. c. 79 βοῇ τε καὶ πατάγῳ χρεόμενοι.

5. δευτέρα — ἔπεμπε. Der Plural δευτέρα findet sich öfter bei Herod. adverbial. Vgl. I 46 δευτέρα πέμπων. Ebenso c. 59. 91. 112.

6. δεδεμένους καὶ ἐγκεχαλινωμένους bezieht sich auf τὸν παῖδα μετ' ἄλλων, gleich als ob nicht μετ' ἄλλων sondern καὶ ἄλλους vorhergegangen wäre. Dieselbe Construction nach dem Sinne findet sich im Latein. Justin. 14, 6 Filium cum matre — custodiendos mittit.

8. Μυτιληναίων zu τοῖσι — ἀπολομένοισι gehöriger Genet. partit. Vgl. c. 8 ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα (σεβομένοισι) ἀνθρώπων und unten τοὺς κατημένους τῶν Αἰγυπτίων.

9. βασιλ. δικασταί. Ueber das höchste Richtercollegium bei den Persern vgl. z. c. 31.

δέκα. Es waren also 200 Mytilenaeer gewesen; vgl. z. c. 13.

12. δεινὰ ποιούντων. Häufiger gebraucht Her. δεινὸν ποιεῖσθαι, z. B. IV 147. Wie hier II 121 5.

13. ἐπὶ τῇ θυγατρὶ sc. παρεξιούση.

14. συνήνευκε. S. z. c. 4. Mit nachfolgendem ὥστε auch I 74 συνήνευκε ὥστε τῆς μάχης συνεστεώσης τὴν ἡμέρην ἐξαπίνης νύκτα γενέσθαι u. III 71. Sonst meist mit einfachem Infin. verbunden, wie c. 4. 42. 129. 133.

τῶν συμποτέων οἱ ἄνδρα. οἱ Dativ des Besitzes (= ἑωντοῦ). S. z. c. 3. Vgl. u. τὸν τε οἱ (= αὐτοῦ) παῖδα.

ἀπηλικέστερον „Ἀφηλικέστεροι, οἱ πρεσβύτεροι, ὥς ἀπὸ τῆς ἡλικίας ὄντες· ἡλικίαν γὰρ ἔλεγον καὶ τὴν νεότητα οἱ ἀρχαῖοι“ Bekk. Anecd. p. 3.

15. ἐκπεπτωκότα ἐκ τῶν ἑόντων „qui bonis exciderat“. Vgl. u. ἐκ πολλῶν τε καὶ εὐδαιμόνων ἐκπεσών.

τὰ ἑόντα = ἡ οὐσία.

16. ὅσα πτωχὸς, Erg. ἔχει αὐτὸν ἔχοντα.

18. τῶν Αἰγυπτίων Genet. partit. s. o. z. 8.

ἦσαν δ' ἄρα αὐτοῦ φύλακοι, οἳ τὸ ποιούμενον πᾶν ἐξ ἐκείνου
 ἐπ' ἐκάστη ἐξόδῳ Καμβύσῃ ἐσήμαινον. θωμάσας δὲ ὁ Καμβύ-
 σης τὰ ποιούμενα πέμψας ἄγγελον εἰρώτα αὐτὸν, λέγων τάδε·
 Δεσπότης σε Καμβύσης, Ψαμμήνιτε, εἰρώτᾳ, διότι δὴ τὴν μὲν
 5 θυγατέρα ὀρέων κεκακωμένην καὶ τὸν παῖδα ἐπὶ θάνατον στεί-
 χοντα οὔτε ἀνέβωσας οὔτε ἀνέκλαυσας, τὸν δὲ πτωχὸν οὐδὲν
 σοι προσήκοντα, ὥς ἄλλων πυνθάνεται, ἐτίμησας; Ὁ μὲν δὴ
 ταῦτα ἐπειρώτα, ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε· ὦ παῖ Κύρου, τὰ μὲν
 οἰκῆϊα ἦν μέζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλαίειν, τὸ δὲ τοῦ ἐταίρου πέν-
 10 θος ἄξιον ἦν δακρύων, ὃς ἐκ πολλῶν τε καὶ εὐδαιμόνων ἐκπε-
 σὼν ἐς πτωχηΐην ἀπίκται ἐπὶ γήραος οὐδῶ. Καὶ ταῦτα ὥς
 ἀπενειχθέντα ὑπὸ τούτου ἤκουσε, εὖ δοκέειν οἱ εἰρῇσθαι, ὥς
 δὲ λέγεται ὑπ' Αἰγυπτίων, δακρύειν μὲν Κροῖσον (ἐτετεύχεε
 γὰρ καὶ οὗτος ἐπισπόμενος Καμβύσῃ ἐπ' Αἴγυπτον) δακρύειν
 15 δὲ Περσέων τοὺς παρεόντας, αὐτῶ τε Καμβύσῃ ἐσελθεῖν οἱ-

1. ἄρα führt öfter etwas noch nicht gesagtes, aber zur Erklärung und Ergänzung des Sachverhalts notwendiges ein (= natürlich). Vgl. II 58.

φύλακοι Attisch?

ἐξ (ἐκ) beim Passiv = ὑπό. Vgl. I 184 οὐ γὰρ δὴ ἐποίησε τὸ ἐκ Κύρου προσταχθέν.

2. ἐπ' ἐκάστη ἐξόδῳ bei jedem vorübergehenden Zug. Vgl. S. 14, 13 ἐποίησε τὸ ἐπὶ τῇ θυγατρὶ.

6. ἀνέβωσας Attisch? S. z. S. 6, 8.

7. προσήκοντα von Verwandtschaft wie VI 128 τὸ ἀνέκαθε τοῖς Κυψελίδῃσι ἦν προσήκων.

9. μέζω = ἢ ὥστε „allzu groß als dasz“.

ἀνακλαίειν. Als Subjectsacusat. ist ἐμέ zu ergänzen.

10. ἐκπεσὼν s. z. S. 14, 15 ἐκπεπτωκότα ἐκ τῶν ἐόντων.

11. ἐπὶ γήραος οὐδῶ. Vgl. II. ω 486 Μνησαί πατρὸς σοῖο, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ, Τηλίκου, ὡς περ ἐγὼν, ὁλοῶ ἐπὶ γήραος οὐδῶ. Herodots Sprache ist reich an dichterischen und namentlich epischen Wendungen. S. Band I Einleitung S. 25. Vgl. III 146. 155 (κῶς οὐκ ἐξέπλωσας τῶν φρενῶν σεωντὸν διαφθείρας).

12. Nach ὑπὸ τούτου ist ἤκουσε eingeschoben mit Vergleichung von I 66. 159. 160. V. 89. VII 169. In allen diesen angeführten Stellen kehrt die Wendung καὶ ταῦτα ὥς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν oder ἤκουσε wieder. Vgl. auch IV 120.

ὑπὸ τούτου sc. τοῦ ἀγγέλου.

δοκέειν der Infin. abhängig von dem nachfolgenden, aber auch hier schon vorschwebenden (ὥς) λέγεται (s. u.)

οἱ (Καμβύσῃ) nicht σφι bietet die beste medicäische Handschrift.

ὥς δὲ λέγεται ὑπ. Αἴγ., δακρύειν μὲν Κροῖσον, als wenn der Hauptsatz von dem Nebensatz ὥς λέγεται abhänge. Nicht selten wirkt bei solchen parenthetisch eingeschobenen Sätzen wie ὥς λέγεται, ὥς λέγουσι, ὥς ἐγὼ πυνθάνομαι, ὥς ἤκουσα das Verbum der Parenthese so auf den Hauptsatz ein, als ob dieser von ihr abhänge. Vgl. I 65 ὥς δ' αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, Λυκούργον ἀγαγέσθαι ταῦτα. Ebenso IV 85.

13. ἐτετεύχεε unattische Form.

14. ἐπισπόμενος. ἐπισπένεσθαι hier in erster Bedeutung „nachfolgen, begleiten“. Ebenso c. 31. 54. 132. Sonst meist = verfolgen.

15. αὐτῶ — ἐσελθεῖν. ἐσελθεῖν

κτόν τινα, καὶ αὐτίκα κελεύειν τὸν τέ οἱ παῖδα ἐκ τῶν ἀπολ-
 λυμένων σῶζειν καὶ αὐτὸν ἐκ τοῦ προαστείου ἀναστήσαντας
 15 ἄγειν παρ' ἐωυτόν. Τὸν μὲν δὴ παῖδα εὗρον οἱ μετιόντες οὐκ-
 ἔτι περιέοντα, ἀλλὰ πρῶτον κατακοπέντα, αὐτὸν δὲ Ψαμμή-
 νιτον ἀναστήσαντες ἤγον παρὰ Καμβύσην· ἐνθα τοῦ λοιποῦ 5
 διαιτᾶτο ἔχων οὐδὲν βίαιον. εἰ δὲ καὶ ἠπιστήθη μὴ πολὺπρη-
 γμονέειν, ἀπέλαβε ἂν Αἴγυπτον ὥστε ἐπιτροπεύειν αὐτῆς, ἐπεὶ
 τιμᾶν ἐώθασι Πέρσαι τῶν βασιλέων τοὺς παῖδας, τῶν, ἣν καὶ
 σφραγῶν ἀποστέωσι, ὅμως τοῖσί γε παισὶ αὐτῶν ἀποδιδούσι τὴν
 ἀρχήν. πολλοῖσι μὲν νυν καὶ ἄλλοισι ἔστι σταθμώσασθαι, ὅτι 10
 τοῦτο οὕτω νενομίκασι ποιεῖν, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε, τῷ Αἰ-

anders construiert c. 42 τὸνδε ὡς ἐσηλθε θεῖον εἶναι τὸ πρῆγμα. Mit Dativ auch I 86.

1. τὸν τέ οἱ παῖδα. S. z. S. 14, 14 τῶν συμποτέων οἱ ἄνδρα.

ἀπολλυμένων. Das Präsens kann auch zur Bezeichnung einer zukünftigen Handlung, die in der Gegenwart vorbereitet oder eingeleitet wird, angewandt werden. οἱ ἀπολλύμενοι „die zum Tode bestimmten“.

2. ἀναστήσαντας sc. τινάς.

15. 3. οἱ μετιόντες. μετιέναι (c. 19 auch mit Accus. verbunden) eigentl. jemandem nachgehen dann jemanden holen.

οὐκ ἔτι περιέοντα, Vgl. V 39 τῆς δὲ Σπάρτης Ἀναξανδρίδης μὲν ὁ Λέοντος οὐκ ἔτι περιεὼν ἐβασίλευσε, ἀλλὰ ἐτετελευτήκεε.

5. ἐνθα = παρὰ Καμβύσιν. τοῦ λοιποῦ in posterum. S. z. c. 61 Ende.

6. διαιτᾶτο attisch? Dial. §. 6 I 3.

ἔχων οὐδὲν βίαιον „indem er keine Gewalttätigkeit d. h. keinerlei gewaltsame Beschränkung erfuhr“.

εἰ δὲ καὶ ἠπιστήθη „Si autem scivisset non moliri res novas“. Vgl. VII 29, wo es von dem reichen Lyder Pythius, der des Xer-

xes Heer bewirtete und ihm selbst sein ganzes ungeheures Vermögen zur Verfügung stellte, heisst: Κέκτησό τε αὐτὸς τάπερ αὐτὸς ἐκτήσαο, ἐπίστασό τε εἶναι αἰεὶ τοιοῦτος (Worte des Xerxes). Zur Sache vergl. den Schlusz des Capit.

7. ἐπιτροπεύειν als Satrap.

8. τῶν (= ὧν sc. βασιλέων) hängt von τοῖσί γε παισὶ ab.

9. αὐτῶν ist der Deutlichkeit halber hinzugefügt, da das ebenfalls von παισὶ abhängige ὧν durch einen Zwischensatz von seinem Substantiv getrennt ist. Vgl. z. c. 118. Ebenso II 10.

10. σταθμώσασθαι, eigentlich abwägen (σταθμός), dann abmessen, schlieszen aus etwas (mit Dativ). Ganz wie hier c. 38. IV 58.

11. νενομίκασι. νομίζειν „in Gebrauch nehmen“ verbindet Her. öfter mit Accus. Vgl. I 142 γλῶσσαν νενομίκασι.

οὕτω verb. ποιεῖν.

ἐν δὲ δὴ καί (öfter mit einem Casus von ὅδε verbunden) eine bei Her. häufig wiederkehrende Wendung, in welcher ἐν δὲ adverbialisch zu fassen „atque in his etiam“. Vgl. I 74. 185. 192. II. 78. Ebenso u. c. 38. 125.

τῷ — παιδί Apposition zu τῷδε.

βυος Ἰνάρω παιδὶ Θαννύρα, ὃς ἀπέλαβε τήν οἱ ὁ πατήρ εἶχε ἀρχήν, καὶ τῷ Ἀμυρταίου Πανσίρι· καὶ γὰρ οὗτος ἀπέλαβε τήν τοῦ πατρὸς ἀρχήν· καίτοι Ἰνάρω τε καὶ Ἀμυρταίου οὐδαμοί κω Πέρσας κακὰ πλέω ἐργάσαντο. νῦν δὲ μηχανεόμενος κακὰ ὁ
 5 Ψαμμήνιτος ἔλαβε τὸν μισθόν· ἀπιστὰς γὰρ Αἰγυπτίους ἦλω, ἐπεῖτε δὲ ἐπάϊστος ἐγένετο ὑπὸ Καμβύσεω, αἷμα ταύρου πιὼν ἀπέθανε παραχρῆμα. οὕτω δὴ οὗτος ἐτελεύτησε. Καμβύσης δὲ 16 ἐκ Μέμφιος ἀπῖκετο ἐς Σάϊν πόλιν βουλόμενος ποιῆσαι τὰ δὴ καὶ ἐποίησε. ἐπεῖτε γὰρ ἐσῆλθε ἐς τὰ τοῦ Ἀμάσιος οἰκία, αὐ-

1. Ἰνάρω. Vgl. z. c. 12 S. 12, 6. Von den Athenern unterstützt empörten sich (im Jahre 460) die Aegypter unter Inarus, dem Fürsten der an Aegypten grenzenden Libyer, und Amyrtaeus gegen die Perser. Achae-
 menes, der von seinem Bruder Xerxes eingesetzte Satrap Aegyptens, verlor in der Schlacht bei Papremis (s. z. c. 12 S. 12, 5. 6) gegen die Aegypter Sieg und Leben; glücklicher war sein Schwager Megabyzus, der Satrap von Syrien, welcher den Inarus unter Zusicherung seines Lebens zur Ergebung brachte, nachdem er die demselben zu Hülfe gekommenen Athener auf der Nilinsel Prosopitis lange Zeit eingeschlossen und zuletzt besiegt hatte. Inarus wurde später gegen den Vertrag ans Kreuz geschlagen, worauf der über diesen Wortbruch des Königs Artaxerxes erzürnte Megabyzus selbst eine Empörung gegen Artaxerxes in Syrien erregte. Doch gelang es der Amytis, der Gemahlin des Megabyzus und Schwester des Artaxerxes, eine Versöhnung zwischen beiden zu bewirken. — Der „Sumpfkönig“ Amyrtaeus hielt sich noch längere Zeit in den schwer zugänglichen Deltasümpfen in trotziger Unabhängigkeit (s. z. II 140). Noch Kimon schickte ihm 449 60 Schiffe zu Hülfe. Ueber sein späteres Schicksal verlautet nichts. Auch unter Darius Nothus (423—404) hatte sich ein Amyrtaeus (wahrscheinlich ein Enkel des erstgenannten Amyrtaeus) zum König in Aegypten aufgeworfen,

den Darius nicht unterwerfen konnte. Er starb im Jahre 408.

οἱ ὁ πατήρ. Ueber οἱ s. z. c. 14 S. 14, 14.

3. οὐδαμοί. Attisch οὐδένης.

6. ἐπεῖτε δὲ ἐπάϊστος ἐγένετο. Vgl. II 119 ὡς ἐπάϊστος ἐγένετο τοῦτο ἐργασμένος. Ueber die Umschreibung mit γενέσθαι vgl. z. c. 63 μεταδιωκτὸς γενόμενος).

αἷμα ταύρου πιὼν. Es war ein im Altertum weit verbreiteter Irrtum, dasz das Trinken von Stierblut tödtliche Wirkung habe. Wahrscheinlich ist an unserer Stelle an vergiftetes Stierblut zu denken.

16. 8. Σάϊν. Vgl. über diese Stadt II 28. 62. In ihr hatte die aegyptische Gottheit Neith (Athene) einen berühmten Kult.

ποιῆσαι τὰ — ἐποίησε. Aehnliche Wendungen gebraucht Her. öfter der Kürze halber; doch sind sie immer mit Emphase aufzufassen. Vgl. II 49 ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι. I 206 παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις öfter.

9. οἰκία Königsburg, so auch III 140. Sie musz unmittelbar neben dem Tempel der Athene-Neith (s. o. 8) gelegen haben oder vielleicht gar mit diesem verbunden gewesen sein; in ihm befanden sich die Grabstätten der saïtischen Könige, zu welchen auch Amasis gehörte. Ueber die Königsburg des Amasis vgl. II 163, über seine Grabstätte, die er sich selbst hatte erbauen lassen, II 169.

τίκα ἐκέλευε ἐκ τῆς ταφῆς τὸν Ἀμάσιος νέκυν ἐκφέρειν ἔξω, ὥς δὲ ταῦτά οἱ ἐπιτελέα ἐγένετο, μαστιγοῦν ἐκέλευε καὶ τὰς τρίχας ἀποτίλλειν καὶ κεντροῦν τε καὶ τᾶλλα πάντα λυμαίνεσθαι. ἐπεῖτε δὲ καὶ ταῦτα ἔκαμον ποιεῦντες (ὁ γὰρ δὴ νεκρὸς ἄτε τεταριχευμένος ἀντεῖχέ τε καὶ οὐδὲν διεχέετο), ἐκέλευσέ 5 μιν ὁ Καμβύσης κατακαῦσαι, ἐντελλόμενος οὐκ ὅσια. Πέρσαι γὰρ θεὸν νομίζουσι εἶναι τὸ πῦρ. τὸ ὦν κατακαίειν τοὺς νεκροὺς οὐδαμῶς ἐν νόμῳ οὐδετέροισί ἐστι, Πέρσησι μὲν δι' ὅπερ εἴρηται, θεῷ οὐ δίκαιον εἶναι λέγοντες νέμειν νεκρὸν ἀνθρώπου, Αἰγυπτίοισι δὲ νενόμισται τὸ πῦρ θηρίον εἶναι ἔμψυχον, 10 πάντα δὲ αὐτὸ κατεσθίειν τὰ περ ἂν λάβῃ, πλησθὲν δὲ [αὐτὸ] τῆς βορῆς συναποθνήσκειν τῷ κατεσθιομένῳ. οὐκ ὦν θηρίοισι

1. ἐκφέρειν ἔξω Abundanz. Vgl. ἀνακτᾶσθαι ὀπίσω III 75. ἀνεχώρουν ὀπίσω. Ebenso III 135. I 105 ἐξεληλύθεσαν ἔξω Σπάρτης IX 10. ἔσω ἐς τὸ Ἀρτεμίσιον ἐσιόντι IV 34. συγκατακληῖται ἔσω ἐν τῇ νηῷ I 182. So häufig bei Herodot.

2. ἐπιτελέα ἐγένετο. Die Wendungen ἐπιτελέα γίνεσθαι und ἐπιτελέα ποιέειν finden sich häufig bei Herodot. Vgl. u. c. 124. 141 und I 117. 124.

4. ἐπεῖτε δὲ καὶ τ. ἔκαμον ποιεῦντες. „Nachdem sie auch dies bis zur Ermüdung getan hatten“ d. h. nachdem sie auch dies trotz der grössten Anstrengung vergeblich getan hatten.

5. ἄτε c. partic. S. z. c. 4 S. 4, 13. τεταριχευμένος. Ueber die drei Arten der ταρίχευσις vgl. II 86.

7. θεὸν — τὸ πῦρ. Das Feuer galt den Persern als der Sohn des obersten Lichtgottes Ahuramazda (Ormuzd). S. z. I 131.

κατακαίειν. Nach Zoroasters Vorschrift durften die Leichname weder verbrannt noch begraben werden, weil sonst das Feuer oder die Erde entweiht würde. Ueber die Art der Bestattung bei den persischen Völkern s. z. I 140.

8. Für ἐν νόμῳ ἐστὶ (so auch I 131) gebraucht Her. gewöhnlich νομίζουσι (c. 100).

9. λέγοντες. Wir erwarteten einen anderen Casus. Aehnliche Ana-

koluthien sind nicht selten bei Herodot. Vgl. VI 13 ἅμα δὲ κατεφαίνετό σφι εἶναι ἀδύνατα τὰ βασιλέος πρήγματα ὑπερβαλέσθαι, εὖ τε ἐπιστάμενοι ὥς, εἰ καὶ τὸ παρεὸν ναυτικὸν ὑπερβαλοῖατο τοῦ Δαρείου, ἄλλο σφι παρέσται πενταπλήσιον. Aehnlich VII 144.

νέμειν darzubringen, dafür u. (S. 19, 1) διδόναι.

10. νενόμισται in der Bedeutung fast gleich mit νομίζεται. So unt. (S. 19, 3) νομιζόμενα. Ebenso wechselt II 17 κέκληται mit καλέεται. In diesen und ähnlichen Wendungen (μέμνημαι, δέδοκται, κέκριται, νενομίκασι I 142, πεπονέαται II 63) ist das Perfectum mit Rücksicht auf den Anfang der Handlung gesagt. So ist auch νενόμισται eigentlich so viel wie „es ist in Gebrauch gekommen, es ist üblich geworden“.

11. αὐτό scheint aus der nächst höheren Zeile durch ein Versehen des Abschreibers in diese geraten zu sein.

12. οὐκ ὦν. Sehr häufig schickt Herod. im parataktischen Satzgefüge den Begründungssatz, wenn derselbe den negativen Beweggrund enthält, dem Hauptsatz, der dem Gedanken nach Folgesatz ist, mit οὐκ ὦν voraus. Der Hauptsatz, zu welchem dem logischen Zusammenhang nach das vorausgeschickte ὦν gehört,

- νόμος οὐδαμῶς σφί ἐστι τὸν νέκυν διδόναι, καὶ διὰ ταῦτα τα-
ριχεύουσι, ἵνα μὴ κείμενος ὑπ' εὐλέων καταβρωθῇ. οὕτω δὲ
οὐδετέροισι νομιζόμενα ἐνετέλλετο ποιεῖν ὁ Καμβύσης. ὥς
μέντοι Αἰγύπτιοι λέγουσι, οὐκ Ἀμασις ἦν ὁ ταῦτα παθὼν,
5 ἀλλὰ ἄλλος τῶν τις Αἰγυπτίων ἔχων τὴν αὐτὴν ἡλικίην Ἀμάσι,
τῷ λυμαινόμενοι Πέρσαι ἐδόκεον Ἀμάσι λυμαίνεσθαι. λέγουσι
γὰρ, ὥς πυθόμενος ἐκ μαντηῖου ὁ Ἀμασις τὰ περὶ ἑωυτὸν ἀπο-
θανόντα μέλλοι γίνεσθαι, οὕτω δὲ ἀκεόμενος τὰ ἐπιφερόμενα
τὸν μὲν ἄνθρωπον τοῦτον τὸν μαστιγωθέντα ἀποθανόντα ἔθαψε
10 ἐπὶ τῇσι θύρῃσι ἐντὸς τῆς ἑωυτοῦ θήκης, ἑωυτὸν δὲ ἐνετείλατο
τῷ παιδὶ ἐν μυχῷ τῆς θήκης ὥς μάλιστα θεῖναι. αἶ μὲν νυν
ἐκ τοῦ Ἀμάσιος ἐντολαὶ αὗται αἶ ἐς τὴν ταφήν τε καὶ τὸν ἄν-
θρωπον ἔχουσαι οὗ μοι δοκέουσι ἀρχὴν γενέσθαι, ἄλλως δ'
αὐτὰ Αἰγύπτιοι σεμνοῦν.
- 15 Μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Καμβύσης ἐβουλεύσατο τριφασίας στρα- 17
τηΐας, ἐπὶ τε Καρχηδονίους καὶ ἐπὶ Ἀμμωνίους καὶ ἐπὶ τοὺς

folgt meist asyndetisch nach wie I
11 οὐκ ὦν δὲ ἔπειθε —· αἰρέεται
αὐτὸς περιεῖναι; doch finden sich
auch Verbindungspartikeln im Nach-
satz (I 206. 209). So auch hier καὶ
διὰ ταῦτα ταριχεύουσι; unt. c. 137
ἀλλά. c. 138 δέ. Ueber die Bedeu-
tung von ὦν s. z. IV 11.

2. ὑπὸ εὐλέων καταβρω. Bei
den Persern hielt man dagegen den
für glücklich, dessen Leichnam am
schnellsten von Hunden, Vögeln und
Würmern verzehrt wurde. S. z. I
140.

5. τῶν τις. Beachte die Stel-
lung des pronom. indefinitum zwi-
schen Artikel und Substantiv; so
regelmässig bei Herod. ἡλικίην be-
zeichnet hier nicht sowol das Alter
als die vom Alter meist bedingte
Grösze und Statur.

8. οὕτω δὲ hebt öfter bei Her.
wie ἐνθαῦτα δὲ den Nach- oder
Hauptsatz hervor.

ἀκεόμενος. Vgl. c. 40 Ende.

τὰ ἐπιφερόμενα passiv. Eben-
so I 209 ἐμεῦ θεοὶ κήδονται καὶ μοι
πάντα προδεικνύουσι τὰ ἐπιφερό-
μενα (sc. κακά).

11. ὥς μάλιστα verb. mit ἐν
μυχῷ.

12. ἐκ bei dem passiven Begriff
ἐντολαί (= τὰ ἐντεταλμένα).

13. ἔχουσαι intrans. wie häufig
φέρει, ἔχει und φέροντα, ἔχοντα. S.
z. I 180.

οὐκ ἀρχὴν eigentlich = ne ini-
tium quidem, dann so viel wie ne
omnino quidem.

ἄλλως temere. Vgl. V 41
φάμενοι αὐτὴν κομπέειν ἄλλως. IV
77 οὗτος ὁ λόγος ἄλλως πέπαισται
ὑπ' αὐτῶν Ἑλλήνων. ἄλλως in er-
ster eigentlicher Bedeutung I 60.
102. Vgl. a. z. c. 139.

14. σεμνοῦν. Vgl. I 95 ὥς ὦν Περ-
σέων μετεξέτεροι λέγουσι οἱ μὴ βο-
λούμενοι σεμνοῦν τὰ περὶ Κῦρον ἀλ-
λὰ τὸν ἔόντα λέγειν λόγον, κατὰ
ταῦτα γράψω.

17. Kambyses Zug gegen
die Aethiopen und Ammo-
nier.

15. τριφάσιος. Vgl. διφάσιος.
Att. τριπλάσιος, διφάσιος.

16. Ἀμμωνίους. So hieszen die
Anwohner des berühmten Heiligtums
des Jupiter Ammon mit seinem auch
von den Griechen vielbesuchten Ora-
kel, das auf der heutigen Oase Si-
vah in der libyschen Wüste lag.
Vgl. II 32. 42.

μακροβίους Αἰθίοπας, οἰκημένους δὲ Λιβύης ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλάσῃ. βουλευομένῳ δέ οἱ ἔδοξε ἐπὶ μὲν Καρχηδονίους τὸν ναυτικὸν στρατὸν ἀποστέλλειν, ἐπὶ δὲ Ἀμμωνίους τοῦ πεζοῦ ἀποκρίναντα, ἐπὶ δὲ τοὺς Αἰθίοπας κατόπτας πρῶτον, ὁψομένους τε τὴν ἐν τούτοισι τοῖσι Αἰθίοψι λεγομένην εἶναι ἡλίου τράπεζαν, εἰ ἔστι ἀληθές, καὶ πρὸς ταύτῃ τὰ ἄλλα κατοψομένους, 5
18 δῶρα δὲ τῷ λόγῳ φέροντας τῷ βασιλεῖ αὐτῶν. Ἡ δὲ τράπεζα τοῦ ἡλίου τοιήδε τις λέγεται εἶναι· λειμὼν ἔστι ἐν τῷ προαστείῳ ἐπίπλεος κρεῶν ἐφθῶν πάντων τῶν τετραπόδων, ἐς τὸν

1. μακροβίους. Vgl. c. 23 Anf.

Αἰθίοπας. Die Αἰθίοπες μακρόβιοι sind von den Wander-Aethiopen (Αἰθίοπες νομάδες II 29) im Niltal oberhalb Aegyptens, so wie von den noch südlicher als diese wohnenden Aethiopen in Meroë zu unterscheiden. Die langlebenden Aethiopen wohnten nach unserer Stelle an dem zu Libyen gehörigen (Λιβύης) Südmeere d. h. an der afrikanischen Süd- oder der Südwestküste des Indischen Oceans, oder, genauer gesprochen, an der Westküste des Roten Meers im heutigen Küstenland Adel in der Nähe des Caps Guadarfui. Da das Südmeer (auch indisches oder erythraeisches Meer genannt, s. z. II 11) auch die Küste Asiens (Arabiens) bespülte, an welcher ebenfalls Aethiopen wohnten (VII 69 ff.), so ist an unserer Stelle Λιβύης hinzugefügt.

οἰκημένους. Her. gebraucht die Perfecta οἰκῆσθαι und κατοικῆσθαι in gleicher Bedeutung wie οἰκέειν und κατοικέειν. Vgl. c. 96. 122.

3. ἐπὶ δὲ Ἀμμωνίους. Auch hierzu gehört ἀποστέλλειν.

τοῦ πεζοῦ. Der Genetiv von dem unbestimmten Teile eines Ganzen; dieser unbestimmte Teil ist das zweite Object zu ἀποστέλλειν. ἀποκρίναντα bringt eine notwendige Bestimmung hinzu; τοῦ πεζοῦ ἀποκρίναντα ist dem Sinne nach fast = τοῦ πεζοῦ ἀποκριθέν τι.

4. κατόπτας. κατόπτης nur noch c. 21. Dafür häufiger κατάσκοπος (c. 123).

6. πρὸς ταύτῃ sc. τῇ τραπέζῃ. Oefter so καὶ πρὸς et praeterea.

7. τῷ λόγῳ. Kambyses schickte Boten ab, die in Wahrheit die Verhältnisse der Aethiopen erspähen sollten (κατοψομένους), dem Vorgeben nach aber (τῷ λόγῳ) ihrem Könige Geschenke brachten (φέροντας).

18. ἡ δὲ τράπεζα τοῦ ἡλίου. Vom Sonnentisch oder Sonnenmahl (denn τράπεζα kann metonymisch auch Mahlzeit bedeuten, vgl. I 162) berichtet auch Pompon. Mela III 9: Est locus apparatus epulis semper refertus: et quia, ut libet, vesci volentibus licet, ἡλίου τράπεζαν appellant; et quae passim apposita sunt, affirmant innasci subinde divinitus. Welche Idee dieser, wie es scheint, bildlichen Erzählung zu Grunde liegt, ist schwer zu sagen. Vielleicht ist hier einfach an ein dem Sonnengotte dargebrachtes Mahl zu denken nach einem Gebrauche, den auch die Römer kannten (lectisternia). Wie manchen Göttern zu Ehren regelmässige Götterschmäuse fast täglich veranstaltet wurden, wie deren Anordnung bestimmten Genossenschaften übertragen war, wie endlich mit dem Tempelmahl öffentliche Speisungen verbunden waren, so fanden auch die aethiopischen Sonnenmahle täglich statt, so wurden auch sie von den jedesmaligen Volksvorstehern angeordnet; endlich führen auch die Worte δαίνυσθαι προσιόντα τὸν βουλόμενον auf eine öffentliche Volksspeisung.

9. τετραπόδων als Rinder, Schafe, Ziegen.

ἐς τὸν — τιθέναι. Die Zeitconjunctionen ὥς, ὅτε, ἐπείτε, ἐπει-

τὰς μὲν νύκτας ἐπιτηδεύοντας τιθέναι τὰ κρέα τοὺς ἐν τέλει
 ἑκάστους ἔοντας τῶν ἀστῶν, τὰς δὲ ἡμέρας δαίνυσθαι προσ-
 ἰόντα τὸν βουλόμενον· φάναι δὲ τοὺς ἐπιχωρίους ταῦτα τὴν
 γῆν αὐτὴν ἀναδιδόναι ἑκάστοτε. ἡ μὲν δὴ τράπεζα τοῦ ἡλίου
 5 καλεομένη λέγεται εἶναι τοιήδε. Καμβύσῃ δὲ ὡς ἔδοξε πέμπειν 19
 τοὺς κατασκόπους, αὐτίκα μετεπέμπετο ἐξ Ἐλεφαντίνης πόλιος
 τῶν Ἰχθυοφάγων ἀνδρῶν τοὺς ἐπισταμένους τὴν Αἰθιοπίδα
 γλῶσσαν. ἐν ᾧ δὲ τούτους μετήϊσαν, ἐν τούτῳ ἐκέλευε ἐπὶ
 τὴν Καρχηδόνα πλέειν τὸν ναυτικὸν στρατόν. Φοίνικες δὲ οὐκ
 10 ἔφασαν ποιήσειν ταῦτα· ὀρκίοισί τε γὰρ μεγάλοισι ἐνδεδέσθαι,
 καὶ οὐκ ἂν ποίειν ὅσια ἐπὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἑωυτῶν στρα-
 τευόμενοι. Φοινίκων δὲ οὐ βουλομένων οἱ λοιποὶ οὐκ ἀξιόμα-
 χοι ἐγίνοντο. Καρχηδόνιοι μὲν νυν οὕτω δουλοσύνην διέφυ-
 γον πρὸς Περσέων. Καμβύσης γὰρ βίην οὐκ ἐδικαίου προσφέ-
 15 ρειν Φοίνιξι, ὅτι σφέας τε αὐτοὺς ἐδεδώκεσαν Πέρσῃσι καὶ

δὴ, sowie die Pronom. relativa wer-
 den in oratione obliqua mit Infini-
 tiv verbunden. Vgl. c. 23 ἐνθα —
 δεδέσθαι. Seltener findet sich die-
 ser Infin. nach dem conditionalen
 εἰ (c. 105. 108), zweimal nach
 dem causalen διότι (c. 55. 156).

1. ἐπιτηδεύοντας Sorgfalt
 dabei anwendend, damit näm-
 lich die Täuschung unbemerkt bliebe.

τοὺς ἐν τέλει ἔοντας. οἱ
 ἐν τέλει heißen die Obrigkei-
 ten „insofern ihnen die Ausfüh-
 rung der Beschlüsse obliegt“. Für
 τοὺς ἐν τέλ. ἑκάστους ἔοντας
 hätte ein Attiker gesagt: τοὺς ἐν
 τέλ. ἀεὶ ὄντας.

3. τὸν βουλόμενον. Beachte
 die Kraft des Artikels.

5. τοιήδε. τοιόσδε auf das vor-
 hergehende bezogen wie I 164 u. öft.

19. 6. τοὺς κατασκ. Beachte
 die Bedeutung des Artikels.

Ἐλεφαντίνης. Die Elfen-
 beininsel der Alten, heute El Gab,
 die blühende genannt, oder Gezy-
 ret Assuan, die Insel von Syene.

7. Ἰχθυοφάγων. Mit dem Namen
 Ἰχθυοφάγοι „Fischesser“ bezeich-
 nete man im allgemeinen die rohen
 auf einer niederen Culturstufe ste-
 henden Küstenvölker der West- und

Ostküste des arabischen Meers und
 indischen Oceans. Von dort waren
 wahrscheinlich die Bewohner der
 Insel Elephantine eingewandert und
 sie vermittelten vielleicht, weil sie
 früher die nächsten Nachbarn der
 Aethiopen (s. z. c. 17 S. 20, 1) gewesen
 waren, den Verkehr und Handel
 zwischen Oberägypten und Aethio-
 pien. Dasz sie auch trotz der ver-
 änderten Lebensweise noch den Na-
 men Ichthyophagen führten, hat
 nichts auffälliges.

8. ἐν ᾧ temporal. S. z. c. 105.
 μετήϊσαν. Subject? Ueber die
 Bedeutungs. z. μετιόντες c. 15 S. 16, 3.

9. οὐκ ἔφασαν negaverunt.

11. ὅσια. Nach der Sitte des
 Altertums standen Mutterstadt und
 Kolonie in einem wechselseitigen
 Pietätsverhältnis, das also auch
 von den Phöniziern (Tyrus) Kar-
 thago gegenüber anerkannt wurde.
 Vgl. auch VIII 22 Ἄνδρες Ἴωνες,
 οὐ ποίετε δίκαια ἐπὶ τοὺς πατέρας
 στρατευόμενοι (Worte des Themis-
 tokles).

12. οἱ λοιποὶ Ioner, Aeoler,
 Syrer, Kyprier. S. z. S. 1, 1.

13. Καρχηδόνιοι μὲν. Ueber
 den Gegensatz vgl. folg. Cap. Anf.

15. ἐδεδώκεσαν. Xenophon be-
 zeugt ausdrücklich, dasz die Un-

πᾶς ἐκ Φοινίκων ἤρτητο ὁ ναυτικός στρατός. δόντες δὲ καὶ
 Κύπριοι σφεας αὐτοὺς Πέρσῃσι ἐστρατεύοντο ἐπ' Αἴγυπτον.
 20 Ἐπεῖτε δὲ τῷ Καμβύσῃ ἐκ τῆς Ἐλεφαντίνης ἀπίκοντο οἱ Ἰχθυο-
 φάγοι, ἔπεμπε αὐτοὺς ἐς τοὺς Αἰθίοπας ἐντειλάμενός τε τὰ
 λέγειν χρῆν, καὶ δῶρα φέροντας πορφύρεόν τε εἶμα καὶ χρύ- 5
 σεον στρεπτόν περιανχένιον καὶ ψέλια καὶ μύρου ἀλάβαστρον
 καὶ φοινικηίου οἴνου κάδον. οἱ δὲ Αἰθίοπες οὗτοι, ἐς τοὺς ἀπέ-
 πεμπε ὁ Καμβύσης, λέγονται εἶναι μέγιστοι καὶ κάλλιστοι ἀν-
 θρώπων πάντων. νόμοισι δὲ καὶ ἄλλοισι χρᾶσθαι αὐτοὺς φασὶ
 κεχωρισμένοισι τῶν ἄλλων ἀνθρώπων, καὶ δὴ καὶ κατὰ τὴν 10
 βασιληϊὴν τοιῷδε· τὸν ἂν τῶν ἀστῶν κρίνωσι μέγιστόν τε εἶναι
 καὶ κατὰ τὸ μέγαθος ἔχειν τὴν ἰσχὺν, τοῦτον ἀξιεῦσι βασιλεύειν.
 Ἐς τούτους δὴ ὦν τοὺς ἄνδρας ὡς ἀπίκοντο οἱ Ἰχθυοφάγοι,
 21 διδόντες τὰ δῶρα τῷ βασιλεῖ αὐτῶν ἔλεγον τάδε· Βασιλεὺς

terwerfung schon unter Cyrus erfolgte.

1. ἤρτητο ἐκ. Vgl. I 125 ἔστι δὲ τάδε (γένεα), ἐξ ὧν ὅλλοι πάντες ἡρτέαται Πέρσαι.

20. 3. ἐπεῖτε δὲ — ἀπίκοντο οἱ Ἰχθ., ἔπεμπε αὐτοὺς ἐς τοὺς Αἰθίοπας. Dem Καρχηδόνιοι μὲν in c. 19. entsprechend erwarteten wir den Anfang ἐς δὲ τοὺς Αἰθίοπας.

4. ἐντειλάμενος —, καὶ δῶρα φέροντας. So schlieszen sich öfter im Casus verschiedene Participien an einander an. Ebenso u. c. 83. 127. Vgl. den dem unsrigen ganz ähnlichen Satz I 69 Κροῖσος ἔπεμπε ἐς Σπάρτην ἀγγέλους δῶρά τε φέροντας καὶ δεησομένους συμμαχίης, ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν.

5. δῶρα. Über ihre Bedeutung vgl. Xen. Anab. I 2, 27 Κύρος μὲν ἐκείνῳ δῶρα (ἔδωκεν) ἃ νομίζε-ται παρὰ βασιλεῖ τίμια, ἔπ-πον χρυσοχάλινον καὶ στρεπτόν χρυσοῦν καὶ ψέλια καὶ ἀκινάκην χρυσοῦν καὶ στολὴν Περσικὴν. S. auch c. 23 δῶρα ταῦτά τοι διδοῖ τοῖσι καὶ αὐτὸς μάλιστα ἥδεται χρεόμε-νος u. c. 160.

6. μύρον ἀλάβαστρον. Im Evang. Matthäi cap. 26 v. 7 findet sich derselbe Ausdruck. Vgl. Plin.

Hist. Nat. XXXVI 8 Lapidem alabastriten cavant ad vasa unguentaria, quoniam optime servare incorrupta dicitur.

8. μέγιστοι. Vgl. c. 114 und Jesaia 45, 14 „Der Aegypter Handel und der Mohren Gewerbe und der langen Leute zu Seba (Saba) werden sich dir ergeben und dein eigen sein“. Die an der Westküste des roten Meers sesshaften Sabäer (wahrscheinlich Herodots Makrobier) trieben hauptsächlich Weihrauchhandel.

10. κεχωρισμένοισι τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. Beachte die Brachylogie, die sich besonders bei den Wörtern der Aehnlichkeit, Gleichheit und Verschiedenheit findet. Vgl. c. 116. Ganz wie hier I 172. S. die dort angeführten Beispiele.

καὶ δὴ καὶ findet sich oft so nach ἄλλος, einen Umstand im Gegensatz zu einem anderen stark hervorhebend. Vgl. I 29 ἀπικνέονται ἐς Σάρδις — ἄλλοι τε οἱ πάντες ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταί — καὶ δὴ καὶ Σόλων ἀνὴρ Αθηναῖος.

12. κατὰ bezeichnet die Gemässheit, Uebereinstimmung. Vgl. z. I 121.

21. 14. τὰ δῶρα die oben erwähnten Geschenke.

ὁ Περσέων Καμβύσης βουλόμενος φίλος τοι καὶ ξεῖνος γενέσθαι
 ἡμέας τε ἀπέπεμψε ἐς λόγους τοι ἐλθεῖν κελεύων, καὶ δῶρα
 ταῦτά τοι διδοῖ, τοῖσι καὶ αὐτὸς μάλιστα ἥδεται χρεόμενος.
 Ὁ δὲ Αἰθίοψ μαθὼν, ὅτι κατόπται ἦκοιεν, λέγει πρὸς αὐτοὺς
 5 τοιάδε· Οὔτε ὁ Περσέων βασιλεὺς δῶρα ὑμέας ἐπέμψε φέρον-
 τας προτιμέων πολλοῦ ἐμοὶ ξεῖνος γενέσθαι, οὔτε ὑμεῖς λέγετε
 ἀληθέα (ἦκετε γὰρ κατόπται τῆς ἐμῆς ἀρχῆς) οὔτε ἐκεῖνος ἀνὴρ
 ἐστὶ δίκαιος· εἰ γὰρ ἦν δίκαιος, οὔτ' ἂν ἐπεθύμησε χώρης ἄλ-
 λης ἢ τῆς ἐωυτοῦ, οὔτ' ἂν ἐς δουλοσύνην ἀνθρώπους ἦγε, ὑπ'
 10 ὧν μηδὲν ἡδίκηται. νῦν δὲ αὐτῷ τόξον τόδε διδόντες τάδε
 ἔπεα λέγετε· Βασιλεὺς ὁ Αἰθιόπων συμβουλεύει τῷ Περσέων
 βασιλεῖ, ἐπεὰν οὔτω εὐπετέως ἔλκωσι τὰ τόξα Πέρσαι ἔοντα
 μεγάθει τοσαῦτα, τότε ἐπ' Αἰθίοπας τοὺς μακροβίους πλήθει
 ὑπερβαλλόμενον στρατεύεσθαι· μέχρι δὲ τούτου θεοῖσι εἰδέναι
 15 χάριν, οἳ οὐκ ἐπὶ νόον τράπουσι Αἰθιόπων παισὶ γῆν ἄλλην
 προσκταῖσθαι τῇ ἐωυτῶν. Ταῦτα δὲ εἶπας καὶ ἀνεῖς τὸ τόξον 22

1. φίλος τ. καὶ ξεῖνος auch c. 40 u. öfter verbunden.

4. Ὁ δὲ Αἰθίοψ = ὁ Αἰθιόπων βασιλεὺς. Vgl. c. 30 Ebenso ὁ Ἀνδός I 17. τὸν Μῆδον I 163.

6. προτιμέων πολλοῦ. Genetiv wegen des in προτιμέων liegenden Comparativbegriffs „höher achten als vieles“. Vgl. I 86 τὸν ἂν ἐγὼ πᾶσι τυράννοισι προετίμησα μεγάλων χρημάτων ἐς λόγους ἐλθεῖν. Vgl. zu τῶν δικάίων προτιθεῖσι c. 53.

10. μηδὲν nicht οὐδέν, weil der Relativsatz zu einem hypothetischen Hauptsatze gehört.

νῦν δὲ Gegensatz zu der Annahme εἰ ἦν δίκαιος (οὐ γὰρ ἐστὶ δίκαιος). Vgl. c. 25 S. 28, 4 εἰ μὲν νῦν μαθὼν ταῦτα ὁ Καμβύσης ἐγνωσιμάχῃ καὶ ἀπῆγε ὀπίσω τὸν στρατὸν, ἐπὶ τῇ ἀρχῇθεν γενομένη ἀμαρτάδι ἦν ἂν σοφὸς ἀνὴρ· νῦν δὲ (= οὐ γὰρ ἐγνωσιμάχῃ Καμβύσης) οὐδένα λόγον ποιούμενος ἦϊε αἰεὶ ἐς τὸ πρόσω. Ebenso c. 109.

12. οὔτω εὐπετέως. οὔτω deiktisch. Der König spannte bei diesen Worten den Bogen. Ueber die aethiopischen Bogen vgl. VII 69

Αἰθίοπες δὲ παρδαλέας τε καὶ λεοντέας ἐναμμένοι τόξα εἶχον ἐκ φοίνικος σπάθης πεποιημένα, μακρά, τετραπήχεων οὐκ ἐλάσσω, ἐπὶ δὲ καλαμίνους ὀϊστοὺς μικροὺς· ἀντὶ δὲ σιδήρου ἐπὶ λίθος ὀξύς πεποιημένος, und Diodor III 8 ξυλίνοις τόξοις τετραπήχεσιν (χρῶνται), οἷς τοξεύουσι μὲν τῷ ποδὶ προσβαίνοντες, ἀναλωθέντων δὲ τῶν ὀϊστῶν σκυντάλαις ξυλίνας διαγωνίζονται.

13. πλήθει ὑπερβαλλόμενον sc. Αἰθίοπας. Vgl. II 175 πολλὸν πάντας ὑπερβαλλόμενος τῷ τε ὕψει καὶ τῷ μεγάλει.

15. ἐπὶ νόον τράπουσι. Für ἐπὶ νόον τράπειν gebraucht Her. in gleichem Sinne I 27 ἐπὶ νόον ποιέειν· αἱ γὰρ τοῦτο θεοὶ ποιήσκειαν ἐπὶ νόον νησιώτῃσι, ἐλθεῖν ἐπὶ Ἀνδῶν παῖδας σὺν ἱπποῖσι. In dieser wie in unserer Stelle beachte die an die Sprache des Epos erinnernde Umschreibung (Αἰθιόπων παισὶ). Her. gebraucht τράπειν und τάρμνειν für τρέπειν und τέμνειν.

22. 16. ἀνεῖς τὸ τόξον. ἀνιέναι τὸ τόξον arcum remittere.

παρέδωκε τοῖσι ἤκουσι. λαβὼν δὲ τὸ εἶμα τὸ πορφύρεον εἰρώτα, ὅ τι εἶη καὶ ὅπως πεποιημένον. εἰπάντων δὲ τῶν Ἰχθυοφάγων τὴν ἀλήθειαν περὶ τῆς πορφύρης καὶ τῆς βαφῆς, δολερούς μὲν τοὺς ἀνθρώπους ἔφη εἶναι, δολερά δὲ αὐτῶν τὰ εἴματα. δεύ-
τερα δὲ τὸν χρύσειον εἰρώτα στρεπτόν τὸν περιανχένιον καὶ τὰ 5
ψέλια. ἐξηγεομένων δὲ τῶν Ἰχθυοφάγων τὸν κόσμον αὐτῶν γελάσας ὁ βασιλεὺς καὶ νομίσας εἶναί σφρα πέδας εἶπε, ὥς παρ' ἐωντοῖσί εἰσι ῥωμαλεώτεραι τούτων πέδαι. τρίτον δὲ εἰ-
ρώτα τὸ μύρον· εἰπάντων δὲ τῆς ποιήσιος πέρι καὶ ἀλείψιος, τὸν αὐτὸν λόγον τὸν καὶ περὶ τοῦ εἵματος εἶπε. ὥς δὲ ἐς τὸν 10
οἶνον ἀπρίκετο καὶ ἐπύθετο αὐτοῦ τὴν ποίησιν, ὑπερησθεὶς τῷ πόματι ἐπείρετο, ὅ τι τε σιτέεται ὁ βασιλεὺς καὶ χρόνον ὁκό-
σον μακρότατον ἀνὴρ Πέρσης ζῶει. οἱ δὲ σιτέεσθαι μὲν τὸν ἄρτον εἶπαν ἐξηγησάμενοι τῶν πυρῶν τὴν φύσιν, ὀγδώκοντα δ' ἔτεα ζόης πλήρωμα ἀνδρὶ μακρότατον προκέεσθαι. πρὸς 15
ταῦτα ὁ Αἰθίοψ ἔφη οὐδὲν θαμάζειν, εἰ σιτεόμενοι κόπρον ἔτεα ὀλίγα ζώουσι· οὐδὲ γὰρ ἂν τοσαῦτα δύνασθαι ζῶειν σφέας, εἰ μὴ τῷ πόματι ἀνέφερον, φράζων τοῖσι Ἰχθυοφάγοις τὸν

1. τοῖσι ἤκουσι. οἱ ἤκοντες heißen oft die Boten, Gesandten.

4. δολερά nennt er die Gewänder, weil ihre Farbe ihnen nicht von Natur eigen, sondern nur auf künstlichem Wege hervorgebracht und gleichsam erlogen sei.

5. τὸν χρύσειον εἰρώτα. Man ergänzt aus dem Zusammenhang leicht αὐτούς. Die Verba des Fragens, Bittens, Forderns u. s. w. können, wie auch im Lat., mit einem doppelten Accusativ, dem der Person und dem der Sache, verbunden werden. Vgl. u. 12.

6. ἐξηγεομένων. ἡγεῖσθαι eigentlich vorangehen, dann bildlich Anleitung geben. Durch die Zusammensetzung mit der Praeposition erhält ἐξηγ. die transitive Bedeutung erläutern. Ebenso u. 14.

κόσμον αὐτῶν. κόσμος, Ordnung, kann hier nur die geordnete, regelrechte Anlegung (od. Handhabung) bedeuten.

7. σφέα Dial. Bd. I S. 33 Ende.

8. εἰρώτα τὸ μύρον. S. o. z. 5.

13. μακρότατον prädicativisches Adjectiv zu ὁκόσον. Vgl. II 102 ὅτεοισι τῶν ἐθνέων ἀλκίμοισι ἐνετύγχανε (Σέσωστρις), τούτοις μὲν στήλας ἐνίστη ἐς τὰς χώρας.

14. ἐξηγησάμενοι. S. o. z. 6. — τὴν πυρῶν φύσιν. Die Makrobier trieben also keinen Ackerbau.

ὀγδώκοντα δ' ἔτεα. Anders Solon I 32 ἐς γὰρ ἑβδομήκοντα ἔτεα οὐρον τῆς ζόης ἀνθρώπου προτίθημι.

15. ζ. πλήρωμα ἁ. μακρότατον verb. als Prädicat mit προκέεσθαι.

ἀνδρί. ἀνὴρ hier in allgemeinerer Bedeutung „der Sterbliche“ im Gegensatz zu den Göttern. So oft bei Homer (πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε). Vgl. auch V 62 τὰ γὰρ τοῦ θεοῦ πρεσβύτερα ἐποιεῦντο ἢ τὰ τῶν ἀνδρῶν.

17. ἂν — δύνασθαι, εἰ μὴ — ἀνέφερον. Wie würde der hypothetische Hauptsatz in oratio recta lauten müssen?

18. ἀνέφερον. Wenn die Lesart richtig ist, so hat ἀναφέρειν hier die gleiche Bedeutung (zu sich

οἶνον· τοῦτο γὰρ ἐωντοὺς ὑπὸ Περσέων ἐσσοῦσθαι. Ἀντειρο- 23
 μένων δὲ τὸν βασιλέα τῶν Ἰχθυοφάγων τῆς ζόης καὶ διαίτης
 πέρι, ἔτεα μὲν ἐς εἴκοσί τε καὶ ἑκατὸν τοὺς πολλοὺς αὐτῶν
 ἀπικνέεσθαι, ὑπερβάλλειν δέ τινας καὶ ταῦτα, σίτησιν δὲ εἶναι
 5 κρέα ἐφθὰ καὶ πόμα γάλα. θῶμα δὲ ποιευμένων τῶν κατασκό-
 πων περὶ τῶν ἐτέων ἐπὶ κρήνην σφι ἡγήσασθαι, ἀπ' ἧς λουό-
 μενοι λιπαρώτεροι ἐγίνοντο, κατάπερ εἰ ἐλαίου εἴη· ὅζειν δὲ
 ἀπ' αὐτῆς ὡς εἰ ἴων. ἀσθενὲς δὲ τὸ ὕδωρ τῆς κρήνης ταύτης
 οὕτω δὴ τι ἔλεγον εἶναι οἱ κατάσκοποι ὥστε μηδὲν οἶόν τε εἶ-
 10 ναι ἐπ' αὐτοῦ ἐπιπλέειν, μήτε ξύλον μήτε τῶν ὅσα ξύλου ἐστὶ
 ἐλαφρότερα, ἀλλὰ πάντα σφέα χωρέειν ἐς βυσσόν. τὸ δὲ ὕδωρ
 τοῦτο εἰ σφί ἐστι ἀληθέως οἶόν τι λέγεται, διὰ τοῦτο ἂν εἶεν,

kommen, sich erholen) wie das
 Passiv ἀναφέρεσθαι I 116 ἐκπλαγεῖς
 δὲ τούτοις ἐπὶ χρόνον ἀφθογγος
 ἦν (Ἀστυάγης). μόγισ δὲ δὴ κοτε
 ἀνευσιχθεῖς εἶπε, und wie das
 Medium ἀνευσικάμενον I 86.

1. τοῦτο — ἐσσοῦσθαι. Die
 substantivierten Neutra der Adjec-
 tiva, Pronomina und Pronominalad-
 jectiva finden sich häufig (als Ac-
 cusative des Inhalts) beim
 Passiv. Vgl. τὰ πάντα χρεόμενοι
 c. 23.

23. 3. ἔτεα μὲν ἐς εἴκ. τ. κ.
 ἐκ. Ueber die Zahl 120 vgl. 1 Buch
 Mos. 6, 3 u. 5 B. M. 34, 7.

τοὺς πολλούς. οἱ πολλοί ple-
 rique.

4. ἀπικνέεσθαι abhängig von
 dem noch vorschwebenden ἔφη c.
 22 S. 24, 16.

5. θῶμα ποιευμένων = θαν-
 μαζόντων. Aehnliche Umschreibun-
 gen mit ποιέεσθαι sind λήθην ποι-
 έεσθαι = λανθάνεσθαι I 127, βου-
 λήν ποιέεσθαι = βουλευέσθαι VI
 101, ὀργήν ποιέεσθαι III 25 u. an-
 dere. Ueber die ähnliche Umschrei-
 bung mit χρᾶσθαι vgl. z. IV 134
 βοῇ χρεομένων. S. z. c. 4 S. 4, 16.

6. ἡγήσασθαι, Subject τὸν Αἰ-
 θίοπα; beachte also den Uebergang
 zur indirecten Rede, der sich öfter
 in der Erzählung findet. Der ganze
 Satz ist von dem gleich folgenden
 ἔλεγον οἱ κατάσκοποι abhängig zu

denken. Ueber die Bedeutung von
 ἡγέεσθαι s. z. c. 22 S. 24, 6.

7. λιπαρώτεροι. Vgl. Pompon.
 Mela III 9 Est lacus, quo perfusa
 corpora quasi uncta pernitent. Bi-
 bitur idem; adeo est liquidus et ad
 sustinenda quae incidunt aut immit-
 tuntur infirmus, ut folia etiam pro-
 ximis decisa frondibus non innatantia ferat, sed pessum et penitus
 accipiat.

εἰ ἐλαίου εἴη sc. ἡ κρήνη.
 ἐλαίου. Wahrscheinlich ist also
 an eine Erdöl- oder Naphthaquelle zu
 denken. Neuere Reisende berich-
 ten, dass die Eingeborenen jener
 Gegenden sich noch heute dieses
 Erdpechs als Salböl bedienen.

ὅζειν δὲ ἀπ' αὐτῆς ὡς εἰ
 ἴων. „Es steige aus derselben ein
 Duft auf wie von Veilchen“. ὅζει
 unpersönlich gebraucht wie ἀπόζει
 c. 113.

8. ὡς εἰ ἴων sc. ὅζοι.
 ἀσθενές. S. o. 7 z. λιπαρώτεροι
 „adeo est liquidus et ad sustinenda
 quae incidunt aut immittuntur in-
 firmus, ut folia — innatantia non
 ferat“ cet.

9. οὕτω δὴ τι verb. mit ἀσθε-
 νές. S. z. c. 12.

11. σφεα s. z. c. 22 S. 24, 7.

12. εἰ σφί ἐστι ἀληθέως οἶόν
 τι λέγεται. In diesen Worten liegt
 eine leise Andeutung des Zweifels
 Herodots. Indes berichtet Mega-
 sthenes bei Arrian Indic. VI 4 ähn-

τούτῳ τὰ πάντα χρεόμενοι, μακρόβιοι. ἀπὸ τῆς κρήνης δὲ ἀπαλλασσομένων ἀγαγεῖν σφέας εἰς δεσμωτήριον ἀνδρῶν, ἐνθα τοὺς πάντας ἐν πέδῃσι χρυσέῃσι δεδέσθαι. ἔστι δὲ ἐν τούτοις τοῖσι Αἰθίοψι πάντων ὁ χαλκὸς σπανιώτατον καὶ τιμιώτατον. θηησάμενοι δὲ καὶ τὸ δεσμωτήριον ἐθνήσαντο καὶ τὴν τοῦ 5
24 ἡλίου λεγομένην τράπεζαν. Μετὰ δὲ ταύτην τελευταίας ἐθνήσαντο τὰς θήκας αὐτῶν, αἱ λέγονται σκευάζεσθαι ἐξ ὕελου τρόπῳ τοιῷδε· ἐπεὰν τὸν νεκρὸν ἰσχυήνωσι, εἴτε δὴ κατάπερ Αἰγύπτιοι εἴτε ἄλλως κως, γυψώσαντες ἅπαντα αὐτὸν γραφῇ κοσμεῖν, ἐξομοιεῦντες τὸ εἶδος εἰς τὸ δυνατόν, ἔπειτεν δὲ οἱ 10

liches von einem indischen Flusse Silas. — διὰ τοῦτο ἄν εἴεν μακρόβ. Durch den Optativ mit ἄν wird eine Vermutung ausgesprochen.

1. τὰ πάντα χρεόμενοι. Vgl. II 95 τάδε χρᾶται. II 108 τάδε ἐχρήσατο u. I 155. S. z. c. 22 S. 25, 1.

2. ἀπαλλασσομένων, Genet. absol. bei dem ein indefinites Subject zu denken ist „als man von der Quelle fortgieng“. — ἀγαγεῖν, Subject ist τὸν βασιλέα.

ἐνθα — δεδέσθαι. S. z. c. 18 S. 20, 9.

3. ἐν πέδῃσι — δεδέσθαι. Vgl. I 85 Κροῖσόν τε ἐν πέδῃσι δεδεμένον.

4. σπανιώτατον. Ein substantiviertes adjectivisches Neutrum als Prädicat (= σπανιώτατον χρῆμα).

24. 6. τελευταίας prädicativ an τὰς θήκας angeschlossen. „Als das letzte“ was sie beschauten d. h. zuletzt beschauten sie. Vgl. VII 142 τοὺς ὧν δὴ τὰς νέας λέγοντας εἶναι τὸ ξύλινον τεῖχος ἔσφαλλε τὰ δύο τὰ τελευταῖα ῥηθέντα ὑπὸ τῆς Πυθίης.

7. θήκας. θήκη Sarkophag. Auch c. 37. Vgl. II 148. 169.

ὕελον. ὕελος, womit eigentl. das Wasserähnliche (ὕω), Durchsichtige bezeichnet wird, heisst später gewöhnlich Glas; an unserer Stelle kann indes weder Glas (das zu Her. Zeit noch χυτὴ λίθος hiesz), noch Krystall gemeint sein, da sich mit dem ersten

nicht ὁρύσσεται, mit dem zweiten nicht εὐεργός vereinen lässt. Es ist daher an eine andere durchsichtige Masse, wahrscheinlich an eine Art Steinsalz zu denken, welches in einigen Gegenden Aethiopiens noch heut zu Tage in groszen (vgl. S. 27, 2 πολλὴ — ὁρύσσεται) reinen Geschieben oder auch als feines krystallisiertes Salz zu Tage bricht und ausser der Durchsichtigkeit auch die Härte mit dem Glase gemein hat.

8. εἴτε δὴ κατάπερ Αἰγύπτιοι vgl. II. 86 (λίτρῳ κρύψαντες ἡμέρας ἐβδομήκοντα).

9. γυψώσαντες. γυψοῦν „gypso obducere“.

ἅπαντα αὐτὸν verb. mit γρ. κοσμεῖν. Sie bemalen nicht etwa blosz die Vorderseite der mit Gyps überzogenen Mumie, sondern sämtliche Seiten derselben (ἅπαντα αὐτόν sc. τὸν γυψωθέντα).

γραφῇ. γραφή Malereien. Vgl. II 78.

10. ἐξομοιεῦντες. Vgl. Bd. I Dial. S. 38.

εἰς τὸ δυνατόν dafür εἰς τὰ μάλιστα II 78 περιφέρει ἀνὴρ νεκρὸν ἐν σορῶ ξύλινον πεποιημένον, μεμιμημένον εἰς τὰ μάλιστα καὶ γραφῇ καὶ ἔργῳ. Es war also auf dem Gypsüberzug die natürliche Farbe (εἶδος) des Verstorbenen so ähnlich wie möglich wiedergegeben.

οἱ περιιστάσι στήλην ἐξ ὕ. π. Ei circumdant columnam ex vitro confectam.

περισταῖσι στήλην ἐξ ὑέλου πεποιημένην κοίλην· ἡ δέ σφι
πολλή καὶ εὐεργὸς ὀρύσσεται· ἐν μέσῃ δὲ τῇ στήλῃ ἐνεῶν δια-
φαίνεται ὁ νέκυσ οὔτε ὁδμὴν οὐδεμίαν ἄχαριν παρεχόμενος
οὔτε ἄλλο ἀεικὲς οὐδὲν, καὶ ἔχει πάντα φανερά ὁμοίως αὐτῷ
5 τῷ νέκυϊ. ἐνιαυτὸν μὲν δὴ ἔχουσι τὴν στήλην ἐν τοῖσι οἰκίοισι
οἱ μάλιστα προσήκοντες πάντων τε ἀπαρχόμενοι καὶ θυσίας οἱ
προσάγοντες, μετὰ δὲ ταῦτα ἐκκομίσαντες ἰσταῖσι περὶ τὴν πό- 25
λιν. Θηησάμενοι δὲ τὰ πάντα οἱ κατάσκοποι ἀπαλλάσσοντο
ὀπίσω, ἀπαγγειλάντων δὲ ταῦτα τούτων αὐτίκα ὁ Καμβύσης
10 ὀργὴν ποιησάμενος ἐστρατεύετο ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας, οὔτε
παρασκευὴν σίτου οὐδεμίαν παραγγείλας, οὔτε λόγον ἐωυτῷ
δοῦς ὅτι ἐς τὰ ἔσχατα γῆς ἐμελλε στρατεύεσθαι· οἷα δὲ ἐμ-
μανῆς τε ἐὼν καὶ οὐ φρενέρης, ὥς ἤκουε τῶν Ἰχθυοφάγων,
ἐστρατεύετο, Ἑλλήνων μὲν τοὺς παρεόντας αὐτοῦ τάξας ὑπο-
15 μένειν, τὸν δὲ πεζὸν πάντα ἅμα ἀγόμενος. ἐπεῖτε δὲ στρατευό-
μενος ἐγένετο ἐν Θήβῃσι, ἀπέκρινε τοῦ στρατοῦ ὡς πέντε μυ-
ριάδας, καὶ τούτοις μὲν ἐνετέλλετο Ἀμμωνίους ἐξανδραποδι-
σαμένους τὸ χρηστήριον τὸ τοῦ Διὸς ἐμπρῆσαι, αὐτὸς δὲ τὸν

2. πολλή καὶ εὐεργός præd-
cativ zu fassen. εὐεργός in passi-
vem Sinne zu nehmen „facilis tra-
ctatu“.

4. ἄλλο ἀεικὲς οὐδὲν wie z.
B. Würmer.

ἔχει. Subject ist ὁ νέκυσ „die
mit Gyps überzogene und bemalte
Mumie“.

ἔχει φανερά = φαίνει „trägt
sichtbar an sich“.

ὁμοίως αὐτῷ τῷ νέκυϊ auf
eine der bloszen, nicht überzoge-
nen Leiche durchaus entsprechen-
den (ὁμοίως) Weise. αὐτῷ τῷ νέ-
κυϊ steht also im Gegensatz zu ὁ
νέκυσ (s. o.). ὁμοίως c. dat. s. z.
c. 14 S. 13, 15.

6. οἱ μάλιστα προσήκοντες
„die nächsten Verwandten“. So II
86. 90. Vgl. II 36 τοὺς μάλιστα
ἐκνέεταί.

πάντων τε ἀπαρχόμενοι
„omnium rerum primitias offe-
rentes“. ἀπάρχεσθαι in gleicher
Bedeutung. IV 61.

25. 10. ὀργὴν ποιησάμενος.
Ueber die Umschreibung s. z. c.
4 S. 4, 16.

λόγον ἐωυτῷ δοῦναι secum
reputare; eine bei Her. sehr häufig
vorkommende Wendung. Vgl. c. 45.
76. IV 102.

12. ἐς τὰ ἔσχατα γῆς mit Be-
zugnahme auf c. 17 Αἰθίοπας οἰκη-
μένους Λιβύης ἐπὶ τῇ νοτίῃ θα-
λάσῃ gesagt. Vgl. c. 114.

οἷα δέ. S. z. c. 4 S. 4, 13.

ἐμμανῆς τε ἐὼν καὶ οὐ
φρενέρης. Herod. wie auch So-
phokles lieben die nachdrück-
liche Zusammenstellung eines po-
sitiven und negativen Aus-
drucks zur Bezeichnung eines und
desselben Begriffs. Vgl. c. 35 πα-
ραφρονέειν καὶ οὐκ εἶναι νοήμονα.
IV 161 χωλὸς ἐὼν καὶ οὐκ ἀρτίπους.
IX 55 μαινόμενον καὶ οὐ φρενέρεα.
Ebenso Sophocl. Antig. v. 491 λυσ-
σῶσαν αὐτὴν οὐδ' ἐπήβολον φρε-
νῶν. Vgl. z. II 43. 49.

14. Ἑλλήνων, die als Seesoldaten
dienten. Vgl. z. c. 13 S. 12, 9 u. S. 28,
14 τοὺς Ἑλληνας ἀπῆκε ἀποπλέειν.

17. ἐξανδραποδισαμένους.
Beachte den Casus.

18. τὸ χρηστήριον τὸ τοῦ
Διός. S. z. c. 17 S. 19, 16.

λοιπὸν ἄγων στρατὸν ἦϊε ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας. πρὶν δὲ τῆς ὁδοῦ
τὸ πέμπτον μέρος διεληλυθέναι τὴν στρατιὴν αὐτίκα πάντα
αὐτοὺς τὰ εἶχον σιτίων ἐχόμενα ἐπελελοίπεε, μετὰ δὲ τὰ σιτία
καὶ τὰ ὑποξύγια ἐπέλιπε κατεσθιόμενα. εἰ μὲν νυν μαθὼν
ταῦτα ὁ Καμβύσης ἐγνωσιμάχεε καὶ ἀπῆγε ὀπίσω τὸν στρα- 5
τὸν, ἐπὶ τῇ ἀρχῇθεν γενομένη ἁμαρτάδι ἦν ἂν ἀνὴρ σοφός,
νῦν δὲ οὐδένα λόγον ποιεύμενος ἦϊε αἰεὶ ἐς τὸ πρόσω. οἱ δὲ
στρατιῶται ἕως μὲν τι εἶχον ἐκ τῆς γῆς λαμβάνειν, ποιηφα-
γέοντες διέζων, ἐπεὶ δὲ ἐς τὴν ψάμμον ἀπίκοντο, δεινὸν ἔρ-
γον αὐτῶν τινὲς ἐργάσαντο· ἐκ δεκάδος γὰρ ἕνα σφέων αὐ- 10
τῶν ἀποκληρώσαντες κατέφαγον. πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Καμ-
βύσης, δείσας τὴν ἀλληλοφαγίην, ἀπείλ τὸν ἐπ' Αἰθίοπας στό-
λον ὀπίσω ἐπορεύετο, καὶ ἀπικνέεται ἐς Θήβας πολλοὺς ἀπο-
λέσας τοῦ στρατοῦ. ἐκ Θηβέων δὲ καταβὰς ἐς Μέμφιν τοὺς Ἑλ-
ληνας ἀπῆκε ἀποπλέειν. 15

26 Ὁ μὲν ἐπ' Αἰθίοπας στόλος οὕτω ἐπρηξε, οἱ δ' αὐτῶν
ἐπ' Ἀμμωνίους ἀποσταλέντες στρατεύεσθαι, ἐπεῖτε ὁρμηθέντες
ἐκ τῶν Θηβέων ἐπορεύοντο ἔχοντες ἄγωγούς, ἀπικόμενοι μὲν

3. τὰ εἶχον σιτ. ἐχόμενα. Das Subject des Hauptsatzes ist als Object in den Relativsatz getreten. Vgl. III 66 πάντες τὰ τε ἐσθῆτος ἐχόμενα εἶχον, ταῦτα κατηρεῖκοντο, wo das Object des Hauptsatzes als Object in den Relativsatz gezogen ist.

τὰ σιτίων ἐχόμενα = τὰ σιτία. Aehnliche Umschreibungen mit ἐχόμενος c. genet. sind nicht selten bei Her. Vgl. I 120 τὰ τῶν ὀνείρατων ἐχόμενα = τὰ ὀνείρατα. I 193 τὰ καρπῶν ἐχόμενα eigentlich „das mit den Feldfrüchten zusammenhangende“. III 66 ἐσθῆτος ἐχόμενα.

ἐπελελοίπεε. ἐπιλείπειν trans. zu fassen; mit Accus. der Person auch VII 21 ὕδωρ μιν ἐπέλιπε verbunden.

4. κατεσθιόμενα cum comederentur. Ganz wie hier c. 108.

5. ἐγνωσιμάχεε. γνωσιμαχέειν = „τὸ μεταγινώσκειν καὶ συνιέναι τοῦ ἁμαρτήματος, οἷον τῇ προτέρῃ γνώμῃ ἣν ἔσχε μάχεσθαι“ erklärt ein alter Grammatiker. Es heisst also eigentlich:

„seine frühere Meinung (γνώσις = γνώμη) bekämpfen und ist dann so viel wie: sich eines anderen besinnen, seinen Entschluss ändern. Wie hier VII 130.

6. ἐπὶ in temporaler Bedeutung = nach. Vgl. II 22 ἐπὶ χιόνι πεσοῦση πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ὕσαι ἐν πέντε ἡμέρῃσι.

7. νῦν δέ. S. z. c. 21 S. 23, 10. λόγον ποιέεσθαι τινός.

Rücksicht auf etwas nehmen bei Her. meist mit Genetiv verbunden. Vgl. I 213 Κῦρος μὲν νυν τῶν ἐπέων τούτων οὐδένα ἐποιέετο λόγον. An unserer Stelle ist οὐδένα λόγον = οὐδενός (πράγματος) λόγον „so aber (νῦν δέ) nahm er auf gar nichts Rücksicht, sondern zog“ d. h. in gänzlicher Verblendung zog er.

9. ψάμμον. Gemeint ist die libysche Sandwüste.

14. Ἑλλήνας. S. o. z. S. 24, 14.

26. 16. οὕτω ἐπρηξε. Wie hier IV 77. Mit hinzugefügtem κακῶς c. 27 ἐωντοῦ κακῶς προήξαντος.

17. ἐπ' Ἀμμωνίους z. c. 17 S. 19, 16.

φανεροί εἰσι ἐς Ὀασιν πόλιν, τὴν ἔχουσι μὲν Σάμιοι τῆς Αἰσχριωνίης φυλῆς λεγόμενοι εἶναι, ἀπέχουσι δὲ ἑπτὰ ἡμερῶν ὁδὸν ἀπὸ Θηβέων διὰ ψάμμου, οὐνομάζεται δὲ ὁ χώρος οὗτος κατὰ Ἑλλήνων γλῶσσαν Μακάρων νῆσος. ἐς μὲν δὴ τοῦτον
 5 τὸν χώρον λέγεται ἀπικέσθαι τὸν στρατὸν, τὸ ἐνθεῦτεν δὲ, ὅτι μὴ αὐτοὶ Ἀμμώνιοι καὶ οἱ τούτων ἀκούσαντες, ἄλλοι οὐδένες οὐδὲν ἔχουσι εἰπεῖν περὶ αὐτῶν· οὔτε γὰρ ἐς τοὺς Ἀμμωνίους ἀπίκοντο οὔτε ὀπίσω ἐνόστησαν. λέγεται δὲ τάδε ὑπ' αὐτῶν Ἀμμωνίων. ἐπειδὴ ἐκ τῆς Ὀάσιος ταύτης ἵεναι διὰ τῆς ψάμμου ἐπὶ σφέας, γενέσθαι τε αὐτοὺς μεταξύ κου μάλιστα αὐτῶν τε καὶ τῆς Ὀάσιος, ἄριστον αἰρεομένοισι αὐτοῖσι ἐπιπνεῦσαι νότον μέγαν τε καὶ ἐξαίσιον, φορέοντα δὲ θῖνας τῆς ψάμμου καταχῶσαί σφεας, καὶ τρόπῳ τοιούτῳ ἀφανισθῆναι. Ἀμμώνιοι μὲν οὕτω λέγουσι γενέσθαι περὶ τῆς στρατιῆς ταύ-

1. Ὀασιν πόλιν: Strabo p. 791 ἀνάσεις οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσι τὰς οἰκουμένας χώρας περιεχομένας κύκλῳ μεγάλαις ἐρημίαις, ὡς ἂν νήσους πελαγίας· πολὺ δὲ τοῦτ' ἐστὶ κατὰ τὴν Λιβύην. Der Ausdruck selbst ὄασις soll mit dem ägyptischen Wah „Wohnung, bewohnter Ort“ zusammenhängen. Die hier von Her. gemeinte mit der ganzen Gegend gleichnamige Stadt lag aller Wahrscheinlichkeit nach nahe bei dem heutigen Orte el Khargeh in der südlicher gelegenen und grösseren der beiden Oasen in der Sahara. Es trägt dieselbe noch heute vorzugsweise den Namen „Oase“ (el Wah s. oben) und ist auch nach den Angaben neuerer Reisender 7 Tagereisen von Theben entfernt. (S. u. 2.)

Σάμιοι. Die Samier hatten hier wahrscheinlich eine Handelsniederlassung gegründet, nachdem seit Amasis Aegypten dem ausländischen Verkehr eröffnet war.

Αἰσχρ. φύλης. Die aischryonische Phyle wird sonst nicht erwähnt; zwei andere Phylen hieszen Σχησία und Ἀστυπαλαία. Wahrscheinlich entsprechen diese 3 Phylen den 3 Abteilungen, in welche die Stadt Samos durch Polykrates geteilt war. Vgl. c. 39.

2. ἀπέχουσι ἑπτὰ ἡμερῶν

ὁδόν. Diese Angabe ist durch neuere Reisende bestätigt.

3. διὰ ψάμμου verb. mit ὁδόν

4. Μακάρων νῆσος. Wahrscheinlich wurde die reizende Oase so von den Samiern genannt, die dabei an die hellenische Sage von den μακάρων νῆσοι dachten. „In der Tat, der Contrast, den diese mit Quellen und üppiger Vegetation bedeckten Stellen mit der schauervollen Einöde bilden, worin der Reisende mehrere Tage schmachten musz ehe er sie erreicht, rechtfertigen den Ausdruck vollkommen.“

5. τὸ ἐνθεῦτεν von dort an mit bestimmter Bedeutung des Artikels. So oft bei Herodot (vgl. c. 40).

6. ὅτι μὴ att. πλήν ἢ nisi, so oft bei Her.

8. ὀπίσω ἐνόστησαν z. c. 16 S. 18, 1.

9. Ὀάσιος ταύτης. Stadt und Gegend waren gleichnamig.

ἐπειδὴ — ἵεναι. Ueber den Infinitiv s. z. c. 18 S. 20, 9.

10. γενέσθαι τε beginnt den zweiten Teil des Vordersatzes.

κου μάλιστα limitiert häufig die Zahl (vgl. I 119 παῖς ἕτεα τρία καὶ δέκα κου μάλιστα γεγονώς), hier den Begriff von μεταξύ, öfter findet sich so μάλιστα καὶ verbunden.

13. ἀφανισθῆναι. Die von

27 της. Ἀπιγμένου δὲ Καμβύσεω ἐς Μέμφιν ἐφάνη Αἰγυπτίοισι ὁ Ἄπις, τὸν Ἕλληνες Ἐπαφον καλέουσι· ἐπιφανέος δὲ τούτου γενομένου αὐτίκα οἱ Αἰγύπτιοι εἴματα τε ἐφόρεον τὰ κάλλιστα καὶ ἦσαν ἐν θαλίῃσι. ἰδὼν δὲ ταῦτα τοὺς Αἰγυπτίους ποιεῦντας ὁ Καμβύσης, πάγχυ σφέας καταδόξας ἑωυτοῦ κακῶς πρή- 5 ξαντος χαρμόσυνα ταῦτα ποιέειν, ἐκάλεε τοὺς ἐπιτρόπους τῆς Μέμφιος, ἀπικομένους δὲ ἐς ὅψιν εἶρετο, ὅ τι πρότερον μὲν ἑόντος αὐτοῦ ἐν Μέμφι ἐποίευν τοιοῦτο οὐδὲν Αἰγύπτιοι, τότε δὲ, ἐπεὶ αὐτὸς παρείη τῆς στρατιῆς πληθὸς τι ἀποβαλὼν. οἱ δὲ ἔφραζον, ὥς σφι θεὸς εἴη φανείς διὰ χρόνου πολλοῦ ἑω- 10 θῶς ἐπιφαίνεσθαι, καὶ ὥς ἐπεὰν φανῇ, τότε πάντες οἱ Αἰγύπτιοι κεχαρηκότες ὀρτάζοιεν. ταῦτα ἀκούσας ὁ Καμβύσης ἔφη 28 ψεύδεσθαί σφεας, καὶ ὥς ψευδομένους θανάτῳ ἐξημίον. Ἀποκτείνας δὲ τούτους δεύτερα τοὺς ἱρέας ἐκάλεε ἐς ὅψιν. λεγόν-

neueren Reisenden beobachteten Wüstenstürme jener Gegend, durch welche nicht selten ganze Karawanen im Sande begraben werden, lassen Herodots Angabe durchaus glaublich erscheinen. — Strabo verlegt den Ort dieses furchtbaren Unglücks nach Nubien, wohin Kambyses mit einem Heere marschiert sei (κατεχώσθη ὁ Καμβύσου στρατὸς ἐν θισί τῆς ψάμμου ἐμπεσόντος ἀνέμου).

27. 2. Ἄπις hiesz der von den Aegyptern hochverehrte heilige Stier zu Memphis. Er war dem höchsten Lichtgott Pthah (Hephästos. S. z. II 153) heilig, neben dessen Tempel er in einem prachtvollen Hofe unterhalten wurde. Ueber seine Erzeugung und über die Zeichen, an denen man ihn erkannte vgl. das folg. Cap. Bei seinem Tode trauerte das ganze Volk so lange, bis die Priester einen neuen gefunden hatten, der die bestimmten Kennzeichen (s. c. 28) an sich trug, worauf dann ein sieben-tägiges Freudenfest mit Umzügen und Schmausereien das glückliche Ereignis feierte. Die Seele des die Sonne repräsentierenden mit dem Pthah eng verbundenen Osiris sollte im Apis leben und aus einem in den anderen übergehen, so dasz also

dieser Stier als Sinnbild der erzeugenden Kraft der Sonne zu betrachten ist.

Ἐπαφον. Nach hellenischer Sage erhielt die argivische von der eifersüchtigen Here in eine rasende Kuh verwandelte Io, nachdem sie lange auf der Erde umhergeschweift, in Aegypten ihre menschliche Gestalt wieder. Hier gebär sie vom Zeus den Epaphos, der König von Aegypten wurde und Memphis erbaute. Da Io mit der ägyptischen Isis, der Gemahlin des Osiris, identificiert wurde, so erklärt sich daraus die Zusammenstellung des Epaphos u. Apis (s. den Schlusz der vorig. Anm.) u. die Versinnbildlichung des Epaphos durch den Stier Apis.

5. πᾶγχυ (attisch?) verbinde mit καταδόξας. κατὰ in καταδόξας verstärkt das einfache δοκέειν. Vgl. καταφρονέειν z. I 59.

6. χαρμόσυνα ist Apposition zu ταῦτα.

7. ὅ τι = δι' ὅ τι.

8. τὶ einen beträchtlichen Teil.

10. θεός. S. den Schlusz der Anmerkung z. 2.

διὰ c. genet. in temporaler Bedeutung „nach einem Zwischenraum von“. Vgl. II 4 Ἕλληνες διὰ τρίτον ἔτεος ἐμβόλιμον (μῆνα) ἐβάλλουσι.

των δὲ κατὰ τὰ αὐτὰ τῶν ἱρέων οὐ λήσειν ἔφη αὐτὸν, εἰ θεός τις χειροήθης ἀπιγμένος εἴη Αἰγυπτίοισι. τοσαῦτα δὲ εἶπας ἐπάγειν ἐκέλευε τὸν Ἄπιν τοὺς ἱρέας. οἱ μὲν δὲ μετήϊσαν ἄξοντες. ὁ δὲ Ἄπιν οὗτος ὁ Ἐπαφος γίνεται μόσχος ἐκ βοῶς, 5 ἥτις οὐκέτι οἷη τε γίνεται ἐς γαστέρα ἄλλον βαλέσθαι γόνον. Αἰγύπτιοι δὲ λέγουσι σέλας ἐπὶ τὴν βοῦν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ κατ- ἰσχειν, καὶ μιν ἐκ τούτου τίττειν τὸν Ἄπιν. ἔχει δὲ ὁ μόσχος οὗτος ὁ Ἄπιν καλεόμενος σημήϊα τοιάδε· ἐὼν μέλας ἐπὶ μὲν τῷ μετώπῳ λευκὸν τετράγωνον φορέει, ἐπὶ δὲ τοῦ νώτου αἰετὸν 10 εἰκασμένον, ἐν δὲ τῇ οὐρῇ τὰς τρίχας διπλόας, ὑπὸ δὲ τῇ γλώσση κύνθαρον. Ὡς δὲ ἤγαγον τὸν Ἄπιν οἱ ἱερεῖς, ὁ Καμ- 29 βύσης, οἷα ἐὼν ὑπομαργότερος, σπασάμενος τὸ ἐγχειρίδιον, ἐθέλων τύψαι τὴν γαστέρα τοῦ Ἄπινος παίει τὸν μηρόν. γελά-

28. 2. χειροήθης *manu tractabilis*, mit bitterem Spott von Kambyses gesagt. Bei den Persern hatte die Verehrung der Sonne und der Gestirne sowie der Dienst des Feuers allmählich eine symbolische Beziehung und ethische Richtung erhalten; ihr Natur- und Lichtdienst hatte sich zu einer geistigen Religion mit sittlichen Tendenzen entwickelt. Es musste ihnen daher die Verehrung eines Gottes in der Gestalt eines Stieres als eine grosse Torheit erscheinen. Vgl. I 131 Πέρσας δὲ οἷδα νόμοισι τοιοσίδε χρεομένους· ἀγάλματα μὲν καὶ νηοὺς καὶ βώμους οὐκ ἐν νόμῳ ἰδρύνεσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖσι ποιεῦσι μωρίην ἐπιφέρουσι.

τοσαῦτα. τοσοῦτος, eigentl. so gross, so viel, kann auch von einer geringen Menge gebraucht werden = nur so viel.

3. μετήϊσαν. S. z. c. 15 S. 16, 3.

6. κατῖσχειν in intransitiver Bedeutung; hier so viel wie *de-labi*. Ueber die Sache vgl. Pompon. Mel. I. 9 raro nascitur (Apis), nec coitu pecoris, ut aiunt, sed divinitus et coelesti igne conceptus, und Plut. de Isid. et Osirid. c. 43 λέγουσιν Ἄπιν γενέσθαι, ὅταν φῶς ἐρεΐσῃ γόνιμον ἀπὸ τῆς σελήνης καὶ καθάψηται βοῶς ὀργώσης.

9. λευκὸν τετράγωνον. Herodots Beschreibung des Apis stimmt

im wesentlichen mit den monumentalen Darstellungen überein. Indes findet sich auf einigen derselben anstatt des von Her. angegebenen weissen Vierecks ein dreieckiger weisser Fleck. Doch ist dies kein Grund an unserer Stelle τετράγωνον in τρίγωνον zu ändern.

αἰετὸν εἰκασμένον sc. γραφῇ *aquilam pictura assimilatam*. γραφῇ ist hinzugefügt II 162 εἰκόνα ἐωντοῦ γραφῇ εἰκασμένην. Vielleicht ist hier an den von den Aegyptern heilig gehaltenen Phönix zu denken, von dem Her. II 73 sagt: ἐς τὰ μάλιστα αἰετῶ περιήγησιν ὁμοιότατος καὶ μέγαθος.

10. διπλόας schwarze und weisse.

11. κύνθαρον das Bild einer nicht näher bekannten Käferart, die den Aegyptern heilig war.

29. 12. οἷα c. part. s. z. c. 4 S. 4, 13.

ὑπομαργότερος (auch cap. 145). Sowol in ὑπό (vgl. das lat. *sub*) als in dem Comparativ liegt die Annäherung an den Begriff des Simplex: „etwas, ziemlich rassend“. Vgl. ὑποθερμότερος VI 38 ὑπαφρονέστερος („ziemlich leinfältig“) IV 94. Auch in νωθέστερος III 53 und πρεσβύτερος IV 150 modificiert der Comparativ ebenso die Bedeutung des Simplex.

σας δὲ εἶπε πρὸς τοὺς ἱρέας· ὦ κακαὶ κεφαλαί, τοιοῦτοι θεοὶ γίνονται, ἔναιμοί τε καὶ σαρκώδεις καὶ ἐπαῖοντες σιδηρίων; ἄξιός μὲν Αἰγυπτίων οὗτός γε ὁ θεός· ἀτὰρ τοι ὑμεῖς γε οὐ χαίροντες γέλωτα ἐμὲ θήσεσθε. Ταῦτα εἶπας ἐνετείλατο τοῖσι ταῦτα πρήσσουσι τοὺς μὲν ἱρέας ἀπομαστιγῶσαι, Αἰγυπτίων δὲ τῶν ἄλλων τὸν ἄν λάβωσι ὀρτάζοντα κτείνειν. ἡ ὀρτὴ μὲν δὴ διελέλυτο Αἰγυπτίοισι, οἱ δὲ ἱερεῖς ἐδικαιεῦντο, ὁ δὲ Ἄπις πεπληγμένος τὸν μηρὸν ἔφθινε ἐν τῷ ἱερῷ κατακείμενος. καὶ τὸν μὲν τελευτήσαντα ἐκ τοῦ τρώματος ἔθαψαν οἱ ἱερεῖς λάθρῃ Καμβύσειω.

30 Καμβύσης δὲ, ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι, αὐτίκα διὰ τοῦτο τὸ ἀδίκημα ἐμάνη, ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενήρης. καὶ πρῶτα

1. ὦ κακαὶ κεφαλαί. In ähnlichem schmäherndem („O ihr Dummköpfe“) Sinne gebraucht Demosthenes ὦ μικρὰ κεφαλὴ. Dieselbe Synecdoche findet sich auch in der freundlichen Anrede namentlich bei Homer; z. B. II. 23, 94 τίπτει μοι ἡθεὶς κεφαλὴ, δεῦρ' εἰλήλουθας. Häufig auch so φίλη κεφαλὴ.

τοιοῦτοι ist Prädicat.

2. ἐπαῖοντες. ἐπαῖειν erklärt ein alter Scholiast mit αἰσθάνεσθαι. Vielleicht heisst ἐπαῖειν σιδηρίων auf Eisen d. h. auf seinen Klang hören. Kambyzes sieht in dem Umstande, dasz der Apis sich vor dem Klang des Messerziehens gefürchtet hat, den Beweis, dasz er ein gewöhnliches Rind ist.

3. Αἰγυπτίων, die töricht genug sind sich von euch Priestern täuschen zu lassen.

οὐ χαίροντες mit ironischer Färbung. Denn Kambyzes will sagen, dasz ihn die Priester nicht ungestraft hätten zum Besten haben sollen. Ebenso c. 36. 69.

4. γέλωτα ἐμὲ θήσεσθε. Dieselbe Wendung ist c. 38 gebraucht. γέλωτα ist prädicativer Accusativ „zu einem Gegenstand des Gelächters“.

τοῖσι ταῦτα πρήσσουσι. Vgl. VII 39 τοῖσι προσετέτακτο ταῦτα πρήσσειν. In gleichem Sinne IV

84 τοὺς ἐπὶ τούτων ἐπεστεῶτας und I 149 οὔτοι τοῖσι προσέκεστο.

7. ἐδικαιεῦντο Dial. S. 38. — δικαιοῦν richten, bestrafen auch I 100.

8. ἐν τῷ ἱερῷ. S. z. c. 27 S. 30, 2. Vgl. II 153 κρατήσας δὲ Αἰγύπτου πάσης ὁ Ψαμμήτιχος ἐποίησε τῷ Ἡφαίστῳ προπύλαια ἐν Μέμφι, αὐλήν τε τῷ Ἄπι, ἐν τῇ τρέφεται ἐπεὶ φανῇ ὁ Ἄπις, οἰκοδόμησε ἐναντίον τῶν προπυλαίων, πᾶσάν τε περίστυλον ἐοῦσαν καὶ τύπων πλέην.

9. ἐκ in temporaler Bedeutung die öfter wie hier an die causale anstreift. S. z. c. 1 S. 1, 4.

ἔθαψαν. Die toten Apis wurden ebenso sorgfältig einbalsamiert wie die Menschenleichen und darauf in dem nahe bei Memphis gelegenen Tempel des Serapis d. h. des Osarhapi oder Osiris-Apis beigesetzt. Dem Franzosen Mariette ist es vor kurzem gelungen dieses Serapeum sammt der darunter befindlichen unterirdischen Grabkammer aufzudecken, in welcher letzteren sich gegen 60 Apismumien in granitnen Sarkophagen befanden.

12. ἐὼν Partic. imperfecti, was von einem fortdauernden Zustand für unser Plusquamperfectum steht.

πρῶτα μὲν τῶν κακῶν. Vgl. c. 31 Anf. πρῶτον — τῶν κακῶν ἄρξαι τοῦτο.

μὲν τῶν κακῶν ἐξεργάσατο τὸν ἀδελφεὸν Σμέρδιν ἐόντα πα-
 τρὸς καὶ μητρὸς τῆς αὐτῆς, τὸν ἀπέπεμψε εἰς Πέρσας φθόνῳ
 ἐξ Αἰγύπτου, ὅτι τὸ τόξον μῦνος Περσέων ὅσον τε ἐπὶ δύο
 δακτύλους εἶρυσσε, τὸ παρὰ τοῦ Αἰθίοπος ἦναι οἱ Ἰχθυοφά-
 5 γοι, τῶν δὲ ἄλλων Περσέων οὐδεὶς οἷός τε ἐγένετο. ἀποικο-
 μένου ὦν εἰς Πέρσας τοῦ Σμέρδιος ὅψιν εἶδε ὁ Καμβύσης ἐν
 τῷ ἵπνῳ τοιήνδε· ἔδοξέ οἱ ἄγγελον ἐλθόντα ἐκ Περσέων
 ἀγγέλλειν, ὥς ἐν τῷ θρόνῳ τῷ βασιλεῖ ἰζόμενος Σμέρδις τῇ
 κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ ψάύσειε. πρὸς ὧν ταῦτα δείσας περὶ
 10 ἐωυτοῦ, μή μιν ἀποκτείνας ὁ ἀδελφεὸς ἄρχῃ, πέμπει Πρη-
 ξάσπεα εἰς Πέρσας, ὅς οἱ ἦν ἀνὴρ Περσέων πιστότατος, ἀπο-

1. ἐξεργάζεσθαι umbringen wie *conficere*; auch c. 31. In gleicher Bedeutung ist I 24 κατεργάζεσθαι und I 213 διεργάζεσθαι gebraucht.

Σμέρδιν. Ktesias nennt ihn Tanyoxarkes; auch weicht sein ziemlich unwahrscheinlich lautender Bericht über die Ermordung des Smerdis durchaus von der Darstellung Herodots ab. (Vgl. Ktes. Exc. Persic. § 8 u. § 10). In der merkwürdigen von Darius Hystaspes herrührenden Keilinschrift an der schroffen Felswand von Behistun (am obern Choaspes in Medien) heisst dieser Bruder des Kambyzes Bartiya „Dem Kabujiya war ein Bruder, Bartiya mit Namen, von gleicher Mutter und gleichem Vater; nachher tötete Kabujiya diesen Bartiya; als Bartiya getötet war, war Erblösigkeit des Reichs; nachher gieng Kabujiya nach Aegypten; da wurde das Reich gottlos“. Der persischen Form Bartiya entspricht zunächst die griechische Μάρδος (bei Aeschyl. Pers. v. 771) nach Erweichung des persischen b in griech. μ, die sich z. B. auch in Μεγάβαζος aus dem pers. Bagabazes (baga = Gott) findet. Darauf gieng Μάρδος in Σμέρδις über wie μικρός in σμικρός. Nach der oben erwähnten Inschrift wurde Smerdis schon vor der Unterwerfung Aegyptens von Kambyzes ermordet, nach der Erzählung der Aegypter, welcher Hero-

dot folgt, erst nach derselben. Die ägyptischen Priester stellten die Sache so dar, als ob Kambyzes für die vielen Grausamkeiten, die er an den Aegyptern, ihren Göttern und dem Apis verübt habe (vgl. c. 33), von der Gottheit mit Wahnsinn gestraft sei, in welchem er sogar seinen leiblichen Bruder getötet habe.

2. μητρὸς τῆς αὐτῆς der Kassandane. S. z. c. 2 S. 3, 6.

3. τὸ τόξον. Vgl. c. 21 Ende. ὅσον τε ἐπὶ. S. z. c. 5 S. 6, 6 ὅσον τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας.

4. δακτύλους. 4 δάκτυλοι (Fingerbreiten) = 1 παλαιστή, 4 παλαισταί = 1 ποῦς. Es giengen also 16 δάκτυλοι auf einen Fusz.

Αἰθίοπος z. c. 21 S. 23, 4.

8. τῇ κεφαλῇ — ψάύσειε. Gibt man dem Traumgesicht die natürliche Deutung, so liegt darin die ohne Zweifel richtige Angabe, dasz Kambyzes aus Neid auf seinen Bruder und aus Argwohn, derselbe möchte seine unabhängige Stellung zu ehrgeizigen Unternehmungen wider ihn gebrauchen, jenen habe ermorden lassen. Anders (s. o. z. 1) Ktesias.

9. πρὸς ταῦτα. πρὸς in Bezug auf. πρὸς ταῦτα fast = διὰ ταῦτα. Ebenso I 165. II 54. 66 u. III 52. 153.

10. μὲν steht sowol für αὐτόν als ἐωυτόν.

κτενέοντά μιν. ὁ δὲ ἀναβὰς ἐς Σοῦσα ἀπέκτεινε Σμέρδιν, οἱ
 μὲν λέγουσι ἐπ' ἄγρην ἐξαγαγόντα, οἱ δὲ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θά-
 31 λασσαν προαγαγόντα καταποντῶσαι. Πρῶτον μὲν δὴ λέγουσι
 Καμβύσῃ τῶν κακῶν ἄρξαι τοῦτο, δεύτερα δὲ ἐξεργάσατο τὴν
 ἀδελφεὴν ἐπισπομένην οἱ ἐς Αἴγυπτον, τῇ καὶ συνοίκεε καὶ 5
 ἦν οἱ ἀπ' ἀμφοτέρων ἀδελφεῇ. ἔγρημε δὲ αὐτὴν ὧδε· οὐδαμῶς
 γὰρ ἐώθεσαν πρότερον τῇσι ἀδελφεῇσι συνοικέειν Πέρσαι· ἡρά-
 σθη μὲν τῶν ἀδελφεῶν Καμβύσης, καὶ ἔπειτεν βουλόμενος
 αὐτὴν γῆμαι, ὅτι οὐκ ἐωθότα ἐπενόεε ποιήσῃν, εἶρετο καλέ-
 σας τοὺς βασιλεῖς δικαστὰς, εἴ τις ἔστι κελεύων νόμος τὸν 10
 βουλόμενον ἀδελφεῇ συνοικέειν. οἱ δὲ βασιλεῖς δικασταὶ κε-
 κριμένοι ἄνδρες γίνονται Περσέων, ἐς ὃ ἀποθάνωσι ἢ σφι

1. ἀναβάς. Beachte ἀνά.

2. ἐξαγαγόντα erg. ἀποκτεῖναι
 aus ἀπέκτεινε.

Ἐρυθρὴν θάλασσαν, wie c.
 9 S. 9, 7. Vgl. auch ἡ νοτίη θά-
 λασσα c. 17 S. 20, 1.

31. 3. πρῶτον — ἄρξαι. Die-
 selbe Abundanz I 2 καὶ τῶν ἀδικη-
 μάτων τοῦτο ἄρξαι πρῶτον. Vgl.
 c. 49 Ende.

4. ἐξεργάσατο. S. z. c. 30 S.
 33, 1.

5. ἐπισπομένην S. z. ἐπισπό-
 μενος c. 14 S. 15, 14.

συνοίκεε. Vgl. I 37 κοίῳ δὲ
 ἐκείνῃ δόξει ἀνδρὶ συνοικέειν.

6. ἦν οἱ. Wird zu einem Rela-
 tivsatz ein zweites Glied hinzuge-
 fügt, das einen anderen Casus
 des Relativs erfordert, so pflegen
 die Griechen und namentlich Her.
 in diesem zweiten Gliede ein de-
 monstratives oder determinatives
 Pronomen anstatt des Relativs zu
 setzen. Vgl. II 40 τὴν δ' ὧν μεγί-
 στην τε δαίμονα ἡγέσθαι εἶναι καὶ
 μεγίστην οἱ ὁρτὴν ἀνάγουσι, ταύ-
 την ἔρχομαι ἐρέων.

ἀπ' ἀμφοτέρων. Vgl. c. 30 S. 33,
 1 f. τὸν ἀδελφεὸν Σμέρδιν ἐόντα πα-
 τρὸς καὶ μητρὸς τῆς αὐτῆς.

7. ἡράσθη. Beachte die Bedeu-
 tung des Aorists. Ganz wie hier I
 8 Κανδούλης ἡράσθη τῆς ἐωντοῦ
 γυναικός.

8. ἀδελφεῶν. Her. erwähnt de-

ren drei 1) die Atossa (s. folg. S.
 11), 2) die an unserer Stelle ge-
 meinte, welche nach Strabo Me-
 roe hiesz und an den Folgen der
 Mishandlungen des Kambyses (vgl.
 c. 32) in Aegypten starb, 3) die Ar-
 tystone, s. c. 88.

10. κελεύων „gutheszend“.

11. βασιλ. δικασταὶ κεκρι-
 μένοι. Dieser wahrscheinlich aus
 7 Richtern (vgl. Buch Esther I 13.
 14) bestehende Gerichtshof wird öf-
 ter von Her. erwähnt (s. auch c.
 14. V 25). Die Mitglieder dessel-
 ben wurden ohne Zweifel aus dem
 medopersischen Priesterstande der
 Magier auserwählt, die eine sehr
 einflussreiche Stellung im persischen
 Reiche einnahmen. Die hier erwähn-
 ten Richter hatten namentlich auf
 die strenge Aufrechterhaltung der
 überlieferten altpersischen Satzun-
 gen zu achten, dieselben auszule-
 gen (ἐξηγηταὶ τῶν πατρίων θεσμῶν)
 und auch mitunter den veränderten
 Verhältnissen entsprechend umzu-
 gestalten. Sie befanden sich in der
 unmittelbaren Nähe des Königs und
 wirkten durch ihren Rat auf seine
 Entschliessungen ein. Doch beweist
 gerade ihre Entscheidung über den
 vorliegenden Fall, dass die despo-
 tische Gewalt der persischen Selbst-
 herscher durch diesen Gerichtshof
 nur scheinbar beschränkt war.

12. ἐς ὅ. S. Band I Dial. S. 34.
 Bei den Attikern pflegt ἄν nicht zu

παρευρεθῇ τι ἄδικον, μέχρι τούτου· οὗτοι δὲ τοῖσι Πέρσῃσι δίκας
δικάζουσι καὶ ἐξηγηταὶ τῶν πατρίων θεσμῶν γίνονται, καὶ
πάντα ἐς τούτους ἀνακέεται. εἰρομένου ὧν τοῦ Καμβύσεω ὑπε-
κρίνοντο αὐτῷ οὗτοι καὶ δίκαια καὶ ἀσφαλέα, φάμενοι νόμον
5 οὐδένα ἐξευρίσκειν, ὃς κελεύει ἀδελφεῇ συνοικεῖν ἀδελφεόν,
ἄλλον μέντοι ἐξευρηκέναι νόμον, τῷ βασιλεύοντι Περσέων ἐξεῖ-
ναι ποιέειν, τὸ ἂν βούληται. οὕτω οὕτε τὸν νόμον ἔλυσαν δεί-
σαντες Καμβύσην, ἵνα τε μὴ αὐτοὶ ἀπόλωνται τὸν νόμον πε-
ριστέλλοντες παρεξεῦρον ἄλλον νόμον σύμμαχον τῷ ἐθέλοντι
10 γαμέειν ἀδελφεάς. τότε μὲν δὴ ὁ Καμβύσης ἔγημε τὴν ἑρωμέ-
νην, μετὰ μέντοι οὐ πολλὸν χρόνον ἔσχε ἄλλην ἀδελφεήν· τού-
των δῆτα τὴν νεωτέραν ἐπισπομένην οἱ ἐπ' Αἴγυπτον κτείνει.
Ἀμφὶ δὲ τῷ θανάτῳ αὐτῆς διζὸς, ὥσπερ περὶ Σμέρδιος, λέγε- 32
ται λόγος. Ἕλληνες μὲν λέγουσι Καμβύσην συμβαλεῖν σκύ-
15 μνον λέοντος σκύλακι κυνὸς, θεωρεῖν δὲ καὶ τὴν γυναῖκα
ταύτην, νικεομένου δὲ τοῦ σκύλακος ἀδελφεὸν αὐτοῦ ἄλλον

fehlen. Vgl. III 82. IV 43. Wie hier findet sich ἐς ὃ in der Bedeutung einer temporalen Conjunction (= bis) mit Coniunctiv ohne ἂν VIII 108 ἐατέον ὧν εἶναι φεύγειν, ἐς ὃ ἔλθῃ φεύγων ἐς τὴν ἑωυτοῦ; ebenso das gleichbedeutende ἄχρι οὗ I 117. Für die logische Geltung des Satzes macht es keinen Unterschied, ob zum Coniunctiv ἂν hinzutritt oder nicht. Denn schon der Coniunctiv allein weist auf die zu erwartende Wirklichkeit hin.

1. παρευρίσκειν in gleicher Bedeutung I 26 τῶν μὲν ἐδύνατο αἰτίας μέζονας παρευρίσκειν, μέζονα ἐπαιτιεύμενος.

μέχρι τούτου hebt epanaleptisch den Gedanken des vorhergehenden Relativsatzes hervor. Vgl. II 29 στρατεύονται δ' ἐπεὶ σφας ὁ θεὸς οὗτος κελεύῃ διὰ θεσπισμάτων καὶ τῇ ἂν κελεύῃ, ἐκεῖσε.

3. πάντα ἐς τούτ. ἀνακέεται. Vgl. I 97 γνοῦς ὁ Διὸς ἐς ἑωυτὸν πᾶν ἀνακείμενον.

ὑποκρίνεσθαι att. ἀποκρίνεσθαι.

5. κελεύει. S. 34, 10.

7. ἔλυσαν. S. vor. S. 6 οὐδα-

μῶς γὰρ ἐώθεσαν πρότερον τῇσι ἀδελφεῇσι συνοικεῖν Πέρσαι.

8. τὲ entspricht dem vorhergehenden οὕτε und ist mit παρεξεῦρον zu verbinden: οὕτε ἔλυσαν — παρεξεῦρόν τε. Vgl. V 49 οὕτε γὰρ οἱ βάρβαροι ἄλκιμοί εἰσι, ὑμεῖς τε τὰ ἐς τὸν πόλεμον ἐς τὰ μέγιστα ἀνήκετε ἀρετῆς. S. z. c. 144.

περιστέλλειν eig. umkleiden wie z. B. II 90, wo es von dem Umkleiden einer Leiche gebraucht ist, heisst dann auch beschützen (so I 98) und wie hier bewahren auch c. 82.

10. μέν mit correspondierendem μέντοι auch c. 135. S. z. dies. Cap. τὴν ἑρωμένην. S. z. S. 34, 8.

11. ἔσχε sc. γυναῖκα, was an anderen Stellen (I 60. 146. 173) hinzugefügt ist; wie hier ohne γυναῖκα auch c. 68. 88.

12. τὴν νεωτέραν die Meroe s. z. S. 34, 8.

ἐπισπομένην. S. z. S. 34, 5.

32. 13. ἀμφὶ c. dat. = de auch IV 127. Vgl. I 140 ἀμφὶ μὲν τῷ νόμῳ τούτῳ ἔχεται ὥς καὶ ἀρχὴν ἐνομίσθη.

σκύλακα ἀπορρήξαντα τὸν δεσμὸν παραγενέσθαι οἱ, δύο δὲ γενομένους οὕτω δὴ τοὺς σκύλακας ἐπικρατῆσαι τοῦ σκύμνου. καὶ τὸν μὲν Καμβύσην ἥδεσθαι θηεύμενον, τὴν δὲ παρημένην δακρύειν. Καμβύσην δὲ μαθόντα τοῦτο ἐπείρεσθαι, διότι δακρύοι, τὴν δὲ εἰπεῖν, ὥς ἰδοῦσα τὸν σκύλακα τῷ ἀδελφεῷ τι- 5 μωρήσαντα δακρύσειε, μνησθεῖσά τε Σμέρδιος καὶ μαθοῦσα, ὥς ἐκείνῳ οὐκ εἶη ὁ τιμωρήσων. Ἕλληνες μὲν δὴ διὰ τοῦτο τὸ ἔπος φασὶ αὐτὴν ἀπολέσθαι ὑπὸ Καμβύσεω, Αἰγύπτιοι δὲ ὡς τραπέξῃ περικατημένων λαβοῦσαν θρίδακα τὴν γυναῖκα περι- 10 τῖλαι καὶ ἐπανείρεσθαι τὸν ἄνδρα, κότερον περιτετιλμένη ἢ δασέα ἢ θρίδαξ εἶη καλλίων, καὶ τὸν φάναι δασέαν, τὴν δ' εἰπεῖν. Ταύτην μέντοι κοτὲ σὺ τὴν θρίδακα ἐμιμήσαο, τὸν Κύρου οἶκον ἀποσιλώσας. Τὸν δὲ θυμωθέντα ἐμπηδῆσαι αὐτῇ 33. ἐχούσῃ ἐν γαστρὶ, καὶ μιν ἐκτρώσασαν ἀποθανεῖν. Ταῦτα μὲν ἐς τοὺς οἰκητοὺς ὁ Καμβύσης ἐξεμάνη εἶτε δὴ διὰ τὸν Ἄπιν 15 εἶτε καὶ ἄλλως, οἷα πολλὰ ἔωθε ἀνθρώπους κακὰ καταλαμβάνειν· καὶ γὰρ τινα ἐκ γενεῆς νοῦσον μεγάλην λέγεται ἔχειν ὁ Καμβύσης, τὴν ἰσὴν οὐνομάζουσί τινες. οὗ νῦν τοι ἀεικὲς οὐ-

2. οὕτω δὴ nimmt δύο δὲ γενομένους wieder auf.

5. τιμωρήσαντα. S. z. c. 47

7. ἐκείνῳ sc. Σμέρδι.

9. περικατημένων sc. αὐτῶν, nämlich Kambyzes und seine Frau. Vgl. c. 23 S. 26, 1. ἀπὸ τῆς κρήνης δὲ ἀπαλλασσομένων ἀγαγεῖν σφέας ἐς δεσμοτήριον ἀνδρῶν.

θρίδακα. θρίδαξ *lactuca*, Latich.

περιτῖλαι abhängig von Αἰγύπτιοι (φασί) δὲ ὡς. Ebenso folgt I 207 ὁ βασιλεῦ, εἶπον μὲν καὶ πρότερόν τοι ὅτι ἐπεῖ με Ζεὺς ἔδωκέ τοι, τὸ ἂν ὀρέω σφάλμα ἐὼν οἴκῳ τῷ σῷ, κατὰ δύναμιν ἀποτρέψειν das Prädicat im Infinitiv nach, obgleich der abhängige Satz mit ὅτι eingeleitet ist. Diese Anakoluthie tritt indes meistens nur dann ein, wenn die Rede durch Einschaltung eines oder mehrerer Zwischensätze unterbrochen ist. Ebenso IV 137 (nach ὡς).

11. δασέα attisch? Vgl. Bd. I Dial. § 1 III 4.

καὶ τό. Der Artikel in seiner ursprünglichen deiktischen Kraft.

12. ταύτην — τὴν θρίδακα sc. τὴν περιτετιλμένην.

ἐμιμήσαο *imitando expressisti*.

33. 14. ταῦτα — ἐξεμάνη. ταῦτα Accus. des Inhalts. Ganz wie hier findet sich der Accus. von einem substantivierten Neutrum eines Pronomens, wo wir ein Adverbium gebrauchen c. 34 S. 37, 2 τάδε ἐξεμάνη und c. 126 ἄλλα τε ἐξέβρισε παντοῖα.

16. καταλαμβάνειν τινά „jemanden betreffen“ findet sich von glücklichen wie von unglücklichen Ereignissen gebraucht und zwar namentlich von solchen, die jemandem plötzlich und wider Erwarten begegnen.

17. ἔχειν Infin. imperfecti.

18. ἀεικὲς ein poetischer Ausdruck für das gleichbedeutende ἀπεικός „unnatürlich, unwahrscheinlich“. Wie hier VI 98 οὕτω οὐδὲν ἦν ἀεικὲς κινηθῆναι Δῆλον τὸ πρὶν εἶδεν ἀκίνητον.

δὲν ἦν τοῦ σώματος νοῦσον μεγάλην νουσέοντος μηδὲ τὰς φρέ-
 νας ὑγιαίνειν. Τάδε δ' ἐς τοὺς ἄλλους Πέρσας ἐξεμάνη· λέγε- 34
 ται γὰρ εἰπεῖν αὐτὸν πρὸς Προξάσπεα, τὸν ἐτίμα τε μάλιστα
 καὶ οἱ τὰς ἀγγελίας ἐφόρεε οὗτος, τούτου τε ὁ παῖς οἰνοχόος
 5 ἦν τῷ Καμβύσῃ, τιμὴ δὲ καὶ αὕτη οὐ σμικρὴ, εἰπεῖν δὲ λέ-
 γεται τάδε· Προξάσπεε, κοῖόν μὲ τινα νομίζουσι Πέρσαι εἶναι
 ἄνδρα, τίνας τε λόγους περὶ ἐμέο ποιεῦνται; Τὸν δὲ εἰπεῖν·
 ὦ δέσποτα, τὰ μὲν ἄλλα πάντα μεγάλως ἐπαινέει, τῇ δὲ φιλ-
 οινίῃ σέ φασι πλεόνως προσκέεσθαι. Τὸν μὲν δὴ λέγειν ταῦτα
 10 περὶ Περσέων, τὸν δὲ θυμωθέντα τοισίδε ἀμείβεσθαι· Νῦν
 ἄρα μὲ φασι Πέρσαι οἶνω προσκείμενον παραφρονέειν καὶ οὐκ
 εἶναι νοήμονα. οὐδ' ἄρα σφέων οἱ πρότεροι λόγοι ἦσαν ἀλη-
 θέες. Πρότερον γὰρ δὴ [ἄρα] Περσέων οἱ συνέδρων ἐόντων
 καὶ Κροίσου εἶρετο Καμβύσης, κοῖός τις δοκέοι ἀνὴρ εἶναι
 15 πρὸς τὸν πατέρα [τελέσαι Κῦρον]· οἱ δὲ ἀμείβοντο, ὥς εἴη

1. Unter der νοῦσος μεγάλη, von anderen ἰσῆ genannt, ist die fallende Sucht, Epilepsie, zu verstehen. Die heilige Krankheit hiesz sie im Munde des Volkes deshalb, weil man in ihren furchtbaren Erscheinungen die Ohnmacht des Menschen und die Macht der Gottheit ganz besonders zu erkennen meinte. Hippokrates verwarf in seiner Schrift περὶ τῆς ἰσῆς νόσου diesen Beinamen als töricht und unwissenschaftlich. Justin nennt sie XIII 2 *valetudo major* (νοῦσος μεγάλη).

νοῦσον — νουσέειν *figura etymologica*.

34. 2. τάδε — ἐξεμάνη. S. z. c. 33 S. 36, 14.

λέγεται mit acc. c. inf. Stände der nom. c. inf., so würde nicht, wie durch den acc. c. inf. auf den Inhalt des Gesagten, sondern darauf dasz es vom Kambyzes gesagt worden, das gröszere Gewicht gelegt werden. Wie hier c. 160.

4. καὶ οἱ s. z. ἦν οἱ c. 31 S. 34, 6.

ἀγγελίας ἐσσεφόρεε. Vgl. I 114 τῷ δέ τινι τὰς ἀγγελίας ἐσφέ-

ρειν ἐδίδου γέρας. Diese Würden-träger heissen sonst auch ἀγγελιηφόροι u. c. 84 ἐσαγγελέες.

8. τὰ μὲν ἄλλα. Accus. des Inhalts. Vgl. c. 33 S. 36, 14.

φιλοινίῃ — προσκέεσθαι. προσκέεσθαι = *deditum esse*, wie I 133 Πέρσαι οἶνω κάρτα προσκέαται.

9. πλεόνως. Dieses comparativische Adverb ist unattisch. Beachte die Bedeutung des Comparativs. Vgl. ἰσχυροτέρως c. 129.

11. παραφρονέειν καὶ οὐκ εἶναι νοήμονα zu c. 25 S. 27, 12.

15. πρὸς „in Vergleich mit“. Ebenso c. 94 u. II 35.

τελεῖν πρὸς τινος ist in der Bedeutung von τελεῖν εἰς τινος „zu welchen gehören“ eig. zu irgend einer Steuerklasse zahlen, nicht nachweisbar. Wahrscheinlich wurde der auch grammatisch ungefüge Infin. von einem Abschreiber hinzugefügt, der die Bedeutung von πρὸς nicht verstand. Auch ist es wenig wahrscheinlich, dasz Kambyzes, der hier als redend eingeführt wird, Κῦρον nach πρὸς τὸν πατέρα hinzugefügt habe.

ἀμείνων τοῦ πατρός· τὰ τε γὰρ ἐκείνου πάντα ἔχειν αὐτὸν καὶ
 προσεκτῆσθαι Αἴγυπτόν τε καὶ τὴν θάλασσαν. Πέρσαι μὲν
 ταῦτα ἔλεγον, Κροῖσος δὲ παρεών τε καὶ οὐκ ἄρεσκόμε-
 νος τῇ κρίσει εἶπε πρὸς τὸν Καμβύσην τάδε· Ἐμοὶ μὲν νυν, ὦ
 παῖ Κύρου, οὐ δοκέεις ὁμοῖος εἶναι τῷ πατέρι· οὐ γὰρ κω τοί 5
 ἐστὶ υἱός, οἷον σὲ ἐκεῖνος κατελίπετο. Ἦσθη τε ταῦτα ἀκούσας
 35 ὁ Καμβύσης καὶ ἐπαίνεε τὴν Κροίσου κρίσιν. Τούτων δὲ ὧν
 ἐπιμνησθέντα ὀργῇ λέγειν πρὸς τὸν Πρηξάσπεα· Σὺ νῦν μάθε
 εἰ λέγουσι Πέρσαι ἀληθῆα, εἴτε αὐτοὶ λέγοντες ταῦτα παρα-
 φρονέουσι· εἰ μὲν γὰρ τοῦ παιδὸς τοῦ σου τοῦδε ἐστεῶτος ἐν 10
 τοῖσι προθύροισι βαλὼν τύχοιμι μέσης τῆς καρδίας, Πέρσαι
 φανέονται λέγοντες οὐδέν· ἦν δ' ἀμάρτω, φάναι Πέρσας τε λέ-
 γειν ἀληθῆα καὶ ἐμὲ μὴ σωφρονέειν. Ταῦτα δὲ εἰπόντα καὶ
 διατείναντα τὸ τόξον βαλεῖν τὸν παῖδα, πεσόντος δὲ τοῦ παι-
 δὸς ἀνασχίζειν αὐτὸν κελεύειν καὶ σκέψασθαι τὸ βλήμα· ὥς δὲ 15
 ἐν τῇ καρδίῃ εὗρεθῆναι ἐνεόντα τὸν οἶστον, εἶπεῖν πρὸς τὸν
 πατέρα τοῦ παιδὸς γελάσαντα καὶ περιχαρέα γενόμενον· Πρη-
 ξασπες, ὥς μὲν ἐγὼ τε οὐ μαίνομαι, Πέρσαι τε παραφρονέουσι,
 δῆλά τοι γέγονε, νῦν δέ μοι εἶπε, τίνα εἶδες ἤδη πάντων ἀν-
 θρώπων οὕτω ἐπίσκοπα τοξεύοντα; Πρηξάσπεα δὲ ὀρέοντα ἄν- 20

2. τὴν θάλασσαν. Die Her-
 schaft über den südöstlichen Teil
 des Mittelmeers. Namentlich ist wol
 an die Unterwerfung des syrischen
 und phönicischen Küstenlandes und
 der Insel Cypern zu denken. Doch
 s. zu c. 19 S. 21, 15.

4. ἔμοι μὲν. Wie öfter mit ver-
 schwiegenem Gegensatz. Häufig
 findet sich so ὥς μὲν ἔμοι δοκέειν
 ohne entsprechendes δέ. Vgl. z. c.
 115.

35. 9. εἰ — εἴτε ob — oder
 findet sich nicht so häufig in der
 Doppelfrage wie das gebräuchlichere
 εἴτε — εἴτε. Vgl. c. 68. εἴτε αὐτοὶ
 oder ob sie ihrerseits.

10. εἰ — τύχοιμι — φανέον-
 ται. Bei dem Optativ mit εἰ in pro-
 tasi kann in apodosi die gewöhn-
 liche Form des ἄν c. optat. ver-
 lassen werden und mit einer Nu-
 ancierung des Gedankens der Mo-
 dus der Wirklichkeit eintreten.

τοῦ παιδός — μέσης τῆς

καρδίας. Beide Genetive sind von
 τύχοιμι abhängig „Wenn ich dei-
 nen Sohn treffe und zwar die
 Mitte seines Herzens“ (σχῆμα καθ'
 ὅλον καὶ μέρος).

12. οὐδέν Nichtiges. Gegens.
 ἀληθῆα. Ebenso VII 17.

ἦν δ' ἀμάρτω. Der Coniunctiv
 mit ἦν in protasi im Gedanken hier
 nicht verschieden von dem Optat.
 mit εἰ (s. o. 10 εἰ τύχοιμι). In ähn-
 licher Weise wechseln als Formen
 des hypothetischen Vordersatzes εἰ
 c. Indic. Fut. (wenig verschieden
 von εἰ c. optat.) und ἦν c. coniun-
 ctivo c. 36.

φάναι. Der absolute Infin. fin-
 det sich auch bei Herod. häufig in
 der Bedeutung eines milden Impe-
 rativs. Ebenso c. 135 σὺν δέ μοι
 ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα στρατεύεσθαι.

15. ὥς — εὗρεθῆναι. S. z. c.
 18 S. 20, 9.

19. δῆλα für das Neutr. Singul.
 öfter bei Her.

20. ἐπίσκοπα τοξεύοντα. Der

δρα οὐ φρενήρεα καὶ περὶ ἑωυτῷ δειμαίνοντα εἰπεῖν· Δέσποτα, οὐδ' ἂν αὐτὸν ἔγωγε δοκέω τὸν θεὸν οὕτω ἂν καλῶς βαλεῖν. Τότε μὲν ταῦτα ἐξεργάσατο, ἐτέρωθι δὲ Περσέων ὁμοίους τοῖσι πρῶτοιςι δυνάδεκα ἐπ' οὐδεμιῇ αἰτίῃ ἀξιόχρεω ἐλὼν ζῶοντας
 5 ἐπὶ κεφαλὴν κατώρυξε. Ταῦτα δέ μιν ποιεῦντα ἐδικαίωσε Κροῖ- 36
 σος ὁ Ἀνδρὸς νουθετῆσαι τοισίδε τοῖσι ἔπεσι· Ὡ βασιλεῦ, μὴ πάντα ἡλικίῃ καὶ θυμῷ ἐπίτραπε, ἀλλ' ἴσχε καὶ καταλάμβανε σεωυτόν· ἀγαθόν τι πρόνοον εἶναι, σοφὸν δὲ ἡ προμήθεια· σὺ δὲ κτείνεις μὲν ἄνδρας σεωυτοῦ πολιήτας ἐπ' οὐδεμιῇ αἰτίῃ ἀξιόχρεω
 10 ἐλὼν, κτείνεις δὲ παῖδας· ἦν δὲ πολλὰ τοιαῦτα ποιέῃς, ὅρα ὅπως μὴ σευ ἀποστήσονται Πέρσαι. ἐμοὶ δὲ πατήρ ὁ σὸς Κῦρος ἐνετέλλετο πολλὰ κελεύων σε νουθετέειν καὶ ὑποτίθεσθαι

Accus. des substantivierten Neutrum im Plural ist auch hier wie c. 33 S. 36, 14 ταῦτα als Accus. des Inhalts zu fassen; ἐπίσκοπα τοξεύειν „zieltreffende Schüsse tun“.

1. δειμαίνοντα. δειμαίνειν ein dichterisches Wort, das auch Herod. öfter gebraucht.

2. τὸν θεόν. Beachte den Artikel. Herodot dachte wol an Apollon (Ἑκήβολος), indem er nach seiner eigenen griechischen Vorstellung den Perser Prexaspes reden lässt.

ἂν — βαλεῖν. Beachte die Wiederholung des ἂν, die öfter eintritt, wenn es durch mehrere Wörter von seinem Verbum getrennt ist. Vgl. I 68 ἢ κού ἂν, ὃ ξείνε Λάκων, εἶπερ εἶδες τό περ ἐγὼ κάρτα ἂν ἐθώμαζες.

3. ἐτέρωθι δέ steht im Gegensatz zu τότε μὲν, ist also nicht local sondern temporal zu fassen „ein andermal“.

ὁμοίους τοῖσι πρῶτοιςι. Vgl. c. 68 ὁμοῖος τῷ πρώτῳ. Ebenso c. 142.

4. ἐπ' οὐδεμιῇ αἰτίῃ — ἐλεῖν (= deprehendere). Eigentl. einen bei einer Schuld (ἐπ' αἰτίῃ) ertappen, dann so viel wie einen einer Schuld überführen. Wie hier c. 36 unten Zeile 9.

5. ἐπὶ κεφαλὴν „den Kopf unten“. Vgl. c. 75 ἀπῆκε ἑωυτόν ἐπὶ

κεφαλὴν φέρεσθαι ἀπὸ τοῦ πύργου κάτω.

36. 7. ἡλικίῃ — ἐπίτραπε. Wie hier VII 18 οὐκ ἔων σε τὰ πάντα τῇ ἡλικίῃ εἴκειν. ἡλικίῃ und θυμῷ ist als Hendiadys zu fassen. „Jugendhitze“.

ἴσχε. Vgl. I 46 πολλαχῇ ἴσχον ἔμεωυτόν. S. auch c. 77.

καταλαμβάνειν findet sich in der Bedeutung „hemmen, zurückhalten“ auch c. 52. 128. So öfter bei Her.

8. σοφὸν δὲ ἡ προμήθεια. Ein substantiviertes adjectivisches Neutrum als Prädicat (= σοφόν τι χρῆμα). Vgl. das Vergilische triste lupus stabulis.

9. ἐπ' οὐδεμιῇ αἰτίῃ — ἐλὼν. S. o. 4.

11. ὅπως c. Indic. Fut. mit nur geringem Unterschiede vom Conj. Aor. Zur Erklärung des Indicativs ist das finale ὅπως auf seine ursprüngliche modale (= quomodo) Bedeutung zurückzuführen. Wie hier I 8 ποίεε ὅπως ἐκείνην θηήσεται γυμνήν, auch c. 104. 135 (nach δέεσθαι).

12. πολλὰ κελεύων ernstlich anbefahlend. πολλά ist adverbial zu fassen.

ὑποτίθεσθαι raten. Vgl. I 90 ὑπερήδετο ὥς οἱ ἐδόκεε εὔ ὑποτίθεσθαι, Ebenso I 107. 156.

ὅ τι ἂν εὐρίσκω ἀγαθόν. Ὁ μὲν δὲ εὐνοίαν φαίνων συνεβού-
 λευέοι ταῦτα, ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε· Σὺ καὶ ἐμοὶ τολμᾶς συμ-
 βουλεύειν, ὅς χρηστῶς μὲν τὴν σεωντοῦ πατρίδα ἐπετρόπεν-
 σας, εὖ δὲ τῷ πατρὶ τῷ ἐμῷ συνεβούλευσας κελεύων αὐτὸν
 Ἀράξην ποταμὸν διαβάντα ἰέναι ἐπὶ Μασσαγέτας βουλομένων 5
 ἐκείνων διαβαίνειν ἐς τὴν ἡμετέραν, καὶ ἀπὸ μὲν σεωντὸν
 ὤλεσας τῆς σεωντοῦ πατρίδος κακῶς προστάς, ἀπὸ δὲ ὤλεσας
 Κῦρον πειθόμενόν σοι· ἀλλ' οὔτι χαίρων, ἐπεὶ τοι καὶ πάλαι
 ἐς σὲ προφάσιός τευ ἐδεόμην ἐπιλαβέσθαι. Ταῦτα δὲ εἰπας
 ἐλάμβανε τὸ τόξον ὥς κατατοξεύσων αὐτόν. Κροῖσος δὲ ἀνα- 10
 δραμῶν ἔθρε ἔξω· ὁ δὲ ἐπείτε τοξεῦσαι οὐκ εἶχε, ἐντεείλατο
 τοῖσι θεράπουσι λαβόντας μιν ἀποκτεῖναι. οἱ δὲ θεράποντες
 ἐπιστάμενοι τὸν τρόπον αὐτοῦ κατακρύπτουσι τὸν Κροῖσον,
 ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ ὥστε, εἰ μὲν μεταμελήσει τῷ Καμβύσῃ καὶ
 ἐπιζητήσῃ τὸν Κροῖσον, οἱ δὲ ἐκφήναντες αὐτὸν δῶρα λάμψον- 15
 ται ζωάγρια Κροίσου, ἣν δὲ μὴ μεταμέλῃται μηδὲ ποθέῃ μιν,
 τότε καταχρᾶσθαι. ἐπόθησέ τε δὴ ὁ Καμβύσης τὸν Κροῖσον οὐ

2. σὺ καί. καί im Affect gesagt, indem der Redende gleichsam in die Worte ausbricht: Du also wagst es.

3. χρηστῶς μὲν — εὖ δέ beides ironisch zu fassen.

5. Ἀράξην. Jenseits des Araxes (j. Aras oder richtiger Jaxartes), der sich ins caspische Meer ergießt, wohnten die Massageten. S. z. I 202. Den Feldzug gegen dieselben erzählt Her. I 205 ff.

6. ἀπὸ μὲν — ἀπὸ δέ. Beachte die Tmesis, die nur noch selten bei Her. erscheint. Meist steht nur ein Wort, gewöhnlich eine Partikel z. B. μὲν, δέ, τέ, ὢν (c. 78) zwischen Präpos. und Verbum. Vgl. II 141 (λέγουσι) μῦς ἀρουραίους κατὰ μὲν φαγεῖν τοὺς φαρετρεῶνας κατὰ δὲ τὰ τόξα. S. auch II 181. I 66. II 47. 70. 85. 86. 87. III 126.

8. οὔτι χαίρων. Erg. συνεβούλευσας aus σὺ — τολμᾶς συμβουλεύειν. Ueber die iron. Färbung des Ausdrucks οὔτι χαίρων s. z. c. 29 S. 32, 3.

9. τευ attisch?

ἐπιλαβέσθαι c. genet. Wie

hier VI 49 καὶ ἄσμενοι προφάσιος ἐπελάβοντο.

12. λαβόντας. Accus. c. inf., dessen Subject im Dativ steht.

14. ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ ὥστε indem sie auf die Weise calculierten dasz u. s. w. λόγος = consilium.

εἰ c. Indic. Fut. in protasi. Dem εἰ c. Indic. Fut. entspricht im folgenden ἣν c. conj. S. z. c. 35 S. 38, 12.

15. οἱ δέ entspricht nicht dem εἰ μὲν, sondern steht im Gegensatz zu τῷ Καμβύσῃ. Beachte die deiktische (ursprüngliche) Bedeutung des Artikels.

16. ζωάγρια erklärt Hesychius τὰ ὑπὲρ ζωῆς παρεχόμενα δῶρα. „Rettungslohn“.

17. καταχρᾶσθαι abhängig von ὥστε, welches oben (15) mit dem Indic. (λάμψονται) verbunden ist, dem hier der Infin. (καταχρᾶσθαι) parallel steht. Beide Constructionen sind nach ὥστε zulässig.

καταχρᾶσθαι t ö t e n auch I 82. Dafür häufiger διαχρᾶσθαι. I 110 (s. die S. 41, 3 angeführte Stelle).

πολλῷ μετέπειτεν χρόνῳ ὕστερον, καὶ οἱ θεράποντες μαθόντες τοῦτο ἐπήγγελλον αὐτῷ, ὥς περιεΐη. Καμβύσης δὲ Κροίσῳ μὲν συνήδεσθαι ἔφη περιεόντι, ἐκείνους μέντοι τοὺς περιποιήσαντας οὐ καταπροΐξασθαι, ἀλλ' ἀποκτενέειν· καὶ ἐποίησε ταῦτα.

5 Ὁ μὲν δὴ τοιαῦτα πολλὰ ἐς Πέρσας τε καὶ τοὺς συμμάχους ἔξε- 37
μαίνετο μένων ἐν Μέμφι καὶ θήκας τε παλαιὰς ἀνοίγων καὶ σκεπτόμενος τοὺς νεκρούς· ἐν δὲ δὴ καὶ ἐς τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱερόν ἦλθε καὶ πολλὰ τῷ ἀγάλματι κατεγέλασε· ἔστι γὰρ τοῦ Ἡφαίστου τῷ γάλμα τοῖσι Φοινικῆϊοισι Παταίκοισι ἐμφερέστα-
10 τον, τοὺς οἱ Φοίνικες ἐν τῇσι πλώρησι τῶν τριηρέων περιάγουσι. ὃς δὲ τούτους μὴ ὅπωπε, ἐγὼ δέ οἱ σημανέω· πυγμαίου

1. μετέπειτεν — ὕστερον. Aehnliche Abundanzen finden sich häufig bei Her.

3. μέντοι entspricht dem vorhergehenden μέν. Wie hier c. 31 S. 35, 6.

περιποιήσαντας. περιποιέειν heisst: machen dasz einer übrig d. h. am Leben bleibt, daher erretten. So auch I 110 καὶ τάδε τοι ἐκέλευσε εἰπεῖν, ἣν μὴ ἀποκτείνῃς τὸ παιδίον, ἀλλὰ τεῷ τρόπῳ περιποιήσης, ὁλέθρῳ τῷ κακίστῳ σε διαχρήσεσθαι.

4. καταπροΐξασθαι. Das Wort ist ebenso gebildet wie προΐξ, dessen Grundbedeutung Gabe, Entgeltung ist. Danach bedeutet das Verbum „sich einer Gabe, Belohnung bemächtigen“, dann: „Gewinn von etwas haben“. Herodot gebraucht das sonst seltene Wort auch u. c. 156. Ebenso V 105. VII 17. Ein Scholiast erklärt καταπροΐξασθαι mit προῖκα ποιήσειν, ἀτιμωρητί οἷον καταφρονήσονται; schwerlich richtig.

37. 5. τοιαῦτα ἔξεμαίνετο. S. z. c. 33 S. 36, 14.

6. θήκας. Noch heute findet sich nicht weit von den Ruinen des alten Memphis neben den Pyramiden, die selbst als die Grabmäler der Könige anzusehen sind, bei den Dörfern Gizeh, Daschur u. s. w. das sandumwehete Totenfeld der Stadt Memphis mit seinen zahllosen Gräbern, die bald in den Felsbo-

den ausgehöhlt, bald wie grosse Gemächer und Säle in die Abhänge hineingearbeitet sind. „Es eröffnen uns diese Grabmäler durch ihre zahlreichen Darstellungen und Inschriften in den für den Totencult bestimmten Kammern eine überraschend vollständige Einsicht in die damaligen Lebensverhältnisse der Aegypter, ihre Kunst, Handwerke und tägliche Beschäftigungen. Die Malerei auf dem feinsten Kalküberzug ist oft über alle Erwartung schön und zuweilen frisch wie von gestern, und vollständig erhalten.“

7. ἐν δὲ δὴ. Z. c. 15 S. 16, 11. Ἡφαίστου τὸ ἱερόν. Ueber das Heiligtum des Ptah-Hephaistos zu Memphis vgl. II 101.

8. πολλά adverbial zu fassen, wie c. 36 S. 39, 12.

καταγελᾶν mit Dat. auch c. 38. 155. Mit dem sonst regelmässigen Genet. V 68.

9. Παταίκοισι. Die Patäken waren phönikische Gottheiten, deren zwerghafte Bilder an dem Vorder- oder Hinterteile der phönikischen Schiffe angebracht wurden, um das Schiff gleichsam unter ihren Schutz zu stellen. In den Gräbern zu Memphis finden sich Abbildungen des Ptah-Hephästos in der Gestalt eines Zwerges oder noch unentwickelten Kindes.

11. ὃς δὲ — ἐγὼ δέ. Das δὲ in apodosi findet sich nicht bloss in längeren Sätzen sondern auch in kürzeren und gibt dem Nach-

ἀνδρὸς μίμησίς ἐστι. ἐσῆλθε δὲ καὶ ἐς τῶν Καβείρων τὸ ἱερόν, ἐς τὸ οὐ θεμιτόν ἐστι εἰσέναι ἄλλον γε ἢ τὸν ἱερέα· ταῦτα δὲ τὰ ἀγάλματα καὶ ἐνέπρησε πολλὰ κατασκώψας. ἔστι δὲ καὶ ταῦτα ὁμοῖα τοῦ Ἡφαίστου· τούτου δὲ σφεας παῖδας λέγουσι εἶναι.

- 38 Πανταχῇ ὧν μοι δῆλόν ἐστι, ὅτι ἐμάνη μεγάλως ὁ Καμβύσης· 5 οὐ γὰρ ἂν ἱεροῖσί τε καὶ νομαίοισι ἐπεχείρησε καταγελᾶν. εἰ γὰρ τις προθείη πᾶσι ἀνθρώποισι ἐκλέξασθαι κελεύων νόμους τοὺς καλλίστους ἐκ τῶν πάντων νόμων, διασκεψάμενοι ἂν ἐλοί- ατο ἕκαστοι τοὺς ἑωυτῶν· οὕτω νομίζουσι πολλόν τι καλλίστους τοὺς ἑωυτῶν νόμους ἕκαστοι εἶναι. οὐκ ὧν οἶκός ἐστι ἄλλον γε 10 ἢ μαινόμενον ἄνδρα γέλωτα τὰ τοιαῦτα τίθεσθαι. ὥς δὲ οὕτω νενομίκασι τὰ περὶ τοὺς νόμους οἱ πάντες ἄνθρωποι, πολλοῖσι μὲν καὶ ἄλλοισι τεκμηρίοισι πάρεστι σταθμώσασθαι, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε· Δαρεῖος ἐπὶ τῆς ἑωυτοῦ ἀρχῆς καλέσας Ἑλλήνων τοὺς παρεόντας εἶρετο, ἐπὶ κόσῳ ἂν χρήματι βουλοίατο τοὺς 15

satz einen besonderen Nachdruck. Durch die Einschiegung von δέ in den Nachsatz gestaltet sich dieser anakoluthisch zu einem beigeordneten Satze des Vordersatzes. Mit μέν in der Protasis c. 49 vgl. auch c. 68. 108. 133.

πυγμαίων. „Fäustling“. πυγμή war ein Längenmasz, die Länge des Arms von der Ellenbogenspitze bis zur geballten Faust. Vgl. Hom. II. III 2.

1. Καβείρων. Kabiren hieszen ursprünglich die alten segenspendenden Naturgottheiten der Pelasger auf Samothrake und später in Lemnos, wo ihr Cult sich mit dem des Hephästos verband. Auch in Aegypten scheint sich nach unserer Stelle die Verehrung der Kabiren an den Ptah(-Hephästos) Cult angeschlossen zu haben. Auch Hesychius nennt sie παῖδας Ἡφαίστου. Vielleicht bildeten sie bei den Aegyptern mit Ptah-Hephästos als ihrem Vater die 8 Götter der ersten Ordnung. Vgl. II 43 Ende.

38. 6. οὐ γὰρ ἂν. Als Vordersatz ist aus dem Vorhergehenden ἐμάνη μεγάλως ὁ Καμβύσης zu entnehmen: εἰ μὴ γὰρ ἐμάνη μεγάλως ὁ Καμβύσης. Vgl. I 124 ὦ παῖ Καμβύ-

σεω, σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέουσι, οὐ γὰρ ἂν κοτε ἐς τοσοῦτο τύχης ἀπίκεο.

9. πολλόν τι. τίς wird wie das lat. *quidam* als Ausdruck der Ungewisheit und Unbestimmtheit mit πολὺς, ὀλίγος, ἄλλος und anderen Adiectiven verbunden. Wir pflegen es in diesem Falle mit etwa, wol zu übersetzen. Ebenso c. 130. Vgl. a. z. πάντα τινά c. 79.

πολλόν τι mit Superlativ selten so verbunden. Wie hier c. 106.

11. γέλωτα τὰ τοιαῦτα τίθεσθαι. γέλωτα ist prädicativer Accus. = zu einem Gegenstand des Gelächters. Wie hier c. 29 S. 32, 4.

ὥς δὲ οὕτω νενομίκασι κ. τ. λ. Vgl. den ganz ähnlich lautenden Satz c. 15 S. 16, 10 πολλοῖσι μὲν νυν καὶ ἄλλοισι ἔστι (dafür an unserer Stelle πάρεστι = *licet*) σταθμώσασθαι ὅτι τοῦτο οὕτω νενομίκασι ποιεῖν, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε. S. die Anmerkungen zu dieser Stelle.

14. ἐπὶ c. Genet. in temporal-er Bedeutung. Wie hier c. 38. Vgl. I 5 ἐπ' ἐμεῦ während oder zu meiner Zeit. I 15 ἐπὶ τούτου τυραννεύοντος.

15. ἐπὶ c. dat. bezeichnet die Bedingung auf der etwas beruht

πατέρας ἀποθνήσκοντας κατασιτέεσθαι· οἱ δὲ ἐπ' οὐδενὶ ἔφασαν ἔρδειν ἂν τοῦτο. Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα καλέσας Ἰνδῶν τοὺς καλεομένους Καλατίας, οἱ τοὺς γονέας κατεσθίουσι, εἶρετο παρῶντων τῶν Ἑλλήνων καὶ δι' ἑρμηνέος μανθανόντων τὰ λεγόμενα, ἐπὶ τίνι χρήματι δεξαίατ' ἂν τελευτέοντας τοὺς πατέρας κατακαίειν πυρί· οἱ δὲ ἀμβώσαντες μέγα εὐφημέειν μιν ἐκέλευον. οὕτω μὲν νυν ταῦτα νενόμισται, καὶ ὁρθῶς μοι δοκέει Πίνδαρος ποιῆσαι νόμον πάντων βασιλέα φήσας εἶναι.

ΚΑΜΒΥΣΕΩ δὲ ἐπ' Αἴγυπτον στρατευομένου ἐποιήσαντο 39
10 καὶ Λακεδαιμόνιοι στρατηγὴν ἐπὶ Σάμον τε καὶ Πολυκράτεα

oder unter der sich jemand auf etwas versteht. Wir übersetzen es im Deutschen durch: auf, unter, um. ἐπὶ κόσῳ χρήματι = um welchen Preis. Vgl. unten 5 ἐπὶ τίνι χρήματι.

1. ἀποθνήσκοντας, wir erwarteten ἀποθανόντας. Wie hier u. 5 τελευτέοντας. Ebenso II 41 οἱ ἀποθνήσκοντες „die jedesmal Sterbenden“.

3. Καλατίας. Ihre Wohnsitze sind nicht genau zu bestimmen. Wahrscheinlich wohnten sie auf den Gebirgen des westlichen Indien, die Indien von Persien scheiden. Ktesias erwähnt in seinen Indicis den Volkstamm der Καλύστριοι. Beide Namen, Καλάτιαι wie Καλύστριοι, sind vom sanscrit. kâla schwarz abgeleitet. Sie werden also damit ihrer Hautfarbe nach als Schwarze bezeichnet. Vgl. c. 101.

οἱ τοὺς γονέας κατεσθίουσι. Dasselbe erzählt Her. von den Padäern c. 99. Vgl. auch IV 25.

5. ἐπὶ τίνι χρήματι s. o. z. S. 42, 15.

δεξαίατο. δέκεσθαι heisst auch einen Vorschlag annehmen, einen Ausspruch billigen.

6. ἀμβώσαντες attisch? Vgl. Bd. I. Dial. § 2 I 2 und ἀνά im ion. Wörterverzeichnis.

εὐφημέειν. Gottlose Reden pflegten die Attiker mit einem εὐφήμει abzuwehren. „Gebrauche Worte von guter Vorbedeutung“.

d. h. meide unheilbedeutende. Da aber der Grieche, um nicht etwas unglückliches auszusprechen, lieber schwieg, so hiesz εὐφημεῖν κελεύειν gewöhnlich „schweigen, Stillsein fordern“.

7. νενόμισται. Vgl. VI 138 νενόμισται ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα, τὰ σχέτλια πάντα ἔργα Δήμνια καλέεσθαι. Ueber das Perfectum s. z. c. 16 S. 18, 10 νενόμισται.

8. ποιῆσαι vom Dichter auch IV 14. 16. 32. 35.

νόμον hier in erster Bedeutung Sitte, Gebrauch, während Pindar in dem Gedicht, auf welches Herod. sich hier bezieht, das allgemeine Naturgesetz im Sinne hat. Von diesem Gedichte ist ein Fragment erhalten, welches Boeckh in seinem Pindar T. II P. 2 p. 640 so hergestellt hat:

κατὰ φύσιν
νόμος ὁ πάντων βασιλεὺς
θνατῶν τε καὶ ἀθανάτων
ἄγει δικαίων τὸ βιαιότατον
ὑπερτάτα χειρὶ· τεκμαίρομαι
ἔργοισιν Ἡρακλέος κ. τ. λ.

39. Polykrates von Samos (c. 39—47. 54—60) und Perian- der von Korinth (c. 48—53).

10. Polykrates gehörte zu der Classe der reichen Grundbesitzer (Geomoren) auf Samos. Durch Freigebigkeit, List, Gewalt gelang es ihm sich in den Besitz der Burg zu setzen und sich darauf mittelst geworbener Hülfsstruppen, Kriegsschiffe und Bündnisse mit Amasis

τὸν Αἰάκεος, ὃς ἔσχε Σάμον ἐπαναστάς, καὶ τὰ μὲν πρῶτα τριχῇ δασάμενος τὴν πόλιν τοῖσι ἀδελφείοισι Πανταγνώτῳ καὶ Συλοσῶντι ἐνείμει, μετὰ δὲ τὸν μὲν αὐτῶν ἀποκτείνας, τὸν δὲ νεώτερον Συλοσῶντα ἐξελάσας ἔσχε πᾶσαν Σάμον, ἴσχων δὲ ξεινίην Ἀμάσι τῷ Αἰγύπτου βασιλεῖ συνεθήκατο, πέμπων τε δῶρα 5 καὶ δεκόμενος ἄλλα παρ' ἐκείνου, ἐν χρόνῳ δὲ ὀλίγῳ αὐτίκα τοῦ Πολυκράτεος τὰ πρήγματα ἠΰξετο καὶ ἦν βεβωμένα ἀνά τε τὴν Ἰωνίην καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα· ὅκοι γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι, πάντα οἱ ἐχώρει εὐτυχέως· ἔκτῃτο δὲ πεντηκοντέρους τε ἑκατὸν καὶ χιλίους τοξότας· ἔφερε δὲ καὶ ἦγε πάντας, δια- 10 κρίνων οὐδένα. τῷ γὰρ φίλῳ ἔφη χαριεῖσθαι μᾶλλον ἀποδιδούς τὰ ἔλαβε ἢ ἀρχὴν μηδὲν λαβών. συχνὰς μὲν δὴ τῶν νήσων

von Aegypten und Lygdamis von Naxos ganz Samos zu unterwerfen. Seine Tyrannis währte von 532—522. Zuerst theilte er die Herrschaft mit seinen Brüdern Pantagnotos und Syloson, die er indes bald beseitigte.

1. ἐπαναστάς gegen die Volksherrschaft, die etwa seit 30 Jahren nach dem Sturze der Adels Herrschaft der Gutsherren (Geomoren) auf Samos bestand.

τριχῇ vgl. z. c. 26 S. 29, 1 τριχῇ = κατὰ τρία μέρη. Vgl. δίχα.

2. Συλοσῶντι. Syloson nahm nach seiner Vertreibung aus Samos an dem Zuge des Kambyses gegen Aegypten teil. Vgl. c. 139.

3. μετὰ δέ adverbial „postea“.

4. ἔσχε — ἴσχων δέ. Her. liebt es das zweite Satzglied mit dem Partic. des Verb. finit. des vorhergehenden Satzes anzufangen. Vgl. IV 11 Ende und I 8 Κανδαύλης ἡρώσθη τῆς ἑωυτοῦ γυναικὸς, ἐρασθεῖς δέ κ. τ. λ. S. z. c. 1 S. 1, 4.

5. Ἀμάσι. Amasis, der Griechenfreund, regierte von 560—526. Vgl. über ihn II 162. 178. III 10.

7. τὰ πρήγματα ἠΰξετο. Vgl. c. 137 und I 46 τὰ τῶν Περσέων πρήγματα αὐξανόμενα = ἡ τῶν Περσέων δύναμις αὐξανόμενη.

ἦν βεβωμένα. Vgl. VI 131 καὶ οὕτω Ἀλκμαιωνίδαι ἐβώσθησαν ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα. Ueber die Form vgl.

Bd. I Dial. § 2 I 2, und unten βωθέοντας. — βεβοημένος „vielbesprochen“ findet sich so nicht im Attischen.

8. ὅκοι — ἰθύσειε. Der Opt. wie öfter nach ὅπως von einer unbestimmten Frequenz.

ἰθύειν mit Inf. auch I 204 ὅκη γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι Κύρος, ἀμήχανον ἦν ἐκεῖνο τὸ ἔθνος διαφρυγεῖν.

9. πάντα οἱ ἐχώρει εὐτυχέως omnia ei prospere cesserunt; ohne εὐτυχέως c. 42 S. 47, 10 χωρήσαντος δέ οἱ τούτου.

10. χιλίους τοξότας. Vgl. c. 45 (Πολυκράτει) ἐπικούροί τε μισθωτοὶ καὶ τοξόται οἱ κήϊοι.

ἔφερε καὶ ἦγε. φέρειν und ἄγειν öfter so verbunden. φέρειν bezieht sich auf die Gegenstände, die fortgetragen, ἄγειν geht auf die lebenden Wesen (Vieh, Sklaven), die fortgeführt werden.

11. τῷ γὰρ — λαβών „amico enim dicebat se magis gratificaturum esse reddendis quae eripuisset, quam si omnino nihil ei eripuisset.“

μᾶλλον gehört zu χαριεῖσθαι.

12. ἀρχὴν omnino s. z. c. 16 S. 19, 13 οὐκ ἀρχὴν.

συχνὰς δὲ ἀραιρήκεε κ. τ. λ. Durch die Unterwerfung der meisten umherliegenden Inseln erhob Polykrates Samos zur bedeutendsten Seemacht im ägäischen Meere.

ἀραιρήκεε, πολλὰ δὲ καὶ τῆς ἡπείρου ἄστυα. ἐν δὲ δὴ καὶ Λε-
 σβίους πανστρατιῇ βωθέοντας Μιλησίοισι ναυμαχίῃ κρατήσας
 εἶλε, οἱ τὴν τάφρον περὶ τὸ τεῖχος τὸ ἐν Σάμῳ πᾶσαν δεδεμέ-
 νοι ὥρουξαν. Καί κως τὸν Ἀμασιν εὐτυχέων μεγάλως ὁ Πολυ- 40
 5 κράτης οὐκ ἐλάνθανε, ἀλλὰ οἱ τοῦτ' ἦν ἐπιμελές. πολλῶ δὲ ἔτι
 πλεῦνός οἱ εὐτυχίης γινομένης γράψας ἐς βιβλίον τάδε ἐπέ-
 στείλε ἐς Σάμον· Ἀμασις Πολυκράτει ὧδε λέγει. ἡδὺ μὲν πυν-
 θάνεσθαι ἄνδρα φίλον καὶ ξεῖνον εὖ πρήσσοντα, ἐμοὶ δὲ αἰσαὶ
 μεγάλαι εὐτυχίαι οὐκ ἀρέσκουσι, ἐπισταμένῳ τὸ θεῖον ὥς ἔστι
 10 φθονερόν. καί κως βούλομαι καὶ αὐτὸς καὶ τῶν ἄν κήδωμαι τὸ
 μὲν τι εὐτυχέειν τῶν πρηγμάτων, τὸ δὲ προσπταίειν, καὶ οὕτω
 διαφέρειν τὸν αἰῶνα ἐναλλάξ πρήσσων, ἢ εὐτυχέειν τὰ πάντα.
 οὐδένα γάρ κω λόγῳ οἶδα ἀκούσας, ὅστις ἐς τέλος οὐ κακῶς
 ἐτελεύτησε πρόρριξος, εὐτυχέων τὰ πάντα. σὺ ὦν νῦν ἐμοὶ πει-

1. ἐν δὲ δὴ καὶ s. z. c. 15 S. 16, 11.

2. Μιλησίοισι um die Macht der als See- und Handelsplatz bedeutenden Stadt Milet zu brechen. Doch scheint dies dem Polykrates nicht gelungen zu sein.

3. δεδεμένοι, ἐν πέδῃσι ist an anderen Stellen hinzugefügt wie I 66 öfter.

40. 4. κως = nescio quomodo. Wie hier u. 10 καί κως βούλομαι = et nescio quomodo voluntas animum meum subit u. c. 106. 108. 121. 123. Durch das hinzugefügte κως spricht der Redende mehr eine Vermutung als zuversichtliche Behauptung aus.

7. ὧδε λέγει. Mit derselben einfachen an die altertümliche Sprache der Bibel erinnernden Redeformel wird wie hier ein Brief, so c. 122 eine Botschaft eingeleitet. Vgl. II Könige 18, 19.

10. φθονερόν. Vgl. mit dieser Stelle die Rede des Solon I 32, wo uns dieselbe Anschauung vom Neide der Götter begegnet. ὦ Κροῖσε, ἐπιστάμενόν με τὸ θεῖον πᾶν ἐόν φθονερόν τε καὶ ταραχῶδες ἐπειρωτᾶς ἀνθρωπῆτων πρηγμάτων πέρι. S. auch Einleitung Bd. I S. 17.

κως βούλομαι. S. ob. z. 4.

τῶν = οὗτοι τῶν (ῶν).

τὸ μὲν — τὸ δὲ Accus. des Bezugs = „einerseits — andererseits“. τι ist Accusativ des Inhalts. Vgl. u. 12 εὐτυχέειν τὰ πάντα.

11. τῶν πρηγμάτων abhängig von τὸ μὲν.

προσπταίειν häufig so von unglücklichen Zufällen. In eigentlicher Bedeutung VI 134 αὐτὸν τὸ γόνν προσπταῖσαι λέγουσι.

οὕτω i. e. τὸ μὲν τι εὐτυχέων τῶν πρηγμάτων, τὸ δὲ προσπταίειν.

12. ἢ nach βούλομαι = malo; wie hier c. 124 Ende. Oft so bei Homer. Odys. XVI 106 βουλοίμην κ' ἐν ἐμοῖσι κατακτάμενος μεγάροισιν τεθνᾶμεν ἢ τάδε γ' αἰὲν αἰεῖναι ἔργ' ὀράσθαι.

13. κω οἶδα. S. o. z. κως βούλομαι (10).

λόγῳ = ἀκοῇ von Hörensagen. „Neminem enim umquam fando cognovi“. Vgl. II 150 ἦδεα γὰρ λόγῳ.

ἐς τέλος postremo. εἰς (ἐς) mit seinem Casus hat in einzelnen Verbindungen adverbiale Bedeutung. Vgl. εἰς καιρόν.

14. πρόρριξος. Mit dem Gedanken vgl. I 32 Ende πολλοῖσι γὰρ

θόμενος ποιήσων πρὸς τὰς εὐτυχίας τοιάδε· φροντίσας τὸ ἂν εὖρης ἔόν τοι πλείστου ἄξιον, καὶ ἐπ' ᾧ σὺ ἀπολομένῳ μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις, τοῦτο ἀπόβαλε οὕτω, ὅπως μηκέτι ἥξει ἐς ἀνθρώπους. ἦν τε μὴ ἐναλλάξ ἤδη τῶπὸ τούτου αἱ εὐτυχίαι τῇσι πάθῃσι προσπίπτωσι, τρόπῳ τῷ ἐξ ἐμεῦ ὑποκειμένῳ ἀκέο. 5
41 Ταῦτα ἐπιλεξάμενος ὁ Πολυκράτης, καὶ νόῳ λαβὼν ὥς οἱ εὖ ὑποτίθοιτο Ἀμασις, ἐδίζητο ἐπ' ᾧ ἂν μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀσηθείῃ ἀπολομένῳ τῶν κειμηλίων, διζήμενος δ' εὗρισκε τόδε· ἦν οἱ σφρηγὶς τὴν ἐφόρει χρυσόδετος, σμαράγδου μὲν λίθου ἐοῦσα,

ὑποδέξας ὄλβον ὁ θεὸς προορίζους ἀνέτρεψε.

1. τὸ ἂν εὖρης καὶ ἐπ' ᾧ — ἀλγήσεις. Beachte die Satzverbindung. Einem relativen Satze ist hier ein zweiter durch eine copulative Conjunction angeschlossen. Andere Satzverbindung c. 31 (Demonstrativ statt des Relativs im zweiten Satze). Der Modus in beiden ist ein verschiedener.

2. ἀπολομένῳ. Im Deutschen durch ein Substantivum wiederzugeben. Vgl. I 34 μετὰ δὲ Σόλωνα οἰχόμενον post Solonis discesum. Vgl. lat. urbs capta.

3. τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις, wie hier c. 43 S. 49, 1.

ὅπως c. Indic. Fut. S. z. c. 36 S. 39, 11.

4. ἦν τε μὴ — „ac tu quidem, si neque ab hoc inde tempore (quo ego te haec admoneo) res secundae per vices cum adversis tibi accident, fac ut eis eo quo dixi modo h. e. ratione a me tibi proposita medearis“.

τῶπὸ τούτου in temporal-er Bedeutung = ab hoc inde tempore, dient zur schärferen Zeitbestimmung von ἤδη, denn der Sinn ist: Wenn nicht sogleich nach Empfang meines Briefes (= ἤδη τῶπὸ τούτου) ein Glückswechsel bei dir eintritt, so u. s. w. Für τῶπὸ τούτου gebraucht Her. öfter (vgl. c. 26 S. 29, 5) τὸ ἐνθεῦτεν, mit bestimmter Bedeutung des Artikels. Ueber die Krasis in τῶπὸ

s. Bd. I Dial. § 3, 3, b. Vgl. τῶρχαιον, τῶληθές. Ganz wie hier I 199.

5. προσπίπτειν c. dat. auf etwas stossen incidere. Absol. VII 46 αἴτε γὰρ συμφοραὶ προσπίπτουσιν.

ἐξ. Beachte ἐξ beim Passiv.

ὑποκειμένῳ als Passiv von ὑποτίθεσθαι raten (c. 36 S. 39, 12) zu fassen.

ἀκέο sc. τὰς εὐτυχίας. In gleicher Bedeutung c. 16 S. 19, 8 ἀνεόμενος τὰ ἐπιφερόμενα sc. κακά.

41. 6. ἐπιλεξάμενος. ἐπιλέγεσθαι wie hier c. 43. 128 = lesen. In anderer Bedeutung (secum reputare) I 78.

νόῳ λαβὼν wie c. 51. 143. In gleichem Sinne φρενὶ λαβόντες τὸν λόγον IX 10.

7. ἐδίζητο. δίζεσθαι behält wie bei Homer so auch bei Her. durchgängig das η bei; vgl. u. διζήμενος, s. auch I 94; oft ἐδίζητο.

ἐπ' ᾧ — ἀσηθείῃ ἀπολομένῳ vgl. z. c. 40 ob. Zeile 2 ἐπ' ᾧ σὺ ἀπολομένῳ μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις. ἀσᾶσθαι (ἀση fastidium) ist stärker als ἀλγέειν. In ähnlicher Bedeutung gebraucht jenes Verbum Theognis v. 657 Μηδὲν ἄγαν χαλεποῖσιν ἀσᾶ φρένα μηδ' ἀγαθοῖσιν χαῖρ' ἐπεὶ ἐστ' ἀνδρὸς πάντα φέρειν ἀγαθοῦ u. v. 989 ὅταν δέ τι θυμὸν ἀσηθῇς.

9. σφρηγὶς att. σφραγίς hier und c. 128 in erster Bedeutung =

ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέος Σαμίου. ἐπεὶ ὦν ταύτην οἱ ἐδόκεε ἀποβαλεῖν, ἐποίησε τοιάδε· πεντηκόντερον πληρώσας ἀνδρῶν ἐσέβη ἐς αὐτήν, μετὰ δὲ ἀναγαγεῖν ἐκέλευε ἐς τὸ πέλαγος· ὥς δὲ ἀπὸ τῆς νήσου ἐκὰς ἐγένετο, περιελόμενος τὴν
 5 σφρηγίδα πάντων ὁρεόντων τῶν συμπλόων ῥίπτει ἐς τὸ πέλαγος. τοῦτο δὲ ποιήσας ἀπέπλεε, ἀπικόμενος δὲ ἐς τὰ οἰκία συμφορῇ ἐχρᾶτο. Πέμπτη δὲ ἡ ἕκτη ἡμέρῃ ἀπὸ τούτων τάδε οἱ συν- 42 ἦναικε γενέσθαι· ἀνὴρ ἄλιεὺς λαβὼν ἰχθύν μέγαν τε καὶ καλὸν ἡξίου μιν Πολυκράτει δῶρον δοθῆναι· φέρων δὲ ἐπὶ τὰς
 10 θύρας Πολυκράτει ἔφη ἐθέλειν ἐλθεῖν ἐς ὄψιν, χωρήσαντος δὲ οἱ τούτου ἔλεγε διδοὺς τὸν ἰχθύν· ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ τόνδε ἐλὼν οὐκ ἐδικαίωσα φέρειν ἐς ἀγορὴν, καίπερ γε ἐὼν ἀποχειροβίω-

Siegel, Siegelstein; da derselbe am häufigsten in einen Ring gefasst getragen wurde, so heisst σφραγίς auch Siegelring (so c. 42 öfter). Der dem Polykrates als Siegel (Petschaft) dienende Smaragd war in einen goldenen Reif gefasst (χρυσόδετος), wie dies wol am häufigsten zu geschehen pflegte. Seinen Wert erhielt dieser Ring sowol durch den kostbaren Stein als ganz besonders durch die kunstreiche Arbeit des Theodorus, der ihn geschnitten hatte. Dasz der Ring wirklich eine Gemme d. h. ein in den Stein eingegrabenes Siegelzeichen (Intaglio) enthielt, bezeugen Strabo p. 638 und Pausanias (Θεοδώρου ἔργον ἦν καὶ ἐπὶ τοῦ λίθου τῆς σμαράγδου σφραγίς) ausdrücklich.

σμαράγδου. Aquamarin (Beryllus oder Smaragdus). Er ist wegen seiner Härte weit schwieriger zu bearbeiten als der Onyx, den die Alten hauptsächlich als Gemme zu ihren Siegelringen verwandten. Daraus erklärt sich wahrscheinlich die von Herodots Erzählung abweichende Angabe des Plinius Hist. nat. XXXVII, 1, 2 „Sardonychem eam gemmam fuisse constat“.

λίθου Genetiv. materiae.

Θεοδώρου. Der hier u. I 51 erwähnte (jüngere) Theodorus aus Samos (um Olymp. 40), Sohn des Baumeisters Rhökus (s. c. 60), hatte auszer

dem Ring des Polykrates auch den Krater verfertigt, den Krösus dem delphischen Orakel schenkte (I 51). Neben der Kunst des Metallgusses (τορευτική, caelatura) übte er auch die Steinschneidekunst, die freilich erst später unter Alexander d. Gr. zu ihrer höchsten Blüte gelangte (Pyrgoteles).

3. ἀναγαγεῖν Object?

4. ἀπὸ τῆς νήσ. ἐκὰς. Abundanz. Vgl. z. c. 16 S. 18, 1.

περιελόμενος. περιαιρέειν „etwas was ringsum anschlieszt abnehmen“. Vgl. II 151 ὥς οὐκ εἶχε φιάλην ὁ ἔσχατος ἕστεως αὐτῶν Ψαμμήτιχος, περιελόμενος τὴν κυνέην ὑπέσχε τε καὶ ἔσπενδε. Ebenso u. c. 96 (περαιρέει) u. c. 128. Vgl. auch c. 159.

6. συμφορῇ χρᾶσθαι „sich dem Schmerz über ein Unglück überlassen“. Wie hier c. 117 οὐκ ἔχοντες ὕδατι χρᾶσθαι συμφορῇ μεγάλῃ διαχρέονται.

42. 7. συνήναικε. S. z. c. 4 S. 4, 8 u. z. c. 14 S. 14, 14.

9. μὴν nicht nur auf Personen bezogen. Vgl. I 36.

10. χωρήσαντος δὲ — τούτου. Mit εὐτυχέως c. 39 S. 44, 9 πάντα οἱ ἐχώρεε εὐτυχέως. Wie hier VIII 68 εὐπετέως τοι, δέσποτα, χωρήσει τὰ νοέων ἐλήλυθας.

12. ἐδικαίωσα. δικαιοῦν was oben (9) ἄξιον.

τος, ἀλλὰ μοι ἐδόκεε σεῦ τε εἶναι ἄξιος καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς· σοὶ δὴ μιν φέρων δίδωμι. Ὁ δὲ ἡσθεὶς τοῖσι ἔπεσι ἀμείβεται τοισίδε· Κάρτα τε εὖ ἐποίησας καὶ χάρις διπλόη τῶν τε λόγων καὶ τοῦ δώρου· καὶ σε ἐπὶ δεῖπνον καλέομεν. Ὁ μὲν δὲ ἄλιεὺς μέγα ποιεύμενος ταῦτα ἦϊε ἐς τὰ οἰκία, τὸν δὲ ἰχθὺν τάμνοντες οἱ 5 θεράποντες εὐρίσκουσι ἐν τῇ νηδύϊ αὐτοῦ ἐνεοῦσαν τὴν Πολυκράτεος σφρηγίδα. ὥς δὲ εἰδόν τε καὶ ἔλαβον τάχιστα, ἔφερον κεχαρηκότες παρὰ τὸν Πολυκράτεα, διδόντες δέ οἱ τὴν σφρηγίδα ἔλεγον, ὅτεω τρόπῳ εὐρέθη. τὸν δὲ ὥς ἐσῆλθε θεῖον εἶναι τὸ πρῆγμα, γράφει ἐς βιβλίον πάντα, τὰ ποιήσαντά μιν 10 43 οἷα καταλελαβήκεε, γράψας δὲ ἐς Αἴγυπτον ἐπέθηκε. Ἐπιλεξάμενος δὲ ὁ Ἀμασις τὸ βιβλίον τὸ παρὰ τοῦ Πολυκράτεος ἦκον, ἔμαθε, ὅτι ἐκκομίσαι τε ἀδύνατον εἶη ἀνθρώπῳ ἀνθρώπων ἐκ τοῦ μέλλοντος γίνεσθαι πρῆγματος, καὶ ὅτι οὐκ εὖ τελευτήσῃεν μέλλοι Πολυκράτης εὐτυχέων τὰ πάντα, ὅς καὶ τὰ ἀποβάλλει 15 εὐρίσκει. πέμψας δέ οἱ κήρυκα ἐς Σάμον διαλύεσθαι ἔφη τὴν ξεινίην. τοῦδε δὲ εἵνεκεν ταῦτα ἐποίηε, ἵνα μὴ συντυχίης δει-

4. μέγα ποιεύμενος. Wie hier IX 111 μέγα ποιεῦμαι ἀξιεύμενος ὑπ' Ἑλλάδος. Seltener ist der Plur. wie I 119 ὥς ἦκουσε ταῦτα — μεγαλα ποιησάμενος.

7. σφρηγίδα. σφρηγίς hier in anderer Bedeutung als c. 41 S. 46, 9. S. z. dies. Stelle.

9. τὸν δὲ ὥς ἐσῆλθε. ἐσελθεῖν anders construiert c. 14 S. 15, 15 αὐτῷ δὲ Καμβύσῃ ἐσελθεῖν οἰκτόν τινα. Mit Accus. auch VI 125. VII 46.

10. τὰ ποιήσαντά μιν οἷα καταλελαβήκεε. Zwei Relativa in einem Satze ohne Copula verbunden, von denen sich das eine auf ein Particip, das andere auf das verbum finitum bezieht. „Quae facienti qualiasibi accidissent“ i. e. quae fecisset et quae inde ipsi accidissent.

11. καταλελαβήκεε attisch? Vgl. Band I S. 40 s. v. λαμβάνειν. καταλαμβάνειν findet sich in der Bedeutung betreffen öfter bei Herodot. So gleich im folg. Cap., u. unten c. 118. 139.

ἐς Αἴγυπτον ἐπέθηκε sc. τὸ βιβλίον. ἐπιτιθέναι auftragen, zur Besorgung übergeben, ist eben-

so mit dem brachylogischen ἐς verbunden V 95 Ἀλκαῖος ἐν μέλει ποιήσας ἐπιτιθεῖ (οἰκέτῃ ἢ ἀγγέλῳ) εἰς Μυτιλήνην (διαπέμψαι). Die Bedeutung von ἐπιτιθέναι erklärt Harpokration: λέγειν ἣν εἰδισμένον ἐπέθηκεν ἐπιστολήν αὐτὶ τοῦ παρ-έδωκε (ἀγγέλῳ).

43. 13. ἐκκομίσαι = σῶσαι. In gleicher Bedeutung c. 122. Zum Gedanken vgl. I 91 τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶ u. IX 16 ὅτι δεῖ γενέσθαι ἐκ τοῦ θεοῦ, ἀμήχανον ἀποτρέψαι ἀνθρώπῳ.

15. εὐτυχέων τὰ πάντα. τὰ πάντα Accus. des Inhalts. Vgl. z. c. 40 S. 45, 10.

16. διαλύεσθαι wie hier IV 154 περιημεκτήσας τῇ ἀπάτῃ τοῦ ὅρκου καὶ διαλυσάμενος τὴν ξεινίην ἐποίηε τάδε. Mit der Lösung der ξεινίῃ gibt Amasis den Polykrates gänzlich auf und betrachtet ihn bereits als einen Verlorenen; er löst die Gastfreundschaft auf, damit ihn nicht das sicher vorausgesehene Unglück betrübe. Anders Schiller in seinem Ring des Polykrates: „Fort geh' ich, nicht mit dir zu sterben“.

νῆς τε καὶ μεγάλης Πολυκράτεα καταλαβούσης αὐτὸς ἀλγήσειε
 τὴν ψυχὴν ὡς περὶ ξείνου ἀνδρός. Ἐπὶ τοῦτον δὴ ὦν τὸν Πο- 44
 λυκράτεα εὐτυχεύοντα τὰ πάντα ἐστρατεύοντο Λακεδαιμόνιοι ἐπι-
 καλεσαμένων τῶν μετὰ ταῦτα Κυδωνίην τὴν ἐν Κρήτῃ κτισάν-
 5 των Σαμίων. Πολυκράτης δὲ πέμψας παρὰ Καμβύσῃν τὸν Κύ-
 ρου, συλλέγοντα στρατὸν ἐπ' Αἴγυπτον, ἐδεήθη, ὅπως ἂν καὶ
 παρ' ἐωυτὸν πέμψας ἐς Σάμον δέοιτο στρατοῦ. Καμβύσης δὲ
 ἀκούσας τούτων προθύμως ἔπεμπε ἐς Σάμον, δεόμενος Πολυ-
 κράτεος στρατὸν ναυτικὸν ἅμα πέμψαι ἐωυτῷ ἐπ' Αἴγυπτον.
 10 ὁ δὲ ἐπιλέξας τῶν ἀστῶν τοὺς ὑπώπτευε μάλιστα ἐς ἐπανάστα-
 σιν ἀπέπεμπε τεσσεράκοντα τριήρεσι, ἐντειλάμενος Καμβύσῃ
 ὀπίσω τούτους μὴ ἀποπέμπειν. Οἱ μὲν δὴ λέγουσι τοὺς ἀπο- 45
 πεμφθέντας Σαμίων οὐκ ἀπικέσθαι ἐς Αἴγυπτον, ἀλλ' ἐπεῖτε
 ἐγένοντο ἐν Καρπάθῳ πλέοντες, δοῦναι σφίσι λόγον, καὶ σφι

1. καταλαβούσης. Z. c. 42 S. 48, 11.

ἀλγήσειε τὴν ψυχὴν. Vgl. c. 40 ἐπ' ᾧ σὺ ἀπολομένῳ μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις.

44. 2. ἐπὶ τοῦτον δὴ ὦν schlieszt an c. 39 an.

3. ἐπικαλεσαμένων. Verbinde ἐπικαλεσαμένων Σαμίων τῶν μετὰ ταῦτα — κτισάντων.

4. Κυδωνίην. Ueber Kydonia vgl. z. c. 59.

κτίσαντες. κτίζειν coloniam deducere. Vgl. I 167 νῆσον ἐκτίσαν. I 150 ταύτην τὴν χώραν κτίσαντες. Ebenso c. 49 S. 55, 1.

6. ἐδεήθη ὅπως ἂν. ὅπως ἂν nach δέεσθαι auch II 126 καὶ τοῦ ἐσιόντος πρὸς αὐτὴν ἐκάστου δέεσθαι (abhängig von λέγουσι), ὅπως ἂν αὐτῇ ἓνα λίθον δωρέοιτο. ὅπως c. Fut. nach δέεσθαι c. 135. Da die finalen Partikeln ὡς, ὅπως c. optat. ursprünglich Modalpartikeln („wie“) sind, so dulden sie den Hinzutritt von ἂν. Die Erreichung der Absicht wird dann von äusseren Umständen abhängig gedacht. Vgl. I 91 προθυμεομένου Λοξίω, ὅπως ἂν κατὰ τοὺς παῖδας τοῦ Κροῖσου γένοιτο τὸ Σαρδίῳ πάθος καὶ μὴ κατ' αὐτὸν Κροῖσον οὐκ οἷός τε ἐγένετο παραγαγεῖν μοίρας (ὅπως

in ursprünglicher modaler Bedeutung zu fassen). Mit unserer Stelle ist zu vergleichen I 75 ὅπως ἂν — λάβοι. S. z. d. Stelle. Danach ist auch an unserer Stelle der Sinn: „Rogavit eum, ut, si fieri posset (ἂν), legatis missis copias ab se peteret“.

8. ἀκούσας τούτων ebenso c. 128 und II 114; dagegen ἀκούσας ταῦτα II 115 Anf.

9. ἅμα verb. mit ἐωυτῷ.

10. ἐπιλέξας. ἐπιλέγειν auswählen, ebenso c. 49. In anderer Bedeutung („noch dazu sagen“) II 35. IV 65 öfter. Das Medium „sich auswählen“ c. 157.

τοὺς ὑπώπτευε μάλ. ἐς ἐπανάστασιν. ἐς = in Bezug auf. Vgl. Thucyd. VI 91 οὐδὲ ὑποπτεύεσθαι μου ἐς τὴν φυγαδικὴν προθυμίαν τὸν λόγον (abhängig von ἀξιῶ; μου gehört zu λόγον). Ueber die Sache vgl. z. c. 39 S. 43, 10.

11. τεσσεράκοντα τριήρ. Ueber die Seemacht des Polykrates vgl. c. 39. Die Samier erbauten um 704 v. Chr. zuerst Trieren.

45. 14. ἐν „in der Nähe von“. Vgl. II 163 ἐν τε δὴ Μωμέμφι πόλι ἐγένοντο ἀμφοτέρω καὶ πειρήσεσθαι ἔμελλον ἀλλήλων.

Καρπάθῳ. Carpathus, Insel in

ἀδεῖν τὸ προσωτέρω μηκέτι πλέειν· οἱ δὲ λέγουσι ἀπικομένους
 τε ἐς Αἴγυπτον καὶ φυλασσομένους ἐνθεῦτεν αὐτοὺς ἀποδρῆ-
 ναι. καταπλέουσι δὲ ἐς τὴν Σάμον Πολυκράτης νηυσὶ ἀντιάσας
 ἐς μάχην κατέστη· νικήσαντες δὲ οἱ κατιόντες ἀπέβησαν ἐς τὴν
 νῆσον, πεζομαχήσαντες δὲ ἐν αὐτῇ ἐσώθησαν, καὶ οὕτω δὴ 5
 ἔπλεον ἐς Λακεδαίμονα. εἰσὶ δὲ οἱ λέγουσι τοὺς ἀπ' Αἰγύπτου
 νικῆσαι Πολυκράτεια, λέγοντες ἔμοι δοκέειν οὐκ ὀρθῶς. οὐδὲν
 γὰρ ἔδεε σφεας Λακεδαιμονίους ἐπικαλέεσθαι, εἴπερ αὐτοὶ ἱκα-
 νοὶ ἦσαν Πολυκράτεια παραστήσασθαι. πρὸς δὲ τούτοις οὐδὲ
 ὁ λόγος αἰρέει, τῷ ἐπίκουροί τε μισθωτοὶ καὶ τοξόται οἰκήτοί 10
 ἦσαν πλήθει πολλοὶ, τοῦτον ὑπὸ τῶν κατιόντων Σαμίων ἐόν-

dem nach ihr benannten Meere zwi-
 schen Kreta und Rhodus, j. Skar-
 panto; bei Hom. II. II 676 Κράπα-
 θος. Sie liegt ungefähr 1000 Sta-
 dien (also ungefähr 25 deutsche
 Meilen) von Samos entfernt.

δοῦναι σφίσι λόγον. λόγον
 ἔωντῷ διδόναι „secum reputare“
 eine bei Her. sehr häufige Wend-
 ung. S. z. c. 25 S. 27, 11.

1. τὸ προσωτέρω adverbial
 wie I 105 καὶ λιτῇσι ἀποτράπει τὸ
 προσωτέρω μὴ πορεύεσθαι. Die Grie-
 chen lieben es die adverbialen Be-
 stimmungen durch die Vorsetzung
 des Accus. des Artikels im Neutrum
 hervorzuheben.

3. καταπλέουσι. Beachte die
 Bedeutung von κατά, auch in κατ-
 ιόντες (4). Dieser Dativ des Par-
 tic. ist mit κατέστη zu verbinden.
 Vgl. I 87 τίς σε ἀνέγνωσε πολέμιον
 ἔμοι καταστῆναι; zu νηυσὶ ἀντιάσας
 (sc. αὐτούς) vgl. II 144 ἀντιάζων τὸν
 Ἀραβίων στρατόν. Zu ἐς μάχην κα-
 ταστῆναι vgl. V 86 Ἀθηναῖοι μὲν,
 ὥς σφι οὐδεὶς ἐς μάχην κατίστατο.

4. οἱ κατιόντες sind die aus
 der Verbannung in die Heimat
 zurückkehrenden. Vgl. I 62 und
 κάτοδος I 60.

5. ἐσώθησαν attisch?

6. τοὺς ἀπ' Αἰγύπτου ist Sub-
 ject, Πολυκράτεια Object.

7. ἔμοι δοκέειν absolut wie oft
 bei Her. Vgl. I 172. II 4 u. unten
 c. 135; öfter mit ὥς verbunden (I
 131); so ὥς εἰπεῖν, ὥς εἰκάσαι.

οὐδὲν γὰρ ἔδεε. Imperfectum,

wo wir das Plusquamperf. gebrau-
 chen. Bei den Verben, die den Be-
 griff der N o t w e n d i g k e i t,
 Pflicht u. s. w. enthalten (χρῆν,
 ἔδει, ὤφελον), pflegt beim Indic.
 der historischen Zeitformen die Par-
 tikel ἄν im Nachsatz meist ausgelas-
 sen zu werden. Ebenso fehlt bei
 χρῆν die Partikel ἄν IV 118.

9. παραστήσασθαι. παραστῆ-
 ναι (s. z. c. 13 S. 12, 14) sich er-
 geben, sich unterwerfen (intrans.);
 dagegen hat παρίσταμαι (häufig πα-
 ρεστησάμην) transitive Bedeutung:
 ich zwinge jemanden zur Ueber-
 gabe, ich unterwerfe mir jem.
 Wie hier VIII 8 ἔδεε γὰρ, ὅτε οὐκ
 ἐκόντες ἤθελον ἐς μάχην κατίστα-
 σθαι οἱ Ἕλληνες, ἀεκόντας παρα-
 στήσασθαι. Vgl. auch IV 136.

πρὸς δὲ τούτοις praeterea;
 dafür auch πρὸς τούτῳ und das
 adverbialische πρὸς.

10. ὁ λόγος αἰρέει. Vor λόγος
 ist aus dem Mediceus der Artikel
 eingeschoben. In gleicher Bedeu-
 tung („ratio evincit, suadet“) fin-
 det sich diese Wendung mit Arti-
 kel aber ohne personales Object
 II 33 καὶ δὴ καὶ οὕτω ὁ λόγος αἰ-
 ρέει. Eine andere Bedeutung hat die
 Wendung ohne Artikel aber, mit
 personale Object. S. z. IV 127.

τοξόται κ. τ. λ. Vgl. c. 39 S.
 44, 10.

11. πλήθει πολλοί. Oft so von
 Her. verbunden z. B. VI 44 νέας

των ὀλίγων ἐσσωθῆναι· τῶν δ' ὑπ' ἐωυτῷ ἐόντων ποληγεύων
τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας ὁ Πολυκράτης ἐς τοὺς νεωσοίκους
συνειλήσας εἶχε ἐτοίμους, ἣν ἄρα προδιδῶσι οὗτοι πρὸς τοὺς
κατιόντας, ὑποπρῆσαι αὐτοῖσι νεωσοίκοις. Ἐπεῖτε δὲ οἱ ἐξελα- 46
5 θέντες Σαμίων ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην, καταστάντες ἐπὶ
τοὺς ἄρχοντας ἔλεγον πολλὰ οἷα κάρτα δεόμενοι. οἱ δέ σφι τῇ
πρώτῃ καταστάσει ὑπεκρίναντο τὰ μὲν πρῶτα λεχθέντα ἐπιλελη-
θέναι, τὰ δὲ ὕστερα οὐ συνιέναι. μετὰ δὲ ταῦτα δεύτερα κατα-
στάντες ἄλλο μὲν εἶπον οὐδὲν, θύλακον δὲ φέροντες ἔφασαν
10 τὸν θύλακον ἀλφίτων δέεσθαι. οἱ δέ σφι ὑπεκρίναντο τῷ θυ-
λάκῳ περιεργάσθαι· βωθέειν δ' ὧν ἔδοξε αὐτοῖσι. Καὶ ἔπειτεν 47
παρασκευασάμενοι ἐστρατεύοντο Λακεδαιμόνιοι ἐπὶ Σάμον, ὥς

πλήθει πολλάς. Vgl. I 151 κρητῆ-
ρας δυο μεγάθει μέγλους.

1. ὑπ' ἐωυτῷ vgl. I 91 ἀρχό-
μενος ὑπ' ἐκείνοισι. ὑπό c. dativ.
in ursprünglicher räumlicher
Auffassung. Ebenso I 95.

2. νεωσοίκους. Die Schiffswerf-
ten (νεώρια, navalia) enthielten 1)
die eigentliche Baustätte (ναυπή-
γιον), 2) die Schiffsdocks (ναύστα-
θμοι oder νεώσοικοι).

3. εἶχε ἐτοίμους. Vgl. c. 123
καταδήσας δὲ τὰς λάρνακας εἶχε
ἐτοίμας.

προδιδῶσι πρὸς τινὰ „ver-
räterisch übergehen zu jem.“ Vgl.
über diese Bedeutung von προδι-
δόναι V 113.

4. αὐτοῖσι νεωσ. una cum ip-
sis navalibus. Ebenso unten c. 100.
126 ἀποκτείνας δέ μιν ἠφάνισε αὐ-
τῷ ἔππῳ. Vgl. II 47 αὐτοῖσι ἱματί-
οις mit samt den Kleidern (taucht
sich der Aegypter in den Flusz,
wenn er ein Schwein berührt hat).

46. 5. καταστάντες ἐπὶ. Vgl.
c. 146 καταστὰς ἐπὶ τὰ κοινά. κα-
ταστῆναι vom Auftreten fremder
Gesandten auch I 152. Ebenso u.
7 κατάστασις.

6. ἄρχοντας. Gemeint ist die Be-
hörde der Ephoren, die dadurch,
dass sie das Recht hatten, Gesandte
zuzulassen oder abzuweisen, einen
grossen Einfluss auf die äuszere
Politik Sparta's übten.

ἔλεγον πολλὰ οἷα κάρτα
δεόμενοι. Vgl. VIII 59 πολὺς ἦν
ὁ Θεμιστοκλέης ἐν τοῖσι λόγοις οἷα
κάρτα δεόμενος. Ueber οἷα s. z. c.
4 S. 4, 13.

7. καταστάσι. S. o. z. 5.

ὑπεκρίναντο. Für ὑποκρίνε-
σθαι gebraucht der Attiker ἀπο-
κρίνεσθαι.

9. θύλακον Sack, namentlich
Brotsack.

11. περιεργάσθαι. Attisch?
Sinn: obwol die Samier bei ihrem zwei-
ten Auftreten den Fehler der Weit-
schweifigkeit, welche den die („spar-
tanische“) Kürze liebenden Sparta-
nern verhaszt war, trefflich ver-
bessert hatten, indem sie ihre Bitte
in nur 4 Worte zusammenfaszten
(„τὸν θύλακον ἀλφίτων δέεσθαι“),
so meinten dennoch die Spartaner,
dass auch mit dem Sacke etwas
überflüssiges und unnützes von ih-
nen getan sei (τῷ θυλάκῳ περιε-
ργάσθαι); denn sie hätten nicht nö-
tig gehabt von einem des Brots be-
dürftigen Sack zu reden, da sie ih-
nen den leeren ja zeigten (oder:
da ja jedermann sähe, dass er leer
sei).

δ' ὧν „doch nun“. Ueber ὧν
(οὖν) vgl. z. IV 11. Beide Parti-
keln in gleicher Bedeutung c. 80.

47. 12. ἐπὶ Σάμον. Dieser
Kriegszug fand um 525 statt.

μὲν Σάμιοι λέγουσι, εὐεργεσίας ἐκτίνοντες, ὅτι σφι πρότεροι αὐτοὶ νηυσὶ ἐβώθησαν ἐπὶ Μεσσηνίους, ὥς δὲ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, οὐκ οὕτω τιμωρῆσαι δεομένοισι Σαμίοισι ἐστρατεύοντο ὥς τίσασθαι βουλόμενοι τοῦ κρητῆρος τῆς ἀρπαγῆς, τὸν ἦγον Κροίσω, καὶ τοῦ θώρηκος, τὸν αὐτοῖσι Ἀμασις ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς ἐπεμψε δῶρον. καὶ γὰρ θώρηκα ἐλήϊσαντο τῷ προτέρῳ ἔτει ἢ τὸν κρητῆρα οἱ Σάμιοι, ἔοντα μὲν λίνεον καὶ ζώων ἐνυφασμένων συχνῶν, κεκοσμημένον δὲ χρυσῷ καὶ εἰρίοισι ἀπὸ ξύλου· τῶν δὲ εἵνεκεν θαμάσαι ἄξιον, ἀρπεδόνῃ ἐκάστη τοῦ θώρηκος ποιέει· ἐοῦσα γὰρ λεπτὴ ἔχει ἀρπεδόνας ἐν ἐωυτῇ 10 τριηκοσίας καὶ ἐξήκοντα, πάσας φανεράς· τοιοῦτος ἕτερός ἐστι 48 καὶ τὸν ἐν Αἰνῶ ἀνέθηκε τῇ Ἀθηναίῃ Ἀμασις. Συνεπελάβοντο

2. ἐπὶ Μεσσηνίους. Im zweiten Messenischen Kriege, der nach neueren Forschungen von 645—630 dauerte.

3. οὐκ οὕτω — ὥς wie hier c. 120 Ende.

τιμωρῆσαι abhängig von βουλόμενοι, das aus dem folgenden leicht ergänzt wird.

τιμωρεῖν c. dativo heisst eigentlich jemandem sein Recht verschaffen. Bei dem Lebenden geschieht dies durch Beistand (wie hier auch c. 32 und IV 165), bei dem Toten durch Rache (so II 100. VIII 144). Das Medium τιμωρέεσθαι c. 49 S. 55, 5 c. 145.

4. τίσασθαι (sc. Σαμίους) τῆς ἀρπαγῆς. Die Verba, welche den Begriff der Vergeltung, Rache u. s. w. enthalten, werden mit dem Genet. causae verbunden. Der Genet. bezeichnet die Schuld, oder das Verbrechen als Ursache der Vergeltung, Rache u. s. w. Mit εἵνεκεν c. 127.

τίσασθαί τινα sich an jemandem rächen (attisch: τιμωρεῖσθαί τινα), auch I 10.

τοῦ κρητῆρος abhängig von τῆς ἀρπαγῆς. Näheres über den Raub erzählt Herod. I 70.

5. τοῦ θώρηκος abhängig von τῆς ἀρπαγῆς.

7. ζώων ἐνυφασμένων συχν. Genet. qualitat. abhängig von ἔοντα. Ganz wie hier II 124 πυραμῖς — λίθου τε ξεστοῦ καὶ ζώων ἐγγεγλυμ-

μένων. — ζῶα sind hier wie I 70 (ζώδια) Bildchen aller Art, von Blumen, Früchten, Tieren, die zur Verzierung dienten. Vgl. I 70 ποιησάμενοι κρητῆρα χάλκεον, ζωδίων τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος.

κεκοσμημένον δὲ χρυσῷ καὶ εἰρίοισι ἀπὸ ξύλου „mit goldenen und baumwollenen (εἰρίον ἀπὸ ξύλου = Baumwolle) Fäden verziert“. Es war das Gewebe, das sowol in der Kette als im Einschlag aus Lein bestand, kunstreich mit goldenen und baumwollenen Fäden durchwirkt, die eben durch die Mannichfaltigkeit ihrer Verschlingung jene ζῶα (s. o.) bildeten. Die Webereiarbeiten der Ägypter, die in allen Handwerken und Künsten, wie die Denkmäler lehren, ihrer Zeit weit vorausge-eilt waren, hatten im Altertum groszen Ruf. Die Feinheit und Dauerhaftigkeit der ägyptischen Bys-sosgewänder erhellt noch jetzt aus den Mumienhüllen.

9. ἄξιον sc. ἐστὶ impersonell „es sich der Mühe verlohnt“. Vgl. Xen. Anab. VI 3, 13 λέγει Σοφάινετος — ὅτι οὐκ ἄξιον εἶη διαβαίνειν τοιοῦτον τὸ νόπος.

10. ἐοῦσα γὰρ λεπτή. Siehe das Ende der Anmerk. z. 7.

11. τοιοῦτος ἕτερος alter talis. Häufig ἕτερα τοιαῦτα alia talia i. e. similia. Vgl. c. 79.

12. ἐν Αἰνῶ. Vgl. II 182 τῇ

δὲ τοῦ στρατεύματος τοῦ ἐπὶ Σάμον ὥστε γενέσθαι καὶ Κορίνθιοι προθύμως· ὕβρισμα γὰρ καὶ ἐς τούτους εἶχε ἐκ τῶν Σαμίων γενόμενον τρίτη γενεῇ πρότερον τοῦ στρατεύματος τούτου· [κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ κρητῆρος τῇ ἀρπαγῇ γε-
5 γονός]. Κερκυραίων γὰρ παῖδας τριηκοσίους ἀνδρῶν τῶν πρώτων Περιάνδρος ὁ Κυψέλου ἐς Σάρδις ἀπέπεμψε παρὰ Ἀλυάτην ἐπ' ἐκτομῇ· προσσχόντων δὲ ἐς τὴν Σάμον τῶν ἀγόντων

ἐν Λίνδῳ Ἀθηναίῃ δύο τε ἀγάλματα λίθινά καὶ θώρηκα λίνεον ἀξιόθῆναι (ἀνέθηκε).

48. 1. στρατεύματος. στρατευμα hier wie öfter bei Her. (vgl. c. 49) = στρατηγῇ (στρατεία).

2. ἐς τούτους εἶχε. εἶχειν intrans. = pertinere, spectare. Vgl. II 53 τὰ ἐς Ἡσίοδον καὶ Ὀμηρον ἔχοντα. Ebenso u. c. 126 τὰ ἐς Πολυκράτεα ἔχοντα.

εἶχε — γενόμενον. εἶχειν c. partic. öfter bei Her. Es bezeichnet den dauernden Zustand. Es hatten die Korinther von den Samiern bislang noch keine Genugthuung für das ὕβρισμα erhalten.

ἐκ beim Passiv zu beachten.

3. τρίτη γενεῇ πρότερον. Die Lesart der Handschr. γενεῇ πρότερον (ohne τρίτη) lässt sich chronologisch mit der Angabe im folgenden nicht vereinen, dass jenes ὕβρισμα gegen die Korinther zur Zeit als Periander über sie herrschte, und zwar gegen das Ende (vgl. c. 53) seiner von 624—584 dauernden Regierung, verübt sei. Denn da jener Feldzug der Spartaner gegen die Samier um 525 stattfand (s. z. c. 47), so lagen zwischen ihm und dem hier erwähnten ὕβρισμα nicht eine, sondern wenigstens zwei γενεαί (die γενεή wurde ungefähr zu 30 Jahren gerechnet). Diese chronologische Schwierigkeit wird beseitigt, wenn man annimmt, dass in den Handschriften vor γενεῇ ein γ (γ' = τρίτη) ausgefallen ist (τρίτη γενεῇ = im dritten Menschenalter). Schwierigkeit machen bei dieser sehr einfachen Aenderung, die ausserdem durch Plutarchs Angabe (Mor. p. 860), dass zwischen der Belei-

digung und der Rache drei γενεαί verflossen seien, gestützt wird, nur die gleich folgenden Worte κατὰ δὲ αὐτὸν τὸν χρόνον — γεγονός, denen zufolge jenes an den Korinthern verübte ὕβρισμα um dieselbe Zeit stattfand, in welcher der von den Lakedämoniern für Krösus bestimmte Mischkessel von den Samiern geraubt wurde (κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τῇ ἀρπαγῇ). Da dieser Kesselraub in die letzten Zeiten des Krösus fiel (nach I 53. 70 innerhalb 555—549), so würde diese Angabe allerdings sich mit der Lesart der Handschr. vereinigen lassen, da dann zwischen dem Feldzug der Spartaner (525) und dem Kesselraub (555) ungefähr 30 Jahre (= einer γενεῇ) lägen; allein es steht dieselbe (s. o.) in directem Widerspruch mit der folgenden, wonach der Kesselraub um die Zeit des Periander (um 584) stattfand. Da die Angabe κατὰ δὲ αὐτὸν χρόνον — γεγονός nur eine beiläufige Bemerkung ist, die niemand vermissen würde, so ist es höchst wahrscheinlich, dass sie ein späterer Zusatz ist, der von einem Abschreiber zu einer Zeit hinzugefügt wurde, als γ' vor γενεῇ bereits ausgefallen war. Damit scheinen alle Schwierigkeiten dieser vielbesprochenen Stelle gelöst.

5. Κερκυραίων. Κέρκυρα, Corcyra, das jetzige Corfu. Obwol eine Colonie von Korinth (vor 700 gegründet), war es (vgl. auch c. 49) mit der Mutterstadt immer in Streit; so war Corcyra später auch eine Hauptursache des peloponnesischen Kriegs.

7. ἐπ' ἐκτομῇ. ἐπί c. dat. zur Bezeichnung des Zwecks, der Ab-

τοὺς παῖδας Κορινθίων πνυθόμενοι οἱ Σάμιοι τὸν λόγον, ἐπ' οἷσι ἀγοίατο ἐς Σάρδεις, πρῶτα μὲν τοὺς παῖδας ἐδίδαξαν ἱροῦ ἄψασθαι Ἀρτέμιδος, μετὰ δὲ οὐ περιορέοντες ἀπέλκειν τοὺς ἱκέτας ἐκ τοῦ ἱεροῦ, σιτίων δὲ τοὺς παῖδας ἐργόντων Κορινθίων, ἐποιήσαντο οἱ Σάμιοι ὄρτην, τῇ καὶ νῦν ἔτι χρέονται 5 κατὰ ταῦτά. νυκτὸς γὰρ ἐπιγενομένης, ὅσον χρόνον ἱκέτευον οἱ παῖδες, ἴστασαν χοροὺς παρθένων τε καὶ ἡϊθέων, ἰστάντες δὲ τοὺς χοροὺς τρωκτὰ σησάμου τε καὶ μέλιτος ἐποιήσαντο νόμον φέρεσθαι, ἵνα ἀρπάζοντες οἱ τῶν Κερκυραίων παῖδες ἔχοιεν τροφήν. ἐς τοῦτο δὲ τόδε ἐγίνετο, ἐς ὃ οἱ Κορίνθιοι τῶν παίδων οἱ φύλακοι οἴχοντο ἀπολιπόντες· τοὺς δὲ παῖδας ἀπήγα- 10 49 γον ἐς Κέρκυραν οἱ Σάμιοι. Εἰ μὲν νυν Περιάνδρου τελευτήσαντος τοῖσι Κορινθίοισι φίλα ἦν πρὸς τοὺς Κερκυραίους, οἱ δὲ οὐκ ἂν συνελάβοντο τοῦ στρατεύματος τοῦ ἐπὶ Σάμον ταύ-

sicht. Die Corcyräer hatten Nikolaos, den Sohn des Periander, welcher von seinem Vater zum Statthalter der Inselgemacht war, getötet. Periander zog darauf gegen ihre Insel, eroberte ihre Stadt, tötete 50 Anstifter des Aufstandes und schickte 300 Söhne der angesehensten Bürger zum Alyattes, dem Vater des Krösus (Alyattes reg. 621—564). Vgl. VIII 105 παρὰ γὰρ τοῖσι βαρβαροῖσι τιμιώτεροί εἰσι οἱ εὐνοῦχοι πίστιος εἵνεκα τῆς πάσης τῶν ἐνορχίων.

1. ἐπ' οἷσι — ἐς Σάρδεις ist erklärender Zusatz zu λόγον; vgl. VIII 59 πρὶν ἢ τὸν Εὐρυβιάδην προθεῖναι τὸν λόγον τῶν εἵνεκασυνήγαγε τοὺς στρατιώτας. ἐπὶ ebenso zu fassen wie oben in ἐπ' ἐκτομῇ.

3. Ἀρτέμιδος. Gemeint ist Ἀρτεμις Ταυροπόλος. Ausser der Hera wurden Apollo und Artemis auf Samos vor den anderen Göttern verehrt.

περιορέοντες. περιορᾶν entspricht genau unserem übersehen, das auch die Bedeutung von geschehen lassen hat. Hier ist es mit Infin. verbunden, häufiger sonst bei Her. mit Partic. So c. 65. Mit Infin. auch I 191. II 64.

7. ἴστασαν χοροὺς παρθένων τε καὶ ἡϊθέων. Vgl. Hom. II. XVIII 593

ἔνθα μὲν ἡϊθεοὶ καὶ παρθένοι ἀλφειβοῖαι ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χειρὰς ἔχοντες.

Ebenso findet sich παρθένοι τε καὶ ἡϊθεοὶ verbunden XXII 127 und öfter.

8. τρωκτὰ Kuchen. Samisches Backwerk war im Altertum berühmt.

9. ἀρπάζοντες sc. τρωκτὰ σησάμου τε καὶ μέλιτος.

10. ἐς τοῦτο — ἐς ὃ in temporaler Bedeutung. Wie hier VII 181 ἐς τοῦτο ἀντεῖχε μαχόμενος ἐς ὃ κρουρογῆθη ἄπας.

τόδε. ὅδε bezieht sich zuweilen auch auf das Vorhergehende. Wie hier I 206. 214 u. öfter.

49. 12. εἰ μὲν — οἱ δέ. Ueber δέ in apodosi mit correspondierendem μὲν in protasi vgl. c. 37 S. 41, 11. S. auch z. II 39. 41.

τελευτήσαντος 584. S. z. S. 53, 3.

13. φίλα ἦν. Aehnlich II 152 φίλα τοῖσι Ἰωσι ποιέεσθαι. Auch V 37.

14. στρατεύματος z. c. 48 S. 53, 1.

της εἵνεκεν τῆς αἰτίας. νῦν δὲ αἰεὶ ἐπεῖτε ἔκτισαν τὴν νῆσον, εἰς ἁλλήλοισι διάφοροι εἶντες ἐωυτοῖσι συγγενέες. τούτων ὧν εἵνεκεν ἀπεμνησικάκεον τοῖσι Σαμίοισι οἱ Κορίνθιοι. ἀπέ-
 5 πεμπε δὲ ἐς Σάρδεις ἐπ' ἐκτομῇ Περίανδρος τῶν πρώτων Κερ-
 κυραίων ἐπιλέξας τοὺς παῖδας τιμωρόμενος· πρότεροι γὰρ οἱ Κερκυραῖοι ἤρξαν ἐς αὐτὸν προῆγμα ἀτάσθαλον ποιήσαντες.
 Ἐπεῖτε γὰρ τὴν ἐωυτοῦ γυναῖκα Μέλισσαν Περίανδρος ἀπέ- 50
 κτεινε, συμφορὴν τοιήνδε οἱ ἄλλην συνέβη πρὸς τῇ γεγυνυῖη
 γενέσθαι· ἦσαν οἱ ἐκ Μελίσσης δύο παῖδες, ἡλικίην ὃ μὲν
 10 ἑπτακαίδεκα, ὃ δὲ ὀκτωκαίδεκα ἔτεα γεγονώς· τούτους ὃ μη-
 τροπάτωρ Προκλῆς, ἐὼν Ἐπιδάυρου τύραννος, μεταπεμψάμε-
 νος παρ' ἐωυτὸν ἐφιλοφρονέετο, ὥς οἶκός ἦν θυγατρὸς εἶντας
 τῆς ἐωυτοῦ παῖδας. ἐπεῖτε δὲ σφεας ἀπεπέμπετο, εἶπε προπέμ-

1. νῦν δὲ setzt die Wirklichkeit dem angenommenen Fall entgegen. In gleichem Sinne wie hier c. 15. 25 gebraucht.

ἔκτισαν τὴν νῆσον. Ueber κτίζειν vgl. z. c. 44 S. 49, 4. Als Gründer der Colonie wird Chersikrates genannt, der wegen eines entehrenden Verbrechens aus Korinth verbannt war. Das Jahr der Gründung steht nicht fest. Nach Strabo war sie im gleichen Jahre mit Syracus gegründet, also entweder 735 (nach Eusebius) oder 756 (nach dem Marmor Par.).

2. Nach ἐωυτοῖσι ist συγγενέες (vgl. c. 2 S. 3, 9) eingeschoben; denn dieses oder ein gleichbedeutendes Adjectiv musz hier ausgefallen sein. Zu διάφορος infensus vgl. VI 52 τούτους ἀνδρωθέντας, ἀδελφείους εἶντας, λέγουσι διαφοροὺς εἶναι τὸν πάντα χρόνον τῆς ζόης ἁλλήλοισι. Zur Sache vgl. das c. 48 unter Κερκυραίων Bemerkte. Auch soll zwischen diesen Staaten, die beide zur See mächtig und eifersüchtig auf einander waren, das älteste Seetreffen geliefert worden sein. Vgl. Thuc. I 13 ναυμαχίη παλαιάτη ὧν ἴσμεν γίνεται Κορινθίων πρὸς Κερκυραίων· ἔτη δὲ μάλιστα ταύτῃ ἐξήκοντα καὶ διακόσια ἔστι μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου (bis zum Anfang des peloponn. Krieges gerechnet).

τὸ ὅτι ν geht auf das vorhererzählte, was die Samier gegen die Korinthier getan hatten. Der Hauptgrund der Feindschaft lag für die Korinthier wol in der Eifersucht auf die samische Seemacht.

5. ἐπιλέξας. Vgl. z. c. 44 S. 49, 10.

τιμωρόμενος. Her. gebraucht für unser sich rächen häufiger τίσασθαι. S. z. c. 47 S. 52, 3.

πρότεροι — ἤρξαν. Eine bei Her. häufige Abundanz. Vgl. c. 31 und I 4.

50. 7. ἀπέκτεινε. Periander hatte Melissa, die Tochter des Tyrannen Prokles v. Epidaurus geheiratet. Einst fügte er ihr im Zorne eine Mishandlung zu, an der sie starb. Vgl. Diog. Laert. I 94 γυναῖκα ἔγκνον οὖσαν ἀπέκτεινε, πεισθεὶς διαβολαῖς παλλακίδων ἃς ὕστερον ἔκτανσε. Aus Herodots ganzer Darstellung scheint indes hervorzugehen, dasz er sie unfreiwillig tötete. S. c. 52. Vgl. auch V 92.

9. δύο παῖδες Kypselos und Lykophron.

12. ἐφιλοφρονέετο = φιλοφρόνως ἐδέξατο c. 51.

ὥς οἶκός ἦν ut par erat. οἶκός in anderer Bedeutung („consentaneum“) c. 38.

πων αὐτούς· Ἄρα ἴστε, ὦ παῖδες, ὅς ὑμέων τὴν μητέρα ἀπέ-
κτεινε; Τοῦτο τὸ ἔπος ὁ μὲν πρεσβύτερος αὐτῶν ἐν οὐδενὶ λό-
γῳ ἐποιήσατο· ὁ δὲ νεώτερος, τῷ οὖνομα ἦν Λυκόφρων, ἤλ-
γησε ἀκούσας οὕτω, ὥστε ἀπικόμενος ἐς τὴν Κόρινθον ἄτε
φονέα τῆς μητρὸς τὸν πατέρα οὔτε προσεῖπε, διαλεγομένῳ τε 5
οὐ προσδιελέγετο, ἱστορέοντί τε λόγον οὐδένα ἐδίδου. τέλος
δὲ μιν περιθύμως ἔχων ὁ Περίανδρος ἐξελαύνει ἐκ τῶν οἰκίων.
51 Ἐξελάσας δὲ τοῦτον ἱστόρειε τὸν πρεσβύτερον τά σφι ὁ μητρο-
πάτωρ διελέχθη. ὁ δὲ οἱ ἀπηγέετο, ὥς σφεας φιλοφρόνως ἐδέ-
ξατο, ἐκείνου δὲ τοῦ ἔπεος, τό σφι ὁ Προκλῆς ἀποστέλλων 10
εἶπε, ἄτε οὐ νόῳ λαβὼν, οὐκ ἐμέμνητο. Περίανδρος δὲ οὐδε-
μίαν μηχανὴν ἔφη εἶναι μὴ οὐ σφι ἐκείνου ὑποθέσθαι τι, ἐλι-
πάρεε τε ἱστορέων. ὁ δὲ ἀναμνησθεὶς εἶπε καὶ τοῦτο. Περίαν-
δρος δὲ νόῳ λαβὼν, καὶ μαλακὸν ἐνδιδόναι βουλόμενος οὐδὲν,
τῇ ὁ ἐξελαθεὶς ὑπ' αὐτοῦ παῖς δίαιταν ἐποιέετο, ἐς τούτους 15

2. ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἐποιή-
σατο vgl. I 153 τοὺς Ἴωνας ἐν οὐ-
δενὶ λόγῳ ποιησάμενος. Gleichbe-
deutende Wendungen sind I 13 τού-
του τοῦ ἔπεος οὐδένα λόγον ἐποι-
εῦντο I 33 ὁ δὲ λόγον μιν ποιησά-
μενος οὐδενός. Vgl. auch z. c. 4.
S. 4, 14.

4. ἄτε. S. z. c. 4. S. 4, 13.

5. οὕτε — τε οὐ ist in der Prosa
höchst selten. Vgl. Soph. Antig. 763
οὐθ' ἢδ' ὀλεῖται πλήσια σύτ' οὐδαμὰ
τοῦμόν προσόψει κρᾶτ' ἐν ὀφθαλ-
μοῖς ὀρών. Ueber οὕτε — τε s. z.
c. 144.

6. ἱστορέοντι „nach dem Grun-
de seines Benehmens“.

λόγον διδόναι hier in eigent-
licher erster Bedeutung Ant-
wort geben. Anders c. 45.

τέλος adverbial wie c. 52 Anf.;
vgl. ἀρχήν.

7. περιθύμως ἔχων ira cor-
reptus. Wie hier II 162 περιθύμως
ἔχοντα. Die meisten Handschr. bie-
ten περὶ θυμῷ ἐχόμενος (Mediceus:
περιθυμῶι ohne Accent; auch sind
beide Wörter in eins geschrieben).
Da περὶ θυμῷ ἔχεσθαι schwerlich
griechisch gesagt werden kann statt
θυμῷ ἔχεσθαι (vgl. ὀργῇ ἐχόμενος
I 141), so hat Eltz nach Analogie

einiger Dichterstellen an unserer
Stelle περίθυμος ἐχόμενος vor-
geschlagen. Wahrscheinlicher ist,
dass nach II 102 (s. o.) περιθύμως
ἔχων zu lesen, worauf auch die Spu-
ren des Mediceus führen. Die Les-
art ἐχόμενος entstand erst dann,
nachdem περιθύμως irriger Weise
in περὶ θυμῷ getrennt war. Da
zu dieser Verbindung das Activ
ἔχων nicht mehr passte, so wurde
das Passiv in den Text hineincor-
rigiert.

51. 11. ἄτε s. z. c. 4 S. 4, 13.

νόῳ λαβὼν z. c. 41 S. 46, 6.

12. μὴ οὐ. Ebenso steht die dop-
pelte Negation beim Infin. nach ei-
nem negativen Satze II 181 καὶ
ἔστι τοι οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ
ἀπολωλέναι κἀκιστα γυναικῶν πα-
σέων. Ebenso nach dem negativen
Begriff ἀδύνατα c. 82.

14. μαλακὸν ἐνδιδόναι. Die-
selbe Wendung c. 105.

15. τῇ (= παρ' οἷς) — ἐς τού-
τους. Vgl. Soph. Philoct. 456 ὅπου
δ' ὁ χείρων τᾶγαθοῦ μείζον σθένει
— τούτους ἐγὼ τοὺς ἄνδρας οὐ
στέργω ποτέ.

δίαιταν ἐποιέετο. Ueber die
Umschreibung mit ποιέεσθαι s. z.
c. 4. S. 4, 16.

πέμπων ἄγγελον ἀπηγόρευε μὴ μιν δέκεσθαι οἰκίοισι. ὁ δὲ
 ὅπως ἀπελαννόμενος ἔλθοι ἐς ἄλλην οἰκίην, ἀπηλαύνετ' ἂν καὶ
 ἀπὸ ταύτης, ἀπειλέοντός τε τοῦ Περιάνδρου τοῖσι δεξαμένοισι
 καὶ ἐξέργειν κελεύοντος. ἀπελαννόμενος δ' ἂν ἦε ἐπ' ἐτέρην
 5 τῶν ἐταίρων· οἱ δὲ ἅτε Περιάνδρου ἑόντα παῖδα, καίπερ δει-
 μαίνοντες, ὅμως ἐδέκοντο. Τέλος δὲ ὁ Περιάνδρος κήρυγμα 52
 ἐποιήσατο, ὅς ἂν ἢ οἰκίοισι ὑποδέξηται μιν ἢ προσδιαλεχθῇ,
 ἱερὴν ζημίην τοῦτον τῷ Ἀπόλλωνι ὀφείλῃν, ὅσηνδ' εἶπας.
 πρὸς ὧν δὴ τοῦτο τὸ κήρυγμα οὔτε τίς οἱ διαλέγεσθαι οὔτε
 10 οἰκίοισι δέκεσθαι ἠθέλε· πρὸς δὲ οὐδὲ αὐτὸς ἐκεῖνος ἐδικαίου
 πειρᾶσθαι ἀπειρημένου, ἀλλὰ διακαρτερέων ἐν τῇσι στοιῇσι
 ἐκαλινδέετο. τετάρτῃ δ' ἡμέρῃ ἰδὼν μιν ὁ Περιάνδρος ἀλου-
 σίῃσί τε καὶ ἀσιτίῃσι συμπεπτωκότα οἴκτειρε· ὑπεῖς δὲ τῆς
 ὀργῆς ἦε ἄσσον καὶ ἔλεγε· ὦ παῖ, κότερα τούτων αἰρετώτερά

1. μὴ — δέκεσθαι. Infin. mit
 μὴ nach einem Verb, dessen Be-
 griff eine Verneinung enthält. Wie
 hier I 183 ἀπαγορεύειν μὴ κινεῖν
 τὸν ἀνδριάντα. Vgl. auch c. 66.
 99. 153.

2. ὅπως c. opt. in iterativer Be-
 deutung. Vgl. z. c. 39 S. 44, 8.

ἀπηλαύνετ' ἂν. In Verbindung
 mit dem Imperf. oder Aor. bezeich-
 net ἂν die Wiederholung in der
 Vergangenheit. Ebenso unt. c. 148.
 Vgl. I 196 ὡς (= ὅπως) γὰρ δὴ
 διεξέλθοι ὁ κῆρυξ πωλέων τὰς εὐ-
 ειδεστάτας τῶν παρθένων, ἀνίστη
 ἂν τὴν ἀμορφεστάτην. Auch unten
 in ἀπελαννόμενος ἂν ἦε liegt die
 Wiederholung ausgedrückt. Lyko-
 phron floh aus einem Hause ins
 andere.

52. 6. Τέλος adverbialisch wie
 c. 50.

κήρυγμα ἐποιήσατο, ὅς ἂν
 κ. τ. λ. Aehnlich Sophocl. Oed. Tyr.
 236 ἀπανδῶ τοῦτον — μήτ' — ἐν-
 δέχεσθαι μήτε προσφωνεῖν τινά.

8. ἱερὴν ζημ. für den Tempel-
 schatz. Geldstrafen wurden gewöhn-
 lich an Heiligtümer entrichtet, da
 deren Schutz meist die öffentlichen
 Cassen anvertraut waren. Auch im
 Amtseid der Archonten zu Athen
 war bestimmt, dasz, falls sie sich

eine ungesetzliche Handlung zu
 Schulden kommen lieszen, sie ihr
 goldenes Standbild dem delphischen
 Apollo weihen sollten (χρυσοῦν ἀν-
 δριάντα ἀποτίσαι).

ὅσηνδ'. Durch das angehängte
 δὴ erhalten Relativa wie οἶος, ὅσος,
 ὅστις eine Art adjectivischer Bedeu-
 tung. So heiszt οἶοςδὴ irgend wie
 beschaffen (I 86), ὅσοσδὴ irgend wie
 viel (c. 159), ὅστισδὴ irgend wel-
 cher (I 86), davon ὅτιδὴ c. 145.
 Ebenso ὅκουδὴ irgendwo c. 129.

9. πρὸς s. z. c. 30 S. 33, 9.

10. πρὸς δέ adverbial. S. z. c.
 11 S. 10, 18.

11. ἀπειρημένου nicht als Ge-
 net. absol. zu fassen. ἀπειρημένου
 Verbotenes.

διακαρτερέων beachte διά.

12. ἀλουσίῃσί τε καὶ ἀσι-
 τίῃσι. Dieser Gebrauch des Plu-
 ral bei abstracten Begriffen, wo wir
 den Singular anwenden, findet
 sich namentlich bei Substantiven,
 die etwas (öfter wiederkehrendes)
 Zuständliches bezeichnen.
 Ebenso ob. c. 3. ἀλογίῃσι. Häufig so
 bei Homer: ἀτασθαλίῃσι, ὑπεροπλί-
 ῃσι, ἀναλκείῃσι, ἀτιμίῃσι, πολυκερ-
 δείῃσι.

13. συμπεπτωκότα. Vgl. Soph.
 Aias 429 τοιοῖσδε κακοῖς συμπεπτω-
 κότα. Bei Her. findet sich in dieser

ἔστι, ταῦτα τὰ νῦν ἔχων πρήσσεις, ἢ τὴν τυραννίδα καὶ ἀγα-
θὰ, τὰ νῦν ἐγὼ ἔχω, ταῦτα ἔόντα τῷ πατρὶ ἐπιτήδεον παρα-
λαμβάνειν; ὃς ἐὼν ἐμός τε παῖς καὶ Κορίνθου τῆς εὐδαίμονος
βασιλεὺς ἀλήτην βίον εἶλεο, ἀντιστατέων τε καὶ ὀργῇ χρεόμε-
νος ἐς τὸν σε ἦκιστα χοῆν. εἰ γάρ τις συμφορὴ ἐν αὐτοῖσι ἐγε- 5
γόνεε, ἐξ ἧς ὑποψίην ἐς ἐμὲ ἔχεις, ἐμοί τε αὕτη γέγρονε καὶ
ἐγὼ αὐτῆς τὸ πλεῦν μέτοχός εἰμι, ὅσῳ αὐτός σφεα ἐξεργασά-
μην. σὺ δὲ μαθὼν, ὅσῳ φθονέεσθαι κρέσσον ἐστὶ ἢ οἰκτείρε-
σθαι, ἅμα τε ὁκοῖόν τι ἐς τοὺς τοκέας καὶ ἐς τοὺς κρέσσοντας
τεθυμῶσθαι, ἅπιθι ἐς τὰ οἰκία. Περίανδρος μὲν τούτοισι αὐ- 10
τὸν κατελάμβανε, ὁ δὲ ἄλλο μὲν οὐδὲν ἀμείβεται τὸν πατέρα,
ἔφη δέ μιν ἰσὴν ζημίην ὀφείλειν τῷ θεῷ ἐωυτῷ ἐς λόγους ἀπι-
κόμενον. μαθὼν δὲ ὁ Περίανδρος, ὥς ἄπορόν τι τὸ κακὸν εἶη
τοῦ παιδὸς καὶ ἀνίκητον, ἐξ ὀφθαλμῶν μιν ἀποπέμπεται στεί-
λας πλοῖον ἐς Κέρκυραν· ἐπεκράτεε γὰρ καὶ ταύτης. ἀποστεί- 15
λας δὲ τοῦτον ὁ Περίανδρος ἐστρατεύετο ἐπὶ τὸν πενθερὸν
Προκλέα ὡς τῶν παρεόντων οἱ πρηγμάτων ἔόντα αἰτιώτατον,
καὶ εἶλε μὲν τὴν Ἐπίδauρον, εἶλε δὲ αὐτὸν Προκλέα καὶ ἐξώ-

Bedeutung gewöhnlicher περιπίπτειν. Vgl. VI 16 οὗτοι τοιαύτησι περιέπιπτον τύχησι. — ὑπεῖς δὲ τῆς ὀργῆς ebenso I 156; dagegen ὑπέσθαι τῆς ὀργῆς II 152.

1. ταῦτα τὰ νῦν ἔχων πρήσσεις = οὕτω (sc. πρήσσειν) ὥσπερ νῦν ἔχων πρήσσεις „der Zustand (ταῦτα), in dem du jetzt bist“. πρήσσειν ist also hier zu fassen wie in εὔ, κακῶς πρήσσειν.

2. ταῦτα nimmt nachdrücklich τὴν τυραννίδα καὶ ἀγαθὰ wieder auf.

ἔόντα bez. auf die in ἔχεις enthaltene Person.

τῷ πατρὶ ἐπιτήδεον ad patrem (sc. ad patris voluntatem et arbitrium) te accommodantem.

3. εὐδαίμονος. εὐδαίμων = dives, so öfter bei Her. (I 133). Vgl. Hom. II. II 570 ἀφνειόν τε Κόρινθον. Pindar: τὰν ὀλβίαν Κόρινθον.

4. βασιλεύς als erbberechtigter König.

ὀργῇ χρεόμενος = ὀργίζων. Ueber die Umschreibung mit χρεέσθαι s. z. IV 134.

5. ἐν αὐτοῖσι sc. πρηγμάσι. Periander scheut sich den Tod der Melissa zu erwähnen, um nicht den Zorn seines Sohnes wachzurufen. Er deutet daher das unglückliche Ereignis nur allgemein an.

6. ἐκ causal; s. über diese Bedeutung von ἐκ cap. 1.

ὑποψίην als ob ich sie absichtlich getötet; s. z. c. 50 S. 55, 7.

7. ὅσῳ locker angeschlossen, als wenn nicht τὸ πλεῦν, sondern τοσούτῳ πλεῦν vorhergegangen wäre. Vgl. II 61 οὗτοι δὲ τοσούτῳ ἔτι πλέω ποιεῦσι τούτων, ὅσῳ καὶ τὰ μέτωπα κόπτονται μαχαίρησι.

σφεα = αὐτά; siehe Dial. B. I S. 33 unten.

8. φθονέεσθαι κρέσσον. Denselben Gedanken spricht Pindar Pyth. I 85 aus: κρέσσον οἰκτιρῶν φθόνος.

11. κατελάμβανε de conatu. Ueber die Bedeutung s. z. c. 36 S. 39, 7.

18. εἶλε μὲν — εἶλε δέ. Ueber diese Art der Satzverbindung s. z. c. 1.

εἶλε δὲ — καὶ ἐξώγησε =

γρησε. Ἐπεὶ δὲ τοῦ χρόνου προβαίνοντος ὃ τε Περίανδρος παρ- 53
 ηβήκεε καὶ συνεγινώσκετο ἑωυτῷ οὐκέτι εἶναι δυνατὸς τὰ
 πρήγματα ἐπορᾶν τε καὶ διέπειν, πέμψας ἐς τὴν Κέρκυραν
 ἀπεκάλεε τὸν Λυκόφρονα ἐπὶ τὴν τυραννίδα· ἐν γὰρ δὴ τῷ
 5 πρεσβυτέρῳ τῶν παίδων οὐκ ἐνώρα, ἀλλὰ οἱ κατεφαίνετο εἶ-
 ναι νωθέστερος· ὁ δὲ Λυκόφρων οὐδὲ ὑποκρίσιος ἤξιωσε τὸν
 φέροντα τὴν ἀγγελίην. Περίανδρος δὲ περιεχόμενος τοῦ νεη-
 νίεω δεύτερα ἀπέστειλε ἐπ' αὐτὸν τὴν ἀδελφεήν, ἑωυτοῦ δὲ
 θυγατέρα, δοκέων μιν μάλιστα ταύτῃ ἂν πείθεσθαι. ἀπικομέ-
 10 νης δὲ ταύτης καὶ λεγούσης· ὦ παῖ, βούλει τὴν τε τυραννίδα
 ἐς ἄλλους πεσεῖν καὶ τὸν οἶκον τοῦ πατρὸς διαφορηθέντα μᾶλ-
 λον ἢ αὐτὸς σφεα κατελθὼν ἔχειν; ἀπιθι ἐς τὰ οἰκία, παῦσαι
 σεαυτὸν ζημιῶν. φιλοτιμίῃ κτῆμα σκαιόν· μὴ τῷ κακῷ τὸ κα-

εἶλε ζωργίῃ. Vgl. VI 37 καὶ μιν οἱ
 Λαμψακηνοὶ λοχήσαντες αἰρέουσιν
 ζωργίῃ.

53. 2. *συνεγινώσκεσθαι* heiszt
 bei Her. stets „bei sich erken-
 nen, eingestehen“. Wie hier c.
 99.

4. *ἐπὶ*. Ueber die Bedeutung von
ἐπί s. z. c. 14 S. 13, 13 *ἐπ' ὕδωρ*.

5. *πρεσβυτέρω*, Kypselos, s. z.
 c. 50 S. 55, 9.

ἐνώρα sc. τὸ εἶναι δυνατὸν τὰ
 πρήγματα ἐπορᾶν τε καὶ διέπειν.
 Vgl. VIII 140 *ἐνορέω* γὰρ ὑμῖν οὐκ
 οἶοισί τε ἐσομένοις τὸν πάντα χρό-
 νον πολεμέειν Ξέρξῃ.

6. *νωθέστερος*, *νωθής tardus*,
hebes. Ueber die Bedeutung des
 Comparativs s. z. c. 29 (*ὑπομαργό-
 τερος*).

7. *περιέχεσθαι* c. gen. eigent-
 lich: etwas rings umfassen, daher
 sich fest an etwas halten,
 fest an etwas (jemandem)
 hangen. Wie hier c. 72.

9. *μάλιστα ταύτῃ* „dieser am
 ehesten“.

ἀπικομένης δὲ ταύτης καὶ
λεγούσης. Zu diesen Worten ge-
 hört als logischer Nachsatz ὁ δὲ
ὑποκρινάμενος ἔφη κ. τ. λ. (S. 60, 6).
 Da Vorder- und Nachsatz räumlich
 weit von einander getrennt sind,
 so wird der Vordersatz anakolu-
 thisch in anderer selbstständiger

Form wiederholt (unten ἡ μὲν —
 ἔλεγε πρὸς αὐτόν).

11. *πεσεῖν καὶ τὸν οἶκον τοῦ
 πατρὸς διαφορηθέντα*. βούλο-
 μαι mit Particip, vorher mit Infin.
 (*πεσεῖν*). Dieser Wechsel der Con-
 struction hat bei Her. nichts auffäl-
 liges. ἐς ἄλλους πεσεῖν auch auf
διαφορηθέντα οἶκον zu beziehen,
 verbietet die Aequabilität der Glie-
 der.

οἶκος wie schon bei Homer =
 Vermögen.

διαφορηθέντα. Vgl. I 88 πό-
 λιν τε τὴν σὴν διαρπάζειν καὶ χρή-
 ματα τὰ σὰ διαφορέει. Beachte
 διά.

12. *σφεα* = αὐτά, näml.: τὴν
τυραννίδα καὶ τὸν οἶκον. Ueber die
 Form vgl. c. 52.

Für *ἀπελθὼν* ist *κατελθὼν* ge-
 schrieben (= *reversus*); ἀπ' ent-
 stand wahrscheinlich aus dem gleich
 folgenden ἀπιθι.

13. *φιλοτιμίῃ* Ehrgefühl; hier
 war dieses ein falsches, da der
 Sohn durch ein demütiges Nachge-
 ben dem Vater gegenüber sich et-
 was an seiner Ehre zu vergeben
 meinte; daher bezeichnet die Schwe-
 ster seine *φιλοτιμίῃ* als *κτῆμα
 σκαιόν*.

μὴ — ἰῶ. Eine sprichwörtliche
 Sentenz. Aeschylus: *μὴ κακοῖς
 ἰῶ κακά*. Sophocles:

κὸν ἰῶ. πολλοὶ τῶν δικαίων τὰ ἐπιεικέστερα προτιθεῖσι, πολλοὶ δὲ ἤδη τὰ μητρῴα διζήμενοι τὰ πατρῴα ἀπέβαλον. τυραννὶς χρῆμα σφαλερὸν, πολλοὶ δὲ αὐτῆς ἐρασταί εἰσι, ὁ δὲ γέρων τε ἤδη καὶ παρηβηκῶς· μὴ δῶς τὰ σεωντοῦ ἀγαθὰ ἄλλοισι. Ἡ μὲν δὴ τὰ ἐπαγωγότατα διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ πατρὸς 5 ἔλεγε πρὸς αὐτὸν, ὁ δὲ ὑποκρινάμενος ἔφη οὐδαμὰ ἥξειν ἐς Κόρινθον, ἔστ' ἂν πυνθάνηται περιέοντα τὸν πατέρα. ἀπαγγειλάσης δὲ ταύτης ταῦτα τὸ τρίτον ὁ Περίανδρος κήρυκα πέμπει βουλόμενος αὐτὸς μὲν ἐς Κέρκυραν ἦκειν, ἐκεῖνον δὲ ἐκέλευε ἐς Κόρινθον ἀπικόμενον διάδοχον γενέσθαι τῆς τυραννίδος. 10 καταινέσαντος δ' ἐπὶ τούτοις τοῦ παιδὸς ὁ μὲν Περίανδρος ἐστέλλετο ἐς τὴν Κέρκυραν, ὁ δὲ παῖς οἱ ἐς τὴν Κόρινθον. μαθόντες δὲ οἱ Κερκυραῖοι τούτων ἕκαστα, ἵνα μὴ σφι Περίανδρος ἐς τὴν χώραν ἀπίκηται, κτείνουσι τὸν νεηνίσκον. ἀντὶ τούτων μὲν Περίανδρος Κερκυραίους ἐτιμωρέετο. 15

54 Λακεδαιμόνιοι δὲ στόλῳ μεγάλῳ ὥς ἀπίκοντο, ἐπολιόρκεον Σάμον· προσβαλόντες δὲ πρὸς τὸ τεῖχος τοῦ μὲν πρὸς

ἐνταῦθα μέντοι πάντα τὰνθρώπων νοσεῖ,

κακοῖς ὅταν θέλωσιν ἰᾶσθαι κακά.

1. τῶν δικαίων vom Nomin. τὰ δίκαια „das Strenggerechte“, mit welchem Begriff τὰ ἐπιεικέστερα „das Billige“ als „Milderung des strengen Rechtes mit Berücksichtigung der Umstände“ in Gegensatz gesetzt wird. Vgl. Aristot. Eth. 5, 10 τὸ ἐπιεικὲς δίκαιον μὲν ἐστίν, οὐ τὸ κατὰ νόμον δὲ ἄλλ' ἐπανόρθωμα νομίμου δικαίου und Rhet. I 10 ἐστίν ἐπιεικὲς τὸ παρὰ τὸν γεγραμμένον νόμον δίκαιον. Wie viele schon der Billigkeit den Vorzug gegeben vor dem strengen Recht in Berücksichtigung mildernder Umstände, so müsse dies, urteilt die Schwester, auch der Sohn dem Vater gegenüber tun, der die Mutter nicht mit Absicht getötet habe. — Der Genet. τῶν δικαίων ist abhängig von dem in προτιθεῖσι liegenden Comparativbegriff. Vgl. z. c. 21 προτιμέων πολλοῦ.

3. ὁ δέ, ὁ πατήρ als Subject des Hauptgedankens.

6. οὐδαμὰ eigentlich Neutrum Plur. von οὐδαμός in adverbialer

Bedeutung: „auf keinerlei Weise“, „unter keiner Bedingung“.

7. ἔστ' ἂν hier in der selteneren Bedeutung so lange als.

10. διάδοχον τῆς τυραννίδος. Vgl. I 162 Ἀποθανόντος δὲ τούτου Ἀρπαγὸς κατέβη διάδοχος τῆς στρατηγίας.

11. ἐπὶ τούτοις „unter dieser Bedingung“. Vgl. c. 83 συνεχώρεον οἱ ἔξ ἐπὶ τούτοις und ebendas. ἐπὶ τούτῳ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς.

12. ἐστέλλετο „machte Zurüstungen zu einer Seereise“. Wie hier c. 124 vom Polykrates.

ὁ δὲ παῖς οἱ. οἱ possessiv. S. z. c. 3 S. 4, 2.

15. ἐτιμωρέετο de conatu. Die Ausführung wurde durch die Korinthier, welche die 300 Knaben befreiten, verhindert. Vgl. κατελάμβανε c. 52. Ueber die Bedeutung s. z. c. 47 S. 52, 3.

54. 16. Λακεδαιμόνιοι δέ schlieszt an c. 47 an (Erzählung des lakedämonischen Feldzuges gegen Samos).

17. τοῦ — ἐστὲωτος πύργου hängt von ἐπέβησαν ab.

θαλάσση ἐστεῶτος πύργου κατὰ τὸ προάστειον τῆς πόλιος ἐπέ-
 βησαν, μετὰ δὲ αὐτοῦ βωθήσαντος Πολυκράτεος χειρὶ πολλῇ
 ἀπηλάθθησαν. κατὰ δὲ τὸν ἐπάνω πύργον τὸν ἐπὶ τῆς ῥάχιος
 τοῦ οὗρεος ἐπεόντα ἐπεξῆλθον οἱ τε ἐπίκουροι καὶ αὐτῶν Σα-
 5 μίων συχνοὶ, δεξάμενοι δὲ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐπ' ὀλίγον
 χρόνον ἔφευγον ὀπίσω· οἱ δὲ ἐπισπόμενοι ἔκτεινον. Εἰ μὲν 55
 νυν οἱ παρεόντες Λακεδαιμονίων ὁμοῖοι ἐγένοντο ταύτην τὴν
 ἡμέρην Ἀρχίη τε καὶ Λυκώπη, αἰρέθη ἂν Σάμος. Ἀρχίης γὰρ
 καὶ Λυκώπης μῦνοι συνεσπεσόντες φεύγουσι ἐς τὸ τεῖχος τοῖσι
 10 Σαμίοισι, καὶ ἀποκληῖσθέντες τῆς ὀπίσω ὁδοῦ ἀπέθανον ἐν τῇ
 πόλει τῇ Σαμίων. τρίτῳ δὲ ἀπ' Ἀρχίεω τούτου γεγονότι ἄλλῳ
 Ἀρχίῃ τῷ Σαμίου τοῦ Ἀρχίεω αὐτὸς ἐν Πιτάνῃ συνεγενόμην
 (δήμου γὰρ τούτου ἦν), ὃς ξείνων πάντων μάλιστα ἐτίμα τε
 Σαμίους, καὶ οἱ τῷ πατρὶ ἔφη Σάμιον τοῦνομα τεθῆναι, ὅτι
 15 οἱ ὁ πατήρ Ἀρχίης ἐν Σάμῳ ἀριστεύσας ἐτελεύτησε· τιμᾶν δὲ
 Σαμίους ἔφη, διότι ταφῆναί οἱ τὸν πάππον δημοσίῃ ὑπὸ Σα-
 μίων. Λακεδαιμόνιοι δὲ, ὥς σφι τεσσεράκοντα ἐγεγόνεσαν ἡμέ- 56
 ραι πολιορκέουσιν Σάμον, ἐς τὸ πρόσω τε οὐδὲν προεκόπτετο

1. προάστειον suburbium.

2. χειρὶ. χεῖρ bezeichnet auch wie das lat. *manus* eine Handvoll Menschen, Haufe, Schar, auch Kriegsmacht; wie hier μεγάλη χεῖρ VII 20.

3. τὸν ἐπάνω πύργον. ἐπάνω wird durch τὸν ἐπὶ τῆς ῥάχιος τοῦ οὗρεος ἐπεόντα erklärt.

ῥάχιος οὗρεος Bergrücken; ebenso VII 216.

4. ἐπεξῆλθον in feindlicher Absicht.

6. ἐπισπόμενοι. ἐπισπένσθαι hier in erster Bedeutung wie c. 14 S. 15, 14.

55. 9. φεύγουσι ist Particip.

12. τῷ Σαμίου dem Sohne des Samios.

ἐν Πιτάνῃ. Pitana war eine der 5 κῶμαι „Landgemeinden“, aus denen die Stadt Sparta bestand. Sie hießen Πιτάνα, Αἰμναι, Μέσοα, Κυνόσουρα (der Name der fünften ist unbekannt). Die dorischen κῶμαι entsprechen als Localeinteilung den

attischen δῆμοι, die ebenfalls als örtliche Bezirke anzusehen sind. Daraus erklären sich Herodots Worte δῆμον γὰρ τούτον ἦν.

14. Σάμιον. In der Wendung οὕνομά τινί ἐστι steht der Name in gleichem Casus mit οὕνομα. Vgl. I 1 τὸ δὲ οἱ οὕνομα εἶναι Ἰοῦν τὴν Ἰνάχον. Ebenso unt. c. 61.

15. οἱ ὁ πατήρ. οἱ possessiv wie gleich im folgenden οἱ ὁ πατήρ. S. z. c. 3 S. 4, 2.

16. ταφῆναι Infin. in oratione obliqua nach einer Causalpartikel. S. z. c. 18 S. 20, 9.

δημοσίῃ publice „auf Staatskosten“; auch c. 131.

56. 18. πολιορκέουσιν — ἐγεγόνεσαν. Dativ des Particips bei Zeitangaben in Verbindung mit εἶναι und γίνεσθαι. Wie hier I 84 ἐπειδὴ τεσσερεσκαίδεκάτῃ ἐγένετο ἡμέρη πολιορκουμένῳ Κροίσῳ.

προεκόπτετο. Vgl. I 190 ἀνωτέρω (= ἐς τὸ πρόσω) τε οὐδὲν τῶν πρηγμάτων προκοπτομένων.

τῶν προηγμάτων, ἀπαλλάσσονται εἰς Πελοπόννησον. ὥς δὲ ὁ μα-
 ταιότερος λόγος ὥρμηται λέγεσθαι, Πολυκράτεα ἐπιχώριον νό-
 μισμα κόψαντα πολλὸν μολύβδου καταχρυσώσαντα δοῦναί σφι,
 τοὺς δὲ δεξαμένους οὕτω δὴ ἀπαλλάσσεσθαι. ταύτην πρώτην
 στρατηγίην εἰς τὴν Ἀσίην Λακεδαιμόνιοι Δωριέες ἐποιήσαντο. 5
 57 Οἱ δ' ἐπὶ τὸν Πολυκράτεα στρατευσάμενοι Σαμίων, ἐπεὶ οἱ
 Λακεδαιμόνιοι αὐτοὺς ἀπολείπειν ἔμελλον, καὶ αὐτοὶ ἀπέπλεον
 εἰς Σίφνον· χρημάτων γὰρ ἐδέοντο, τὰ δὲ τῶν Σιφνίων πρή-
 γματα ἤκμαζε τοῦτον τὸν χρόνον, καὶ νησιωτέων μάλιστα ἐπλού-
 τεον ἅτε ἐόντων αὐτοῖσι ἐν τῇ νήσῳ χρυσέων καὶ ἀργυρέων 10
 μετάλλων, οὕτω ὥστε ἀπὸ τῆς δεκάτης τῶν γινομένων αὐτό-
 θεν χρημάτων θησαυρὸς ἐν Δελφοῖσι ἀνακέεται ὁμοῖα τοῖσι
 πλουσιωτάτοισι· αὐτοὶ δὲ τὰ γινόμενα τῷ ἐνιαυτῷ ἐκάστῳ χρή-

1. ματαιότερος. μάταιος un-
 nütz, nichtig, hier in Bezug
 auf Glaubwürdigkeit und
 Wahrscheinlichkeit. Com-
 parativ auch VI 68 οἱ δὲ τὸν μα-
 ταιότερον λόγον λέγοντες. Vgl. auch
 II 118 μάταιον λόγον λέγουσι.

2. λόγος ὥρμηται λέγεσθαι.
 Nach IV 16: τῆς δὲ γῆς περί ὅδε
 ὁ λόγος ὥρμηται λέγεσθαι und VI
 86 τοῦ δὲ εἵνεκεν ὁ λόγος ὅδε ὥρ-
 μήθη λέγεσθαι, ist statt des λέγεται
 der Handschr., das nach herodo-
 teischem Sprachgebrauch überflüs-
 sig ist, λέγεσθαι geschrieben. In
 den Wendungen ὥς ἐγὼ πυνθάνο-
 μαι, ὥς λέγεται (= ὥς λόγος ὥρμη-
 ται λέγεσθαι), ὥς ἤκουσα und ähn-
 lichen wirkt das Verbum so auf den
 Hauptsatz ein, als ob dieser von
 dem Nebensatz abhänge. Vgl. I
 65 ὥς δ' αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι λέ-
 γουσι, Λυκοῦργον ἀγαγέσθαι ταῦτα.
 Wie hier I 191. II 8. 125. IV 5.
 85.

3. μολύβδου abhängig von νό-
 μισμα.

4. πρώτην. Zwar hatten sich
 die Lakedämonier schon zu Kyros
 Zeit in die asiatischen Angelegen-
 heiten einzumischen gesucht, doch
 hatten sie keinen förmlichen Feld-
 zug dorthin unternommen.

57. 8. Σίφνος jetzt Sifno oder

Sifanto, eine der Cycladen, süd-
 östlich von Seriphos, reich an ed-
 len Metallen. Der Wohlstand ihrer
 Bewohner ist daraus ersichtlich, dass
 sie selbst dann noch, als viele ih-
 rer am Meere gelegenen Gruben
 durch Ueberschwemmungen verdor-
 ben waren, jährlich 3600 Drachmen
 als athenische Bundesgenossen zahl-
 ten.

9. ἤκμαζε. Vgl. VI 127 ἡ Σύ-
 βαρις ἤκμαζε τοῦτον τὸν χρόνον μά-
 λιστα.

10. ἅτε = οἷα = ὥστε z. c. 4
 S. 4, 13.

11. γίνεσθαι einkommen
 auch II 37.

12. θησαυρός. Solche Schatz-
 häuser hatten die meisten grie-
 chischen Staaten im Tempel des del-
 phischen Apollo.

ἀνακέεται sc. αὐτοῖς; vgl. I 14
 κρητῆρες οἱ ἀριθμὸν ἐξ χρύσει
 ἀνακέεται. ἀνακέεται ist Perf. Pass.
 zu ἀνατιθέναι; denn κείσθαι ist
 seiner Bedeutung nach = τεθεῖ-
 σθαι. Uebrigens wird ἀνακεῖσθαι,
 wie auch in vorstehender Stelle,
 meist von dem Inhalt des θησαν-
 ρός, den ἀναθήματα, gebraucht.

ὁμοῖα adverbialisch; wie hier
 mit Dativ verbunden c. 8 ὁμοῖα
 τοῖσι μάλιστα σεβομένοισι. Es ist
 von ihnen ausgestattet (ἀνακέεται)
 in gleicher Weise wie (ὁμοῖα) die
 reichsten θησαυροί.

ματα διενέμοντο. ὅτε ὦν ἐποιεῦντο τὸν θησαυρὸν, ἐχρέοντο τῷ χρηστηρίῳ, εἰ αὐτοῖσι τὰ παρεόντα ἀγαθὰ οἷά τε ἐστὶ πολλὸν χρόνον παραμένειν· ἡ δὲ Πυθίη ἔχρησέ σφι τάδε·

Ἄλλ' ὅταν ἐν Σίφνῳ πρυτανήϊα λευκὰ γένηται

5 Λεύκοφρύς τ' ἀγορή, τότε δὴ δεῖ φράδμονος ἀνδρὸς

Φράσσασθαι ξύλινόν τε λόχον κήρυκά τ' ἐρυθρόν.

τοῖσι δὲ Σιφνίοισι τότε ἦν ἡ ἀγορὴ καὶ τὸ πρυτανήϊον Παρίῳ λίθῳ ἡσκημένα. Τοῦτον τὸν χρησμὸν οὐκ οἷοί τε ἦσαν γνῶναι 58 οὔτε τότε ἰθὺς οὔτε τῶν Σαμίων ἀπιγμένων. ἐπεῖτε γὰρ τάχι-

10 στα πρὸς τὴν Σίφνον προσέσχον οἱ Σάμιοι, ἐπεμπον τῶν νεῶν μίαν πρέσβεας ἄγουσαν ἐς τὴν πόλιν. τὸ δὲ παλαιὸν ἄπασαι αἱ νέες ἦσαν μιληλιφές· καὶ ἦν τοῦτο, τὸ ἡ Πυθίη προηγόρευε τοῖσι Σιφνίοισι, φυλάξασθαι τὸν ξύλινον λόχον κελεύουσα καὶ κήρυκα ἐρυθρόν. ἀπικόμενοι ὦν οἱ ἄγγελοι ἐδέοντο τῶν Σι-
15 φνίων δέκα τάλαντά σφι χρῆσαι· οὐ φασκόντων δὲ χρήσειν τῶν Σιφνίων αὐτοῖσι οἱ Σάμιοι τοὺς χώρους αὐτῶν ἐπόρθεον. πυθόμενοι δ' ἰθὺς ἦκον οἱ Σίφνιοι βωθέοντες, καὶ συμβαλόντες αὐτοῖσι ἐσώθησαν, καὶ αὐτῶν πολλοὶ ἀπεκληῖσθησαν τοῦ ἄστεος ὑπὸ τῶν Σαμίων· καὶ αὐτοὺς μετὰ ταῦτα ἑκατὸν τά-

1. ἐποιεῦντο. Beachte die Bedeutung des Medii.

2. οἷά τε ἐστὶ (= δυνατά ἐστι) in persönlicher Redeweise an ἀγαθὰ angeschlossen; vgl. II 75 ἀπικόμενος δὲ εἶδον ὅστέα ὀφίων — πλήθει μὲν ἀδύνατα ἀπηγήσασθαι.

4. ἄλλ' ἄ. Auch I 55 wird der Orakelspruch mit Beziehung auf die Anfrage durch ἄλλ' eingeleitet ἄλλ' ὅταν ἡμίονος βασιλεὺς Μήδοισι γένηται; häufiger geschieht dies mit δέ. Vgl. I 47. 174.

λευκὰ und λεύκοφρυς findet seine Erklärung im folgenden: τοῖσι δὲ — Παρίῳ λίθῳ ἡσκημένα. Paros war durch seinen trefflichen weissen Marmor berühmt.

7. ἀγορὴ καὶ πρ. Das Prytaneum war mit Marmorsculpturen geschmückt (= ἡσκημένα), die ἀγορά mit Marmorstatuen eingefasst (λεύκοφρυς von λευκός und ὄφρυς), welches letztere (eig. = supercilium) jeden erhöhten Rand bezeichnet.

5. δεῖ c. genet. = opus est aliqua re (hier aliquo). Vgl. c. 128.

φράδμων von gleichem Stamm wie φράσσασθαι τι merken auf etwas, dann so viel wie φυλάξασθαι τι. Vgl. c. 58 (unt. 13) φυλάξασθαι τὸν ξύλινον λόχον.

8. ἡσκημένα wie II 130 ἐν οἰκῇματι ἡσκημένῳ.

58. 9. ἰθὺς. Attisch?

12. μιληλιφές bei Homer μιλητοπάριοι (Il. II 637) oder φοινικοπάριοι (Odys. XI 124).

13. φυλάξασθαι (= ut caveant) ist epexegetisch zu τὸ — προηγόρευε hinzugefügt.

ξύλινον λόχον. Man erinnere sich an den später den Athenern gegebenen Orakelspruch und dessen Deutung durch Themistocles.

16. χρῆσαι bei Her. so viel wie δοῦναι, wie hier VI 88 Κορινθίων ἐδέοντο χρῆσαι σφίσι νέας.

οὐ φάσκω (= οὐ φημι) nego; vgl. οὐκ ἐῷ veto.

18. ἐσώθησαν. Attisch?

59 λαντα ἔπρηξαν. Παρὰ δὲ Ἑρμιονέων νῆσον ἀντὶ χρημάτων παρ-
 ἔλαβον, Ὑδρέην τὴν ἐπὶ Πελοποννήσῳ, καὶ αὐτὴν Τροιζην-
 νίοισι παρακατέθεντο· αὐτοὶ δὲ Κυδωνίην τὴν ἐν Κρήτῃ ἔκτι-
 σαν οὐκ ἐπὶ τούτῳ πλέοντες, ἀλλὰ Ζακυνθίους ἐξελέοντες ἐκ
 τῆς νήσου. ἔμειναν δ' ἐν ταύτῃ καὶ εὐδαιμόνησαν ἐπ' ἔτεα 5
 πέντε, ὥστε τὰ ἱρὰ τὰ ἐν Κυδωνίῃ ἑόντα νῦν οὗτοί εἰσι οἱ
 ποιήσαντες καὶ τὸν τῆς Δικτύνης νηόν. ἔκτῳ δὲ ἔτει Αἰγινῇ-
 ται αὐτοὺς ναυμαχίῃ νικήσαντες ἠνδραποδίσαντο μετὰ Κρη-
 τῶν. καὶ τῶν νεῶν καπρίους ἔχουσέων τὰς πρῶρας ἠκρωτηρία-
 σαν καὶ ἀνέθεσαν ἐς τὸ ἱρὸν τῆς Ἀθηναίης ἐν Αἰγίνῃ. ταῦτα 10

1. ἔπρηξαν. Vgl. I 106 φόρον ἔπρησσον. πρήσσειν (häufiger πρήσσειν wie II 126 ἀργύριον πρ.) in dieser Bedeutung mit doppeltem Accus. verbunden.

59. Ἑρμιονέων. Hermione war eine alte Stadt am argolischen Meerbusen. Heute Castri.

2. Ὑδρέην, Insel in der Bucht von Hermione, dem es gerade gegenüberliegt. Jetzt ist Hydra einer der wichtigsten Seeplätze Griechenlands.

Τροιζηνίοισι. Trözen liegt nördlich von Hermione am saronischen Meerbusen. Heute Damala.

3. Κυδωνίην. Kydonia, eine bedeutende Stadt an der Westseite von Kreta, lag nicht weit von der heutigen Handelsstadt Canea. Sie hatte einen trefflichen Hafen und war durch ihre Bogenschützen berühmt. Der Sage nach sollte sie von Minos gegründet sein, daher ist ἔκτισαν zu erklären nach c. 44.

4. ἐπὶ τούτῳ zu diesem Zweck. Ueber ἐπὶ c. Dat. s. z. c. 14 S. 13. 10.

Ζακυνθίους. Vor den Samiern also hatten Ansiedler aus Zakynthos (j. Zante im ionischen Meere) Kydonia besetzt, das ihnen jetzt die landesflüchtigen Samier entreiszen wollten, um sich hier eine neue Heimat zu gründen.

7. Δικτύνης. Ein Beinamen der auf Samos verehrten Artemis (von δίκτυον rete); vgl. c. 48. Später wurde sie mit der Naturgottheit

der kretischen Jäger und Fischer Britomartis identificiert.

ἔκτῳ δὲ ἔτει. Gemeint ist wahrscheinlich der erste Zug der Aegineten nach Kreta im J. 519.

8. μετὰ Κρητῶν verb. mit Αἰγινῇται.

9. τῶν νεῶν hängt von τὰς πρῶρας ab.

ἠκρωτηρίασαν. ἀκρωτηριάζειν heisst: „die äusserste Spitze (ἀκρωτήριον) abschneiden“, ἀκρωτηριάζειν τὰς πρῶρας demnach „die äusserste Spitze der πρῶραι abschneiden“. Wie aus dem Vorhergehenden hervorgeht (τῶν νεῶν καπρίους ἔχουσέων), so enthielt das ἀκρωτήριον der πρῶρα bei diesen Schiffen als auszeichnendes Sinnbild einen Eber (κάπριος ist homerische Nebenform von κάπρος), wie andere Schiffe als παράσημον einen Löwen oder Widder u. s. w. zu führen pflegten. Ebenso war an den Schiffen der seeräuberischen Phaseliten (an der Küste Pamphyliens wohnhaft) am Vorderteil ein Eber als παράσημον angebracht. Vgl. Diodor. IV 47 ναῦς προτομήν (= ἀκρωτήριον) ἐπὶ τῆς πρῶρας ἔχουσα κριοῦ und Schol. Apoll. Rhod. II 168 κριοπρωρον σκάφος.

10. ἀνέθεσαν sc. τοὺς καπρίους.

τῆς Ἀθηναίης. Noch jetzt sind Trümmer dieses Athenetempels vorhanden, zu welchem die in der Münchener Glyptothek befindlichen Giebelgruppen gehören, von denen die eine den Kampf um den Leich-

δὲ ἐποίησαν ἔγκοτον ἔχοντες Σαμίοισι Αἰγινῆται. πρότεροι γὰρ Σάμιοι ἐπ' Ἀμφικράτεος βασιλεύοντος ἐν Σάμῳ στρατευσάμενοι ἐπ' Αἰγιναν μεγάλα κακὰ ἐποίησαν Αἰγινῆτας καὶ ἔπαθον ὑπ' ἐκείνων. ἡ μὲν αἰτίη αὕτη.

5 Ἐμήκυνα δὲ περὶ Σαμίων μᾶλλον, ὅτι σφι τρία ἐστὶ μέ- 60
γιστα ἀπάντων Ἑλλήνων ἐξεργασμένα, οὗρεός τε ὑψηλοῦ ἐς
πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν ὀργυιάς, τούτου ὄρυγμα κάτωθεν ἀρ-
ξάμενον, ἀμφίστομον. τὸ μὲν μῆκος τοῦ ὀρύγματος ἐπτὰ στά-
διοί εἰσι, τὸ δὲ ὕψος καὶ εὖρος ὀκτὼ ἐκάτερον πῶδες. διὰ παν-
10 τὸς δὲ αὐτοῦ ἄλλο ὄρυγμα εἰκοσίπηχυν βάθος ὀρώρουται, τρί-

nam des Patroklos und Achilles, die andere den Kampf um den Leichnam des Oïkles, des Kampfgenossen des Herakles, darstellt.

1. ἔγκοτον ἔχοντες Σαμίοισι. ἔγκοτον (ira) substantivisch auch IX 110 τῇ γυναικὶ οὐκ εἶχε ἔγκοτον u. öft.

2. ἐπὶ c. gen. in temporaler Bedeutung. S. z. c. 38 S. 42, 14.

Ἀμφικράτεος. Ein älterer sonst nicht weiter bekannter König von Samos.

60. 5. ἐμήκυνα. II 35 ist λόγον hinzugefügt.

περὶ Σαμίων. Auch an anderen Stellen seines Geschichtswerks zeigt Her. die genaueste Bekanntschaft mit samischen Zuständen und verweilt bei ihrer Schilderung mit Vorliebe, da er selbst längere Zeit auf Samos lebte. Siehe Band I § 1 der Einleitung.

σφι Dativ beim Passiv; ebenso flg. S. ὁ τρίτον δὲ σφι ἐξεργασταίνεός.

6. ἀπάντων Ἑλλ. Der Genet. abhängig von dem Superlativ. Beachte die Brachylogie. S. z. I 172 νόμοισι δὲ χρεόνται κεχωρισμένοι πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων καὶ Κερῶν.

7. ὀργυιά, Klafter = 6 Fusz.

τούτου hebt nachdrücklich οὗρεος hervor „eines Berges von solcher Höhe“. Vgl. c. 14 Anf.

κάτωθεν ἀρξ. Der Durchstich oder Tunnel (ὄρυγμα) fieng am Fusze des Berges an und lief allmählich höher und höher steigend

durch den Berg hindurch, bis er bei der auf der anderen Seite des Berges befindlichen Quelle auf der Höhe desselben mündete. Er hatte also auf beiden Seiten des Bergs eine Mündung, daher ἀμφίστομον.

9. εἰσί. Sehr häufig richtet sich bei Her. das Verbum nach dem Numerus des Prädicats statt nach dem des Subjects. Vgl. I 93 ἡ μὲν δὲ περίοδος τοῦ σήματός εἰσι σταδιοί ἑξ.

ἐκάτερον Höhe und Breite.

διὰ παντός, mitten durch den ganzen Tunnel d. h. seiner ganzen Länge nach.

10. εἰκοσίπηχυν. Es war dies, wie aus dem folgenden hervorgeht, der eigentliche Wassercanal, die Wasserleitung, durch welche der Stadt das Wasser zugeführt wurde. Während der Durchstich 8' hoch und ebenso breit war, hatte der in seinen Boden eingegrabene Rinngraben eine Breite von nur 3' (τρίπουν), durch welche geringe Breite das raschere Flieszen des Wassers gefördert wurde, dagegen eine Tiefe von fast 30' (εἰκοσίπηχυν, πῆχυς = 1½'), damit der ihn einschließende große Stollen (ὄρυγμα) auch bei dem höchsten Wasserstande des Rinngrabens gangbar wäre. Jener erstere war wol hauptsächlich in der Absicht angelegt, dasz die zur Erhaltung der Wasserleitung angestellten Aufseher überall Zugang zu derselben hätten, und daraus erklärt sich auch die verhältnismässig

πουν δὲ τὸ εὖρος, δι' οὗ τὸ ὕδωρ ὀχετευόμενον διὰ σωλήνων παραγίνεται εἰς τὴν πόλιν ἀγόμενον ἀπὸ μεγάλης πηγῆς. ἀρχιτέκτων δὲ τοῦ ὀρύγματος τούτου ἐγένετο Μεγαρεὺς Εὐπαλῖνος Ναυστρόφου. τοῦτο μὲν δὴ ἐν τῶν τριῶν ἐστὶ, δεύτερον δὲ περὶ λιμένα χώμα ἐν θαλάσῃ, βάθος καὶ εἴκοσι ὀργυιέων, 5 μῆκος δὲ τοῦ χώματος μέζον δύο σταδίων. τρίτον δέ σφι ἐξέργασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τοῦ ἀρχιτέκτων πρῶτος ἐγένετο Ροῖκος Φίλεω ἐπιχώριος. τούτων εἵνεκεν μᾶλλον τι περὶ Σαμίων ἐμήκυνα.

61 Καμβύσῃ δὲ τῷ Κύρου χρονίζοντι περὶ Αἴγυπτον καὶ πα- 10
ραφρονήσαντι ἐπανιστέαται ἄνδρες μάγοι δύο ἀδελφοὶ, τῶν

grosze Breite des ganzen Tunnels (8'). Von seiner unteren Mündung wurde das Bergwasser auf einem gemauerten Aquädukt nach der Stadt Samos geführt.

βάθος Accus. des Bezuges: „an Tiefe“.

2. πηγή. Plin. hist. nat. V 135 erwähnt als Quellen der Insel Gigar-
tho und Leukothea.

5. περὶ λ. χώμα ἐν θαλ. „ein Damm im Meere um den Hafen“, Molo. Spuren desselben sind noch jetzt bei ruhigem Meere sichtbar.

καὶ εἴκοσι ὀρ. Das hervor-
hebende καί findet sich oft so vor Zahlbegriffen. Vgl. II 175 πλό-
ον καὶ εἴκοσι ἡμερέων. VII 41 διε-
λέλειπτο καὶ δύο σταδίων. Ebenso
IV 71. Vgl. auch z. c. 136.

7. νηός. Den berühmten Tempel der Hera, das Heraeum, erwähnte Her. zugleich mit dem ebenso berühmten Tempel der ephesischen Artemis bei der Beschreibung des ägyptischen Labyrinths II 148. Das Heraeum lag im Südwesten der Stadt, ungefähr eine Stunde von ihr entfernt, am Flusse Imbrasos (j. Daphnia) in der Nähe des Meeres; Säulentrümmer sind noch heute vorhanden. Der Samier Rhökös (zugleich Bildhauer und Erzgieszer, um Olymp. 35, v. C. ungef. 650) legte den Grund zu dem im Ionischen Stil gehaltenen Bau (ἀρχιτέκτων πρῶ-
τος ἐγένετο); andere Baumeister setzten den Bau nach dem von Rhö-

kos gemachten Plane fort; vollendet scheint er unter Polykrates zu sein. Man hat die Höhe des Tempels auf 346', seine Breite auf 189' berechnet. Herodot kannte den Tempel aus Autopsie. S. vor. S. 5 zu περὶ Σαμίων.

8. ἐπιχώριος. Rhökös war aus Samos. Ueber seinen Sohn Theodoros s. z. c. 41.

61. Pseudosmerdis 522.

10. παραφρονήσαντι. Beachte die Bedeutung von παρὰ, so wie das Tempus.

11. ἐπανιστέαται. Ueber die Form vgl. Band I Dial. S. 35 II.

Μάγοι. So hiesz der in Persien angesehene und einflussreiche Priesterstand medischer Abkunft. Den hier erwähnten Aufstand des Magers erzählen auch, wenn auch in Einzelheiten von Herodots Darstellung abweichend, Ktesias Excerpt. Pers. § 10, Justin I 9 und die Inschrift von Behistun (vgl. z. c. 30) bei Benfey p. 9, mit deren Bericht Herodots Erzählung in den Hauptpunkten übereinstimmt: „Dem Kabujiga war ein Bruder, Bartja mit Namen, von gleicher Mutter und gleichem Vater; nachher tötete Kabujiga diesen Bartja; als Bartja getötet war, war Erblösigkeit des Reichs; nachher gieng Kabujiga nach Aegypten; da wurde das Reich gottlos; Böstat nahm zu im Lande Persien, Medien und den anderen Provinzen. Da war ein Mann, ein

τὸν ἕτερον καταλελοίπεε τῶν οἰκίων μελεδωνὸν ὁ Καμβύσης. οὗτος δὲ ὢν οἱ ἐπανεστή μαθὼν τε τὸν Σμέρδιος θάνατον ὡς κρύπτοιο γενόμενος, καὶ ὡς ὀλίγοι ἦσαν οἱ ἐπιστάμενοι αὐτὸν Περσέων, οἱ δὲ πολλοὶ περιέοντα μιν εἰδείησαν. πρὸς
 5 ταῦτα βουλευσας τάδε ἐπεχείρησε τοῖσι βασιληῖοισι· ἦν οἱ ἀδελφεὸς, τὸν εἰπά οἱ συνεπαναστῆναι, οἰκῶς μάλιστα τὸ εἶδος Σμέρδι τῷ Κύρου, τὸν ὁ Καμβύσης ἔοντα ἐωυτοῦ ἀδελφεὸν ἀπέκτεινε. ἦν τε δὲ ὁμοῖος εἶδος τῷ Σμέρδι, καὶ δὲ καὶ οὔνομα τῶντὸ εἶχε Σμέρδιν. τοῦτον τὸν ἄνδρα ἀναγνώσας ὁ
 10 μάγος Πατιζειίδης, ὡς οἱ αὐτὸς πάντα διαπρήξει, εἶσε ἄγων ἐς τὸν βασιλῆϊον θρόνον. ποιήσας δὲ τοῦτο κήρυκας τῇ τε ἄλλῃ διέπεμπε καὶ δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον προερέοντα τῷ στρατῷ, ὡς Σμέρδιος τοῦ Κύρου ἀκουστέα εἴη τοῦ λοιποῦ, ἀλλ' οὐ

Mager, Gumata mit Namen [auch bei Justin I 9 wird der sogenannte Smerdis Cometes genannt]; dieser erhob sich von dem Berge Arakadrisch und log so gegen das Reich: Ich bin Bartja, Sohn des Kurusch, Bruder des Kabujiga; darauf ward das ganze Reich aufrührerisch gegen Kabujiga und trat zu jenem über, sowol Persien und Medien als die anderen Provinzen; er ergriff die Herrschaft am 9. des Monats Garmapada; darauf starb Kabujiga vor allzu groszem Zorn. So raubte Gumata der Mager dem Kabujiga die Herrschaft, welche von alters her unseres (der Meder?) Stammes war; er vollbrachte nach seinem Begehr, er ward König. Es ist nicht unmöglich, dasz die Empörer bezweckten, die Herrschaft der Meder wiederaufzurichten und die Perser in ihr früheres Abhängigkeitsverhältnis zurückzusetzen. Vgl. c. 65. 126.

1. μελεδωνός = ἐπίτροπος c. 63. 65. Wie hier II 65.

2. τὸν θάνατον ὡς κρ. Anticipation, denn θάνατος ist Subject zu κρύπτοιο.

ὡς κρύπτοιο γενόμενος dasz er nach seiner Verübung geheim gehalten würde.

3. ἦσαν. Beachte den Wechsel zwischen Optativ, Indicat., Optat. αὐτόν sc. τὸν θάνατον.

4. εἰδείησαν. εἰδέναι heiszt öfter bei Herod. wie auch ἐπίστασθαι (vgl. c. 66) glauben.

πρὸς ταῦτα. „Hierauf baute er folgenden Plan und trachtete nach der Königsherrschaft“.

5. τὰ βασιλῆϊα hier wie c. 65. IV 120 und öfter = ἡ βασιληϊή regnum.

6. οἰκῶς τὸ εἶδος vgl. ὁμοῖος εἶδος (u. 8).

9. ἀναγνώσας ion. = ἀναπείσας. Vgl. I 68. 87. u. öfter.

10. εἶσε ἄγων ἐς. Vgl. Odyss. I 130 αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἶσεν ἄγων.

11. τῇ τε ἄλλῃ sowol bei Verben der Ruhe als der Bewegung. Wie hier I 46 διαπέμψας ἄλλους ἄλλῃ.

12. διέπεμπε. Beachte διά.

καὶ δὲ καὶ gebraucht Her. häufig, wenn ein Umstand in Gegensatz zu einem anderen stark hervorgehoben werden soll. Vgl. c. 124 καὶ δὲ καὶ ἰόντος αὐτοῦ ἐπὶ τὴν πεντηκόντερον ἐπεφημίζετο. Namentlich findet es sich oft wie hier nach ἄλλος. Vgl. c. 62 Anf.

ἐς Αἴγυπτον, hiezu ist aus κήρυκας διέπεμπε zu ergänzen κήρυκα ἔπεμπε. Auf κήρυκα ist im folgenden προερέοντα bezogen.

13. ἀκουστέα. Derartige Plurale der Adjectiva verbalia auf τέος so wie überhaupt der adjectivischen

- 62 Καμβύσεω. Οἷ τε δὴ ὧν ἄλλοι κήρυκες προηγόρευον ταῦτα, καὶ δὴ καὶ ὁ ἐπ' Αἴγυπτον ταχθεὶς, εὔρισκε γὰρ Καμβύσην καὶ τὸν στρατὸν ἑόντα τῆς Συρίας ἐν Ἀγβατάνοισι, προηγόρευε στὰς ἐς μέσον τὰ ἐντεταλμένα ἐκ τοῦ μάγου. Καμβύσης δὲ ἀκούσας ταῦτα ἐκ τοῦ κήρυκος καὶ ἐλπίσας μιν λέγειν ἀλη- 5 θέα αὐτός τε προδεδόσθαι ἐκ Πρηξάσπεος (πεμφθέντα γὰρ αὐτὸν ὡς ἀποκτενέοντα Σμέρδιν οὐ ποιῆσαι ταῦτα), βλέψας ἐς τὸν Πρηξάσπεα εἶπε· Πρήξασπες, οὕτω μοι διεπρήξαι τό τοι προσέθηκα προῆγμα; Ὁ δὲ εἶπε· ὦ δέσποτα, οὐκ ἔστι ταῦτα ἀληθέα, ὅπως κοτέ σοι Σμέρδης ἀδελφεὸς ὁ σὸς ἐπανέστηκε, 10 οὐδὲ ὅπως τι ἐξ ἐκείνου τοῦ ἀνδρὸς νεῖκός τοι ἔσται ἢ μέγα ἢ σμικρόν. ἐγὼ γὰρ αὐτὸς ποιήσας τὰ σύ με ἐκέλευες ἔθαψά μιν χερσὶ τῇσι ἐμεωντοῦ. εἰ μὲν νυν οἱ τεθνεῶτες ἀνεστᾶσι, προσδέκεό τοι καὶ Ἀστυάγεα τὸν Μῆδον ἐπαναστήσεσθαι· εἰ δ'

Neutra finden sich häufig bei Herodot. Wie hier VII 185 τὸ ἐκ τῆς Εὐρώπης ἀγόμενον στράτευμα ἐτι προσλογιστέα τούτῳ. Oester so δη-λα, ἀδύνατα, οἷά τέ ἐστι oder γέγονε. Vgl. c. 82. 109 (βιώσιμα).

τοῦ λοιποῦ temporal = in posterum. Wie hier c. 15. Vgl. ὀλίγου χρόνου binnen kurzer Zeit c. 134. χρόνου τοσούτου im Verlauf von so viel Zeit II 128. Anderer Art sind die ebenfalls temporalen Genetive ἔτεος ἐκάστου u. a. S. z. c. 84.

62. 1. οἷ τε ἄλλοι — καὶ δὴ καί. S. z. c. 61 S. 67, 12.

3. Ἀγβατάνοισι, natürlich von dem medischen Agbatana (Ekbatana) zu unterscheiden. Die Lage dieser kleinen syrischen Stadt laszt sich nicht genau bestimmen. Plinius hist. nat. V 19 § 75 kennt eine gleichnamige Stadt am Fusze des Vorgebirges Carmel, „Promontorium Carmelum et in monte oppidum eodem nomine, quondam Achatana dictum“. Wahrscheinlich hat Herod. dieselbe gemeint. Vgl. dagegen Stephanus Byz. s. v. Ἀγβάτανα. Ἀγβάτανα, πολίχνιον Συρίας· Ἡρό-

δοτος τρίτῳ· οἱ δὲ νῦν Βατάνειαν αὐτὴν καλοῦσι. Dieses Batana oder Batanea lag in der Nähe von Caesarea.

4. στὰς ἐς μέσον. ἐς bezeichnet brachylogisch die dem στήναι vorhergehende Bewegung. Wie hier c. 80. Ebenso Xen. Anab. II 63 στὰς εἰς τὸ μέσον συνεκάλεσε τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας. Vgl. auch c. 64 ἰζόμενος ἐς τὸν βασιλῆϊον θρόνον.

ἐκ beim Passiv = ὑπὸ.

5. ἐλπίσας ratus. Diese Bedeutung hat ἐλπίζειν und ἐλπεσθαι öfter bei Her. Vgl. c. 157 πάγχυ ἐλπίσαντες λέγειν μιν ἀληθέα. Vgl. auch c. 119 ἐλπίδας πολλὰς ἔχων (= πάγχυ ἐλπίσας, so c. 157).

7. ὡς ἀποκτενέοντα Σμέρδιν qui Smerdin interficeret.

9. προῆγμα. Beachte die Stellung von προῆγμα.

ταῦτα auf das folgende (ὅπως oft bei Her. = ὡς) bezüglich.

11. ἢ μέγα ἢ σμικρόν d. i. irgend eins. Wie hier V 106 βασιλεῦ, κοῖον ἐφθέγγαστο ἔπος, ἐμὲ βουλευσάμην προῆγμα ἐκ τοῦ σοί τι ἢ μέγα ἢ σμικρόν ἐμελλε λυπηρὸν ἀνασχέσειν.

ἔστι ὥσπερ πρὸ τοῦ, οὐ μὴ τί τοι ἔκ γε ἐκείνου νεώτερον ἀνα-
 βλάστη. νῦν ὧν μοι δοκεί μεταδιώξαντας τὸν κήρυκα ἐξετά-
 ζειν εἰρωτέοντας, παρ' ὅτεν ἦκων προαγορεύει ἡμῖν Σμέρδιος
 βασιλέος ἀκούειν. Ταῦτα εἰπαντος Πρηξάσπεος (ἦρεσε γὰρ 63
 5 Καμβύση) ἀντίκα μεταδίωκτος γενόμενος ὁ κήρυξ ἦκε· ἀπι-
 γμένον δέ μιν εἶρετο ὁ Πρηξάσπης τάδε· "Ωνθρωπε, φῆς γὰρ
 ἦκειν παρὰ Σμέρδιος τοῦ Κύρου ἄγγελος. νῦν ὧν εἶπας τὴν
 ἀλήθειαν ἀπιθι χαίρων, κότερα αὐτός τοι Σμέρδις φαινόμενος
 ἐς ὅψιν ἐνετέλλετο ταῦτα ἢ τῶν τις ἐκείνου ὑπηρετέων. Ὁ δὲ
 10 εἶπε· Ἐγὼ Σμέρδιν μὲν τὸν Κύρου, ἐξ ὅτεν βασιλεὺς Καμβύ-

1. πρὸ τοῦ (= τούτου) tem-
 poral: vordem, bisher in der Welt.
 Der Artikel in ursprünglicher deik-
 tischer Kraft; wie hier unt. c. 99. I
 122 φὰς πρὸ τοῦ μὲν οὐκ εἰδέναι
 — κατ' ὁδὸν δὲ πνθίσθαι πᾶσαν
 τὴν ἑωντοῦ πάθην. Vgl. ἅμα τοῖσι
 I 51. Die substantivierten Neutra
 der Pronomina haben in Verbindung
 mit einer Präposition oft temporale
 Bedeutung. Vgl. ἐς τόδε II 135, ἐν
 τούτῳ, ἐκ τούτου, μετὰ τοῦτο (ταῦ-
 τα). So auch πρὸ τοῦ. Vgl. auch z. c.
 105 (ἐν ᾧ) u. unten 10 (ἐξ ὅτεν).

οὐ μὴ als einfache aber ver-
 stärkende Negation findet sich
 häufig in selbständigen Sätzen mit
 einem Coniunctiv verbunden. Vgl.
 I 199 οὐ γὰρ υἷ ἀπόσσηται. Ebenso
 VII 53 οὐ μὴ τις ἡμῖν ἄλλος στρα-
 τὸς ἀντιστῇ κοτέ.

νεώτερον in gleicher Bedeutung
 wie in der Verbindung νεώτερα
 πρήσσειν, ποιέειν, die bei den Grie-
 chen stehender Ausdruck für Re-
 volution ist.

ἀναβλάστη. Dafür steht in der
 ganz ähnlichen ob. z. S. 68, 11 citierten
 Stelie ἀνασχῆσειν. Das dichterische
 ἀναβλαστάνειν auch V 92 ἔδεε δὲ
 ἐκ τοῦ Ἡετίωνος γόνου Κορίνθῳ
 κακὰ ἀναβλαστεῖν.

2. νῦν ὧν μοι δοκεί μετα-
 διώξαντας (sc. ἡμᾶς) — ἐξε-
 τάζειν. Vgl. I 207 νῦν ὧν μοι δο-
 κεί διαβάντας προελθεῖν. Wel-
 chen von Herod. nicht erwähnten
 Umstand müssen wir aus diesem
 Worte schlieszen?

3. ὅτεν attisch? S. Band I Dial.
 S. 34.

63. 4. ἦρεσε γὰρ. γὰρ begrün-
 det μεταδίωκτος γενόμενος. Wie
 Homer so schickt auch Her. den
 begründenden Satz mit γὰρ dem zu
 begründenden voran, dem er lo-
 gisch doch untergeordnet ist. Wie
 hier c. 124. Sehr häufig findet sich
 dieses vorgeschobene γὰρ unmittel-
 bar nach der Anrede; so gleich unten
 "Ωνθρωπε, φῆς γὰρ. Ebenso I 8 Γύ-
 γη, οὐ γὰρ. Auch I 30 u. c. 78,
 83. Vgl. Hom. II. I 122.

5. μεταδίωκτος γενόμενος
 = μεταδιωχθείς. Derartige Um-
 schreibungen mit γίνεσθαι (auch mit
 εἶναι und ποιέειν) finden sich häu-
 fig bei Her. Vgl. I 1 und II 119
 ἐπαίστος ἐγένετο, VI 5 ἀπώστος
 γίνεται, VI 64 ἀνάπυστα γενόμενα
 und mit εἶναι c. 69 ἐπίλαμπτος
 ἔσται = ἐπιλαμφθήσεται.

6. ὧνθρωπε. Aehnliche Bei-
 spiele der Krasis bei Herod. sind:
 ὠναξ, τώρχαιον, τῶληθές. Siehe
 Band I Dial. S. 31.

φῆς γὰρ. Ueber γὰρ s. oben (4).

8. χαίρων = ἀζήμιος. Vgl. I
 121 νῦν ὧν ἔθι χαίρων ἐς Πέρσας
 und 212 ἀπιθι ἐκ τῆσδε τῆς χώ-
 ρης ἀζήμιος. χαίρων in gleicher Be-
 deutung c. 29. 36 οὐ χαίροντες γέλωτα
 ἐμὲ θήσεσθε.

9. τῶν τις. Ueber die Stellung
 des Indefinitums s. z. c. 16 S. 19,
 5.

10. ἐξ ὅτεν temporal = ex quo

σης ἤλασε ἐς Αἴγυπτον, οὐκ ὅπωπα· ὁ δέ μοι μάγος, τὸν
 Καμβύσης ἐπίτροπον τῶν οἰκίων ἀπέδεξε, οὗτος ταῦτα ἐνετεί-
 λατο, φὰς Σμέρδιν τὸν Κύρου εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενον εἴ-
 παι πρὸς ὑμέας. Ὁ μὲν δὴ σφι ἔλεγε οὐδὲν ἐπικατεψευσμένος,
 Καμβύσης δὲ εἶπε· Πρήξασπες, σὺ μὲν, οἷα ἀνὴρ ἀγαθός, 5
 ποιήσας τὸ κελευόμενον αἰτίην ἐκπέφυγας· ἐμοὶ δὲ τίς ἂν εἴη
 Περσέων ὁ ἐπανεστεῶς ἐπιβατεύων τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος;
 Ὁ δὲ εἶπε· Ἐγὼ μοι δοκέω συνιέναι τὸ γεγονός τοῦτο, ὦ βα-
 σιλεῦ· οἱ μάγοι εἰσί τοι οἱ ἐπανεστεῶτες, τὸν τε ἔλιπες μελε-
 δωνὸν τῶν οἰκίων, Πατιζειίδης καὶ ὁ τούτου ἀδελφεὸς Σμέρ- 10
 64 δις. Ἐνθαῦτα ἀκούσαντα Καμβύσην τὸ Σμέρδιος οὐνομα ἔτυψε
 ἡ ἀλήθεια τῶν τε λόγων καὶ τοῦ ἐνυπνίου· ὃς ἐδόκεε ἐν τῷ
 ὕπνῳ ἀπαγγεῖλαι τινὰ οἱ, ὥς Σμέρδις ἰζόμενος ἐς τὸν βασι-
 λῆϊον θρόνον ψάύσειε τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ. μαθὼν δὲ, ὥς
 μάτην ἀπολωλεκὼς εἴη τὸν ἀδελφεὸν, ἀπέκλαιε Σμέρδιν, ἀπο- 15
 κλαύσας δὲ καὶ περιημεκτήσας τῇ ἀπάσῃ συμφορῇ ἀναθρόσκει
 ἐπὶ τὸν ἵππον, ἐν νόῳ ἔχων τὴν ταχίστην ἐς Σοῦσα στρατεύε-
 σθαι ἐπὶ τὸν μάγον. καὶ οἱ ἀναθρόσκοντι ἐπὶ τὸν ἵππον τοῦ

tempore. Gewöhnlicher ist bei Her.
 ἐξ οὗ. S. z. c. 105.

2. ἐπίτροπον τῶν οἰκίων.
 Dafür c. 61 u. unten τῶν οἰκίων
 μελεδωνόν.

3. ἐπιθέμενον in gleicher Be-
 deutung I 111 φὰς Ἀστυάγεα εἶναι
 τὸν ταῦτα ἐπιθέμενόν μοι.

5. οἷα utpote. S. z. c. 4 S. 4,
 13.

7. ἐπιβατεύων. ἐπιβατεύειν c.
 gen. kann hier nicht wie c. 67 und
 VI 65 bedeuten: auf etwas fusz-
 en, sich auf etwas stützen,
 da Kambyses erst später durch Pre-
 xaspes erfährt, dasz auch der Usur-
 pator den Namen Smerdis in Wahr-
 heit führte (vgl. den Schlusz des
 Cap. und den Anfang von C. 64).
 Dem Zusammenhang nach musz so-
 wol an unserer Stelle als IX 95
 (ἐπιβατεύων τοῦ Εὐηνίου οὐνόμα-
 τος) ἐπιβατεύειν die Bedeutung von
 invadere, sibi adrogare haben. In
 ähnlicher Bedeutung, doch ohne ta-
 delnden Nebengriff („erlangen,
 teilhaftig werden“) findet sich ἐπι-

βαίνειν c. gen.; so Hom. Odys.
 XXIII 52 εὐφροσύνης ἐπιβαίνειν,
 XXII 424 ἀναιδείης ἐπιβ. u. s. w.;
 auch Hesiod. Theog. 396 τιμῆς καὶ
 γεράων ἐπιβαίνειν Soph. Oed. C.
 189 τῆς εὐσεβίας ἐπιβαίνοντες.

64. 12. ἀλήθεια Verwirklich-
 ung.

ἐνυπνίου. Dieser Traum ist
 c. 30 erzählt.

ὃς geht auf das ferner stehende
 Καμβύσην und ist = nämlich er
 (quippe qui).

13. ἰζόμενος ἐς τὸν β. θρό-
 νον. Vgl. zu στάς ἐς μέσον c. 62
 S. 68, 4. Wie hier I 199 ἰζομένην
 ἐς ἱρὸν Ἀφροδίτης.

16. περιημεκτήσας. Wie hier
 I 44. περιημεκτέειν = δυσφορέειν
 aegre ferre.

17. τὴν ταχίστην sc. ὁδόν ei-
 gentl. „auf dem Wege wo man am
 schnellsten hinkommt“. So sehr
 häufig (vgl. c. 129), nicht allein bei
 Herodot.

κουλεὺ τοῦ ξίφους ὁ μύκης ἀποπίπτει, γυμνωθὲν δὲ τὸ ξίφος παίει τὸν μηρόν· τρωματισθεὶς δὲ κατὰ τοῦτο, τῇ αὐτὸς πρότερον τὸν τῶν Αἰγυπτίων θεὸν Ἀπιν ἐπληξε, ὥς οἱ καιρὶν ἔδοξε τετύφθαι, εἶρετο ὁ Καμβύσης, ὅτι τῇ πόλι οὖνομα εἶη. 5 οἱ δὲ εἶπαν ὅτι Ἀγβάτανα. τῷ δὲ ἔτι πρότερον ἐκέχρηστο ἐκ Βουτοῦς πόλιος ἐν Ἀγβατάνοισι τελευτήσκειν τὸν βίον. ὁ μὲν δὲ ἐν τοῖσι Μηδικοῖσι Ἀγβατάνοισι ἐδόκεε τελευτήσκειν γηραιὸς, ἐν τοῖσί οἱ ἦν πάντα τὰ πρήγματα, τὸ δὲ χρηστήριον ἐν τοῖσι ἐν Συρίῃ Ἀγβατάνοισι ἔλεγε ἄρα. καὶ δὲ ὥς τότε ἐπει- 10 ρόμενος ἐπύθετο τῆς πόλιος τὸ οὖνομα, ὑπὸ τῆς συμφορῆς τῆς τε ἐκ τοῦ μάγου ἐκπεπληγμένος καὶ τοῦ τρώματος ἐσωφρόνησε, συλλαβὼν δὲ τὸ θεοπρόπιον εἶπε· Ἐνθαῦτα Καμβύσην τὸν Κύρου ἐστὶ πεπρωμένον τελευτᾶν. Τότε μὲν τοσαῦτα, ἡμέρησι 65

1. ὁ μύκης (eigentl. = Pilz) hiesz nach der pilzförmigen Gestalt der Deckel am Ende der Degen-scheide, der die Spitze des Schwer-tes einschloz, das Ortband. Ein alter Scholiast erklärt μύκης mit τὸ ἄκρον τοῦ ξίφους κατακλείον τὴν θήκην.

τὸ ξίφος genauer τὸ ἄκρον τοῦ ξίφους.

2. κατὰ τοῦτο, also am Schenkel. Vgl. c. 29 Anfang κατὰ τοῦτο τῇ. Vgl. c. 86 κατὰ τοῦτο τὸ χωρίον ἵνα und c. 125 ἐς τοῦτο τῇ.

3. καιρὶν sc. πληγῇ, was leicht aus ἐπληξε ergänzt wird. Vgl. Aesch. Agam. 13 16 πέπληγμαι καιρίαν πληγὴν und 12 65 ἐπεύχομαι δὲ καιρίας πληγῆς τυχεῖν. Auch nach Ktesias Excerpt. § 12 starb Kambyzes an einer Selbstverwundung, doch weicht Ktes. in der Art derselben von Herodot ab. Nach der Inschrift von Behistun (s. z. c. 61 S. 66, 11) starb Kambyzes vor Aerger und Zorn, als ihm die Empörung des Smerdis gemeldet wurde.

5. ἐκέχρηστο wie II 147, von χρᾶω oraculum edo.

6. Βουτοῦς πόλιος. Buto, eine bedeutende Stadt Unterägyptens, lag nicht weit von dem westlichen Ufer des sebennytischen Nilarms (vgl. II 63. 83). Berühmt war ihr Tempel und Orakel der Mut (Leto).

9. ἐν τοῖσι ἐν Συρίῃ Ἀγβατάνοισι. Ueber das syrische Agbatana s. z. c. 62 S. 68, 3.

ἔλεγε ἄρα. Vgl. c. 65 ἐνῆν ἄρα. c. 70 ἄρα ὑπόπτενον. IV 45 ἦν ἄρα, ebs. IV 64. 205 öfter. Auch bei Homer drückt ἄρα oft die Enttäuschung von einer vorgefaszten Meinung aus, deren Irrigkeit aus einer vorliegenden Tatsache ersichtlich ist. Sehr häufig findet sich ἄρα in dieser Bedeutung mit dem Imperfectum verbunden, so namentlich in der (homerischen) Formel ἦν ἄρα. Dem Sinne nach würde es in allen diesen Fällen mit also, nach den vorliegenden Tatsachen, übersetzt werden können. Vgl. Hom. Odys. XVI 421 σὺ δ' οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα. II. XVI 33 οὐτ' ἄρα σοί γε πατήρ ἦν Πηλεΐδης. Sophokl. Philokt. 966 ὅδ' ἦν ἄρ' ὁ συλλαβὼν ἐμέ.

11. τοῦ τρώματος. Von welcher Präposition abhängig?

12. συλλαβῶν. Vgl. IV 114 τὴν φωνὴν τὴν τῶν γυναικῶν οἱ ἄνδρες οὐκ ἐδυνέατο μαθεῖν, τὴν δὲ τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖκες συνέλαβον.

13. ἐστὶ πεπρωμένον = πέπρωται. Oft so bei Homer. Vgl. II. III 309 ὅποτέρω θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστί. Vgl. Her. I 91 τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶ. Her. sieht in dem Umstande, dasz sich Kam-

δὲ ὕστερον ὥς εἴκοσι μεταπεμψάμενος Περσέων τῶν παρεόντων τοὺς λογιμωτάτους ἔλεγέ σφι τάδε· ὦ Πέρσαι, καταλελάβηκέ με, τὸ πάντων μάλιστα ἐκρυπτον προηγμάτων, τοῦτο ἐς ὑμέας ἐκφῆναι. ἐγὼ γὰρ ἔων ἐν Αἰγύπτῳ εἶδον ὅψιν ἐν τῷ ὕπνῳ, τὴν μηδαμὰ ὥφελον ἰδεῖν· ἐδόκεον δέ μοι ἄγγελον ἐλ- 5 θυντα ἐξ οἴκου ἀγγέλλειν, ὥς Σμέρδης ἰζόμενος ἐς τὸν βασιλῆϊον θρόνον ψάψειε τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ. δείσας δὲ, μὴ ἀπαιρεθῆω τὴν ἀρχὴν πρὸς τοῦ ἀδελφεοῦ, ἐποίησα ταχύτερα ἢ σοφώτερα· ἐν τῇ γὰρ ἀνθρωπότηϊ φύσι οὐκ ἐνῆν ἄρα τὸ μέλλον γίνεσθαι ἀποτράπειν, ἐγὼ δὲ ὁ μάταιος Προξάσπεα ἀπο- 10 πέμπω ἐς Σοῦσα ἀποκτενέοντα Σμέρδιν. ἐξεργασθέντος δὲ κακοῦ τοσούτου ἀδεῶς διαιτεόμην, οὐδαμὰ ἐπιλεξάμενος, μή κοτέ

byses an derselben Stelle tödtlich verwundete, wo er einst den ägyptischen Gott (s. o. τὸν τῶν Αἰγυπτίων θεόν und zu c. 28) getroffen hatte, ein Gottesgericht. Er erkennt auch in dem Schicksale des Kambyes das Walten einer göttlichen Macht (νέμεσις), die jede stolze Selbstüberhebung, namentlich aber den Frevel gegen die Gottheit nicht ungestraft lässt. Vgl. das Beispiel des Apries II 169 und Band I Einleitung S. 16. Dasz die Aegypter im Apis die Gottheit verehrten, kann Her. nicht beirren, da er eines jeden Volkes religiöse Vorstellungen achtet und ehrt, wie er denn gerade die Aegypter II 27 ausnehmend gottesfürchtig nennt. Vgl. auch III 38.

65. 1. ὥς εἴκοσι. ὥς in gleicher Bedeutung „ungefähr“ V 83 στάδια δὲ μάλιστα καὶ ἀπὸ τῆς πόλιος ὥς εἴκοσι ἀπέχει.

2. καταλελάβηκέ με unpersönlich. II 152 ist ἀναγκαίη hinzugefügt: χρόνον δὲ οὐ πολλοῦ διελθόντος ἀναγκαίη κατέλαβε Ἰωνάς τε καὶ Κᾶρας — ἀπενειχθῆναι ἐς Αἴγυπτον. Wie an unserer Stelle in demselb. Cap. καταλαμβάνει βασιλέα διὰ τὴν κυνέην φεύγειν ἐς τὰ ἔλσα. Ebenso unten c. 75 und IV 105. Ueber die Form καταλελάβηκε s. Band I Dial. S. 40.

5. μηδαμὰ. S. z. οὐδαμὰ c. 53 S. 60, 6.

6. ἰζόμενος ἐς wie c. 64.

8. ταχύτερα ἢ σοφώτερα. Wie hier VII 194 γνοὺς ὥς ταχύτερα αὐτὸς ἢ σοφώτερα ἐργασμένος εἶη. Bei der Vergleichung zweier Eigenschaften stehen beide Adjectiva oder Adverbia im Comparativ.

9. οὐκ ἐνῆν ἄρα. S. z. ἔλεγε ἄρα c. 64 S. 71, 9. Zum Gedanken vgl. I 91 τὴν πεπωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶ.

10. ἀποτράπειν. Herod. gebraucht τράπω und τάμνω für τρέπω und τέμνω.

12. διαιτεόμην ohne Augment, gleich als ob das Wort ein Compositum wäre (s. Band I S. 35), während es doch von δίαιτα abgeleitet ist.

οὐδαμὰ s. o. z. 5 μηδαμὰ.

ἐπιλεξάμενος μή. ἐπιλέγεσθαι heisst öfter bei Her. „secum reputare“. In anderer Bedeutung c. 41. Vgl. I 78. 86. II 120. Hier mit μή verbunden, wie alle Verba (z. B. φροντίζω, ὑποπτεύω u. a.), die den Begriff der Furcht andeuten oder anregen. Wie hier VII 19 μη δὲ σπονδῶν ἐουσέων ἐπιλέγεσθαι, (indirecte Rede) ἦν ἄρα σφέας καταλάβη — ἄλλο παῖσμα πρὸς τὸν Πέρσην, μή τὸ λοιπὸν ἔωσι Λακεδαιμονίων ὑπήκοοι.

τίς μοι Σμέρδιος ὑπαραιρημένον ἄλλος ἐπανασταίῃ ἀνθρώπων.
 πάντως δὲ τοῦ μέλλοντος ἔσσεσθαι ἁμαρτῶν ἀδελφροκτόνος τε
 οὐδὲν δέον γέγονα, καὶ τῆς βασιληΐης οὐδὲν ἔσσον ἐστέρημαι.
 Σμέρδις γὰρ δὴ ἦν ὁ μάγος, τὸν μοι ὁ δαίμων προέφαινε ἐν
 5 τῇ ὄψι ἐπαναστήσεσθαι. τὸ μὲν δὴ ἔργον ἐξέργασταί μοι, καὶ
 Σμέρδιν τὸν Κύρου μηκέτι ὑμῖν ἔοντα λογίζεσθε· οἱ δὲ ὑμῖν
 μάγοι κρατέουσι τῶν βασιληΐων, τὸν τε ἔλιπον ἐπίτροπον τῶν
 οἰκίων καὶ ὁ ἐκείνου ἀδελφεὸς Σμέρδις. τὸν μὲν νυν μάλιστα
 χοῖν ἐμεῦ αἰσχροῦ πρὸς τῶν μάγων πεπονθότος τιμωρέειν ἐμοί,
 10 οὗτος μὲν ἀνοσίῳ μόρῳ τετελεύτηκε ὑπὸ τῶν ἐωυτοῦ οἰκηΐω-
 τάτων, τούτου δὲ μηκέτι ἔοντος, δεύτερα τῶν λοιπῶν ὑμῖν,
 ὦ Πέρσαι, γίνεται μοι ἀναγκαιότατον ἐντέλλεσθαι τὰ ἐθέλω
 μοι γενέσθαι τελευτέων τὸν βίον· καὶ δὴ ὑμῖν τάδε ἐπισκῆπτω
 θεοὺς τοὺς βασιληΐους ἐπικαλέων, καὶ πᾶσιν ὑμῖν καὶ μάλιστα

1. ὑπαραιρημένον. S. Band I Dial. S. 40.

2. μέλλοντος ἔσσεσθαι ob. τὸ μέλλον γίνεσθαι.

3. οὐδὲν δέον. Auszer δέον finden sich häufig als absolute Participia auch παρὲν I 129, ἔξόν, μετ-εόν, παρέχον, δόξαν II 148. οὐδὲν wie in οὐδὲν ἔδεε c. 45.

4. ὁ δαίμων. Wie in Orakelsprüchen so sieht Her. auch in Träumen die Zukunft offenbart. Freilich können sie auch, wie die Orakelsprüche falsch gedeutet, die Menschen betören und verblenden. Vgl. I 45. 210. III 124. VII 16.

προέφαινε ganz wie hier I 210.

6. μηκέτι nicht οὐκέτι, weil μή für οὐ beim Partic. steht, wenn dieses wie hier mit einer Fügung verbunden ist, die an und für sich μή erfordert (hier Imperativ).

οἱ δὲ ὑμῖν μάγοι. ὑμῖν als Dat. ethicus zu fassen und an τῶν βασιληΐων anzuschließen = eure Krone, eingeschoben wie οἱ (s. z. c. 3 τῶν δὲ οἱ παίδων) und σφι (οἱ δὲ σφι βόες I 31. IV 202).

7. βασιληΐων. βασιληῖα in gleicher Bedeutung wie c. 61 S. 67, 5.

8. τὸν μὲν — οὗτος μὲν, τούτου δὲ —. Dieselbe Respon- sion μὲν — μὲν, δὲ — (δέ) c. 108

und I 113 τὸν μὲν — τοῦτον μὲν, τὸν δὲ —. Vgl. auch z. c. 65. 69.

9. πρὸς c. gen. bei einem passiven Begriff (πεπονθότος) wie gleich im folgenden ὑπὸ bei τετελεύτηκε.

τιμωρέειν ἐμοί. S. z. c. 47 S. 52, 3.

10. ὑπὸ s. o. z. 9 πρὸς.

τῶν — οἰκηΐωτάτων. Plural, obwohl doch nur Kambyzes der Mörder ist. Auch sonst tritt der Plur. für den Singular ein, wenn mehr die Gattung als das Individuum hervortreten soll. Ganz ähnlich c. 127.

11. δεύτερα zum zweiten. S. z. c. 14 δεύτερα — ἔπεμπε.

τῶν λοιπῶν abhängig von ἀναγκαιότατον „das dringlichste von dem übrigen“ d. h. von dem was ich noch vor meinem Tode abmachen musz.

ὑμῖν verbunden mit ἐντέλλεσθαι. τὰ ἐθέλω μοι γενέσθαι τελευτέων τὸν βίον „meinen letzten Willen“.

13. ἐπισκῆπτω. ἐπισκῆπτειν τινί τι von den letztwilligen Verfügungen Sterbender auch VII 158 μέμνησθε τὰ ἐπέσκηψε Πέρσης τελευτέων τὸν βίον μὴ πειρομένοισι ἀνακτᾶσθαι τὴν ἀρχήν. S. zu c. 73.

14. βασιληΐους. Auch Histiaeus

Ἀχαιμενιδέων τοῖσι παρεούσι, μὴ περιδεῖν τὴν ἡγεμονίην αὐ-
 τὶς ἐς Μήδους περιελθοῦσαν, ἀλλ' εἴτε δόλῳ ἔχουσι αὐτὴν
 κτησάμενοι, δόλῳ ἀπαιρεθῆναι ὑπὸ ὑμέων, εἴτε καὶ σθένει
 τεῶ κατεργασάμενοι, σθένει κατὰ τὸ καρτερόν ἀνασώσασθαι.
 καὶ ταῦτα μὲν ποιεῦσι ὑμῖν γῆ τε καρπὸν ἐκφέρει καὶ γυναῖ- 5
 κές τε καὶ ποῖμναι τίκτοιεν, εἰσὶ ἐς τὸν ἅπαντα χρόνον ἐλευ-
 θέροισι· μὴ ἀνασώσαμένοισι δὲ τὴν ἀρχὴν μηδ' ἐπιχειρήσασι
 ἀνασώζειν τὰ ἐναντία τούτοις ἀρέομαι ὑμῖν γενέσθαι, καὶ
 πρὸς ἔτι τούτοις τὸ τέλος Περσέων ἐκάστῳ ἐπιγενέσθαι οἷον
 ἐμοὶ ἐπιγέγονε. Ἄμα τε εἶπας ταῦτα ὁ Καμβύσης ἀπέκλειε 10
 66 πᾶσαν τὴν ἑωυτοῦ προῆξιν. Πέρσαι δ' ὥς τὸν βασιλέα εἶδον
 ἀνακλαύσαντα, πάντες τὰ τε ἐσθῆτος ἐχόμενα εἶχον, ταῦτα

schwört V 106 bei den könig-
 lichen (d. h. regierenden) Göttern
 θεοὺς ἐπόμνυμι τοὺς βασιλεῖς.
 Ebenso betet Darius Codom. bei
 Plut. Mor. p. 338 Ζεῦ πατρὶ Περ-
 σῶν καὶ βασίλειοι θεοί.

1. Ἀχαιμενιδέων. Vgl. I 125
 τῶν γενέων Πασαργάδαι εἰσὶ ἄρι-
 στοί, ἐν τοῖσι καὶ Ἀχαιμενίδαι εἰσὶ
 φητήρη, ἐνθεν οἱ βασιλεῖς οἱ Περ-
 σεῖδαι γεγόνασιν. Aus dem einen Ge-
 schlechte der Achämeniden stamm-
 ten Kyros, Kambyses, aus dem an-
 deren Hystaspes, Darius und seine
 Nachfolger.

περιδεῖν mit Partic. verbun-
 den. S. z. c. 48 S. 54, 3.

3. ἀπαιρεθῆναι sc. αὐτοὺς
 (Μήδους) αὐτήν.

εἴτε καὶ σθένει τεῶ κατερ-
 γασάμενοι vi quadam sibi pa-
 rantes, entspricht dem κτησάμενοι.
 Auch hiezu gehört das beiden ge-
 meinschaftliche Prädicat und Object
 αὐτὴν ἔχουσι.

4. τεῶ attisch?

κατὰ τὸ καρτερόν (= κατὰ
 κράτος) adverbialisch, „mit Gewalt“,
 im Gegensatz zu δόλῳ auch I 212
 τοιούτῳ φαρμάκῳ δολώσας ἐκρά-
 τησας παιδὸς ἐμοῦ ἀλλ' οὐ μάχη
 κατὰ τὸ καρτερόν. In gleicher
 Bedeutung κατὰ τὸ ἰσχυρόν I 76.

ἀνασώσασθαι sc. ὑμέας αὐ-
 τήν. Beachte den Subjectswechsel.
 Der parallel stehende ebenfalls von
 ἐπισκῆπτω abhängige Infinitiv ἀπ-

αιρεθῆναι hatte ein anderes Sub-
 ject, nämlich das des unmittelbar
 vorhergehenden Nebensatzes εἴτε —
 ἔχουσι. S. o. z. 3.

5. γῆ — γυναῖκες — ποῖμ-
 ναι finden sich öfter in den Se-
 gens- und Fluchformeln der Grie-
 chen zusammengestellt. Mit unse-
 rer Stelle vgl. VI 139 ἀποκτείνουσι
 δὲ τοῖσι Πελασγοῖσι τοὺς σφετέρους
 παῖδας τε καὶ γυναῖκας οὔτε γῆ
 καρπὸν ἔφερε οὔτε γυναῖκες τε
 καὶ ποῖμναι ὁμοίως ἔτικτον ὥς
 καὶ πρὸ τοῦ. Ebenso IX 93. Vgl.
 auch Soph. Oed. Tyr. 25

(πόλις) φθίνουσα μὲν κάλυξιν
 ἐγκάρποις χθονὸς,
 φθίνουσα δ' ἀγέλαις βουνόμοις,
 τοκοῖσί τε

ἀγόνοις γυναικῶν.

Vgl. auch v. 269.

9. πρὸς ἔτι τούτοις. Vgl. I
 179 δεῖ δὴ με πρὸς τούτοις ἔτι
 φράσαι.

10. ἄμα τε. ἄμα verb. mit ἀπέ-
 κλειε. Vgl. IV 67 ἄμα τε λέγον-
 τες ταῦτα συνειλέουσι τὰς ῥάβδους
 ὀπίσω.

66. 12. τὰ τε ἐσθῆτος ἐχόμε-
 να εἶχον. Das Object des Haupt-
 satzes ἐσθῆτος ἐχόμενα ist als Object
 in den Relativsatz (τὰ εἶχον) getre-
 ten. Vgl. die ganz ähnliche Stelle
 c. 25 τὰ εἶχον σιτίων ἐχόμενα.

Ueber die Umschreibung mit ἐχό-
 μενος s. z. c. 25 S. 28, 3.

ταῦτα nimmt nachdrücklich τὰ

κατηρείκοντο, καὶ οἰμωγῇ ἀφθόνῳ διεχρέοντο. μετὰ δὲ ταῦτα, ὥς ἐσφακέλισέ τε τὸ ὀστέον καὶ ὁ μηρὸς τάχιστα ἐσάπη, ἀπήνεικε Καμβύσῃ τὸν Κύρου, βασιλεύσαντα μὲν τὰ πάντα ἑπτὰ ἔτεα καὶ μῆνας πέντε, ἄπαιδα δὲ τὸ παράπαν ἔοντα ἔρσηνος καὶ θήλεος γόνου. Περσέων δὲ τοῖσι παρεούσι ἀπιστίῃ πολλὴ ὑπεκέχυτο τοὺς μάγους ἔχειν τὰ πρήγματα, ἀλλ' ἠπιστέατο ἐπὶ διαβολῇ εἰπεῖν Καμβύσῃ τὰ εἶπε περὶ τοῦ Σμέρδιος θανάτου, ἵνα οἱ ἐκπολεμωθῇ πᾶν τὸ Περσικόν. Οὗτοι μὲν νυν ἠπιστέατο Σμέρδιν τὸν Κύρου βασιλέα ἐνεστεῶτα· δεινῶς γὰρ

τε — εἶχον wieder auf. Was sie nur von Kleidern an hatten, das zerrissen sie.

1. κατηρείκοντο. Zur Sache vgl. VIII 99 τοὺς κιθῶνας κατεργήσαντο πάντες, βοῇ τε καὶ οἰμωγῇ ἐχρέοντο ἀπλέτῳ.

διεχρέοντο. διαχρᾶσθαι darin von χρᾶσθαι verschieden, dasz in ihm der Begriff des Constanten vorwaltet. Vgl. I 71 οὐκ οἶνῳ διαχρέονται. Ebenso unt. c. 72 u. I 58 öfter. Ueber die Umschreibung mit χρᾶσθαι oder διαχρᾶσθαι s. z. IV 134.

2. ἐσφακέλισε — καὶ ἐσάπη. Aehnlich heiszt es vom Miltiades VI 136 σφακελίσαντός τε τοῦ μηροῦ καὶ σαπέντος τελευτᾷ. σφακελίζειν = carie corrodi indeque tabescere.

τάχιστα gehört zu ὥς. ὥς τάχιστα = quum primum.

ἀπήνεικε abstulit. Man hat das fehlende Subject aus ἐσφακέλισε und ἐσάπη entnehmen wollen (also σφάκελος und σηπεδών); wohl allzu künstlich. Wahrscheinlicher ist, dasz vor ἀπήνεικε einige Worte ausgefallen, sind etwa ἡ μοίρη ἢ ἐκ θεῶν πεπωμένη ὑπολαβοῦσα (Dietsch). Vgl. die beiden ganz ähnlichen Stellen VI 27. IX 7, in denen das Subject nicht fehlt. VI 27 τοὺς λοιμὸς (pestis) ὑπολαβὼν ἀπήνεικε. Aehnlich Pausan. IX 7, 3 τὸν πρεσβύτατον — ἀπήγαγεν ὑπολαβοῦσα νόσος φθινώδης.

3. τὰ πάντα: im ganzen. Vgl. I 163 ἐτυράννευσε δὲ Ταρτησοῦ ὁ-

γδώνοντα ἔτεα, ἐβίωσε δὲ τὰ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατόν. Kambyses regierte 529—522. S. z. c. 1.

4. ἄπαιδα — ἔοντα ἔρσηνος καὶ θήλεος γόνου. Beachte die Fülle des Ausdrucks. Aehnlich I 109 ἄπαις ἔρσηνος γόνου.

5. ἀπιστίῃ ὑπεκέχυτο. Dieselbe poetische Wendung II 152 καὶ τῷ μὲν ἀπιστίῃ μεγάλη ὑπεκέχυτο χαλκέους οἱ ἄνδρας ἥξειν ἐπικούρους.

6. τὰ πρήγματα. Vgl. c. 137 καταρρωδέοντες τὰ Περσικὰ πρήγματα. Τὰ πρήγματα findet sich in der Bedeutung „Macht, Gewalt, Herrschaft“ häufig bei Her. Vgl. I 46.

ἠπιστέατο opinabantur. S. z. c. 61 (εἰδείησαν) S. 67, 4.

7. ἐπὶ c. dat. s. z. ἐπὶ λύμῃ c. 14 Anf.

εἰπεῖν τὰ εἶπε. Aehnliche kurz zusammenfassende, auf schon gesagtes verweisende Wendungen s. I 91 εἶπε τὰ εἶπε. I 206 παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις. III 16 ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι.

8. οἱ i. e. Σμέρδι. ἐκπολεμοῦν τινά τινι (gewöhnlicher πρὸς τινά) = aliquem ad bellum suscipiendum concitare contra aliquem. Vgl. IV 120.

9. βασιλέα ἐνεστεῶτα. Vgl. I 120 σέο δ' ἐνεστεῶτος βασιλέος. VI 59 ἐὰν ἀποθανόντος τοῦ βασιλέος ἄλλος ἐνίστηται βασιλεύς. Aehnlich c. 68 ἐνιστάμενος ἐς τὴν ἀρχήν.

καὶ ὁ Πρηξάσπης ἕξαρονος ἦν μὴ μὲν ἀποκτεῖναι Σμέρδιν· οὐ
 γὰρ ἦν οἱ ἀσφαλὲς Καμβύσεω τετελευτηκότος φάναι τὸν Κύ-
 67 ρου υἱὸν ἀπολωλεκέναι αὐτοχειρίῃ· ὁ δὲ δὴ μάγος τελευτήσαν-
 τος Καμβύσεω ἀδεῶς ἐβασίλευσε, ἐπιβατεύων τοῦ ὁμωνύμου
 Σμέρδιος τοῦ Κύρου, μῆνας ἑπτὰ τοὺς ἐπιλοίπους Καμβύση 5
 ἕς τὰ ὀκτὼ ἔτεα τῆς πληρώσιος, ἐν τοῖσι ἀπεδέξατο ἕς τοὺς
 ὑπηκόους πάντας εὐεργεσίας μεγάλας ὥστε ἀποθανόντος αὐ-
 τοῦ πόθον ἔχειν πάντας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, πάρεξ αὐτῶν Περ-
 σέων. διαπέμψας γὰρ ὁ μάγος ἕς πᾶν ἔθνος τῶν ἡρχε, προεῖπε
 68 ἀτέλειαν εἶναι στρατηΐης καὶ φόρου ἐπ' ἔτεα τρία. προεῖπε μὲν 10
 δὴ ταῦτα αὐτίκα ἐνιστάμενος ἕς τὴν ἀρχὴν, ὀγδόῳ δὲ μηνὶ
 ἐγένετο κατάδηλος τρόπῳ τοιῷδε· Ὀτάνης ἦν Φαρνάσπεω μὲν
 παῖς, γένει δὲ καὶ χρήμασι ὁμοῖος τῷ πρώτῳ Περσέων· οὗτος
 ὁ Ὀτάνης πρῶτος ὑπώπτευσεν τὸν μάγον ὥς οὐκ εἶη ὁ Κύρου
 Σμέρδις, ἀλλ' ὅσπερ ἦν, τῇδε συμβαλλόμενος, ὅτι τε οὐκ ἔξε- 15
 φοίτα ἐκ τῆς ἀκροπόλιος καὶ ὅτι οὐκ ἐκάλεε ἕς ὅψιν ἐωυτῷ οὐ-
 δένα τῶν λογίμων Περσέων. ὑποπτεύσας δέ μιν ἐποίησε τάδε·

1. ἕξαρονος ἦν μὴ. μὴ nach einem Prädicat, dessen Begriff eine Verneinung enthält. Vgl. c. 99. S. z. c. 51 S. 57, 1.

μὴ μὲν (= μὴν) betuernd; ebenso unt. c. 99. I 68. II 118. Vgl. die Schwurformel ἦ μὲν unt. c. 72. 132. IV 154 u. öfter.

67. 4. ἐπιβατεύων. S. z. c. 63 S. 70, 7.

5. Verb. ἐπιλοίπους Καμβ. τῆς πληρώσιος ἕς τὰ ὀκτὼ ἔτεα „welche dem Kambyses an der Vervollständigung der 8 Jahre fehlten“. Vgl. c. 66. τῆς πληρώσιος hängt also von ἐπιλοίπους ab. Zu πληρώσιος ἕς vgl. II 7 ἢ δὲ (ὁδὸς) πληροὶ ἕς ἀριθμὸν τοῦτον.

6. ἀπεδέξατο attisch?

10. ἀτέλειαν. Es verordnete der Mager allgemeine Befreiung vom Kriegsdienst und von Abgaben auf 3 Jahre.

68. 11. ἐνιστάμενος ἕς τὴν ἀρ-

χήν. Vgl. zu βασιλέα ἐνεστεῶτα c. 66 Ende.

12. Ὀτάνης — ὁμοῖος τῷ πρώτῳ, war ebenfalls Achämenide (vgl. c. 2 u. c. 65); er war der Schwager des Kyros, der seine Schwester Kassandane geheiratet hatte (s. c. 2.) und zugleich Oheim und Schwiegervater des Kambyses (s. unt.)

15. συμβαλλόμενος. συμβάλλεσθαι conicere. Vgl. I 68. II 33. IV 87.

ἀκροπόλιος. Gemeint ist die Königsburg in Susa, der Winterresidenz der persischen Könige (vgl. c. 70. 71). Anders die Inschrift von Behistun: „am 10. des Monats Bagayadisch war es, dasz ich (Darius) mit treuen Männern diesen Gumatā, den Mager, erschlug und die welche seine vornehmsten Anhänger waren. Sikthauwatisch mit Namen ist eine Burg in Nisaea, einer Provinz Mediens, da tötete ich ihn, nahm ihm die Herrschaft“. Dieser urkundliche Bericht, nach welchem der den (medischen) Magern angehörige Pseudosmerdis in Medien residirte, hat die meiste Wahrscheinlichkeit für sich.

ἔσχε αὐτοῦ ὁ Καμβύσης θυγατέρα, τῇ οὐνομα ἦν Φαιδύμη.
 τὴν αὐτὴν δὲ ταύτην εἶχε τότε ὁ μάγος, καὶ ταύτῃ τε συνοί-
 κее καὶ τῇσι ἄλλῃσι πάσῃσι τῇσι τοῦ Καμβύσεω γυναιξί. πέμ-
 πων δὲ ὧν ὁ Ὀτάνης παρ' αὐτὴν ἐπυνθάνετο, παρ' ὅτεω ἄν-
 5 θρώπων κοιμῶτο, εἴτε μετὰ Σμέρδιος τοῦ Κύρου εἴτε μετ' ἄλ-
 λου τευ. ἡ δέ οἱ ἀντέπεμπε φαμένη οὐ γινώσκειν· οὔτε γὰρ
 τὸν Κύρου Σμέρδιν ιδέσθαι οὐδαμὰ, οὔτε ὅστις εἶη ὁ συνοί-
 κέων αὐτῇ εἰδέναι. ἔπεμπε δεύτερα ὁ Ὀτάνης λέγων· Εἰ μὴ
 αὐτὴ Σμέρδιν τὸν Κύρου γινώσκεις, σὺ δὲ παρ' Ἀτόσσης πύ-
 10 θεο, ὅτεω τούτῳ συνοικέει αὐτῇ τε ἐκείνῃ καὶ σύ· πάντως γὰρ
 δὴ κου τὸν γε ἐωυτῆς ἀδελφεὸν γινώσκει. Ἀντιπέμπει πρὸς
 ταῦτα ἡ θυγάτηρ· Οὔτε Ἀτόσση δύναμαι ἐς λόγους ἐλθεῖν οὔτε
 ἄλλην οὐδεμίαν ιδέσθαι τῶν συγκατημένων γυναικῶν· ἐπείτε
 γὰρ τάχιστα οὗτος ὦνθρωπος, ὅστις κοτέ ἐστι, παρέλαβε τὴν
 15 βασιληῖν, διέσπειρε ἡμέας ἄλλην ἄλλῃ τάξας. Ἀκούοντι δὲ 69
 ταῦτα τῷ Ὀτάνῃ μᾶλλον κατεφαίνετο τὸ πρῆγμα. τρίτην δὲ ἀγ-
 γελίην ἐσπέμπει παρ' αὐτὴν λέγουσαν ταῦτα· Ω θυγάτερ, δεῖ
 σε γεγонуῖαν εὖ κίνδυνον ἀναλαβέσθαι, τὸν ἂν ὁ πατήρ ὑπο-
 δύνηιν κελεύῃ· εἰ γὰρ δὴ μὴ ἐστι ὁ Κύρου Σμέρδης, ἀλλὰ τὸν
 20 καταδοκέω ἐγὼ, οὔτοι μιν σοί τε συγκοιμεόμενον καὶ τὸ Περ-
 σέων κράτος ἔχοντα δεῖ χαίροντα ἀπαλλάσσειν, ἀλλὰ δοῦναι

1. ἔσχε sc. γυναῖκα, wie c. 31.
 88; ἔσχε in der Bedeutung verschieden von dem gleich folgenden εἶχε.

Φαιδύμη, wol verwandt mit φαίδιμος illustris. Vgl. den orientalischen Namen Fatime.

2. συνοικέειν stehender Ausdruck von verheiratet sein; vgl. c. 31.

4. ὅτεω attisch? Vgl. Band I Dial. S. 34 § 5 Ende.

6. φαμένη ihm sagen lassend.

7. οὐδαμὰ s. z. c. 53 S. 60, 6.

9. σὺ δέ. Ueber δέ in apodosi s. z. c. 37 S. 41, 11.

Ἀτόσσης. Sie war des Kambyses (s. c. 31), des Pseudo-Smerdis und des Darius Gemahlin (c. 88).

10. ὅτεω τούτῳ. ὅτεω ist Prädicat zu τούτῳ = ὅστις οὗτός ἐστιν ὧ. Wir müssen den einen Satz durch zwei Sätze ausdrücken.

13. συγκατημένων „die mit mir zusammen im Harem (Frauengemach) sitzen“.

14. ὦνθρωπος. Aehnliche Beispiele der ionischen Krasis sind: ὦνθρωποι, ὠνήρ, ὦλλοι. Vgl. Band I Dial. S. 31.

ὅστις κοτέ „quis tandem“.

69. 18. γεγонуῖαν εὖ vgl. VII 134 Σπερδίης τε καὶ Βούλις ἄνδρες Σπαρτιῆται φύσι τε γεγονότες εὖ καὶ χορήμασι ἀνήκοντες ἐς τὰ πρῶτα.

ὑποδύνηιν subire.

20. καταδοκέω sc. εἶναι. κατὰ verstärkt das einfache δοκέειν wie in καταφρονέειν (I 59). καταδοκέειν in gleicher (unattischer) Bedeutung I 22. 79 u. III 27.

21. χαίροντα, ἀζήμιον. S. z. c. 63 χαίρων ἀπιθι.

δίκην. νῦν ὦν ποιήσον τάδε· ἐπεάν σοι συνεύδῃ καὶ μάθῃς αὐτὸν κατυπνωμένον, ἄφασον αὐτοῦ τὰ ὦτα· καὶ ἦν μὲν φαίνεται ἔχων ὦτα, νόμιζε σεωυτὴν Σμέρδι τῷ Κύρου συνοικέειν, ἦν δὲ μὴ ἔχων, σὺ δὲ τῷ μάγῳ Σμέρδι. Ἀντιπέμπει πρὸς ταῦτα ἡ Φαιδύμη φαμένη κινδυνεύσειν μεγάλως, ἦν ποιέῃ 5 ταῦτα· εἰ γὰρ δὴ μὴ τυγχάνει τὰ ὦτα ἔχων, ἐπίλαμπτος δὲ ἀφάσσουσα ἔσται, εὖ εἰδέναι ὥς αἰστώσει μιν· ὅμως μέντοι ποιήσιν ταῦτα. ἡ μὲν δὴ ὑπεδέξατο ταῦτα τῷ πατρὶ κατεργάσασθαι, τοῦ δὲ μάγου τούτου τοῦ Σμέρδιος Κύρος ὁ Καμβύσεω ἄρχων τὰ ὦτα ἀπέταμε ἐπ' αἰτίῃ δὴ τινι οὐ σμικρῇ. ἡ ὦν 10 δὴ Φαιδύμη αὕτη, ἡ τοῦ Ὀτάνεω θυγάτηρ, πάντα ἐπιτελέουσα τὰ ὑπεδέξατο τῷ πατρὶ, ἐπείτε αὐτῆς μέρος ἐγένετο τῆς ἀπίξιος παρὰ τὸν μάγον, (ἐν περιτροπῇ γὰρ δὴ αἱ γυναῖκες φοιτεύουσι τοῖσι Πέρσησι), ἐλθοῦσα παρ' αὐτὸν ἠΐδε, ὑπνωμένου δὲ καρτερῶς τοῦ μάγου ἤφασε τὰ ὦτα. μαθοῦσα δὲ οὐ χαλεπῶς ἀλλ' 15 εὐπετέως οὐκ ἔχοντα τὸν ἄνδρα ὦτα, ὥς ἡμέρη τάχιστα ἐγεγόνεε, πέμψασα ἐσήμηνε τῷ πατρὶ τὰ γενόμενα. Ὁ δὲ Ὀτάνης 70

2. ἄφασον, von ἀφάσσω „be-
fühle, untersuche“. Vgl. unt. 6.

ἦν μὲν. Beachte die Responsion
ἦν μὲν — νόμιζε (μὲν), ἦν δὲ — σὺ
δέ. Vgl. c. 65 τὸν μὲν — οὗτος μὲν
— τούτου δέ. Aehnliche Responsion
c. 65. 108.

4. σὺ δέ erg. νόμιζε συνοικέ-
ειν.

6. ἐπίλαμπτος ion. = ἐπίλη-
πτος. ἐπίλαμπτος ἔσται = ἐπιλαμ-
φθήσεται von ἐπιλαμβάνειν depre-
hendere. Ueber die Umschreibung
mit εἶναι vgl. z. c. 63. S. 69, 5 u.
I 72 ἀπωστοὶ ἔσονται.

7. αἰστώσει. αἰστώω, ein von
αἰστός (ἰδεῖν) „ungesehen, ver-
schwunden“ abgeleitetes Verbum,
heißt in erster Bedeutung αἰστόν
τινα ποιεῶ (Hom. Odys. I 235)
„ich mache jemanden verschwin-
den“, dann heißt es auch schon
bei Homer (z. B. Odys. X 259
öft.) vertilgen, töten. Wie hier
unt. c. 127 δύο ἡμέων ἠίστωσε u. c.
126 in gleicher Bedeutung ἠφά-
νισε.

μιν steht sowol für ἑαυτόν als
für ἑαυτήν.

8. ὑπεδέξατο in se suscepit.
Vgl. c. 138 ὑποδεξαμένων Ἰώνων
ποιήσιν ταῦτα. Ebenso IV 119.

10. ὦτα ἀπέταμε. Eine bei
den Persern gewöhnliche Strafe war
körperliche Verstümmelung. Vgl.
c. 118. 154. Xen. Anab. I 9, 13 ἀφει-
δέστατα πάντων ἐτιμωρεῖτο (Κῦ-
ρος)· πολλάκις δ' ἦν ἰδεῖν παρὰ
τάς στειβομένας ὁδοὺς καὶ ποδῶν
καὶ χειρῶν καὶ ὀφθαλμῶν στερομέ-
νους ἀνθρώπους.

11. ἡ — θυγάτηρ. Beachte die
Bedeutung des Artikels „j e
(ausgezeichnete, des Vaters würdi-
ge) Tochter. S. o. δεῖ σε γεγυνῆαν
εὖ κίνδυνον ἀναλαβέσθαι.

12. αὐτῆς verb. mit ἐγένετο.
Genet. possessivus. Vgl. IX 10 ἐγί-
νετο — ἡ ἡγεμονίῃ Πλειστάρχου
τοῦ Λεωνίδεω.

ἀπίξιος hängt von μέρος „Rei-
he“ ab.

13. ἐν περιτροπῇ per vices;
ebenso II 168.

15. οὐ χαλεπῶς ἀλλ' εὐπε-
τέως. Ueber derartige nachdrück-
liche Zusammenstellungen des po-
sitiven und negativen Aus-
drucks s. z. c. 25 S. 27, 12.

παραλαβὼν Ἀσπαθίνην καὶ Γωβρύην Περσέων τε πρώτους ἔον-
 τας καὶ ἐωυτῷ ἐπιτηδεωτάτους ἐς πίστιν ἀπηγγέσατο πᾶν τὸ
 πρῆγμα· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ ἄρα ὑπώπτευνον οὕτω τοῦτο ἔχειν,
 ἀνενείκαντος δὲ τοῦ Ὀτάνεω τοὺς λόγους ἐδέξαντο· καὶ ἔδοξε
 5 σφι ἕκαστον ἄνδρα Περσέων προσεταιρίσασθαι τοῦτον, τῷ πι-
 στεύει μάλιστα. Ὀτάνης μὲν νυν ἐσάγεται Ἰνταφέρνεα, Γω-
 βρύης δὲ Μεγάβυζον, Ἀσπαθίνης δὲ Ὑδάρνεα. γεγονότων δὲ
 τούτων ἐξ παραγίνεται ἐς τὰ Σοῦσα Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπεος ἐκ
 Περσέων ἥκων· τούτων γὰρ δὴ ἦν οἱ ὁ πατήρ ὕπαρχος. ἐπεὶ
 10 ὧν οὗτος ἀπρίκετο, τοῖσι ἐξ τῶν Περσέων ἔδοξε καὶ Δαρεῖον

70. 1. Ἀσπαθίνης heiszt in der Inschrift des Darius Acpachana „Wächter der Pfeile des Königs Darius (Darjawus)“.

Γωβρύης, pers. Gaubruwa, Vater des Mardonius (VI 43) und Schwiegervater des Darius (VII 2).

2. ἐπιτηδεωτάτους ἐς πίστιν maxime idoneos quibus fidem haberet.

3. ἄρα ὑπώπτευνον. Ueber ἄρα s. z. c. 64 S. 71, 9. Wider Erwarten des Otanes hatten auch sie schon von selbst denselben Argwohn gehabt.

4. ἀνενείκαντος — τοὺς λόγους. Vgl. VIII 69 ἐπεὶ δὲ ἀνηνείχθησαν αἱ γνώμαι ἐς Ξέρξεα. Sehr häufig ist die Formel ὡς ταῦτα ἀνενειχθέντα ἤκουσαν (I 66. 141. 158. 160. III 14). Vgl. auch c. 71 ἐπεὶ τε ὑμῖν ἀναφέρειν ἐς πλεῦνας ἔδοκεε.

6. Ἰνταφέρνης pers. Viñdafrana, Μεγάβυζος pers. Bagabukhsa (Justin. III 1 Bacabasus), Ὑδάρνης pers. Vidarna.

8. ἔξ. Damit stimmt die Inschrift des Darius überein.

παραγίνεται ἐς. Vgl. VI 24 παρῇν ἐς τὴν Ἀσίην. Ebenso I 9. S. z. c. 64 ἰζόμενον ἐς θρόνον u. z. c. 62 σταῖς ἐς μέσον.

Σοῦσα „Lilienstadt“. Sie lag im Lande der Kissier, eines den Persern nahe verwandten Stammes, in der persischen Provinz Susiana, zwischen den Flüssen Choaspes und

Euläos. Wegen ihres heißen Klimas war sie Winterresidenz der persischen Könige. Die Burg in Susa hieß τὰ Μεμνόνια (V 53). In der 1½ Meilen breiten Einöde zwischen Choaspes und Euläos finden sich noch heute zahlreiche Trümmerhaufen, namentlich Ueberreste von Backsteinmauern. Noch heute führt einer dieser Trümmerhügel den Namen Kala i Shush „Burg von Susa“. — Nach der Inschrift von Behistun war übrigens nicht Susa, wie Herodot angibt, der Schauplatz der Ermordung, sondern eine feste Burg in Medien, wohin die Mager den Königssitz zurückverlegt hatten. S. z. c. 67.

Ὑστάσπεος. Auch Hystaspes und Darius stammten aus dem Geschlechte der Achämeniden, s. z. c. 65 u. I 209. 210. Nach dem Tode des kinderlosen Kambyses gebührte ihm oder seinem Sohne Darius, als dem nächsten Verwandten des Königshauses, dem angesehensten Sprössling der Achämeniden, die Herrschaft. Da Hystaspes, wenn auch noch am Leben (s. c. 72), so doch zur Uebernahme der Regierung zu alt war, so fiel dem jetzt etwa 29jährigen Darius (I 209) die Herrschaft zu.

9. Περσέων. Gemeint ist die Landschaft Persis (j. Farsistan) mit den alten Städten Pasargädae und Persepolis. Vgl. I 125.

οἱ ὁ πατήρ, über das possessive οἱ s. z. c. 3. S. 4, 2. — ὕπαρχος satrapa.

71 προσεταιρίσασθαι. Συνελθόντες δὲ οὗτοι ἔόντες ἑπτὰ ἐδίδοσαν
 σφισι πίστις καὶ λόγους. ἐπεῖτε δὲ ἐς Δαρεῖον ἀπῖκετο γνώμην
 ἀποφαίνεσθαι, ἔλεγέ σφι τάδε· Ἐγὼ ταῦτα ἐδόκεον μὲν αὐτὸς
 μοῦνος ἐπίσταςθαι, ὅτι τε ὁ μάγος εἶη ὁ βασιλεύων καὶ Σμέρ- 5
 δις ὁ Κύρου τετελεύτηκε· καὶ αὐτοῦ τούτου εἵνεκεν ἦκω σπου-
 δῇ ὥς συστήσω ἐπὶ τῷ μάγῳ θάνατον. ἐπεῖτε δὲ συνήνεικε
 ὥστε καὶ ὑμέας εἰδέναι καὶ μὴ μοῦνον ἐμὲ, ποιέειν αὐτίκα μοι
 δοκέει καὶ μὴ ὑπερβάλλεσθαι· οὐ γὰρ ἄμεινον. Εἶπε πρὸς ταῦτα
 ὁ Ὀτάνης· ὦ παῖ Ὑστάσπεος, εἰς τε πατρὸς ἀγαθοῦ καὶ ἐκφαί-
 νειν οἴκας σεωυτὸν ἔόντα τοῦ πατρὸς οὐδὲν ἔσσω· τὴν μέντοι 10
 ἐπιχείρησιν ταύτην μὴ οὕτω συντάχυνε ἀβούλως, ἀλλ' ἐπὶ τὸ
 σωφρονέστερον αὐτὴν λάμβανε· δεῖ γὰρ πλεῦνας γενομένους
 οὕτω ἐπιχειρῆειν. Λέγει πρὸς ταῦτα Δαρεῖος· Ἄνδρες οἱ παρ-
 εόντες, τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἐξ Ὀτάνεω εἰ χρήσεσθε, ἐπίστα-
 σθε ὅτι ἀπολέεσθε κάκιστα· ἐξοίσει γὰρ τις πρὸς τὸν μάγον, 15

71. 1. ἐδίδοσαν — πίστις vgl. c. 7 πίστις δούς τε καὶ δεξάμενος παρ' αὐτοῦ. Ueber die Bedeutung von διδόναι ἔωυτῶ (σφίσι) λόγους s. z. c. 25 S. 27, 10.

2. ἐς Δαρεῖον ἀπῖκετο. Auch im Deutschen gebrauchen wir unser kommen in ähnlichem Sinne unpersönlich.

4. ὅτι — εἶη καὶ τετελεύτηκε. Beachte die Verschiedenheit des Modus.

5. αὐτοῦ τούτου εἵνεκεν „ebendeswegen“. Vgl. II 3 ἐς Ἡλίου πόλιν αὐτῶν τούτων εἵνεκεν ἐτραπόμεν.

6. συστήσω. Beachte die Bedeutung der Präposition (mit anderen zusammen). Vgl. c. 84 συνέστησε αὐτούς.

ἐπὶ τῷ μάγῳ. ἐπὶ c. dat. deutet namentlich bei persönlichen Begriffen die Absicht zu schaden an. S. auch zu c. 14. 48.

συνήνεικε (att. = συνέβη) ὥστε s. z. c. 14 S. 14, 14.

8. οὐ γὰρ ἄμεινον. Nach dem Vorgange Homers und Hesiods gebraucht auch Her. diese Schlussfor-

mel nach abratenden Sentenzen. Vgl. c. 82 Ende u. c. 134.

9. εἰς, attisch?

πατρὸς ἀγαθοῦ. S. z. c. 70.

10. οἴκας attisch? οἶκα videor persönlich construiert wie c. 143 ὥς οἴκασιν.

ἔσσω, attisch?

11. συντάχυνειν transitiv auch II 133.

ἐπὶ τὸ σωφρονέστερον = σωφρονεστέως Comparativ zu) σωφρόνως), eigentlich: nach der beson- neren Seite hin d. h. mehr der Ueberlegung gemäsz. Auch bei Thuc. I 32 sind σωφροσύνη und ἀβουλία in Gegensatz gesetzt.

ἐπὶ τὸ σωφρονέστερον αὐ- τὴν λάμβανε sc. φρενί (vgl. c. 41. 51) consideratius rem delibera.

13. οὕτω hebt πλεῦνας γενομέ- νους nachdrücklich hervor.

οἱ παρόντες. Ein Nomina- tiv mit Artikel einem Vocativ als Apposition beigefügt.

14. ἐξ beim Passiv = ὑπό.

15. ἐξοίσει. Auch wir sagen: ein Geheimnis ausbringen.

ιδίῃ περιβαλλόμενος ἐνωτῷ κέρδεα. μάλιστα μὲν νυν ὠφείλετε
 ἐπ' ὑμέων αὐτῶν βαλόμενοι ποιεῖν ταῦτα· ἐπεῖτε δὲ ὑμῖν ἀνα-
 φέρειν ἐς πλεῦνας ἐδόκεε καὶ ἐμοὶ ὑπερέθεσθε, ἢ ποιέωμεν
 σήμερον, ἢ ἴστε ὑμῖν ὅτι ἦν ὑπερπέση ἢ νῦν ἡμέρη, ὥς οὐκ
 5 ἄλλος φθὰς ἐμεῦ κατήγορος ἔσται, ἀλλὰ σφεα αὐτὸς ἐγὼ κατε-
 ρέω πρὸς τὸν μάγον. Λέγει πρὸς ταῦτα Ὀτάνης, ἐπειδὴ ὥρα 72
 σπερχόμενον Δαρεῖον· Ἐπεῖτε ἡμέας συνταχύνειν ἀναγκάζεις
 καὶ ὑπερβάλλεσθαι οὐκ ἔῃς, ἴθι ἐξηγέο αὐτὸς ὅτεω τρόπῳ
 πάριμεν ἐς τὰ βασιλήϊα καὶ ἐπιχειρήσομεν αὐτοῖσι. φυλακὰς
 10 γὰρ δὴ διεστεώσας οἰδὰς κου καὶ αὐτὸς, εἰ μὴ ἰδὼν, ἀλλ'
 ἀκούσας· τὰς τέω τρόπῳ περήσομεν; Ἀμείβεται Δαρεῖος τοι-
 σίδε· Ὀτάνη, ἢ πολλὰ ἔστι τὰ λόγῳ μὲν οὐκ οἶά τε δηλῶσαι,

1. περιβάλλεσθαι in übertra-
 gener Bedeutung sibi comparare
 auch VII 190 πολλὰ δὲ ἀργύρεα,
 θησαυροὺς τε τῶν Περσέων εὖρε
 ἄλλα τε ἄφατα χρήματα περιεβά-
 λετο. περιβάλλεσθαι in erster Be-
 deutung c. 139. IV 189.

μάλιστα μὲν („am besten frei-
 lich“). Es entspricht ἐπεῖτε δέ.

ὠφείλετε ἐπ' ὑμέων αὐτῶν
 βαλόμενοι ποιεῖν Gedanke:
 ἀλλ' οὐκ ἐπ' ὑμέων αὐτῶν βαλ. ἐβού-
 λεσθε ποιεῖν.

2. ἐπ' ὑμέων αὐτῶν βαλό-
 μενοι. ἐφ' ἑαυτοῦ βάλλεσθαι =
 in se ipsum aliquid recipere. Vgl.
 c. 155 εἰ μὲν τοι ὑπερετίθεα τὰ
 ἔμελλον ποιήσιν, οὐκ ἂν με περι-
 εἶδες· νῦν δ' ἐπ' ἐμεωντοῦ βα-
 λόμενος ἐπρηξα („nun aber habe
 ich es auf eigene Hand [ἐπ'
 ἐμ. βαλόμενος] getan“). Vgl. auch
 IV 160.

3. ἀναφέρειν τι ἐς τινα re-
 ferre aliquid ad aliquem. So häufig.
 Vgl. c. 80 Ende.

ὑπερέθεσθε. Vgl. III 155 u.
 I 8 τούτῳ τῷ Γύγῃ καὶ τὰ σπου-
 δαιέστερα τῶν πρηγμάτων ὑπερετί-
 θετο ὁ Κανδαύλης. In gleicher Be-
 deutung gebraucht Her. c. 155 (s.
 oben zu 2) das Activ.

4. ἴστε ὅτι — ὥς. ὥς nimmt
 epanaleptisch das gleichbedeutende
 ὅτι wieder auf. Veranlassung zu
 der Epanalepsis gab der eingescho-

bene hypothetische Satz ἦν — ὑπερ-
 πέση. Vgl. I 209 ποίεε ὅπως, ἐπ-
 εὖν ἐγὼ τάδε καταστρεψάμενος ἔλ-
 θω ἐκεῖ, ὥς μοι καταστήσεις τὸν
 παῖδα ἐς ἔλεγχον. Ganz wie an un-
 serer Stelle IX 6.

ὑμῖν verb. mit ὑπερπέση.

ὑπερπίπτειν praeterire.

5. φθὰς sc. ἐμέ. ἐμεῦ hängt von
 κατήγορος ab.

σφεα ion. = αὐτά.

72. 8. ἐξηγέο. Die Praepos. ἐκ
 (ἐξ) bezieht im Verbum die Bedeu-
 tung meist auf dunkle oder un-
 bekannte Dinge. Wie hier c. 79.
 IV 9.

9. αὐτοῖσι sc. Μάγοισι, die als
 Hauptgegenstand der ganzen Be-
 ratung einem jeden vorschweben.

10. διεστεώσας. Beachte die
 Bedeutung von διά. Vgl. II 66 οἱ
 μὲν γὰρ Αἰγύπτιοι διαστάντες („in
 Zwischenräumen aufgestellt“)
 φυλακὰς ἔχουσι τῶν αἰελοῦρων.

οἰδὰς, attisch? εἰδέναι nosse
 mit Partic. verbunden wie die Verba
 der Wahrnehmung μανθάνειν, πυν-
 θάνεσθαι u. s. w.

11. τέω, attisch?

12. οὐκ οἶά τε. οἶά τε in persön-
 licher Redeweise an τὰ angeschlos-
 sen; wie hier c. 57 ἐχρέοντο τῷ
 χρηστηρίῳ εἰ αὐτοῖσι τὰ παρόντα
 ἀγαθὰ οἶά τε ἔστι πολλὸν χρόνον
 παραμένειν. S. zu dies. Stelle.

ἔργῳ δέ· ἄλλα δ' ἐστὶ τὰ λόγῳ μὲν οἶά τε, ἔργον δὲ οὐδὲν ἀπ' αὐτῶν λαμπρὸν γίνεται. ὑμεῖς δὲ ἴστε φυλακὰς τὰς κατεστεαί-
 σας εἰσάσας οὐδὲν χαλεπὰς παρελθεῖν. τοῦτο μὲν γὰρ ἡμέων
 εἰόντων τοιῶνδε οὐδεὶς ὅστις οὐ παρήσει, τὰ μὲν κού καταιδεό-
 μενος ἡμέας, τὰ δὲ κού καὶ δειμαίνων, τοῦτο δὲ ἔχω αὐτὸς 5
 σκῆψιν εὐπρεπεστάτην, τῇ πάριμεν, φὰς ἄρτι τε ἦκειν ἐκ Περ-
 σέων καὶ βούλεσθαι τι ἔπος παρὰ τοῦ πατρὸς σημῆναι τῷ βα-
 σιλέϊ. ἔνθα γὰρ τι δεῖ ψεῦδος λέγεσθαι, λεγέσθω, τοῦ γὰρ
 αὐτοῦ γλιχόμεθα οἳ τε ψευδόμενοι καὶ οἳ τῇ ἀληθείᾳ διαχρεό-
 μενοι. οἳ μὲν γε ψεύδονται τότε, ἐπεὰν τι μέλλωσι τοῖσι ψεύ- 10
 δεσι πείσαντες κερδήσεσθαι, οἳ δ' ἀληθίζονται, ἵνα τι τῇ ἀλη-
 θείᾳ ἐπισπάσωνται κέρδος καὶ τι μᾶλλον σφι ἐπιτράπηται. οὐ-
 τῶ οὐ ταῦτ' ἀσκέοντες τῶντοῦ περιεχόμεθα. εἰ δὲ μηδὲν κερ-
 δήσεσθαι μέλλοιεν, ὁμοίως ἂν ὅ τε ἀληθιζόμενος ψευδῆς εἴη

1. οἶά τε sc. δηλῶσαι.

2. κατεστεαίσας. Anders oben.

3. Verb. χαλεπὰς παρελθεῖν. χαλεπὰς in persönlicher Redeweise an φυλακὰς angeschlossen. Der Infinitiv entspricht in dieser Verbindung dem lateinischen Supinum auf u.

τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ = τὸ μὲν — τὸ δέ adverbartig „einerseits — andererseits“. Ebenso gleich im folgenden τὰ μὲν — τὰ δέ. Wie hier z. B. c. 78. 127.

4. εἰόντων τοιῶνδε. Vgl. c. 77 καταιδεόμενοι γὰρ οἳ φύλακοι ἄνδρας τοὺς Περσέων πρώτους.

οὐδεὶς (sc. ἐστι) ὅστις οὐ = jeder.

παρήσει. παρίεναι praetermittere „hindurchlassen“.

τὰ μὲν — τὰ δέ s. o. zu τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ.

5. κού eigentl. irgendwo, dann so viel wie irgend wie, in irgend einer Beziehung.

6. σκῆψιν = πρόφασιν. Ebenso I 147.

εὐπρεπεστάτην speciosissimam.

ἐκ Περσέων. S. z. c. 70 Δαρειὸς ὁ Ὑστάσπεος ἐκ Περσέων ἦκων.

8. ἔνθα γὰρ τι — λεγέσθω. Die in diesem und den folgenden Sätzen

ausgesprochene Moral entspricht weniger den Grundsätzen der wahrheitsliebenden Perser (vgl. I 138 αἴσχιστον δὲ αὐτοῖσι τὸ ψεῦδεσθαι νενόμισται), als dem dialektischen Raisonnement der auch schon in Herodots Zeiten hineinreichenden Sophistik, welche Wahrheit und Lüge aus einem und demselben selbstsüchtigen Motiv, der Gewinnsucht, ableitete. Die Grundsätze dieser Moral lässt Her. den Darius vortragen, ohne sie zu richten.

9. διαχρεόμενοι. Beachte διά. S. z. c. 66 S. 75, 1.

12. ἐπιτράπηται, att. ἐπιτρέπηται, ist Passiv. Vgl. z. c. 2. Ueber die Bedeutung vgl. VI 26 τὰ πρήγματα ἐπιτράπει Βισάλτῃ.

13. ἀσκέοντες. Wie ist das Particip. aufzulösen? Ueber die Bedeutung s. z. c. 82 ἀρετὴν ἐπασκέουσι.

περιεχόμεθα fast synonym mit γλιχόμεθα. S. z. c. 53 S. 59, 7.

14. ὁμοίως. Hierin liegt der Gedanke ausgesprochen, dass vom moralischen Standpunkte aus die Wahrheit als Princip keinen Vorzug vor der Lüge verdient, da beide von demselben Motiv, der Gewinnsucht, ausgehen. Lieszen sich beide, der ἀληθιζόμενος

καὶ ὁ ψευδόμενος ἀληθής. ὃς ἂν μὲν νυν τῶν πυλουργῶν ἐκὼν
 παρίη, αὐτῷ οἱ ἄμεινον ἐς χρόνον ἔσται· ὃς δ' ἂν ἀντιβαίνειν
 πειρᾶται, διαδεικνύσθω ἐνθαῦτα ἐὼν πολέμιος καὶ ἔπειτεν
 ὡσάμενοι ἔσω ἔργον ἐχώμεθα. Λέγει Γωβρύης μετὰ ταῦτα· 73
 5 "Ἄνδρες φίλοι, ἡμῖν κότε κάλλιον παρέξει ἀνασώσασθαι τὴν
 ἀρχήν, ἢ εἴ γε μὴ οἰοί τε ἐσόμεθα αὐτὴν ἀναλαβεῖν, ἀποθα-
 νεῖν; ὅτε γε ἀρχόμεθα ἐόντες Πέρσαι ὑπὸ Μήδου ἀνδρὸς μά-
 γου, καὶ τούτου ὥτα οὐκ ἔχοντος. ὅσοι τε ὑμέων Καμβύση
 νουσέοντι παρεγένοντο, πάντως κου μέμνησθε τὰ ἐπέσκηψε
 10 Πέρσῃσι τελευτέων τὸν βίον μὴ πειρεομένοισι ἀνακτᾶσθαι τὴν

wie der ψευδής, durch diese nicht allein bestimmen, so würde es weder dem ersteren einen Unterschied machen ψευδής zu sein, noch dem letzteren die Wahrheit zu reden.

2. παρίη s. z. vor. S. 4 παρήσει.

αὐτῷ οἱ. In ähnlicher Weise findet sich auch bei Homer eine enklitische Form des persönlichen Pronomens mit αὐτῷ oder αὐτόν verbunden z. B. αὐτῷ μοι (so unt. c. 142), αὐτῷ τοι, auch αὐτῷ οἱ.

ἐς χρόνον in posterum, verschieden von χρόνῳ (c. 1) und ἀνὰ χρόνον nach einiger Zeit (I 173), so wie von χρόνον aliquamdiu (I 175). Wie hier VII 29 öfter.

ὃς δ' ἂν entspricht dem ὃς ἂν μὲν. Beachte die Stellung von δέ, die indes in dieser Verbindung die gewöhnliche ist. Anders VII 8.

3. διαδεικνύσθω ἐνθαῦτα „er soll von uns in diesem Falle (ἐνθαῦτα) als unser Feind bezeichnet werden“. Is declaratus esto hostis d. h. er soll von uns getötet werden.

ἐνθαῦτα weist nachdrücklich auf ἀντιβαίνειν πειρᾶται zurück. Zu ähnlichem Zwecke wird auch οὕτω gebraucht. Vgl. z. c. 71 δεῖ γὰρ πλεῦνας γενομένους οὕτω ἐπιχειρεῖν.

ἔπειτεν nach Beseitigung der Wachen.

4. Verb. ὡσάμενοι ἔσω „nach innen uns hineindrängend“.

ἐχώμεθα. ἔχεσθαι c. gen. eigentl. sich an etwas halten.

73. 5. κάλλιον. Das Adverb. ist vor παρέξει gesetzt um nachdrücklich hervorgehoben zu werden, und eigentlich gehört es ebenso zu κότε παρέξει wie zu ἀνασώσασθαι ἢ ἀποθανεῖν. Der einfache Gedanke wäre: Wann werden wir Gelegenheit finden eine rühmlichere Tat zu vollbringen? Das letztere aber ist in die zwei Möglichkeiten des Erfolgs zerlegt, die beide dann gleich rühmlich sind. So ist denn auch die Gelegenheit selbst die herlichste und ruhmverheissendste.

ἀνασώσασθαι τὴν ἀρχήν ebenso c. 65.

6. ἢ oder verb. mit ἀποθανεῖν.

ἀναλαβεῖν. Beachte die Bedeutung von ἀνά in beiden Compositis.

7. ὅτε γε quandoquidem.

Hinter ἀρχόμεθα bieten die Handschriften μὲν, was offenbar verdorben ist.

8. καὶ τούτου et ab eo quidem. Wie hier I 147 καὶ οὕτοι.

ὥτα οὐκ ἔχοντος. S. z. c. 69 (ὥτα ἀπέταμε). Es war also der Mager mit der entehrenden Strafe der Verstümmelung belegt.

9. παρεγένοντο — μέμνησθε. Statt παρεγένοντο erwarteten wir eine andere persona verbi. κού wohl.

μέμνησθε vgl. c. 65 S. 73, 13.

ἐπέσκηψε. ἐπισκήπτειν hier in etwas anderer Bedeutung als c. 65, wo es einfach dringend ans

ἀρχήν· τὰ τότε οὐκ ἐνεδεκόμεθα, ἀλλ' ἐπὶ διαβολῇ ἐδοκέομεν εἰπεῖν Καμβύσην. νῦν ὦν τίθεμαι ψῆφον πείθεσθαι Δαρείῳ καὶ μὴ διαλύεσθαι ἐκ τοῦ συλλόγου τοῦδε ἄλλη ἰόντας ἢ ἐπὶ τὸν μάγον ἰθέως. Ταῦτα εἶπε Γωβρύης καὶ πάντες ταῦτα αἶνεον. 5

- 74 Ἐν ᾧ δὲ οὗτοι ταῦτα ἐβουλεύοντο, ἐγένετο κατὰ συντυχίην τάδε. τοῖσι μάγοισι ἔδοξε βουλευομένοισι Πρηξάσπεα φίλον προσθέσθαι, ὅτι τε ἐπεπόνθεε πρὸς Καμβύσεω ἀνάρσια, ὅς οἱ τὸν παῖδα τοξεύσας ἀπολωλέκεε, καὶ διότι μῦθος ἠπίστατο τὸν Σμέρδιος τοῦ Κύρου θάνατον αὐτοχειρίῃ μιν ἀπο- 10 λέσας, πρὸς δ' ἔτι ἔόντα ἐν αἴνῃ μεγίστῃ τὸν Πρηξάσπεα ἐν Πέρσῃσι. τούτων δὴ μιν εἵνεκεν καλέσαντες φίλον προσεκτέοντο πίστι τε λαβόντες καὶ ὀρκίοισι, ἣ μὲν ἔχειν παρ' ἐωυτῶ μηδ' ἐξοίσειν μηδενὶ ἀνθρώπων τὴν ἀπὸ σφέων ἀπάτην ἐς Πέρσας γεγонуῖαν, ὑπισχνεόμενοι πάντα οἱ μύρια δῶσειν. 15

Herz legen hiesz. An unserer Stelle hat es zugleich die Nebenbedeutung des Androhens, wofür c. 75 ἐπαρᾶσθαι gebraucht ist (Πέρσῃσι δὲ πολλὰ ἐπαρησάμενος εἰ μὴ —).

1. ἐνεδεκόμεθα. Vgl. c. 66. ἐνδέκασθαι in gleicher Bedeutung c. 115. 128.

ἐπὶ διαβολῇ. S. z. c. 14. Anfang.

2. τίθεμαι ψῆφον, dafür c. 80 τίθεμαι γνώμην. Die erste Verbindung ist die ursprünglichere. Wie hier VI 57.

3. ἄλλη ἰόντας ἢ „um anderswohin zu gehen als“.

ἄλλη bei einem Verb der Bewegung wo wir ἄλλοσε erwarteten; ebenso c. 61. Aehnlich ὅκου II 119. αὐτοῦ ναυτιλλομένοισι II 178.

4. ἰθέως, attisch?

5. αἶνεον. S. Bd. I Dial. S. 34.

74. 6. ἐν ᾧ temporal. S. z. c. 105. Vergleiche ἐς ὅ und ἐξ οὗ.

8. ἀνάρσια wie c. 10. Zur Sache vgl. c. 35.

10. αὐτοχειρίῃ μιν ἀπολέσας. Erzählt c. 30.

11. πρὸς δ' ἔτι ἔόντα. Dieser

Participialsatz enthält den dritten Grund. Beachte den Wechsel der Structur ὅτι — ἐπεπόνθεε καὶ διότι — ἠπίστατο, πρὸς δ' ἔτι ἔόντα. ἔόντα mit Beziehung auf Πρηξάσπεα (oben 7), das indes der Deutlichkeit wegen in diesem Satze wiederholt ist.

πρὸς δ' adverbialisch = praeterea. Auch c. 51. So häufig bei Herodot. Vgl. z. c. 6 S. 7, 1.

αἶνεον, Ansehen, poetisches Wort, auch VIII 112.

13. λαβόντες. Dafür gebraucht Her. in derselben Verbindung IX 106 κατὰ λαβόντες „verpflichtend“.

ἣ μὲν (= μὴν) Schwurformel. S. z. c. 66 Ende.

ἔχειν παρ' ἐωυτῶ. Auch wir gebrauchen in gleichem Sinne bei sich behalten.

14. ἐξοίσειν hier mit Dativ verbunden, anders c. 71.

15. πάντα μύρια ist wie IX 81. IV 88 πάντα δέκα oder πάντα ἑκατόν als sprichwörtlicher Ausdruck zur Bezeichnung einer reichen Fülle zu nehmen. Aehnlich sagen auch wir z. B.: „Möge dir das tausendfach vergolten werden“.

ὑποδεκόμενον δὲ τοῦ Προξάσπεος ποιήσιν ταῦτα, ὥς ἀνέπει-
 σάν μιν οἱ μάγοι, δεύτερα προσέφερον, αὐτοὶ μὲν φάμενοι
 Πέρσας πάντας συγκαλέσειν ὑπὸ τὸ βασιλῆϊον τεῖχος, ἐκεῖνον
 δ' ἐκέλευον ἀναβάντα ἐπὶ πύργον ἀγορεύσαι, ὥς ὑπὸ τοῦ Κύ-
 5 ρου Σμέρδιος ἄρχονται καὶ ὑπ' οὐδενὸς ἄλλου. ταῦτα δὲ οὕτω
 ἐνετέλλοντο ὥς πιστοτάτου δῆθεν ἑόντος αὐτοῦ ἐν Πέρσῃσι,
 καὶ πολλάκις ἀποδεξαμένου γνώμην, ὥς περιεΐη ὁ Κύρου Σμέρ-
 δις, καὶ ἐξαρνησαμένου τὸν φόνον αὐτοῦ. Φαμένου δὲ καὶ 75
 ταῦτα ἐτοίμου εἶναι ποιεῖν τοῦ Προξάσπεω συγκαλέσαντες
 10 Πέρσας οἱ μάγοι ἀνεβίβασαν αὐτὸν ἐπὶ πύργον καὶ ἀγορεύειν
 ἐκέλευον. ὁ δὲ, τῶν μὲν ἐκεῖνοι προσεδέοντο αὐτοῦ, τούτων
 μέντοι ἐκὼν ἐπελήθετο, ἀρξάμενος δὲ ἀπ' Ἀχαιμένεος ἐγενε-
 λόγησε τὴν πατριὴν τὴν Κύρου, μετὰ δὲ ὥς ἐς τοῦτον κατέβη,
 τελευτέων ἔλεγε ὅσα ἀγαθὰ Κύρος Πέρσας πεποιήκοι, διεξε-
 15 θὼν δὲ ταῦτα ἐξέφαινε τὴν ἀλήθειαν, φάμενος πρότερον μὲν
 κρύπτειν, οὐ γάρ οἱ εἶναι ἀσφαλὲς λέγειν τὰ γενόμενα, ἐν δὲ
 τῷ παρόντι ἀναγκαίην μιν καταλαμβάνειν φαίνειν· καὶ δὴ
 ἔλεγε, τὸν μὲν Κύρου Σμέρδιν ὥς αὐτὸς ὑπὸ Καμβύσῃ ἀναγ-

1. ὑποδέκεσθαι in se susci-
 pere, auch c. 69.

2. αὐτοὶ μὲν φάμενοι —
 ἐκεῖνον δ' ἐκέλευον. Beachte
 den Wechsel der Structur. Aehn-
 liche Uebergänge zum Verb. finit-
 um sind sehr häufig bei Herodot.
 Vgl. I 85 ὁ Κροῖσος τὸ πᾶν ἐς αὐ-
 τὸν ἐπεποιήκεε ἄλλα τε ἐπιφραζό-
 μενος καὶ — ἐπεπόμφε, wo wir
 πεπομφῶς erwarteten. Namentlich
 finden sie sich häufig bei εἴτε —
 εἴτε (vgl. c. 121) und ἅμα μὲν —
 ἅμα δέ VI 13.

6. δῆθεν bedeutet: „der frei-
 lich falschen Ueberzeugung nach“. Oefter kann es durch „vorgeblich“
 übersetzt werden. Ebenso c. 136.
 S. z. ὥς δὴ c. 143.

7. ἀποδεξαμένου, von ἀπο-
 δείκνυμι vgl. Dial. Bd. I S. 30 III.
 Attisch? Vgl. IV 97.

75. 11. προσεδέοντο ohne we-
 sentlichen Unterschied der Bedeu-
 tung von ἐδέοντο. Wie hier VI 35.

12. ἐκὼν ἐπελήθετο. Vgl. IV
 43. 147. λήθουμαι poetische Neben-
 form von λανθάνουμαι.

Ἀχαιμένεος. S. z. c. 65 S. 74, 1.

13. πατριήν Abstammung von
 väterlicher Seite. Ebenso II
 145.

κατέβη descendit.

14. διεξελεθῶν. Drücke die Be-
 deutung der Präpositionen in der
 Uebersetzung aus.

16. κρύπτειν, τὴν ἀλήθειαν.
 Inf. imperf.

17. ἀναγκαίην μιν κατα-
 λαμβάνειν vgl. II 152 χρόνον δὲ
 οὐ πολλοῦ διελθόντος ἀναγκαίην
 κατέλαβε Ἰωνάς τε καὶ Κᾶρας
 κατὰ ληϊήν ἐκπλώσαντας ἀπενει-
 χθῆναι ἐς Αἴγυπτον. Vgl. auch
 z. c. 65 Anf.

φαίνειν, ἀλήθειαν.

18. ἔλεγε ὥς — ἀποκτείνειε,
 τοὺς μάγους δὲ βασιλ. Be-
 achte den Wechsel der Structur
 nach ἔλεγε. Vgl. c. 87 Anf.

καζόμενος ἀποκτείνει, τοὺς μάγους δὲ βασιλεύειν. Πέρσῃσι δὲ πολλὰ ἐπαρησάμενος, εἰ μὴ ἀνακτησαίατο ὀπίσω τὴν ἀρχὴν καὶ τοὺς μάγους τισαίατο, ἀπῆκε ἑωυτὸν ἐπὶ κεφαλὴν φέρεσθαι ἀπὸ τοῦ πύργου κάτω. Πρηξάσπης μὲν νυν ἑὸν τὸν πάντα χρόνον ἀνὴρ δόκιμος οὕτω ἐτελεύτησε. 5

76 Οἱ δὲ δὴ ἑπτὰ τῶν Περσέων ὥς ἐβουλεύσαντο αὐτίκα ἐπιχειρεῖν τοῖσι μάγοισι καὶ μὴ ὑπερβάλλεσθαι, ἥϊσαν εὐξάμενοι τοῖσι θεοῖσι, τῶν περὶ Πρηξάσπεα πρηχθέντων εἰδότες οὐδέν. ἔν τε δὴ τῇ ὁδῷ μέσῃ στείχοντες ἐγίνοντο καὶ τὰ περὶ Πρηξάσπεα γεγονότα ἐπυνθάνοντο. ἐνθαῦτα ἐκστάντες τῆς ὁδοῦ 10 ἐδίδοσαν αὐτίς σφίσι λόγους, οἱ μὲν ἀμφὶ τὸν Ὀτάνην πάγχυ κελεύοντες ὑπερβάλλεσθαι μηδὲ οἰδεόντων τῶν πρηγμάτων ἐπιτίθεσθαι, οἱ δὲ ἀμφὶ τὸν Δαρεῖον αὐτίκα τε ἰέναι καὶ τὰ δεδογμένα ποιεῖν μηδὲ ὑπερβάλλεσθαι. ὠθιζομένων δ' αὐτῶν ἐφάνη ἰρήκων ἑπτὰ ζεύγεα δύο αἰγυπιδῶν ζεύγεα διώκοντα καὶ 15 τίλλοντά τε καὶ ἀμύσσοντα· ἰδόντες δὲ ταῦτα οἱ ἑπτὰ τὴν τε

2. ἀνακτησαίατο ὀπίσω. Abundanz. S. z. c. 16 S. 18, 1.

3. τισαίατο. S. z. c. 47 S. 52, 4.

ἐπὶ κεφαλὴν den Kopf unten. Ganz wie hier c. 35 Ende.

φέρεισθαι. Infin. epexegeticus. Vgl. I 194 τὸ πλοῖον τοῦτο ἀπιεῖσι κατὰ τὸν ποταμὸν φέρεσθαι. Vgl. II 88. 96. I 4. 59. 196.

76. 9. ἔν τε δὴ τῇ ὁδῷ — ἐγίνοντο καὶ ἐπυνθάνοντο. Parataxis. Spätere würden statt dieser coordinierenden Satzverbindung den Genet. absol. oder einen Vordersatz mit ὥς, ἐπεὶ gebildet haben. Vgl. I 61 μετὰ δὲ, οὐ πολλῶ λόγῳ εἰπεῖν, χρόνος διέφν καὶ πάντα σφι ἐξήρτυτο ἐς τὴν κάτοδον. Ebenso I 63 u. c. 108 Ende. IV 53. 135.

11. ἐδίδοσαν σφίσι λόγους. S. z. c. 25 S. 27, 11.

Οἱ μὲν ἀμφὶ τὸν Ὀτάν. Eine im Griechischen sehr häufige Umschreibung für Otanes cum suis.

πάγχυ, attisch?

12. μηδέ. Auch Homer und andere Dichter gebrauchen oft οὐδέ, μηδέ für καὶ οὐ, καὶ μή. Ebenso gleich unten μηδὲ ὑπερβάλλεσθαι,

dagegen im Anf. des Cap. καὶ μὴ ὑπερβάλλεσθαι.

οἰδεόντων. οἰδᾶν ursprünglich von kranken Körperteilen, dann auch von gährenden Aufregungen und Unruhen, namentlich im Staate. Wie hier c. 127. In ähnlicher übertragener Bedeutung gebraucht der Lateiner tumere. Tac. Hist. II 32 quoniam Galliae tumant. Cic. ad Attic. XIV 4 tumant negotia = οἰδέουσι τὰ πρηγματα.

13. ἐπιτίθεσθαι absol. = rem aggredi.

14. ὠθιζομένων. In gleicher Bedeutung ὠθισμός λόγων ἐγένετο πολλός IX 26. ὠθισμός in erster Bedeutung, Schlachtgedränge, VII 225.

15. ἰρήκων ἑπτὰ ζεύγεα mit offener Beziehung auf die 7 Verschworenen. Unter den räuberischen Geiern (αἰγυπ.) sind die medischen Mager zu verstehen, die den Persern die Herrschaft entrissen.

16. τίλλειν plumas vel capillos convellere.

ἀμύσσειν vellicare, lacerare. Auch c. 108.

Δαρείου πάντες αἴνεον γνώμην καὶ ἔπειτεν ἦϊσαν ἐπὶ τὰ βασιλήϊα τεθαρσηκότες τοῖσι ὄρνεσι. Ἐπιστᾶσι δὲ ἐπὶ τὰς πύλας 77 ἐγένετο οἷόν τι Δαρείῳ ἡ γνώμη ἔφερε· καταιδεόμενοι γὰρ οἱ φύλακοι ἄνδρας τοὺς Περσέων πρώτους, καὶ οὐδὲν τοιοῦτο 5 ὑποπτεύοντες ἐξ αὐτῶν ἔσεσθαι, παρίεσαν θείῃ πομπῇ | χρεομένους, οὐδ' ἐπειρώτα οὐδεῖς. ἐπεῖτε δὲ καὶ παρῆλθον ἐς τὴν αὐλήν, ἐνέκυρσαν τοῖσι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρουσι εὐνούχοις, οἳ σφεας ἰστόρεον ὅ τι ἐθέλοντες ἤκοιεν, καὶ ἅμα ἰστορέοντες τούτους τοῖσι πυλουροῖσι ἠπεύλεον, ὅτι σφέας παρῆκαν, ἰσχόν 10 τε βουλομένους τοὺς ἐπτά ἐς τὸ πρόσω παριέναι. οἳ δὲ διακελευσάμενοι καὶ σπασάμενοι τὰ ἐγχειρίδια τούτους μὲν τοὺς ἰσχοντας αὐτοῦ ταύτῃ συγκεντέουσι, αὐτοὶ δὲ ἦϊσαν δρόμῳ ἐς τὸν ἀνδρεῶνα. Οἳ δὲ μάγοι ἔτυχον ἀμφοτέροι τῆνικαῦτα ἐόν- 78 τες τε ἔσω καὶ τὰ ἀπὸ Πρηξάσπεος γενόμενα ἐν βουλῇ ἔχοντες. 15 ἐπεὶ ὧν εἶδον τοὺς εὐνούχους τεθορυβημένους τε καὶ βοεῦντας, ἀνά τε ἔδραμον πάλιν ἀμφοτέροι, καὶ ὥς ἔμαθον τὸ ποι-

77. 2. ἐπιστᾶσι, αὐτοῖς.

3. Δαρείῳ ἡ γνώμη ἔφερε. Mit anderem Casus VI 110 μετὰ δὲ οἱ στρατηγοὶ, τῶν ἡ γνώμη ἔφερε συμβάλλειν. Auch IV 11 u. öfter. Aehnlich IX 120 τοῦ στρατηγοῦ ταύτῃ ὁ νόος ἔφερε.

φέρειν intrans. tendere, vergere aliquo. In dieser Bedeutung meist mit ἐς verbunden. Vgl. I 120 ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν. Quorsum vobis hoc spectare videtur? I 9 τοῦτο ἐς αἰσχύνην φέρειν, ebenso III 133. Zur Sache vgl. c. 72.

5. παρίεσαν s. z. παρήσει c. 72 ἡμέων ἐόντων τοιῶνδε οὐδεὶς ὅστις οὐ παρήσει.

θείῃ πομπῇ χρ. Ganz wie hier IV 152. Eigentl.: die sich göttlicher Geleitung bedienten, die unter göttlicher Geleitung, d. h. unter göttlichem Schutze standen. Aehnliche Wendungen sind unt. c. 139 θείῃ τύχῃ χρεόμενος und (ohne χρᾶσθαι) θείῃ τύχῃ I 126, θειοτέρως I 122, κατὰ δαίμονα I 111.

6. καί von der Vollendung in der Zeit = nun, denn.

7. ἐνέκυρσαν. ἐγκυρέειν ein poetisches Wort = ἐντυγχάνειν. Vgl. IV 125.

τοῖσι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρουσι. Vgl. I 144 τῷ δέ τινι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρειν ἐδίδου γέρας. Diese Würdenträger hieszen sonst auch ἀγγελιηφόροι und unt. c. 84 ἐσαγγελέες.

8. σφέας ἰστόρεον. Beachte den Accus. der Person.

10. διακελευσάμενοι. Bedeutung von διαί?

12. αὐτοῦ ταύτῃ. Attisch würde αὐτοῦ genügen. Wie hier I 210.

78. 14. τὰ ἀπὸ Πρηξ. γενόμενα. Vgl. I 11 οὐδὲν γὰρ μέγα ἔργον ἀπ' αὐτοῦ ἐγένετο.

15. βοεῦντας. S. Dial. Bd. I S. 37.

16. ἀνά τε ἔδραμον πάλιν, „sie liefen wieder zurück“, nämlich in das Gemach, denn sie waren bei dem Lärm nach vorn gelaufen, um nachzusehen (ἐπεὶ ὧν εἶδον). Zur Bedeutung von πάλιν, das nicht allein rursus, sondern auch retro heisst, vgl. V 72 πάλιν χώρεε, μήτ' εἴσιθι ἐς τὸ ἱρόν. — Beachte die Tmesis. S. z. c. 36 S. 40, 6.

ἀμφοτέροι. S. c. 63 Ende.

εύμενον, πρὸς ἀλκὴν ἐτράποντο. ὁ μὲν δὴ αὐτῶν φθάνει τὰ τόξα κατελόμενος, ὁ δὲ πρὸς τὴν αἰχμὴν ἐτράπετο. ἐνθαῦτα δὲ συνέμισγον ἀλλήλοισι. τῷ μὲν δὴ τὰ τόξα ἀναλαβόντι αὐτῶν ἐόντων τε ἀγχοῦ τῶν πολεμίων καὶ προσκειμένων ἦν χρηστὰ οὐδέν, ὁ δ' ἕτερος τῇ αἰχμῇ ἡμύνετο, καὶ τοῦτο μὲν Ἀσπα- 5 θίνην παίει ἐς τὸν μηρὸν, τοῦτο δὲ Ἰνταφέρνεα ἐς τὸν ὀφθαλμόν· καὶ ἐστερήθη μὲν τοῦ ὀφθαλμοῦ ἐκ τοῦ τραώματος ὁ Ἰνταφέρνης, οὐ μέντοι ἀπέθανέ γε. τῶν μὲν δὴ μάγων οὔτερος τραυματίζει τούτους, ὁ δὲ ἕτερος, ἐπείτε οἱ τὰ τόξα οὐδέν χρηστὰ ἐγίνετο, ἦν γὰρ δὴ θάλαμος ἐσέχων ἐς τὸν ἀνδρεῶνα, ἐς 10 τοῦτον καταφεύγει, ἐθέλων αὐτοῦ προσθεῖναι τὰς θύρας. καὶ οἱ συνεσπίπτουσι τῶν ἐπτά δύο, Δαρεῖός τε καὶ Γωβρύης· συμπλακέντος δὲ Γωβρύεω τῷ μάγῳ ὁ Δαρεῖος ἐπεστεῶς ἠπόρεε οἷα ἐν σκότει, προμηθεόμενος μὴ πλήξῃ τὸν Γωβρύην. ὁρῶν δέ μιν ἀργὸν ἐπεστεῶτα ὁ Γωβρύης εἶρετο ὅ τι οὐ χράται τῇ 15 χειρὶ· ὁ δὲ εἶπε· Προμηθεόμενος σέο, μὴ πλήξω· Γωβρύης δὲ ἀμείβετο. Ὡθεε καὶ δι' ἀμφοτέρων τὸ ξίφος. Δαρεῖος δὲ πει- 79 θόμενος ὥσέ τε τὸ ἐγχειρίδιον καὶ ἔτυχέ κως τοῦ μάγου. Ἀπο-

1. πρὸς ἀλκὴν ἐτράποντο wie IV 125. Mit ἐς II 45.

2. τόξα gebraucht Her. wie Homer oft für τόξον.

κατελόμενος. Beachte κατὰ.

4. χρηστά i. q. χρήσιμα sc. τὰ τόξα. Vgl. I 94 χρηστὰ ἐπίπλοα.

5. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. S. z. c. 72 S. 82, 3.

7. ἐκ. S. z. c. 1 S. 1, 4.

8. οὔτερος ion. Krasis. Vgl. ὠνήρ, ὠνθρῶπος, ὠλλοι.

10. ἦν γὰρ. γὰρ begründet καταφεύγει. Ueber γὰρ im vorgeschobenen Satze s. z. c. 63 Anf.

11. προσθεῖναι, dem Sinne nach = ἐπικλεῖσαι. Hom. Odys. XV 169 θύρας ἐπέθηκε φαεινάς. Petron. Sat. 94 adducere ostium.

12. οἱ συνεσπίπτουσι. Vgl. c. 55 Ἀρχίης γὰρ καὶ Λυκώπης μούνοι συνεσπесόντες φεύγουσι ἐς τὸ τεῖχος Σαμίοισι.

συμπλακέντος von συμπλέ-

κεσθαι. Vgl. VIII 84 συμπλακείσης νεός (νηϊ).

13. ἐπεστεῶς. Unten steht ἀργὸν dabei (ἀργὸν ἐπεστεῶτα).

14. οἷα. S. z. c. 4 S. 4, 13.

προμηθεόμενος, unten mit Genetiv verbunden προμηθεόμενος σέο. προμηθεέσθαι c. gen. heisst Sorge tragen für jemanden, mit Accus. dagegen respicere, vereri aliquem. So IX 108 προμηθεόμενος ἀδελφεόν.

15. ὅ τι = διὰ τί, weshalb. Vgl. c. 27 u. IX 127.

17. καὶ δι' ἀμφοτέρων. Oefter verbindet Her. καὶ ἀμφοτέροι alle beide, in welcher Verbindung καὶ erklärend „und zwar“ heisst. Vgl. I 52.

79. 18. ἀποκτείναντες. Eine andere, in den Einzelheiten offenbar ausgeschmückte Darstellung des Magermordes gibt Ktes. Exc. Pers. §. 14. Vgl. auch Aesch. Pers. v. 774 ff.

κτείναντες δὲ τοὺς μάγους καὶ ἀποταμόντες αὐτῶν τὰς κεφα-
 λὰς τοὺς μὲν τραυματίας ἑωυτῶν αὐτοῦ λείπουσι καὶ ἀδυνασίης
 εἵνεκεν καὶ φυλακῆς τῆς ἀκροπόλιος, οἱ δὲ πέντε αὐτῶν ἔχον-
 τες τῶν μάγων τὰς κεφαλὰς ἔθεν ἔξω, βοῇ τε καὶ πατάγῳ
 5 χρεόμενοι, καὶ Πέρσας τοὺς ἄλλους ἐπεκαλέοντο ἐξηγεόμενοί
 τε τὸ πρῆγμα καὶ δεικνύοντες τὰς κεφαλὰς. καὶ ἅμα ἔκτεινον
 πάντα τινὰ τῶν μάγων τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον. οἱ δὲ Πέρσαι
 μαθόντες τό τε γεγονὸς ἐκ τῶν ἑπτὰ καὶ τῶν μάγων τὴν ἀπά-
 την, ἐδικαίευν καὶ αὐτοὶ ἕτερα τοιαῦτα ποιεῖν, σπασάμενοι
 10 δὲ τὰ ἐγχειρίδια ἔκτεινον ὅκου τινὰ μάγον εὗρισκον· εἰ δὲ μὴ
 νύξ ἐπελθοῦσα ἔσχε, ἔλιπον ἂν οὐδένα μάγον. ταύτην τὴν
 ἡμέρην θεραπεύουσι Πέρσαι κοινῇ μάλιστα τῶν ἡμερέων, καὶ
 ἐν αὐτῇ ὁρτὴν μεγάλην ἀνάγουσι, ἣ κέκληται ὑπὸ Περσέων
 μαγοφόνια, ἐν τῇ μάγον οὐδένα ἔξεστι φανῆναι ἐς τὸ φῶς,
 15 ἀλλὰ κατ' οἴκους ἑωυτοὺς οἱ μάγοι ἔχουσι τὴν ἡμέρην ταύτην.

Ἐπεῖτε δὲ κατέστη ὁ θόρυβος καὶ ἐκτὸς πέντε ἡμερέων 80
 ἐγένετο, ἐβουλεύοντο οἱ ἐπαναστάντες τοῖσι μάγοισι περὶ τῶν

2. τραυματίας, ὁ, i. q. τραυμα-
 τίας vulneratus.

ἀδυνασίη gleichbedeutend mit
 ἀδυναμία VIII 111 infirmitas.

3. οἱ δὲ πέντε. Der Artikel,
 weil der Teil eines bestimmten
 (hier 7) ebenfalls bestimmt ist. Vgl.
 unt. c. 83 οἱ δὲ τέσσερες und I 18
 τὰ μὲν νυν ἔξ ἕτεα τῶν ἑνδεκα
 (Summe des Ganzen).

4. βοῇ τε κ. π. χρεόμενοι.
 Ueber die Umschreibung mit χρε-
 σθαι s. z. IV 134. Dieselbe Verbin-
 dung VII 211.

5. ἐξηγεόμενοι. Bedeutung s.
 z. c. 22 S. 24, 6.

7. πάντα τινὰ. πᾶς τις = qui-
 vis. Auch ἕκαστος findet sich öfter
 so mit τις verbunden; τις weist auf
 eine bestimmte Beschaffenheit hin.
 Ebenso I 50. ἕνα γέ τινα c. 83. Vgl.
 z. πολλόν τι S. 42, 9.

τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον „der
 ihnen in den Weg kam“. Dieselbe
 Verbindung in etwas anderer Be-
 deutung II 76 τῶν δ' ἐν ποσὶ μάλ-
 λον εἰλεομένων (ἰβίων) ἥδε ἰδέη.
 Vgl. I 80 κτείνειν πάντα τὸν ἐμ-
 ποδῶν γινόμενον. Ebenso c. 147.

9. ἐδικαίευν, attisch? Vgl. Dial.
 Bd. I S. 38.

καὶ αὐτοὶ et ipsi.

ἕτερα τοιαῦτα = τὰ αὐτά. So
 sehr häufig bei Herod. Vgl. z. c.
 13 S. 13, 4.

11. ἔσχε sc. αὐτούς. Ueber die
 Bedeutung (cohibere) vgl. V 101 τὸ
 μὴ ληλατῆσαι σφρας τὴν πόλιν
 ἔσχε τόδε. Auch I 158 Ἀριστόδικος
 — ἔσχε μὴ ποιῆσαι ταῦτα Κυμαί-
 ους.

13. ὁρτὴν (att.?) ἀνάγειν ist in
 dieser Verbindung sehr häufig bei
 Her. Vgl. II 40. 48. 61. 122.

80. 16. κατέστη. καταστῆναι ist
 in der Bedeutung zum Stillstand
 gebracht werden (sedari) un-
 gewöhnlich. Oppos. οἰδεόντων πρη-
 γμάτων c. 76.

ἐκτός in temporaler Bedeutung
 ist unser über von der Zeit =
 quinque diebus praeterlapsis. An-
 ders unten ἐκτὸς νοημάτων.

17. ἐπαναστάντες τοῖσι μά-
 γοισι vgl. c. 61 Anf.

πρηγμάτων πάντων, καὶ ἐλέχθησαν λόγοι ἄπιστοι μὲν ἐνίοισι Ἑλλήνων, ἐλέχθησαν δ' ὧν. Ὀτάνης μὲν ἐκέλευε εἰς μέσον Πέρσῃσι καταθεῖναι τὰ πρήγματα, λέγων τάδε· Ἐμοὶ δοκέει, ἓνα μὲν ἡμέων μούναρχον μηκέτι γενέσθαι· οὔτε γὰρ ἡδὺ οὔτε ἀγαθόν. εἴδετε μὲν γὰρ τὴν Καμβύσεω ὕβριν ἐπ' ὅσον ἐξῆλθε, 5 μετεσχῆκατε δὲ καὶ τῆς τοῦ μάγου ὕβριος. κῶς δ' ἂν εἴη χρῆμα κατηρτισμένον μοναρχίῃ, τῇ ἔξεστι ἀνευθύνω ποιεῖν τὰ βούλεται; καὶ γὰρ ἂν τὸν ἄριστον ἀνδρῶν πάντων σπάντα εἰς ταύτην τὴν ἀρχὴν ἐκτὸς τῶν ἐωθότων νοημάτων στήσειε. ἐγγίνε-

2. ἐλέχθησαν ὧν. ὧν in gleicher Bedeutung (= ὅμως) IV 5 ἔμοι μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, λέγουσι δ' ὧν. Vgl. auch c. 187. — Mit dieser Stelle ist VI 43 zu vergleichen: μέγιστον θῶμα ἐρέω τοῖσι μὴ ἀποδεκομένοισι Ἑλλήνων Περσέων τοῖσι ἐπὶ Ὀτάνην γνώμην ἀποδέξασθαι ὡς χρεῶν εἴη δημοκρατέσθαι Πέρσας, doch bezieht sich Her. in dieser Stelle nicht so sehr auf das einigen Griechen zweifelhafte Factum der Beratung als auf den Gegenstand derselben. Was das erstere anlangt, so dürfen wir der ausdrücklichen Versicherung Herodots (ἐλέχθησαν δ' ὧν), dasz eine Beratung über die zu wählende Verfassung unter den Sieben stattgefunden habe, Glauben schenken. Dasz dagegen diese Beratschlagung so gehalten sei, wie Her. sie erzählt, läßt sich mit der politischen Bildung der Perser, die wie alle Völker des Orients nur die absolute Regierungsform, das despotische Königtum, kannten, kaum vereinigen. Wir haben vielmehr Grund genug anzunehmen, dasz Her. hier nur die Gelegenheit benutzt, seine eigene Ansicht über die politisch so bedeutsame Streitfrage, welches die beste Regierungsform sei, auszusprechen und zu begründen, eine Frage, die den auf der Höhe der politischen Bildung stehenden Hellenen vor allen beschäftigte und die deshalb auch ganz besonders ein Gegenstand der Erörterungen in den Rhetoren- und Sophistenschulen der damaligen Zeit war.

εἰς μέσον — καταθεῖναι τὰ πρήγματα. Vgl. VII 164 (Κάδμος ὁ τύραννος) εἰς μέσον Κώοισι καταθεῖς τὴν ἀρχήν. Das Simplex τιθέναι c. 142. IV 161.

3. ἓνα μὲν. Dem entspr. erst gegen Ende des Cap. πλήθος δέ, da zuvor das erste Glied, in welchem die Verwerfung der Monarchie ausgesprochen ist, ausführlich begründet wird.

4. οὔτε γὰρ ἡδὺ wie ihr selbst erfahren habt; der Beweis für οὔτε ἀγαθόν folgt mit κῶς δ' ἂν.

5. τὴν — ὕβριν Anticipation. Vgl. c. 130 Anf.

ἐξῆλθε, Subject?

6. μετεσχῆκατε „nämlich leidend“.

χρῆμα wie hier c. 53.

7. κατηρτισμένον, bene compositum (von καταρτίζειν, vgl. V 28. 106. IX 66) ist statt des καταρτημένον der Handschr. geschrieben; denn καταρτέειν (att. καταρτᾶν) läßt sich in dieser Bedeutung nicht nachweisen.

Für ἀνεύθυνος ist im attischen gewöhnlicher ἀνυπεύθυνος opp. υπεύθυνος. Die Unverantwortlichkeit des hier gemeinten despotischen Alleinherrschers stand in entschiedenem Gegensatz zu der Verantwortlichkeit aller griechischen Beamten.

8. σπάντα εἰς. S. z. στὰς εἰς μέσον c. 62 S. 68, 4.

9. ἐκτὸς νοημάτων στήσειε, Subject? Mit der Wendung vgl. c. 155 κῶς οὐκ ἐξέπλωσας τῶν φρενῶν. S. z. dies. Stelle.

ται μὲν γὰρ οἱ ὕβρις ὑπὸ τῶν παρεόντων ἀγαθῶν, φθόνος δὲ ἀρχῇθεν ἐμφύεται ἀνθρώπῳ. δύο δ' ἔχων ταῦτα ἔχει πᾶσαν κακότητα· τὰ μὲν γὰρ ὕβρις κεκορημένος ἔρδει πολλά καὶ ἀτάσθαλα, τὰ δὲ φθόνῳ. καίτοι ἄνδρα γε τύραννον ἄφθονον ἔδεε
 5 εἶναι, ἔχοντά γε πάντα τὰ ἀγαθὰ. τὸ δ' ὑπεναντίον τούτου ἐς τοὺς πολήτας πέφυκε· φθονέει γὰρ τοῖσι ἀρίστοισι περιεοῦσί τε καὶ ζώουσι, χαίρει δὲ τοῖσι κακίστοις τῶν ἀστῶν, διαβολὰς δὲ ῥῆστος ἐνδέκεσθαι. ἀναρμοστότατον δὲ πάντων· ἦν τε γὰρ αὐτὸν μετρίως θωμάζης, ἄχθεται ὅτι οὐ κάρτα θεραπεύε-
 10 ται, ἦν τε θεραπεύῃ τις κάρτα, ἄχθεται ἅτε θωπί. τὰ δὲ δὴ μέγιστα ἔρχομαι ἐρέων· νόμαίά τε κινέει πάτρια καὶ βιάται γυναικας κτείνει τε ἀκρίτους. πληθὸς δὲ ἄρχον πρῶτα μὲν οὐνομα πάντων κάλλιστον ἔχει, ἰσονομίην, δεύτερα δὲ τούτων

1. ὕβρις. Vgl. Soph. Oed. Tyr. 872 ὕβρις φντεύει τύραννον.

2. ἔχει sc. ὁ μόνναρχος.

3. τὰ μὲν — τὰ δὲ s. z. c. 72 S. 82, 3.

κεκορημένος v. κορέννυμι oft so bei Homer mit Dativ verbunden. Vgl. Il. VIII 379.

4. ἄφθονον activ. „ὁ μὴ φθονῶν neidlos.

ἔδεε, über das ausgelassene ἄν s. z. c. 45 S. 50, 7.

5. τὸ ὑπεναντίον gehört als Prädicat zu πέφυκε. Subject ist ἀνὴρ τύραννος.

6. περιεοῦσί τε καὶ ζώουσι. Diese Fülle des Ausdrucks hat bei Her. nichts auffälliges und ist hier dem Gedanken nach durchaus am Platze. Zum Gedanken vgl. Sal. Catil. 7, 2 „nam regibus boni quam mali suspectiores sunt semperque his aliena virtus formidolosa est“.

7. διαβολὰς δὲ ῥῆστος ἐνδέκεσθαι facillimus ad admittendas calumnias.

8. ῥῆστος, attisch? von ῥηϊδῖος (ῥάδιος). Die Handschr. ἄριστος, das in dieser Verbindung schwerlich statthaft ist.

ἀναρμοστότατον. Ein substantiviertes adjectivisches Neutrum als Prädicat. Vgl. z. c. 36 σοφὸν

δὲ (= σοφὸν τι χρῆμα) ἡ προμηθία.

ἀναρμόστος ursprünglich von Dingen („nicht passend“), dann von Personen, die zu sich selbst nicht passen, d. h. deren Gebahren voll von Widersprüchen ist, daher so viel wie wetterwendisch, inconsequent.

10. ἅτε s. z. c. 4 S. 4, 13.

θώψ „ὁ μετὰ ψεύδους καὶ θαυμασμοῦ τινι προσίων ἐπὶ κολακείᾳ“.

11. ἔρχομαι ἐρέων s. z. c. 6 S. 6, 8 ἔρχομαι φράσων.

κινέει „rüttelt an“ u. s. w.

12. ἀκρίτους „indictà causā“ sc. ἀνθρώπους.

πληθὸς δὲ entspricht dem ἔνα μὲν zu Anf. des Cap.

13. Durch die ἰσονομίην, die politische Freiheit und Gleichheit aller im Staate und vor dem Gesetz, so wie durch die ἰσηγορίην (V 78), d. h. unbeschränkte Redefreiheit, unterscheidet sich ganz besonders die Demokratie von der μοναρχίᾳ. Vgl. c. 142 ἐγὼ δὲ ἐς μέσον τὴν ἀρχὴν τιθεῖς ἰσονομίην ὑμῖν προαγορεύω und bald darauf: τὴν ἐλευθερίην ὑμῖν περιτίθημι.

τούτων abhängig von οὐδέν.

τῶν ὁ μούναρχος ποιεῖ οὐδέν· πάλω μὲν ἀρχὰς ἄρχει, ὑπεύ-
θυνον δὲ ἀρχὴν ἔχει, βουλευματα δὲ πάντα ἐς τὸ κοινὸν ἀνα-
φέρει. τίθεμαι ὦν γνώμην μετέντας ἡμέας μοναρχίην τὸ πλῆ-
θος ἀέξειν· ἐν γὰρ τῷ πολλῷ ἐνὶ τὰ πάντα. Ὀτάνης μὲν δὴ
81 ταύτην τὴν γνώμην ἐσέφερε, Μεγάβυζος δὲ ὀλιγαρχίᾳ ἐκέλευε 5
ἐπιτράπειν, λέγων τάδε· Τὰ μὲν Ὀτάνης εἶπε τυραννίδα παύ-
ων, λελέχθω καὶ μοι ταῦτα, τὰ δ' ἐς τὸ πλῆθος ἄνωγε φέρειν
τὸ κράτος, γνώμης τῆς ἀρίστης ἡμάρτηκε. ὁμίλου γὰρ ἀχρηστοῦ
οὐδέν ἐστι ἀσυνετώτερον οὐδὲ ὑβριστότερον. καί τοι τυράννου

1. τῶν Attraction. Auch zu die-
sem Relativsatze gehört ποιεῖ.

πάλω. Die Wahl der Beamten
durchs Los, so wie ihre Verant-
wortlichkeit (ὑπεύθυνον δὲ ἀρ-
χὴν ἔχει), war ein Hauptmerkmal
demokratischer Freiheit. So nament-
lich in Athen.

ἀρχὰς ἄρχει sc. τὸ πλῆθος,
welches Subst. auch Subject zu ἔχει
und ἀναφέρει ist.

ἀρχὴν ἄρχειν Figura ety-
mologica. „Ein Amt verwal-
ten“. Auch VI 67.

2. ἐς τὸ κοινόν. Mit offener
Bezugnahme auf die athenische
Volksversammlung gesagt. Denn
athenische Zustände schweben He-
rodot bei dieser ganzen Erörterung
vor. Vgl. Demosth. in Neaer. p.
1375 ὁ γὰρ δῆμος ὁ Ἀθηναίων κυ-
ριώτατος ὦν τῶν ἐν τῇ πόλει ἀπάν-
των καὶ ἐξὸν αὐτῷ ποιεῖν ὅ τι ἂν
βούληται.

ἀναφέρει. Vgl. z. ἀναφέρειν
ἐς πλεῖνας c. 71 S. 81, 3.

3. τίθεμαι γνώμην. Vgl. c. 73
τίθεμαι ψῆφον.

τὸ πλῆθος ἀέξειν multitudine
i. e. multitudinis imperium au-
gere.

4. ἀέξειν (αὔξειν oder αὐξάνειν)
ein homerisches Wort, das ursprüng-
lich alere, nutrire, dann auch au-
gere bedeutet.

τὸ πολλόν (= τὸ πλῆθος)
hier offenbar gewählt, um den Ge-
gensatz zu μοναρχίᾳ schärfer
hervorzuheben; τὸ πολλόν „die
Volksherrschaft“.

τὰ πάντα Alles d. h. alle Güter
und Vorteile, die oben aufgezählt
sind.

81. 6. Zu ἐπιτράπειν ergänzt
man leicht aus dem Zusammenhange
τὰ πρήγματα (was VI 26 mit die-
sem Verb. verbunden ist) oder τὴν
ἀρχήν.

7. τὰ δέ. Wie im Latein. quod,
so wird auch im Griech. das sub-
stantivierte Neutrum des Relativ-
pronomens, wenn es in Beziehung
auf einen folgenden Satz gesetzt
wird, in der Bedeutung von: was
das (den Umstand) anlangt,
daz (oder dafür kürzer: daz
aber, wenn aber) gebraucht. Vgl.
Cic. ad Fam. V 25 Quod scribis
de reconciliata nostra gratia, non
intellego, cur reconciliatam esse di-
cas quae nunquam imminuta est.

8. ἡμάρτηκε. Vgl. I 207 ἦν
γὰρ ἐγὼ γνώμης μὴ ἁμάρτω.

ὁμίλου ἀχρηστοῦ. Vgl. Hes.
Op. v. 296

Ὅς δέ κε μήτ' αὐτὸς νοέῃ μήτ'
ἄλλον ἀκούων

Ἐν θυμῷ βάλλεται, ὃ δ' αὖτ'
ἀχρήσιος ἀνὴρ,

und VII 156 νομίσας (Γέλων) δῆ-
μον εἶναι συτοίκημα ἀχαριτώτα-
τον.

9. καί τοι. Sinn: Und daher ist
es unerträglich statt eines Tyran-
nen die Herrschaft eines vielköpfi-
gen Pöbels einzutauschen.

ὑβριν φεύγοντας ἄνδρας ἐς δῆμον ἀκολάστου ὑβριν πεσεῖν
 ἐστὶ οὐδαμῶς ἀνασχετόν· ὁ μὲν γὰρ εἴ τι ποιέει, γινώσκων ποι-
 εῖ, τῷ δὲ οὐδὲ γινώσκειν ἐνι· κῶς γὰρ ἂν γινώσκοι ὅς οὕτ'
 ἐδιδάχθη οὔτε οἶδε καλὸν οὐδὲν οἰκήϊον, ὥθεται τε ἐμπεσὼν τὰ
 5 πρήγματα ἄνευ νόου, χειμάρρῳ ποταμῷ ἵκελος; δῆμῳ μὲν νυν,
 οἱ Πέρσησι κακὸν νοέουσιν, οὗτοι χράσθων, ἡμεῖς δὲ ἀνδρῶν τῶν
 ἀρίστων ἐπιλέξαντες ὁμιλίην τούτοις περιθέωμεν τὸ κράτος·
 ἐν γὰρ δὴ τούτοις καὶ αὐτοὶ ἐνεσόμεθα, ἀρίστων δὲ ἀνδρῶν
 οἶκός ἄριστα βουλευματα γίνεσθαι. Μεγάβυζος μὲν δὴ ταύτην
 10 γνώμην ἐσέφερε, τρίτος δὲ Δαρεῖος ἀπεδείκνυτο γνώμην, λέ-
 γων· Ἐμοὶ δὲ τὰ μὲν εἶπε Μεγάβυζος ἐς τὸ πλῆθος ἔχοντα 82
 κέει ὀρθῶς λέξαι, τὰ δ' ἐς ὀλιγαρχίην οὐκ ὀρθῶς. τριῶν γὰρ
 προκειμένων, καὶ πάντων τῶν λέγω ἀρίστων ἐόντων, δῆμου
 τε ἀρίστου καὶ ὀλιγαρχίης καὶ μονάρχου, πολλῷ τοῦτο προέ-

2. οὐδαμῶς = οὐδαμά. Vgl. c. 53 S. 60, 6.

3. ὅς οὕτ' ἐδιδάχθη οὔτε οἶδε καλὸν οὐδὲν οἰκήϊον. ἐδιδάχθη steht im Gegensatz zu οἶδε οἰκήϊον (= οἶδε οἰκοθεῖν oder ἐξ αὐτοῦ). „Qui nec didicerit nec noverit honesti quicquam a se ipso quod sit proprium“. In ähnlichem Sinne steht νοῆσαι und διδάχθη-ναι einander gegenüber Xen. Hellen. V 4 31 ἢ αὐτὸς νοήσας ἢ διδάχθεις ὑπὸ του εἶπεν Mit οἰκήϊον vgl. Her. VII 10 οὐδεμιῇ σοφίῃ οἰκηίῃ αὐτὸς ταῦτα συμβάλλομαι.

4. ὥθεται τε ἐμπεσὼν. Mit ἐμπεσὼν wird hier die stürmische Hast bezeichnet, mit welcher das Volk in seinen Versammlungen die Staatsgeschäfte zu überstürzen (ὥθῆειν) pflege.

τὲ. Ueber die Responsion οὔτε — οὔτε — τε s. z. c. 144.

5. χειμάρρῳ ποταμῷ ἵκελος erklärt ἐμπεσὼν. Vgl. das ähnliche Bild Hom. II. V 87

θῦνε γὰρ ἄμπεδίον, ποταμῷ πλή-
 θοντι ἑοικώς
 χειμάρρῳ, ὅστ' ὥκα ῥέων ἐκέδασσε
 γεφύρας.

6. ἀνδρῶν τῶν ἀρίστων. ἄν-

δρες οἱ ἄριστοι heißen hier wie gleich unten im Gegensatz zu δῆμῳ die „primores civitatis“. Vgl. V 29.

7. ἐπιλέξαντες. ἐπιλέγειν „auswählen“. Ebenso c. 44. 49.

περιθέωμεν τὸ κράτος. Auch I 129 ἄλλῳ περιέθηκε τὸ κράτος. Vgl. unt. c. 142 τὴν ἐλευθερίην ὑμῖν περιτίθημι. Aus der ersten Bedeutung von περιτιθέναι entwickelt sich leicht die übertragene.

82. 11. τὰ ἐς πλῆθος ἔχοντα. Vgl. II 53 τὰ ἐς Ἡσίοδον καὶ Ὀμηρον ἔχοντα. IV 64 τὰ ἐς πόλεμον ἔχοντα. Ebenso unt. c. 126.

12. τὰ δ' ἐς ὀλιγαρχίην sc. ἔχοντα οὐκ ὀρθῶς δοκέει μοι λέξαι.

13. καί erklärend = und zwar. S. z. c. 136 Anf.

πάντων — ἐόντων. „Wenn alle drei Verfassungen (d. h. jede in ihrer Art), die ich meine, vollkommen gut sind“.

14. τοῦτο i. e. τὸ μόνναρχον εἶναι. Vgl. unt. καὶ ἐν τούτῳ διέδεξε ὅσῳ ἐστὶ τοῦτο (sc. ἡ μοναρχίῃ) ἄριστον.

χειν λέγω. ἀνδρὸς γὰρ ἐνὸς τοῦ ἀρίστου οὐδὲν ἄμεινον ἂν φα-
 νείη· γνώμη γὰρ τοιαύτη χρεόμενος ἐπιτροπεύοι ἂν ἀμωμήτως
 τοῦ πλήθους, σιγῶτό τε ἂν βουλευματα τὰ ἐπὶ δυσμενέας ἀν-
 δρας οὕτω μάλιστα. ἐν δὲ ὀλιγαρχίῃ πολλοῖσι ἀρετὴν ἐπασκέ-
 οῦσι ἐς τὸ κοινὸν ἔχθρα ἴδια ἰσχυρὰ φιλέει ἐγγίνεσθαι· αὐτὸς 5
 γὰρ ἕκαστος βουλόμενος κορυφαῖος εἶναι γνώμησί τε νικᾶν ἐς
 ἔχθρα μεγάλα ἀλλήλοισι ἀπικνέονται, ἐξ ὧν στάσιες ἐγγίνον-
 ται, ἐκ δὲ τῶν στασίων φόνος, ἐκ δὲ τοῦ φόνου ἀπέβη ἐς μουν-
 αρχίην, καὶ ἐν τούτῳ διέδεξε ὅσῳ ἐστὶ τοῦτο ἄριστον. δήμου
 τε αὖ ἄρχοντος ἀδύνατα μὴ οὐ κακότητα ἐγγίνεσθαι· κακότη- 10
 τος τοίνυν ἐγγινομένης ἐς τὰ κοινὰ ἔχθρα μὲν οὐκ ἐγγίνεται
 τοῖσι κακοῖσι, φιλίαι δὲ ἰσχυραί· οἱ γὰρ κακοῦντες τὰ κοινὰ

1. ἀνδρὸς γὰρ ἐνὸς τ. ἀρί-
 στου sc. μουνάρχου, was man aus
 dem Zusammenhange leicht ergänzt.

2. τοιαύτη wie sie dem ἄριστος
 eigen ist.

4. οὕτω i. e. ἀνδρὸς ἐνὸς μουν-
 άρχου.

πολλοῖσι. Verb. πολλοῖσι ἐπα-
 σκέουσι ἀρετὴν ἐς τὸ κοινόν. πολ-
 λοῖσι hängt von ἐγγίνεσθαι ab.

5. φιλέειν = solere, consuesse.
 Vgl. VII 10 ἐκ τῶν ζημίαι μεγάλαι
 φιλέουσιν γενέσθαι. VIII 128 οἷα
 φιλέει γίνεσθαι ἐν πολέμῳ. In glei-
 cher Bedeutung gebraucht Herod.
 ἐθέλειν. Vgl. I 74. VII 50.

6. γνώμησι νικᾶν. Anders I
 61 Ἰππίεω δὲ γνώμην νικήσαν-
 τος.

7. ἀπικνέονται. Plural wegen
 des collectivien ἕκαστος.

8. ἀπέβη und διέδεξε. A o-
 ristus gnomicus oder empiri-
 cus. Beide Aoriste sind unper-
 sönlich zu fassen. ἀπέβη „es
 ist (schon öfter) hinausgelauf-
 fen“. Zur Bedeutung vgl. VIII 86
 ἔμελλε τοιοῦτό σφι συναίσεσθαι οἷόν
 περ ἀπέβη.

9. Zu διέδεξε (= apparuit)
 vgl. I 73 ἦν γὰρ, ὡς διέδεξε, ὁρ-
 γὴν ἀκρός. Vgl. damit unt. καὶ ἐν
 τούτῳ δηλοῖ οὗτος, ὡς ἡ μουναρ-
 χίη κράτιστον.

τοῦτο s. z. vor. S. 14 πολλῶ
 τοῦτο προέχειν λέγω.

10. αὖ. Beachte die Bedeutung.
 ἀδύνατα. Ueber den Numerus
 vgl. z. c. 61 (ἀκονστέα). Wie hier
 I 91 τὴν πεπωμένην μοῖραν ἀδύ-
 νατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶ.

μὴ οὐ. Ueber die doppelte Ne-
 gation beim Infin. s. z. c. 51 An-
 fang.

11. ἐς τὰ κοινὰ verb. mit οὐκ
 ἐγγίνεται. Vgl. ob. 5 ἐς τὸ κοι-
 νόν — ἔχθρα — φιλέει — ἐγγίνε-
 σθαι.

12. οἱ γὰρ κακοῦντες τὰ κοι-
 νὰ. Zum Gedanken vgl. Theogn.
 44 ff.:

ἀλλ' ὅταν ὑβρίξειν τοῖσι κακ-
 οῖσιν ἄδη
 δῆμόν τε φθείρουσι, δίκας τ' ἀ-
 δίκοισι διδοῦσι
 οἰκείων κερδέων εἵνεκα καὶ
 κράτεος.

Auch den Gedanken, dass die Volks-
 herrschaft zuletzt zur Alleinherrschaft
 führe, spricht Theognis in den Vers.
 47 ff. fast mit denselben Worten
 wie Her. aus:

ἔλπεο μὴ δηρὸν κείνην πόλιν ἀ-
 τρεμειῖσθαι, —
 εὖτ' ἂν τοῖσι κακοῖσι φίλ' ἀν-
 δράσι ταῦτα γένηται,
 κέρδεα δημοσίῳ σὺν κακῷ ἐρ-
 χόμενα.
 ἐκ τῶν γὰρ στάσιές τε καὶ ἔμφυ-
 λοι φόνοι ἀνδρῶν.
 μούναρχος δὲ πόλει μὴ ποτε
 τῇδε ἔδοι.

συγκύψαντες ποιεῦσι, ταῦτο δὲ τοιοῦτο γίνεται ἐς ὃ ἂν προ-
 στάς τις τοῦ δήμου τοὺς τοιούτους παύσῃ· ἐκ δὲ αὐτῶν θωμά-
 ζεται οὗτος δὴ ὑπὸ τοῦ δήμου, θωμαζόμενος δὲ ἄν' ὧν ἐφάνη
 μούναρχος ἐών· καὶ ἐν τούτῳ δηλοῖ καὶ οὗτος, ὥς ἡ μουναρ-
 5 χίη κράτιστον. ἐνὶ δὲ ἑπεὶ πάντα συλλαβόντα εἰπεῖν, κόθεν ἡ-
 μῖν ἡ ἐλευθερίη ἐγένετο, καὶ τεῦ δόντος; κότερά παρὰ δήμου
 ἢ ὀλιγαρχίης ἢ μουνάρχου; ἔχω τοίνυν γνώμην ἡμέας ἐλευθε-
 ρωθέντας δι' ἓνα ἄνδρα τὸ τοιοῦτο περιστέλλειν, χωρίς τε
 τούτου πατρίους νόμους μὴ λύειν ἔχοντας εὔ· οὐ γὰρ ἄ-
 10 μεινον.

Γινώμαι μὲν δὴ τρεῖς αὐται προεκέατο, οἱ δὲ τέσσερες 83

1. συγκύψαντες. συγκύπτειν zusammenstecken, unter einer Decke stecken. Wie hier VII 145.

ἐς ὃ. Ueber ἐς ὃ in der Bedeutung einer temporalen Conjunction s. z. c. 105.

2. ἐκ δὲ αὐτῶν, dafür häufiger ἐκ τούτων „in Folge dessen“. Ueber die Bedeutung von ἐκ s. z. c. 1.

θωμάζεται — θωμαζόμενος δέ. Nicht selten fängt Herod. das zweite Satzglied mit dem Partic. des Verb. finiti des vorhergehenden Satzes an. Vgl. IV 11 θάψαι — θάψαντας δέ. I 8 ἡζάσθη — ἐρασθεῖς δέ. Aehnlich IV 95. S. z. c. 1.

3. ἄν' ὧν; ἐφάνη. Ueber die Tmesis s. z. c. 78 S. 87, 16 (ἀνά τε ἔδραμον). Her. gebraucht häufig den Aor. empiricus bei der Beschreibung von Gebräuchen und Sitten oder überhaupt von vorgekommenen Erfahrungen, wenn er eine Folge als rasch und sofort eintretend bezeichnen will. Ganz wie hier I 194 ἀπ' ὧν ἐκήρυξαν und I 132 (ἔθηκε ὧν).

4. καὶ ἐν τούτῳ δηλοῖ καὶ οὗτος. Vgl. ob. καὶ ἐν τούτῳ διέδεξε.

5. ἐνὶ δὲ ἑπεὶ — εἰπεῖν. Absoluter Infinitiv, vgl. ἐμοὶ δοκέειν c. 45; häufig mit ὥς verbunden, wie ὥς ἐμοὶ δοκέειν I 131. ὥς εἰκασαι I 34, ὥς εἰπεῖν ob. c. 6 und

in gleicher Bedeutung wie ἐνὶ ἑπεὶ συλλαβόντα εἰπεῖν an unserer Stelle ὥς συνελόντι εἰπεῖν. Ueber die Bedeutung von συλλαβόντα vgl. VII 16 σὺ πᾶν αὐτὸς συλλαβὼν εἴρηκας.

6. τεῦ, attisch?

8. δι' ἓνα ἄνδρα „unius viri opera“. Gemeint ist Cyrus.

τὸ τοιοῦτο bezieht sich auf δι' ἓνα ἄνδρα und bedeutet dem Sinne gemäsz so viel wie τὴν μουναρχίην.

περιστέλλειν s. z. c. 31 S. 35, 8.

χωρίς τε τούτου praeterea. Gedanke: Ein zweiter Grund für die Beibehaltung der Monarchie liegt darin, dass diese Verfassung zu den von den Vätern ererbten Einrichtungen gehört, die man nicht auflösen darf.

9. ἔχοντας εὔ. εὔ findet sich öfter so mit Nachdruck hinter dem ihm zugehörigen Verbum. Vgl. I 32 τελευτῆσαι εὔ τὸν βίον. Ebenso I 59. VI 30. 39. 135. 137 und öfter.

οὐ γὰρ ἄμεινον. Ueber diese Schluszförmel s. z. c. 71 S. 80, 8.

83. 11. προεκέατο. Vgl. c. 82 τριῶν γὰρ προκειμένων.

οἱ δὲ τέσσερες. Ueber die Bedeutung des Artikels s. z. c. 79 (οἱ δὲ πέντε).

τῶν ἐπὶ τὰ ἀνδρῶν προσέθεντο ταύτῃ. ὥς δὲ ἐσώθη τῇ γνώμῃ
 ὁ Ὀτάνης Πέρσῃσι ἰσονομίην σπεύδων ποιῆσαι, ἔλεξε ἐς μέσον
 αὐτοῖσι τάδε· Ἄνδρες στασιῶται, δῆλα γὰρ δὴ, ὅτι δεῖ ἓνα γέ
 τινα ἡμέων βασιλέα γενέσθαι, ἥτοι κλήρω γε λαχόντα, ἢ ἐπι-
 τρεψάντων τῷ Περσέων πλήθει τὸν ἂν ἐκεῖνο ἔληται, ἢ ἄλλη 5
 τινὶ μηχανῇ· ἐγὼ μὲν νυνὶ ὑμῖν οὐκ ἐναγωνιεῦμαι· οὔτε γὰρ
 ἄρχειν οὔτε ἄρχεσθαι ἐθέλω, ἐπὶ τούτῳ δὲ ὑπεξίσταμαι τῆς
 ἀρχῆς, ἐπ' ᾧ τε ὑπ' οὐδενὸς ὑμέων ἄρξομαι, οὔτε αὐτὸς ἐγὼ
 οὔτε οἱ ἀπ' ἐμεῦ αἰεὶ γινόμενοι. Τούτου εἰπαντος ταῦτα ὥς
 συνεχώρεον οἱ ἔξ ἐπὶ τούτοις, οὗτος μὲν δὴ σφι οὐκ ἐνηγω- 10
 νίζετο, ἀλλ' ἐκ τοῦ μέσου κατήστο. καὶ νῦν αὕτη ἡ οἰκίη δια-
 τελέει μούνη ἐλευθέρη ἐοῦσα Περσέων, καὶ ἄρχεται τοσαῦτα
 ὅσα αὐτὴ ἐθέλει, νόμους οὐκ ὑπερβαίνουσα τοὺς Περσέων.

1. προσέθεντο ταύτῃ. Vgl. I 109 οὐκ ἔγωγε προσθήσομαι τῇ γνώμῃ u. II 120 τῷ λόγῳ τῷ λεχθέντι προστίθεμαι.

ἐσώθη τῇ γνώμῃ. Vgl. c. 82 S. 94, 6 γνώμῃσι νικᾶν.

ἐσώθη, attisch?

2. ἰσονομίην. Vgl. z. c. 80 S. 91, 13.

3. στασιῶται, οἱ ἐκ τῆς αὐτῆς στάσεως „Parteigenossen“.

δῆλα häufig bei Herod. für den Singular. Vgl. I 207. II 5. S. z. c. 61 (ἀκουστέα).

γὰρ begründet erst den folgenden Satz ἐγὼ μὲν νυνὶ ὑμῖν οὐκ ἐναγωνιεῦμαι. Dieses vorgeschobene γὰρ findet sich namentlich häufig unmittelbar nach der Anrede. S. z. c. 63 Anf.

ἓνα γέ τινα. S. z. πᾶς τις c. 79.

4. ἥτοι, entweder, mit nachfolgendem ἢ auch I 11. II 173.

λαχόντα ἢ ἐπιτρεψάντων (sc. ἡμέων). Ueber die Verbindung verschiedener Casus von Participien s. z. c. 20 Anf.

5. ἢ ἄλλη τινὶ μηχανῇ δεῖ ἓνα γέ τινα ἡμέων βασιλέα γενέσθαι.

6. ἐναγωνιεῦμαι. Fut. attic. Vgl. Dial. Bd. I S. 36.

7. ἐπὶ τούτῳ. ἐπὶ c. dat. „unter der Bedingung“. Vgl. I 60 ὁμολογήσαντος ἐπὶ τούτοις Πεισιστράτου und unten συνεχώρεον ἐπὶ τούτοις.

8. ἐπ' ᾧ τε (att. ἐφ' ᾧ) „ea conditione ut“ hier mit Indic. fut. verbunden, mit Infin. I 22 διαλλαγῇ σφι ἐγένετο ἐπ' ᾧ τε ξείνους ἀλλήλοισι εἶναι καὶ ξυμμάχους.

ἄρξομαι. Fut. medii in passiver Bedeutung, wie VI 9 ἐσώθεντες τῇ μάχῃ ἐξανδραποδιεῦνται u. VI 11 ὑποδέχομαι ἢ οὐ συμμίξειν τοὺς πολεμίους ἢ συμμίσγοντας πολλὸν ἐλασσώσεσθαι. Vgl. z. c. 132.

10. συνεχώρεον — ἐπὶ τούτοις s. ob. zu ἐπὶ τούτῳ δὲ ὑπεξίσταμαι.

11. ἐκ τοῦ μέσου κατήσθαι wird ursprünglich von denen gesagt, die sich vom Felde des Kampfes (das μέσον zwischen den zwei Streitenden ist) entfernt halten. Daher ist ἐκ τοῦ μέσου κατήστο = ab certamine procul sedit. Vgl. IV 118 ὑμεῖς ὧν μηδενὶ τρόπῳ ἐκ τοῦ μέσου κατήμενοι περιίδητε ἡμέας διαφθαρέντας.

13. ὅσα erg. ἄρχεσθαι.

ὑπερβαίνουσα. Häufiger ist παραβαίνειν νόμους.

Οἱ δὲ λοιποὶ τῶν ἑπτὰ ἐβουλεύοντο, ὥς βασιλέα δικαιοτάτα 84
στήσονται. καὶ σφι ἔδοξε Ὀτάνῃ μὲν καὶ τοῖσι ἀπ' Ὀτάνεω
αἰεὶ γινομένοισι, ἣν ἐς ἄλλον τινὰ τῶν ἑπτὰ ἔλθῃ ἢ βασιληΐῃ, 88
ἐξαίρετα δίδοσθαι ἐσθῆτά τε Μηδικὴν ἔτεος ἐκάστου καὶ τὴν
5 πᾶσαν δωρεήν, ἣ γίνεται ἐν Πέρσῃσι τιμιωτάτῃ. τοῦδε δὲ εἵ-
νεκεν ἐβουλεύσαντό οἱ δίδοσθαι ταῦτα, ὅτι ἐβούλευσέ τε πρῶ-
τος τὸ προῆγμα καὶ συνέστησε αὐτούς. ταῦτα μὲν δὴ Ὀτάνῃ ἐξ-
αίρετα, τάδε δὲ ἐς τὸ κοινὸν ἐβουλεύσαντο, παριέναι ἐς τὰ βα-
σιληΐα πάντα τὸν βουλόμενον τῶν ἑπτὰ ἄνευ ἐσαγγελέος, ἣν
10 μὴ τυγχάνῃ εὐδῶν μετὰ γυναικὸς βασιλεὺς, γαμέειν δὲ μὴ ἐξ-
εῖναι ἄλλοθεν τῷ βασιλεῖ ἢ ἐκ τῶν συνεπαναστάντων. περὶ
δὲ τῆς βασιληΐης ἐβουλεύσαντο τοιούδε· ὅτεν ἂν ὀϊππος ἡλίου

84. 1. ὥς = ὅπως in ursprünglicher modaler Bedeutung.

δικαιοτάτα. Es berieten die Sechs, auf welche Weise sie die Stellung des Königs und sein Verhältnis zu Otanes und den übrigen 5 am richtigsten (δικαιοτάτα) feststellten, indem sie namentlich die alten Rechte der Krone warteten.

2. στήσονται. Zum Ausdruck vgl. I 97 φέρε στήσωμεν ἡμέων αὐτῶν βασιλέα.

τοῖσι ἀπ' Ὀτάνεω αἰεὶ γινομένοισι, vgl. c. 142.

4. ἐξαίρετα Apposit. zu ἐσθῆτά τε Μηδικήν und τὴν πᾶσαν δωρεήν. Daher der Plural.

ἐσθῆτά τε Μηδ. Das medische Kleid, ein faltiges und lang herabwallendes Gewand, war die eigentliche Hof- und Staatskleidung, die vom König öfter als Ehrengeschenk verliehen wurde. So beschenkte z. B. Xerxes die Akanthier mit dem medischen Kleid. Vgl. VII 116. „Es blieb auch noch in der Folge das gewöhnliche Ehrengeschenk, als der Gebrauch desselben allgemein geworden war; allein die Kleider, welche der König gab, pflegten sich dann durch ihre Feinheit und die Schöne der Farben zu unterscheiden“. Als diese ursprünglich medische Tracht später die bei den Persern allgemein übliche wurde, nannten die Griechen sie auch die persische Tracht. Vgl.

z. c. 20 (unter δῶρα), wo unter den Geschenken, ἃ νομίζεται παρὰ βασιλεῖ τίμια, auch die στολή Περσικὴ aufgeführt wird. Die eigentliche, altpersische Tracht war eine andere. Vgl. I 71.

ἔτεος ἐκάστου. I 196 steht der Artikel dabei τοῦ ἔτεος ἐκάστου. Vgl. ἐκάστης ἡμέρης I 192. III 117.

τὴν πᾶσαν δωρεήν. S. z. c. 20 (unter δῶρα).

5. τιμιωτάτῃ. Vgl. c. 160.

6. ἐβούλευσε. Beachte das genus verbi. Inwiefern verschieden in der Bedeutung von ἐβουλεύσαντο?

7. συνέστησε. S. z. συστήσων c. 71.

8. ἐς τὸ κοινόν also für alle Sieben.

παριέναι von πάρειμι.

9. ἐσαγγελέος. Diese Würdenträger hieszen sonst auch ἀγγελιηφόροι. Vgl. I 114 τῷ δέ τινι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρειν ἐδίδου (Κῦρος) γέρας u. ob. c. 77.

11. ἐκ τῶν συνεπαναστάντων, ἐκ = aus der Familie der συνεπαναστάντες. Vgl. c. 80 ἐπαναστάντες τοῖσι μάγοισι.

12. ὅτεν, attisch?

Ἰππος. Dem Sonnengotte Mithras (über seine Verehrung bei den Persern vgl. z. I 131) war das Rosz geheiligt. Vgl. unt. c. 90 u. VII 40. VIII 115. Zur Sache vgl.

- ἐπανατέλλοντος πρῶτος φθέγγεται ἐν τῷ προαστείῳ αὐτῶν ἐπι-
βεβηκότων, τοῦτον ἔχειν τὴν βασιληΐην.
- 85 Δαρείῳ δὲ ἦν ἵπποκόμος ἀνὴρ σοφός, τῷ οὖνομα ἦν Οἰ-
βάρος· πρὸς τοῦτον τὸν ἄνδρα, ἐπεῖτε διελύθησαν, ἔλεξε Δα-
ρεῖος τάδε· Οἰβάρες, ἡμῖν δέδοκται περὶ τῆς βασιληΐης ποιέ- 5
ειν κατὰ τάδε, ὅτεν ἂν ὁ ἵππος πρῶτος φθέγγεται ἅμα τῷ ἡ-
λίῳ ἀνιόντι αὐτῶν ἐπαναβεβηκότων, τοῦτον ἔχειν τὴν βασι-
ληΐην. νῦν ὦν εἴ τινα ἔχεις σοφίην, μηχανῶ, ὥς ἂν ἡμεῖς
σχῶμεν τοῦτο τὸ γέρας καὶ μὴ ἄλλος τις. Ἀμείβεται Οἰβάρος
τοισίδε. Εἰ μὲν δὴ, ὦ δέσποτα, ἐν τούτῳ τοί ἐστι ἢ βασιλέα 10
εἶναι ἢ μὴ, θάρσσεε τούτου εἵνεκεν καὶ θυμὸν ἔχε ἀγαθόν, ὥς
βασιλεὺς οὐδεὶς ἄλλος πρὸ σεῦ ἔσται· τοιαῦτα ἔχω φάρμακα.
Λέγει Δαρεῖος· Εἰ τοίνυν τι τοιοῦτο ἔχεις σόφισμα, ὦρη μη-
χανᾶσθαι καὶ μὴ ἀναβάλλεσθαι, ὥς τῆς ἐπιούσης ἡμέρης ὁ
ἀγὼν ἡμῖν ἐστί. Ἀκούσας ταῦτα ὁ Οἰβάρος ποιεῖ τοιόνδε· ὥς 15
ἐγίνετο ἢ νύξ, τῶν θηλέων ἵππων μίαν, τὴν ὁ Δαρείου ἵππος
ἔστεργε μάλιστα, ταύτην ἀγαγὼν ἐς τὸ προάστειον κατέδησε
καὶ ἐπήγαγε τὸν Δαρείου ἵππον, καὶ τὰ μὲν πολλὰ περιῆγε
ἀγχοῦ τῇ ἵππῳ, ἐγχρίμπτων τῇ θηλέῃ, τέλος δὲ ἐπῆκε ὀχεῦ-

was Tacit. von den Germanen (Germ. 10 § 6) überliefert „equorum candidorum hinnitus ac fremitus observant: nec ulli auspicio maior fides non solum apud plebem, sed apud procures, apud sacerdotes“.

1. φθέγγεται vgl. c. 87.

85. 3. Ueber die Bedeutung von σοφός s. z. σοφίη c. 4.

Οἰβάρος. In der Wendung οὖνομά τινί ἐστι steht der Name in gleichem Casus mit οὖνομα. Vgl. ob. c. 1 und I 1 τὸ δὲ οἱ οὖνομα εἶναι Ἰοῦν τὴν Ἰνάχον.

4. διελύθησαν, οἱ ἑπτά.

6. κατὰ τάδε. τάδε wird erklärt durch τοῦτον ἔχειν τὴν βασιληΐην.

ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνιόντι, anders am Schlus z. v. c. 84.

7. αὐτῶν, αὐτῶν ἡμέων.

8. σοφίην dafür unten σόφισμα.

μηχανῶ. In der zweiten Pers. Imperf. und Imper. pass. der Verba auf ᾶω wird ausnahmsweise der

Contractionsvocal ω beibehalten. S. Dial. Bd. I S. 37.

ὥς ἂν. Die Final- (ursprünglich Modal-) Conjunctionen ὥς, ὅπως, ὅφρα werden mit ἂν verbunden, wenn die Erreichung der Absicht an äussere Umstände geknüpft ist. Vgl. I 5. 20. 36.

10. ἐν τούτῳ — ἐστί. Wie hier VI 109 ἐν σοὶ νῦν, Καλλίμαχε, ἐστί. „Auf dir beruht es jetzt“, von dir hängt es jetzt ab.

11. εἵνεκεν. In der Bedeutung was anlangt auch c. 122 εἵνεκέν τε χρημάτων ἄρξεις ἀπάσης τῆς Ἑλλάδος.

14. ὥς causal.

τῆς ἐπιούσης ἡμέρης Genet. tempor. wie c. 86 τῆς παροιχομένης νυκτός. Vgl. z. ἔτεος ἐκάστου c. 84.

16. ἢ νύξ. Drücke die Bedeutung des Artikels in der Uebersetzung aus.

18. τὰ — πολλὰ „die meiste Zeit“. Vgl. οἱ πολλοὶ plerique.

19. τῇ ἵππῳ hängt von περιῆγε

σαι τὴν ἵππον. Ἄμ' ἡμέρη δὲ διαφωσκούσῃ οἱ ἕξ, κατὰ συνε- 86
 θήκαντο, παρήσαν ἐπὶ τῶν ἵππων· διεξελαυνόντων δὲ κατὰ
 τὸ προάστειον, ὥς κατὰ τοῦτο τὸ χωρίον ἐγίνοντο, ἵνα τῆς
 παροιχομένης νυκτὸς κατεδέδετο ἡ θήλεα ἵππος, ἐνθαῦτα ὁ
 5 Δαρείου ἵππος προσδραμὼν ἐχρεμέτισε· ἅμα δὲ τῷ ἵππῳ τοῦτο
 ποιήσαντι ἀστραπὴ ἐξ αἰθρίης καὶ βροντὴ ἐγένετο, ἐπιγενό-
 μενα δὲ ταῦτα τῷ Δαρείῳ ἐτελέωσέ μιν, ὥσπερ ἐκ συνθέτου
 τευ γενόμενα· οἱ δὲ καταθορόντες ἀπὸ τῶν ἵππων προσεκύ-
 νουν τὸν Δαρεῖον.

10 Οἱ μὲν δὴ φασὶ τὸν Οἰβάρεα ταῦτα μηχανήσασθαι, οἱ δὲ 87
 τοιάδε (καὶ γὰρ ἐπ' ἀμφοτέρω λέγεται ὑπὸ Περσέων), ὥς τῆς
 ἵππου ταύτης τῶν ἄρθρων ἐπιψάψας τῇ χειρὶ ἔχοι αὐτὴν κρύ-
 ψας ἐν τῇσι ἀναξυρίσι· ὥς δὲ ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνιόντι ἀπίεσθαι
 μέλλειν τοὺς ἵππους, τὸν Οἰβάρεα τοῦτον ἐξείραντα τὴν χεῖρα
 15 πρὸς τοῦ Δαρείου ἵππου τοὺς μυκτῆρας προσενεῖκαι, τὸν δὲ
 αἰσθόμενον φριμάξασθαι τε καὶ χρεμετίσαι.

Δαρεῖός τε δὴ ὁ Ὑστάσπεος βασιλεὺς ἀπεδέδεκτο, καὶ οἱ 88

ab, da Her. ἀγχοῦ stets mit Genetiv
 verbindet. Vgl. c. 111. VI 77. An-
 ders Pind. Nem. IX 39 λέγεται μὲν
 Ἐκτορι μὲν κλέος ἀνθῆσαι Σκα-
 μάνδρου χεύμασιν ἀγχοῦ.

86. 1. κατὰ ion. für καθ' ἃ
 prout, vgl. Dial. Bd. I S. 29. Wie
 hier II 99 und öfter.

3. κατὰ τοῦτο τὸ χωρίον.
 κατὰ c. Acc. in localer Bedeutung
 = „an“. κατὰ τοῦτο τὸ χωρίον
 ἵνα vgl. z. c. 64 κατὰ τοῦτο τῇ.

6. ἐπιγενόμενα. Beachte ἐπί.

7. ἐτελέωσέ μιν sc. βασιλέα.
 Diese hinzugekommene (ἐπιγενόμε-
 να) Naturerscheinung machte ihn
 als König fertig d. h. gab den
 endgültigen entscheidenden Aus-
 schlag bei der Königswahl.

ἐκ συνθέτου τευ „ex compo-
 sito“. Ueber ἐκ s. z. c. 1.

8. προσεκύνησον sc. ὡς βασι-
 λέα. Die abgöttische Verehrung
 (προσκύνησις), welche die Perser
 ihrem Könige bewiesen, bestand
 darin, dasz sie sich vor ihm nie-
 derwarfen (προσπίπτειν) und die
 Erde küszten. Vgl. I 134.

87. 11. ἐπ' ἀμφοτέρω λέγε-
 ται vgl. II 125 λελέχθω γὰρ ἡμῖν
 ἐπ' ἀμφοτέρω.

12. ἄρθρων. ἄρθρα = αἰδοῖα.

13. ἀναξυρίσι. Vgl. I 71 wo
 es von den Persern heiszt οἱ σκυτί-
 νας μὲν ἀναξυρίδας, σκυτίνην δὲ
 τὴν ἄλλην ἐσθῆτα φορέουσι.

ὥς — μέλλειν. Ueber den In-
 finitiv in oratione obliqua nach ei-
 ner Zeit-Coniunction s. z. c. 18 S.
 20, 9.

ἀπίεσθαι ist Medium.

15. ἐξείραντα exserentem.

16. τοὺς μυκτῆρας. μυκτῆρες
 Nüstern.

16. φριμάσσεσθαι wird nach
 den alten Grammatikern eigentlich
 vom Bock, vom Pferde dage-
 gen φρυάττεσθαι gesagt.

88. 17. βασιλεὺς ἀπέδεδεκτο.
 Doch hatte Darius erst gewaltige
 Kämpfe zu bestehen, da er, wie
 wir aus der Inschrift von Behistun
 erfahren, viele innere und äuszere
 Feinde niederwerfen muszte, bis er
 seine Herrschaft fest begründete.
 Es brachen nicht nur in den ent-
 legeneren Provinzen, in Armenien,

ἦσαν ἐν τῇ Ἀσίῃ πάντες κατήκοοι, πλὴν Ἀραβίων, Κύρου τε καταστρεψαμένου καὶ ὕστερον αὐτὶς Καμβύσεω. Ἀράβιοι δὲ οὐδαμὰ κατήκουσαν ἐπὶ δουλοσύνῃ Πέρσῃσι, ἀλλὰ ξεῖνοι ἐγένοντο παρέντες Καμβύσεα ἐπ' Αἴγυπτον· ἀεκόντων γὰρ Ἀραβίων οὐκ ἂν ἐσβάλοιεν Πέρσαι ἐς Αἴγυπτον. γάμους τε τοὺς 5 πρῶτους ἐγάμει Πέρσῃσι ὁ Δαρεῖος, Κύρου μὲν δύο θυγατέρας Ἀτοσσάν τε καὶ Ἀρτυστῶνην, τὴν μὲν Ἀτοσσάν προσυν-

Parthien, in Margiana und im Lande der Saker offene Empörungen aus, auch in Persis, Susiana, in Medien, Babylonien, Lydien hatte Darius gefährliche Aufstände zu überwinden. Herodot gedenkt nur des Aufstandes der drei letzteren Länder (vgl. I 130 ff. u. c. 126. 150), während die Inschrift von Behistun 9 aufständische Völker (s. ob.) aufzählt, deren 9 Könige Darius in 19 Schlachten geschlagen und gefangen habe. Dasz Darius bei seinem Regierungsantritt mit schwierigen Verhältnissen zu kämpfen hatte, deutet auch Her. unt. c. 126 mit den Worten an: οἰδεότων ἔτι τῶν προηγμάτων „es war noch alles in Gährung“. Darius kam ungefähr im 29. Lebensjahre zur Herrschaft (vgl. I 209) und regierte von 522—486.

1. Ἀραβίων. Die Araber, die Bewohner des heutigen Jemen, konnten weder von Darius, noch von Alexander d. Gr., ja selbst nicht von den Römern (unter Acilius Gallus zu Augustus Zeiten) dauernd unterworfen werden. Doch lieferten sie dem Darius Geschenke (c. 97 Ende) und leisteten auch Heeresfolge (VII 69).

3. οὐδαμὰ s. z. c. 53 S. 60, 6.

κατακρούειν davon κατήκοος (s. ob.) Attisch dafür gewöhnlich ὑπακούειν (ὑπήκοος).

ἐπὶ c. dat. „unter der Bedingung dasz“ in der Lage dasz s. z. c. 83 ἐπὶ τούτοις. Vgl. I 141 Αἰολέες ἐθέλοντες ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς εἶναι τοῖς καὶ Κροίσῳ ἦσαν κατήκοοι.

4. παρέντες. Zur Sache vgl. c. 4 Ende. Zum Ausdruck c. 72. 77.

ἀεκόντων. Vgl. c. 4 μούνη δὲ ταύτῃ εἰσὶ φανεραὶ ἐσβολαὶ ἐς Αἴγυπτον.

5. οὐκ ἂν ἐσβάλοιεν. Beachte den Optativ mit ἂν, der nur selten wie hier zur Bezeichnung einer vergangenen und das Gegenteil der Wirklichkeit bildenden Sache gebraucht wird.

γάμους — ἐγάμει. Figura etymologica. Dazu tritt πρῶτους, das mit Πέρσῃσι zu verbinden. Darius gieng solche Heiraten ein, die den Persern, d. h. nach dem Urteil der Perser, die ersten d. i. die vornehmsten waren. Damit wollte Darius erreichen, dasz seine Söhne als Erben des Reichs auch durch ihre Abkunft den Persern genügten. Vgl. Iust. I 10 Hic (Darius) iam principio regni Cyri regis filiam in matrimonium recepit, regalibus nuptiis regnum firmaturus, ut non tam in extraneum translatum quam in familiam Cyri reversum videretur.

7. Ἀτοσσάν. Sie hatte unter den 6 Frauen des Darius den meisten Einfluss. Vgl. VII 3 ἡ Ἀτοσσα εἶχε τὸ πᾶν κράτος. S. auch unt. c. 133. Die Söhne der Atossa und des Darius waren Xerxes (VII 2) Achämenes (VII 7), Masistes und Hystaspes (VII 82. 97. 64). Als Söhne der Artystone (vgl. auch c. 31) nennt Her. Arsames und Gobryas (VII 69. 72). Ueber die beiden anderen Frauen des Darius, Parmys und Phratagyne, so wie über ihre Söhne vgl. VII 78. 224. Ueber Phädime (Fatime), des Otanes Tochter s. z. c. 68. Schon vor seinem Regierungsantritt war Darius mit der Tochter des Gobryas

οικήσασαν Καμβύση τε τῷ ἀδελφεῷ καὶ αὐτῷ τῷ μάγῳ, τὴν
 δὲ Ἀρτυστῶνην παρθένον. ἑτέρην δὲ Σμέρδιος τοῦ Κύρου θυ-
 γατέρα ἔγημε, τῇ οὖνομα ἦν Πάρμυς. ἔσχε δὲ καὶ τὴν τοῦ
 Ὀτάνεω θυγατέρα, ἣ τὸν μάγον κατάδηλον ἐποίησε. δυνάμιός
 5 τε πάντα οἱ ἐπίμπλατο. πρῶτον μὲν νυν τύπον ποιησάμενος
 λίθινον ἔστησε· ζῶον δὲ οἱ ἐνὴν ἀνὴρ ἱππεὺς, ἐπέγραψε δὲ
 γράμματα λέγοντα τάδε· Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπεος σὺν τε τοῦ ἵπ-
 που τῇ ἀρετῇ (τὸ οὖνομα λέγων) καὶ Οἰβάρεος τοῦ ἱπποκόμου
 ἐκτήσατο τὴν Περσέων βασιληΐην. Ποιήσας δὲ ταῦτα ἐν Πέρ- 89
 10 σῇσι ἀρχὰς κατεστήσατο εἴκοσι, τὰς αὐτοὶ καλέουσι σατραπη-

verheiratet gewesen. Ueber sie und ihre Söhne vgl. VII 2. 97.

2. ἑτέρην appositiv zu θυγατέρα = ausserdem.

3. ἔσχε sc. γυναῖκα s. z. c. 68 S. 77, 1.

5. ἐπίμπλατο auch c. 108. Vgl. Hom. II. I 104 μέν εος δὲ μέγα φρένες πίμπλαντο. Daher ist hier der Sinn: alles wurde mit seiner Geltung erfüllt d. h. alles unterwarf sich seiner Macht.

πρῶτον μὲν dem entspricht erst im Anf. des folg. Cap. ποιήσας δὲ ταῦτα = μετὰ δὲ ταῦτα.

τύπον, τύπος, „Bildwerk von erhabener Arbeit in Stein“, hier in gleicher Bedeutung wie II 106. 136. 138. („τύποι ἐν πέτρῃσι ἐγκεκολλημένοι“ Reliefbilder.) Dergleichen Reiterbilder hat man in der Neuzeit viele unter den persischen Denkmälern aufgefunden.

6. ζῶον auch I 203 öfter.

8. ἀρετῇ Verdienst.

τὸ οὖνομα λέγων Worte Herodots, der den Namen des Pferdes nicht kannte.

Οἰβάρεος. In der Inschrift von Behistun ist von Oibares und seiner List keine Rede. Dort sagt Darius einfach: Durch die Gnade des Ahuramazda (Ormuzd) brachte ich die Herrschaft an mein Haus. Dagegen gibt bei Ktesias ebenfalls das Wiehern des Sonnenpferdes den Ausschlag bei der Königswahl.

89. 9. ἐν Πέρσῃσι, in Persis; verb. mit ποιήσας.

10. κατεστήσατο. Während unter Kyros und Kambyses das medo-persische Reich aus einer Anhäufung verschiedenartiger, nach und nach eroberter und nur äusserlich verbundener Ländermassen bestand, war es erst Darius, der durch eine geordnete Verwaltung in das ungeheure Reich eine gewisse gleichmässige Ordnung brachte.

εἴκοσι. Auch die Inschriften (von Behistun, in Persepolis) führen 20 (auch 21 und 23) Länder an; doch ist diese Uebereinstimmung nur eine zufällige, da die Namen der einzelnen Länder von den Angaben Herodots abweichen. Diese Verschiedenheit erklärt sich daraus, dass auf den Inschriften das Princip der Anordnung ein anderes ist. Während auf ihnen die Hauptländer nach ihrer geographischen Lage zusammengestellt und mit ihren früheren ethnischen Namen benannt sind (z. B. Athura „Assyrien“, Babirusch „Babylon“, Arabaja „Arabien“, Bakthris „Baktrien“ u. s. w.), hält sich Her. an die neuere politische Einteilung in Steuerbezirke (νομοί), die durch Darius gegeben war. Diese νομοί fallen nach Her. mit den Satrapien zusammen und es ist auch wenig wahrscheinlich, dass (wie Heeren annahm) neben dieser Einteilung in Steuerbezirke (νομοί) noch eine andere in Ver-

ἵας· καταστήσας δὲ τὰς ἀρχὰς καὶ ἄρχοντας ἐπιστήσας ἐτάξατο φόρους οἱ προσιέναι κατὰ ἔθνεά τε καὶ πρὸς τοῖσι ἔθνεσι τοὺς πλησιοχώρους προστάσων, καὶ ὑπερβαίνων τοὺς προσεχέας, τὰ ἐκαστέρῳ ἄλλοισι ἄλλα ἔθνεα νέμων. ἀρχὰς δὲ καὶ φόρων πρόσοδον τὴν ἐπέτεον κατὰ τάδε διεῖλε· τοῖσι μὲν αὐτῶν ἀργύ- 5 ριον ἀπαγινέουσι εἴρητο Βαβυλώνιον σταθμὸν τάλαντον ἀπαγινέειν, τοῖσι δὲ χρυσίον ἀπαγινέουσι Εὐβοϊκόν. τὸ δὲ Βαβυλώνιον

waltungsbezirke (σατραπηίαι) bestanden habe.

σατραπηίᾱς pers. Khsatrapâvaniya.

1. ἐτάξατο. Beachte die Bedeutung des Medii. Anders c. 13 (ἐτάξαντο).

2. φόρους. „Alle diese Provinzen“, sagt Darius in der Inschrift von Behistun, „brachten mir Zins, und was ich gebot, das vollzogen sie bei Tag und Nacht“. Das Steuermasz war verschieden nach der Grösze und dem Wohlstand der Provinz. Vom niedrigsten Ansatz der armen Gegend von Gedrosia (s. c. 91) 170 (babyl.) Tal. = 322800 Tlr. stieg es bis auf 1000 Tal. (1,940000 Tlr.), den höchsten Steuersatz, den das fruchtbare Babylonien entrichtete (c. 95). Nur das goldreiche Indusland mit dem Ameisengold brachte noch mehr ein. Der von dort kommende Goldstaub machte die ungeheuere Summe von 4680 Silbertalenten (= 8,879200 Tlr.) aus. Die Totalsumme der Steuern betrug, das (babylonische) Talent zu 1940 Tlr. gerechnet, zusammen 22¼ Millionen Taler. S. z. c. 95.

προσιέναι, das zu πρόσοδοι (s. unt.) reditus gehörige Verbum.

κατὰ in distributiver Bedeutung κατὰ ἔθνεα völkerweise.

κατὰ ἔθνεά τε καὶ — προστάσων. Beachte die Verbindung der beiden verschiedenartigen Satzglieder κατὰ ἔθνεα und προστάσων durch τὲ καί. Gedanke: Darius legte seiner Einteilung in 20 Satrapien 20 Hauptstämme zu Grunde und vereinigte mit diesen ihre nächsten

Nachbarn (τε καὶ πρὸς τοῖσι ἔθνεσι τοὺς πλησιοχώρους προστάσων).

3. καί verbindet προστάσων und νέμων, welches letztere mit ersterem gleichbedeutend ist. ὑπερβαίνων ist erklärende Nebenbestimmung zu νέμων (= προσέτασσε καὶ ὑπερβαίνων — ἐνεμε.)

ὑπερβαίνων τοὺς προσεχέας (= πλησιοχώρους) „über die nächsten Grenznachbarn hinausgehend“.

4. τὰ ἐκαστέρῳ sc. ἔθνεα.

ἄλλα ἔθνεα ist Apposition zu τὰ ἐκαστέρῳ.

νέμων. Gedanke: Darius vereinigte mit den Hauptstämmen nicht nur deren nächste Grenznachbarn, sondern auch über diese hinaus (ὑπερβαίνων τοὺς προσεχέας) entferntere Völker, und zwar ἄλλοισι ἄλλα mit dem einen Hauptstamm diese Völker, mit dem anderen jene, je nachdem sie diesem oder jenem Hauptstamm näher wohnten.

6. ἀπαγινέουσι in gleicher Bedeutung c. 92. 93. 94. Vgl. I 6 φόρον ἀπαγωγή.

εἴρητο. Dafür c. 94 προεῖρητο.

Βαβυλώνιον σταθμὸν τάλαντον „das babylonische Gewicht eines Talentos“. Wir erwarteten τάλαντον; im Griechischen können sich numerische Begriffe ihrem Nomen im Casus assimilieren. Vgl. I 14 σταθμὸν ἔχοντες (κρητῆρες) τριήκοντα τάλαντα. Auch c. 90 ἐξήκοντα καὶ τριηκόσια ἦν τάλαντα φόρος.

ἀπαγινέειν ion. = ἀπάγειν.

7. χρυσίον ἀπαγινέουσι, den Indern s. c. 94.

τάλαντον δύναται Εὐβοΐδας ἑβδομήκοντα καὶ ὀκτὼ μνέας. ἐπὶ
 γὰρ Κύρου ἄρχοντος καὶ αὐτὶς Καμβύσεω ἦν κατεστηκὸς οὐδὲν
 φόρου πέρι, ἀλλὰ δῶρα ἀγίνεον· διὰ δὲ ταύτην τὴν ἐπίταξιν τοῦ
 φόρου καὶ παραπλήσια ταύτῃ ἄλλα λέγουσι Πέρσαι, ὡς Δαρεΐος
 5 μὲν ἦν κάπηλος, Καμβύσης δὲ δεσπότης, Κύρος δὲ πατήρ, ὁ
 μὲν, ὅτι ἐκαπήλευε πάντα τὰ πράγματα, ὁ δὲ ὅτι χαλεπὸς
 τε ἦν καὶ ὀλίγωρος, ὁ δὲ ὅτι ἡπιός τε καὶ ἀγαθὰ σφι τὰ
 πάντα ἐμηχανήσατο. Ἀπὸ μὲν δὴ Ἰώνων καὶ Μαγνήτων τῶν
 ἐν τῇ Ἀσίῃ καὶ Αἰολέων καὶ Καρῶν καὶ Λυκίων καὶ Μι- 90
 10 λυέων καὶ Παμφύλων (εἷς γὰρ ἦν οἱ τεταγμένος φόρος οὗτος)
 προσήϊε τετρακόσια τάλαντα ἀργυρίου. ὁ μὲν δὴ πρῶτος οὗτος

1. δύναται gilt.

Εὐβοΐδας ἑβδ. μνέας. Nach neueren Forschungen ist das babylonische Talent des Herodot das persische Münztalent für Silber. Es verhält sich zum euboischen Goldtalent, welches als Goldgewicht des persischen Reichs dem euboischen d. h. attischen Silbertalent gleich ist, wie 13:10 oder 10 Silbertalente müssen dreizehnmal oder ein's $1\frac{3}{10}$ mal so schwer als ein Goldtalent wiegen, d. h. in Herodots Sprache ausgedrückt, ein babyl. Talent musz $60 \times 1\frac{3}{10} = 78$ euboische oder attische Minen haben. Dasz zu Herodots Zeiten das Gold den dreizehnfachen Münzwert des Silbers hatte, geht auch aus c. 95 hervor: τὸ χρυσίον τρισκαίδεκαστάσιον λογιζόμενον. Es ist also für ἑβδομήκοντα an unserer Stelle mit Hultsch ἑβδομήκοντα καὶ ὀκτὼ zu emendieren. Ueber die Identität des euboischen und attischen Talentos vgl. Hultsch Metrologie S. 142 ff. S. auch unten z. c. 95.

ἐπὶ c. genet. in temporaler Bedeutung. Vgl. z. c. 10 S. 10, 5.

3. δῶρα die aber unter Herschern wie Kambyses, gerade da sie nicht bestimmt sondern willkürlich erhoben wurden, oft drückender werden konnten als bestimmte Abgaben (φόροι).

7. ὀλίγωρος von ὀλίγος und ὦρη cura, ratio „rücksichtslos“. Vgl.

I 106. VI 137 wo ὕβρις und ὀλιγωρίη verbunden sind.

ἡπιός τε. ἦν schwebte noch vor.

90. 8. Ἰώνων. Her. beginnt mit der westlichsten Satrapie, die nach ihrem Hauptbestandteil νομὸς Ἰωνικός (c. 127) hiesz.

τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ. Es gab auch Magneten in Thessalien (VII 176. 183. 193). Die hier gemeinten wohnten am Mäander und beim Berge Sipylus.

9. Αἰολέων. Für das Geographische dieser Cap. vergleiche die II. Karte in Kieperts Atlas der alten Welt, 14. Aufl. Weimar 1861, mit den betreffenden Erläuterungen des Textes.

Μιλυέων. Milyas hiesz in alten Zeiten ganz Lykien (I 173), später nur das Bergland zwischen Lykien, Pamphylien und Phrygien.

10. εἷς — οὗτος. Es war von Darius (οἱ) für diese Völker eine d. h. eine gemeinschaftliche Tributsumme festgesetzt. Vgl. c. 92 ἐς τῶντὸ συμφέροντες.

11. τετρακόσια τάλ. Also babylonische Talente s. z. vor. Cap. Das babylon. Talent beträgt nach neueren Untersuchungen 1940 Tlr., das euboische oder attische $1571\frac{3}{4}$ Tlr.

οὗτος νομὸς. Er erstreckte

οἱ νομοὶ κατεστήκεε· ἀπὸ δὲ Μυσῶν καὶ Λυδῶν καὶ Λασονί-
ων καὶ Καβαλίων καὶ Ὑγευνέων πεντακόσια τάλαντα· νομὸς
δεύτερος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ἑλλησποντίων τῶν ἐπὶ δεξιὰ ἐσπλέοντι
καὶ Φρυγῶν καὶ Θρηϊκῶν τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ καὶ Παφλαγόνων
καὶ Μαριανδυνῶν καὶ Συρίων ἐξήκοντα καὶ τριηκόσια ἦν τὰ 5
λαντα φόρος· νομὸς τρίτος οὗτος. ἀπὸ δὲ Κιλικίων ἵπποι τε
λευκοὶ ἐξήκοντα καὶ τριηκόσιοι, ἐκάστης ἡμέρης εἰς γινόμενος,
καὶ τάλαντα ἀργυρίου πεντακόσια. τούτων δὲ τεσσεράκοντα
μὲν καὶ ἑκατὸν ἐς τὴν φρουρέουσιν ἵππον τὴν Κιλικίην χώραν
ἀναισιμοῦτο, τὰ δὲ τριηκόσια καὶ ἐξήκοντα Δαρείῳ ἐφοίτα. 10
91 νομὸς τέταρτος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ποσειδηΐου πόλιος, τὴν Ἀμφί-

sich beinahe über die ganze westliche und südliche Küste Kleinasiens.

1. Die *Lasonier* und *Kabaliar* werden auch VII 77 erwähnt, doch als ein und dasselbe Volk. Sicher lassen sich ihre Wohnsitze nicht bestimmen, wahrscheinlich waren sie die südöstlichen Nachbarn der Lydier. Das Volk der *Hygennier* ist nur aus dieser Stelle bekannt. Wahrscheinlich wohnten sie nicht weit von den erstgenannten Völkern, den *Lasoniern* und *Kabaliern*.

2. *νομὸς δεύτερος*. Er hies nach dem Hauptvolk *νομὸς Λύδιος* (c. 127).

3. *τῶν ἐπὶ δεξιὰ* vom Nomin. *οἱ ἐπὶ δεξιὰ*.

ἐσπλέοντι also vom ägäischen Meere her. Aehnliche Dative sind *ἐσιόντι* I 51. II 7. *ἀναπλέοντι* II 97. *μεσοῦντι* I 181. Im Deutschen werden derartige Participien am besten mit „wenn man“ aufgelöst.

4. *Θρηϊκῶν τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ*. Sie zerfielen in 2 Stämme, die *Thyner* und *Bithyner*. Vgl. I 28.

5. *Συρίων*. S. I 72 *Οἱ δὲ Καππαδόκαι ὑπὸ Ἑλλήνων Σύριοι οὐνομάζονται*. Sie sind zu unterscheiden von den Bewohnern der syrischen und palästinischen Küste, die Her. II 30. 104. *Σύριοι* nennt. Beide Völker werden neben einander erwähnt II 104.

Ueber den Nominativ *ἐξήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα* s. z. vor. Cap. (*Βαβυλώνιον σταθμὸν τάλαντον*).

6. *νομὸς τρίτος* hies nach dem Hauptvolk *νομὸς Φρύγιος* (c. 127) oder Satrapie von *Dascylium* (c. 120).

7. *ἐξήκοντα καὶ τριηκόσιοι*. Diese Stelle sowol wie I 190 lässt auf die Geltung eines bürgerlichen Mitteljahres von 360 Tagen schliessen. Vgl. z. I 32.

ἐκάστης — γινόμενος „eins auf jeden Tag kommend“.

9. *τὴν Κιλικίην χώραν*. Wovon abhängig? Die strategisch wichtigen kilikischen Gebirgspässe, über welche Strassen nach Syrien (Aegypten), Armenien und Kleinasien führten, wurden von persischer Reiterei besetzt gehalten.

10. *ἀναισιμοῦτο*. *ἀναισιμοῦν* ionisches Wort, att. *ἀναλίσκειν*.

τὰ δὲ entspricht dem vorhergeh. *τεσσεράκοντα μὲν*.

ἐφοίτα, *προσήϊε* (s. ob.).

91. 11. Die Stadt *Posideum* lag ungefähr 15 Meilen südlich von *Issus*. Sowol aus dieser Stelle wie aus I 72 (*ὁ Ἄλυσ ἐξ Ἀρμενίου οὐρεος διὰ Κιλικίων ῥέει*) und V 52, wo als östliche Grenze Kilikiens der Euphrat angegeben wird, geht hervor, dass Herodots Kilikien einen weit grösseren Umfang hatte

λοχος ὁ Ἀμφιάρεω οἴκισε ἐπ' οὐροισι τοῖσι Κιλικίων τε καὶ
 Σύρων, ἀπὸ ταύτης μέχρι Αἰγύπτου, πλὴν μοίρης τῆς Ἀρα-
 βίων (ταῦτα γὰρ ἦν ἀτελέα), πεντήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα φόρος ἦν· ἔστι δὲ ἐν τῷ νομῷ τούτῳ Φοινίκη τε πᾶσα
 5 καὶ Συρία ἢ Παλαιστίνη καλεομένη καὶ Κύπρος· νομὸς πέμ-
 πτος οὗτος. ἀπ' Αἰγύπτου δὲ καὶ Λιβύων τῶν προσεχέων Αἰ-
 γύπτῳ καὶ Κυρήνης τε καὶ Βάρκης (ἐς γὰρ τὸν Αἰγύπτιον νο-
 μὸν αὐταὶ ἐκεκοσμέατο) ἑπτακόσια προσήϊε τάλαντα, πάρεξ
 τοῦ ἐκ τῆς Μοίριος λίμνης γινομένου ἀργυρίου, τὸ ἐγίνετο ἐκ
 10 τῶν ἰχθύων· τούτου τε δὴ χωρὶς τοῦ ἀργυρίου καὶ τοῦ ἐπιμε-
 τρεομένου σίτου προσήϊε ἑπτακόσια τάλαντα· σίτου γὰρ δυο-
 καίδεκα μυριάδας Περσέων τε τοῖσι ἐν τῷ Λευκῷ τείχεϊ τῷ ἐν
 Μέμφι κατοικημένοισι καταμετρέουσι καὶ τοῖσι τούτων ἐπικου-
 ροισι· νομὸς ἕκτος οὗτος. Σατταγύδαι δὲ καὶ Γανδάριοι καὶ
 15 Δαδίκαι τε καὶ Ἀπαρύται ἐς τῶντὸ τεταγμένοι ἑβδομήκοντα
 καὶ ἑκατὸν τάλαντα προσέφερον· νομὸς οὗτος ἑβδομος. ἀπὸ
 Σούσων δὲ καὶ τῆς ἄλλης Κισσίων χώρας τριηκόσια· νομὸς
 ὄγδοος οὗτος. ἀπὸ Βαβυλῶνος δὲ καὶ τῆς λοιπῆς Ἀσσυρίας χί- 92

als die später so genannte Land-
schaft.

Ἀμφίλοχος. Er war der Sohn des Amphiaräus und der Eriphyle, und der Bruder des Muttermörders Alkmäon. Er nahm teil am Zuge der Epigonen und am trojanischen Kriege. Auf der Rückreise von Troja ward er nach Kilikien verschlagen und gründete dort Posideum und Mallos.

2. Vor ἀπὸ ταύτης bieten alle Handschr. ἀρξάμενον. Es ist dieser Zusatz als ein die ganze Construction störendes Glossem, das von späterer Hand ungeschickt genug hinzugefügt ist, zu streichen. Mit dem ganzen Satze ἀπὸ δὲ Ποσειδητῆος πόλιος — (ἀπὸ ταύτης) μέχρι Αἰγύπτου — πεντήκοντα κ. τρ. τάλ. φόρος ἦν vgl. c. 92 ἀπὸ Βακτριανῶν δὲ μέχρι Αἰγλῶν ἑξηκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα φόρος ἦν.

3. ἀτελέα vgl. c. 88.

5. Συρία ἢ Παλ. Ueber das palästin. Syrien s. z. c. 5 S. 5, 10.

9. ἐκ τῆς Μοίριος λίμνης

γινομένου. Wie wir aus II 149 erfahren, brachte die Fischerei auf dem Mörissee (über ihn s. z. II 149) jährlich 240 Talente ein.

12. μυριάδας sc. μεδίμνων.

Λευκῷ τείχεϊ, so hiesz die Burg von Memphis, in der die persische Besatzung lag.

13. κατοικημένοισι. οἰκῆσθαι und κατοικῆσθαι bei Herod. öfter gleich οἰκέειν und κατοικέειν. Vgl. c. 96. 112. S. z. c. 17.

14. ἕκτος. Diese 6 νομοὶ lagen sämtlich westlich vom Euphrat.

Σατταγύδαι sind sonst nicht bekannt, ebensowenig wie die Aparyten. Die Gandarer wohnten am Kopphenflusz (j. Kabul) in der Landschaft Gandaritis j. Gandara. Mit den Dadikern verbindet sie Her. auch VII 66. Die Wohnsitze dieser Völker lagen südlich vom Paropamisus.

17. Susa lag in der Landschaft Kissia. S. z. c. 70.

92. 18. Βαβυλῶνος. Her. ge-

λιά οἱ προσήϊε τάλαντα ἀργυρίου καὶ παῖδες ἐκτομῖαι πεντακό-
 σιοι· νομὸς εἵνατος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ἀγβατάνων καὶ τῆς λοιπῆς
 Μηδικῆς καὶ Παρικανίων καὶ Ὀρθοκορυβαντίων πεντήκοντά
 τε καὶ τετρακόσια τάλαντα· νομὸς δέκατος οὗτος. Κάσπιοι δὲ
 καὶ Πανσοὶ καὶ Παντίμαθοί τε καὶ Δαρεῖται ἐς τὸν τὸν συμφέ- 5
 ροντες διηκόσια τάλαντα ἀπαγίνεον· νομὸς ἐνδέκατος οὗτος.
 ἀπὸ Βακτριανῶν δὲ μέχρι Αἰγλῶν ἐξήκοντα καὶ τριηκόσια τάλ-
 93 λαντα φόρος ἦν· νομὸς δυωδέκατος οὗτος. ἀπὸ Πακτυϊκῆς δὲ
 καὶ Ἀρμενίων καὶ τῶν προσεχέων μέχρι τοῦ πόντου τοῦ Εὐ-
 ξείνου τετρακόσια τάλαντα· νομὸς τρίτος καὶ δέκατος οὗτος. 10
 ἀπὸ δὲ Σαγαρτίων καὶ Σαραγγέων καὶ Θαμαναίων καὶ Οὐτίων

braucht die Namen Assyrien und Babylonien ohne Unterschied. Dagegen nennen die Inschriften Babylonien (Babirut) und Assyrien (Athura) stets gesondert.

χίλια gegen 2 Mill. Taler. Das reiche Fruchthland Babylonien entrichtete den höchsten Steuersatz (ausser Indien). S. z. c. 89.

2. Ἀγβατάνων, Ekbatana, heute Hamadan am Berge Orontes (j. Elvend) war die uralte Hauptstadt der medischen Könige. Vgl. I 98.

3. Παρικανίων καὶ Ὀρθοκορυβαντίων. Parikanier werden auch c. 94 als Nachbarn (der asiatischen Aethiopen d.i. der Gedrosier erwähnt. Die Sitze der Orthokorybantier lassen sich mit Sicherheit nicht bestimmen.

4. Κάσπιοι. Sie wohnten an der südwestlichen Küste des schwarzen Meers zwischen den Flüssen Kambyses und Kyros. Wahrscheinlich ihnen benachbart waren die Pausen, Pantimathen, Dariten, die sonst nicht weiter bekannt sind.

5. ἐς τὸν τὸν συμφέροντες, τὸν φόρον.

7. Βακτριανῶν. Die Provinz Baktrien war ein Hauptsitz der persischen Macht im Osten. Die Hauptstadt Baktra (j. Balkh) lag an einem Nebenflusz des Oxus. Die mit ihnen steuernden Aegler sind sonst nicht bekannt.

93. 8. ἀπὸ Πακτυϊκῆς. Diese von Her. auch c. 102. IV 44. VII 85 genannte Landschaft lag im nordöstlichen Teile von Indien am Indus (im östlichen Afghanistan). Ihre Bewohner nennen sich heute noch Pukthun. Dasz diese Landschaft mit dem weit von ihr entfernten Armenien eine Satrapie gebildet habe, hat etwas auffälliges, weshalb neuere vermutet haben, dasz der Name Πακτυϊκή in der persischen Geographie eine allgemeinere Bedeutung „gebirgiges Grenzland“ gehabt habe, woraus sich erkläre, dasz derselbe sowohl im O. als im W. vorkomme. An unserer Stelle sei demnach das gebirgige äusserste Grenzland des westlichen Iran (Plateau von Tabriz) unter diesem Namen gemeint. Doch vgl. c. 89, wo Her. ausdrücklich sagt, dasz einzelne Völker zuweilen auch einem entfernteren Hauptstamm zugeordnet werden konnten (καὶ ὑπερβαίνων τοὺς προσεχέας τὰ ἐκαστέρω ἄλλοισι ἄλλα ἔθνεα νέμων). Dasselbe gilt z. B. gleich von den Völkern der XIV. Satrapie.

10. τάλαντα. Es schwebt vor φόρος ἦν.

11. Σαγαρτίων. Die Völker des XIV. Nomos waren Nomadenstämme im Innern des iranischen Hochlandes. Her. VII 85 erzählt, dasz 8000 Reiter der Sagartier dem Heere des Xerxes folgten. Vgl. auch I

καὶ Μύκων καὶ τῶν ἐν τῇσι νήσοισι οἰκεόντων τῶν ἐν τῇ Ἐρυθρῇ θαλάσῃ, ἐν τῇσι τοὺς ἀνασπάστους καλεομένους κατοικίζει βασιλεὺς, ἀπὸ τούτων πάντων ἑξακόσια τάλαντα ἐγένετο φόρος· νομὸς τέταρτος καὶ δέκατος οὗτος. Σάκαι δὲ καὶ Κάσπιοι πεντήκοντα καὶ διηκόσια ἀγίνεον τάλαντα· νομὸς πέμ- 5
 πτος καὶ δέκατος οὗτος. Πάρθοι δὲ καὶ Χοράσμιοι καὶ Σόγδοι τε καὶ Ἄριοι τριηκόσια τάλαντα· νομὸς ἕκτος καὶ δέκατος οὗ- 94
 τος. Παρικάνιοι δὲ καὶ Αἰθίοπες οἱ ἐκ τῆς Ἀσίας τετρακόσια τάλαντα ἀπαγίνεον· νομὸς ἑβδομος καὶ δέκατος οὗτος. Ματι-
 ηνοῖσι καὶ Σάσπειρσι καὶ Ἀλαροδίοισι διηκόσια ἐπετέτακτο τά- 10
 λαντα· νομὸς ὄγδοος καὶ δέκατος οὗτος. Μόσχοισι δὲ καὶ Τι-

125. Sarangen und Thamanäer (südlich von den Parthern mitten im iranischen Hochlande sesshaft) werden zusammen auch c. 117 erwähnt. Wahrscheinlich südlich von ihnen zwischen Persis und Karamanien wohnten Utier und Myker. Auszerdem gehörten zu diesem Steuerkreise die Inseln des persischen Meerbusens.

1. Ἐρυθρὴ θάλασσα hier nicht das ganze Südmeer (indischer Ocean) sondern nur ein Teil desselben. Uebrigens bezeichnet Her. mit diesem Namen auch unser heutiges rotes Meer z. B. II 8.

2. ἀνασπάστους. ἀνάσπαστοι hieszen die (aus ihren früheren Wohnsitzen) Fortgeschleppten und in andere Gegenden Verpflanzten. Ebenso IV 204.

4. Die Σάκαι waren ein mächtiges aber rohes Nomadenvolk im Nordosten von Baktriana in den heutigen Steppen der Kirgisen. Vgl. IV 6. Sie waren gut bewaffnet und stellten vortreffliche Reiterei (VI 113. VII 64) und Bogenschützen. Ihre südlichen Nachbarn waren die Kaspier (im Osten der Baktrier). Mit ihnen nicht zu verwechseln sind die Kaspier des XI νομός.

6. Πάρθοι. Die Parther suche im W., die Chorasmier im NW. (am unteren Oxus), die Sogder (in

Sogdiana) im N., die Arier im SW. von Baktriana.

94. 8. Die Parikanier wohnten im nördlichen Gedrosien bis zum Indus hin. VII 68 werden sie mit Utiern und Mykern (über diese z. c. 93) zusammengestellt.

οἱ ἐκ τῆς Ἀσίας. Ursprünglich nannten die Griechen alle Nationen von dunkler Hautfarbe Αἰθίοπες (αἶθω-ῶψ), sowol in Süd-asien (Gedrosien) als am oberen Nil (III 19). Vgl. Hom. Odyss. I 23 Αἰθίοπες τοὶ διχθὰ δεδαΐαται, ἔσχατοι ἀνδρῶν, οἱ μὲν δυσομένον Ὑπερίονος οἱ δ' ἀνιόντος. Herodots asiatische (östliche) Aethiopen hat man noch heute in den dunkeln Bewohnern Gedrosiens wiedererkennen wollen.

9. Ματιηνοί. Sie dehnten sich vom nordwestlichen Medien zum Araxes hin aus (I 189). Vgl. z. I 72.

10. Die Saspeiren wohnten nach I 104 zwischen Medien und Kolchis d. h. in dem Teile Georgiens, in dem heute Tiflis liegt.

Die sonst nicht weiter bekannten Alarodier werden auch VII 79 mit den Saspeiren zusammen erwähnt.

11. Μόσχοισι. Mit Ausnahme der Moscher, welche im südlichen Kolchis um die Quellen des Phasis wohnten (vgl. IV 77), waren die

βαρηνοῖσι καὶ Μάκρωσι καὶ Μοσυνοίοισι καὶ Μαρσὶ τριηκό-
 σια τάλαντα προείρητο· νομὸς εἵνατος καὶ δέκατος οὗτος. Ἰν-
 δῶν δὲ πλῆθος τε πολλῷ πλεῖστόν ἐστι πάντων τῶν ἡμεῖς
 ἴδμεν ἀνθρώπων, καὶ φόρον ἀπαγίνεον πρὸς πάντας τοὺς ἄλ-
 λους, ἐξήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα ψήγματος· νομὸς εἴκο- 5
 95 στὸς οὗτος. Τὸ μὲν δὴ ἀργύριον τὸ Βαβυλώνιον πρὸς τὸ Εὐ-
 βοϊκὸν συμβαλλόμενον τάλαντον γίνεται ὀγδώκοντα καὶ ὀκ-
 τακόσια καὶ εἰνακισχίλια τάλαντα, τὸ δὲ χρυσίον τρισκαιδεκα-
 στάσιον λογιζόμενον, τὸ ψῆγμα εὐρίσκεται ἐν Εὐβοϊκῶν τα-

übrigen Völker des XIX. Nomos
 Küstenbewohner des Pontos zwi-
 schen dem Phasis und Thermodon.
 Vgl. VIII 78.

2. Ἰνδῶν. Mit dem Gesamt-
 namen Indus bezeichnet Her. alle
 Völkerschaften östlich vom In-
 dus (vgl. c. 98. 101. 106. IV 40),
 über die indes genauere Angaben
 bei ihm fehlen. Ebenso wenig ver-
 mag er genau zu bestimmen, wie
 weit sich die persische Herrschaft
 über Indien erstreckt habe.

3. πλεῖστον. Vgl. V 3 Θρηίκων
 δὲ ἔθνος μέγιστόν ἐστι μετὰ γε Ἰν-
 δούς.

4. πρὸς. πρὸς in gleicher Be-
 deutung VIII 44 οἱ δὲ ἐκ τῆς ἑξῶ
 ἡπείρου Ἀθηναῖοι πρὸς (= prae)
 πάντας τοὺς ἄλλους παρεχόμενοι
 νέας ὀγδώκοντα καὶ ἑκατὸν μούνοι.
 Sonst steht πρὸς in der Bedeutung
 in Vergleich mit nach vorher-
 gehendem Comparativ wie II 35
 Αἴγυπτος πλέω θωμάσια ἔχει ἢ ἄλ-
 λη πᾶσα χώρα καὶ ἔργα λόγου μέ-
 ζω παρέχεται πρὸς πᾶσαν χώ-
 ρην.

5. ἐξήκοντα κ. τ. λ. d. h. nach
 Herodots eigener Berechnung (c.
 89) 4680 Silbertalente (= 8,879,200
 Tlr).

95. 7. συμβαλλόμενον πρὸς.
 Passivisch. συμβάλλειν eigentl. zu-
 sammenstellen dann verglei-
 chen, τὶ πρὸς τι auch IV 50 öft.,
 τί τινα c. 160. IV 53. 99, endlich
 durch Vergleichung zu ermitteln
 suchen, berechnen wie IV 101

und τὶ πρὸς τι etwas nach ge-
 gebenem berechnen. So an un-
 serer Stelle.

8. τάλαντα. Die Summe der
 babylon. Silbertalente, welche aus
 den 19 ersten Satrapien als Tribut
 einkamen, beträgt nach unserem
 Texte 7600, in welche Gesamt-
 summe natürlich die auf die kili-
 kische Reiterei verwandten 140 Tal.
 (c. 90) nicht mit eingerechnet wer-
 den können, da Her. ausdrücklich
 sagt, die anderen 360 (nicht die
 ganzen 500) flossen dem Darius zu.
 Setzen wir nun diese 7600 bab.
 Tal. in euboische Tal. um und
 zwar nach dem von Herod. selbst
 angenommenen (c. 89) Verhältnisse,
 nach welchem sich das babyl. Tal.
 zum euboischen wie 70:60 oder
 wie 7:6 verhält, also ein babyl.
 Tal. = $\frac{7}{6}$ eub. Tal. ist, so ergibt
 sich als Gesamtsumme der eub.
 Talente nicht wie in den Hand-
 schriften überliefert ist: 9540 son-
 dern $8866\frac{2}{3}$. Verhalten sich aber
 babyl. und eub. Tal. zu einander
 nicht wie 70:60 sondern (s. z. c.
 89) wie 78:60 oder wie 13:10,
 nach welchem Verhältnis also ein
 babyl. Tal. = $\frac{13}{10}$ eub. Tal. ist, so
 erhalten wir als Gesamtsumme
 9880 Tal.

Da wir also nach keinem der
 beiden Verhältnisse des babyl. zum
 euböischen Talente (7:6 oder 13:10)
 die von Herodot angegebene Ge-
 samtsumme von 9540 euböischen
 Talenten erhalten, so musz sich
 Her. entweder verrechnet haben
 oder es musz die Zahl 9540 verdor-

λάντων ὀγδῶκοντα καὶ ἑξακοσίων καὶ τετρακισχιλίων. τούτων
 ὧν πάντων συντιθέμενον τὸ πλῆθος Εὐβοϊκὰ τάλαντα συνε-
 λέγετο ἐς τὸν ἐπέτεον φόρον Δαρείῳ μύρια καὶ τετρακισχίλια
 καὶ πεντακόσια καὶ ἑξήκοντα· τὸ δ' ἐτι τούτων ἔλασσον ἀπιεῖς
 5 οὐ λέγω. Οὗτος Δαρείῳ προσήϊε φόρος ἀπὸ τε τῆς Ἀσίας καὶ 96
 τῆς Λιβύης ὀλιγαχόθεν. προϊόντος μέντοι τοῦ χρόνου καὶ ἀπὸ
 νήσων προσήϊε ἄλλος φόρος καὶ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ μέχρι Θεσ-
 σαλίας οἰκημένων. τοῦτον τὸν φόρον θησαυρίζει [ὁ] βασιλεὺς
 τρόπῳ τοιῷδε· ἐς πίδαους κεραμίνους τήξας καταχέει, πλήσας

ben sein. Zu der letzteren Annahme zwingt die von Herod. im folg. angestellte Berechnung, der zu folge die Totalsumme 14560 aus den beiden Posten 9540 und 4680 entstanden sein müsste, während doch $9540 + 4680 = 14220$ ist. Da der zweite Posten (4680) aus der richtigen Reduction der 360 Goldtalente entstanden ist ($360 \times 13 = 4680$), so muss der erste Posten (9540) unrichtig sein. Die Totalsumme (14560) als richtig angenommen, so ergibt sich $14560 - 4680 = 9880$. Wir erhalten somit dieselbe Zahl, zu welcher wir oben auf einem ganz anderen Wege gelangt waren. Hieraus folgt die Notwendigkeit der Aenderung in der Gesamtsumme der Silbertalente 9880 für 9540, einer Aenderung, die auch paläographisch sehr wahrscheinlich ist (θω'π' für θφ'μ').

τὸ δὲ χρυσίον — λογιζόμενον ist appositiv an ψῆγμα angeschlossen. Wir würden den Genet. absol. erwarten. Doch vgl. unt. τούτων ὧν πάντων συντιθέμενον τὸ πλῆθος Εὐβοϊκὰ τάλαντα συνέ-
 λέγετο u. II 133 ἵνα οἱ δυῶδεκα ἔτεα ἀντὶ ἑξ ἑτέων γένηται, αἱ νύκτες ἡμέραι ποιεύμεναι. II 41 τοὺς δὲ ἔρσενας κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοις, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφοτέρω ὑπερέχοντα σημηῖον εἵνεκεν.

1. τετρακισχιλίων. Her. hat richtig gechnet, denn $360 \times 13 = 4680$. Ueber den dreizehnfachen

Münzwert des Goldes in Verhältniss zum Silber s. z. c. 89.

2. συντιθέμενον τὸ πλῆθος appositiv an Εὐβοϊκὰ τάλαντα angeschlossen. S. ob. zu τὸ δὲ χρυσίον — λογιζόμενον. Vgl. VII 184 καὶ δὴ τό τε ἐκ τῶν νεῶν καὶ τοῦ πεζοῦ πλῆθος συντιθέμενον γίνεται διηκόσιαί τε μυριάδες καὶ τριήκοντα κ. τ. λ.

3. μύρια καὶ τ. S. vor. Seite z. 8.

4. τὸ — τούτων ἔλασσον. Gedanke: „Was nun aber noch von Einkünften (τούτων) da ist, das ist geringer und ich nehme (rechne) es deshalb gar nicht.“ Her. denkt hier an die vielen anderen Lasten, welche die Provinzen noch zu tragen hatten. So mussten sie z. B. für den Unterhalt des Hofes, der Leibwache und des Heeres durch Naturallieferungen sorgen; den König und sein Gefolge auf Reisen und die Armeen auf ihren Durchmärschen mit allem nötigen versehen.

96. 5. Beachte οὗτος mit Substantiv ohne Artikel.

6. ὀλιγαχόθεν. Hier ist vornehmlich an Kyrene und Barke zu denken.

7. νήσων. Gemeint sind die Inseln des ägäischen Meeres, die an der Küste von Kleinasien liegen.

8. οἰκημένων. S. z. κατοικημένοι c. 91.

δὲ τὸ ἄγρος περιαιρέει τὸν κέραμον. ἐπεὰν δὲ δεηθῇ χρημάτων, κατακόπτει τοσοῦτο, ὅσου ἂν ἐκάστοτε δέηται.

- 97 Αὐται μὲν νυν ἀρχαί τε ἦσαν καὶ φόρων ἐπιτάξεις, ἣ Περσίς δὲ χώρα μούνη μοι οὐκ εἴρηται δασμοφόρος· ἀτελέα γὰρ Πέρσαι νέμονται χώραν. οἶδε δὲ φόρον μὲν οὐδένα ἐτά- 5 χθησαν φέρειν, δῶρα δὲ ἀγίνεον, Αἰθίοπες οἱ πρόσουροι Αἰγύπτῳ, τοὺς Καμβύσης ἐλαύνων ἐπὶ τοὺς μακροβίους Αἰθίοπας κατεστρέψατο, οἳ τε περὶ Νῦσαν τὴν ἰρὴν κατοικέεται καὶ τῷ Διονύσῳ ἀνάγουσι τὰς ὀρτάς. οὗτοι οἱ Αἰθίοπες καὶ οἱ πλησιόχωροι τούτοις σπέρματι μὲν χρέονται τῷ αὐτῷ τῷ καὶ 10 οἱ Καλαταίαι Ἴνδοι, οἰκήματα δὲ ἐκτέεται κατάγαια. οὗτοι συναμφοτέροι διὰ τρίτου ἔτεος ἀγίνεον, ἀγινέουσι δὲ καὶ τὸ μέχρι ἔμεῦ, δύο χοίνικας ἀπύρου χρυσίου καὶ διηκοσίας φάλαγγας ἑβένου καὶ πέντε παῖδας Αἰθίοπας καὶ ἐλέφαντος ὀδόντας μεγάλους εἴκοσι. Κόλχοι δ' ἐτάξαντο ἐς τὴν δωρεὴν καὶ οἱ προ- 15

1. περιαιρέει. S. z. περιελόμενος c. 41. Zur Sache vgl. IV 166.

97. 8. κατεστρέψατο. Erzählt c. 17.

Nῦσαν. So nannte die Sage den Ort, wo Dionysos erzogen wurde. Es wurde dieser Name auf viele Orte in den verschiedensten Gegenden übertragen, in welchen der Weinbau blühte. Hier ist dieselbe Stadt in Aethiopien oberhalb Aegyptens gemeint, die Her. II 14 erwähnt: Ζεὺς ἤνεικε Διόνυσον ἐς Νῦσαν τὴν ὑπὲρ Αἰγύπτου ἐοῦσαν ἐν τῇ Αἰθιοπίῃ. Auch in Pisidien, Thrakien, Euböa, auf Naxos und Indien werden Städte dieses Namens genannt.

9. τὰς. Beachte die Bedeutung des Artikels.

10. σπέρμα. Soll eine Art Reis oder Hirse sein. Vgl. Athen. III 110 E τὸ ἐν Αἰθιοπίᾳ γινόμενον σπέρμα u. unt. c. 100 καὶ αὐτοῖσι ἐστὶ ὅσον κέγχρος τὸ μέγαθος ἐν κάλυκι, αὐτόματον ἐκ τῆς γῆς γινόμενον, τὸ συλλέγοντες αὐτῇ κάλυκι ἔψουσὶ τε καὶ σιτέονται. Die kalatischen Inder sind auch c. 38 erwähnt.

11. κατάγαια. Ueber die äthiopischen Troglodyten vgl. IV 183.

συναμφοτέροι. Die Aethiopen sammt ihren Nachbarn.

12. διὰ τρίτου ἔτεος „tertio quoque anno“. Wir: Eins ums andere Jahr. Wie hier II 4. Vgl. unt. διὰ πεντετηρίδος = διὰ πέμπτου ἔτεος. IV 94.

13. ἀπύρου. Gegens. ἀπέφθου geläutertes Gold I 50. Aus dem Masze (χοῖνιξ) scheint hervorzugehen, dass hier an Goldstaub (ψῆγμα) zu denken.

φάλαγγας, φάλαγξ erklärt Schol. Apoll. Rhod. II mit τὸ ἐπίμηκες καὶ στρόγγυλον ξύλον. Danach ist φάλαγξ ein walzenförmiges Stück Rundholz.

15. ἐτάξαντο. Ueber die Bedeutung des Medii s. z. c. 13 (Αἰβνες) φόρον τε ἐτάξαντο καὶ δῶρα ἔπεμπον· ἐτάξαντο ἐς τὴν δωρ. ist kurz gesagt für ἐτάξαντο ἐς τοὺς δῶρα ἀγινέοντας d. h. sie hatten sich unter die Zahl der freiwillig Geschenke darbringenden Völker ansetzen lassen. Da diese Völker den tributpflichtigen gegenüber als bestimmte Classe gefasst werden, so steht der Artikel (τὴν δωρεήν).

εχέες μέχρη τοῦ Καυκάσιος οὐρεος· ἐς τοῦτο γὰρ τὸ οὐρος ὑπὸ
 Πέρσῃσι ἄρχεται, τὰ δὲ πρὸς βορέην ἄνεμον τοῦ Καυκάσιος
 Περσέων οὐδὲν ἔτι φροντίζει· οὗτοι ὦν δῶρα, τὰ ἐτάξαντο
 ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ διὰ πεντετηρίδος ἀγίνεον, ἑκατὸν παῖδας καὶ
 5 ἑκατὸν παρθένους. Ἀράβιοι δὲ χίλια τάλαντα ἀγίνεον λιβανω-
 τοῦ ἀνὰ πᾶν ἔτος. ταῦτα μὲν οὗτοι δῶρα πάρεξ τοῦ φόρου βα-
 σιλέϊ ἐκόμιζον. Τὸν δὲ χρυσὸν τοῦτον τὸν πολλὸν οἱ Ἴνδοι, 98
 ἀπ' οὗ τὸ ψῆγμα τῷ βασιλεῖ τὸ εἰρημένον κομίζουσι, τρόπῳ
 τοιῷδε κτέονται. ἔστι τῆς Ἰνδικῆς χώρας τὸ πρὸς ἥλιον ἀνί-
 10 σχοντα ψάμμος· τῶν γὰρ ἡμεῖς ἴδμεν, τῶν καὶ πέρι ἀτρεκές τι
 λέγεται, πρῶτοι πρὸς ἡῶ καὶ ἡλίου ἀνατολὰς οἰκέουσι ἀνθρώ-
 πων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἴνδοι· Ἰνδῶν γὰρ τὸ πρὸς τὴν ἡῶ ἐρημίη

1. προσεχέες finitimi vgl. c. 13 S. 12, 14.

Καύκασις, -ιος, doch gewöhnlich Καύκασος wie IV 12.

ὑπὸ Πέρσῃσι ἄρχεται; ὑπό c. dat. in ursprünglicher, räumlicher Auffassung bezeichnet anschaulicher als der Genet. die Unterwürfigkeit. Vgl. I 91 ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι u. I 94 Ἄνδοι μὲν δὲ ὑπὸ Πέρσῃσι ἐδεδούλωντο.

3. οὐδὲν φροντίζει. φροντίζειν auf τὰ δὲ bezogen, weil an die Bewohner der Landschaften gedacht wird. Die persische Herrschaft reichte im Norden nur bis zu den Vorstufen des südlichen Kaukasos. Ueber die Wendung vgl. c. 151. IV 167.

4. διὰ πεντετηρίδος. Ebenso IV 94. S. ob. zu διὰ τρίτον ἔτεος.

5. λιβανωτοῦ s. c. 107.

6. ἀνά findet sich zuweilen (vgl. I 192) in distributiver Bedeutung, gewöhnlicher ist κατά.

98. Die Inder und das Ameisengold.

8. εἰρημένον s. c. 17.

9. τοιῷδε. Die eigentliche Beschreibung kommt nicht, wie man erwarten sollte, gleich im folgenden, sondern wird erst c. 102 ff. ausgeführt. Hier ist zunächst episodisch eine Aufzählung und Schil-

derung der indischen Völkerschaften eingeschoben, wozu die Erwähnung der Wüste, so wie die Notiz Anlitz gab, dass die Inder am östlichsten von allen Völkern wohnen.

τῆς Ἰνδικῆς χώρας ist abhängig von dem als ein Begriff zu fassenden τὸ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα. Vgl. unt. Ἰνδῶν τὸ πρὸς τὴν ἡῶ. Vgl. auch IV 40 πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα.

10. τῶν γὰρ. Gedanke: Nach Osten zu endigt Indien in eine endlose Wüste, denn die Inder wohnen von allen asiatischen Völkern, so weit wir über solche bestimmte Kunde haben, am östlichsten.

τῶν γὰρ. τῶν entstand durch Attraction zu ἀνθρώπων (für τοὺς ἡμεῖς ἴδμεν). Vgl. c. 105.

11. πρῶτοι, dem Sinne nach hier = ἔσχατοι.

πρὸς ἡῶ καὶ ἡλ. ἀνατολὰς. Ebenso I 201. Aehnliche pleonastische Wendungen, die dem Homerischen πρὸς ἡῶ τ' ἡέλιόν τε nachgebildet sind, s. I 204 πρὸς ἡῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα, II 8 πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον. Vgl. unt. c. 102.

ἀνθρώπων. Wovon abhängig?

12. ἐρημίη — διὰ τὴν ψάμμον. Da sowol das nördliche

ἔστι διὰ τὴν ψάμμον. ἔστι δὲ πολλὰ ἔθνη Ἰνδῶν καὶ οὐκ ὁμό-
 φωνα σφίσι, καὶ οἱ μὲν αὐτῶν νομάδες εἰσὶ, οἱ δὲ οὐ, οἱ δὲ
 ἐν τοῖσι ἔλεσι οἰκέουσι τοῦ ποταμοῦ καὶ ἰχθύας σιτέονται ὠμούς,
 τοὺς αἰρέουσι ἐκ πλοίων καλαμίνων ὀρμεόμενοι. καλάμου δὲ
 ἐν γόνυ πλοῖον ἕκαστον ποιεῖται. οὗτοι μὲν δὴ τῶν Ἰνδῶν φο- 5
 ρέουσι ἐσθῆτα φλοῖνην· ἐπεὰν ἐκ τοῦ ποταμοῦ φλοῦν ἀμήσων-
 ται καὶ κόψωσι, τὸ ἐνθεῦτεν φορμοῦ τρόπον καταπλέξαντες
 99 ὥς θώρηκα ἐνδύνουσι. Ἄλλοι δὲ τῶν Ἰνδῶν πρὸς ἡῶ οἰκέον-
 τες τούτων νομάδες εἰσὶ, κρεῶν ἐδεσται ὠμῶν, καλέονται δὲ
 Παδαῖοι. νομαίοισι δὲ τοιοισίδε λέγονται χρᾶσθαι· ὅς ἂν κάμη 10
 τῶν ἄστῶν, ἣν τε γυνὴ ἣν τε ἀνὴρ, τὸν μὲν ἄνδρα ἄνδρες οἱ

als das südliche Indien in eine
 grosse Sandwüste ausläuft und zwar
 nach Norden zu in die Gobiwüste,
 nach Süden zu in die ungeheure
 Sandregion von Guzerat bis Mul-
 tan, so ist es erklärlich, wie He-
 rodot und andere Schriftsteller auf
 den Gedanken kamen, dasz auch
 nach Osten zu Indien in eine sol-
 che Wüste endigte. China war
 den Alten unbekannt.

1. οὐκ ὁμόφωνα σφίσι. Vgl.
 I 57 οἱ Κρηστιωνῆται οὐδαμοῖσι
 τῶν νῦν σφέας περιοικεόντων εἰσὶ
 ὁμόγλωσσοι, σφίσι δὲ ὁμόγλωσ-
 σοι.

3. ἐν τοῖσι ἔλεσι τοῦ ποτα-
 μοῦ in den Niederungen des In-
 dusdelta. Auch die Niederungen
 (τὰ ἔλεα) des Nildelta wurden be-
 wohnt vgl. II 92. Aus dem Artikel
 (τοῦ ποταμοῦ) geht hervor, dasz
 Her. keinen anderen Flusz in In-
 dien als den Indus kennt, den er, wie
 in Aegypten den Nil, allein nennt.

4. ἐκ πλοίων καλαμίνων ὀρ-
 μεόμενοι heiszt einfach „von
 Rohrkähnen aus“. Eigentlich „e-
 navibus arundineis insectantes“.

5. ἐν γόνυ. Dies bestätigen Plin.
 H. N. 7, 2 arundines tantae pro-
 ceritatis ut singula internodia
 (ἐν γόνυ) alveo navigabili ternos
 interdum homines ferant. Multos
 ibi quina cubita constat longitudine
 excedere, und Ktes. Exc. Indic.
 VI ἐν οἷς (Ἰνδοῦ ποταμοῦ πεδίοις)

καὶ ὁ λεγόμενος Ἰνδικὸς κάλαμος
 φύεται, πάχος μὲν ὅσον δύο ἄνδρε
 περιωργυιωμένοι μόλις περιλάβοιεν.
 Das noch heutigen Tages an den
 Indusufern wachsende Bambus-
 rohr so wie eine andere ähnliche,
 von den Anwohnern Kana ge-
 nannte Rohrrart erreicht nicht sel-
 ten eine Höhe von 60 Fusz, wor-
 aus sich hinlänglich Herodots An-
 gabe erklärt, dasz aus einem ein-
 zigen Absatze (γόνυ) dieses Rohrs
 ein Boot gebaut werden könne.

6. φλοῦν. φλοῦς (ion. φλόος)
 ist Bast. Att. φλέως. Noch heuti-
 gen Tages sollen die Mianis am
 unteren Indus im Flechten von Mat-
 ten und Körben aus den am Ufer
 wachsenden hohen Rohren ganz be-
 sonders geschickt sein.

7. τὸ ἐνθεῦτεν darauf.

φορμοῦ. Gloss. Her. φορμός·
 πλέγμα ὡς κόφινος (Matte).

φορμοῦ τρόπον „nach Art
 einer Matte“. Vgl. I 197 οἱ Βαβυ-
 λῶνιοι τοὺς φοίνικας συνεέων τρό-
 πον θεραπεύουσι.

99. 9. τούτων hängt von πρὸς
 ἡῶ ab. „Oestlich von diesen“.

10. Παδαῖοι. Vgl. Tibull. IV
 1 144 Saevis celebrans convivia
 mensis Ultima viciaus Phoebos te-
 net arca Padaeus. Sie wohnten im
 nordwestlichen Indien; von dem
 schwarzen Nomadenstamme der Gôn-
 das (im nördlichen Dekhan) wird

μάλιστά οἱ ὁμιλέοντες κτείνουσι, φάμενοι αὐτὸν τηκόμενον τῇ
 νούσῳ τὰ κρέα σφίσι διαφθείρεσθαι· ὁ δὲ ἄπαρνος ἐστὶ μὴ μὲν
 νουσέειν· οἱ δὲ οὐ συγγινωσκόμενοι ἀποκτείναντες κατευωχέ-
 5 γυναικες ταῦτά τοῖσι ἀνδράσι ποιεῦσι. τὸν γὰρ δὴ ἐς γῆρας
 ἀπικόμενον θύσαντες κατευωχέονται. ἐς δὲ τούτου λόγον οὐ
 πολλοί τινες αὐτῶν ἀπικνέονται· πρὸ γὰρ τοῦ τὸν ἐς νοῦσον
 πίπτοντα πάντα κτείνουσι. Ἐτέρων δὲ ἐστὶ Ἰνδῶν ὅδε ἄλλος 100
 τρόπος· οὔτε κτείνουσι οὐδὲν ἔμψυχον, οὔτε τι σπείρουσι,
 10 οὔτε οἰκίας νομίζουσι ἐκτῆσθαι, ποιηφαγέουσι δὲ, καὶ αὐτοῖσι

ebenfalls erzählt, dasz sie noch heute kranke und altersschwache Personen töten und verzehren. Aehnliches berichtet Her. von den Massageten (I 216), so wie von den Issedonen (IV 26).

1. οἱ ὁμιλέοντες. οἷ ist nicht Artikel.

αὐτὸν τηκόμενον — διαφθείρεσθαι. Erkläre nach: διαφθείρεται τις τὰ κρέα (Accus. accuratioris definitionis). Vgl. c. 129 Δαρειὸς ἐστράφη τὸν πόδα.

2. σφίσι ist Dativ. incommodi.

ἄπαρνος μὴ. Vgl. z. c. 66 ἔξαρνος ἦν μὴ.

μὴ μὲν (= μὴν) betuernd; ebenso c. 66 S. 76, 1. Siehe z. dies. Stelle.

3. συγγινωσκόμενοι. συγγινώσκεσθαι heiszt bei Her. nie verzeihen, sondern stets bei sich erkennen, eingestehen, dann zugeben, beipflichten. Vgl. c. 53. IV 126.

4. ὡσαύτως — ταῦτά Abundanz.

ἐπιχρεόμεναι. ἐπιχρεᾶσθαι vom freundschaftlichen Verkehre. Vgl. das lat. uti (familiariter).

5. ταῦτά τοῖσι. Wie die Adiectiva und Adverbia, die den Begriff des Gleichen und Aehnlichen enthalten, als: ὁμοῖος, ἴσος, παραπλήσιος, so wird auch ὁ αὐτός (häufig κατὰ ταῦτά) mit Dativ verbunden. Vgl. II 104 καὶ οὗτοι Αἰγυπτίοισι φαίνονται ποιεῦντες κατὰ ταῦτά (= ὁμοίως).

τὸν γὰρ δὴ ist dem Gedanken nach mit dem oben ausgesprochenen Satze, dasz die Padäer ihre Kranken, sowol Männer als Frauen verzehren, zu verbinden. Dasz sie ihre Kranken töten und verzehren erklärt sich daraus, dasz sie überhaupt alle alten (altersschwachen) Personen töten. S. 112, 11.

6. ἐς δὲ τούτου (sc. γῆραος) λόγον in senectutis rationem i. e. in senum numerum. Vgl. c. 120. 125 ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ ποιεύμενος. Dieselbe Wendung VII 9: οὐκ ἦλθον ἐς τούτου λόγον ὥστε μάχεσθαι.

7. πρὸ γὰρ τοῦ. πρὸ τοῦ temporal. S. z. c. 62 S. 69, 1.

100. 9. οὐδὲν ἔμψυχον. Es war die Lehre von der Seelenwanderung ein Hauptsatz des indischen Brahmaismus. Auf ihr beruhte die Scheu der Inder, Tiere zu töten oder zu verletzen, so wie die Vorschrift der Brahmanen, sich des Fleisches als Nahrung zu enthalten (s. unt. ποιηφαγέουσι). Die folgenden Worte οὔτε τι σπείρουσι, οὔτε οἰκίας νομίζουσι ἐκτῆσθαι scheinen eine Andeutung der strengen Ascetik zu enthalten, wie sie unter den brahmanischen Büssern und Einsiedlern (Anachoreten) galt. Sie lebten nur von wilden Wurzeln und Beeren, von Pflanzen und Baumfrüchten (ποιηφαγέουσι), kleideten sich in ein Gewand von

ἔστι ὅσον κέγχρος τὸ μέγαθος ἐν κάλυκι, αὐτόματον ἐκ τῆς γῆς γινόμενον, τὸ συλλέγοντες αὐτῇ κάλυκι ἔψουσί τε καὶ σιτέονται. ὅς δ' ἂν ἐς νοῦσον αὐτῶν πέσῃ, ἐλθὼν ἐς τὴν ἐρήμον κέεται· φροντίζει δὲ οὐδεὶς οὔτ' ἀποθανόντος οὔτε κάμνοντος.

- 101 Μῖξις δὲ τούτων τῶν Ἰνδῶν τῶν κατέλεξα πάντων ἐμφανῆς 5
ἔστι κατάπερ τῶν προβάτων, καὶ τὸ χρῶμα φορέουσι ὁμοῖον πάντες καὶ παραπλήσιον Αἰθίοψι. ἡ γονὴ δὲ αὐτῶν, τὴν ἀπίενται ἐς τὰς γυναῖκας, οὐ κατάπερ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων ἐστὶ λευκὴ, ἀλλὰ μέλαινα, κατάπερ τὸ χρῶμα· τοιαύτην δὲ καὶ Αἰθίοπες ἀπίενται θορῇν. οὔτοι μὲν τῶν Ἰνδῶν ἑκαστέρῳ τῶν 10
Περσέων οἰκέουσι καὶ πρὸς νότου ἀνέμου, καὶ Δαρείου βασι-
102 λέος οὐδαμὰ ὑπήκουσαν. Ἄλλοι δὲ τῶν Ἰνδῶν Κασπατύρῳ τε πόλι καὶ τῇ Πακτυκῇ χώρῃ εἰσὶ πρόσουροι, πρὸς ἄρκτου τε

Baumrinde und machten den Erdboden zu ihrer Lagerstätte und eine Höhle oder die Krone eines ästerreichen Waldbaumes zu ihrem Obdach (οὔτε οἰκίας νομίζουσι ἐκτῆσθαι).

1. ὅσον „etwas so groszes wie“, eine Frucht wie ein Hirsekorn an Grösze. Ob hier Reis oder irgend eine andere Hülsenfrucht gemeint ist, lässt sich nicht bestimmen.

2. αὐτῇ κάλυκι una cum follicula. Ueber αὐτός s. z. c. 45 αὐτοῖσι νεωσοίκοις.

101. 6. τὰ πρόβατα bezeichnen eigentlich τὰ τετράποδα, die im Vorwärtsschreiten (= προβαίνοντα) weiden, namentlich alle Arten von Kleinvieh, wie Schafe, Ziegen, besonders im Gegensatz zu Rindern und Pferden. So I 133. An unserer Stelle ist es im weiteren Sinne zu nehmen.

φορέουσι. Vgl. c. 12 ἀσθενέας φορέουσι τὰς κεφαλὰς.

7. γονή, dafür unten (10) θορή.

9. μέλαινα. Diesen Irrtum berichtigt Aristot. hist. anim. III 22 u. gener. anim. II 2.

10. οὔτοι μὲν — ἑκαστέρῳ τ. Π. οἰκέουσι, dem entspricht im folg. Cap. ἄλλοι δὲ — Πακτυκῇ χώρῃ εἰσὶ πρόσουροι.

ἑκαστέρῳ τῶν Περσέων „zu weit von den Persern „um deren ὑπήκοοι zu sein.

11. πρὸς νότον. Der seltenere Genetiv (statt des Accus.) steht sogleich im folg. Cap. πρὸς ἄρκτου οὐδαμὰ. S. z. c. 53.

12. ὑπήκουσαν = ὑπήκοοι ἦσαν (IV 167). Häufiger findet sich mit ὑπακούειν der Dativ verbunden.

102. Κασπατύρῳ. Auch IV 44 wird diese Stadt mit der Landschaft Paktie (vgl. über diese z. c. 93) verbunden. Nach Her. (vgl. IV 44) lag die Stadt am (westlichen) Ufer des oberen Indus, wahrscheinlich nicht weit von der Mündung des Kophen, j. Kabul, des westlichen Hauptnebenflusses des Indus. In eben dieser Gegend, östlich von Afghanistan und nördlich von Kaschmir, erwähnt Hekataeus (fr. 179 Müller) eine Stadt Κασπάπυρος· πόλις Γανδαρικῇ, die von der unserigen wol nicht verschieden ist, denn die Gandarer wohnten am Kophenflusse in der Landschaft Gandaritis (s. z. c. 91).

13. πρὸς ἄρκτου s. ob. z. 11. Ueber die Abundanz πρὸς ἄρκτου τε καὶ βορέεω ἀνέμου s. z. c. 98 S. 111, 11.

καὶ βορέεω ἀνέμου κατοικημένοι τῶν ἄλλων Ἰνδῶν, οἱ Βακ-
 τριοῖσι παραπλησίην ἔχουσι δίαιταν· οὗτοι καὶ μαχιμώτατοί
 εἰσι Ἰνδῶν, καὶ οἱ ἐπὶ τὸν χρυσὸν στελλόμενοι εἰσι οὗτοι· κατὰ
 γὰρ τοῦτό ἐστι ἐρημὴ διὰ τὴν ψάμμον. ἐν δὲ ὧν τῇ ἐρημίῃ
 5 ταύτῃ καὶ τῇ ψάμμῳ γίνονται μύρμηκες μεγάθρα ἔχοντες κυ-
 νῶν μὲν ἐλάσσονα, ἁλώπέκων δὲ μέζονα· εἰσὶ γὰρ αὐτῶν καὶ
 παρὰ βασιλεῖ τῷ Περσέων, ἐνθεῦτεν θηρευθέντες. οὗτοι ὧν
 οἱ μύρμηκες ποιεύμενοι οἴκησιν ὑπὸ γῆν ἀναφορέουσι τὴν ψάμ-
 μον κατάπερ οἱ ἐν τοῖσι Ἑλλήσι μύρμηκες κατὰ τὸν αὐτὸν τρό-
 10 πον, εἰσὶ δὲ καὶ τὸ εἶδος ὁμοιότατοι· ἡ δὲ ψάμμος ἡ ἀναφερο-
 μένη ἐστὶ χρυσίτις. ἐπὶ δὲ ταύτην τὴν ψάμμον στέλλονται ἐς
 τὴν ἐρήμον οἱ Ἰνδοὶ, ζευξάμενος ἕκαστος καμήλους τρεῖς, σει-

1. κατοικημένοι. S. z. c. 91 S. 105, 13.

οἷ bezieht sich auf ἄλλοι δὲ τῶν Ἰνδῶν.

2. μαχιμώτατοι. Auch im Heere des Xerxes befanden sich Inder. Vgl. VIII 113. VII 65.

3. ἐπὶ τὸν χρυσὸν στελλόμενοι. Megasthenes nennt diese indische Völkerschaft Δέρδαι, Plinius Dardae. Sie wohnten noch am Indus nördlich von den Gandarern in den Gebirgen von Kleintübet oder der kleinen Bucharei.

κατὰ γὰρ τοῦτο. κατὰ in localer Bedeutung. Vgl. c. 29 κατὰ τοῦτο τῇ. Wie hier c. 74. Diese Worte schlieszen an c. 98 an: Ἰνδῶν γὰρ τὸ πρὸς τὴν ἡῶ ἐρημὴ ἐστὶ διὰ τὴν ψάμμον.

4. ἐρημὴ. Das obere Industal wird im Norden durch die sandigen Hochflächen Tübet's begrenzt.

5. μεγάθρα. Beachte den Numerus. Vgl. II 10 εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοὶ οὗ κατὰ τὸν Νεῖλον ἔόντες μεγάθρα. Ebenso unt. c. 107.

6. αὐτῶν Genet. partit. als Subject. Vgl. IV 72 (τοῦ ξύλου).

7. βασιλεῖ. Wahrscheinlich in den Tiergehegen zu Susa.

9. κατάπερ mit nachfolgendem κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον auch I 182.

11. χρυσίτις. Nach neueren Forschungen haben sich diese Amei-

sen, die grösser als Hunde und kleiner als Füchse seien und den goldhaltigen Sand aus der Erde grüben, den dann die behenden und listigen Einwohner auf den schnellsten Kamelen entführten, als Murmeltiere mit gefleckten Fellen ausgewiesen, die in grosser Anzahl auf den sandigen, an Goldstaub reichen Hochflächen Tübet's hausen. Der eigentümlich rötliche Boden, welcher auf reichen Goldgehalt schlieszen lässt, war (sagt ein neuerer Reisender) von diesen Tieren durchlöchert, welche vor ihren Höhlen auf den Hinterbeinen sass- en und sie zu hüten schienen. Da diese Tiere wie die Ameisen sich Höhlen graben, in welchen sie den Winter verbringen, so haben die Inder des Tieflandes das ihnen unbekanntes Tier, welches südwärts vom Himalaja gar nicht vorkommt, nach der Lebensweise Ameise genannt. Nach c. 94 bezahlten die Inder dem Darius als jährlichen Tribut 360 Talente Ameisengold. Auch im Epos der Inder wird von den nördlichen Stämmen dem König Indhischthira Ameisengold als Tribut dargebracht. Vielleicht enthält sowol diese Sage von den goldgrabenden Ameisen als die von den goldhütenden Greifen (unt. c. 116. IV 13) in ihrem Kern Spuren von Anfängen des Bergbaues im Orient.

- ρηφόρον μὲν ἐκατέρωθεν ἔρσενα παρέλκειν, θήλεαν δὲ ἐς μέ-
 σον· ἐπὶ ταύτην δὴ αὐτὸς ἀναβαίνει, ἐπιτηδεύσας ὅκως ἀπὸ
 τέκνων ὡς νεωτάτων ἀποσπάσας ζεύξει· αἱ γὰρ σφι κάμηλοι
 ἵππων οὐκ ἔσονται ταχυτήτά εἰσι, χωρὶς δὲ ἄχθεα δυνατώτε-
 103 ραι πολλὸν φέρειν. Τὸ μὲν δὴ εἶδος ὀκοῖόν τι ἔχει ἢ κάμηλος, 5
 ἐπισταμένοισι τοῖσι Ἑλλησι οὐ συγγράφω· τὸ δὲ μὴ ἐπιστέα-
 ται αὐτῆς, τοῦτο φράσω. κάμηλος ἐν τοῖσι ὀπισθίοισι σκέ-
 λεσι ἔχει τέσσερας μηρούς καὶ γούνατα τέσσερα, τὰ δὲ αἰδοῖα
 104 διὰ τῶν ὀπισθίων σκελέων πρὸς τὴν οὐρὴν τετραμμένα. Οἱ
 δὲ δὴ Ἴνδοι τρόπῳ τοιούτῳ καὶ ζεύξει τοιαύτῃ χρεόμενοι ἐλαύ- 10
 νουσι ἐπὶ τὸν χρυσὸν λελογισμένως, ὅκως καυμάτων τῶν θερ-
 μοτάτων ἐόντων ἔσονται ἐν τῇ ἀρπαγῇ· ὑπὸ γὰρ τοῦ καύματος
 οἱ μύρμηκες ἀφανέες γίνονται ὑπὸ γῆν. θερμότατος δὲ ἐστὶ ὁ
 ἥλιος τούτοις τοῖσι ἀνθρώποις τὸ ἐωθινόν, οὐ κατὰπερ τοῖσι
 ἄλλοις μεσαμβρίας, ἀλλ' ὑπερτείλας μέχρι οὐ ἀγορῆς διαλύ- 15

1. *παρέλκειν* ist epexegetischer Infinitiv, der locker an *σειρηφόρον* (funalem) angeknüpft ist „so dasz es an der Seite zieht“. Vgl. II 154 *παῖδας παρέβαλε αὐτοῖσι Αἰγυπτίους τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν ἐκδιδάσκεισθαι*. Aehnlich II 88. 96. I 59. 66. 176. 194. 196.

θήλεαν. Wovon abhängig?

2. *ἐπιτηδεύσας*. Wie hier c. 18 (*ἐπιτηδεύοντας*).

ἀπὸ τέκνων. Der Grund ist c. 105 angegeben.

4. Vor *ταχυτήτα* bieten die Handschr. die Präpos. *ἐς*. Mit Vergleichung von c. 105 *εἶναι δὲ ταχυτήτα οὐδενὶ ἑτέρῳ ὁμοῖον* scheint es unzweifelhaft, dasz *ἐς* als Ditto-graphie anzusehen ist (*ἔσσονες ἐς*).

103. 7. *αὐτῆς* abhängig von *τό*.

8. *τέσσερας* zwei an jedem Hinterbein. Bei oberflächlicher Betrachtung scheint es allerdings als ob, wie Her. meint, das Kamel an jedem Hinterbein 2 Schenkel und 2 Kniee habe. „Coxendix cameli longior est quam equi, in quo ossa non pauciora nec femora quam in camelo sunt, sed non ut separatum

femur coxendix“. Den Irrtum berichtete schon Aristoteles h. a. II 1 καὶ γόνυ δ' ἔχει (ἢ κάμηλος) ἐν ἑκάστῳ τῶ σκέλει ἐν, καὶ τὰς καμπὰς οὐ πλείους ὥσπερ λέγουσί τινες.

104. 11. ὅκως c. Indic. Fut. s. z. c. 36 S. 39, 11.

12. ἐν τῇ ἀρπαγῇ. Beachte die Bedeutung von ἐν.

14. τὸ ἐωθινόν „die Morgenzeit hindurch“. Accus. der Zeitdauer.

15. μεσαμβρίας. Vgl. I 192 ἑκάστης ἡμέρης. S. z. ἔτεος ἑκάστου c. 84.

ὑπερτείλας. Gemeint ist die Zeit von Sonnenaufgang an. Häufiger als *ὑπερτέλλειν* wird *ἀνατέλλειν* vom Aufgang der Sonne gebraucht. Vgl. c. 98. IV 40. 45.

μέχρι οὐ bei Her. ganz gleichbedeutend mit *μέχρι*; wie hier mit folgendem Genet. I 181 *μέχρι οὐ ὀκτὼ πύργων*. Ebenso II 19.

διαλύσιος. Der ἀγορῆς διάλυσις (um 12 Uhr nach unserer Rechnung) steht die πληθώρα ἀγορῆς (so II 173) entgegen, die unserem Vormittag entspricht. Vgl. IV 181.

σιος. τοῦτον δὲ τὸν χρόνον καίει πολλῷ μᾶλλον ἢ τῇ μεσαμβρίῃ τὴν Ἑλλάδα, οὕτω ὥστ' ἐν ὕδατι λόγος αὐτοῦς ἐστὶ βρέχεσθαι τηνικαῦτα. μεσοῦσα δὲ ἡ ἡμέρη σχεδὸν παραπλησίως καίει τοὺς τε ἄλλους ἀνθρώπους καὶ τοὺς Ἰνδοὺς. ἀποκλινομένης δὲ τῆς μεσαμβρίας γίνεται σφί ὁ ἥλιος κατάπερ τοῖσι ἄλλοις ὁ ἐωθινός. καὶ τὸ ἀπὸ τούτου ἀπιὼν ἐπὶ μᾶλλον ψύχει, ἐς ὃ ἐπὶ δυσμῆσι ἐὼν καὶ τὸ κάρτα ψύχει. Ἐπεὰν δὲ ἔλθωσι 105 ἐς τὸν χώρον οἱ Ἰνδοὶ ἔχοντες θυλάκια, ἐμπλήσαντες ταῦτα τῆς ψάμμου τὴν ταχίστην ἐλαύνουσι ὀπίσω· αὐτίκα γὰρ οἱ μύρμηκες ὁδοῖ, ὥς δὴ λέγεται ὑπὸ Περσέων, μαθόντες διώκουσι. εἶναι δὲ ταχυτῆτα οὐδενὶ ἐτέρῳ ὁμοῖον, οὕτω ὥστε, εἰ μὴ προλαμβάνειν τοὺς Ἰνδοὺς τῆς ὁδοῦ ἐν ᾧ τοὺς μύρμηκας συλλέγεσθαι, οὐδένα ἂν σφεων ἀποσώζεσθαι. τοὺς μὲν νυν ἔρσενας

1. καίει, ὁ ἥλιος.

2. ἐν ὕδατι βρέχεσθαι. Hyperbel für Schweiß. Auch wir sagen „wie aus dem Wasser gezogen sein“.

3. μεσοῦσα δὲ ἡ ἡμέρη, meridianes, für μέσος ὁ ἥλιος.

6. τὸ ἀπὸ τούτου temporal, mit bestimmter Bedeutung des Artikels. Vgl. τὸ ἐνθεῦτεν z. B. c. 26. Wie hier II 14.

ἐπὶ μᾶλλον vgl. ἐπὶ πλέον; wie hier I 94 ἐπεῖτε δὲ οὐκ ἀνιέναι τὸ κακόν, ἀλλ' ἐπὶ μᾶλλον ἔτι βιάζεσθαι. Uebrigens ist dies die einzige Redeweise, in welcher μᾶλλον adjectivischen Charakter hat, oder die Präposition mit einem Adverb verbunden ist.

ψύχει, appos. καίει.

7. δυσμῆσι. Vgl. II 31 ῥέει ἀπὸ ἐσπέρας τε καὶ ἡλίου δυσμέων.

καὶ τὸ κάρτα „ganz besonders“ oft so von Her. verbunden. Wie hier I 71. 191. II 92.

Uebrigens beruhen diese (unrichtigen) Annahmen auf der Vorstellung, die Her. von der Gestalt der Erde hatte. Er dachte sich dieselbe als eine flache Scheibe, über welcher sich der Himmel wie eine hohle Halbkugel wölbte, deren äusserste Enden mit den Grenzen der Erde zusammenfielen. Von dem östlichsten Ende dieser hohlen Halbkugel aus legt die Sonne täglich ihre

Bahn nach Westen zurück (nach II 24). Als weitere Schlussfolgerung, die auf diesen scheinbaren Weg der Sonne von Osten nach Westen gegründet ist, spricht Her. in diesem Cap. die Ansicht aus, dass das östlichste Volk bei Sonnenaufgang ihren Stralen am nächsten, bei Sonnenuntergang am entferntesten (ἀπιὼν) sein müsten. Im Widerspruch mit Herodots Annahme steht die durch neuere Beobachtungen bestätigte Bemerkung des Ktesias excerpt. Indic. 8, dass gerade die aufgehende Sonne in den meisten indischen Ländern Kühle bringe.

105. 9. τὴν ταχίστην. Zu c. 64 S. 70, 17.

11. ἐτέρῳ ὁμοῖον. Wie oft so steht auch hier das Prädicat im Neutrum (vgl. c. 80): „sie (die μυρμηκες) seien etwas an Schnelligkeit keinem zweiten gleichkommendes“. Das Nichtgleichkommen kann entweder ein Uebertreffen oder ein Nachstehen sein; hier ergibt der Zusammenhang das erstere.

εἰ μὴ προλαμβάνειν. Ueber den Infinit. s. z. c. 18 S. 20, 9.

12. τῆς ὁδοῦ. Genet. partit. „ein Stück des Weges“.

ἐν ᾧ — συλλέγεσθαι. Ueber

τῶν καμήλων, εἶναι γὰρ ἔσθονας θέειν τῶν θηλέων, παραλύεσθαι ἐπελκομένους ὁμοῦ ἀμφοτέρους, τὰς δὲ θηλέας ἀναμιμνησκομένας τῶν ἑλιπον τέκνων ἐνδιδόναι μαλακὸν οὐδέν. τὸν μὲν δὴ πλέω τοῦ χρυσοῦ οὕτω οἱ Ἴνδοι κτέονται, ὥς Πέρσαι φασί· ἄλλος δὲ σπανιώτερός ἐστι ἐν τῇ χώρῃ ὀρυσσόμενος. 5

106 Αἱ δ' ἐσχατιαί κως τῆς οἰκεομένης τὰ κάλλιστα ἔλαχον, κατὰπερ ἡ Ἑλλὰς τὰς ὥρας πολλόν τι κάλλιστα κεκρημένας ἔλαχε. τοῦτο μὲν γὰρ πρὸς τὴν ἡῶ ἐσχάτη τῶν οἰκεομένων ἡ Ἰνδική ἐστι, ὥσπερ ὀλίγω πρότερον εἶρηκα· ἐν ταύτῃ τοῦτο μὲν τὰ ἔμψυχα τετράποδά τε καὶ τὰ πετεινὰ πολλῷ μέρει ἢ ἐν 10

den Inf. s. z. c. 18 S. 20, 9. Das Neutrum des Relativs dient in Verbindung mit den Präpositionen zur Bezeichnung einer Zeitbestimmung: ἐν ᾧ während, ἐς ᾧ bis, ἐξ οὗ seit.

1. ἔσθονας, attisch?

παραλύεσθαι remittere de celeritate, wahrscheinlich weil sie mit der Beute belastet waren.

2. ἐπελκομένους ὁμοῦ ἀμφοτέρους. ἐπελκομένους ist Passiv. Beide männliche Kamele wurden von dem weiblichen nachgeschleppt, das zwischen beide gespannt zum Antreiben der an die Seiten gespannten männlichen diente. Vgl. IV 202 wo die Nachzügler οἱ ἐπελκόμενοι genannt werden.

3. τῶν ἑλιπον τέκνων. Assimilation. Das Substantiv, auf welches sich das Relativ bezieht, ist wie häufig in den Relativsatz gezogen. Wie hier c. 142.

ἐνδιδόναι (= sibi indulgere) μαλακὸν οὐδέν „lassen sich keine Schlaffheit zu schulden kommen“. Dieselbe Wendung c. 51.

τὸν μὲν πλέω τοῦ χρυσοῦ. Vgl. I 24 τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου. I 68 ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου. Wie weicht die griechische Sprache von der unsrigen ab?

106. Aufzählung und Beschreibung der kostbarsten Produkte der äussersten

Grenzländer der Erde (c. 106—116).

6. κως. S. z. c. 40 Anf.

τὰ κάλλιστα. Her. denkt vornehmlich an die reiche Tierwelt Indiens, an dessen üppige Vegetation, an die Fülle und Mannigfaltigkeit der Naturerzeugnisse aller Art, welche schon im Altertum Indien zum gepriesenen Lande des Glücks und Segens und zum Ziel des Welthandels machten.

7. πολλόν τι. S. z. c. 38 S. 42, 9.

κάλλιστα κεκρημένας. Die Jahreszeiten heißen gemischt, weil in ihnen die Gegensätze ausgeglichen und vermittelt sind, indem die Sommer nicht zu heiss und die Winter nicht zu kalt sind. Auch von dem asiatischen Hellas rühmt Her. dasselbe: οἱ Ἴωνες τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῶν ὠρέων ἐν τῷ καλλίστῳ ἐτύγχανον ἰδρυσάμενοι πόλεις πάντων ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν.

8. τοῦτο μὲν γὰρ πρὸς τὴν ἡῶ ἐσχάτη, dem entspricht erst im folgenden Cap. πρὸς δ' αὖ μεσαμβρίας ἐσχάτη. Her. hielt Indien für das östlichste (s. z. c. 98), Arabien für das südlichste, Aethiopien für das südwestlichste Land (c. 114).

9. εἶρηκα. S. c. 98.

10. τοῦτο μὲν u. τοῦτό δέ (f. S. 2) sind zwei correspondierende, dem ersten τοῦτο μὲν (ob. 8) untergeordnete Glieder.

τοῖσι ἄλλοισι χωρίοισι ἐστὶ, πάρεξ τῶν ἵππων (οὗτοι δὲ ἐσσοῦνται ὑπὸ τῶν Μηδικῶν, Νισαίων δὲ καλεομένων ἵππων), τοῦτο δὲ χρυσὸς ἄπλετος αὐτόθι ἐστὶ, ὁ μὲν ὀρυσσόμενος, ὁ δὲ καταφορέομενος ὑπὸ ποταμῶν, ὁ δὲ ὥσπερ ἐσήμενα ἀρπαζόμενος. 5 τὰ δὲ δένδρεα τὰ ἄγρια αὐτόθι φέρει καρπὸν εἴρια καλλονῇ τε προφέροντα καὶ ἀρετῇ τῶν ἀπὸ τῶν οἴων· καὶ ἐσθῆτι οἱ Ἴνδοι ἀπὸ τούτων τῶν δενδρέων χρέονται. Πρὸς δ' αὖ μεσαμ- 107 βρίας ἐσχάτη Ἀραβίη τῶν οἰκεομένων χωρέων ἐστὶ, ἐν δὲ ταύτῃ λιβανωτὸς τέ ἐστὶ μούνη χωρέων πασέων φνόμενος 10 καὶ σμύρνη καὶ κασίη καὶ κιννάμωμον καὶ λήδανον. ταῦτα πάντα πλὴν τῆς σμύρνης δυσπετέως κτέονται οἱ Ἀράβιοι. τὸν μὲν γε λιβανωτὸν συλλέγουσι τὴν στύρακα θυμιῶντες, τὴν ἐς Ἑλληνας Φοίνικες ἐξάγουσι· ταύτην θυμιῶντες λαμβάνουσι·

2. Νισαίων. Vgl. VII 40. Νισαῖοι δὲ καλέονται ἵπποι ἐπὶ τοῦδε. ἐστὶ πεδῖον μέγα τῆς Μηδικῆς, τῷ οὐνομά ἐστὶ Νίσαιον· τοὺς ὧν δὴ ἵππους τοὺς μεγάλους φέρει τὸ πεδῖον τοῦτο. Auch in der Inschrift von Behistun wird eine medische Landschaft Niçaya erwähnt; sie lag wahrscheinlich im südwestlichen Medien, wo sich nach Diod. XVII 10 und Arrian. Anab. VII 13 die königlichen Gestüte befanden, welche durch Grösze, Ausdauer und Schnelligkeit ausgezeichnete Pferde lieferten. Noch heute weiden dort auf den Hochebenen zwischen Kirmanschah und Ispahan grosze Herden von Pferden.

3. ἄπλετος. Von dem vielgepriesenen Goldreichtum des Wunderlandes Indien ist heute wenig zu finden; in seinen Bergen finden sich zwar reiche Diamantgruben (Golkonda), edle Steine, Krystalle vom schönsten Glanze, die Meere an seinen Küsten liefern die kostbarsten Perlen, aber an edlen Metallen ist Indien jetzt arm zu nennen; Gold findet sich nur im Sande weniger Flüsse.

4. ἐσήμενα c. 105.

5. τὰ δένδρεα. Auch heute noch findet sich die Baumwolle (vgl. c. 47) auf wildwachsenden Baumwollenbäumen, doch wächst sie

jetzt vorzugsweise auf einer Staude, die eine Kulturpflanze ist.

6. προφέροντα. Für προφέρειν c. genet. in der Bedeutung über treffen gebrauchen die Attiker häufiger διαφέρειν.

ἐσθῆτι. VII 65 heisst es von den Indern im Heere des Xerxes: Ἴνδοι δὲ εἴματα μὲν ἐνδεδυνότες ἀπὸ ξύλου πεποιημένα.

107. Arabien und seine Produkte Cap. 107 bis Cap. 113.

7. πρὸς — μεσαμβρίας. Ueber πρὸς c. genet. s. z. c. 101 (πρὸς νότον).

9. μούνη. Auch in Indien findet sich der Weihrauchbaum; dasselbe gilt von Kassia, Zimmt und Ledanum. Ueber κασίη vgl. c. 110, über κιννάμωμον c. 111, über λήδανον c. 112.

12. στύρακα θυμιῶντες. ἡ στύραξ ist die Staude, welche das Gummiharz Storax liefert. Beim Verbrennen verbreitet es einen durchdringenden Geruch; den Alten diente es zur Luftreinigung. Vgl. Plin. h. n. XII 17, 38.

θυμιῶν, vgl. IV 75. VIII 99 ἐθυμίων θυμῆματα.

13. Φοίνικες. Die handeltreibenden Phöniker waren es, welche auch die übrigen hier genannten Produkte dem Abendlande zuführ-

τὰ γὰρ δένδρεα ταῦτα τὰ λιβανωτοφόρα ὄφιοις ὑπόπτεροι, σμικροὶ τὰ μεγάθρα, ποικίλοι τὰ εἶδεα, φυλάσσουσι πλήθει πολλοὶ περὶ δένδρον ἕκαστον, οὗτοι οἵπερ ἐπ' Αἴγυπτον ἐπιστρατεύονται. οὐδενὶ δὲ ἄλλῳ ἀπελαύνονται ἀπὸ τῶν δενδρέων
 108 ἢ τῆς στύρακος τῷ καπνῷ. Λέγουσι δὲ καὶ τόδε Ἀράβιοι, ὥς 5
 πᾶσα ἂν γῆ ἐπίμπλατο τῶν ὀφίων τούτων, εἰ μὴ γίνεσθαι κατ' αὐτοὺς οἷόν τι κατὰ τὰς ἐχίδνας. καὶ κως τοῦ θείου ἢ πρόνοια, ὥσπερ καὶ οἶκός ἐστι, εὐῶσα σοφή, ὅσα μὲν ψυχὴν τε δειλὰ καὶ ἐδῶδιμα, ταῦτα μὲν πάντα πολύγονα πεποίηκε, ἵνα μὴ ἐπιλίπη κατεσθιόμενα, ὅσα δὲ σχέτλια καὶ ἀνιηρὰ, ὀλιγόγονα. τοῦτο 10
 μὲν γὰρ ὅτι ὁ λαγὸς ὑπὸ πάντων θηρεύεται καὶ θηρίου καὶ ὄρνιθος καὶ ἀνθρώπου, οὕτω δὴ τι πολύγονόν ἐστι· ἐπικνύσκειται

ten. Sie fuhren wie nach Indien so bis Britannien, ja bis in die Ostsee und trieben auch einen ausgetriebenen Karawanenhandel. S. z. c. 115.

1. ὑπόπτεροι. Her. erwähnt diese geflügelten Schlangen auch II 75. Was darunter für Tiere zu verstehen, ist unbekannt. Heeren dachte an die Musquitos.

2. σμικροὶ τὰ μεγάθρα. Vgl. II 74 μεγάθει σμικροί. I 51 μεγάθει μεγάλους. Aehnlich das gleich folgende πλήθει πολλοί. Ueber den Plural τὰ μεγάθρα s. z. c. 102.

3. ἐπιστρατεύονται. Vgl. II 75.

108. 6. εἰ μὴ — γίνεσθαι. Ueber den Infin. in orat. obliqua nach εἰ und οἷον s. z. c. 18. Wie hier c. 105.

7. κως. S. z. c. 40 Anf.

θείου. Aus dieser wie aus vielen anderen Stellen des Herodoteischen Geschichtswerks, in denen sich Her. der allgemeinen Bezeichnung ὁ θεός, τὸ θεῖον, τὸ δαιμόνιον, δαίμων (c. 119) bedient, geht hervor, dass sich in ihm die Vorstellung einer im göttlichen Walten vorhandenen Einheit „einer weisen göttlichen Vorsehung“ (πρόνοια εὐῶσα σοφή) gebildet hatte, deren Walten er einerseits in der Geschichte erkennt, die ihm das Ergebnis einer sittlichen, durch die Gottheit festgesetzten Weltord-

nung ist (s. Einleit. Bd. I S. 16), anderseits in der zweckmässigen Einrichtung der natürlichen Welt, in der alles auf das zweckmässigste geordnet ist.

8. εὐῶσα σοφή „da sie ja weise ist“ ist erklärend an οἶκός ἐστι angeschlossen.

ὅσα μὲν — ταῦτα μὲν, ὅσα δὲ (10) — (ταῦτα δέ) ὀλιγόγονα. Vollständig ist dieselbe Responsion II 41 ὅσοι μὲν — οὗτοι μὲν, ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ, unvollständig wie an unserer Stelle ob. c. 65. 69 μὲν — μέν, δέ — (δέ). Ebenso I 121.

9. ἐπιλίπη κατεσθιόμενα. S. z. c. 25.

10. ἀνιηρὰ molesta, infesta. τοῦτο μὲν. Dem entspricht unt. f. S. 3 ἢ δέ. S. z. c. 72.

11. Nach μέν ist γὰρ eingeschoben, wie der Zusammenhang erfordert. Im Folgenden bieten die Handschriften ὑπὸ παντός θηρεύεται θηρίου καὶ ὄρνιθος καὶ ἀνθρώπου. Die richtige Lesart hat Athenäus p. 401 c erhalten.

12. οὕτω δὴ τι verbindet Her. oft mit Adiectiven. Vgl. I 163 τούτω δὴ τῷ ἀνδρὶ προσφιλέες οἱ Φωκαῖες οὕτω δὴ τι ἐγένοντο ὥς. Ebenso I 185. 190. οὕτω bezieht sich in dieser Verbindung immer auf das Folgende. S. z. c. 12. ἐπικνύσκειται. Beachte ἐπί.

μοῦνον πάντων θηρίων, καὶ τὸ μὲν δασὺ τῶν τέκνων ἐν τῇ
 γαστρὶ, τὸ δὲ ψιλόν, τὸ δὲ ἄρτι ἐν τῇσι μήτρησι πλάσσεται,
 τὸ δὲ ἀναιρέεται. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτό ἐστι, ἡ δὲ δὴ λέ-
 αινα ἐὼν ἰσχυρότατον καὶ θρασύτατον ἅπαξ ἐν τῷ βίῳ τίκει
 5 ἐν· τίκτουσα γὰρ συνεκβάλλει τῷ τέκνῳ τὰς μήτρας. τὸ δὲ
 αἷτιον τούτου τόδε ἐστὶ· ἐπεὰν ὁ σκύμνος ἐν τῇ μητρὶ ἐὼν
 ἄρχηται διακινεόμενος, ὁ δὲ ἔχων ὄνυχας θηρίων πολλὸν πάν-
 των ὀξύτατους ἀμύσσει τὰς μήτρας, αὐξανόμενός τε δὴ πολλῶ
 μᾶλλον ἐσικνέεται καταγράφων· πέλας τε δὴ ὁ τόκος ἐστὶ, καὶ
 10 τὸ παράπαν λείπεται αὐτέων ὑγιᾶς οὐδὲ ἐν. Ὡς δὲ καὶ αἰ 109
 ἔχιθναί τε καὶ οἱ ἐν Ἀραβίοισι ὑπόπτεροι ὄφεις εἰ ἐγίνοντο ὡς
 ἡ φύσις αὐτοῖσι ὑπάρχει, οὐκ ἂν ἦν βιώσιμα ἀνθρώποισι· νῦν
 δ' ἐπεὰν θορνύωνται κατὰ ζεύγεα καὶ ἐν αὐτῇ ἡ ὁ ἔρσην τῇ
 ἐκποιήσι, ἀπιεμένου αὐτοῦ τὴν γονὴν ἡ θήλεα ἄπτεται τῆς

„Super priores fetus alio fetu gra-
 vida fit bestia“.

1. Nach δασύ und ψιλόν ist ἐστὶ
 zu ergänzen.

3. ἀναιρέεται ist Passiv =
 concipitur.

τοῦτο μὲν Wiederaufnahme des
 ersten τοῦτο μὲν (vor. S. 10) und Zu-
 sammenfassung des Inhalts des vor-
 hergehenden Satzes (τοῦτο μὲν δὴ
 τοιοῦτό ἐστι).

4. ἐὼν auf ἰσχυρότατον (sc.
 θηρίον) bezogen (ἡ δὲ δὴ λέαινα
 ἰσχυρότατόν ἐστι). Neutrum als
 Prädicat auch II 68 ὁ δὲ πρόχιλος
 εἰρηναῖόν οἷ ἐστι. Zu ἐὼν vgl. II
 92 ἐστὶ δὲ καὶ ἡ ῥίζα τοῦ λωτοῦ
 ἐδωδίμη — ἐὼν στρογγύλον.

τίκει ἐν. Den Irrtum berichtigt
 Aristot. h. a. VI 31. Richtig schon
 Homer II. XVIII 318 ὥς τε λῆς ἡν-
 γένειος ὧρα θ' ὑπὸ σκύμνουσ ἐλα-
 φηβόλος ἀρπάσῃ ἀνῆρ.

7. ὁ δέ. Ueber ὁ δέ s. z. c. 147.
 Vgl. c. 68 εἰ μὴ αὐτὴ Σμέρδιν τὸν
 Κύρου γινώσκεις, σὺ δὲ παρ' Ἀτόσ-
 σης πύθεο.

8. ἀμύσσειν auch c. 76.

9. ἐσικνέεται καταγράφων
 „kommt es immer weiter im Zer-
 kratzen“. καταγράφω erklärt He-
 sychius mit καταξύω. καταγράφειν
 in gleicher Bedeutung bei Aelian
 v. h. X 3.

πέλας — ἐστὶ, καὶ — λείπε-
 ται. Parataxis, wo wir Hypotaxis
 erwarteten. Die unmittelbare zeit-
 liche Aufeinanderfolge beider Er-
 eignisse wird durch die Coordina-
 tion beider Sätze anschaulicher aus-
 gedrückt. Ganz wie hier II 93 καὶ
 αὐτίκα τε πλέα γίνεται ταῦτα (τὰ
 τέλματα τοῦ ὕδατος), καὶ παρα-
 χρῆμα ἰχθύων σμικρῶν πύμπλαται
 πάντα.

10. αὐτέων, τῶν μητρεών. Eben-
 so ob. c. 76 Auf.

109. ὥς öfter bei Her. = οὕτως,
 z. B. c. 13.

11. εἰ ἐγίνοντο ὡς ἡ φύσις
 — ὑπάρχει, wenn sie sich so
 fortpflanzten, wie sie ihrer Natur
 nach eigentlich könnten.

12. βιώσιμα. Ueber den Plural
 vgl. z. c. 61 Ende. Der Singular
 in gleicher Bedeutung I 45 οὐδέ οἱ
 εἴη βιώσιμον.

νῦν δέ. Gegensatz zu der An-
 nahme εἰ ἐγίνοντο (οὐ γὰρ γίνον-
 ται ὡς ἡ φύσις αὐτῶν ὑπάρχει). S. z.
 c. 21.

13. θορνύεσθαι sich begat-
 ten.

κατὰ ζεύγεα „paarweise“. κα-
 τὰ in distributiver Bedeutung. S.
 z. c. 11.

δειρῆς, καὶ ἐμφύσα οὐκ ἀνίει, πρὶν ἂν διαφάγη. ὁ μὲν δὲ ἔρσην ἀποθνήσκει τρώῳ τῷ εἰρημένῳ, ἥ δὲ θήλεα τίσιν τοιήνδε ἀποτίνει τῷ ἔρσενι· τῷ γονεῖ τιμωρόντα ἔτι ἐν τῇ γαστρὶ ἔοντα τὰ τέκνα διεσθίει τὴν μήτραν, διαφαγόντα δὲ τὴν νηδὺν αὐτῆς οὕτω τὴν ἐκδυσιν ποιεῖται. οἱ δὲ ἄλλοι ὄφεις ἔοντες 5 ἀνθρώπων οὐ δηλήμονες τίκτουςί τε ὥα καὶ ἐκλέπουσι πολλόν τι χρῆμα τῶν ὀφίων. αἱ μὲν δὲ νυν ἔχιδναι κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν εἰσὶ, οἱ δὲ ὑπόπτεροι ἔοντες ἀθρόοι εἰσὶ ἐν τῇ Ἀραβίῃ καὶ οὐδαμῇ ἄλλῃ· κατὰ τοῦτο δοκέουσι πολλοὶ εἶναι.

110 Τὸν μὲν δὲ λιβανωτὸν τοῦτον οὕτω κτέονται Ἀράβιοι, 10 τὴν δὲ κασίην ὧδε· ἐπεὰν καταδήσωνται βύρσησι καὶ δέρμασι ἄλλοισι πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὸ πρόσωπον, πλὴν αὐτῶν τῶν ὀφθαλμῶν, ἔρχονται ἐπὶ τὴν κασίην· ἥ δὲ ἐν λίμνῃ φύεται οὐ βαθέη, περὶ δὲ αὐτὴν καὶ ἐν αὐτῇ ἀυλίζεται κούθηρία πτερωτὰ, τῇσι νυκτερίσι προσίκελα μάλιστα, καὶ τέτριγε δεινὸν, καὶ ἐς ἀλκὴν 15

1. ἐμφύσα, τῇ δειρῇ. Vgl. Hom. Odys. I 381 ὁδᾶξ ἐν χεῖλεσι φύντες (= ἐμφύντες χεῖλεσι).

ἀνίει, ἀνιέναι remittere, intransitiv wie IV 28. 125. 152.

διαφάγη, Object?

3. τιμωρόντα. Ueber die Bedeutung s. z. c. 47 S. 52, 3.

5. οὕτω, nimmt nachdrücklich διαφαγόντα wieder auf. Vgl. c. 111 (τὰ δειρᾶ ἀπαμυνομένους ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν οὕτω δρέπειν).

6. οὐ δηλήμονες. Ganz wie hier II 74 εἰσὶ δὲ περὶ Θήβας ἱροὶ ὄφεις, ἀνθρώπων οὐδαμῶς δηλήμονες.

ἐκλέπειν, „ausbrüten“ auch II 68. Auch in diesem Punkte wie in so vielen anderen ist der Vater der Geschichte, dem man früher so oft den Vorwurf der Leichtgläubigkeit und Unkritik machte, neuerdings glänzend zu Ehren gekommen. Während früher alle Naturforscher bis auf die neueste Zeit das Brüten der Schlangen für unmöglich hielten, hat in neuester Zeit in London eine weibliche Python gebrütet; die Temperatur ihres Körpers stieg dabei um 10°.

πολλόν τι χρῆμα. χρῆμα, Menge, Masse. S. z. c. 130 Ende. Ebenso IV 81.

9. κατὰ τοῦτο causal wie c. 137 Ende. Es scheinen deswegen viele zu sein, weil sie nur auf ein Land beschränkt sind.

110. 11. κασίη. Kassia, eine geringere Zimmtart (wilder Zimmt), die an Güte dem echten Zimmt (laurus cinnamomum), welcher sich nur auf Ceylon findet, nachsteht (vgl. z. c. 111).

βύρση, hier wol Rindschaut. Vgl. c. 9 ῥαψάμενον ὁμοβοέων καὶ ἄλλων δερμάτων ὀχετόν.

12. πλὴν αὐτῶν τῶν ὀφθ. „Die Augen allein (αὐτῶν) ausgenommen“. Insofern αὐτός den Begriff des Anderen, Fremden zum Gegensatz hat, erhält es auch die Bedeutung für sich, allein. Oefter findet es sich in dieser Bedeutung auch mit μόνος verbunden.

15. τέτριγε: τρίζειν von der Fledermaus (νυκτερίς) auch IV 183 τετρίγασι κατάπερ αἱ νυκτερίδες.

ἄλκιμα, τὰ δεῖ ἀπαμυννομένους ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν οὕτω δρέπειν
τὴν κασίην. Τὸ δὲ δὴ κιννάμωμον ἔτι τούτων θωμαστότερον 111
συλλέγουσι· ὅκου μὲν γὰρ γίνεται καὶ ἥτις μιν γῆ ἢ τρέφουσα
ἐστὶ, οὐκ ἔχουσι εἰπεῖν, πλὴν ὅτι λόγῳ οἰκότι χρεόμενοι ἐν
5 τοισίδε χωρίοισι φασί τινες αὐτὸ φύεσθαι, ἐν τοῖσι ὁ Διόνυσος
ἐτράφη. ὄρνιθας δὲ λέγουσι μεγάλας φορέειν ταῦτα τὰ κάρφεια,
τὰ ἡμεῖς ἀπὸ Φοινίκων μαθόντες κιννάμωμον καλέομεν, φορέειν
δὲ τὰς ὄρνιθας ἐς νεοσσιὰς προσπεπλασμένας ἐκ πηλοῦ πρὸς
ἀποκρήμνοισι οὖρεσι, ἐνθα πρόσβασιν ἀνθρώπῳ οὐδεμίαν εἶναι.
10 πρὸς ὧν δὴ ταῦτα τοὺς Ἀραβίους σοφίζεσθαι τάδε, βοῶν τε
καὶ ὄνων τῶν ἀπογινομένων καὶ τῶν ἄλλων ὑποζυγίων τὰ μέλα
διαταμόντας ὥς μέγιστα κομίζειν ἐς ταῦτα τὰ χωρία, καὶ σφρα
θέντας ἀγχοῦ τῶν νεοσσιέων ἀπαλλάσσεσθαι ἐκὰς αὐτέων, τὰς
δὲ ὄρνιθας καταπετομένας τὰ μέλα τῶν ὑποζυγίων ἀναφορέειν 111
15 ἐπὶ τὰς νεοσσιὰς, τὰς δὲ οὐ δυναμένας ἴσχειν καταρρήγνυσθαι
ἐπὶ γῆν· τοὺς δὲ ἐπιόντας συλλέγειν οὕτω τὸ κιννάμωμον,
συλλεγόμενον δὲ ἐκ τούτων ἀπικνέεσθαι ἐς τὰς ἄλλας χώρας.
Τὸ δὲ δὴ λήδανον, τὸ Ἀράβιοι καλέουσι λάδανον, ἔτι τούτου 112
θωμασιώτερον γίνεται. ἐν γὰρ δυσοδρομιάτῳ γινόμενον εὐωδέ-

1. ἄλκιμα sc. ἐστί.

τὰ — ἀπαμυννομένους. So schlieszt sich öfter im Griechischen das Relativ nur dem Participium an, ohne sich dem zugehörigen Verb. fin. (hier δεῖ) anzufügen. Vgl. I 168 καὶ ἐνθαῦτα ἔκτισαν πόλιν Ἀβδηρα, τὴν πρότερος τούτων Κλαζομένιος Τιμήσιος κτίζων οὐκ ἀπώνητο. Aehnlich c. 113.

οὕτω nimmt nachdrücklich ἀπαμυννομένους ἀπὸ τ. ὁ. wieder auf. Vgl. z. c. 109.

111. 2. κιννάμωμον, laurus cinnamomum Linné. S. z. c. 110 Anf. Her. nahm als Vaterland des echten Zimmtbaums das Heimatsland des Dionysos d. i. Aethiopien (c. 97) an; andere alte Schriftsteller nennen als solches Arabien oder Indien.

ἔτι verb. mit dem Compar.

4. πλὴν ὅτι attisch πλὴν ἤ.

6. ἐτράφη im südöstlichen Aethiopien (c. 97). Vgl. II 146.

κάρφεια „dünne, dürre Reiser“.

Gemeint sind die zusammengerollten Hölzer der getrockneten Zimmtrinde, wie sie noch heute in den Handel gebracht werden.

7. κιννάμωμον, κασίη, λιβανωτός sind Wörter semitischen Ursprungs (קִינָמֹן, שָׁצַר, לִבְנוֹת).

8. νεοσσιή Nest. Vgl. νεοσσός das Junge II 68. I 159.

9. ἐνθα — εἶναι. Ueber den Inf. s. z. c. 18 S. 20, 9.

10. πρὸς — ταῦτα — σοφίζεσθαι. Ganz wie hier II 66 πρὸς ὧν ταῦτα σοφίζονται τάδε. πρὸς findet sich in der Bedeutung „in Bezug auf“ oft mit ταῦτα verbunden. Vgl. I 38. 165. II 54. 66. III 127.

11. ἀπογίνεσθαι defungi. Beachte ἀπό. Ebenso II 85. 136.

17. ἐκ τούτων = ex his locis, verbinde mit ἀπικνέεσθαι.

112. 18. λήδανον, eine Art wohlriechenden Harzes, das von der

- στατόν ἐστι· τῶν γὰρ αἰγῶν τῶν τράγων ἐν τοῖσι πώγῳσι εὐ-
 111 ρίσκεται ἐγγινόμενον οἶον γλοιὸς ἀπὸ τῆς ὕλης. χρήσιμον δ'
 ἐς πολλὰ τῶν μύρων ἐστὶ, θυμιασί τε μάλιστα τοῦτο Ἀράβιοι.
- 113 Τοσαῦτα μὲν θυωμάτων πέρι εἰρήσθω, ἀπόζει δὲ τῆς
 χώρας τῆς Ἀραβίης θεσπέσιον ὥς ἡδύ. δύο δὲ γένεα οἶων σφί 5
 ἐστι θώματος ἄξια, τὰ οὐδαμόθι ἐτέρωθι ἐστὶ· τὸ μὲν αὐτῶν
 ἕτερον ἔχει τὰς οὐρὰς μακρὰς, τριῶν πήχεων οὐκ ἐλάσσονας,
 τὰς εἴ τις ἐπείη σφι ἐπέλκειν, ἔλκεα ἂν ἔχοιεν ἀνατρίβομένων
 πρὸς τῇ γῇ τῶν οὐρέων· νῦν δ' ἅπας τις τῶν ποιμένων ἐπί-
 σταται ξυλουργεῖν ἐς τοσοῦτο· ἀμαξίδας γὰρ ποιεῦντες ὑπο- 10
 δέουσι αὐτὰς τῇσι οὐρῇσι, ἐνὸς ἐκάστου κτήνεος τὴν οὐρὴν
 ἐπὶ ἀμαξίδα ἐκάστην καταδέοντες. τὸ δὲ ἕτερον γένος τῶν οἶων
 τὰς οὐρὰς πλατέας φορέουσι, καὶ ἐπὶ πῆχυν πλάτος.
- 114 Ἀποκλινομένης δὲ μεσαμβρίας παρήκει πρὸς δύνοντα

Ledosstaude (ληδός) allerdings auf die von Her. angegebene Art gewonnen wurde. Vgl. Dioscorides de mater. medica I 128.

1. τῶν τράγων ist nähere Bestimmung zu τῶν αἰγῶν (vom Nominativ αἱ αἶγες οἱ τράγοι).

2. γλοιός Harz.

ἀπὸ τῆς ὕλης, erg. ἐγγίνεται aus ἐγγινόμενον.

3. θυμιασίων auch c. 107.

113. 4. τῆς χώρας. Der Genetiv abhängig von dem unpersönlichen ἀπόζει. Vgl. c. 23 ὅζειν δὲ ἀπ' αὐτῆς.

5. θεσπέσιον ὥς. Erkläre nach Analogie von θανμαστός ὅσος (= θανμαστόν ἐστὶν ὅσος). Plat. Hipp. maj. p. 282 χρήματα ἔλαβε θανμαστά ὅσα. Vgl. IV 194 οἱ δὲ σφι ἄφθονοι ὅσοι ἐν τοῖς οὐρεσι γίνονται. Ebenso mit οἶος IV 28. II 175.

ἡδύ. Neben dem häufigeren Plural findet sich auch der Singular substantivierter Neutra in adverbialer Bedeutung. Vgl. ἡδύ, κακὸν ὅζειν — μέγα φρονεῖν u. s. w. Zur Sache vgl. Diodor. III 46, nach welchem denen, die zur Frühlingszeit an der arabischen Küste vorüberfahren, die herlichsten Wohlge-

rüche vom Lande her entgegenströmen.

6. οὐδαμόθι ἐτέρωθι. Darin irrt Her.; Schafe, wie Her. sie im folgenden schildert, finden sich auch in Syrien, Persien und Aegypten.

8. τὰς εἴ. Auch im Griech. kann wie im Lat. das Relativum vor die Coniunction in abhängigen Sätzen treten, indem es nur zu dieser gehört. Vgl. I 170 πυνθάνομαι γνώμην Βίαντα — ἀποδέξασθαι Ἰωσι χρησιμωτάτην, τῇ εἰ ἐπείθοντο, παρείχε ἅν σφι εὐδαιμονεῖν. S. auch z. c. 110 (τὰ — ἀπαμυνομένους).

ἐπείη von ἐπεῖναι (= ἐφεῖναι) permittere. So I 90.

σφι, näml. Ἀραβίοις, was aus τῆς χώρας τῆς Ἀραβίης (4) zu entnehmen.

9. νῦν — ἐς τοσοῦτο „pastorum quisque lignum fabricare in tantum callet ut“.

13. καί hat hervorhebende Kraft; so namentlich bei Zahlbegriffen. S. z. c. 60. 136. Vgl. II 44 καὶ ταῦτα καὶ πέντε γενεῇσι ἀνδρῶν πρότερά ἐστι ἢ Ἡρακλέα — ἐν τῇ Ἑλλάδι γενέσθαι. Ebenso I 52. 68. II 19.

114. 14. ἀποκλινομένης δὲ μεσαμβρίας; ubi meridiana coeli

ἥλιον ἢ Αἰθιοπίη χώρη ἐσχάτη τῶν οἰκεομένων· αὕτη δὲ χρυσόν τε φέρει πολλὸν καὶ ἐλέφαντας ἀμφιλαφίας καὶ δένδρεα παντοῖα ἄγρια καὶ ἔβενον καὶ ἄνδρας μεγίστους καὶ καλλίστους καὶ μακροβιωτάτους.

5 Αὗται μὲν νυν ἐν τε τῇ Ἀσίῃ ἐσχατιαί εἰσι καὶ ἐν τῇ 115 Λιβύῃ· περὶ δὲ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ τῶν πρὸς ἐσπέρην ἐσχατιέων ἐγὼ μὲν οὐκ ἔχω ἀτρεκέως λέγειν· οὔτε γὰρ ἔγωγε ἐνδέχομαι Ἡριδανὸν καλέεσθαι πρὸς βαρβάρων ποταμὸν ἐκδιδόντα ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς βορέην ἄνεμον, ἀπ' ὅτεν τὸ ἤλεκτρον

plaga (= μεσαμβρίη) occidentem versus solem vergit, Aethiopia regio extrema terrarum protenditur (παρήκει).

πρὸς δύνοντα ἥλιον ist grammatisch mit παρήκει zu verbinden, schwebt indes dem Sinne nach auch bei ἀποκλινομένης μεσ. vor.

1. χρυσόν. Vgl. c. 23.

2. ἀμφιλαφίας. ἀμφιλαφής wird IV 28 von gewaltigem Donner, IV 50 von starkem Schneefall gebraucht.

Für πάντα ist παντοῖα geschrieben. Vgl. VII 5 ἢ Εὐρώπῃ περικαλλῆς χώρη, καὶ δένδρεα παντοῖα φέρει. Xen. Anab. I 5 δένδρον οὐδὲν ἐνῆν, θηρία δὲ παντοῖα.

4. μακροβιωτάτους. Ueber die langlebenden Aethiopier vgl. c. 17. 20. 22.

115. 6. Für ἔχω ist ἐγὼ geschrieben und nach οὐκ ist ἔχω eingeschoben.

ἐγὼ μὲν. Mit verschwiegenem Gegensatz (ἄλλοι δὲ andere aber vielleicht). So oft. Vgl. II 73 ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες. I 131 ὥς μὲν ἐμοὶ δοκέειν. Vgl. z. c. 3 Anf.

οὐκ ἔχω ἀτρεκέως λέγειν. Vgl. c. 118 οὐκ ἔχω οὐδὲ τοῦτο ἀτρεκέως λέγειν.

7. ἐνδέχομαι, in gleicher Bedeutung c. 73.

Ἡριδανόν. Ein mythischer Strom, den Homer noch nicht kennt. Zuerst erwähnt ihn Hesiod Theog. 338 als Stromgott und Sohn des Okea-

nos und der Tethys. Her. bezweifelt seine Existenz, doch geht aus seiner Argumentation hervor, dasz manche einen Fluss dieses Namens im nördlichen Europa annahmen, an dessen Küsten der Bernstein gefunden würde. Dieser Annahme liegt wol ohne Zweifel die dunkle Erinnerung an die Seefahrten der Phöniker zu Grunde, die in alten Zeiten den Bernstein von den Küsten der Ostsee (θάλασσα ἢ πρὸς βορέην ἄνεμον) holten. S. z. c. 107. Wenn also die Phöniker in ihren Berichten von einem groszen Strome sprachen, so kann dies wol kein anderer als die Weichsel gewesen sein. Dasz der Padus (Po) nicht gemeint sein kann, wie spätere annahmen, geht aus den Worten Herodots ποταμὸν ἐκδιδόντα ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς βορέην ἄνεμον zur Genüge hervor. Vielleicht kam man auf den Po, weil der Bernstein allerdings, nachdem er auch auf dem Landwege von der Ostsee über Pannonien nach Oberitalien gekommen war, von den Po-mündungen ab durch phönikische Seefahrer nach Griechenland und dem Orient gebracht wurde. Nach der Sage wurde der Bernstein aus den Tränen gebildet, welche die in Pappeln verwandelten Helia-den um ihren Bruder Phaëthon weinten, dessen Gebeine sie am Po (Eridanus) fanden. Vgl. Ovid. Met. II 364 ff.

9. φοιτᾶν. Vgl. VII 23 σῖτος δὲ σφι πολλὸς ἐφοίτα ἐκ τῆς Ἀσίης ἀληλεσμένος.

φοιτᾶν λόγος ἐστὶ, οὔτε νήσους οἶδα Κασσιτερίδας εἰσάσας, ἐκ τῶν ὁ κασσίτερος ἡμῖν φοιτᾶ. τοῦτο μὲν γὰρ ὁ Ἑριδανὸς αὐτὸ κατηγορεῖ τὸ οὖνομα, ὡς ἐστὶ Ἑλληνικὸν καὶ οὐ βάρβαρον, ὑπὸ ποιητέῳ δέ τινος ποιηθὲν, τοῦτο δὲ οὐδενὸς αὐτόπτεω γε-
 νομένου δύναμαι ἀκούσαι τοῦτο μελετέων, ὅπως θάλασσά ἐστι 5
 τὰ ἐπέκεινα τῆς Εὐρώπης. ἐξ ἐσχάτης δ' ὧν ὁ τε κασσίτερος
 116 ἡμῖν φοιτᾶ καὶ τὸ ἤλεκτρον. Πρὸς δὲ ἄρκτου τῆς Εὐρώπης
 πολλῶ τι πλεῖστος χρυσὸς φαίνεται εἶναι. ὅπως μὲν γινόμενος,
 οὐκ ἔχω οὐδὲ τοῦτο ἀτρεκέως εἶπαι, λέγεται δὲ ὑπὲν τῶν
 γρυπῶν ἀρπάζειν Ἀριμασποὺς ἄνδρας μονοφθάλμους. πείθο- 10

1. Κασσιτερίδας „Zinninseln“. Auch hier gieng Her. im Zweifeln zu weit. Wahrscheinlich ist der heutige Scillyarchipel gemeint an der Südwestküste von England. Dasz die Phöniker von den britanischen Küsten und den benachbarten Inseln das Zinn holten, ist durch neuere Forschungen hinlänglich bestätigt.

2. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. S. z. c. 72 S. 82, 3.

ὁ Ἑριδανὸς αὐτὸ τὸ οὖνομα der Name Eridanus selbst. Die Verdoppelung des Artikels findet sich häufig bei οὖνομα.

3. Ἑλληνικόν. Es gab auch einen Bach dieses Namens in Attika.

4. αὐτόπτεω. Vgl. die ähnliche Stelle IV 16 οὐδενὸς γὰρ δὴ αὐτόπτεω εἰδέναι φασμένου δύναμαι πυνθέσθαι.

5. τοῦτο μελετέων „obgleich ich mich darum bemühte“. Aehnlich VI 105 Φειδιππίδην, Ἀθηναῖον μὲν ἄνδρα, ἄλλως δὲ ἡμεροδρόμον τε καὶ τοῦτο μελετέοντα.

ὅπως öfter bei Her. = ὡς. Vgl. c. 116 u. I 37 ἐμὲ ὧν σὺ ἢ μέτεσιν εἶναι ἐπὶ τὴν θήρην, ἢ λόγῳ ἀνάπεισον, ὅπως μοι ἀμείνω ἐστὶ ταῦτα οὕτω ποιεύμενα.

6. τὰ ἐπέκεινα das jenseits gelegene, im Norden von Europa. Vgl. Aesch. Suppl. 254 Πίνδον τε τὰπέκεινα.

116. 7. πρὸς c. genet. s. z. c. 102.

Εὐρώπης. Her. sah das schwarze und kaspische Meer nebst dem Phasis als die Nordgränze von Asien an. Er rechnete daher unser ganzes nördliches Asien (Sibirien) zum nördlichen Europa, das sich nach seiner Vorstellung ebenso weit als Mittelasien nach Osten zu erstreckte. Der diesen Gegenden zugeschriebene Goldreichtum kann sich nur auf die Goldregion im Altai d. i. „goldreich“ und auf die Goldlager am Tom, einem Nebenflusz des Ob, beziehen. Vor Ausbeutung des kalifornischen Goldes lieferten diese Gegenden (seit 1830) so viel Gold als ganz Amerika zusammen.

8. πολλῶ τι. S. z. c. 38 S. 42, 9.

γινόμενος sc. ἐστὶ = γίνε-ται „gewonnen wird“. Vgl. III 91 παρὲς τοῦ ἐκ τῆς Μοίριος λίμνης γινομένου ἀργυρίου.

9. ὑπὲν unter — hervor. Oft so Homer. II. XVI 353 ὡς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισι σίν-ται, ὑπὲν μήλων αἰρεύμενοι. Vgl. παρὲν, διέν, διαπρὸ, περιπρὸ, ἀμφιπερί.

10. γρυπῶν. Mit der Sage von den goldhütenden Greifen (vgl. IV 13. 27. 79. 152) vergleiche die von den goldgrabenden Ameisen. S. z. 102 (χρυσῆτις). Auf alten Bildwerken sind sie mit einem Löwenleib und Flügeln und dem Kopf eines Adlers abgebildet.

Ἀριμασποὺς. Ueber sie s. z. IV 13.

μαι δὲ οὐδὲ τοῦτο, ὅπως μουνόφθαλμοι ἄνδρες φύονται, φύσιν ἔχοντες τὴν ἄλλην ὁμοίην τοῖσι ἄλλοις ἀνθρώποις. αἱ δ' ὦν ἐσχατιαὶ οἴκασι περικληῖν τὴν ἄλλην χώραν καὶ ἐντὸς ἀπέργουσαι τὰ κάλλιστα δοκέοντα ἡμῖν εἶναι καὶ σπανιώτατα ἔχειν αὐτά.

5 Ἔστι δὲ πεδίον ἐν τῇ Ἀσίῃ περικεκλημένον οὐρεὶ πάντοθεν, διασφάγες δὲ τοῦ οὐρεὸς εἰσι πέντε· τοῦτο τὸ πεδίον ἦν 117
μὲν κοτε Χορασμίων, ἐν οὐροισι ἐὼν τῶν Χορασμίων τε αὐτῶν

1. ὅπως = ὡς. Vgl. c. 115.

2. ὁμοίην τοῖσι ἄλλοις ἀνθρώποις. Brachylogie. S. z. c. 20 (νόμοις χρέονται κεχωρισμένοις τῶν ἄλλων ἀνθρώπων).

αἱ δ' ὦν ἐσχατιαὶ οἴκασι ἔχειν. „Nach den im Vorigen erwähnten Tatsachen (= ὦν) scheint es dasz“. Verb. αἱ δ' ἐσχατιαὶ περικληῖν καὶ ἐντὸς ἀπέργουσαι τ. ἄλλ. χ. οἴκασι ἔχειν τὰ ἡμῖν δοκέοντα εἶναι κάλλιστα καὶ σπανιώτατα αὐτά. Ueber οἴκασι s. z. c. 143 Ende.

3. ἐντὸς ἀπέργουσαι „nach innen zu (in sich) abschließend“.

4. καὶ verbindet κάλλιστα und σπανιώτατα αὐτά „pulcherrima atque et ipsa rarissima“.

117. Nachdem Her. bei der Aufzählung der Einkünfte der pers. Könige c. 98 auf den Goldtribut der Inder gekommen war, bespricht er (c. 98—106) ihr Land mit seinen Produkten. Die Bemerkung, dasz Indien als östliches Ende der Welt anzusehen sei, führt ihn darauf (cap. 107—116) auch die übrigen Grenzländer der Erde (ἐσχατιαί) anzuführen. Er erwähnt und beschreibt Arabien (c. 107—113) als das äusserste Land im Süden, Aethiopien als die Grenze der Welt im Südwesten (c. 114) und schlieszt daran seine Ansichten über die nördliche Weltgrenze (c. 115. 116).

In diesem Cap., das an c. 106 anschlieszt, beendet Her. die Aufzählung der persischen Einkünfte.

6. διασφάγες Gloss. Herod. αἱ διεστῶσαι πέτραι „Felsspalten“. Ebenso II 158.

πεδίον. Die im folgenden beschriebene Hochebene im Gebiete der Chorasmier (über sie wie die anderen hier genannten Völkern s. z. c. 93), aus welcher nach Her. der Flusz Akes nach fünf verschiedenen Seiten hin ausflieszt und zwar in die Gebiete der Chorasmier, Hyrkanier, Parther, Sarangen, Thamanäer, lässt sich geographisch heute nicht genau bestimmen. Ebenso ist es bis heute nicht gelungen, einen Flusz in diesen Gegenden nachzuweisen, auf den Herodots Angaben passen. Ueberhaupt befindet sich in diesen Gegenden kein Flusz von solcher Grösze, dasz er 5 verschiedene und räumlich so weit von einander getrennte Ebenen bewässern könnte. Herodot oder sein Gewährsmann hat wahrscheinlich auf einen Flusz übertragen, was in Wahrheit von mehreren galt. Denn in der That werden die meist wüsten Gebietsstrecken der oben genannten Völker nur durch ihre Steppenflüsse und die künstlichen Bewässerungsanlagen kulturfähig. So ist es z. B. das heutige Sedjestan, die Heimat der alten Sarangen, die südwestlichste Provinz von Afghanistan, eine sehr fruchtbare vom Hilmend und dem See Zareh (Hamun) bewässerte Oase in der Wüste. Dasselbe gilt von den Flusztälern des Heri und Murghab und anderer Steppenflüsse dieser Gegenden.

7. οὐροισι. Unterscheide von οὐρεσι (o. 6 οὐρεος). Vgl. c. 5 οὐρων.

καὶ Ὑρκανίων καὶ Πάρθων καὶ Σαραγγέων καὶ Θαμαναίων, ἐπεὶτε δὲ Πέρσαι ἔχουσι τὸ κράτος, ἐστὶ τοῦ βασιλέως. ἐκ δὲ ὧν τοῦ περικληϊόντος οὗρεος τούτου ῥέει ποταμὸς μέγας, οὕνομα δὲ οἷ ἐστὶ Ἀκῆς· οὗτος πρότερον μὲν ἄρδεσκε διαλελαμμένος πενταχοῦ τῶν εἰρημένων τούτων τὰς χώρας, διὰ δια- 5 σφάγος ἀγόμενος ἐκάστης ἐκάστοισι, ἐπεὶτε δὲ ὑπὸ τῷ Πέρσῃ εἰσὶ, πεπόνθασι τοιόνδε· τὰς διασφάγας τῶν οὐρέων ἐνδείμας ὁ βασιλεὺς πύλας ἐπ' ἐκάστη διασφάγι ἐστήσε, ἀποκεκληϊμένου δὲ τοῦ ὕδατος τῆς διεξόδου τὸ πεδίον τὸ ἐντὸς τῶν οὐρέων πέλαγος γίνεται, ἐνδιδόντος μὲν τοῦ ποταμοῦ, ἔχοντος δὲ οὐ- 10 δαμῇ ἐξήλυσιν. οὗτοι ὧν, οἵπερ ἔμπροσθε ἐώθεσαν χρᾶσθαι τῷ ὕδατι, οὐκ ἔχοντες αὐτῷ χρᾶσθαι συμφορῇ μεγάλη δια- χρέονται. τὸν μὲν γὰρ χειμῶνα ὕει σφι ὁ θεὸς ὥσπερ καὶ τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι, τοῦ δὲ θέρους σπείροντες μελίνην καὶ σήσαμον χρηΐσκονται τῷ ὕδατι. ἐπεὰν ὧν μηδὲν σφι παρα- 15 διδῶται τοῦ ὕδατος, ἐλθόντες ἐς τοὺς Πέρσας αὐτοὶ τε καὶ γυναῖκες, στάντες κατὰ τὰς θύρας τοῦ βασιλέως βοεῦσι ὠρυόμενοι, ὁ δὲ βασιλεὺς τοῖσι δεομένοισι αὐτῶν μάλιστα ἐντέλλεται ἀνοίγειν τὰς πύλας τὰς ἐς τοῦτο φερούσας. ἐπεὰν δὲ διάκορος ἢ γῇ σφέων γένηται πίνουσα τὸ ὕδωρ, αὗται μὲν αἱ πύλαι 20 ἀποκληϊόνται, ἄλλας δ' ἐντέλλεται ἀνοίγειν ἄλλοισι τοῖσι δεομένοισι μάλιστα τῶν λοιπῶν, ὡς δὲ ἐγὼ οἶδα ἀκούσας, χρήματα

2. ἐπεὶτε seit auch II 48.

4. ἄρδεσκε. Beachte die iterative Bedeutung der mit σκον gebildeten Imperfecta. Hier ist indes nicht an eine zeitliche, sondern an eine räumliche Wiederholung zu denken. Denn der Fluss bewässerte früher zu allen Zeiten; er tat dies aber indem er durch fünf Ausgänge strömte (räumliche Wiederholung). Anders ist ἄρδεσκε II 13 vom Nil gesagt ὅπως ἔλθοι ὁ ποταμὸς ἐπὶ ὀκτὼ πήχεας τὸ ἐλάχιστον, ἄρδεσκε Αἰγυπτὸν τὴν ἐνεσθῆ Μέμφιος. Vgl. z. κλαίεσκε ἄν καὶ ὀδυρέσκετο c. 119.

διαλελαμμένος (von διαλαμβάνω), attisch?

6. ἐκάστης ἐκάστοισι: per suum quibusque canalem.

ὁ Πέρσης der „König der Per-

ser“. Vgl. ὁ Λυδός (I 17. 80), ὁ Μῆδος (I 163).

8. πύλας Schleuszen.

10. ἐνδιδόντος. ἐνδιδόναι hier im Gegensatz zu ἐκδιδόναι.

11. ἐξήλυσιν ein nur herodoteisches Wort = ἔξοδος.

12. διαχρέονται. S. z. c. 66 S. 75, 1.

13. ὕει σφι ὁ θεός. Vgl. II 13 εἰ μὴ ἐθελήσει σφι ὕειν ὁ θεός ἀλλ' ἀνὴρ μὴ διαχρᾶσθαι, λιμῶ οἱ Ἕλληνες αἰρεθήσονται. Ebenso unt. c. 125.

15. χρηΐσκομαι ist ἅπαξ εἰρημένον.

17. ὠρυόμενοι wehklagend; dagegen IV 75 jubelnd.

19. διάκορος durch und durch gesättigt; häufiger διακορής.

22. χρήματα μεγ. πρησός-μενος. Brunnen und Quellen sind

μεγάλα προησόμενος ἀνοίγει, πάρεξ τοῦ φόρου. ταῦτα μὲν δὴ ἔχει οὕτω.

ΤΩΝ δὲ τῷ μάγῳ ἐπαναστάντων ἐπὶ ἀνδρῶν, ἓνα 118
αὐτῶν Ἰνταφέρνεα κατέλαβε ὑβρίσαντα τάδε ἀποθανεῖν αὐτίκα
5 μετὰ τὴν ἐπανάστασιν· ἤθελε ἐς τὰ βασιλῆϊα ἐσελθὼν χρηματί-
σασθαι τῷ βασιλεῖ· καὶ γὰρ δὴ καὶ ὁ νόμος οὕτω εἶχε, τοῖσι
ἐπαναστᾶσι τῷ μάγῳ ἔσοδον εἶναι παρὰ βασιλέα ἄνευ ἀγγέλου,
ἣν μὴ γυναικὶ τυγχάνη μισγόμενος βασιλεύς. οὐκ ὦν δὴ Ἰντα-
φέρνης ἐδικαίου οὐδένα οἱ ἐσαγγεῖλαι, ἀλλ' ὅτι ἦν τῶν ἐπὶ τὰ,
10 ἐσιέναι ἤθελε· ὁ δὲ πυλουργὸς καὶ ὁ ἀγγελιηφόρος οὐ περιώ-
ρεον, φάμενοι τὸν βασιλέα γυναικὶ μίσγεσθαι. ὁ δὲ Ἰνταφέρνης
δοκέων σφέας ψεύδεα λέγειν ποιεῖ τοιάδε· σπασάμενος τὸν
ἀκινάκην ἀποτάμνει αὐτῶν τὰ τε ὦτα καὶ τὰς ῥίνας, καὶ
ἀνείρας περὶ τὸν χαλινὸν τοῦ ἵππου περὶ τοὺς αὐχένους σφέων
15 ἔδησε, καὶ ἀπῆκε. Οἱ δὲ τῷ βασιλεῖ δεικνύουσι ἑωυτοὺς, καὶ 119
τὴν αἰτίην εἶπον, δι' ἣν πεπονθότες εἴησαν. Δαρεῖος δὲ
ἀρρωδήσας, μὴ κοινῷ λόγῳ οἱ ἔξ πεποιηκότες ἔωσι ταῦτα,
μεταπεμπόμενος ἓνα ἕκαστον ἀπεπειράτο γνώμης, εἰ συνέπαινοί
εἰσι τῷ πεποιημένῳ. ἐπεῖτε δὲ ἐξέμαθε, ὥς οὐ σὺν ἐκείνοισι
20 εἶη ταῦτα πεποιηκῶς, ἔλαβε αὐτόν τε τὸν Ἰνταφέρνεα καὶ τοὺς
παῖδας αὐτοῦ καὶ τοὺς οἰκητοὺς πάντας, ἐλπίδας πολλὰς ἔχων

noch heute ein Regal der herschen-
den Despoten in Afghanistan.

118. Mit diesem Cap., das an c.
89 anschlieszt, nimmt Herod. den
durch vielfache episodisch einge-
schaltete Digressionen unterbrochenen
Gang der geschichtlichen Ver-
hältnisse wieder auf.

Ausgang des Intaphernes.

Orötes und Polykrates.

4. αὐτῶν pleonastisch hinzuge-
fügt wie II 10 τῶν γὰρ ταῦτα τὰ
χωρία προσχωσάντων ποταμῶν ἐν
τῶν στομάτων τοῦ Νείλου, ἑόντος
πενταστόμου, οὐδεὶς αὐτῶν πλή-
θος πέρι ἄξιον συμβληθῆναι ἐστὶ.
Vgl. auch ob. c. 15.

κατέλαβε. S. z. c. 42 S. 48, 11.

6. ὁ νόμος. S. c. 84.

7. ἄνευ ἀγγέλου. Vgl. c. 84
παριέναι ἐς τὰ βασιλῆϊα ἄνευ ἐσαγ-
γελέος.

9. οἱ für ihn.

10. περιώρεον sc. αὐτὸν ἐσι-

όντα. περιορᾶν wie unser über-
sehen für geschehen lassen.
S. z. c. 48 S. 54, 3.

13. ἀκινάκην. Vgl. VII 54 Περ-
σικὸν ξίφος, τὸν ἀκινάκην λέγουσι.
Es war, wie wir aus den Bildwer-
ken von Persepolis ersehen, ein
kurzer Reitersäbel, der von einem
Gurt an der Seite herabhieng.

14. ἀνείρας — ἔδησε „aures
et nares circum frenum annexas
cervicibus eorum circumdedit atque
ita homines dimisit“.

119. 17. κοινῷ λόγῳ. Vgl. I 166
στρατεύονται ὧν ἐπ' αὐτοὺς κοι-
νῷ λόγῳ χρησάμενοι Τυρσηνοὶ καὶ
Καρχηδόνιοι.

18. γνώμη Gesinnung; eben-
so c. 52. 82. 128. 134.

19. σὺν ἐκείνοισι nach gemein-
schaftlicher Verabredung mit jenen.
Vgl. ob. κοινῷ λόγῳ.

21. ἐλπίδας πολλὰς ἔχων. S.
z. ἐλπίδας c. 62.

μετὰ τῶν συγγενέων μιν ἐπιβουλεύειν οἱ ἐπανάστασιν, συλλαβὼν δέ σφεας ἔδησε τὴν ἐπὶ θανάτῳ. ἡ δὲ γυνὴ τοῦ Ἰνταφέρνεος φοιτέουσα ἐπὶ τὰς θύρας τοῦ βασιλέως κλαίεσκε ἄν καὶ ὀδυρέσκετο· ποιεῦσα δὲ αἰεὶ τῷ τούτῳ τὸν Δαρεῖον ἔπεισε οἰκτεῖραί μιν, πέμψας δὲ ἄγγελον ἔλεγε τάδε· ὦ γύναι, βασιλεὺς τοι Δαρεῖος διδοῖ ἓνα τῶν δεδεμένων οἰκητῶν ῥύσασθαι, τὸν βούλει ἐκ πάντων. Ἡ δὲ βουλευσαμένη ὑπεκρίνατο τάδε· Εἰ μὲν δὴ μοι διδοῖ βασιλεὺς ἑνὸς τὴν ψυχὴν, αἰρέομαι ἐκ πάντων τὸν ἀδελφεόν. Πυθόμενος δὲ Δαρεῖος ταῦτα καὶ θαμάσας τὸν λόγον, πέμψας ἠγόρευε· ὦ γύναι, εἰρωτᾷ σε βασιλεὺς, τίνα ἔχουσα γνώμην τὸν ἄνδρα τε καὶ τὰ τέκνα ἐγκαταλιποῦσα τὸν ἀδελφεὸν εἴλεο περιεῖναί τοι, ὅς καὶ ἀλλοτριώτερός τοι τῶν παίδων καὶ ἔσσον κεχαρισμένος τοῦ ἀνδρός ἐστι. Ἡ δ' ἀμείβετο τοισίδε· ὦ βασιλεῦ, ἀνὴρ μὲν μοι ἂν ἄλλος γένοιτο, εἰ δαίμων ἐθέλοι, καὶ τέκνα ἄλλα, εἰ ταῦτα ἀποβάλοιμι· πατρὸς δὲ καὶ μητρὸς οὐκέτι μεν ζώντων ἀδελφεὸς ἂν ἄλλος οὐδενὶ τρόπῳ γένοιτο. ταύτῃ τῇ γνώμῃ χρεομένη

2. ἔδησε τὴν ἐπὶ θανάτῳ. Ergänze δέσιν aus ἔδησε. Aehnlich ist I 109 ὥς οἱ παρεδόθη τὸ παιδίον κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ aus κεκοσμημένον zu ergänzen κόσμησιν oder στολήν. Figura etymologica. Mit unserer Stelle vgl. V 72 τοὺς δὲ ἄλλους Ἀθηναῖοι κατέδησαν τὴν ἐπὶ θανάτῳ.

3. κλαίεσκε ἄν. Die an und für sich schon iterative Bedeutung der mit σκον gebildeten Imperfecta (vgl. ἄρδεσκε c. 117) ist hier noch durch das hinzugefügte ἄν gesteigert, welches mit einem Imperf. oder Aorist verbunden ebenfalls die Wiederholung in der Vergangenheit bezeichnet. Vgl. II 109 εἰ δέ τινος τοῦ κλήρου ὁ ποταμός τι παρέλοιτο, ἔλθων ἄν πρὸς τὸν βασιλέα ἐσήμαινε τὸ γεγενημένον. Ebenso I 196.

8. εἰ μὲν mit verschwiegenem Gegensatze; denn es folgt kein correspondierendes εἰ δέ. Hier schwebt als Gegensatz vor: Wenn der König aber noch mehreren meiner Angehörigen das Leben schenken wollte, würde ich ausser dem

Bruder (oder Brüdern) auch den Gatten auswählen.

14. ἀνὴρ μὲν — γένοιτο. Denselben Gedanken spricht Antigone (Sophokl. Antig. v. 905 ff.) aus; auch die zur Rechtfertigung der auffallenden Wahl beigebrachten Gründe sind dieselben:

„πόσις μὲν ἄν μοι κατθανόντος ἄλλος ᾦν, καὶ παῖς ἀπ' ἄλλου φωτός, εἰ τοῦδ' ἡμπλακον· μητρὸς δ' ἐν Αἰδου καὶ πατρὸς κεκευθότιν, οὐκ ἔστ' ἀδελφὸς, ὅστις ἂν βλάστοι ποτέ.“

Beide, Herodot wie Sophokles, haben wol diesen Gedanken, der unter den Griechen der damaligen Zeit öfter ausgesprochen und namentlich in den Sophistenschulen ein Gegenstand der Behandlung gewesen zu sein scheint, unabhängig von einander, der eine der Perseerin, der andere der Griechin in den Mund gelegt. Vgl. Lucian Toxar. c. 61 und Seneca de remediis fortuitorum sub fin.

15. δαίμων. S. z. θείου c. 108 S. 120, 7.

ἔλεξα ταῦτα· Εὐ τε δὴ ἔδοξε τῷ Δαρείῳ εἰπεῖν ἡ γυνή, καὶ οἱ ἀπῆκε τοῦτόν τε, τὸν παραιτέετο, καὶ τῶν παίδων τὸν πρεσβύτατον, ἡσθεὶς αὐτῇ, τοὺς δὲ ἄλλους ἀπέκτεινε πάντας. τῶν μὲν δὴ ἐπὶ αὐτίκα τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἀπολώλεε.

- 5 ΚΑΤΑ δέ κου μάλιστα τὴν Καμβύσεω νοῦσον ἐγένετο 120
τάδε. ὑπὸ Κύρου κατασταθεὶς ἦν Σαρδίῳ ὕπαρχος Ὀροίτης
ἄνθρωπος Πέρσης. οὗτος ἐπεθύμησε πρήγματος οὐκ ὀσίου· οὔτε γάρ
τι παθὼν οὔτε ἀκούσας μάταιον ἔπος πρὸς Πολυκράτους τοῦ
Σαμίου οὔτε ἰδὼν πρότερον ἐπεθύμησε λαβὼν αὐτὸν ἀπολέσαι,
10 ὥς μὲν οἱ πλεῖνες λέγουσι, διὰ τοιήνδε τινὰ αἰτίην· ἐπὶ τῶν
βασιλέος θυρέων κατήμενον τὸν τε Ὀροίτην καὶ ἄλλον Πέρσην,
τῷ οὐνομα εἶναι Μιτροβάτεια, νομοῦ ἄρχοντα τοῦ ἐν Δασκυλείῳ,
τούτους ἐκ λόγων ἐς νείκεα συμπεσεῖν· κρινομένων δὲ περὶ ἀρε-
τῆς εἰπεῖν τὸν Μιτροβάτεια τῷ Ὀροίτῃ προφέροντα· Σὺ γὰρ ἐν ἀν-
15 δρῶν λόγῳ, ὅς βασιλεὺς νῆσον Σάμον πρὸς τῷ σῶ νομῷ προσκει-

120. Orötes und Polykra-
tes.

5. κατὰ c. acc. temporal, wie c.
125. 131. 153.

κου μάλιστα. S. z. c. 26 S.
29, 10.

6. ὕπαρχος Satrap. Vgl. c. 126.
128. IV 166.

8. μάταιον. Vgl. VII 15 ἐγὼ
τὸ παραντίκα μὲν οὐκ ἐφρόνουν εἴ-
πας ἐς σὲ μάταια ἔπεα, wofür
kurz vorher c. 13 ἀεικέστερα
ἔπεα gesagt ist (παραντίκα μὲν ἡ
νεότης ἐπέξεσε, ὥστε ἀεικέστερα
ἀπορριψαὶ ἔπεα ἐς ἄνδρα πρεσβύ-
τερον ἢ χρεῶν). Zur Sache vgl.
übrigens Diodor X 15, 4, nach wel-
chem Polykrates lydische Flücht-
linge zuerst zwar freundlich in Sa-
mos aufgenommen, nachher aber um
sich ihrer Schätze zu bemächtigen
gemordet hatte.

9. ἰδὼν, αὐτόν.

10. ὥς μὲν οἱ πλεῖνες. Die-
sem μέν, welches unt. folg. S. 3 (οἱ
μέν) wiederaufgenommen wird, ent-
spricht erst im folg. Cap. οἱ δὲ ἐλάσ-
σονες.

12. τῷ — εἶναι. Ueber den In-
fin. s. z. c. 18 S. 20, 9.

Μιτροβάτεια. In der Wendung
οὐνομά τινί ἐστι steht der Name

in gleichem Casus mit οὐνομα. Vgl.
c. 1. 85.

ἐν Δασκυλείῳ. Daskyleion
an der phrygischen Küste der Pro-
pontis war die Hauptstadt des drit-
ten νομός (s. c. 90), nach wel-
cher auch das ganze zu diesem ge-
hörige Gebiet als Satrapie von Da-
skyleion bezeichnet wurde.

13. τούτους nimmt epanalep-
tisch τὸν τε Ὀροίτην καὶ ἄλλον Πέρ-
σην wieder auf.

κρινομένων, αὐτῶν. Vgl. c.
128 παλλομένων sc. αὐτῶν.

14. προφέροντα. προφέρειν
hier in gleicher Bedeutung (vor-
werfen) wie IV 151. In anderer
(= διαφέρειν) c. 106.

σὺ γὰρ. „Tune in virorum nu-
mero censeare?“ Das ellipti-
sche γὰρ findet sich häufig wie hier
in der Frage mit Bezug auf eine
vorausgegangene Aeuszerung. Hier
ist aus κρινομένων δὲ περὶ ἀρετῆς
der Gedanke zu ergänzen: Mit
deiner ἀρετῇ ist's nicht weit
her, denn darfst du dich zu
den Männern rechnen (= σὺ γὰρ
ἐν ἀνδρῶν λόγῳ), der du dem Kö-
nig nicht einmal das leicht zu er-
obernde Samos erworben hast?

15. λόγῳ. Vgl. c. 125 τούτους

μένην οὐ προσεκτήσαιο, ὥδε δὴ τι εἰσὶν εὐπετέα χειρωθῆναι, τὴν τῶν τις ἐπιχωρίων πεντεκαίδεκα ὀπλίτησι ἐπαναστάς ἔσχε, καὶ νῦν αὐτῆς τυραννεύει; Οἱ μὲν δὴ μὴν φασὶ τοῦτο ἀκούσαντα καὶ ἀλγῆσαντα τῷ ὀνειδέϊ ἐπιθυμῆσαι οὐκ οὕτω τὸν εἰπῶντα ταῦτα τίσασθαι, ὥς Πολυκράτεα πάντως ἀπολέσαι, δι' ὅντινα 5
 121 κακῶς ἤκουσε. Οἱ δὲ ἐλάσσονες λέγουσι πέμψαι Ὀροίτην ἐς Σάμον κήρυκα ὀτευδὴ χρήματος δεησόμενον (οὐ γὰρ ὧν δὴ τοῦτό γε λέγεται), καὶ τὸν Πολυκράτεα τυχεῖν κατακείμενον ἐν ἀνδρεῶνι, παρεῖναι δέ οἱ καὶ Ἀνακρέοντα τὸν Τήϊον. καί

ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ ποιούμενος εἶχε. Vgl. auch c. 99 Ende.

1. ὥδε δὴ τι εὐπετέα. Häufiger findet sich so οὕτω δὴ τι mit einem Adiectiv verbunden. Vgl. z. c. 12.

ὥδε δὴ τι — τήν. Für τήν erwarteten wir ὥστε αὐτήν; doch vgl. IV 52 οὕτω δὴ τι εἰσὶν πικρὴ, ἥ — κίρνα (= ὥστε αὐτήν κίρναν). Ebenso IV 28.

2. τῶν τις. Ueber die Stellung des Indefinitums s. z. c. 16 S. 19, 5.

πεντεκαίδεκα. Entweder ist die Zahl verdorben oder es ist hier eine starke Uebertreibung anzunehmen.

ἐπαναστάς ἔσχε. Zur Sache vgl. c. 39.

4. οὐκ οὕτω — ὥς. Wie hier c. 47 Anf.

6. κακῶς ἤκουσε. Vgl. das lat. male audire. II 173 ἄμεινον σὺ ἂν ἤκουες. Aehnlich ist ἀκούειν c. 131 gebraucht.

121. οἱ δὲ ἐλάσσονες. Gegensatz c. 120 ὥς μὲν οἱ πλεῖντες.

7. ὀτευδὴ. S. z. ὀσηνδὴ c. 52 S. 57, 8.

9. Ἀνακρέοντα. Anakreon von Teos in Ionien, ein berühmter lyrischer Dichter der Griechen, lebte eine Zeit lang auf Samos am Hofe des Polykrates, wo er bis zu dessen Tode (522) blieb. Von da folgte er einer Einladung des Pisistratiden Hipparch nach Athen.

καί κως εἶτε — αὐτὸν (sc. Πολυκράτεα) καταλογέοντα —, εἶτε — ἐπεγένετο. Der Uebergang vom Participium zum Verb. fin. hat im folgenden eine Anakoluthie veranlaszt. Nach den Anfangsworten der von λέγουσι abhängigen Periode καί κως εἶτε — καταλογέοντα erwartete man etwa: καί κως αὐτὸν εἶτ' ἐκ προνοίας καταλογέοντα τὰ Ὀροίτεω πρήγματα εἶτε καὶ συντυχίης τινὸς τοιαύτης ἐπιγενομένης (sc. καταλογέοντα), τοῦ κήρυκος τοῦ Ὀροίτεω παρελθόντος διαλεγόμενον (τυχεῖν γὰρ ἐπεστραμμένον πρὸς τὸν τοῖχον) οὕτε τι μεταστραφῆναι οὕτε ὑποκρίνασθαι. Statt dieser oder einer ähnlichen durch die gehäuften Participien schwerfälligen Periode, beginnt Her., die angefangene Construction abbrechend, mit den Worten τὸν τε γὰρ κήρυκα einen neuen Satz: eine Anakoluthie, welche durch den ebenfalls anakoluthischen Eintritt des Verb. finit. im vorhergehenden Satze (εἶτε — ἐπεγένετο) weniger hart erscheint. Uebrigens findet sich gerade bei εἶτε — εἶτε häufig ein Wechsel der Structur. Ganz wie hier I 19 μακροτέρης δὲ οἱ γενομένης τῆς νόσου πέμπει ἐς Δελφούς θεοπρόπους, εἶτε δὴ συμβουλευσάντός τε, εἶτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε πέμψαντα τὸν θεὸν ἐπείρεσθαι περὶ τῆς νόσου. Ebenso IX 5. Eine ähnliche Anakoluthie tritt nach ἅμα μὲν — ἅμα δέ ein VI 13.

καί κως. κως etwa (s. z. c. 40) ist mit ἐκ προνοίας zu verbinden.

κως εἴτ' ἐκ προνοίης αὐτὸν καταλογέοντα τὰ Ὀροίτεω πρήγματα,
 εἴτε καὶ συντυχίῃ τις τοιαύτη ἐπεγένετο — τὸν τε γὰρ κήρυκα
 τὸν Ὀροίτεω παρελθόντα διαλέγεσθαι, καὶ τὸν Πολυκράτεα
 (τυχεῖν γὰρ ἐπεστραμμένον πρὸς τὸν τοῖχον) οὔτε τι μετα-
 5 στραφῆναι οὔτε ὑποκρίνασθαι. Αἰτίαι μὲν δὴ αὗται διφάσιαι 122
 λέγονται τοῦ θανάτου τοῦ Πολυκράτεος γενέσθαι, πάρεστι δὲ
 πείθεσθαι ὁκοτέρῃ τις βούλεται αὐτέων. ὁ δὲ ὦν Ὀροίτης
 ἰζόμενος ἐν Μαγνησίῃ τῇ ὑπὲρ Μαιάνδρου ποταμοῦ οἰκημένην
 ἔπεμπε Μύρσον τὸν Γύγεω ἄνδρα Λυδὸν ἐς Σάμον ἀγγελίην
 10 φέροντα, μαθὼν τοῦ Πολυκράτεος τὸν νόον. Πολυκράτης γὰρ
 ἐστὶ πρῶτος τῶν ἡμεῖς ἴδμεν Ἑλλήνων, ὃς θαλασσοκρατέειν
 ἐπενοήθη, πάρεξ Μίνωός τε τοῦ Κνωσσίου, καὶ εἰ δὴ τις ἄλ-
 λος πρότερος τούτου ἦρξε τῆς θαλάσσης· τῆς δὲ ἀνθρωπη-
 ῆς λεγομένης γενεῆς Πολυκράτης ἐστὶ πρῶτος, ἐλπίδας πολ-
 15 λὰς ἔχων Ἰωνίης τε καὶ νήσων ἄρξιν. μαθὼν ὦν ταῦτά μιν
 διανοεύμενον ὁ Ὀροίτης πέμψας ἀγγελίην ἔλεγε τάδε· Ὀροί-
 της Πολυκράτεϊ ὧδε λέγει· πυνθάνομαι ἐπιβουλεύειν σε πρή-
 γμασι μεγάλοισι καὶ χρήματά τοι οὐκ εἶναι κατὰ τὰ φρο-
 νήματα. σὺ νῦν ὧδε ποιήσας ὀρθώσεις μὲν σεαυτὸν, σώσεις δὲ

1. ἐκ προνοίης consulto. Eben-
 so I 159. II 161. Ueber ἐκ s. z. c.
 1 S. 1, 4. Dem ἐκ προνοίης steht
 gegenüber συντυχίης τινὸς τοιαύτης
 ἐπιγενομένης (= ἐκ συντυχίης) „in-
 dem es nur irgend ein Zufall so
 (τοιαύτης) fūgte“, nemlich dasz sich
 Polykrates dem Boten nicht zu-
 wandte und nichts erwiederte, viel-
 leicht weil er gerade mit einem an-
 deren sprach und deshalb den Bo-
 ten nicht bemerkte.

122. 6. πάρεστι = ἔξεστι (c.
 79). Häufig so παρὲν. Vgl. VI 78
 παρὲν δὲ οἱ ὑποχείρια πάντα ποιή-
 σασθαι.

8. ὑπὲρ Μαιάνδρου. Magnesia
 nicht weit vom nördlichen Ufer
 des Mäander in Karien. Vgl. Nep.
 Themist. c. 10. Sie ist zu unter-
 scheiden von dem lydischen Mag-
 nesia am Berge Sipylos.

οἰκημένη. S. z. c. 17 S. 20, 1.

10. νόον mentem. Polykrates'
 Pläne waren auf die Erlangung der
 θαλασσοκρατίας geichtet.

11. θαλασσοκρατέειν s. z.

c. 39. Die Thalassokratie der Sa-
 mier dauerte ungefähr 30 Jahre (550
 — 520).

12. Μίνωος. Thukyd. I 4 Μί-
 νως γὰρ παλαιάτατος ὦν ἀκοῇ ἴσμεν
 ναυτικὸν ἐκτέσαστο καὶ τῆς νῦν Ἑλ-
 ληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλείστον ἐκρά-
 τησεν καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων
 ἦρξέ τε καὶ οἰκιστὴς πρῶτος τῶν
 πλείστων ἐγένετο.

Κνωσσίον. Knossos (Gnossos)
 war eine alte berühmte Stadt auf
 Kreta, die schon Homer nennt (Il.
 II 646).

13. ἀνθρωπίνης im Gegen-
 satz zu den Götter- und Halbgöt-
 tergeschlechtern der mythischen
 Zeit (ἡ μυθικὴ γενεή), zu der Mi-
 nos noch gehörte. Wir würden sa-
 gen „in historischer Zeit“. Ue-
 brigens beweist der Ausdruck, dasz
 diese Einteilung schon vor Her. ge-
 macht war.

17. ὧδε λέγει. Dieselbe Ein-
 gangsformel im Brief c. 40. S. z.
 dieser Stelle.

18. κατὰ c. acc. = gemäsz.

- καὶ ἐμέ· ἐμοὶ γὰρ βασιλεὺς Καμβύσης ἐπιβουλεύει θάνατον, καὶ μοι τοῦτο ἐξαγγέλλεται σαφηνέως· σὺ νῦν ἐμὲ ἐκκομίσας αὐτὸν καὶ χρήματα τὰ μὲν αὐτῶν αὐτὸς ἔχε, τὰ δὲ ἐμὲ ἔα ἔχειν· εἵνεκέν τε χρημάτων ἄρξεις ἀπάσης τῆς Ἑλλάδος. εἰ δέ μοι ἀπιστέεις τὰ περὶ τῶν χρημάτων, πέμψον ὅστις τοι πιστότατος 5
- 123 τυγχάνει ἐὼν, τῷ ἐγὼ ἀποδέξω. Ταῦτα ἀκούσας Πολυκράτης ἤσθη τε καὶ ἐβούλετο· καί κως, ἰμείρετο γὰρ χρημάτων μεγάλως, ἀποπέμπει πρῶτα κατοψόμενον Μαιάνδριον Μαιανδρίου ἄνδρα τῶν ἀστῶν, ὃς οἶ· ἦν γραμματιστής· ὃς χρόνῳ οὐ πολλῷ ὕστερον τούτων τὸν κόσμον τὸν ἐκ τοῦ ἀνδρεῶνος τοῦ Πολυκράτους 10
- ἔόντα ἀξιοθέητον ἀνέθηκε πάντα ἐς τὸ Ἡραῖον. ὁ δὲ Ὀροίτης μαθὼν τὸν κατάσκοπον ἔόντα προσδόκιμον ἐποίησε τοιάδε· λάρνακας ὀκτὼ πληρώσας λίθων πλὴν κάρτα βραχείος τοῦ περὶ αὐτὰ τὰ χεῖλεα, ἐπιπολῆς τῶν λίθων χρυσὸν ἐπέβαλε, καταθήσας δὲ τὰς λάρνακας εἶχε ἐτοίμας. ἐλθὼν δὲ ὁ Μαιάνδριος 15
- 124 καὶ θεησάμενος ἀπάγγειλε τῷ Πολυκράτει. Ὁ δὲ πολλὰ μὲν τῶν μαντίων ἀπαγορευόντων πολλὰ δὲ τῶν φίλων ἐστέλλετο αὐτὸς ἀπιέναι, πρὸς δὲ καὶ ἰδούσης τῆς θυγατρὸς ὅψιν ἐνυπνίου

2. σαφηνέως. Auch I 140. Häufiger σαφέως.

ἐκκομίσας. Beachte ἐκ.

4. εἵνεκεν χρημάτων. Ueber die Bedeutung von εἵνεκεν s. z. c. 85 S. 98, 11.

123. 7. καί κως. Ebenso verbunden c. 121. Ueber die Bedeutung von κως s. z. c. 40 Anf.

γὰρ im vorgeschobenen Satze s. z. c. 63 Anf.

9. ὕστερον τούτων. Mäandrius wurde des Polykrates Nachfolger in der Herrschaft über Samos (c. 142).

10. κόσμον. Darunter sind wohl vornehmlich Bildwerke und Prunkgefäße zu verstehen.

11. Ἡραῖον. Ueber das Heräum s. z. c. 60.

12. ἔόντα προσδόκιμον. εἶναι προσδόκιμον = cuius adventus expectetur oder instet. Vgl. IX 89 κατὰ πόδας ἐμεῦ ἐλαύνων (ὁ στρατός) προσδόκιμός ἐστι.

13. βραχείος von dem hier substantivierten Neutrum βραχύ.

14. αὐτὰ τὰ χεῖλεα. αὐτός ge-

braucht wie im Lat. ipse „unmittelbar um die —“.

ἐπιπολῆς. Auf ähnliche Weise täuschte Hannibal die habgierigen Gortynier auf Kreta. Vgl. Nep. Hannib. 9 „amphoras complures complet plumbo, summas operit auro et argento“.

καταθήσας. Vor Erfindung der Schlösser schloß man Kisten und Türen mit Riemen, die künstlich verknotet waren, so dasz sie andere nicht leicht lösen konnten. Vgl. Hom. Odyss. VIII 447

αὐτίκ' ἐπήρτυε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἔηλεν ποικίλον, ὃν ποτέ μιν δέδαεν φρεσὶ πότνια Κίρκη.

15. εἶχε ἐτοίμας. Ebenso c. 45 Ende.

124. 16. πολλὰ adverbial.

18. αὐτός im Gegensatz zu πρῶτα ἀποπέμπει κατοψόμενον Μαιάνδριον c. 123.

πρὸς δὲ adverbial = praeterea; ebenso c. 52. Vgl. z. c. 11 S. 10, 18.

τοιήνδε· ἐδόκεε οἱ τὸν πατέρα ἐν τῷ ἡέρι μετέωρον ἔοντα λοῦ-
σθαι μὲν ὑπὸ τοῦ Διὸς, χρίεσθαι δὲ ὑπὸ τοῦ Ἥλιου. ταύτην
ἰδοῦσα τὴν ὄψιν παντοίῃ ἐγίνετο μὴ ἀποδημῆσαι τὸν Πολυ-
κράτεια παρὰ τὸν Ὀροίτην, καὶ δὴ καὶ ἰόντος αὐτοῦ ἐπὶ τὴν
5 πεντηκόντερον ἐπεφημίζετο. ὁ δὲ οἱ ἠπείλησε, ἣν σόος ἀπονο-
στήσῃ, πολλόν μιν χρόνον παρθενεύεσθαι. ἡ δὲ ἠρήσατο
ἐπιτελέα ταῦτα γενέσθαι· βούλεσθαι γὰρ παρθενεύεσθαι πλέω
χρόνον ἢ τοῦ πατρὸς ἐστερῆσθαι. Πολυκράτης δὲ πάσης συμ- 125
βουλίας ἀλογήσας ἔπλεε παρὰ τὸν Ὀροίτην, ἅμα ἀγόμενος
10 ἄλλους τε πολλοὺς τῶν ἐταίρων, ἐν δὲ δὴ καὶ Δημοκῆδεα τὸν
Καλλιφῶντος Κροτωνιήτην ἄνδρα, ἰητρον τε ἔοντα καὶ τὴν
τέχνην ἀσκέοντα ἄριστα τῶν κατ' ἐωυτόν. ἀπικόμενος δὲ ἐς
τὴν Μαγνησίην ὁ Πολυκράτης διεφθάρη κακῶς, οὔτε ἐωυτοῦ
ἀξίως οὔτε τῶν ἐωυτοῦ φρονημάτων· ὅτι γὰρ μὴ οἱ Συρηκοσίων
15 γενόμενοι τύραννοι, οὐδὲ εἰς τῶν ἄλλων Ἑλληνικῶν τυράννων

3. παντοίῃ ἐγίνετο. VII 10
ist δεόμενοι zu derselben Wendung
hinzugetreten: παντοῖοι ἐγίνοντο
Σκύθαι δεόμενοι Ἰώνων λῦσαι
τὸν πόρον. Vgl. IX 9 παντοῖος ἐγί-
νετο οὐ βουλόμενος δοῦναι.

ἀποδημῆσαι, der Infinitiv ist
hier mit παντοίῃ ἐγίνετο verbun-
den, weil in dieser Wendung der
Begriff des Bittens enthalten ist,
doch ist vielleicht δεομένη in den
Handschriften ausgefallen.

4. καὶ δὴ καὶ ἰόντος. Ueber
καὶ δὴ καὶ s. z. c. 61 S. 67, 12.

5. ἐπεφημίζετο ominosis illum
verbis prosecuta est.

7. ἐπιτελέα ταῦτα γενέ-
σθαι. Dieselbe Wendung c. 16.
141.

πλέω χρόνον. Vielleicht schrieb
Her. auch hier wie oben πολλόν
χρόνον; denn der Comparativ lässt
sich nur gezwungen erklären (Stein:
Sie wünsche längere Zeit Jung-
frau als Waise zu sein). Möglich
auch, dass πλέω χρόνον ein von
einem unwissenden Glossator hin-
zugefügtes Glossem ist, der βούλο-
μαι ἢ nicht verstand (so Dietsch).

βούλεσθαι mit ἢ = malle. S. z.
c. 40 S. 45, 12.

125. Polykrates' Tod 522.

9. ἀλογήσας. ἀλογέω wie hier
mit Genet. VIII 48 ἀλογήσαντες
τῶν ἐντολέων.

10. ἐν δὲ adverbialisch, wie πρὸς
δέ c. 124.

ἐν δὲ δὴ καὶ „atque in his eti-
am“ ist eine bei Her. häufig wie-
derkehrende Wendung. Vgl. I 192
τὴν δὲ δύναμιν τῶν Βαβυλωνίων
πολλοῖσι μὲν καὶ ἄλλοισι δηλώσω
ὅση τίς ἐστι, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε.
Ebenso c. 15. S. auch zu καὶ δὴ
καὶ c. 61.

Δημοκῆδεα. Ueber diesen be-
rühmten Arzt s. z. c. 129.

12. τῶν κατ' ἐωυτόν. κατὰ in
temporaler Bedeutung wie c. 120.

13. Μαγνησίην. S. z. c. 122
S. 133, 8.

14. ὅτι μὴ att. πλὴν ἢ, nisi,
so oft bei Her. Vgl. I 143 ὅτι γὰρ
μὴ Ἀθῆναι, ἣν οὐδὲν ἄλλο πόλι-
σμα λόγιμον. Ebenso unt. c. 155.

15. τύραννοι. Gemeint sind die
Brüder Gelon und Hieron, die
nach einander die Tyrannis von
Syrakus inne hatten (484—467).
Beide glänzten durch Macht und
Reichtum (μεγαλοπρεπείην), be-
förderten Künste und Wissenschaf-
ten und zogen berühmte Dichter
wie Aeschylos, Pindaros, Si-

ἄξιός ἐστι Πολυκράτει μεγαλοπρεπείην συμβληθῆναι. ἀποκτείναντας δὲ μιν οὐκ ἀξίως ἀπηγήσιος Ὀροίτης ἀνεσταύρωσε· τῶν δέ οἱ ἐπομένων ὅσοι μὲν ἦσαν Σάμιοι, ἀπῆκε, κελεύων σφέας ἐωυτῷ χάριν εἰδέναι ἔοντας ἐλευθέρους, ὅσοι δὲ ἦσαν ξεῖνοί τε καὶ δοῦλοι τῶν ἐπομένων, ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ ποιούμενος εἶχε. 5 Πολυκράτης δὲ ἀνακρεμάμενος ἐπετέλεε πᾶσαν τὴν ὄψιν τῆς θυγατρὸς· ἐλοῦτο μὲν γὰρ ὑπὸ τοῦ Διὸς, ὅπως ὕοι, ἐχρίετο δὲ ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἀνιείς αὐτὸς ἐκ τοῦ σώματος ἰκμάδα. Πολυκράτης μὲν δὴ αἱ πολλαὶ εὐτυχίαι ἐς τοῦτο ἐτελεύτησαν, τῇ οἱ Ἀμασις ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς προεμαν- 10 τεύσατο.

126 Χρόνῳ δὲ οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ Ὀροίτην Πολυκράτης τίσιες μετῆλθον. μετὰ γὰρ τὸν Καμβύσεω θάνατον καὶ τῶν μάγων τὴν βασιληΐην μένων ἐν τῇσι Σάρδισι Ὀροίτης ὠφέλεε μὲν οὐδὲν Πέρσας ὑπὸ Μήδων ἀπαραιρημένους τὴν ἀρχήν, ὁ 15 δὲ ἐν ταύτῃ τῇ ταραχῇ κατὰ μὲν ἔκτεινε Μιτροβάτεα τὸν ἐκ

monides, Bakchylides an ihren Hof.

αλλων zum Beispiel?

1. ἄξιός ἐστι Π. μεγαλοπρεπείην συμβληθῆναι. Infinit. Pass. nach ἄξιος auch II 10 οὐδὲς αὐτῶν πλήθους πέρι ἄξιος συμβληθῆναι ἐστί. Infin. Act. IV 42 εὐρεος δὲ πέρι οὐδὲ συμβαλεῖν ἀξίη φαίνεται μοι εἶναι.

μεγαλοπρεπείην Accus. des Bezugs. Vgl. dagegen πλήθους πέρι συμβληθῆναι, und εὐρεος πέρι συμβαλεῖν in den beiden eben angeführten Stellen.

2. οὐκ ἀξίως ἀπηγήσιος, weil zu unmenschlich.

3. κελεύων σφέας ἐωυτῷ χάριν εἰδέναι ἔοντας ἐλευθέρους „sie sollten ihm Dank wissen dafür, dass sie jetzt frei wären“. Vgl. IX 79 χάριν ἴσθι ἐὼν ἀπαθής.

5. ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ ποιούμενος εἶχε „in servorum numero habuit“. Vgl. c. 120 σὺ γὰρ ἐν ἀνδρῶν λόγῳ.

7. ὕοι, ὁ Ζεὺς. Vgl. c. 117 τὸν μὲν γὰρ χειμῶνα ὕει σφι ὁ θεός. Ebenso II 13.

8. ἀνιέναι hervortreiben.

9. ἐς τοῦτο — τῇ. S. z. c. 64 κατὰ τοῦτο — τῇ.

10. προεμαντεύσατο. S. c. 40 οὐδένα γὰρ καὶ λόγῳ οἶδα ἀκούσας ὅστις ἐς τέλος οὐ κακῶς ἐτελεύτησε πρόρριζος, εὐτυχέων τὰ πάντα.

Oroites' Untergang c. 126 — 129.

126. 13. τίσιες gleichsam persönlich zu fassen „die Rachegeister des P.“ Wie hier c. 128 Ende.

μετῆλθον in strafendem Sinne „ereilten“. Hom. Il. VI 86 heisst es vom θάνατος als Rächer des Meineids:

ἀλλ' ὄρκου πάις ἐστίν, ἀνώνυμος, οὐδ' ἔτι χεῖρες

οὐδὲ πόδες· κραιπνὸς δὲ μετέρχεται, εἰς ὃ κε πᾶσαν

συμμάρψας ὀλέσῃ γενεὴν καὶ οἶκον ἅπαντα.

Aehnlich Her. VIII 106 Πανιώνιον μὲν νυν οὕτω περιῆλθε ἡ τίσις.

15. ὑπὸ Μήδων, nämlich von den beiden Magern. Vgl. c. 65 μὴ περιδεῖν τὴν ἡγεμονίην αὐτὶς ἐς Μήδους περιελθοῦσαν. S. z. c. 61 Anf.

ὁ δέ. S. z. c. 147.

16. ταραχῇ. S. z. c. 88 Anf. κατὰ μὲν ἔκτ. Dem entspricht u. κατὰ δέ. Beachte die Tmesis. S. z. c. 36 S. 40, 6.

Δασκυλείου ὑπαρχον, ὅς οἱ ὠνείδισε τὰ ἐς Πολυκράτεα ἔχοντα, κατὰ δὲ τοῦ Μιτροβάτεω τὸν παῖδα Κρανάσπην, ἄνδρας ἐν Πέρσῃσι δοκίμους· ἄλλα τε ἐξύβρισε παντοῖα καὶ τινα ἀγγελιηφόρον Δαρείου ἐλθόντα παρ' αὐτὸν, ὥς οὐ πρὸς ἡδονὴν οἱ ἦν
 5 τὰ ἀγγελλόμενα, κτείνει μιν ὀπίσω κομιζόμενον ἄνδρας οἱ ὑπείσας κατ' ὁδὸν, ἀποκτείνας δέ μιν ἠφάνισε αὐτῷ ἵππῳ. Δαρεῖος δὲ ὥς ἔσχε τὴν ἀρχὴν, ἐπεθύμει τὸν Ὀροίτην τίσασθαι 127 πάντων τε τῶν ἀδικημάτων εἵνεκεν καὶ μάλιστα Μιτροβάτεω καὶ τοῦ παιδός. ἐκ μὲν δὴ τῆς ἰθιῆς στρατὸν ἐπ' αὐτὸν οὐκ
 10 ἐδόκεε πέμπειν ἅτε οἱ οἰδεόντων ἔτι τῶν πρηγμάτων, καὶ νεωστὶ ἔχων τὴν ἀρχὴν, καὶ τὸν Ὀροίτην μεγάλην τὴν ἰσχὺν πυνθανόμενος ἔχειν, τὸν χίλιοι μὲν Περσέων ἐδορυφόρεον, εἶχε δὲ νομὸν τὸν τε Φρύγιον καὶ Λύδιον καὶ Ἰωνικόν. πρὸς ταῦτα δὴ ὧν ὁ Δαρεῖος τάδε ἐμηχανήσατο· συγκαλέσας Περ-
 15 σέων τοὺς δοκιμωτάτους ἔλεγέ σφι τάδε· ὦ Πέρσαι, τίς ἂν μοι τοῦτο ὑμέων ὑποστάς ἐπιτελέσειε σοφίῃ καὶ μὴ βίῃ τε καὶ

Μιτροβάτεα τὸν ἐκ Δασκ. s. z. c. 120.

ἐκ. Er war ὑπαρχος von Daskyl. aus (= ἐκ), d. h. mit dem Sitze in Dask.

1. τὰ ἐς Πολυκράτεα ἔχοντα. S. z. τὰ ἐς πλῆθος ἔχοντα c. 82.

5. μὲν nimmt epanaleptisch das Object ἀγγελιηφόρον wieder auf, das durch einen Zwischensatz von seinem Verb getrennt war. Vgl. zu τῷ Δαρείῳ c. 129.

ἄνδρας οἱ ὑπείσας. Vgl. VI 103 κτείνουσι δὲ οὗτοί μιν κατὰ τὸ πρυτανήϊον νυκτὸς ὑπείσαντες ἄνδρας. Das Simplex εἶσε (αὐτὸν) ἄγων ἐς τὸν βασιλῆϊον θρόνον (c. 66).

6. κατ' ὁδὸν vgl. I 41 φύλακον παιδός σε τοῦ ἐμοῦ χρηῖζω γενέσθαι ἐς ἄγρην ὁρμεόμενον, μή τινες κατ' ὁδὸν κλώπες κακοῦργοι ἐπὶ δηλήσι φανέωσι ὑμῖν.

ἠφάνισε s. z. c. 69 αἰστώσει.

αὐτῷ ἵππῳ. S. z. c. 45 Ende αὐτοῖσι νεωσοίκοισι.

127. 7. τίσασθαι mit einfachem Genetiv verbunden c. 47. S. z. dies. Stelle.

9. ἐκ — τῆς ἰθιῆς = continuo. Ebenso II 161 καὶ οἱ τῶν ἀπολο-

μένων φίλοι ἀπέστησαν ἐκ τῆς ἰθιῆς. S. z. ἐκ τοῦ ἐμφανέος c. 150.

ἐκ μὲν ἰθιῆς. Das entsprechende δέ fehlt; doch liegt der Gegensatz in den Worten πρὸς ταῦτα δὴ ὧν ὁ Δαρεῖος ἐμηχανήσατο τάδε, wofür Her. auch fortfahren konnte ἐμηχανήσατο δὲ ὁ Δαρεῖος τάδε.

10. οἰδεόντων τῶν πρηγμάτων. Ueber den Ausdruck s. z. c. 76; zur Sache vgl. zu c. 88 Anf. Ueber ἅτε cum particip. s. z. c. 4 (= οἶα).

οἰδεόντων — τῶν πρηγμάτων καὶ ἔχων. Ueber die Verbindung von Participien, die im Casus verschieden sind, durch καὶ s. z. c. 20 S. 22, 4.

13. Φρύγιον — Ἰωνικόν. Orötes hatte die Verwaltung von 3 Satrapien an sich gerissen. S. c. 90.

πρὸς ταῦτα, s. z. c. 111 S. 123, 10.

16. ὑποστάς. Ebenso c. 128 τῶν δὲ ἄνδρες τριήκοντα ὑπέστησαν ποιεῖν ταῦτα. Vgl. Hom. Odys. III 99

λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατήρ ἐμὸς, ἐσθλὸς Ὀδυσσεὺς, ἢ ἔπος ἢέ τι ἔργον ὑποστάς ἐξετέλεσεν.

ὁμίλῳ; ἔνθα γὰρ σοφίης δεῖ, βίης ἔργον οὐδέν. ὑμέων δὴ ὧν
 τίς ἂν μοι Ὀροίτην ἢ ζῶντα ἀγάγοι ἢ ἀποκτείνειε; ὃς ὠφέλησε
 μὲν κω Πέρσας οὐδέν, κακὰ δὲ μεγάλα ἔοργε· τοῦτο μὲν δύο
 ἡμέων ἠῖστωσε, Μιτροβάτεά τε καὶ τὸν παῖδα αὐτοῦ, τοῦτο δὲ
 τοὺς ἀνακαλέοντας αὐτὸν καὶ πεμπομένους ὑπ' ἐμεῦ κτείνει, 5
 ὕβριν οὐκ ἀνάσχετον φαίνων. πρὶν τι ὧν μέζον ἐξεργάσασθαι
 128 μιν Πέρσας κακὸν καταλαμπτέος ἐστὶ ἡμῖν θανάτῳ. Δαρεῖος
 μὲν ταῦτα ἐπειρώτα, τῶν δὲ ἄνδρες τριήκοντα ὑπέστησαν,
 αὐτὸς ἕκαστος ἐθέλων ποιεῖν ταῦτα. ἐρίζοντας δὲ Δαρεῖος
 κατελάμβανε κελεύων πάλλεσθαι· παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ 10
 πάντων Βαγαῖος ὁ Ἀρτόντεω. λαχὼν δὲ ὁ Βαγαῖος ποιεῖ τοιάδε·
 βιβλία γραψάμενος πολλὰ καὶ περὶ πολλῶν λέγοντα προηγμάτων
 σφρηγιδά σφι ἐπέβαλε τὴν Δαρείου, μετὰ δὲ ἦε ἔχων ταῦτα
 εἰς τὰς Σάρδεις. ἀπικόμενος δὲ καὶ Ὀροίτεω εἰς ὅψιν ἐλθὼν τῶν
 βιβλίων ἐν ἑκάστον περιαιρεόμενος ἐδίδου τῷ γραμματιστῇ 15

σοφίῃ in gleicher Bedeutung c.
 4. 85.

1. ὁμίλος tumultus. Vgl. IX 59
 καὶ οὔτοι μὲν βοῇ τε καὶ ὁμίλῳ
 ἐπήϊσαν, ὡς ἀναρπασόμενοι τοὺς
 Ἕλληνας.

δεῖ c. genet. s. z. c. 57 S. 63, 5.

3. ἔοργε, Πέρσας. Zur Con-
 struction vgl. I 127 λήθην ποιεύ-
 μενος τὰ μιν ἔοργε.

τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ, s. z.
 c. 72 S. 82, 3.

4. ἠῖστωσε wie c. 69.

5. τοὺς ἀνακαλέοντας —
 καὶ — πεμπομένους. Darunter
 ist doch nur der eine c. 126 er-
 wählte ἀγγελιηφόρος zu verstehen.
 S. z. τῶν οἰκηϊωτάτων c. 65. Nach
 griechischem Sprachgebrauch tritt
 der Plural da ein, wo es auf Be-
 zeichnung des Genus mehr als der
 Person ankommt.

7. καταλαμπτέος att. καταλη-
 πτέος; vgl. ἐπίλαμπτος (= ἐπίλη-
 πτος) c. 69. S. z. dieser Stelle. κα-
 ταλαμβάνειν cohibere, coërcere, in
 gleicher Bedeutung c. 36. 52. 128.

θανάτῳ nece.

128. 8. ὑπέστησαν vgl. z. ὑπο-
 στάς c. 127.

10. κατελάμβανε cohibuit; vgl.
 c. 36. 52.

πάλλεσθαι ion. = κληροῦ-
 σθαι.

παλλομένων, αὐτῶν. Vgl. c.
 120 κρινομένων sc. αὐτῶν.

12. βιβλία γραψ. πολλὰ καὶ
 περὶ πολλῶν λέγοντα προη-
 γμάτων. λέγοντα (vgl. unt. τὰ λε-
 γόμενα ἐκ τῶν βιβλίων) ist für
 das handschriftliche ἔχοντα geschrie-
 ben, das keinerlei genügende Er-
 klärung zulässt. Zu λέγοντα vgl.
 VIII 22 τὰ δὲ γράμματα (wofür
 hier βιβλία) ἔλεγε τάδε. Ebenso IV
 91. I 124. 187. II 106.

13. σφρηγίς hier nicht in er-
 ster Bedeutung wie c. 41.

15. περιαιρεόμενος, „das Band,
 welches um jeden Brief herumgezo-
 gen und das mit einem Siegel verse-
 hen war, abnehmend“. Ueber die Be-
 deutung von περιαιρέσθαι s. z. πε-
 ριελόμενος c. 41.

γραμματιστῇ. Die königlichen
 Schreiber vertraten die Interessen
 des Groszkönigs an den Höfen der
 Satrapen; ihnen wurden die Be-
 fehle desselben an die Satrapen be-
 händigt und sie eröffneten diesel-
 ben den Satrapen. Auszerdem hat-
 ten sie das Tun und Treiben der
 Satrapen, die dem König oft ge-
 fährlich waren, zu überwachen und
 darüber an den König zu berichten.

τῷ βασιλεῖ ἐπιλέγεσθαι· γραμματιστάς δὲ βασιλεῖς οἱ πάν-
 τες ὑπαρχοὶ ἔχουσι· ἀποπειρεόμενος δὲ τῶν δορυφόρων ἐδίδου
 τὰ βιβλία ὁ Βαγαῖος, εἴ οἱ ἐνδεξαίματο ἀπόστασιν ἀπ' Ὀροίτεω.
 ὁρέων δὲ σφεας τὰ τε βιβλία σεβομένους μεγάλως καὶ τὰ λε-
 5 γόμενα ἐκ τῶν βιβλίων ἔτι μεζόνως, διδοῖ ἄλλο, ἐν τῷ ἐνῆν
 ἔπεα τοιάδε· ὦ Πέρσαι, βασιλεὺς Δαρεῖος ἀπαγορεύει ὑμῖν
 μὴ δορυφορέειν Ὀροίτην. Οἱ δὲ ἀκούσαντες τούτων μετῆκάν
 οἱ τὰς αἰχμάς. ἰδὼν δὲ σφεας ὁ Βαγαῖος πειθομένους τῷ βιβλίῳ,
 ἐνθαῦτα δὴ θαρσήσας τὸ τελευταῖον τῶν βιβλίων διδοῖ τῷ
 10 γραμματιστῇ, ἐν τῷ ἐγγράπτῳ· Βασιλεὺς Δαρεῖος Πέρσῃσι
 τοῖσι ἐν Σάρδισι ἐντέλλεται κτείνειν Ὀροίτην. Οἱ δὲ δορυ-
 φόροι ὡς ἤκουσαν ταῦτα, σπασάμενοι τοὺς ἀκινάκας κτείνουσι
 παραντίκα μιν. οὕτω δὴ Ὀροίτην τὸν Πέρσῃν Πολυκράτεος
 τοῦ Σαμίου τίσιες μετῆλθον.
 15 Ἀπικομένων δὲ καὶ ἀνακομισθέντων τῶν Ὀροίτεω χρη- 129
 μάτων ἐς τὰ Σοῦσα συνήνεκε χρόνῳ οὐ πολλῷ ὕστερον βα-
 σιλέα Δαρεῖον ἐν ἄγρῃ θηρῶν ἀποθρώσκοντα ἀπ' ἵππου στρα-
 φῆναι τὸν πόδα. καί κως ἰσχυροτέρως ἐστράφη· ὁ γάρ οἱ
 ἀστράγαλος ἐξεχώρησε ἐκ τῶν ἄρθρων. νομίζων δὲ καὶ πρό-

1. ἐπιλέγεσθαι. S. z. c. 41 Anf.

2. ὑπαρχοί, die Satrapen. S. c. 120 Anf.

ἀποπειρεῖσθαι auch c. 134.

ἐδίδου. Beachte die Bedeu-
 tung des Imperf. Wie hier c. 160.

3. ἐνδεξαίματο ἀπόστασιν für
 ἐνδεξαίματο τὸν περὶ ἀποστάσιος λό-
 γον. ἐνδέκεσθαι in gleicher Bedeu-
 tung c. 73. 115. Vgl. VII 236 ὁρέω
 σε ἀνδρὸς ἐνδεκόμενον λόγους ὃς
 φθονεῖ τοι.

5. μεζόνως, auch II 49.

6. ἀπαγορεύει μὴ, s. z. c. 51
 S. 57, 1.

7. ἀκούσαντες τούτων, eben-
 so c. 44. Anders unt. 12 ἤκουσαν
 ταῦτα. Derselbe Wechsel II 114
 (ἀκούσας δὲ τούτων) u. II 115 (ἀκού-
 σας δὲ ταῦτα).

μετῆκάν οἱ τὰς αἰχμ. Das
 Niederlegen der Lanzen war das
 Zeichen der Unterwürfigkeit und
 des Gehorsams. Ueber die Bedeu-
 tung von μεθιέναι vgl. IV 3 αἰχμάς

μὲν καὶ τόξα μετεῖναι; vgl. IV 98.
 III 143.

8. οἱ ihm, vor ihm.

Nach ἰδὼν δὲ bieten die Hand-
 schr. τοῦτο, was offenbar ein Glos-
 sem ist. Vgl. kurz vorher ὁρέων δὲ
 σφεας — σεβομένους.

12. σπασάμενοι τοὺς ἀκι-
 νάκας, ebenso c. 118 σπασάμενος
 τὸν ἀκινάκη. S. z. d. Stelle.

14. τίσιες μετῆλθον s. c. 126
 Anfang.

129. Geschichte des Arztes
 Demokedes aus Kroton. Cap.
 129—138.

16. συνήνεκε att. = συνέβη.
 Wie hier c. 4.

18. καί κως s. z. c. 123 Anf.

ἰσχυροτέρως ziemlich stark.
 Beachte die Bedeutung des Com-
 parativus. Vgl. z. πλέονως c. 34.

ἐστράφη, ὁ Δαρεῖος.

ὁ γάρ οἱ ἀστράγαλος, über
 das possessive οἱ s. z. c. 3.

19. νομίζων, νομίζειν gebraucht

- τερον περὶ ἑωυτὸν ἔχειν Αἰγυπτίων τοὺς δοκέοντας εἶναι πρώ-
τους τὴν ἰητρικὴν τούτοις ἐχρᾶτο. οἱ δὲ στρεβλοῦντες καὶ
βιώμενοι τὸν πόδα κακὸν μέζον ἐργάζοντο. ἐπ' ἐπτα μὲν δὴ
ἡμέρας καὶ ἐπτα νύκτας ὑπὸ τοῦ παρεόντος κακοῦ ὁ Δαρεῖος
ἀγρουπνίησι εἶχετο, τῇ δὲ δὴ ὀγδόῃ ἡμέρῃ ἔχοντί οἱ φλαύ- 5
ρως παρακούσας τις πρότερον ἔτι ἐν Σάρδισι τοῦ Κροτω-
νιήτεω Δημοκίδεος τὴν τέχνην ἀγγέλλει τῷ Δαρείῳ· ὁ δὲ
ἄγειν μιν τὴν ταχίστην παρ' ἑωυτὸν ἐκέλευσε. τὸν δὲ ὡς ἐξεύ-
ρον ἐν τοῖσι Ὀροίτεω ἀνδραπόδοις ὁκουδὴ ἀπημελημένον,
παρῆγον ἐς μέσον πέδας τε ἔλκοντα καὶ ῥάκεσι ἐσθημένον. 10
130 Σταθέντα δὲ ἐς μέσον εἰρώτα ὁ Δαρεῖος τὴν τέχνην εἰ ἐπί-
σταιτο· ὁ δ' οὐκ ὑπεδέκετο, ἀρρωδέων, μὴ ἑωυτὸν ἐκφήνας
τὸ παράπαν τῆς Ἑλλάδος ἢ ἀπεστερημένους. κατεφάνη τε τῷ
Δαρείῳ τεχνάζειν ἐπιστάμενος, καὶ τοὺς ἀγαγόντας αὐτὸν
ἐκέλευσε μάστιγας τε καὶ κέντρα παραφέρειν ἐς τὸ μέσον. ὁ δὲ 15
ἐνθαῦτα δὴ ὦν ἐκφαίνει, φὰς ἀτρεκέως μὲν οὐκ ἐπίστασθαι,
ὁμιλήσας δὲ ἰητρῷ φλαύρως ἔχειν τὴν τέχνην. μετὰ δὲ ὡς οἱ

Her. öfter in der Bedeutung, in Gebrauch haben, pflegen. Wie hier c. 100. I 131. 202. 215.

1. Αἰγυπτίων. Die ägyptischen Aerzte waren im ganzen Altertum berühmt (Grund II 84: *μῆς νοῦσον ἕκαστος ἰητρός ἐστι καὶ οὐ πλεόνων*); später wurden sie durch die griechischen verdrängt.

πρώτους τὴν ἰητρικὴν sc. τέχνην.

2. στρεβλοῦντες καὶ βιώμενοι τὸν πόδα, um ihn wieder in die richtige Lage zu bringen.

5. ἀγρουπνίησι εἶχετο. Ueber den dichterischen Plural s. z. ἀλουσίησι c. 52; zu dem Passiv. ἔχεσθαι vgl. I 35 συμφορῇ ἐχόμενος, I 88 συννοίῃ ἐχόμενος.

ἔχοντι — φλαύρως, vgl. εὔ, κακῶς ἔχειν.

6. παρακούσας, beachte παρὰ.

ἐν Σάρδισι, wo Demokedes zugleich mit Polykrates in die Gewalt des Orötes gefallen war (c. 125).

7. τῷ Δαρείῳ nimmt epanale-

ptisch οἱ (ob. 5) wieder auf. S. z. μιν c. 126.

8. τὴν ταχίστην, s. z. c. 64 S. 70, 17.

9. ὁκουδὴ, s. z. ὁσηνδὴ c. 52 S. 57, 8.

130. 11. τὴν τέχνην Anticipation. Vgl. z. τὴν ὕβριν c. 80.

12. οὐκ ὑπεδέκετο, τὴν τέχνην ἐπίστασθαι. Wie hier c. 138 Δαρεῖος ὑποδεξάμενος (scil. τοῦτο ποιεῖν) ἐπετέλεσε. Ueber die Bedeutung s. z. c. 69 S. 78, 8.

14. τεχνάζειν dissimulandi artibus uti. Beachte das Wortspiel in τεχνάζειν und τέχνη; denn zu ἐπιστάμενος ist τέχνην zu ergänzen.

ἐπιστάμενος. Wie ist das Participle aufzulösen?

17. ἔχειν τὴν τέχνην. ἔχειν hier synonym mit dem parallelen ἐπίστασθαι. Eigentlich: die Kunst besitzen, inne haben. Vgl. Hes. Theog. 770 τέχνην δὲ κακὴν ἔχει. Plat. Theaet. 149 λέληθα ταύτην ἔχων τὴν τέχνην. — φλαύρως ἔχειν in anderer Bedeutung c. 129.

ἐπέτρεψε, Ἑλληνικοῖσι ἰήμασι χρεόμενος καὶ ἥπια μετὰ τὰ
 ἰσχυρὰ προσάγων ὕπνου τέ μιν λαγχάνειν ἐποίεε καὶ ἐν χρόνῳ
 ὀλίγῳ ὑγιάειν μιν ἔοντα ἀπέδεξε, οὐδαμὰ ἔτι ἐλπίζοντα ἀρτίπουν
 ἔσεσθαι. δωρέεται δὴ μιν μετὰ ταῦτα ὁ Δαρεῖος πεδέων χρυ-
 5 σέων δύο ξεύγεσι· ὁ δέ μιν ἐπείρετο, εἴ οἱ διπλήσιον τὸ κακὸν
 ἐπιτηδὲς νέμει, ὅτι μιν ὑγιάειν ἐποίησε. ἤσθεις δὲ τῷ ἔπει ὁ
 Δαρεῖος ἀποπέμπει μιν παρὰ τὰς ἐωντοῦ γυναῖκας. παράγοντες
 δὲ οἱ εὐνοῦχοι ἔλεγον πρὸς τὰς γυναῖκας, ὥς βασιλεῖ οὗτος
 εἶη ὃς τὴν ψυχὴν ἀπέδωκε. ὑποτύπτουσα δὲ αὐτέων ἐκάστη
 10 φιάλῃ ἐς τοῦ χρυσοῦ τὴν θήκην ἐδωρέετο τὸν Δημοκῆδεα,
 οὕτω δὴ τι δασιλέϊ δωρεῇ, ὥς τοὺς ἀποπίπτοντας ἀπὸ τῶν φια-
 λέων στατήρας ἐπόμενος ὁ οἰκέτης, τῷ οὐνομα ἦν Σκίτων, ἀνε-
 λέγετο, καὶ οἱ χρῆμα πολλόν τι χρυσοῦ συνελέχθη.
 Ὁ δὲ Δημοκῆδης οὗτος ὧδε ἐκ Κρότωνος ἀπιγμένος 131
 15 Πολυκράτει ὠμίλησε· πατρὶ συνέχετο ἐν Κρότωνι ὀργὴν χα-

1. ἐπέτρεψε, τὸ προῆγμα.

ἥπια sc. ἰήματα.

μετὰ τὰ ἰσχυρὰ, welche die ägypt. Aerzte angewandt hatten; vgl. c. 129 στρεβλοῦντες καὶ βιώμενοι τὸν πόδα. Demokedes hatte vor allem die wahrscheinlich in Folge der Verrenkung entstandene Geschwulst, die so schmerzhaft war, dasz Darius nicht schlafen konnte, durch lindernde Mittel zu beseitigen gewusst, worauf ihm die Einrichtung des Knöchels keine Schwierigkeiten mehr machte.

3. ὑγιάειν μιν ἔοντα ἀπέδεξε. ἔοντα ist nicht ohne Grund hinzugesetzt „er machte, dasz er gesund d. h. im Gebrauch aller Glieder blieb“. Dieselbe Wendung ohne ἔοντα c. 134 Anf.

οὐδαμὰ, s. c. 53 S. 60, 6.

5. τὸ κακόν, das Unglück der Gefangenschaft.

6. ἐπιτηδὲς adverbial = consulto „mit Fleisz“. Auch VII 44. 168.

8. βασιλεῖ, womit zu verbinden?

9. ὑποτύπτουσα „bis auf den Grund stoszend“. Ebenso II 136 κόντω ὑποτύπτοντες ἐς λίμνην.

10. θήκη χρυσοῦ, Goldkiste, auch IX 83.

11. οὕτω δὴ τι mit Adjectiv verbunden; s. z. c. 12 S. 11, 10.

12. στατήρας. Hier sind ohne Zweifel die von Darius zuerst geprägten und nach ihm benannten persischen Goldstateren (Dareiken) gemeint, die an Wert 20 attischen Drachmen, also nach unserem Gelde 5 Talern gleich waren.

ἀνελέγετο, beachte ἀνά.

ἀνελέγετο, καὶ — συνελέχθη. Parataxis. Wir erwarteten eigentlich nach οὕτω δὴ τι δασιλέϊ δωρεῇ: ὥς — ὁ οἰκέτης — ἀναλεγόμενος χρῆμα πολλόν τι χρυσοῦ συνελέξε.

13. οἱ. Dativ beim Passiv.

χρῆμα — χρυσοῦ. Ein auch bei anderen Schriftstellern vorkommender Ausdruck zur Bezeichnung einer grossen Masse. Vgl. c. 109 πολλόν τι χρῆμα τέκνων. Aehnlich ist προῆγμα c. 132 gebraucht.

πολλόν τι. Ueber τὸ s. z. c. 38 S. 42, 9.

131. 15. συνέχεσθαι verbindet Her. I 214 mit τῇσι αἰχμησί τε καὶ τοῖσι ἐγχειριδίοις, wo Hesych. συνέχεσθαι mit συμπλέκεσθαι, handgemein werden, erklärt. Danach

λεπῶ· τοῦτον ἐπεῖτε οὐκ ἐδύνατο φέρειν, ἀπολιπὼν οἷχετο ἐς Αἴγιναν. καταστὰς δὲ ἐς ταύτην τῷ πρώτῳ ἔτει ὑπερεβάλετο τοὺς ἄλλους ἱητροὺς, ἀσκευῆς περ ἐὼν καὶ ἔχων οὐδὲν τῶν ὅσα περὶ τὴν τέχνην ἐστὶ ἐργαλήϊα. καὶ μιν δευτέρῳ ἔτει ταλάντου Αἴγινῆται δημοσίῃ μισθεῦνται, τρίτῳ δὲ ἔτει Ἀθηναῖοι 5 ἑκατὸν μνέων, τετάρτῳ δὲ ἔτει Πολυκράτης δυὼν ταλάντων. οὕτω μὲν ἀπρίκετο ἐς τὴν Σάμον. καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ ἀνδρὸς 132 οὐκ ἦκιστα Κροτωνιῆται ἱητροὶ εὐδοκίμησαν. Τότε δὲ ὁ Δημοκῆδης ἐν τοῖσι Σούσοισι ἐξησάμενος Δαρεῖον οἶκόν τε μέγιστον εἶχε καὶ ὁμοτράπεζος βασιλεῖ ἐγγόνεε, πλήν τε ἐνὸς 10 τοῦ ἐς Ἑλλήνας ἀπιέναι πάντα τὰ ἄλλα οἱ παρῆν. καὶ τοῦτο μὲν τοὺς Αἰγυπτίους ἱητροὺς, οἳ βασιλέα πρότερον ἰῶντο, μέλλοντας ἀνασκοιοπιεῖσθαι διότι ὑπὸ Ἑλλήνος ἱητροῦ ἐσώθησαν, τούτους βασιλέα παραιτησάμενος ἐρρύσατο, τοῦτο δὲ μάντιν Ἡλεῖον Πολυκράτει ἐπισπόμενον καὶ ἀπημελημένον ἐν 15

scheint συνεχεσθαι an unserer Stelle in Streit geraten, und das Imperfectum συνείχετο er lebte in Streit zu bedeuten.

ὁργὴν χαλεπός, vgl. I 73 ἦν γὰρ, ὡς διέδεξε, ὁργὴν ἄκρως.

2. καταστὰς ἐς „nachdem er dort seinen Aufenthalt genommen hatte“. S. z. στὰς ἐς μέσον c. 62 S. 68, 4.

3. τῶν ὅσα = τούτων ὅσα; ebenso c. 23. 133.

4. ταλάντου, hier ist wol das attische, nicht das äginetische Talent (= 2174 Tlr.) gemeint. Ueber das attische Talent s. z. c. 90 S. 103, 11.

7. οὕτω μὲν, dem entspricht im Anf. des folg. Cap. τότε δέ.

8. οὐκ ἦκιστα, erg. ἀλλὰ μάλιστα. ἀλλὰ μάλιστα ist hinzugefügt IV 170. Wie hier οὐκ ἦκιστα ohne ἄ. μ. II 10.

εὐδοκίμησαν. Hier folgen in den Handschr. noch die Worte: ἐγγόνεε γὰρ ὦν τοῦτο, ὅτε πρώτοι μὲν Κροτωνιῆται ἱητροὶ ἐλέγοντο ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα εἶναι, δεύτεροι δὲ Κυρηναῖοι. κατὰ τὸν αὐτὸν δὲ χρόνον

καὶ Ἀργεῖοι ἦκουον μουσικὴν εἶναι Ἑλλήνων πρώτοι, die sich in sprachlicher wie sachlicher Hinsicht als ein ungeschickter späterer Zusatz verraten.

132. 10. ὁμοτράπεζος. Dies galt für eine der höchsten Ehren bei den Persern. Auch Histiaüs war σύσιτος des Königs (V 24); ebenso erwähnt Xen. Anab. I 8, 25 die ὁμοτράπεζοι: πάνν ὀλίγοι ἀμφὶ Κῦρον κατελείφθησαν, σχεδὸν οἱ ὁμοτράπεζοι καλούμενοι.

11. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ s. z. c. 72 S. 82, 3.

13. ἀνασκοιοπιεῖσθαι Inf. Fut. Med. in passiv. Bedeutung. Vgl. VI 11 ὑποδέχομαι ἢ οὐ συμμίξιν τοὺς πολεμίους ἢ συμμίγντας πολλὸν ἐλασσώσεσθαι. Ebenso I 97 εὐνομήσεται VI 9, ἐξ-ανδραποδιεῦνται, III 153 ἀλώσεσθαι.

ἐσώθησαν, attisch?

14. τούτους. S. zu τοῦτον c. 134 S. 144, 16.

15. ἀπημελημένον, auch c. 129.

τοῖσι ἀνδραπόδοις ἐρρύσατο. ἦν δὲ μέγιστον προῆγμα Δημοκῆ-
δης παρὰ βασιλεῖ.

Ἐν χρόνῳ δὲ ὀλίγῳ μετὰ ταῦτα τάδε ἄλλα συνήνεικε 133
γενέσθαι. Ἀτόσση τῇ Κύρου μὲν θυγατρὶ, Δαρείου δὲ γυναικὶ
5 ἐπὶ τοῦ μαστοῦ ἔφυ φῦμα, μετὰ δὲ ἐκραγὲν ἐνέμετο πρόσω.
ὅσον μὲν δὴ χρόνον ἦν ἔλασσον, ἡ δὲ κρύπτουσα καὶ αἰσχυνο-
μένη ἔφραζε οὐδενί, ἐπεῖτε δὲ ἐν κακῷ ἦν, μετεπέμψατο τὸν
Δημοκῆδεα, καὶ οἱ ἐπέδεξε. ὁ δὲ φᾶς ὑγιέα ποιήσιν ἐξορκοῖ
μιν ἢ μὲν οἱ ἀντυπουργήσιν ἐκείνην τοῦτο, τὸ ἂν αὐτῆς δεηθῇ,
10 δεήσεσθαι δὲ οὐδενὸς τῶν ὅσα ἐς αἰσχύνην ἐστὶ φέροντα.
Ὡς δὲ ἄρα μιν μετὰ ταῦτα ἰώμενος ὑγιέα ἀπέδεξε, ἐνθαῦτα δὴ 134
διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ Δημοκῆδεος ἡ Ἀτόσσα προσέφερε ἐν τῇ
κοίτῃ Δαρείῳ λόγον τοιόνδε. Ὁ βασιλεῦ, ἔχων δύναμιν τοσ-
αύτην κάτῃσαι, οὔτε τι ἔθνος προσκτεόμενος οὔτε δύναμιν Πέρ-
15 σῃσι. οἶκος δὲ ἐστὶ ἄνδρα καὶ νέον καὶ χρημάτων μεγάλων δε-
σπότην φαίνεσθαι τι ἀποδεικνύμενον, ἵνα καὶ Πέρσαι ἐκμάθωσι,
ὅτι ὑπ' ἀνδρὸς ἄρχονται. ἐπ' ἀμφοτέρω δέ τοι φέρει ταῦτα

16. προῆγμα. Abstractum pro con-
creto. Es ist Demokedes beim Kö-
nig der gewesen, der den meisten
Einfluss hatte. προῆγμα hat auch bei
Her. öfter (c. 137) die Bedeutung
„Gewalt, Macht“. Ueber den ähn-
lichen Gebrauch von χρῆμα vgl. z.
c. 130.

133. 3. συνήνεικε wie c. 129
S. 139, 16.

5. φῦμα, Auswuchs, Geschwür.
ἐνέμετο πρόσω „es griff wei-
ter um sich“.

6. ἡ δέ, s. z. ὁ δέ c. 147.

9. ἡ μὲν (= μήν). Ueber diese
Schwurformel s. z. c. 66 Ende. Vgl.
die ganz ähnliche Stelle IV 154 τοῦ-
τον ἐξορκοῖ ἡ μὲν οἱ διηκονήσιν
ὅτι ἂν δεηθῇ.

10. τῶν ὅσα, s. z. c. 131 vor.
S. 3.

ἐς αἰσχύνην φέροντα. Vgl.
I 10 ἄνδρα ὀφθῆναι γυμνὸν ἐς αἰ-
σχύνην μεγάλην φέρει. Vgl. IV 90.
Ueber φέρειν s. z. c. 77.

134. 11. ἄρα bezeichnet den Ge-
danken als natürliche Folge aus

dem vorhergehenden. S. z. c. 64 S.
71, 9.

14. κάτῃσαι. καθῆσθαι in glei-
cher Bedeutung c. 151. S. z. dies.
Cap.

15. νέον. Darius stand damals
ungefähr im 30n Lebensjahre. S. z.
c. 70.

16. τὸ ἀποδεικνύμενον. S.
unt. νῦν γὰρ — ἀποδέξαιτο ἔργον.
Vgl. I 174 οὐδὲν λαμπρὸν ἔργον
ἀποδεξάμενοι. Ebenso I 16. S. u.
z. c. 155.

ἵνα καὶ. καί gehört nicht zu
Πέρσαι, sondern zum ganzen Satz,
denn der Gedanke ist: Du muszt
auszer den angeführten Gründen
auch deshalb eine bedeutende Tat
ausführen, damit die Perser mer-
ken, dasz u. s. w.

17. ἐπ' ἀμφοτέρω — φέρει.
φέρει (= συμφέρει) μοι ἐπ' ἀμφο-
τέρω „es bringt mir nach beiden
Seiten hin etwas ein“, d. h. es ge-
reicht mir zu einem doppelten Nut-
zen. Aehnlich IV 15. 129. Häufiger
ist in dieser Bedeutung συμφέρει μοι
(VII 8).

ποιέειν, καὶ ἵνα σφέων Πέρσαι ἐπιστέωνται ἄνδρα εἶναι
τὸν προεστέωτα, καὶ ἵνα τρίβωνται πολέμῳ μηδὲ σχολὴν
ἄγοντες ἐπιβουλεύωσί τοι. νῦν γὰρ ἂν τι καὶ ἀποδέξαιο ἔρ-
γον, ἕως νέος εἷς ἡλικίην· αὐξανομένῳ γὰρ τῷ σώματι συν-
αύξονται καὶ αἱ φρένες, γηράσκοντι δὲ συγγηράσκουσι καὶ ἐς 5
τὰ πρήγματα πάντα ἀπαμβλύνονται. Ἡ μὲν δὴ ταῦτα ἐκ διδα-
χῆς ἔλεγε, ὁ δ' ἀμείβεται τοισίδε· ὦ γύναι, πάντα, ὅσα περ
αὐτὸς ἐπινοέω ποιήσῃν, εἴρηκας· ἐγὼ γὰρ βεβούλευμαι ξεύξας
γέφυραν ἐκ τῆσδε τῆς ἡπείρου ἐς τὴν ἐτέραν ἡπειρον ἐπὶ Σκύ-
θας στρατεύεσθαι· καὶ ταῦτα ὀλίγου χρόνου ἔσται τελεόμενα. 10
Λέγει Ἀτοσσά τάδε· Ὅρα νυν, ἐπὶ Σκύθας μὲν τὴν πρώτην
ἰέναι ἔασον· οὗτοι γὰρ, ἐπεὰν σὺ βούλῃ, ἔσονται τοι· σὺ δέ
μοι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα στρατεύεσθαι. ἐπιθυμέω γὰρ, λόγῳ πυνθα-
νομένη, Λακαίνας τέ μοι γενέσθαι θεραπαίνας καὶ Ἀργείας καὶ
Ἀττικὰς καὶ Κορινθίας. ἔχεις δὲ ἄνδρα ἐπιτηδεώτατον ἀνδρῶν 15
πάντων δέξαι τε ἕκαστα τῆς Ἑλλάδος καὶ κατηγήσασθαι τοῦ-
τον, ὅς σευ τὸν πόδα ἐξιήσατο. Ἀμείβεται Δαρεῖος· ὦ γύναι,
ἐπεὶ τοίνυν τοι δοκέει τῆς Ἑλλάδος ἡμέας πρῶτα ἀποπειρᾶσθαι,
κατασκόπους μοι δοκέει Περσέων πρῶτον ἄμεινον εἶναι ὁμοῦ

1. σφέων. Wovon abhängig?

6. ἀπαμβλύνειν hebetare. Zum Gedanken vgl. Lucret. III 445

Praeterea gigni pariter cum corpore et una

Crescere sentimus pariterque senescere mentem.

ἐκ. S. z. c. 1 S. 1, 4.

8. βεβούλευμαι „ich habe bei mir beschlossen“. βουλευέσθαι med. „bei sich beraten, überlegen“, dann in Folge der Ueberlegung bei sich beschließen. τὰ βεβουλευμένα in passiv. Bedeutung IV 120. 125. 128. Ebenso βεβούλευται εὔ VII 10.

9. ξεύξας γέφυραν, wie hier IV 88. 97. 118.

10. ὀλίγον χρόνον. S. z. τοῦ λοιποῦ c. 61 Ende.

11. ὄρα νυν, vide modo.

12. τὴν πρώτην sc. ὁδόν, adverbial „zuerst“. Vgl. das sehr häufige τὴν ταχίστην (s. z. c. 64). I 153 ist zu τὴν πρώτην hinzugefügt εἶναι: τοὺς Ἴωνας ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιήσας τὴν πρώτην εἶναι. Gewöhnlicher als τὴν πρώτην ist

πρῶτον oder πρῶτα. So gleich unt. ἔσονται τοι. Sinn: Sie werden dir zu jeder Zeit sicher sein; nicht so die Hellenen, zu deren Unterwerfung du die sich gerade jetzt dir anbietende Gelegenheit benutzen muszt.

13. στρατεύεσθαι. Infin. in der Bedeutung des Imper. S. z. c. 35 S. 38, 12.

14. πυνθανομένη. Praesens in Perfectbedeutung. Das zugehörige Object ergänzt man leicht aus dem folgenden.

16. κατηγέεσθαι in erster Bedeutung Führer sein; auch IV 125. 151.

τοῦτον. Hierzu ist ἄνδρα ἐπιτηδεώτατον das vorausgestellte Prädicat. Du hast den geeignetsten Mann — an demjenigen, welcher —. Vgl. τούτους c. 132.

18. ἀποπειρᾶσθαι, auch c. 119.

19. ὁμοῦ = ἅμα. So häufig bei Her. Vgl. II 36 Αἰγυπτίοισι δὲ ὁμοῦ θηρίοισι ἢ δίαίτά ἐστι.

τούτῳ τῷ σὺ λέγεις πέμψαι ἐς αὐτοὺς, οἳ μαθόντες καὶ ἰδόντες.
 ἕκαστα αὐτῶν ἐξαγγελεύουσι ἡμῖν· καὶ ἔπειτεν ἐξεπιστάμενος
 ἐπ' αὐτοὺς τρέψομαι. Ταῦτα εἶπε καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον 135
 ἐποίηε. ἐπεῖτε γὰρ τάχιστα ἡμέρη ἐπέλαμψε, καλέσας Περσέων
 5 ἄνδρας δοκίμους πεντεκαίδεκα ἐνετέλλετό σφι ἐπομένους Δη-
 μοκῆδεϊ διεξελθεῖν τὰ παραθαλάσσια τῆς Ἑλλάδος, ὅπως τε μὴ
 διαδρῆσεται σφεας ὁ Δημοκῆδης, ἀλλὰ μιν πάντως ὀπίσω
 ἀπάξουσιν. ἐντειλάμενος δὲ τούτοις ταῦτα, δεύτερα καλέσας
 αὐτὸν Δημοκῆδεα ἐδέετο αὐτοῦ, ὅπως ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ
 10 ἐπιδέξας τὴν Ἑλλάδα τοῖσι Πέρσῃσι ὀπίσω ἦξει· δῶρα δέ μιν
 τῷ πατρὶ καὶ τοῖσι ἀδελφεοῖσι ἐκέλευε πάντα τὰ ἐκείνου ἐπίπλοα
 λαβόντα ἄγειν, φᾶς ἄλλα οἱ πολλαπλήσια ἀντιδώσειν· πρὸς δὲ
 ἐς τὰ δῶρα ὀλκάδα οἱ ἔφη συμβαλέεσθαι πλήσας ἀγαθῶν παν-
 τοίων, τὴν ἅμα οἱ πλεύσεσθαι. Δαρεῖος μὲν δὴ, δοκέειν ἐμοί,
 15 ἀπ' οὐδενὸς δολεροῦ νόου ἐπηγγέλλετό οἱ ταῦτα, Δημοκῆδης
 δὲ δείσας, μὴ εὖ ἐκπειρῶτο Δαρεῖος, οὔτι ἐπιδραμῶν πάντα

1. τούτῳ τῷ. Assimilation.

3. ἐπ' αὐτοὺς, Ἕλληνας, was aus τῆς Ἑλλάδος zu entnehmen. Ganz wie hier c. 154.

135. ἔπος τε — ἐποίηε. Aus dem allgemeineren Ausdruck (ἐποίηε), der an das letzte Object (ἔργον) angeschlossen ist, musz zum ersten Object (ἔπος) der speciellere (εἶπε) entnommen werden (Zeugma). Mit der ganzen Wendung vergl. das homerische (Il. XIX 242)

αὐτὶν' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἦν, τετέλεστο δὲ ἔργον
 und unser: Gesagt, getan.

4. ἐπέλαμψε. Vgl. VIII 14 ἔαρος ἐπιλάμπαντος.

6. ὅπως τε — διαδρῆσεται ist, wie διεξελθεῖν an ἐνετέλλετο angefügt: „Er trug ihnen auf zu durchziehen und (dafür zu sorgen) dasz er ihnen nicht entlaufen möge.“ ὅπως auch nach δέεσθαι unten (9) und c. 44; über ὅπως c. Fut. s. z. c. 36 S. 39, 11.

7. ὀπίσω ἀπάξουσιν. Abundanz. S. z. c. 16 S. 18, 1.

9. ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ ἐπιδ. τὴν Ἑλλάδα. Beachte die

Wortstellung. Vgl. c. 139 λαβὼν χλανίδα καὶ περιβαλόμενος πυγρῆν.

11. ἐπίπλοα eig. „die zur See fortschaffbare Habe“, daher das Mobilienvermögen. Wie hier I 94. 150. 164.

12. πρὸς δὲ „praeterea“.

13. ἐς τὰ δῶρα. Es wollte also der König zu den Geschenken, die Demokedes für Vater und Bruder mitnehmen würde, auch seinerseits ein mit allen möglichen Gütern beladenes Frachtschiff hinzufügen. Zur Bedeutung von συμβάλλεσθαι vgl. VII 29 οὐδενὶ ἀνδρὶ συνέμιξα ὅστις ἐς ὄψιν τὴν ἐμὴν καταστάς αὐτεπάγγελτος ἐς τὸν πόλεμον ἐμοὶ ἠθέλησε συμβαλέεσθαι χρήματα ἔξω σεῦ. Aehnlich IV 50.

14. τὴν — πλεύσεσθαι. Ueber den Infin. s. z. c. 18 S. 20, 9.

δοκέειν ἐμοί. Ueber den absolut. Infin. s. z. c. 45 S. 50, 7.

15. ἀπό, in Folge, aus. Vgl. ἀπὸ τούτου = ἐκ τούτου, διὰ τοῦτο II 42. Wie hier I 209.

16. εὖ. Attisch? Vgl. Bd. I Dial. S. 33.

ἐπιδραμῶν „gierig darauf losstürzend“.

τὰ διδόμενα ἐδέκετο, ἀλλὰ τὰ μὲν ἐωυτοῦ κατὰ χώραν ἔφη
καταλείπειν, ἵνα ὀπίσω σφέα ἀπελθὼν ἔχοι, τὴν μέντοι ὀλκάδα, 5
τὴν οἱ Δαρεῖος ἐπηγγέλλετο ἐς τὴν δωρεὴν τοῖσι ἀδελφεοῖσι,
δέκεσθαι ἔφη. ἐντειλάμενος δὲ καὶ τούτῳ ταῦτά ὁ Δαρεῖος
136 ἀποστέλλει αὐτοὺς ἐπὶ θάλασσαν. Καταβάντες δ' οὗτοι ἐς
Φοινίκην καὶ Φοινίκης ἐς Σιδῶνα πόλιν αὐτίκα μὲν τριήρεας
δύο ἐπλήρωσαν, ἅμα δὲ αὐτῇσι καὶ γαυλὸν μέγαν παντοίων 10
ἀγαθῶν· παρεσκευασμένοι δὲ πάντα ἔπλεον ἐς τὴν Ἑλλάδα,
προσίσχοντες δὲ αὐτῆς τὰ παραθαλάσσια ἐθηεῦντο καὶ ἀπε-
γράφοντο, ἐς ὃ τὰ πολλὰ αὐτῆς καὶ οὐνομαστὰ θηησάμενοι
ἀπίκοντο τῆς Ἰταλίας ἐς Τάραντα. ἐνθαῦτα δὲ ἐκ ῥηστῶνης
τῆς Δημοκίδεος Ἀριστοφιλίδης τῶν Ταραντίνων ὁ βασιλεὺς 15
τοῦτο μὲν τὰ πηδάλια παρέλυσε τῶν Μηδικέων νεῶν, τοῦτο
δὲ αὐτοὺς τοὺς Πέρσας ἔρξε ὥς κατασκόπους δῆθεν ἑόντας·
ἐν ᾧ δὲ οὗτοι ταῦτα ἔπασχον, ὁ Δημοκίδης ἐς τὴν Κρότωνα
ἀπικνέεται. ἀπιγμένου δὲ ἤδη τούτου ἐς τὴν ἐωυτοῦ ὁ Ἀρι-
στοφιλίδης ἔλυσε τοὺς Πέρσας, καὶ τὰ παρέλαβε τῶν νεῶν

1. τὰ διδόμενα, quae offerebantur. Ebenso c. 148.

τὰ μὲν ἐωυτοῦ. Dem entspricht im folg. τὴν μέντοι ὀλκάδα.

κατὰ χώραν an seinem (ihrem) Platze. Wie hier IV 97. 135 öfter.

2. μέντοι stärker als ἀλλά oder δέ. μέν — μέντοι wie hier c. 31 Ende.

3. ἐπηγγέλλετο, sc. συμβαλέεσθαι.

ἐς τὴν δωρεήν, dafür oben ἐς τὰ δῶρα.

4. καὶ τούτῳ ταῦτά. καὶ τούτῳ mit Bezug auf die 15 persischen Männer. S. den Anfang des Cap.

136. 6. καὶ Φ. καὶ explicativ = und zwar. Vgl. I 52 τὰ ἔτι καὶ ἀμφοτέρω ἐς ἐμὲ ἦν κείμενα ἐν Θήβῃσι καὶ Θηβέων ἐν τῷ νηῷ τοῦ Ἰσμηνίου Ἀπόλλωνος.

7. ἐπλήρωσαν nautis instruxerunt.

γαυλός, eigentl. ein rundes Gefäß, daher Melkeimer bei Homer Odys. IX 223, Schöpf-eimer bei Her. VI 119, dann auch

ein rundes (phönikisches) Kauf-farteischiff, so hier und VI 17. Eine alte Glosse erklärt γαυλός mit πλοῖον Φοινικικόν. Festus p. 159: gaulus, genus navigii paene rotundum.

παντοίων ἀγαθῶν, auch hierzu ergänze ἐπλήρωσαν, das indes in allgemeinerer Bedeutung (ebenso c. 123) zu fassen ist als oben.

9. προσίσχοντες, ursprünzl. ist τὴν νεά zu ergänzen, was auch IX 99 hinzugefügt ist (προσσχόντες τὰς νεάς).

11. ἐκ ῥηστῶνης τῆς Δημοκίδεος, aus Gefälligkeit gegen den Dem. ῥηστῶνη, att. ῥαστῶνη facilitas (v. ῥάδιος), verbindet Polyb. XXXVIII 3 mit χάρις.

13. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. Zu c. 72 S. 82, 3.

τῶν Μηδικέων νεῶν hängt von παρέλυσε ab.

14. ὥς — δῆθεν. S. z. c. 74 S. 85, 6.

15. ἐν ᾧ temporal. S. z. c. 105 S. 117, 12.

17. τῶν νεῶν. Verbinde τὰ (ᾧ) τῶν νεῶν, nämlich τὰ πηδάλια.

ἀπέδωκέ σφι. Πλέοντες δὲ ἐνθεῦτεν οἱ Πέρσαι καὶ διώκοντες 137
 Δημοκῆδεα ἀπικνέονται ἐς τὴν Κρότωνα, εὐρόντες δέ μιν
 ἀγοράζοντα ἄπτοντο αὐτοῦ. τῶν δὲ Κροτωνιητέων οἱ μὲν καταρ-
 ρωδέοντες τὰ Περσικὰ πρήγματα προΐέναι ἐτοῖμοι ἦσαν, οἱ δὲ
 5 ἀντάπτοντό τε καὶ τοῖσι σκυτάλοισι ἔπαιον τοὺς Πέρσας προΐ-
 σχομένους ἔπεα τάδε· Ἄνδρες Κροτωνιῆται, ὁρᾶτε τὰ ποιέετε·
 ἄνδρα βασιλέος δρηπέτην γενόμενον ἔξαιρέεσθε. κῶς ταῦτα
 βασιλεῖ Δαρείῳ ἐκχρήσει περιυβρίσθαι; κῶς δὲ ὑμῖν τὰ ποιεύ-
 μενα ἔξει καλῶς, ἣν ἀπέλησθε ἡμέας; ἐπὶ τίνα δὲ τῆσδε προ-
 10 τέρην στρατευσόμεθα πόλιν; τίνα δὲ προτέρην ἀνδραποδίξε-
 σθαι πειρησόμεθα; Ταῦτα λέγοντες τοὺς Κροτωνιήτας οὐκ
 ὦν ἔπειθον, ἀλλ' ἔξαιρεθέντες τε τὸν Δημοκῆδεα καὶ τὸν γαν-
 λὸν, τὸν ἅμα ἦγοντο, ἀπαιρεθέντες ἀπέπλεον ὀπίσω ἐς τὴν
 Ἀσίην, οὐδ' ἔτι ἐξήτησαν τὸ προσωτέρω τῆς Ἑλλάδος ἀπικό-
 15 μενοι ἐκμαθεῖν, ἐστερημένοι τοῦ ἡγεμόνος. τοσόνδε μέντοι
 ἐνετείλατό σφι Δημοκῆδης ἀναγομένοισι, κελεύων εἰπεῖν σφέας
 Δαρείῳ, ὅτι ἄρμοσται τὴν Μίλωνος θυγατέρα Δημοκῆδης

137. 3. ἀγοράζοντα, auch c. 139.

4. τὰ Περσικὰ πρήγματα = τὴν Περσικὴν δύναμιν. Vgl. c. 39 und I 46 τὰ τῶν Περσέων πρήγματα αὐξανόμενα — Κροῖσον ἐνέβησε ἐς φροντίδα, εἴ κως δύναιτο, πρὶν μεγάλους γενέσθαι τοὺς Πέρσας, καταλαβεῖν αὐτῶν αὐξανομένην τὴν δύναμιν.

5. ἀντάπτοντο, αὐτοῦ. Beachte ἀντί.

προΐσχεσθαι vortragen, in Verbindung mit ἔπεα od. λόγον auch I 141. 164.

6. ὁρᾶτε Modus?

7. κῶς — ἐκχρήσει „wie wird es dem König genügen“ d. h. wie wird er sich damit zufrieden geben, wie wird er es geduldig ertragen u. s. w. ἐκχρᾶν in dieser Bedeutung nur hier. In anderer VIII 70. Aehnlich ἀποχρᾶν I 66 und καταχρᾶν IV 118.

9. τῆσδε nach dem Comparativ = ἢ ἐπὶ τήνδε. Der Genetiv kann beim Comparativ auch für ἢ mit einer Präposit. eintreten. Vgl. IV 16 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης προσωτέρω

Ἰσσηδόνων (= ἢ ἐς Ἰσσηδόνας) ἔφησε ἀπικέσθαι.

11. οὐκ ὦν ἔπειθον. ὦν gehört dem logischen Zusammenhange nach zu ἔξαιρεθέντες — ἀπέπλεον „daher wurden sie beraubt und segelten ab“. Ganz wie hier c. 138. S. z. c. 16 S. 18, 12.

12. ἔξαιρεθέντες τε τὸν Δημοκῆδεα setzt ἔξαιρέειν τινά τι voraus, welche Structur bei ἀφαιρέειν die gewöhnliche ist (ἀπαιρεθέντες τὸν γανλόν).

13. ἀπέπλεον ὀπίσω. Abundanz. S. z. c. 16.

14. τὸ προσωτέρω τῆς Ἑλλάδος. Her. verbindet das substantivierte τὸ πρόσω und τὸ προσωτέρω öfter mit Genetiv. Vgl. c. 154.

17. ἄρμοσται. ἀρμόζεσθαι τινὰ γυναῖκα eigentl. sich eine Frau zum Weibe anpassen d. h. sich verloben oder verheirathen mit. Wie hier V 32. Das Activ ἀρμόζειν θυγατέρα τινί, einem die Tochter verloben, IX 108.

Μίλωνος. Milon ein durch seine ungeheure Stärke berühmter Athlet aus Kroton, der sechsmal in

781 γυναῖκα. τοῦ γὰρ δὴ παλαιστέω Μίλωνος ἦν οὔνομα πολλὸν
 παρὰ βασιλέϊ. κατὰ δὴ τοῦτό μοι δοκέει σπεῦσαι τὸν γάμον
 τοῦτον τελέσας χρήματα μεγάλα Δημοκίδης, ἵνα φανῇ πρὸς
 138 Δαρείου ἐὼν καὶ ἐν τῇ ἐωυτοῦ δόκιμος. Ἀναχθέντες δὲ ἐκ
 τῆς Κρότωνος οἱ Πέρσαι ἐκπίπτουσι τῇσι νηυσὶ ἐς Ἰηπυγίην, 5
 καὶ σφεας δουλεύοντας ἐνθαῦτα Γίλλος ἀνὴρ Ταραντῖνος φυγὰς
 ῥυσάμενος ἀπήγαγε παρὰ βασιλέα Δαρεῖον. ὁ δὲ ἀντὶ τούτων
 ἐτοῖμος ἦν διδόναι τοῦτο ὃ τι βούλοιτο αὐτός. Γίλλος δὲ
 αἰρέεται κάτοδόν οἱ ἐς Τάραντα γενέσθαι, προαπηγησάμενος
 τὴν συμφορὴν· ἵνα δὲ μὴ συνταράξῃ τὴν Ἑλλάδα, ἣν δι' αὐτὸν 10
 στόλος μέγας πλέη ἐπὶ τὴν Ἰταλίην, Κνιδίους μούρους ἀπο-
 χρᾶν οἱ ἔφη τοὺς κατάγοντας γίνεσθαι, δοκέων ἀπὸ τούτων
 ἔόντων τοῖσι Ταραντίνοισι φίλων μάλιστα δὴ τὴν κάτοδόν οἱ
 ἔσεσθαι. Δαρεῖος δὲ ὑποδεξάμενος ἐπετέλεε· πέμψας γὰρ
 ἄγγελον ἐς Κνίδον κατὰγειν σφέας ἐκέλευε Γίλλον ἐς Τάραντα· 15
 πειθόμενοι δὲ Δαρείῳ Κνιδιοὶ Ταραντίνους οὐκ ὦν ἐπειθον,
 βίην δὲ ἀδύνατοι ἦσαν προσφέρειν. ταῦτα μὲν νυν οὕτω ἐπρή-
 χθη, οὗτοι δὲ πρῶτοι ἐκ τῆς Ἀσίας ἐς τὴν Ἑλλάδα ἀπίκοντο
 Πέρσαι, καὶ οὗτοι διὰ τοιόνδε πρῆγμα κατὰσκοποὶ ἐγένοντο.

den olympischen und siebenmal in den pythischen Spielen siegte.

2. κατὰ τοῦτο causal. S. z. c. 109 Ende.

3. φανῇ πρὸς Δαρ. πρὸς „von Seiten“. Vgl. II 75 τὴν ἱβιν τετιμῆσθαι λέγουσι Ἀράβιοι μεγάλως πρὸς Αἰγυπτίων. Aehnlich IV 144. Bei ὑπό, παρὰ, ἐκ c. Passivo ist die Auffassung eine verschiedene.

4. καὶ ἐν τῇ ἐωυτοῦ, also nicht allein in Persien.

138. 5. ἐκπίπτουσι. ἐκπίπτειν durch Schiffbruch ans Land geworfen werden, auch bei Xenoph. Anab. VI 2, 2 καὶ οὗς ἂν λάβωσι (Θράκες οἱ Βιθυννοὶ) τῶν Ἑλλήνων ἢ ἐκπίπτοντας ἢ ἄλλως πῶς δεινὰ ὑβρίζειν λέγονται.

Ἰηπυγίην. Ueber Iapygien s. z. IV 99. Gemeint sind die Ἰαπύγια ἄκρα, Iapygium (od. Salentinum) promontorium, das Ostende des tarentinischen Meerbusens, j. Capo di Leuca.

10. συμφορὴν, hier die Verban-

nung. συμφορὴ von unglücklichen Ereignissen auch c. 41. 64. 117.

τὴν Ἑλλάδα. Gemeint ist Groszgriechenland, das von Hellenen bewohnt war.

11. Κνιδίους. Auch Knidus war wie Tarent eine lakedämonische Colonie.

ἀπόχρη μοι es genügt mir. Auch I 66 καὶ δὴ σφι οὐκέτι ἀπέχρα ἡσυχίην ἄγειν.

13. ἔόντων τοῖσι Ταρ. φίλων. Ihre beiderseitige Freundschaft beruhte auf Stammverwandtschaft.

μάλιστα δὴ verb. mit ἔσεσθαι.

14. ὑποδεξάμενος, sc. τοῦτο ποιῆσαι. Zu ὑποδέκεσθαι vgl. c. 69. 74. u. z. c. 130 Anf.

16. οὐκ ὦν ἐπειθον. Wie hier c. 137. Ueber ὦν s. z. c. 16 S. 18, 12.

17. ταῦτα μὲν. Dem entspricht erst im Anf. des folg. Cap. μετὰ δὲ ταῦτα. Das δὲ hinter οὗτοι leitet nur einen erklärenden Zusatz ein.

18. πρῶτοι. Es war dies ungefähr um Olympiade 66 (gegen 515 v. Chr.).

ΜΕΤΑ δὲ ταῦτα Σάμον βασιλεὺς Δαρεῖος αἰρέει, πολίων 139
 πασέων πρώτην Ἑλληνίδων καὶ βαρβάρων, διὰ τοιήνδε τινὰ
 αἰτίην· Καμβύσεω τοῦ Κύρου στρατευομένου ἐπ' Αἴγυπτον ἄλλοι
 τε συχνοὶ ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀπίκοντο Ἑλλήνων, οἳ μὲν, ὥς οἶκος,
 5 κατ' ἐμπορίην, οἳ δὲ στρατευόμενοι, οἳ δέ τινες καὶ αὐτῆς τῆς
 χώρας θεηταί, τῶν ἦν καὶ Συλοσῶν ὁ Αἰάκεος, Πολυκράτεος
 τε ἐὼν ἀδελφεὸς καὶ φεύγων ἐκ Σάμου. τοῦτον τὸν Συλοσῶντα
 κατέλαβε εὐτυχίῃ τις τοιήδε· λαβὼν χλανίδα καὶ περιβαλόμενος
 πυρρὴν ἡγόραζε ἐν τῇ Μέμφι. ἰδὼν δὲ αὐτὸν Δαρεῖος, δορυ-
 10 φόρος τε ἐὼν Καμβύσεω καὶ λόγου οὐδενός κω μεγάλου,
 ἐπεθύμησε τῆς χλανίδος καὶ αὐτὴν προσελθὼν ὠνέετο. ὁ δὲ
 Συλοσῶν ὁρέων τὸν Δαρεῖον μεγάλως ἐπιθυμέοντα τῆς χλα-
 νίδος θείῃ τύχῃ χρεόμενος λέγει· Ἐγὼ ταύτην πωλέω μὲν
 οὐδενὸς χρήματος, δίδωμι δὲ ἄλλως, εἴπερ οὕτω δεῖ γενέσθαι
 15 πάντως τοι. αἰνέσας ταῦτα ὁ Δαρεῖος παραλαμβάνει τὸ εἶμα.
 Ὁ μὲν δὲ Συλοσῶν ἠπίστατό οἱ τοῦτο ἀπολωλέναι δι' εὐήθειαν, 140

139. Syloson. Mäandrios. Otanes.

2. πρώτην, nämlich zu dieser Zeit d. h. unter und unmittelbar nach der Tyrannis des Polykrates. Vgl. z. c. 39. 60.

3. στρατευομένου (525). Vgl. c. 1.

ἄλλοι τε συχνοί. Dem entsprechend erwarteten wir im folgenden καὶ δὴ καὶ Συλοσῶν (s. z. c. 61), vgl. I 29. Statt dessen fährt Her. mit einem Relativsatze (τῶν ἦν καὶ Σ. unt. 6) fort, wozu die unmittelbar vorhergehende Parenthese (οἳ μὲν — οἳ δὲ) Anlass gab.

5. κατὰ causal, wie in κατὰ τοῦτο c. 109. 137.

στρατευόμενοι. Man denke an die von Kambyses (III 1) aufgebotenen Aeoler und Ioner.

6. Συλοσῶν. Ueber ihn und seine Verbannung aus Samos s. z. c. 39.

8. κατέλαβε. Ueber die Bedeutung s. z. c. 42 γράφει ἐς βιβλίον οἷα μιν καταλελαβήκεε. Vgl. c. 65. 118. IV 161.

λαβὼν χλανίδα καὶ περιβαλόμενος πυρρὴν. Beachte die Wortstellung. Aehnlich c. 135.

9. πυρρὴν. Seit der Zeit wurde ἡ Συλοσῶντος χλαμὺς sprichwörtlich zur Bezeichnung des übermäßigen Aufwandes in der Kleidung. Vgl. Diogen. Proverb. V 14. Zenob. III 90.

10. λόγου — μεγάλου sc. ἐὼν. Vgl. c. 146 τοὺς λόγον πλείστου ἐόντας ἐκτεινας. Ueber die Bedeutung von λόγος s. z. c. 25. 50.

οὐδενός κω. S. z. c. 160.

11. ὠνέετο. Sehr häufig bezeichnet das Imperfectum die begonnene (de conatu), aber entweder gar nicht oder erst später zur Ausführung gekommene Handlung. Ganz wie hier I 69 πέμψαντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐς Σάρδις χρυσὸν ὠνέοντο. Ebenso I 68 ἐμισθοῦντο, I 208 ἐδίδον.

13. θείῃ τύχῃ χρ. S. z. c. 77 θείῃ πομπῇ χρεομένους.

14. ἄλλως gratis; in anderer Bedeutung c. 16, s. z. dies. Stelle. εἴπερ οὕτω δεῖ γεν. πάντως τοι. Vgl. VII 10 εἰ δὲ δεῖ γε πάντως ἐπὶ τοὺς ἄνδρας τούτους στρατεύεσθαι.

140. 16. ἠπίστατο, über die Bedeutung s. z. c. 66 S. 75, 6.

ὥς δὲ τοῦ χρόνου προβαίνοντος Καμβύσης τε ἀπέθανε καὶ τῷ μάγῳ ἐπανεστήσαν οἱ ἑπτὰ καὶ ἐκ τῶν ἑπτὰ Δαρεῖος τὴν βασιληΐην ἔσχε, πυνθάνεται ὁ Συλοσῶν, ὥς ἡ βασιληΐη περιεληλύθῃ ἐς τοῦτον τὸν ἄνδρα, τῷ κοτὲ αὐτὸς ἔδωκε ἐν Αἰγύπτῳ δεηθέντι τὸ εἶμα. ἀναβάς δὲ ἐς τὰ Σοῦσα ἔζετο ἐς τὰ πρόθυρα τῶν βασιλέως οἰκίων καὶ ἔφη Δαρείου εὐεργέτης εἶναι. ἀγγέλλει ταῦτα ἀκούσας ὁ πυλουρὸς τῷ βασιλεῖ· ὁ δὲ θωμάσας λέγει πρὸς αὐτόν· Καὶ τίς ἐστὶ Ἑλλήνων εὐεργέτης, τῷ ἐγὼ προαιδέομαι, νεωστὶ μὲν τὴν ἀρχὴν ἔχων; ἀναβέβηκε δ' ἢ τις ἢ οὐδεὶς κω παρ' ἡμέας αὐτῶν, ἔχω δὲ χρέος εἰπεῖν οὐδὲν ἀνδρὸς Ἑλληνος· ὅμως δὲ αὐτὸν παράγετε ἔσω, ἵνα εἰδέω, τί ἐθέλων λέγει ταῦτα. Παρῆγε ὁ πυλουρὸς τὸν Συλοσῶντα· στάντα δὲ ἐς μέσον εἰρώτεον οἱ ἐρμηνέες, τίς τε εἶη καὶ τί ποιήσας εὐεργέτης φησὶ εἶναι βασιλέως. εἶπε ὧν ὁ Συλοσῶν πάντα τὰ περὶ τὴν χλανίδα γενόμενα, καὶ ὥς αὐτὸς εἶη ἐκεῖνος ὁ δούς. ἀμείβεται πρὸς ταῦτα Δαρεῖος· ὦ γενναιότατε ἀνδρῶν, σὺ ἐκεῖνος εἶς, ὃς ἐμοὶ οὐδεμίαν ἔχοντί κω δύναμιν ἔδωκας, εἰ καὶ σμικρὰ, ἀλλ' ὧν ἴση γε ἡ χάρις ὁμοίως, ὥς εἰ νῦν κοθέν τι μέγα λάβοιμι. ἀντ' ὧν τοι χρυσὸν καὶ ἄργυρον ἄπλετον δίδωμι, ὥς μή κοτέ τοι μεταμελήσῃ Δαρεῖον τὸν Ὑστάσπεος εὖ ποιήσαντι. Λέγει πρὸς ταῦτα ὁ Συλοσῶν· Ἐμοὶ μήτε χρυσὸν, ὦ βασιλεῦ, μήτε

1. τοῦ χρόνου προβαίνοντος, wie hier, V 58; häufiger χρόνου περιόοντος.

3. περιεληλύθῃ, vgl. c. 65 μὴ περιδεῖν τὴν ἡγεμονίην αὐτὶς ἐς Μήδους περιελθοῦσαν. Vgl. I 7.

5. ἀναβάς. Beachte ἀνά.

ἔζετο ἐς. S. z. c. 64 S. 70, 13.

6. εὐεργέτης. Es war Sitte bei den Persern, dass die Namen derjenigen, die sich in irgend einer Weise um den König verdient gemacht hatten, in Listen eingetragen wurden, in denen sie als Woltäter des Königs bezeichnet waren, die auf den Dank desselben Anspruch machen konnten. So heisst es vom Phylakos VIII 85 εὐεργέτης βασιλέως ἀνεγράφη, καὶ χάρη οἱ ἐδωρήθη πολλή· οἱ δ' εὐεργέται τοῦ βασιλέως ὁροσάγγαι καλέονται Περσιστί.

8. προαιδέεσθαι „einem wegen

vorher (πρό) empfangener Woltaten Dank schulden“. Wie hier I 61.

9. ἢ τις ἢ οὐδεὶς = nemo fere. Vgl. Xen. Cyrop. VII 5, 45 τούτων τῶν περιεστηκότων ἢ τινα ἢ οὐδένα οἶδα. Aehnlich Pers. Satir. I 3 vel duo vel nemo.

οὐδεὶς κω. S. z. c. 160.

10. ἔχω δὲ χρέος. Sinn: Ich habe keine Verpflichtung (= χρέος) gegen einen Hellenen. χρέος ist hier das was man abzutragen schuldig ist, die Schuld, Verpflichtung.

ἀνδρὸς Ἑλληνος genet. object., der von οὐδὲν χρέος abhängt.

12. στάντα ἐς. Vgl. ob. ἔζετο ἐς. S. z. στὰς ἐς μέσον c. 62.

16. εἶς Attisch?

17. ἀλλ' ὧν. Ueber ὧν vgl. z. IV 11.

18. ἡ χάρις sc. ἔσται.

20. μεταμελήσῃ. Vgl. I 130

ἄργυρον δίδου, ἀλλ' ἀνασώσάμενός μοι τὴν πατρίδα Σάμον,
τὴν νῦν ἀδελφεοῦ τοῦ ἐμοῦ Πολυκράτεος ἀποθανόντος ὑπ'
Ὅροίτεω ἔχει δοῦλος ἡμέτερος, ταύτην μοι δὸς ἄνευ τε φόνου
καὶ ἑξανδραποδίσιος. Ταῦτα ἀκούσας Δαρεῖος ἀπέστειλλε στρα- 141
5 τὴν τε καὶ στρατηγὸν Ὀτάνην ἀνδρῶν τῶν ἐπὶ γένόμενον,
ἐντειλάμενος, ὅσων ἐδεήθη ὁ Συλοσῶν, ταῦτά οἱ ποιεῖν ἐπι-
τελέα. καταβὰς δὲ ἐπὶ τὴν θάλασσαν ὁ Ὀτάνης ἔστειλλε τὴν
στρατιήν. Τῆς δὲ Σάμου Μαιάνδριος ὁ Μαιανδρίου εἶχε τὸ 142
κράτος, ἐπιτροπαίην παρὰ Πολυκράτεος λαβὼν τὴν ἀρχήν. τῷ
10 δικαιοτάτῳ ἀνδρῶν βουλομένῳ γενέσθαι οὐκ ἐξεγένετο. ἐπειδὴ
γὰρ οἱ ἐξηγγέλθη ὁ Πολυκράτεος θάνατος, ἐποίησε τοιάδε· πρῶτα
μὲν Διὸς Ἐλευθερίου βωμὸν ἰδρύσατο, καὶ τέμενος περὶ αὐτὸν
οὗρισε τοῦτο, τὸ νῦν ἐν τῷ προαστείῳ ἐστὶ, μετὰ δὲ ὥς οἱ
ἐπεποιήτο, ἐκκλησίην συναγείρας πάντων τῶν ἀστῶν ἔλεξε
15 τάδε· Ἐμοὶ, ὥς ἴστε καὶ ὑμεῖς, σκῆπτρον καὶ δύναμις πᾶσα ἡ
Πολυκράτεος ἐπιτέτραπται, καὶ μοι παρέχει νῦν ὑμέων ἄρχειν.
ἐγὼ δὲ τὰ τῷ πέλας ἐπιπλήσσω, αὐτὸς κατὰ δύναμιν οὐ ποιήσω.
οὔτε γὰρ μοι Πολυκράτης ἤρεσκε δεσπόζων ἀνδρῶν ὁμοίων
ἑωυτῷ οὔτε ἄλλος, ὅστις τοιαῦτα ποιεῖ. Πολυκράτης μὲν νυν
20 ἐξέπλησε μοῖραν τὴν ἑωυτοῦ, ἐγὼ δὲ ἐς μέσον τὴν ἀρχὴν τιθεῖς

μετεμέλησέ σφι ταῦτα ποιήσασι.
Ebenso IV 203.

1. ἀνασώσασθαι in gleicher
Bedeutung c. 65 μὴ ἀνασωσαμένοισι
τὴν ἀρχήν.

3. δοῦλος. Er war der Schrei-
ber des Polykrates gewesen (c. 123).
Ueber ihn vgl. noch c. 142 (γεγονώς
κακῶς).

ἄνευ τε φόνου καὶ ἐξ. Be-
achte die Stellung von τε. Wie hier
I 69 φίλος ἐθέλων γενέσθαι καὶ
σύμμαχος ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπά-
της. Ebenso I 154.

141. 5. Ὀτάνης. Vgl. über ihn
c. 68.

6. ποιεῖν ἐπιτελέα. Vgl. zu
ἐπιτελέα ἐγένετο c. 16.

7. ἔστειλλε. στέλλειν das Heer
(zur Ueberfahrt) in Bereitschaft
setzen.

142. 9. ἐπιτροπαίην — ἀρ-
χήν, von Vormundschaft IV 147
(ἐπιτροπαίην βασιληϊήν).

τῷ = ὧ.

10. δικαιοτάτῳ ist als Prædi-
cat mit γενέσθαι zu verbinden.

ἐξεγένετο = ἐξῆν; so oft bei
Her., vgl. I 78. V 51. 105.

12. Ἐλευθερίου. Warum ge-
rade dem Ζεὺς Ἐλευθέριος?

βωμός und τέμενος verbindet
auch Homer II. VIII 48

ἐνθα δὲ οἱ τέμενος βωμός τε
θυήεις.

13. προαστείῳ. S. z. c. 54
und Bd. I Dial. S. 30 Ende.

16. παρέχει μοι, vgl. z. c. 73
Anf.

17. ὁ πέλας mein Nächster. Vgl.
I 97.

ἐπιπλήσσειν τί τινι (i. q.
μέμψεσθαι) auch VII 136 αὐτὸς δὲ
τὰ ἐκείνοισι ἐπιπλήσσει ταῦτα οὐ
ποιήσειν (ἔφη).

κατὰ δύναμιν pro viribus i. e.
quoad potero. Ebenso II 109.

20. ἐς μέσον — τιθεῖς. Vgl.
z. ἐς μέσον καταθεῖναι τὰ πρήγματα
c. 80.

ἰσονομίην ὑμῖν προαγορεύω. τοσάδε μέντοι δικαίῳ γέρεα
 ἐμεωντῷ γενέσθαι, ἐκ μὲν γε τῶν Πολυκράτεος χρημάτων ἐξαί-
 ρετα ἕξ τάλαντά μοι γενέσθαι, ἱρωσύνην δὲ πρὸς τούτοις
 αἰρέομαι αὐτῷ τέ μοι καὶ τοῖσι ἀπ' ἐμεῦ αἰεὶ γινομένοις τοῦ
 Διὸς τοῦ Ἐλευθερίου, τῷ αὐτός τε ἱρὸν ἰδρυσάμην καὶ τὴν
 ἔλευθερίην ὑμῖν περιτίθηναι. Ὁ μὲν δὴ ταῦτα τοῖσι Σαμίοις
 ἐπηγγέλλετο, τῶν δέ τις ἑξαναστάς εἶπε· Ἄλλ' οὐδ' ἄξιός εἰς
 σὺ γε ἡμέων ἄρχειν, γεγονώς τε κακῶς καὶ ἐὼν ὄλεθρος, ἀλλὰ
 143 μᾶλλον ὅκως λόγον δώσεις τῶν μετεχείρισας χρημάτων. Ταῦτα
 εἶπε ἐὼν ἐν τοῖσι ἀστοῖσι δόκιμος, τῷ οὖνομα ἦν Τελέσαρχος. 10
 Μαιάνδριος δὲ νόῳ λαβὼν, ὥς εἰ μετήσει τὴν ἀρχὴν, ἄλλος
 τις ἀντ' αὐτοῦ τύραννος καταστήσεται, οὐ δὴ ἔτι ἐν νόῳ εἶχε
 μετιέναι αὐτήν, ἀλλ' ὥς ἀνεχώρησε ἐς τὴν ἀκρόπολιν, μετα-
 πεμπόμενος ἕνα ἕκαστον, ὥς δὴ λόγον τῶν χρημάτων δώσων,
 συνέλαβε σφεας καὶ κατέδησε. οἱ μὲν δὴ ἐδεδέατο, Μαιάνδριον 15
 δὲ μετὰ ταῦτα κατέλαβε νοῦσος. ἐλπίζων δέ μιν ἀποθανέεσθαι
 ὁ ἀδελφεὸς, τῷ οὖνομα ἦν Λυκάροτος, ἵνα εὐπετεστέρως κατὰ-
 σχῇ τὰ ἐν τῇ Σάμῳ πράγματα, κατακτείνει τοὺς δεσμώτας

1. ἰσονομίην. Z. c. 80 S. 91, 13.
 γέρεα Ehrengaben, auch c. 85.
 IV 162. 165.

2. ἐξαίρετα. Vgl. c. 84 καί σφι
 ἔδοξε Ὀτάνη — ἐξαίρετα δίδοσθαι
 ἔσθῃτά τε Μηδικὴν καὶ τὴν πᾶσαν
 δωρεὴν ἣ γίνεται ἐν Πέρσῃσι τι-
 μιωτάτῃ.

3. ἱρωσύνην. S. z. IV 161.

4. αὐτῷ τε μοι. S. z. αὐτῷ οἱ
 c. 72.

τοῖσι ἀπ' ἐμεῦ αἰεὶ γινομέ-
 νοις, vgl. c. 83 τοῖσι ἀπ' Ὀτά-
 νεω αἰεὶ γινομένοις.

5. τῷ — ἰδρυσάμην καὶ —
 περιτίθηναι. Beachte die Satzver-
 bindung; ein selbständiger Satz ist
 mit einem relativen verbunden (Pa-
 rataxis). Im Deutschen gebrau-
 chen wir in solchen Fällen statt der
 Verbindung durch und lieber wie
 denn od. dergl.

6. ἔλευθερίην περιτίθηναι.
 Vgl. z. c. 81 τούτοις περιθέωμεν
 τὸ κράτος.

7. τῶν δέ τις. Ueber die Stel-
 lung des Indefinit. s. z. c. 16
 S. 19, 5.

8. γεγονώς κακῶς, daher
 nannte ihn Syloson (c. 141) δοῦλος.
 ἐὼν ὄλεθρος. Auch der La-
 teiner gebraucht pestis, perni-
 cios von Personen.

ἀλλὰ μᾶλλον ὅκως. ὅκως
 (ὅπως) kann auch ohne sich an ei-
 nen Satz anzuschließen (vgl. c. 36
 ὅρα ὅκως μὴ σε ἀποστήσονται
 Πέρσαι) mit dem Indicat. Fut. zum
 Ausdruck einer dringenden Auf-
 forderung verbunden werden.

9. τῶν — χρημάτων. Das
 Substantiv (χρημάτων) ist in den
 Relativsatz gezogen. Ganz wie hier
 c. 105.

143. 11. νόῳ λαβὼν, wie c.
 41. 51.

14. ὥς δὴ. δὴ hier in gleicher
 (ironischer) Bedeutung „vorgeb-
 lich“ wie sonst δῆθεν (c. 74. 136).
 Wie hier c. 156.

16. ἐλπίζων ratus. So häufig
 bei Her.; vgl. c. 151.

17. Λυκάροτος, dem später die
 Perser die Herrschaft von Lemnos
 übertrugen (V 27).

πάντας· οὐ γὰρ δὴ, ὥς οἴκασι, ἐβούλοντο εἶναι ἐλεύθεροι.
 Ἐπειδὴ ὧν ἀπίκοντο ἐς τὴν Σάμον οἱ Πέρσαι κατάγοντες Συλο- 144
 σῶντα, οὔτε τίς σφι χεῖρας ἀνταίρεται, ὑπόσπονδοί τε ἔφασαν
 εἶναι ἐτοῖμοι οἱ τοῦ Μαιανδρίου στασιῶται καὶ αὐτὸς Μαιάν-
 5 δριος ἐκχωρῆσαι ἐκ τῆς νήσου. καταινέσαντος δ' ἐπὶ τούτοις
 Ὀτάνεω καὶ σπείσαντον τῶν Περσέων οἱ πλείστου ἄξιοι θρό-
 νους θέμενοι κατεναντίον τῆς ἀκροπόλιος ἐκάτεατο. Μαιανδρίῳ 145
 δὲ τῷ τυράννῳ ἦν ἀδελφεὸς ὑπομαργότερος, τῷ οὖνομα ἦν
 Χαρίλεως· οὗτος ὅτιδ' ἐξαμαρτῶν ἐν γοργύρῃ ἐδέδετο· καὶ δὴ
 10 τότε ἐπακούσας τε τὰ προησόμενα καὶ διακύψας διὰ τῆς γορ-
 γύρης, ὥς εἶδε τοὺς Πέρσας εἰρηναίως κατημένους, ἐβόα τε
 καὶ ἔφη λέγων Μαιανδρίῳ ἐθέλειν ἐλθεῖν ἐς λόγους. ἐπακούσας
 δὲ ὁ Μαιάνδριος λύσαντας αὐτὸν ἐκέλευε ἄγειν παρ' ἐωυτόν.
 ὥς δὲ ἤχθη τάχιστα, λοιδορέων τε καὶ κακίζων μιν ἀνέπειθε
 15 ἐπιθέσθαι τοῖσι Πέρσησι, λέγων τοιάδε· Ἐμὲ μὲν, ὧ κακίστε
 ἀνδρῶν, ἔοντα σεωυτοῦ ἀδελφεὸν καὶ ἀδικήσαντα οὐδὲν ἄξιον
 δεσμοῦ δήσας γοργύρης ἡξίωσας, ὁρέων δὲ τοὺς Πέρσας ἐκβάλ-
 λοντάς τέ σε καὶ ἄνοικον πειεῦντας οὐ τολμᾶς τίσασθαι, οὕτω
 δὴ τι ἔοντας εὐπετέας χειρωθῆναι; ἀλλ' εἴ τι σύ σφεας καταρ-
 20 ρώδηκας, ἐμοὶ δὲ τοὺς ἐπικούρους, καὶ σφεας ἐγὼ τιμωρήσο-

1. οὐ γὰρ — ἐλεύθεροι. Ge-
 danke: Denn sie hatten ja (fügt He-
 rodot tadelnd hinzu) die Freiheit
 nicht haben wollen, die ihnen Mäan-
 drios einst angeboten hatte; daher
 war ihr Schicksal ein selbstver-
 schuldetes.

ὥς οἴκασι. Die Verba δοκέω,
 εἴοικα, φαίνομαι, λέγομαι werden
 auch in Zwischensätzen, die mit ὥς
 eingeleitet sind, persönlich con-
 struiert. Wie hier I 55 οὐ παύ-
 σονται Λυδοὶ, ὥς οἴκασι, προήγματα
 παρέχοντες. Vgl. c. 116.

ἐβούλοντο. Griechisches Im-
 perf. für unser Plusquamperf.

144. 3. οὔτε — τε = nec (non
 solum non) — et (sed etiam). Wie
 hier c. 146. 147 u. I 119 ἰδὼν δὲ
 οὔτε ἐξεπλάγη, ἐντός τε ἐωυτοῦ
 ἐγίνετο.

4. Verb. οἱ τοῦ Μαιανδρίου στα-
 σιῶται καὶ αὐτὸς Μαιάνδριος ἔφα-
 σαν εἶναι ἐτοῖμοι ὑπόσπονδοι ἐκ-
 χωρῆσαι ἐκ τῆς νήσου.

5. καταινέσαντος ἐπὶ τού-
 τοις ganz wie c. 53. S. z. dies.
 Stelle.

6. οἱ πλείστου ἄξιοι. Dafür
 c. 145 λόγου πλείστου ἔόντες.

7. Für κατεναντίον ex adverso
 gebraucht Herod. häufiger ἀντίον,
 vgl. IV 157.

ἐκάτεατο. Ueber die Form vgl.
 Bd. I Dial. S. 35.

145. 8. ὑπομαργότερος s. z.
 c. 29 Anf.

9. ὅτιδ' s. z. c. 52 (ὁσηνδῇ).
 γοργύρη: Gloss. Her. δεσμωτή-
 ριον ὑπόγαϊον.

12. ἔφη λέγων. S. z. c. 156.

13. λύσαντας sc. τινάς.

18. οὕτω δὴ τι εὐπετέας
 χειρωθῆναι. Dieselbe Wendung
 c. 120 ὥδε δὴ τι εὐπετέα (Σάμον)
 χειρωθῆναι. Ueber οὕτω δὴ τι s.
 z. c. 12 S. 11, 10.

20. ἐπικούρους. S. c. 45.
 τιμωρήσομαι. Ueber die Be-
 deutung s. z. c. 47 und über den

μαι τῆς ἐνθάδε ἀπίξιος· αὐτὸν δέ σε ἐκπέμψαι ἐκ τῆς νήσου
 146 ἐτοῖμός εἰμι. Ταῦτα ἔλεξε ὁ Χαρίλεως· Μαιάνδριος δὲ ὑπέ-
 λαβε τὸν λόγον, ὥς μὲν ἐγὼ δοκέω, οὐκ ἐς τοῦτο ἀφροσύνης
 ἀπικόμενος ὥς δόξαι τὴν ἐωυτοῦ δύναμιν περιέσεσθαι τῆς
 βασιλέως, ἀλλὰ φθονήσας μᾶλλον Συλοσῶντι, εἰ ἀπονητὶ ἔμελλε 5
 ἀπολάμψεσθαι ἀκέραιον τὴν πόλιν. ἐρεθίσας ὦν τοὺς Πέρσας
 ἤθελε ὥς ἀσθενέστατα ποιῆσαι τὰ Σάμια πρήγματα καὶ οὕτω
 παραδιδόναι, εὖ ἐξεπιστάμενος, ὥς παθόντες οἱ Πέρσαι κακῶς
 προσεμπικρανέεσθαι ἔμελλον τοῖσι Σαμίοισι, εἰδὼς τε ἐωυτῷ
 ἀσφαλέα ἐκδυσιν ἐοῦσαν ἐκ τῆς νήσου τότε, ἐπεὰν αὐτὸς βού- 10
 ληται· ἐπεποίητο γάρ οἱ κρυπτὴ διῶρυξ ἐκ τῆς ἀκροπόλιος
 φέρουσα ἐπὶ θάλασσαν. αὐτὸς μὲν δὴ ὁ Μαιάνδριος ἐκπλέει ἐκ
 τῆς Σάμου, τοὺς δὲ ἐπικούρους πάντας ὀπλίσας ὁ Χαρίλεως
 καὶ ἀναπετάσας τὰς πύλας ἐξῆκε ἐπὶ τοὺς Πέρσας οὔτε προσ-
 δεκομένους τοιοῦτο οὐδὲν δοκέοντάς τε δὴ πάντα συμβεβάναι. 15
 ἐμπεσόντες δὲ οἱ ἐπίκουροι τῶν Περσέων τοὺς διφροφορομένους
 τε καὶ λόγον πλείστου ἔοντας ἔκτεινον. καὶ οὗτοι μὲν ταῦτα
 ἐποίουν, ἡ δὲ ἄλλη στρατιὴ ἡ Περσικὴ ἐπεβώθεε, πιεζόμενοι
 147 δὲ οἱ ἐπίκουροι ὀπίσω κατειλήθησαν ἐς τὴν ἀκρόπολιν. Ὅτάνης
 δὲ ὁ στρατηγὸς ἰδὼν πάθος μέγα Πέρσας πεπονθότας ἐντολὰς 20

Genetiv τῆς ἐνθ. ἀπίξιος zu τί-
 σασθαι τῆς ἀρπαγῆς in dems. Cap.

146. 2. ὑπολαμβάνειν λόγον
 einen Vorschlag annehmen; vgl. I
 210 νῦν ὦν μεν εὖ παραινέουσης
 ὑπόλαβε τὸν λόγον.

3. ὥς μὲν ἐγὼ δοκέω, mit ver-
 schwiegenem Gegensatze; s. z. c. 3
 S. 3, 10.

4. ὥς δόξαι abhängig von ἐς
 τοῦτο ἀφροσύνης.

6. ἀπολάμψεσθαι Attisch?

9. προσεμπικρανέεσθαι,
 beachte πρός.

14. ἐξῆκε, τοὺς ἐπικούρους, op-
 pos. ἐσῆκε (ἐσίημι) c. 158.

οὔτε προσδεκομένους δο-
 κέοντάς τε, über die Responsion
 οὔτε — τε s. z. c. 144.

15. δοκέοντάς τε δὴ πάντα
 συμβεβάναι existimantes scilicet
 omnia convenisse (inter Samios ac
 Persas). Zur Sache vgl. c. 144.

16. διφροφορομένους sellis

insidentes. Vgl. c. 144 Περσέων οἱ
 πλείστου ἄξιοι θρόνους θέμενοι
 — ἐκατέατο. Wahrscheinlich ist an
 eine Art beweglicher Feldstühle zu
 denken, wie sie z. B. auch bei den
 Athenern in Gebrauch waren.

17. λόγον πλείστου ἔοντας.
 Vgl. I 143 πολλῶ ἦν ἀσθενέστατον
 τῶν ἐθνέων τὸ Ἰωνικὸν καὶ λόγον
 ἐλαχίστου (sc. ἦν). S. auch z.
 c. 139.

19. κατειλήθησαν vgl. c. 13
 κατειληθέντων ἐς Μέμφιν.

147. 20. ἐντολὰς τε τάς. Wir
 erwarteten den Genetiv (ἐντολέων),
 s. unt. S. 155, 3 τούτων μὲν τῶν
 ἐντολέων μεμνημένος ἐπελάνθά-
 νετο; statt des Gen. ist der Accus.
 gewählt, indem das Nomen wider
 die eigentliche Construction den Ca-
 sus seines unmittelbar folgenden Re-
 lativs angenommen hat. Der um-
 gekehrte Fall ist bei weitem der
 häufigere (Assimilation). Vgl. c. 142
 Ende. Zur Sache vgl. c. 140 Ende.

τε, τὰς Δαρείους ἀποστέλλων ἐνετέλλετο, μήτε κτείνειν μηδένα
 Σαμίων μήτε ἀνδραποδίζεσθαι, ἀπαθέα τε κακῶν ἀποδοῦναι
 τὴν νῆσον Συλοσῶντι, τούτων μὲν τῶν ἐντολέων μεμνημένος
 ἐπελανθάνετο, ὁ δὲ παρήγγειλε τῇ στρατιῇ πάντα, τὸν ἄν
 5 λάβωσι, καὶ ἄνδρα καὶ παῖδα, ὁμοίως κτείνειν. ἐνθαῦτα τῆς
 στρατιῆς οἱ μὲν τὴν ἀκρόπολιν ἐπολιόρκεον, οἱ δὲ ἔκτεινον
 πάντα τὸν ἐμποδῶν γινόμενον, ὁμοίως ἔν τε ἰσῶ καὶ ἔξω ἰσοῦ.
 Μαιάνδριος δ' ἀποδράς ἐκ τῆς Σάμου ἐκπλέει ἐς Λακεδαίμονα· 148
 ἀπικόμενος δ' ἐς αὐτὴν καὶ ἀνενεικάμενος τὰ ἔχων ἐξεχώρησε,
 10 ἐποίησε τοιάδε· ὅκως ποτήρια ἀργύρεά τε καὶ χρύσεια προθέοιτο,
 οἱ μὲν θεράποντες αὐτοῦ ἐξέσμων αὐτὰ, ὁ δὲ ἄν τὸν χρόνον
 τοῦτον τῷ Κλεομένει τῷ Ἀναξανδρίδῳ ἐν λόγοισι ἐὼν, βασι-
 λεύοντι Σπάρτης, προῆγέ μιν ἐς τὰ οἰκία· ὅκως δὲ ἴδοιτο
 Κλεομένης τὰ ποτήρια, ἀπεθώμαζε τε καὶ ἐξεπλήσσετο· ὁ δὲ
 15 ἄν ἐκέλευε αὐτὸν ἀποφέρεσθαι αὐτῶν ὅσα βούλοιτο. τοῦτο καὶ
 δις καὶ τρίς εἶπαντος Μαιανδρίου ὁ Κλεομένης δικαιοτάτος

1. μήτε — μήτε — τε. S. z. c. 144 Anf.

2. ἀπαθέα κακῶν. Ἀπαθῆς κακῶν auch I 32.

3. τούτων μὲν ἐν τ. Epanalepsis.

μεμνημένος ἐπελανθάνετο. Vgl. die ähnlichen Wendungen ἐκὼν ἐπελήθετο c. 75. IV 43, ἐπιστάμενος τὸ οὔνομα οὐκ ἐπιμνήσομαι I 51.

4. ὁ δέ. Treten zwei Handlungen desselben Subjects in Gegensatz, so denkt sich der Grieche, dasz auch das handelnde Subject mit sich in Gegensatz trete, und gebraucht daher ὁ δέ, obwol dasselbe Subject bleibt. Ebenso ob. c. 126. Vgl. I 123 τῷ Κύρῳ διαιτεομένῳ ἐν Πέρσῃσι βουλόμενος ὁ Ἀρπαγὸς δηλώσαι τὴν ἐσωτοῦ γνώμην ἄλλως μὲν οὐδαμῶς εἶχε ἄτε τῶν ὁδῶν φυλασσομένων, ὁ δὲ ἐπιτεχνᾷται τοιόνδε. Ebenso I 17. 48. 66. 123. 163. 171. 196.

7. τὸν ἐμποδῶν γινόμενον, ganz wie hier I 80 κτείνειν πάντα τὸν ἐμποδῶν γινόμενον. Vgl. damit c. 79 ἔκτεινον πάντα τινὰ τῶν Μάγων τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον.

148. 9. ἀνενεικάμενος, von der Küste nach der Stadt.

10. ὅκως c. optat. öfter bei Her. = ὅτε, ὅκοτε in iterativer Bedeutung; ebenso unt. (13) ὅκως — ἴδοιτο.

προθέοιτο Attisch? Dieselbe Form von προστίθημι I 53 (προσθέοιτο). „So oft er seine goldenen und silbernen Trinkgeschirre zur Schau (πρό) hatte aufstellen lassen“.

11. ἄν gehört zu προσῆγε. Ebenso unt. (15) ἐκέλευε ἄν. Ueber die Bedeutung von ἄν s. z. c. 51 Ende.

12. τῷ Κλεομένει — ἐν λόγοισι ἐὼν. Vgl. V 94 τῷ ἐς λόγους ἦε.

Κλεομένει. Gemeint ist Kleomenes I (520—491), derselbe von dem der Milesier Aristagoras die Hülfe Sparta's erkaufen wollte (V 49—51).

14. Zu ἀπεθώμαζε wie zu ἐξεπλήσσετο erg. αὐτὰ. Vgl. IX 82 Πανσάνην ἐκπλαγέντα τὰ προκείμενα ἀγαθὰ.

ὁ δὲ ἄν ἐκέλευε, s. oben z. 11.

15. καὶ δις καὶ τρίς von einer unbestimmten Frequenz auch II 121, 2 ὡς δὲ αὐτῷ καὶ δις καὶ τρίς ἀνοίξαντι αἰεὶ ἐλάσσω φαίνεσθαι τὰ χρήματα. Aehnlich II 120.

- ἀνδρῶν γίνεται, ὃς λαβεῖν μὲν διδόμενα οὐκ ἐδικαίου, μαθὼν δὲ, ὥς ἄλλοισι διδοὺς τῶν ἀστῶν εὐρήσεται τιμωρίην, βὰς ἐπὶ τοὺς ἐφόρους ἄμεινον εἶναι ἔφη τῇ Σπάρτῃ τὸν ξεῖνον τὸν Σάμιον ἀπαλλάσσεσθαι ἐκ τῆς Πελοποννήσου, ἵνα μὴ ἀναπείσῃ ἢ αὐτὸν ἢ ἄλλον τινὰ Σπαρτιητέων κακὸν γενέσθαι. οἱ δ' ὑπα- 5
- 149 κούσαντες ἐξεκήρυξαν Μαιάνδριον. Τὴν δὲ Σάμον σαγηνεύσαντες οἱ Πέρσαι παρέδοσαν Συλοσῶντι ἐρῆμον ἐοῦσαν ἀνδρῶν. ὑστέρῳ μέντοι χρόνῳ καὶ συγκατοίκισε αὐτὴν ὁ στρατηγὸς Ὀτάνης ἐκ τε ὄψιος ὀνείρου καὶ νοῦσου, ἣ μιν κατέλαβε νουσήσαι τὰ αἰδοῖα. 10
- 150 Ἐπὶ δὲ Σάμον στρατεύματος ναυτικοῦ οἰχομένου Βαβυλώνιοι ἀπέστησαν, κάρτα εὖ παρεσκευασμένοι· ἐν ὅσῳ γὰρ ὅτε μάγος ἦρχε καὶ οἱ ἐπτὰ ἐπανέστησαν, ἐν τούτῳ παντὶ τῷ χρόνῳ καὶ τῇ ταραχῇ ἐς τὴν πολιορκίην παρεσκευάδατο. καί κως ταῦτα ποιεῦντες ἐλάνθανον· ἐπείτε δὲ ἐκ τοῦ ἐμφανέος 15 ἀπέστησαν, ἐποίησαν τοιόνδε· τὰς μητέρας ἐξελόντες γυναῖκα ἕκαστος μίαν προσεξαίρετο, τὴν ἐβούλετο, ἐκ τῶν ἐωυτοῦ οἰκίων, τὰς δὲ λοιπὰς ἀπάσας συναγαγόντες ἀπέπνιξαν· τὴν

1. διδόμενα quae offerebantur. Ebenso c. 135. IV 131. 162.

μαθὼν. δὲ quum autem intellexisset.

2. τιμωρίην = βοήθειαν.

3. ἐφόρους. Die Ephoren (v. ἐφορᾶν) waren die Wächter der gesamten Verwaltung, Zucht, Sitte und Lebensweise und hatten die Censur über alle Bürger, über die Magistrate, ja selbst über die Könige.

6. ἐξεκήρυξαν, edicto publico eiecerunt.

149. σαγηνεύσαντες, von σαγήνη Schleppnetz, mit dem viele Fische auf einmal gefangen werden. Das Verbum σαγηνεύειν erklärt Herod. selbst VI 31 σαγηνεύουσι τόνδε τὸν τρόπον· ἀνὴρ ἀνδρὸς ἀψάμενος τῆς χειρὸς ἐκ θαλάσσης τῆς βορητῆς ἐπὶ τὴν νοτίην διήκουσι καὶ ἔπειτα διὰ πάσης τῆς νήσου διέρχονται ἐκθηρεύοντες τοὺς ἀνθρώπους.

9. ἐκ s. z. c. 1 S. 1, 4.

ἣ μιν κατέλαβε, wie c. 143 Μαιάνδριον — κατέλαβε νοῦσος.

10. νουσήσαι ist Infinit. ep-

exegeticus, der nur locker mit κατέλαβε verbunden ist. Vgl. I 176 καὶ ἔπειτεν ὑπῆψαν τὴν ἀκρόπολιν καίεσθαι. Vgl. IV 144 οὐ γὰρ ἂν τοῦ καλλίονος παρεόντος κτίζειν χώρου τὸν αἰσχίονα ἐλέσθαι.

150. Aufstand der Babylonier. Eroberung von Babylon (Zopyrus). Die Babylonier hatten die innere Verwirrung im Perserreich benutzt, um durch eine vorbereitete Empörung ihre Selbstständigkeit wieder zu erringen (520). S. z. c. 88 Anf.

14. ταραχῇ. Ebenso c. 126.

καί κως. Ebenso verbunden c. 121. 123. S. z. c. 40 Anf.

15. ἐκ τοῦ ἐμφανέος. Wie hier I 205 Κῦρος ἐλάσας ἐπὶ τὸν Ἀράξην ἐποιέετο ἐκ τοῦ ἐμφανέος ἐπὶ τοὺς Μασσαγέτας στρατηγῆν. Vgl. ἐκ τοῦ φανεροῦ, ἐξ ἀπροσδοκήτου I 191 (= improviso), und c. 127 ἐκ τῆς ἰθιῆς (sc. ὁδοῦ). Häufig erhalten so die substantivierten Neutra von Adiectiven in Verbindung mit Präpositionen adverbiale Bedeutung.

δὲ μίαν ἕκαστος σιτοποιὸν ἐξαιρέετο. ἀπέπνιξαν δὲ αὐτάς, ἵνα
 μή σφρων τὸν σῖτον ἀναισιμώσωσι. Πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ 151
 Δαρεῖος καὶ συλλέξας πᾶσαν τὴν ἐωυτοῦ δύναμιν ἐστρατεύετο
 ἐπ' αὐτοὺς, ἐπελάσας δὲ ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα ἐπολιόρκειε φρον-
 5 τίζοντας οὐδὲν τῆς πολιορκίης. ἀναβαίνοντες γὰρ ἐπὶ τοὺς
 προμαχεῶνας τοῦ τείχεος οἱ Βαβυλώνιοι κατωρχέοντο καὶ κατέ-
 σκωπτον Δαρεῖον καὶ τὴν στρατιὴν αὐτοῦ, καὶ τις αὐτῶν εἶπε
 τοῦτο τὸ ἔπος· Τί κάτησθε ἐνθαῦτα, ὦ Πέρσαι, ἀλλ' οὐκ ἀπαλ-
 λάσσεσθε; τότε γὰρ αἰρήσετε ἡμέας, ἐπεὶ ἡμίονοι τέκωσι. Τοῦτο
 10 εἶπε τῶν τις Βαβυλωνίων, οὐδαμὰ ἐλπίζων ἂν ἡμίονον τεκεῖν.
 Ἐπταὶ δὲ μηνῶν καὶ ἐνιαυτοῦ διεληλυθότος ἤδη ὁ Δαρεῖός τε 152
 ἥσχαλλε καὶ ἡ στρατιὴ πᾶσα οὐ δυνατὴ εἶναι τοὺς Βα-
 βυλωνίους. καίτοι πάντα σοφίσματα καὶ πάσας μηχανὰς ἐπε-
 ποιήκεε ἐς αὐτοὺς Δαρεῖος· ἀλλ' οὐδ' ὥς ἐδύνατο εἶναι σφέας
 15 ἄλλοισι τε σοφίσμασι πειρησάμενος, καὶ δὴ καὶ τῷ Κῦρος εἰλέ-
 σφρας, καὶ τούτῳ ἐπειρήθη. ἀλλὰ γὰρ δεινῶς ἦσαν ἐν φυλα-

2. ἀναισιμοῦν att. ἀναλίσκειν.
 Wie hier c. 90.

151. Nach der Inschrift von Behistun stand ein gewisser Nadiatabira, der sich für einen Sohn des letzten von Kyros überwundenen Königs Nabonetus (s. z. I 188) ausgab, an der Spitze der Empörung. Er legte sich den Namen jenes mächtigen Herschers Nebukadnezar (Nabukhudrachara) bei, unter dem einst Babylon auf dem Höhepunkt seiner Macht stand. Nachdem Darius diese schlimme Botschaft erfahren, zog er mit seiner ganzen Kriegsmacht gegen Babylon. Am Tigris erwartete ihn das Heer der Babylonier unter Nadiatabira. Mit Hülfe des Ahuramazda, sagt die Inschrift des Darius, bezwang ich die Feinde und setzte über den Flusz. Auch in der zweiten Schlacht bei Zazana am Euphrat wurden die Babylonier geschlagen; ein grosser Teil fand in den Wellen seinen Tod; aber ihrem König gelang es, sich mit der Reiterei in die Hauptstadt zu flüchten, die nun von Darius belagert wurde.

4. φροντίζοντας οὐδέν. Dieselbe Wendung c. 97. IV 51.

8. τί κάτησθε. κατῆσθαι desiderare, müszig dasitzen, in gleicher Bedeutung c. 134.

10. τῶν τις. Ueber die Stellung s. z. c. 16 S. 19, 5.

οὐδαμὰ. S. z. c. 53 S. 60, 6.

152. 12. ἥσχαλλε aegre ferebat. Das Wort ist in der Prosa selten. Häufig bei Homer.

14. ὥς bei Her. öfter = οὕτως. Vgl. c. 13. 109.

15. σοφίσμα in gleicher Bedeutung c. 85.

καὶ δὴ καί nach ἄλλος. S. z. c. 61 S. 67, 12.

εἶλε. Erzählt I 191 τὸν γὰρ ποταμὸν διώρυγι ἐσαγαγὼν ἐς τὴν λίμνην ἐοῦσαν ἔλος, τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον διαβατὸν εἶναι ἐποίησε, ὑπονοστήσαντος τοῦ ποταμοῦ. γενομένου δὲ τούτου τοιούτου οἱ Πέρσαι, οἵπερ ἐτετάχατο ἐπ' αὐτῷ τούτῳ — ἐσῆῖσαν ἐς τὴν Βαβυλῶνα.

16. ἀλλὰ γὰρ at enim. In der elliptischen Verbindung ἀλλὰ γὰρ begründet γὰρ den bei ἀλλὰ vor-schwebenden Gedanken. Hier ist nach ἀλλὰ aus dem Zusammenhange

- 153 κῆσι οἱ Βαβυλώνιοι, οὐδέ σφεας οἶός τε ἦν ἐλεῖν. Ἐνθαῦτα
 εἰκοστῷ μηνὶ Ζωπύρῳ τῷ Μεγαβύζου τούτου, ὅς τῶν ἐπτά
 ἀνδρῶν ἐγένετο τῶν τὸν μάγον κατελόντων, τούτου τοῦ Μεγα-
 βύζου παιδὶ Ζωπύρῳ ἐγένετο τέρας τόδε· τῶν οἱ σιτοφόρων
 ἡμιόνων μία ἔτεκε. ὥς δέ οἱ ἐξηγγέλθη καὶ ὑπ' ἀπιστίας αὐτὸς 5
 ὁ Ζώπυρος εἶδε τὸ βρέφος, ἀπείπας τοῖσι ἰδοῦσι μηδενὶ
 φράζειν τὸ γεγονὸς ἐβουλεύετο. καὶ οἱ πρὸς τὰ τοῦ Βαβυλωνίου
 ῥήματα, ὅς κατ' ἀρχὰς ἔφησε, ἐπεάνπερ ἡμίονοι τέκωσι, τότε
 τὸ τεῖχος ἀλώσεσθαι, πρὸς ταύτην τὴν φήμην Ζωπύρῳ ἐδόκεε
 εἶναι ἀλώσιμος ἡ Βαβυλὼν· σὺν γὰρ θεῷ ἐκεῖνόν τε εἰπεῖν 10
 154 καὶ ἑωυτῷ τεκεῖν τὴν ἡμίονον. Ὡς δέ οἱ ἐδόκεε μὀρσιμον
 εἶναι ἤδη τῇ Βαβυλῶνι ἀλίσκεσθαι, προσελθὼν Δαρείου ἀπε-
 πυνθάνετο, εἰ περὶ πολλοῦ κάρτα ποιέεται τὴν Βαβυλῶνα
 ἐλεῖν. πυθόμενος δὲ, ὥς πολλοῦ τιμῶτο, ἄλλο ἐβουλεύετο, ὅκως
 αὐτὸς τε ἔσται ὁ ἐλὼν αὐτὴν καὶ ἑωυτοῦ τὸ ἔργον ἔσται· κάρτα 15
 γὰρ ἐν τοῖσι Πέρσησι αἱ ἀγαθοεργίαι ἐς τὸ πρόσω μεγάθεος
 τιμέονται· ἄλλῳ μὲν νυν οὐκ ἐφράζετο ἔργῳ δυνατὸς εἶναί μιν

der Gedanke zu ergänzen: „aber alle seine Versuche waren vergeblich, denn“. Wie hier I 147. II 139.

153. 3. κατελόντων. Ganz wie hier IV 132.

4. τῶν οἱ σ. οἱ possessiv. S. z. c. 3.

5. ὑπ' ἀπιστίας auch I 24. 68.

6. Ζώπυρος. In der Inschrift von Behistun ist von der im folg. erzählten Tat des Zopyros keine Rede.

ἀπείπας — μηδενί. μηδεὶς mit ἀπειπεῖν verbunden, weil das Verbum den Begriff der Verneinung enthält. Vgl. I 155 ἀπειπε μὲν σφι ὅπλα ἀρήϊα μὴ κεντῆσθαι. S. z. c. 51 S. 57, 1.

7. πρὸς. Ueber die Bedeutung s. z. πρὸς ταῦτα c. 30.

9. ἀλώσεσθαι. Fut. med. in passiv. Bedeutung. S. z. c. 132 S. 142, 13.

πρὸς ταύτην τὴν φήμην nimmt πρὸς τὰ τοῦ Βαβυλωνίου ῥήματα wieder auf.

10. σὺν θεῷ divinitus. Vgl. die ähnlichen Wendungen κατὰ δαίμο-

να I 111, θεῇ πομπῇ I 62, θεῇ τύχῃ I 126, θειοτέρως I 122.

154. 13. περὶ πολλοῦ ποιέεται. Ggens. unten (f. S. 2) ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος. Wie hier I 73 περὶ πολλοῦ ποιεύμενος αὐτούς. Aehnlich I 120 ἡμῖν περὶ πολλοῦ ἐστὶ καταρθούσθαι τὴν σὴν ἀρχήν. Gleichbedeutend ist πολλοῦ (häufiger περὶ π.) τιμᾶσθαι; so gleich im folg.

14. ὅκως in ursprünglicher modaler Bedeutung (= quomodo) mit Indic. Fut. auch bei Homer häufig verbunden. Von späteren Schriftstellern hat namentlich Her. dieselbe Structur nach ὥς, ὅκως beibehalten. Vgl. I 13. II 121.

16. ἐς τὸ πρόσω μεγάθεος. Das substantivierte τὸ πρόσω verbindet Her. öfter mit Genetiv (I 5). Die prägnante Wendung dient hier zur Verstärkung des Begriffs von τιμέονται. „Heldentaten tragen bei den Persern zur Förderung des Ruhmes bei und werden gar sehr von ihnen gefeiert“.

17. ἐφράζετο secum reputavit.

ὑποχειρίην ποιῆσαι, εἰ δ' ἐωυτὸν λωβησάμενος αὐτομολήσῃ
 ἐς αὐτούς. ἐνθαῦτα ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος ἐωυτὸν λωβᾶται
 λώβην ἀνήκεστον· ἀποταμὼν γὰρ ἐωυτοῦ τὴν ῥῖνα καὶ τὰ ὦτα
 καὶ τὴν κόμην κακῶς περικείρας καὶ μαστιγώσας ἦλθε παρὰ
 5 Δαρεῖον. Δαρεῖος δὲ κάρτα βαρέως ἤνεικε ἰδὼν ἄνδρα δοκι- 155
 μώτατον λελωβημένον, ἔκ τε τοῦ θρόνου ἀναπηδήσας ἀνέβωσέ
 τε καὶ εἶρετό μιν, ὅστις εἶη ὁ λωβησάμενος καὶ ὅ τι ποιήσαντα.
 ὁ δὲ εἶπε· Οὐκ ἔστι οὗτος ἀνὴρ ὅτι μὴ σὺ, τῷ ἐστὶ δύναμις
 τοσαύτη ἐμὲ δὴ ὥδε διαθεῖναι, οὐδέ τις ἄλλοτριῶν, ὧ βασιλεῦ,
 10 τὰδε ἔργασται, ἀλλ' αὐτὸς ἐγὼ ἐμεωυτὸν, δεινόν τι ποιεύμενος
 Ἀσσυρίους Πέρσησι καταγελᾶν. Ὁ δ' ἀμείβετο· Ὡς σχετλιώ-
 τατε ἀνδρῶν, ἔργῳ τῷ αἰσχίστῳ οὖνομα τὸ κάλλιστον ἔθεο,
 φὰς διὰ τοὺς πολιορκηομένους σεωυτὸν ἀνηκέστως διαθεῖναι·
 τί δ' ὧ μάταιε λελωβημένου σεῦ θᾶσσον οἱ πολέμιοι παρα-
 15 στήσονται; κῶς οὐκ ἐξέπλωσας τῶν φρενῶν σεωυτὸν διαφθεί-
 ρας; Ὁ δὲ εἶπε· Εἰ μέν τοι ὑπερετίθεα τὰ ἔμελλον ποιήσειν,

φράζεσθαι in anderer Bedeutung c. 57.

μιν, Βαβυλῶνα.

1. εἰ δ' — αὐτομολήσῃ. Als Nachsatz ist auch hier zu ergänzen: ἐφράζετο ὑποχειρίην μιν ποιῆσαι.

2. ἐς αὐτούς, Βαβυλωνίους was aus μιν (= Βαβυλῶνα) zu entnehmen. Ganz wie hier c. 134.

ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος. S. oben (vor. S. 13) zu περὶ πολλοῦ ποιεῖται. Wie hier I 118 θυγατρὶ τῇ ἐμῇ διαβεβλημένος οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ἐποιεύμην. Was ist als Object zu ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος zu ergänzen?

λωβᾶται λώβην figura etymologica. Vgl. c. 80 ἀρχὰς ἄρχει. VII 233 ἔστιζον στίγματα.

4. μαστιγώσας, ἐωυτόν.

155. 6. ἀνέβωσε, attisch? S. Bd. I Dial. S. 30.

7. ὅ τι ποιήσαντα erg. λωβήσαιτο (ὁ λωβησάμενος). Das Fragwort ist hier wie öfter im Griech. bloß dem Participi angeschlossen. Er fragte ihn wer ihn verstümmelt habe und für welche Tat“.

8. οὗτος ist Prädicat. „Ein solcher Mann (ὁ λωβησάμενος ἐμέ) existiert nicht“ u. s. w.

ὅτι μὴ nisi. S. z. c. 125 S. 135, 14.

9. ἐμὲ ὥδε διαθεῖναι. Vgl. unten 13 σεωυτὸν ἀνηκέστως διαθεῖναι.

10. ἀλλ' αὐτὸς ἐγὼ ἐμεωυτόν erg. τὰδε εἔργασμαι.

δεινόν τι ποιεύμενος (= ἡγεόμενος) aegre ferens. Eine bei Her. sehr häufige Wendung. Ohne τι I 13 οἱ Ἀνδοὶ δεινὸν ἐποιεῦντο τὸ Κανδαύλεω πάθος. Ebenso I 127. II 133. 161. IV 33. Mit τι wie hier V 33 ὁ δὲ δεινόν τι ποιησάμενος (ταῦτα).

11. καταγελᾶν mit Dat. s. z. c. 37 S. 41, 8.

14. παραστήσονται. S. z. παραστήναι c. 13, vgl. c. 45. Fut. hier in intransitiver Bedeutung, in transit. „zur Uebergabe zwingen“ IV 136.

15. ἐξέπλωσας τῶν φρενῶν. Dieselbe bildliche Wendung VI 12 Ἴωνες παραφρονήσαντες καὶ ἐκπλώσαντες ἐκ τοῦ νόου. Ebenso c. 80 ἐκτὸς νοημάτων στήσειε.

16. ὑπερετίθεα. Im Dialect des Her. lautet das Imperf. von τίθημι: ἐτίθεα, ἐτίθεες, ἐτίθεε. S. Bd. I

οὐκ ἂν με περιεῖδες, νῦν δ' ἐπ' ἐμεωντοῦ βαλόμενος ἐπρηξα. ἤδη ὧν ἦν μὴ τῶν σῶν δεήσῃ, αἰρέομεν Βαβυλῶνα. ἐγὼ μὲν γὰρ ὥς ἔχω αὐτομολήσω εἰς τὸ τεῖχος, καὶ φήσω πρὸς αὐτοὺς, ὥς ὑπὸ σεῦ τάδε πέπονθα. καὶ δοκέω πείσας σφέας ταῦτα ἔχειν οὕτω τεύξεσθαι στρατιῆς. σὺ δὲ ἀπ' ἧς ἂν ἡμέρης ἐγὼ 5 ἐσέλθω εἰς τὸ τεῖχος, ἀπὸ ταύτης εἰς δεκάτην ἡμέρην τῆς σεωντοῦ στρατιῆς, τῆς οὐδεμία ἐστὶ ὥρη ἀπολλυμένης, ταύτης χιλίους τάξον κατὰ τὰς Σεμιράμιος καλεομένας πύλας· μετὰ δὲ αὗτις ἀπὸ τῆς δεκάτης εἰς ἐβδόμην ἄλλους μοι τάξον δισχιλίους κατὰ τὰς Νινίων καλεομένας πύλας· ἀπὸ δὲ τῆς ἐβδόμης δια- 10 λιπὼν εἴκοσι ἡμέρας ἐπειτεν ἄλλους κάτισον ἀγαγὼν κατὰ τὰς Χαλδαίων καλεομνέας πύλας τετρακισχιλίους. ἐχόντων δὲ μήτε οἱ πρότεροι μηδὲν τῶν ἀμυνόντων μήτε οὗτοι, πλὴν ἐγχειριδίων· τοῦτο δὲ ἔαν ἔχειν. μετὰ δὲ τὴν εἴκοσθην ἡμέρην ἰθέως τὴν μὲν ἄλλην στρατιὴν κελεύειν πέριξ προσβάλλειν πρὸς τὸ 15 τεῖχος, Πέρσας δὲ μοι τάξον κατὰ τε τὰς Βηλίδας καλεομένας

Dial. S. 38. In dieser Bedeutung ist das Medium häufiger s. z. c. 71. Activ wie hier V 32.

1. περιεῖδες, ποιήσονται. Ueber die Bedeutung s. z. c. 48 S. 54, 3.

νῦν δέ. Gegensatz zu der Annahme εἰ ὑπερετίθεα (= οὐκ ὑπερετίθεα). S. z. c. 21 S. 23, 10.

ἐπ' ἐμεωντοῦ βαλόμενος. S. z. c. 71 S. 81, 2.

2. ἦν μὴ τῶν σῶν δεήσῃ „nisi ea quae tuarum sunt partium mihi defuerint“, wenn es an deiner Mitwirkung nicht fehlen wird. Erkläre nach der Wendung πολλοῦ δεῖ.

αἰρέομεν. Beachte das Tempus.

3. ὥς ἔχω = e vestigio. Vgl. V 64 ἀπαλλάσσονται ὥς εἶχον, ἰθὺς ἐπὶ Θεσσαλίας. VI 17 ὁ δὲ ἰθέως, ὥς εἶχε, ἐπλεε εἰς Φοινίκην.

5. ἀπ' ἧς — ἀπὸ ταύτης. I 47 ist ἡμερολογέοντας hinzugefügt: ἀπ' ἧς ἂν ἡμέρης ὁρμηθῶσι ἐκ Σαρδίων, ἀπὸ ταύτης ἡμερολογέοντας ἑκατοστῇ ἡμέρῃ χρῆσθαι τοῖσι χρηστηρίοις ἐνετείλατο.

6. εἰς δεκάτην am zehnten, wie unten εἰς ἐβδόμην. Vgl. I 77 ἐπεμπε κήρυκας προερέοντας εἰς πεμπτὸν μῆνα συλλέγεσθαι.

7. οὐδεμία ἐστὶ ὥρη. Vgl. IX 8 ὥρην ἐποιήσαντο οὐδεμίαν, wozu gleich im folg. im Gegensatz steht: σπουδὴν μεγάλην ἐποιήσαντο. οὐδεμία ὥρη so viel wie ὀλιγοῖν.

8. κατὰ local = prope.

10. Das Tor des Ninus, aus welchem die Strasse nach Niniveh führte, lag wahrscheinlich im nördlichen, das chaldäische (unt. 12) im südlichen, das kissische und belische Tor (unt. 16) im östlichen Teile der Stadt. Ueber die beiden letzteren s. z. c. 158. διαλιπὼν ebenso c. 157.

11. κάτισον transitiv auch I 89 κάτισον φυλάκους.

12. ἐχόντων ist Imperativ.

13. τῶν ἀμυνόντων vom Nomin. τὰ ἀμύνοντα sc. ὅπλα Schutz-
waffen.

14. τοῦτο, τὸ ἐγχειρίδιον.

ἔαν. Her. gebraucht öfter wie Homer den absoluten Infin. in der Bedeutung eines milden Imperativs. Vgl. unt. 15 κελεύειν. Ebenso c. 134.

15. πέριξ als Präposit. c. 158. IV 15. 36. 52 öfter.

16. Πέρσας. Zu welchem Zwecke s. c. 158.

πύλας καὶ Κισσίας· ὥς γὰρ ἐγὼ δοκέω, ἐμέο μεγάλα ἔργα ἀπο-
 δεξαμένου τά τε ἄλλα ἐπιτρέπονται ἐμοὶ Βαβυλώνιοι καὶ δὴ
 καὶ τῶν πυλέων τὰς βαλανάγρας· τὸ δ' ἐνθεῦτεν ἐμοί τε καὶ
 Πέρσῃσι μελήσει τὰ δεῖ ποιέειν. Ταῦτα ἐντειλάμενος ἦϊε ἐπὶ 156
 5 τὰς πύλας, ἐπιστρεφόμενος ὥς δὴ ἀληθέως αὐτόμολος. ὀρέοντες
 δὲ ἀπὸ τῶν πύργων οἱ κατὰ τοῦτο τεταγμένοι κατέτρεχον κάτω,
 καὶ ὀλίγον τι παρακλίναντες τὴν ἐτέρην πύλην εἰρώτεον, τίς
 τε εἶη καὶ ὅτεν δεόμενος ἦκοι. ὁ δέ σφι ἠγόρευε, ὥς εἶη τε
 Ζώπυρος καὶ αὐτομολέοι ἐς ἐκείνους. ἦγον δὴ μιν οἱ πυλουργοί,
 10 ταῦτα ὥς ἤκουσαν, ἐπὶ τὰ κοινὰ τῶν Βαβυλωνίων· καταστὰς
 δὲ ἐπ' αὐτὰ κατοικτίζετο, φὰς ὑπὸ Δαρείου πεπονθέναι τὰ
 ἐπεπόνθεε ὑπ' ἐωυτοῦ, παθεῖν δὲ ταῦτα, διότι συμβουλευσαί
 οἱ ἀπανιστάναι τὴν στρατιήν, ἐπεῖτε οὐδεὶς πόρος ἐφαίνετο
 τῆς ἀλώσιος. Νῦν τε, ἔφη λέγων, ἐγὼ ὑμῖν, ὦ Βαβυλώνιοι,
 15 ἦκω μέγιστον ἀγαθόν, Δαρεῖω δὲ καὶ στρατιῇ καὶ Πέρσῃσι
 μέγιστον κακόν· οὐ γὰρ δὴ ἐμέ γε ὧδε λωβησάμενος κατα-
 προΐξεται· ἐπίσταμαι δ' αὐτοῦ πάσας τὰς διεξόδους τῶν βου-

1. μεγάλα ἔργα ἀποδεξα-
 μένου. ἀποδέξασθαι (att.?) sehr
 häufig in dieser Bedeutung. Vgl. I
 59. II 36 öfter.

3. βαλανάγρας. βαλανάγρα ist
 der Schlüssel oder Haken, durch
 welchen beim Eröffnen der Thür der
 eiserne Zapfen (βάλανος), der durch
 den vorgeschobenen Riegel (μοχλός)
 in ein Loch der Türpfoste gescho-
 ben war, herausgehoben wurde.

156. 5. ἐπιστρεφόμενος sub-
 inde se convertens et retro spe-
 ctans ac si re vera esset trans-
 fuga.

ὥς δὴ s. z. c. 143 S. 152, 14.

6. κατὰ τοῦτο, τῶν πύργων.
 Vgl. I 20 κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπό-
 λιος, I 185 κατὰ τοῦτο δὲ τῆς χώ-
 ρης. κατὰ in localer Bedeutung
 auch c. 155.

κατέτρεχον κάτω. Vgl. c. 75
 ἀπῆκε ἐωυτόν — ἀπὸ τοῦ πύργου
 κάτω.

7. τίς — καὶ ὅτεν. Directes
 und indirectes Fragepronomen
 verbunden wie I 35 ὁκόθεν καὶ τίς.
 Ebenso II 115.

10. τὰ κοινὰ das Gemeinwe-

sen. Häufiger findet sich in dieser
 Bedeutung der Singular; vgl. c.
 80 Ende. Ebenso V 109.

καταστὰς ἐπὶ. S. z. c. 40
 Anf. Vgl. VIII 79 στὰς ἐπὶ τὸ συν-
 ἔδριον.

11. πεπονθέναι τὰ ἐπεπόν-
 θεε s. z. ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι c. 16.

12. διότι — συμβουλευσαί.
 Ueber den Infinit. s. z. c. 18 S.
 20, 9.

14. ἔφη λέγων. Wie hier c. 145.
 Aehnliche pleonastische Wendungen
 sind sehr häufig bei Her. Ganz wie
 hier I 118. 122. 125, an welchen
 sämtlichen Stellen Her. die Wen-
 dung ἔφη λέγων bei dem Ueber-
 gange aus der oratio obliqua in
 die recta gebraucht, wenn die
 Worte jemandes direct angeführt
 werden.

16. καταπροΐξεται. S. z. c. 36
 S. 41, 4.

17. διέξοδοι hier in übertra-
 gener Bedeutung. Ebenso VII
 235 σὺ γὰρ ἔχεις αὐτῶν τὰς διεξό-
 δους τῶν βουλευμάτων οἷα βασι-
 λεὺς γενόμενος. διέξοδοι in eigent-
 licher Bedeutung c. 117.

- 157 λευμάτων. Τοιαῦτα ἔλεγε. Οἱ δὲ Βαβυλώνιοι ὀρέοντες ἄνδρα τῶν ἐν Πέρσῃσι δοκιμώτατον ῥινός τε καὶ ὠτων ἐστερημένον μάστιγι τε καὶ αἵματι ἀναπεφυρμένον, πάγχυ ἐλπίσαντες λέγειν μιν ἀληθέα καὶ σφι ἥκειν σύμμαχον, ἐπιτράπεσθαι ἐτοῖμοι ἦσαν τῶν ἐδέετο σφέων· ἐδέετο δὲ στρατιῆς. ὁ δὲ ἐπεῖτε 5 αὐτῶν τοῦτο παρέλαβε, ἐποίησε τάπερ τῷ Δαρείῳ συνεθήκατο· ἐξαγαγὼν γὰρ τῇ δεκάτῃ ἡμέρῃ τὴν στρατιὴν τῶν Βαβυλωνίων καὶ κυκλωσάμενος τοὺς χιλίους, τοὺς πρώτους ἐνετείλατο Δαρείῳ τάξαι, τούτους κατεφόνευσε. μαθόντες δὲ μιν οἱ Βαβυλώνιοι τοῖσι ἔπεσι τὰ ἔργα παρεχόμενον ὁμοῖα πάγχυ περι- 10 χαρές ἐόντες πᾶν δὴ ἐτοῖμοι ἦσαν ὑπηρετέειν. ὁ δὲ διαλιπὼν ἡμέρας τὰς συγκειμένας αὐτὶς ἐπιλεξάμενος τῶν Βαβυλωνίων ἐξήγαγε καὶ κατεφόνευσε τῶν Δαρείου στρατιωτῶν τοὺς δισχιλίους. ἰδόντες δὲ καὶ τοῦτο τὸ ἔργον οἱ Βαβυλώνιοι πάντες Ζώπυρον εἶχον ἐν στόμασι αἰνέοντες. ὁ δὲ αὐτὶς διαλιπὼν τὰς 15 συγκειμένας ἡμέρας ἐξήγαγε ἐς τὸ προειρημένον καὶ κυκλωσάμενος κατεφόνευσε τοὺς τετρακισχιλίους. ὥς δὲ καὶ τοῦτο κατέργαστο, πάντα δὴ ἦν ἐν τοῖσι Βαβυλωνίοισι Ζώπυρος, καὶ 158 στρατάρχης τε οὗτός σφι καὶ τειχοφύλαξ ἀπεδέδεκτο. Προσβολὴν δὲ Δαρείου κατὰ τὰ συγκείμενα ποιευμένου πέριξ τὸ 20 τεῖχος, ἐνθαῦτα δὴ πάντα τὸν δόλον ὁ Ζώπυρος ἐξέφαινε. οἱ

157. 3. πάγχυ (att.?) ἐλπίσαντες vgl. c. 27 πάγχυ καταδόξας.

5. τῶν ἐδέετο σφέων. δέεσθαι mit doppeltem Genetiv, dem der Sache und dem der Person.

ἐπεῖτε αὐτῶν τοῦτο παρέλαβε. παραλαμβάνειν mit blossen Genetiv (ohne παρά) auch II 19 τοῦ ποταμοῦ δὲ φύσιος πέρι οὔτε τι ἰστέων οὔτε ἄλλων οὐδενὸς παραλαβεῖν ἐδυνάσθη.

8. τοὺς χιλίους, die c. 155 erwähnten.

10. ὁμοῖα. Vgl. VIII 107 ἐκέλευέ μιν ποιεῖν τοῖσι λόγοισι τὰ ἔργα πειρεόμενον ὁμοῖα.

11. διαλιπὼν wie c. 155.

12. ἐπιλεξάμενος. S. z. c. 44 S. 49, 10.

τῶν Βαβυλωνίων, wie c. 44 ἐπιλέξας τῶν ἀστῶν.

15. εἶχον ἐν στόμασι αἰνέοντες. Dieselbe Wendung ohne αἰνέοντες in tadelndem Sinne VI 136 Ἀθηναῖοι δὲ ἐκ Πάρον Μιλτιάδην ἀπονοστήσαντα εἶχον ἐν στόμασι.

18. πάντα ἦν — Ζώπυρος. Zopyros war alles d. h. er war am höchsten geehrt unter den Babyloniern. Vgl. VII 156 Γέλων δὲ τὰς Συρηκούσας ἐκράτυνε καὶ ἦσαν οἱ πάντα αἱ Συρήκουσαι. Verschiedene Bedeutung hat τὰ πάντα I 122 ἦν τέ οἱ ἐν τῷ λόγῳ τὰ πάντα ἡ Κυνώ.

19. σφι — ἀπεδέδεκτο. Dativ beim Passiv.

158. 20. κατὰ τὰ συγκείμενα. Vgl. c. 157 ἡμέρας τὰς συγκειμένας.

πέριξ s. z. c. 155 S. 160, 15.

μὲν γὰρ Βαβυλώνιοι ἀναβάντες ἐπὶ τὸ τεῖχος ἡμύνοντο τὴν Δαρείου στρατιὴν προσβάλλουσαν, ὁ δὲ Ζώπυρος τὰς τε Κισσίας καὶ Βηλίδας καλεομένας πύλας ἀναπετάσας ἐσήκε τοὺς Πέρσας ἐς τὸ τεῖχος. τῶν δὲ Βαβυλωνίων οἳ μὲν εἶδον τὸ ποιηθὲν, οὗτοι ἔφευγον ἐς τοῦ Διὸς τοῦ Βήλου τὸ ἱερόν, οἳ δὲ οὐκ εἶδον, ἔμενον ἐν τῇ ἐωυτοῦ τάξι ἕκαστος, ἐς ὃ δὴ καὶ οὗτοι ἔμαθον προδεδομένοι. Βαβυλὼν μὲν νυν οὕτω τὸ δεύ- 159
τερον αἰρέθη, Δαρεῖος δὲ ἐπεῖτε ἐκράτησε τῶν Βαβυλωνίων, τοῦτο μὲν σφρων τὸ τεῖχος περιεῖλε καὶ τὰς πύλας πάσας ἀπέ-
10 σπασε (τὸ γὰρ πρότερον ἔλων Κύρος τὴν Βαβυλῶνα ἐποίησε τούτων οὐδέτερον), τοῦτο δὲ ὁ Δαρεῖος τῶν ἀνδρῶν τοὺς κορυφαίους μάλιστα ἐς τρισχιλίους ἀνεσκολόπισε, τοῖσι δὲ λοιποῖσι Βαβυλωνίοισι ἀπέδωκε τὴν πόλιν οἰκέειν. ὥς δ' ἔξουσι γυναῖκας οἱ Βαβυλώνιοι, ἵνα σφι γενεὴ ὑπογίνηται, τάδε Δα-
15 ρεῖος προῖδὼν ἐποίησε (τὰς γὰρ ἐωυτῶν, ὥς καὶ κατ' ἀρχὰς δεδήλωται, ἀπέπνιξαν οἱ Βαβυλώνιοι, τοῦ σίτου προορέοντες). ἐπέταξε τοῖσι περιοίκοισι ἔθνεσι γυναῖκας ἐς Βαβυλῶνα κατι-
στάναι, ὅσαςδὲ ἑκάστοισι ἐπιτάσσων, ὥστε πέντε μυριάδων τὸ κεφαλαίωμα τῶν γυναικῶν συνῆλθε. ἐκ τούτων δὲ τῶν γυναι-

3. Κισσίας — πύλας. Das kissische Tor, aus welchem die Strasse nach Susa führte, lag ohne Zweifel im östlichen Teile der Stadt; auf derselben Seite lag, wie man aus dem folgenden schlieszen darf (τῶν Βαβυλωνίων — ἔφευγον ἐς τοῦ Διὸς τοῦ Βήλου τὸ ἱερόν) das Tor des Belus.

ἐσήκε s. c. 146 S. 154, 14.

5. τοῦ Βήλου τὸ ἱερόν. Bel (Baal) ist der Name des höchsten Sonnengottes bei den Babyloniern. Eine Beschreibung des Belustempels gibt Her. I 181.

7. ἔμαθον — προδεδομένοι. Particip mit einem Verb der Wahrnehmung. Vgl. IV 164.

159. τὸ δεύτερον (519), zum ersten Male unter Kyros (538) wie Her. I 191 ausführlich beschreibt. In der Inschrift von Behistun wird noch eine dritte Empörung der Babylonier unter einem Armenier Arakha erwähnt, die bald auf die

zweite folgte. Darius dämpfte sie schnell mit Hülfe seines Feldhern Vidafra. „Durch die Gnade des Ahuramazda (so die Inschrift) nahm Vidafra Babylon; nachher ward Arakha am Galgen getötet“.

9. τοῦτο μὲν, dem entspricht unt. 10 τοῦτο δὲ. S. z. c. 72 S. 82, 3. περιεῖλε s. z. c. 41 (περιελόμενος). περιαιρέειν τὸ τεῖχος auch VI 46.

13. ὥς δ' ἔξουσι hängt von προῖδὼν ab. In Substantivsätzen findet sich häufig ὥς und ὅπως mit Indicativ verbunden. Es fühlt die Sprache beim Indicativ die directe Rede. Wie hier I 13. II 121 öfter.

14. ἵνα σφι γενεὴ ὑπογίνηται ut eis suboles subnasceretur. γενεή in gleicher Bedeutung VI 86. In anderer c. 33. 122.

15. κατ' ἀρχάς. S. c. 150.

18. ὅσαςδὲ. S. z. ὅσηνδὲ c. 52 S. 57, 8.

19. κεφαλαίωμα Gesamtsumme.

160 κῶν οἱ νῦν Βαβυλώνιοι γέγονασι. Ζωπύρου δὲ οὐδεὶς ἀγα-
θοεργίην Περσέων ὑπερεβάλετο παρὰ Δαρείῳ κριτῇ, οὔτε τῶν
ὑστερον γενομένων οὔτε τῶν πρότερον, ὅτι μὴ Κῦρος μῶνος·
τούτῳ γὰρ οὐδεὶς Περσέων ἠξίωσε κω ἐωντὸν συμβαλεῖν. πολ-
λάκις δὲ Δαρεῖον λέγεται γνώμην τήνδε ἀποδέξασθαι, ὥς 5
βούλοιοτο ἂν Ζώπυρον εἶναι ἀπαθέα τῆς ἀεικείης μᾶλλον ἢ
Βαβυλώνας οἱ εἴκοσι πρὸς τῇ εἰσῶν προσγενέσθαι. ἐτίμησε δὲ
μιν μέγας· καὶ γὰρ δῶρά οἱ ἀνὰ πᾶν ἔτος ἐδίδου ταῦτα, τὰ
Πέρσῃσι ἐστὶ τιμιώτατα, καὶ τὴν Βαβυλῶνά οἱ ἔδωκε ἀτελέα
νέμεσθαι μέχρι τῆς ἐκείνου ζόης, καὶ ἄλλα πολλὰ ἐπέδωκε. 10
Ζωπύρου δὲ τούτου γίνεται Μεγάβυζος, ὃς ἐν Αἰγύπτῳ ἀντία
Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων ἐστρατήγησε· Μεγαβύζου δὲ
τούτου γίνεται Ζώπυρος, ὃς ἐς Ἀθήνας αὐτομόλησε ἐκ Περσέων.

160. 1. ἀγαθοεργίῃ auch c. 154.

2. παρὰ Δαρείῳ κριτῇ. παρὰ
in gleicher Bedeutung ohne κριτῇ
32 παρ' ἐμοί me iudice und I 86
παρὰ σφίσι nach ihrem Urteil.

3. ὅτι μὴ nisi, wie c. 125.

Verb. οὐδεὶς κω bis jetzt
noch keiner.

5. λέγεται mit Acc. cum infin.
Stände der Nomin. c. inf., so wür-
de nicht wie durch den Acc. c. inf.
auf das was Darius gesagt, son-
dern darauf dasz es Darius gesagt
habe, das grözere Gewicht gelegt
werden. Vgl. z. c. 34 Anf.

γνώμην ἀποδέξασθαι. Vgl.
c. 82 Anf.

8. ἀνὰ πᾶν ἔτος. Ebenso I 136
und ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην quotidie II
37.

ἐδίδου. Beachte die Bedeutung
des Tempus.

9. τιμιώτατα. S. c. 84 S. 97, 4.
ἀτελέα νέμεσθαι. Dies be-
deutet nicht etwa, dasz Babylon

unter der Verwaltung des Zop. frei
von Abgaben (= ἀτελής) gewesen
sei; es bezieht sich diese Steuer-
freiheit vielmehr auf Zopyros,
der die Steuerquote, welche Baby-
lon zu der dem ganzen sechsten
Nomos aufgelegten Gesamtsumme
von 1000 Talenten (s. c. 92) bei-
steuerte, nicht in den Staatsschatz
abzuliefern brauchte.

10. μέχρι τῆς ἐκείνου ζόης =
Quoad (= quamdiu) in vita futu-
rus esset. Beachte die Bedeutung
von μέχρι.

ἐπέδωκε. Beachte ἐπί.

11. ἐν Αἰγύπτῳ. Ueber Mega-
byzus und seinen Kampf gegen den
aufständischen Inaros s. z. c. 15.

13. Ζώπυρος. Ktesias Excerpt.
Pers. § 43: Ζώπυρος δὲ ὁ Μεγα-
βύζου καὶ Ἀμύτιος (Amytis war die
Tochter des Xerxes und der Ame-
stris) παῖς, ἐπεὶ αὐτῷ ὃ τε πατήρ
καὶ μήτηρ ἐτελεύτησαν, ἀπέστη βα-
σιλέως καὶ εἰς Ἀθήνας ἀφίκετο,
κατὰ τὴν τῆς μητρὸς εἰς αὐτοὺς
εὐεργεσίαν. Vgl. auch IV 43.

ΗΡΟΔΟΤΟΥ

ΙΣΤΟΡΙΩΝ ΤΕΤΑΡΤΗ.

ΜΕΤΑ δὲ τὴν Βαβυλῶνος αἵρεσιν ἐγένετο ἐπὶ Σκύθας 1
αὐτοῦ Δαρείου ἔλασις. ἀνθεούσης γὰρ τῆς Ἀσίας ἀνδράσι καὶ
χρημάτων μεγάλων συνιόντων ἐπεθύμησε ὁ Δαρεῖος τίσασθαι
Σκύθας, ὅτι ἐκεῖνοι πρότεροι ἐσβαλόντες ἐς τὴν Μηδικὴν καὶ
5 νικήσαντες μάχῃ τοὺς ἀντιευμένους ὑπῆρξαν ἀδικίης. τῆς γὰρ
ἄνω Ἀσίας ἦρξαν, ὡς καὶ πρότερόν μοι εἴρηται, Σκύθαι ἔτεα

1. Darius' Zug gegen Sky-
thien (514 v. Chr.)

2. αὐτοῦ. Andere Unternehmungen hatte Darius durch seine Feldherren ausführen lassen.

ἀνθεούσης. Vgl. VI 127 ἀπὸ δὲ Ἑρετρίας ἀνθεούσης τοῦτον τὸν χρόνον ἀπῖκετο Λυσανίης.

3. συνιόντων. Darius hatte durch die Einteilung und geregelte Besteuerung der Satrapien die Staatseinkünfte um ein bedeutendes gemehrt. Vgl. III 89 ff.

τίσασθαι. S. z. III 47 S. 52, 4.

4. Σκύθας. Herod. bezeichnet mit dem gemeinsamen Namen Skythen die nomadischen Hirten- und Reitervölker in den weiten Steppenländern zwischen Don und Wolga so wie im Osten des kaspischen Meeres. Ueber den Namen selbst s. z. c. 6.

πρότεροι — ὑπῆρξαν. Eine bei Her. häufige Abundanz. Vgl. I 4 προτέρους γὰρ ἄρξαι στρατεύεσθαι ἐς τὴν Ἀσίην ἢ σφέας ἐς τὴν Εὐρώπην.

ἐσβαλόντες. Herod. erzählt diesen Einfall der Skythen in Medien I 103. 104 ff. Er fand unter der Regierung des Kyaxares um 633 statt. Damals beugten die Skythen ganz Vorderasien unter ihre Zwingherrschaft (s. c. 118).

5. νικήσαντες μάχῃ. Erzählt I 104 (s. z. dies. Stelle). Die Meder befehligte Kyaxares.

6. ἡ ἄνω Ἀσίη ist Oberasien jenseits des Halys. Wie hier I 103. 130. 177.

ἔτεα. 633 — 605. Vgl. I 106 ἐπὶ μὲν νυν ὁκτὼ καὶ εἴκοσι ἔτεα ἦρχον τῆς Ἀσίας οἱ Σκύθαι καὶ τὰ πάντα σφι ὑπὸ τε ὕβριος καὶ ὀλι-

- δυῶν δέοντα τριήκοντα. Κιμμερίους γὰρ ἐπιδιώκοντες ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀσίην, καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους· οὗτοι γὰρ πρὶν ἢ Σκύθας ἀπικέσθαι ἤρχον τῆς Ἀσίας. τοὺς δὲ Σκύθας ἀποδημήσαντας ὀκτὼ καὶ εἴκοσι ἔτεα καὶ διὰ χρόνου τοσούτου κατιόντας ἐς τὴν σφετέρην ἐξεδέξατο οὐκ ἐλάσσων 5 πόνος τοῦ Μηδικοῦ· εὗρον γὰρ ἀντιευμένην σφι στρατιὴν οὐκ ὀλίγην· αἱ γὰρ τῶν Σκυθέων γυναῖκες, ὥς σφι οἱ ἄνδρες ἀπῆσαν χρόνον πολλόν, ἐφοίτεον παρὰ τοὺς δούλους.
- 2 Τοὺς δὲ δούλους οἱ Σκύθαι πάντας τυφλεῦσι τοῦ γάλακτος εἵνεκεν τοῦ πίνουσι, ποιεῦντες ὧδε· ἐπεὰν φυσητῆρας λάβωσι ὅστεῖνους, αὐλοῖσι προσεμφερεστάτους, τούτους ἐσθέντες ἐς τῶν θηλέων ἵππων τὰ ἄρθρα φυσέουσιν τοῖσι στόμασι, ἄλλοι δὲ ἄλλων φυσεόντων ἀμέλγουνσι. φασὶ δὲ τοῦδε εἵνεκεν τοῦτο ποιεῖν· τὰς φλέβας τε πίμπλασθαι φυσεομένας τῆς ἵπ-

γωρίης ἀνάστατα ἦν. — Uebrigens war wol die wahre Ursache des Krieges der Wunsch des Darius die Bahn des Ruhmes und der Eroberung zu betreten (vgl. III 134), auf der ihm Kyros und Kambyses vorgegangen waren. Um die Perser für dieses Unternehmen zu gewinnen, wurde es als ein Rachezug gegen die Nachkommen jener Skythen dargestellt, die 100 Jahre früher Medien so schwer bedrängt hatten.

1. *Κιμμερίους*. Sie scheinen ursprünglich auf der taurischen Chersonnesos (Krim) und auf dem Gebiet zwischen dieser Halbinsel und dem Flusse Tyras (Dniestr) gewohnt zu haben. S. I 6.

4. *διὰ* nach Verlauf von. VI 118 *δι' ἐτέων εἴκοσι*.

2. 9. *τυφλεῦσι τοῦ γάλακτος εἵνεκεν*. In welchem Zusammenhang die Blendung der Sklaven mit der im folgenden beschriebenen Behandlung der Stutenmilch steht, geht aus Herodots Darstellung nicht klar hervor. Neuere Erklärungsversuche befriedigen wenig. Wahrscheinlich sind vor den Worten (folg. S. 5) *τούτων μὲν εἵνεκεν ἅπαντα, τὸν ἄν λάβωσι, οἱ Σκύθαι ἐκτυφλεῦσι*, in welchen der-

selbe Gedanke epanaleptisch wieder ausgesprochen ist, ein oder mehrere Sätze ausgefallen, die den Grund enthielten, weshalb die mit der Milchzubereitung beschäftigten Sklaven geblendet wurden.

γάλακτος τοῦ πίνουσι. Aus der folgenden Beschreibung geht hervor, dass hier an gesäuerte Stutenmilch, von Späteren *ὀξύγαλα* genannt, zu denken ist, die, eine Art Milchbrantwein, wegen ihrer angenehmen Säure und schwach berauschenden Kraft noch heute unter dem Namen Kumysz das Lieblingsgetränk der Kalmüken ist.

10. *φυσητῆρ* Blaseröhre.

12. *ἵππων*. Pallas berichtet in seinen Nachrichten über mongol. Völkerschaften I 119, dass noch heute die Kalmüken den Stuten, welche die Milch zurückhalten, hinten einen Pfropf hineintreiben; während die Tiere sich desselben durch Drängen zu entledigen suchen, kann ihnen die Milch leicht genommen werden. Uebrigens ziehen auch die Tartaren noch heute die Pferdemilch der Kuhmilch vor.

τὰ ἄρθρα genitalia. Vgl. VIII 87. 103.

14. *φλέψ* Ader. Auch c. 187.

που καὶ τὸ οὖθαρ κατίεσθαι. ἐπεὰν δὲ ἀμέλξωσι τὸ γάλα,
 ἐσχέαντες ἐς ξύλινα ἀγγήϊα κοῖλα καὶ περιστίξαντες κατὰ τὰ
 ἀγγήϊα τοὺς τυφλοὺς δονέουσι τὸ γάλα, καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ ἐπι-
 5 στάμενον ἀπαρύσαντες ἡγέονται εἶναι τιμιώτερον, τὸ δ' ὑπι-
 στάμενον ἔσσον τοῦ ἑτέρου. τούτων μὲν εἵνεκεν ἅπαντα, τὸν
 ἂν λάβωσι, οἱ Σκύθαι ἐκτυφλεῦσι· οὐ γὰρ ἀρόται εἰσὶ, ἀλλὰ
 νομάδες. Ἐκ τούτων δὴ ὧν σφι τῶν δούλων καὶ τῶν γυναι- 3
 κῶν ἐπετράφη νεότης, οἱ ἐπεῖτε ἔμαθον τὴν σφετέρην γένε-
 σιν, ἡντιεῦντο αὐτοῖσι κατιοῦσι ἐκ τῶν Μήδων. καὶ πρῶτα
 10 μὲν τὴν χώραν ἀπετάμοντο τάφρον ὀρυζάμενοι εὐρέαν κατα-

1. κατίεσθαι. Durch das Blasen schwellen die Adern der Stute an und ihr Euter bewegt sich herab (κατίεται). Von einem ähnlichen Verfahren mit Kühen berichten die neueren Reisenden Niebuhr in Arabien, Kolb am Cap der guten Hoffnung.

2. ξύλινα ἀγγήϊα κοῖλα Butterfässer.

περιστίξαντες = περικνυκλώσαντες.

κατά local, wie III 86. IV 119.

3. δονέουσι agitant. Deutlicher als Herodot schildert Hippokrates de morbis IV c. 14 die Behandlung der Milch: Die Skythen füllen die Milch in hölzerne Gefäße; in Folge des Schüttelns schäumt sie auf und ihre Bestandteile sondern sich; die fetten Teile, die man Butter nennt, schwimmen oben, da sie leicht sind (Her. nennt sie im folg. τὸ μὲν αὐτοῦ ἐπιστάμενον); das Schwere und Dicke setzt sich unten (vgl. weiter 4 τὸ δ' ὑπιστάμενον); dieses sondern sie ab und trocknen es; im festen und trockenen Zustande heisst es Hippake (Pferdekäse); die Molken aber befinden sich in der Mitte.

τὸ ἐπιστάμενον das sich oben aufsetzende d. i. die Butter. "Von der Butter", sagt Dahl in seiner Abhandlung über den Kumys, "erscheinen in dem groszen, einige Eimer haltenden Schlauche nach heftigem Schlagen und Schütteln nur einzeln schwimmende Krumen, die wie es scheint von den Wänden des geräucherten Schlauchs eine dunkle Farbe annehmen und

nach eingeführter Sitte der Hausfrau als Leckerbissen zufallen und von derselben gesammelt werden." Daher heisst es: τὸ μὲν ἐπιστάμενον (τοῦ γάλακτος) ἀπαρύσαντες ἡγέονται εἶναι τιμιώτερον, τὸ δ' ὑπιστάμενον ἔσσον τοῦ ἑτέρου.

4. τὸ ὑπιστάμενον, die fetteren Teile der Milch, die sich auf den Boden des Gefäßes setzten, dann ausgeschieden, gepresst, getrocknet und hierauf Hippake (s. ob. zu 3), „Pferdekäse“ genannt wurden.

5. τούτων μὲν εἵνεκεν. Enthält keine klare Beziehung auf das vorhergehende. S. z. vor. S. 9.

6. οὐ γὰρ wird eine Beziehung auf das vor τούτων μὲν ausgefallene enthalten, in dem vielleicht gesagt war, dasz sie die Sklaven geblendet, um ihr Entlaufen zu verhüten oder auch das Naschen der Milch unmöglich zu machen, und hinzugefügt war, dasz sie sonst ihr hauptsächlichstes und bestes Nahrungsmittel entbehrt haben würden.

3. 8. ἐπιτρέφεσθαι heranwachsen auch I 123 Κῦρον δὲ ὀρέων ἐπιτρεφόμενον ἐποιέετο σύμμαχον ὁ Ἄρπαγος.

νεότης, οἱ constructio ad synesin.

ἐπεῖτε — γένεσιν. Sie fürchteten von den zurückkehrenden Ehemännern als Sklaven gehalten oder wol gar als Bastarde getötet zu werden.

10. Denselben Graben erwähnt Her. unt. c. 20. 28. Da das taurische Ge-

τείνουσαν ἐκ τῶν Ταυρικῶν οὐρέων ἐς τὴν Μαιῆτιν λίμνην, ἥπερ ἐστὶ μέγιστη· μετὰ δὲ πειρομένοισι ἐσβάλλειν τοῖσι Σκύθησι ἀντικατιζόμενοι ἐμάχοντο. γινομένης δὲ μάχης πολ-
 λάκις καὶ οὐ δυναμένων οὐδὲν πλέον ἔχειν τῶν Σκυθέων τῇ
 μάχῃ, εἷς αὐτῶν ἔλεξε τάδε· Οἷα ποιεῦμεν, ἄνδρες Σκύθαι; 5
 δούλοισι τοῖσι ἡμετέροισι μαχόμενοι αὐτοί τε ἐλάσσονες κτει-
 νόμενοι γινόμεθα καὶ ἐκείνους κτείνοντες ἐλασσόνων τὸ λοι-
 πὸν ἄρξομεν. νῦν ὦν μοι δοκееί αἰχμᾶς μὲν καὶ τόξα μετεῖ-
 ναι, λαβόντα δὲ ἕκαστον τοῦ ἵππου τὴν μάστιγα ἰέναι ἄσπον
 αὐτῶν. μέχρι μὲν γὰρ ὦρεον ἡμέας ὅπλα ἔχοντας, οἱ δὲ ἐνό- 10
 μιζον ὁμοιοί τε καὶ ἐξ ὁμοίων ἡμῖν εἶναι· ἐπεὰν δὲ ἴδωνται
 μάστιγας ἀντὶ ὅπλων ἔχοντας, μαθόντες ὥς εἰσι ἡμέτεροι δοῦ-
 4 λοι, καὶ συγγνόντες τοῦτο, οὐκ ὑπομενέουσι. Ταῦτα ἀκού-
 σαντες οἱ Σκύθαι ἐποίησαν ἐπιτελέα· οἱ δ' ἐκπλαγέντες τῷ γι-
 νομένῳ τῆς μάχης τε ἐπελάθοντο καὶ ἔφευγον. οὕτω οἱ Σκύ- 15
 θαι τῆς τε Ἀσίης ἤρξαν, καὶ ἐξελασθέντες αὐτὶς ὑπὸ Μήδων
 κατῆλθον τρόπῳ τοιούτῳ ἐς τὴν σφετέρην. τῶν δὲ εἵνεκεν ὁ
 Δαρεῖος τίσασθαι βουλόμενος συνήγειρε ἐπ' αὐτοὺς στράτευμα.

birge im südlichen Teil der Krim liegt, so musz sich dieser zur Abwehr der aus Medien heimkehrenden Skythen gezogene Graben westlich vom kimmerischen Bosphorus, also von Süden nach Norden bis zum asowschen Meere (ἐς τὴν Μαιῆτιν λίμνην) gezogen haben. Damit stimmt auch Herodots weitere Angabe (c. 20), dasz dieser Graben die Ostgrenze der königlichen Skythen auf der taurischen Halbinsel gebildet habe. Seine Länge betrug ungefähr 8 Stunden. Neuere Reisende wollen noch Spuren desselben gefunden haben.

1. Μαιῆτις λίμνη. Ueber die Palus Maeotis s. z. c. 86.

4. πλέον ἔχειν. Das Gegenteil ist μείον oder ἐλάσσον ἔχειν den Kürzeren ziehen (IX 102). Wie hier IX 70 ἕως μὲν γὰρ ἀπῆσαν οἱ Ἀθηναῖοι, οἱ δὲ Πέρσαι ἡμύνοντο καὶ πολλῶν πλέον εἶχον τῶν Λακεδαιμονίων, ὥστε οὐκ ἐπισταμένων τειχομαχεῖν. ὥς δὲ σφι οἱ Ἀθηναῖοι προσῆλθον κ. τ. λ.

8. μετεῖναι. S. z. III 128 S. 139, 7.

10. μέχρι μέν. Als Conjunction gebraucht Her. fast immer μέχρι οὐ oder ὅσον. Wie hier c. 119.

οἱ δέ. S. z. ὁ δέ III 147.

13. συγγνόντες τοῦτο, ἔωντοῖσι. Ueber die Bedeutung von συγγινώσκειν vgl. c. 43. III 53. 99.

4. 14. ἐποίησαν ἐπιτελέα. Dieselbe Wendung III 141.

17. τῶν δὲ εἵνεκεν ist nicht auf das unmittelbar vorhergehende, sondern auf die ganze vorhergegangene Darstellung zu beziehen. Uebrigens billigte der eigene Bruder des Königs den skythischen Feldzug nicht. Darius unternahm denselben wahrscheinlich auch in der Absicht dem Handel neue Wege zu eröffnen, welchen die groszen schiffbaren Ströme im Norden des schwarzen Meeres in Aussicht stellten. Alte Sagen von fabelhaften Schätzen im Inneren dieser unbekannten Länder trugen das ihrige dazu bei, dem Volke das Unternehmen noch lockender zu machen.

Ὡς δὲ Σκύθαι λέγουσι, νεώτατον ἀπάντων ἐθνέων εἶναι 5
 τὸ σφέτερον, τοῦτο δὲ γενέσθαι ὥδε· ἄνδρα γενέσθαι πρῶτον
 ἐν τῇ γῇ ταύτῃ ἐούσῃ ἐρήμῳ, τῷ οὖνομα εἶναι Ταργίταον·
 τοῦ δὲ Ταργιτάου τούτου τοὺς τοκέας λέγουσι εἶναι, ἐμοὶ μὲν
 5 οὐ πιστὰ λέγοντες, λέγουσι δ' ὦν, Δία τε καὶ Βορυσθένεος
 τοῦ ποταμοῦ θυγατέρα. γένεος μὲν τοιούτου δὴ τινος γενέ-
 σθαι τὸν Ταργίταον, τούτου δὲ γενέσθαι παῖδας τρεῖς, Αἰπό-
 ξαῖν καὶ Ἀρπόξαῖν καὶ νεώτατον Καλάξαῖν. ἐπὶ τούτων ἐκ
 τοῦ οὐρανοῦ φερόμενα χρύσεια ποιήματα, ἄροτρον τε καὶ ζυ-
 10 γὸν καὶ σάγαριν καὶ φιάλην, πεσεῖν ἐς τὴν Σκυθικήν. καὶ
 τῶν ἰδόντα πρῶτον τὸν πρεσβύτατον ἄσσον ἰέναι, βουλόμενον
 αὐτὰ λαβεῖν, τὸν δὲ χρυσὸν ἐπιόντος καίεσθαι. ἀπαλλαχθέν-
 τος δὲ τούτου προσιέναι τὸν δεύτερον, καὶ τὸν αὖτις ταῦτα
 ποιεῖν. τοὺς μὲν δὴ καιόμενον τὸν χρυσὸν ἀπώσασθαι, τρίτῳ
 15 δὲ τῷ νεωτάτῳ ἐπελθόντι κατασβῆναι καὶ μιν ἐκεῖνον κομίσαι
 ἐς ἑωυτοῦ· καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀδελφεοὺς πρὸς ταῦτα

5. Ursprung der Skythen (c. 5—15). I. Wie ihn die Skythen erzählten.

1. νεώτατον, nämlich nur 1000 Jahr alt (c. 7). Anders Iustin. II 1 Scytharum gens antiquissima semper habita, quamquam inter Scythas et Aegyptios (s. Herod. II 2) diu contentio de generis vetustate fuerit.

εἶναι. Ueber den von ὥς λέγουσι abhängigen Infin. s. z. III 56 S. 62, 2.

3. Ταργίταον, über den Casus s. z. III 1. Eine sichere Etymologie lässt sich weder von diesem Namen noch auch von den folgenden (unt. 7), Αἰπόξαις, Ἀρπόξαις, Κολάξαις, aufstellen.

4. ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, λέγουσι δ' ὦν. Vgl. III 80 καὶ ἐλέχθησαν λόγοι ἄπιστοι μὲν ἐνίοισι Ἑλλήνων, ἐλέχθησαν δ' ὦν.

5. Βορυσθένεος, jetzt Dniepr.

6. τοιούτου — τινός. Ueber das mit τοιοῦτος verbundene τις s. z. III 79 (παῖς τις).

7. τρεῖς. Vgl. die germanische und hellenische Sage von den drei Söhnen des Man (Tac. Germ. 2) und den drei Söhnen des Hellen, von denen drei Stämme ihren Ursprung ableiteten. Vgl. c. 6.

8. ἐπὶ in ἐπὶ τούτων ist temporal zu fassen wie III 89.

9. ποιήματα, ἄροτρον κτέ. Vgl. die Worte der Skythen vor Alexander d. Gr. bei Curt. VII 8, 8: „Dona nobis data sunt, ne Scytharum gentem ignores, iugum boum, aratrum, hasta, sagitta et patera. His utimur et cum amicis et adversus inimicos. Fruges amicis damus boum labore quaesitas: patera cum his vinum deis libamus; inimicos sagitta eminus, hasta cominus petimus.“

10. καὶ τῶν (= τούτων). Der Artikel in ursprünglicher deiktischer Kraft, wie noch oft bei Herod. Ebenso unt. 13 (καὶ τόν).

12. ἐπιόντος, sc. αὐτοῦ.

13. καὶ τόν, näml. τὸν χρυσόν. τὸν ist Subjectsaccusativ, wie auch gleich im folgenden τὸν χρυσόν.

14. ἀπώσασθαι, die Ursache dazu gibt καιόμενον.

15. κατασβῆναι. Humboldt (Kosmos I 395) leitet die Sage von dem vom Himmel herabfallenden heiligen Golde aus der dunklen Erinnerung eines Aërolithenfalles ab.

μὲν, χρυσόν.

16. ἐς ἑωυτοῦ sc. τὸν οἶκον. Vgl.

- συγγνόντας τὴν βασιληΐην πᾶσαν παραδοῦναι τῷ νεωτάτῳ.
 6 Ἀπὸ μὲν δὴ Λιποξάϊος γεγονέναι τούτους τῶν Σκυθέων, οἱ
 Ἀυχάται γένος καλέονται, ἀπὸ δὲ τοῦ μέσου Ἀρποξάϊος οἱ Κα-
 τίαροί τε καὶ Τράσπιες καλέονται, ἀπὸ δὲ τοῦ νεωτάτου αὐ-
 τῶν τοὺς βασιλέας, οἱ καλέονται Παραλάται· σύμπασι δὲ εἶ- 5
 ναι οὖνομα Σκολότους, Σκολότου τοῦ βασιλέος ἐπωνυμίην.
 7 Σκύθας δὲ Ἕλληνες οὐνόμασαν. Γεγονέναι μὲν νυν σφέας
 ὧδε λέγουσι οἱ Σκύθαι, ἔτεα δέ σφι, ἐπεῖτε γεγόνασι, τὰ σύμ-
 παντα λέγουσι εἶναι ἀπὸ τοῦ πρώτου βασιλέος Ταργιτάου ἐς
 τὴν Δαρείου διάβασιν τὴν ἐπὶ σφέας χιλίων οὐ πλέω, ἀλλὰ 10

I 108 φέρων δὲ (παῖδα) ἐς σεωντοῦ ἀπόκτεινον. Ebenso I. 35. 36.

πρὸς ταῦτα. S. z. III 111 S. 123, 10.

6. 3. Ἀυχάται. Auch Plin. h. n. IV 12, 88 erwähnt sie „a Taphris per continentem introrsus tenent Auchetae, apud quos Hypa-
 nis (j. Bug) oritur“.

γένος „mit dem Geschlechtsnamen“. Dieser mit καλέονται zu verbindende Accus. ist als sachlicher Accus. zu fassen, der bei der Umwandlung ins Passiv unverändert bleibt. καλέω τινά τι sc. οὖνομα, ἐπωνυμίην (c. 6), γένος lautet passivisch καλέεται τις οὖνομα, ἐπωνυμίην, γένος.

Κατίαροι u. Τράσπιες. Die Κατίαροι erwähnt Plin. h. n. VI 50 neben den Ἀυχάται („Euchatae, Cotieri“); doch verlegt Plin. an dieser Stelle irrtümlich und sich selbst widersprechend (s. oben z. 3) ihre Sitze nördlich in die Gegenden vom Iaxartes. Die etymologischen Versuche Neumanns (Geschichte der Hellenen im Skythenlande S. 109. 199), der diese Namen aus dem Mongolischen ableitet und erklärt, führen nicht zu zuverlässigen Resultaten.

5. τοὺς βασιλέας. Her. nennt diesen Stamm sonst meist οἱ βασιλήϊοι (c. 20. 56. 59. 121); wie hier c. 7. Ueber die Wohnsitze der königlichen Skythen, welche die übrigen Skythen wie Knechte ansahen, s. z. c. 20.

6. Σκολότους, τοῦ βασιλέος

ἐπωνυμίην. So die Handschriften; aber nach Σκολότους musz. Σκολότου ausgefallen sein. Die Skythen nannten sich nach ihrem Könige Skolotos.

Den Accus. ἐπωνυμίην erkläre nach καλέεται τις οὖνομα; denn σύμπασι δὲ εἶναι οὖνομα ist = καλέσθαι. S. o. z. 3 γένος καλέονται.

7. Σκύθας. Dies ist nicht so zu verstehen als ob der Name griechisch wäre, sondern die Griechen in den pontischen Pflanzstädten, die unter den Skythen lebten und deren Gewandtheit im Bogenschieszen bemerkten, gaben dem ganzen Volke den Namen Σκύθαι, von dem sie hörten, dasz er Bogenschützen bezeichne (vgl. altdeutsch skiozan, angels. sceotan, lithauisch szauti und nhd. schieszen, Schütze). Ueber die Verallgemeinerung des Namens „Skythen“ s. z. c. 1; doch blieb Herodot die Verschiedenheit der einzelnen Stämme nicht verborgen (c. 19. 20. 106).

7. 8. ἔτεα δέ σφι — εἶναι. Oefter findet sich in Verbindung mit εἶναι u. γίγνεσθαι der Dativ bei Zeitangaben. Vgl. I 84 ἐπειδὴ τεσσαρεσκαίδεκάτῃ ἐγένετο ἡμέρη πολιορκουμένῳ Κροίσῳ. Ebenso I 113. II 2. S. zu III 56 Anf.

ἐπεῖτε = ἐξ οὗ.

τὰ σύμπαντα in gleicher Bedeutung τὰ πάντα III 66.

10. οὐ πλέω (χιλίων) ἀλλὰ τοσαῦτα. Vgl. die ähnlichen Wendungen II 43 οὐκ ἦκιστα ἀλλὰ μά-

τοσαῦτα. τὸν δὲ χρυσὸν τοῦτον τὸν ἱρὸν φυλάσσουσι οἱ βασι-
 λῆες ἐς τὰ μάλιστα, καὶ θυσίῃσι μεγάλῃσι ἱλασκόμενοι μετέρ-
 χονται ἀνὰ πᾶν ἔτος. ὃς δ' ἂν ἔχων τὸν χρυσὸν τὸν ἱρὸν ἐν
 τῇ ὁρτῇ ὑπαίθριος κατακοιμηθῇ, οὗτος λέγεται ὑπὸ Σκυθέων
 5 οὐ διενιαντίζειν· δίδοσθαι δέ οἱ διὰ τοῦτο ὅσα ἂν ἵππῳ ἐν
 ἡμέρῃ μιῇ περιελάσῃ αὐτός. τῆς δὲ χώρας εὐούσης μεγάλης
 τριφασίας τὰς βασιληΐας τοῖσι παισὶ τοῖσι ἐωυτοῦ καταστήσα-
 σθαι Κολάξαιν, καὶ τούτων μίαν μεγίστην ποιῆσαι, ἐν τῇ τὸν
 χρυσὸν φυλάσσεσθαι. τὰ δὲ κατύπερθε πρὸς βορέην λέγουσι
 10 ἄνεμον τῶν ὑπεροίκων τῆς χώρας οὐκ οἶά τε εἶναι ἔτι προσω-
 τέρω οὔτε ὁρᾶν οὔτε διεξιέναι ὑπὸ πτερῶν κεχυμένων· πτε-

λιστα. III 69 οὐ χαλεπῶς ἀλλ' εὐ-
 πετέως. IX 17 οὐκ ἐκόντες ἀλλ' ὑπ'
 ἀναγκαίης.

1. οἱ βασιλῆες der oben ge-
 nannten drei Stämme.

2. ἐς τὰ μάλιστα verb. mit φυ-
 λάσσουσι. Dieselbe adverbiale
 Wendung I 20 Περίανδρον — Θρα-
 συβούλῳ ξείνον ἐς τὰ μάλιστα.
 Auch II 73. 76. 78. Ohne ἐς II 147.

Θυσίῃσι — μετέρχονται „sie
 nahen ihm mit groszen Sühn-
 opfern“ (= θυσίῃσι μεγάλῃσι
 ἱλασκόμενοι). Vgl. VII 178 θυσίῃσι
 ἀνέμους μετήϊσαν. Zur Verbindung
 θυσίῃσι μεγ. ἱλασκόμενοι vgl. I 50
 Κροῖσος θυσίῃσι μεγάλῃσι τὸν ἐν
 Δελφοῖς θεὸν ἱλάσκετο.

3. ἀνὰ πᾶν ἔτος. Auch III 160.

4. ὑπαίθριος verb. mit ἔχων.
 κατακοιμηθῇ. Es scheint bei
 dieser Festfeier der Gebrauch be-
 standen zu haben, dasz ein jeder
 der drei Könige abwechselnd eine
 Nacht das heilige Gold unter freiem
 Himmel zu bewachen hatte. Wer von
 ihnen bei seiner Wache einschlief,
 von dem sagten die Skythen, dasz
 er das Jahr nicht überleben würde.

5. οἷ, τῷ κατακοιμηθέντι.

διὰ τοῦτο, gleichsam als Scha-
 denersatz für sein binnen Jahres-
 frist verwirktes Leben.

ἐν ἡμέρῃ μιῇ περιελάσῃ. So
 erhielt Horatius Cocles (Liv. II 5)
 so viel Land, wie viel er an einem
 Tage umpflügt hätte. Vgl. Ovid.
 Metam. XV 616.

8. ἐν τῇ — φυλάσσεσθαι.
 Ueber den Infin. s. z. III 18 S. 20, 9.

9. τὰ δὲ κατύπερθε ist Ac-
 cus., der von ὁρᾶν u. διεξιέναι ab-
 hängt. Sinn: Was von den Grenz-
 nachbarn ihres Landes aus ober-
 halb nach Norden zu liege, das
 (sagen die Skythen) zu sehen und
 zu durchwandern sei unmöglich.

10. τῶν ὑπεροίκων τῆς χώ-
 ρης ist abhängig von πρὸς βορέην
 ἄνεμον. Vgl. III 102 πρὸς ἄρκτον
 τε καὶ βορέω ἀνέμον τῶν ἄλλων
 Ἰνδῶν κατοικημένοι. Dieselbe Ver-
 bindung IV 17. 185. Ueber die
 Abundanz πρὸς βορέην ἄνεμον s.
 z. III 102.

ὑπεροίκων. Ueber die ὑπέροι-
 κοι s. c. 17.

οἶά τε εἶναι unpersönlich zu
 fassen wie z. B. I 194 ἀνὰ δὲ πο-
 ταμὸν οὐκ οἶά τε ἔστι πλέειν.

11. ὑπό in gleicher Bedeutung
 V 10 ὑπὸ μελισσέων οὐκ εἶναι διελ-
 θεῖν τὸ προσωτέρω.

πτερῶν κεχ. Ist auf Schnee-
 gestöber zu deuten. S. c. 31:
 „Im Winter können sich die zahl-
 reichen Karawanen, die im Sommer
 die Producte des mittleren und
 westlichen Ruszlands nach dem Sü-
 den verföhren, wegen der entsetz-
 lichen Schneestürme in alle die Step-
 pen nicht hinauswagen, die sich vom
 Gouvernement Cherson aus östlich
 bis zur chinesischen Grenze er-
 strecken.“

ρῶν γὰρ καὶ τὴν γῆν καὶ τὸν ἥερα εἶναι πλέον, καὶ ταῦτα εἶναι τὰ ἀποκλήϊοντα τὴν ὄψιν.

- 8 Σκύθαι μὲν ὧδε ὑπὲρ σφέων τε αὐτῶν καὶ τῆς χώρας τῆς κατ'ὕπερθε λέγουσι, Ἑλλήνων δὲ οἱ τὸν Πόντον οἰκέοντες ὧδε. Ἡρακλέα ἐλαύνοντα τὰς Γηρύνεω βοῦς ἀπικέσθαι ἐς 5 γῆν ταύτην εἰσὶν ἐρήμην, ἣντινα νῦν Σκύθαι νέμονται. Γηρύνεα δὲ οἰκέειν ἔξω τοῦ Πόντου, κατοικημένον τὴν οἱ Ἕλληνες λέγουσι Ἐρύθειαν νῆσον, τὴν πρὸς Γηδείροισι τοῖσι ἔξω Ἡρακλέων στηλέων ἐπὶ τῷ Ὠκεανῷ. τὸν δὲ Ὠκεανὸν λόγῳ μὲν λέγουσι ἀπὸ ἡλίου ἀνατολέων ἀρχάμενον γῆν περὶ 10 πᾶσαν ῥέειν, ἔργῳ δὲ οὐκ ἀποδεικνύει. ἐνθεῦτεν τὸν Ἡρακλέα

8. II. Wie die pontischen Hellenen den Ursprung der Skythen erzählten.

3. τῆς χώρας τῆς κατ'ὕπερθε. ἡ χώρα ἡ κατ'ὕπερθε hiesz c. 7 τὰ κατ'ὕπερθε τῆς χώρας.

4. Ἑλλήνων — οἰκέοντες, die hellenischen Ansiedler an der Nordküste des Pontos.

6. ἣντινα. Herodot gebraucht öfter wie auch Homer ὅστις ohne Unterschied der Bedeutung für das einfache Relativ. Wie hier c. 41. 45.

7. οἰκέειν — κατοικημένον. Vgl. I 67 μάχη κατ'ὑπερτεροι ἐγεγόνεσαν — τρόπῳ τοιῷδε γενόμενοι. Aehnlich I 64. 68 und u. c. 72.

ἔξω τοῦ Πόντου, weit entfernt von dem Lande Pontus.

κατοικημένον. οἰκῆσθαι und κατοικῆσθαι bei Her. öfter = οἰκέειν und κατοικέειν (III 102). Mit Accus. verbunden auch unt. c. 71. I 27 τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι ἴωσι.

8. Ἐρύθειαν. Auch Hesiod. Theog. 287—293 verlegt den Wohnsitz des Geryones nach der Insel Erytheia bei Gadeira (Gadir, Cadix); dagegen war nach Hecataeus (bei Arrian. Anab. II 16) Geryones Beherrscher des Festlandes um Ambrakia (Epirus), von wo Herakles die Sonnenrinder weggetrieben und nach Mykene zum Eurystheus gebracht habe.

Nach der Erzählung der pontischen Hellenen, denen es wegen

ihrer vielfachen Beziehungen zu den skythischen Völkern darum zu tun war, ihre eigene Urgeschichte mit der der Skythen in Verbindung zu bringen, war Herakles auf seiner an Abenteuern reichen Fahrt auch nach Skythien gelangt, wo er der Stammvater der Agathyrsen, Gelonen und Skythen geworden sein sollte (c. 10). Beide Völker, Hellenen und Skythen, sollten auf diese Weise gleichsam verwandt und zusammengehörig erscheinen.

9. ἔξω Ἡρακλέων στηλέων. Anders Hecataeus; s. o. z. 8. Gerade auf der Fahrt nach der Insel Erytheia sollte Herakles, als er von Europa nach Libyen übersetzte, an der Grenze beider Erdteile (an der Meerenge von Gibraltar) die sog. Säulen des Herakles als Denkmäler seiner weitesten Fahrt, auf welcher er den Okeanos berührte, gesetzt haben. Ueber die Form Ἡρακλέων s. Bd. I Dial. S. 30 III.

10. λόγῳ μὲν. Gegens. ἔργῳ δέ. λέγουσι. So schon Homer (vgl. II. XIV 245). Nach ihm umfließt der grosze Weltstrom Okeanos die Erdscheibe: eine Vorstellung die sich noch lange auch bei späteren Dichtern erhielt. Herodot dagegen hält diese Ansicht von einem Weltstrom für eine Erfindung der Dichter (II 21. 23. IV 36) und nimmt den Okeanos als Weltmeer, worin ihm alle folgten, die wie Plato und Aristoteles die Kugelgestalt der Erde erkannten.

ἀπικέσθαι ἐς τὴν νῦν Σκυθικὴν χώραν καλεομένην· καὶ, καταλαβεῖν γὰρ αὐτὸν χειμῶνά τε καὶ κρυμὸν, ἐπειρουσάμενον τὴν λεοντὴν κατυπνωῶσαι, τὰς δὲ οἱ ἵππους τὰς ἀπὸ τοῦ ἄρματος νεμομένας ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἀφανισθῆναι θείῃ τύχῃ.
 5 Ὡς δ' ἐγεροθῆναι τὸν Ἡρακλέα, δίζησθαι, πάντα δὲ τὰ τῆς 9
 χώρας ἐπεξελθόντα τέλος ἀπικέσθαι ἐς τὴν Ὑλαίην καλεομένην γῆν· ἐνθαῦτα δὲ αὐτὸν εὐρεῖν ἐν ἄντρῳ μιξοπάροθενόν τινα ἔχιδναν διφυέα, τῆς τὰ μὲν ἄνω ἀπὸ τῶν γλουτῶν εἶναι γυναικὸς, τὰ δὲ ἔνερθε ὄφις. ἰδόντα δὲ καὶ θαμάσαντα ἐπεί-
 10 ρεσθαί μιν, εἴ κου ἴδοι ἵππους πλανεομένας· τὴν δὲ φάναι ἑωυτὴν ἔχειν, καὶ οὐκ ἀποδώσειν ἐκείνῳ πρὶν ἢ οἱ μιχθῆναι· τὸν δὲ Ἡρακλέα μιχθῆναι ἐπὶ τῷ μισθῷ τούτῳ. ἐκείνην τε δὴ ὑπερβάλλεσθαι τὴν ἀπόδοσιν τῶν ἵππων, βουλομένην ὥς πλεῖστον χρόνον συνεῖναι τῷ Ἡρακλείῃ, καὶ τὸν κομισάμενον
 15 ἐθέλειν ἀπαλλάσσεσθαι· τέλος δὲ ἀποδιδούσαν αὐτὴν εἰπεῖν· Ἴππους μὲν δὴ ταύτας ἀπικομένας ἐνθάδε ἔσωσά τοι ἐγὼ, σῶστρον δὲ σὺ παρέσχες· ἔχω γὰρ ἐκ σέο παῖδας τρεῖς· τούτους, ἐπεὰν γένωνται τρόφιες, ὅ τι χρὴ ποίειν, ἐξηγέεο σὺ, εἴτε αὐτοῦ κατοικίζω (χώρας γὰρ τῆσδε ἔχω τὸ κράτος αὐτῇ) εἴτε
 20 ἀποπέμπω παρὰ σέ. Τὴν μὲν δὴ ταῦτα ἐπειρωτᾶν, τὸν δὲ λέγουσι πρὸς ταῦτα εἰπεῖν· Ἐπεὰν ἀνδρωθέντας ἴδῃ τοὺς παῖ-

1. καταλαβεῖν in gleicher Bedeutung III 139. 118. 65. 42.

3. τὰς δὲ οἱ. οἱ possessiv. S. z. c. 3.

4. θείῃ τύχῃ. S. z. III 77 S. 87, 5.

9. 5. ὥς δ' ἐγεροθῆναι. Ueber den Infin. s. z. III 18.

6. τέλος, adverbial auch unt. 15; vgl. ἀρχήν.

Ὑλαίην. Ueber die Hylaea „Waldgegend“ s. z. c. 18.

8. ἔχιδναν. Ueber die hellenische Echidnasage vgl. Hes. Theog. 30. 295 ff. Auch die hellenische Echidna war zur Hälfte Jungfrau, zur Hälfte Schlange.

Ἐχιδναν (Καλλιρόη ἔτεκε),
 Ἡμισυ μὲν νύμφην ἐλικώπιδα καλ-
 λιπάρονον

Ἡμισυ δ' αὖτε πέλωρον ὄφιν.
 (Hes. Theog. 297 ff.)

9. γυναικός ist wie ὄφις prädicativer (possessiver) Genetiv, der mit εἶναι zu verbinden ist.

11. πρὶν ἢ. Im Attischen würde ἢ fehlen. Vgl. c. 167.

12. ἐπὶ c. dat. Ueber die Bedeutung s. z. c. 83 ἐπὶ τούτῳ δὲ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς ἐπ' ᾧ κ.τ.λ.

13. ὑπερβάλλεσθαι in gleicher Bedeutung III 76.

14. καὶ τόν. S. z. c. 5 S. 169, 10. κομισάμενον, sc. τὰς ἵππους.

16. σῶστρον δὲ σὺ παρέσχες „pretium servatarum equarum solvisti“.

18. τρόφις (τρέφω) selten und dichterisch; vgl. Hom. II. XI 307 τρόφι κῦμα; dafür unten 21 ἀνδρωθέντες.

ἐξηγέεο, ebenso III 72.

19. κατοικίζω Modus?

δας, τάδε ποιεύσα οὐκ ἂν ἁμαρτάνοις· τὸν μὲν ἂν ὁρᾷς αὐ-
 τῶν τόδε τὸ τόξον ὥδε διατεινόμενον καὶ τῷ ζωστῆρι τῷδε
 κατὰ τάδε ζωννύμενον, τοῦτον μὲν τῆσδε τῆς χώρας οἰκήτορα
 ποιεῦ· ὃς δ' ἂν τούτων τῶν ἔργων τῶν ἐντέλλομαι λείπηται,
 ἔκπεμπε ἐκ τῆς χώρας. καὶ ταῦτα ποιεύσα αὐτὴ τε εὐφρανέει 5
 10 καὶ τὰ ἐντεταλμένα ποιήσεις. Τὸν μὲν δὲ εἰρύσαντα τῶν τό-
 ξων τὸ ἕτερον (δύο γὰρ δὴ φορέειν τέως Ἡρακλέα), καὶ τὸν
 ζωστῆρα προδέξαντα παραδοῦναι τὸ τόξον τε καὶ τὸν ζωστῆρα
 ἔχοντα ἐπ' ἄκρης τῆς συμβολῆς φιάλην χρυσέην, δόντα δὲ
 ἀπαλλάσσεσθαι, τὴν δ', ἐπεὶ οἱ γενομένους τοὺς παῖδας ἂν- 10
 δρωθῆναι, τοῦτο μὲν σφι οὐνόματα θέσθαι, τῷ μὲν Ἀγάθυρ-
 σον αὐτῶν, τῷ δ' ἐπομένῳ Γελωνόν, Σκύθην δὲ τῷ νεωτάτῳ,
 τοῦτο δὲ τῆς ἐπιστολῆς μεμνημένην αὐτὴν ποιῆσαι τὰ ἐντε-
 ταλμένα. καὶ δὴ δύο μὲν οἱ τῶν παίδων, τὸν τε Ἀγάθυρσον
 καὶ τὸν Γελωνόν, οὐκ οἴους τε γενομένους ἐξικέσθαι πρὸς τὸν 15
 προκείμενον ἄεθλον οἴχεσθαι ἐκ τῆς χώρας ἐκβληθέντας ὑπὸ

1. τὸν μὲν. Beachte die Respon-
 sion: τὸν μὲν — τοῦτον μὲν — ὃς
 δέ — (τοῦτον δέ) ἔκπεμπε. Ganz
 wie hier III 108.

2. ὥδε deiktisch, wie auch κατὰ
 τάδε im folgenden. Vgl. III 21 (οὕτω).
 Die Skythen handhabten den Bogen
 auf eine eigentümliche Weise. Sie
 zogen nämlich beim Spannen des
 Bogens wie beim Schieszen die Sehne
 nicht gegen die Brust, wie die Kre-
 ter und andere Völker, sondern ge-
 gen die Schulter, so dasz sie dem
 Feinde die Seite zukehrten. Auszer-
 dem waren sie darin geübt, mit der
 Rechten den Bogen zu halten und
 mit der Linken den Pfeil fortzu-
 schnellen (schol. II. VIII 323). Auch
 die Art wie die Skythen ihr Ober-
 gewand gürteten, scheint eine ei-
 gentümliche gewesen zu sein, die
 wir indes nicht näher kennen.

4. λείπεσθαι (medial. Passiv)
 τινός „in etwas mangelhaft sein“.

10. 7. τέως bis dahin; in ande-
 rer Bedeutung c. 165.

τὸν ζωστῆρα προδέξαντα,
 er machte ihr es vor, wie der Gür-
 tel anzulegen sei.

9. ἐπ' ἄκρης τῆς συμβολῆς.

συμβολή, commissura baltei, be-
 deutet eig. die Naht, durch welche
 die beiden Enden des Gürtels zusam-
 mengehalten werden. Hier scheint
 indes συμβολή das über der Naht
 befindliche Gürtelschloß zu be-
 deuten, von dessen oberem Teile
 (ἐπ' ἄκρης συμβ.) eine goldene
 Schale (über sie vgl. z. c. 5) herab-
 hing.

11. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ.
 S. z. III 72.

Ἀγάθυρσον, über den Casus
 s. z. c. 1. Auf ihn führten die sar-
 matischen Agathyrsen im heutigen
 Siebenbürgen ihren Ursprung zu-
 rück (vgl. unt. c. 48. 100. 104), wie
 die Gelonen auf dessen Bruder Ge-
 lonos. Sie wohnten am Borysthe-
 nes (c. 108).

12. Σκύθην. Von ihm, der den
 Bogen spannt, die Skythen (= Bo-
 genschützen, s. z. c. 6).

13. ἐπιστολή Auftrag; auch VI
 50 ἔλεγε ταῦτα ἐξ ἐπιστολῆς τῆς
 Δημαρήτου.

14. οἱ possessiv. S. z. III 3 S. 4, 2.

15. οὐκ οἴους τε — ἄεθλον.
 Vgl. c. 43 οὐκ ἐπιτελέσαντα τὸν
 προκείμενον ἄεθλον. In ἐξικέσθαι
 beachte ἐξ.

τῆς γειναμένης, τὸν δὲ νεώτατον αὐτῶν Σκύθην ἐπιτελέσαντα καταμεῖναι ἐν τῇ χώρῃ. καὶ ἀπὸ μὲν Σκύθεω τοῦ Ἡρακλέος γενέσθαι τοὺς αἰεὶ βασιλέας γινομένους Σκυθέων, ἀπὸ δὲ τῆς φιάλης ἔτι καὶ ἐς τόδε φιάλας ἐκ τῶν ζωστήρων φορέειν Σκύ-
 5 θας. ταῦτα δὲ Ἑλλήνων οἱ τὸν Πόντον οἰκέοντες λέγουσι.

Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος λόγος ἔχων ὧδε, τῷ μάλιστα λεγομένῳ 11 αὐτὸς πρόσκειμαι, Σκύθας τοὺς νομάδας οἰκέοντας ἐν τῇ Ἀσίῃ πολέμῳ πιεσθέντας ὑπὸ Μασσαγετέων οἴχεσθαι διαβάν-
 10 τας ποταμὸν Ἀράξην ἐπὶ γῆν τὴν Κιμμερίην (τὴν γὰρ νῦν νέ-
 μονται Σκύθαι, αὕτη λέγεται τὸ παλαιὸν εἶναι Κιμμερίων), τοὺς δὲ Κιμμερίους ἐπιόντων Σκυθέων βουλεύεσθαι, ὥς στρα-
 τοῦ ἐπιόντος μεγάλου, καὶ δὴ τὰς γνώμας σφέων κεχωρισμέ-

1. ἐπιτελέσαντα. Object?

2. Ἡρακλέος. In ähnlicher Weise führten auch die Königsge-
 schlechter der Assyrier, Lydier, Ma-
 kedonier ihren Ursprung auf He-
 rakles zurück.

3. τοὺς αἰεὶ βασιλέας γινο-
 μένους. ὁ αἰεὶ βασ. γινόμενος der
 jedesmalige König. Vgl. II 98
 Ἀνθυλλα πόλις ἐς ὑποδήματα ἐξαί-
 ρετος δίδοται τοῦ αἰεὶ βασιλεύοντος
 (= βασιλέος γινομένου) Αἰγύπτου
 τῇ γυναικί. Vgl. auch unt. c. 95.

4. ἐς τόδε. Noch bis auf den
 heutigen Tag ist dies Sitte bei den
 östlichen Mongolen.

5. Nach den Worten φορέειν Σκύ-
 θας, mit welchen doch der Ge-
 danke vollständig abgeschlossen ist,
 folgt in den Handschriften noch der
 Zusatz τὸ δὴ μούνον μηχανήσα-
 σθαι τὴν μητέρα Σκύθην. Doch ist
 die Ueberlieferung dieser Worte kri-
 tisch unsicher, da einige Handschr.
 μηχανᾶσθαι und Σκύθην bieten.
 Auch aus sprachlichen wie sach-
 lichen Gründen erweisen sich diese
 Worte als ein späteres Einschiebsel.

οἱ τὸν Πόντον οἰκέοντες. S.
 z. c. 8 S. 172, 4.

11. III. Die historische Tra-
 dition von dem Ursprung der
 Skythen. Herodot bezeichnet sie
 als gemeinsames Eigentum der Hel-
 lenen und Barbaren und pflichtet ihr
 selbst bei.

6. μάλιστα ist mit λεγομένῳ zu
 verbinden.

7. πρόσκειμαι. Häufiger ist
 in dieser Bedeutung προστίθεσθαι.
 Vgl. II 120 τῷ λόγῳ τῷ λεχθέντι
 προστίθεμαι. Aehnlich I 109. VI 109.

8. Μασσαγετέων. Ueber sie
 vgl. I 201 ff. Sie wohnten im Osten
 des caspischen Meeres jenseits des
 Iaxartes in der heutigen Sungarei
 und Bucharei.

9. Ἀράξην. Nicht der eigent-
 liche Araxes (j. Aras), der in Ar-
 menien entspringend von Westen
 nach Osten fließt und sich ins
 caspische Meer ergießt, sondern
 der Iaxartes (j. Sir Darja), den
 Her. auch I 201. 205 mit dem Na-
 men Ἀράξης bezeichnet (πέρην τοῦ
 Ἀράξεω ποταμοῦ οἰκημένον ἔθνος
 Μασσαγετέων I 201).

ἐπὶ γῆν τὴν Κιμμερίην. Zur
 Sache vgl. c. 1. Es zogen die
 Skythen wahrscheinlich durch die
 weiten Steppenländer zwischen Ural,
 Wolga, Don, die noch späterhin als
 die Wohnsitze der skythischen
 Hirten- und Reitervölker bezeich-
 net werden.

12. γνώμας σφέων κεχωρι-
 σμένας. Die Periode ist unvoll-
 ständig geblieben, denn es fehlt das
 Hauptverbum (Infinitiv). Herodot
 wollte schreiben: καὶ δὴ τὰς γνώ-
 μας σφέων κεχωρισμένας, τὴν μὲν
 τοῦ δήμου, ὥς — τὴν δὲ τῶν βα-
 σιλέων. Vgl. den ganz ähnlich ge-

νας, ἐντόνους μὲν ἀμφοτέρους, ἀμείνω δὲ τὴν τῶν βασιλέων· τὴν μὲν γὰρ δὴ τοῦ δήμου φέρειν γνώμην, ὥς ἀπαλλάσσεσθαι πρῆγμα εἴη μηδὲ πρὸς πολλοὺς δέοι ἀνακινδυνεύειν, τὴν δὲ τῶν βασιλέων διαμάχεσθαι περὶ τῆς χώρας τοῖσι ἐπιοῦσι. οὐκ ὦν δὴ ἐθέλειν πείθεσθαι οὔτε τοῖσι βασιλεῦσι τὸν δῆμον οὔτε 5 τῷ δήμῳ τοὺς βασιλέας. τοὺς μὲν δὴ ἀπαλλάσσεσθαι βουλευέσθαι ἀμαχητὶ τὴν χώραν παραδόντας τοῖσι ἐπιοῦσι, τοῖσι δὲ βασιλεῦσι δόξαι ἐν τῇ ἐωυτῶν κέεσθαι ἀποθανόντας μηδὲ συμφεύγειν τῷ δήμῳ, λογισαμένους, ὅσα τε ἀγαθὰ πεπόνθασιν καὶ ὅσα φεύγοντας ἐκ τῆς πατρίδος κακὰ ἐπίδοξα καταλαμβά- 10 νειν. ὥς δὲ δόξαι σφι ταῦτα, διαστάντας καὶ ἀριθμὸν ἴσους γενομένους μάχεσθαι πρὸς ἀλλήλους· καὶ τοὺς μὲν ἀποθανόντας πάντας ὑπ' ἐωυτῶν θάψαι τὸν δῆμον τῶν Κιμμερίων παρὰ ποταμὸν Τύρην (καὶ σφρων ἔτι δῆλός ἐστι ὁ τάφος),

bauten Satz II 55 δύο πελειάδας μελαίνας φασὶ ἐκ Θηβέων τῶν Αἰγυπτίων ἀναπταμένους τὴν μὲν ἀντέων ἐς Λιβύην, τὴν δὲ παρὰ σφέας ἀπικέσθαι. Eine Parenthese (ἐντόνους — βασιλέων) veranlaszte wie oft bei Herod. so auch an unserer Stelle eine Anakoluthie, in Folge deren der erste Satz abgebrochen und mit τὴν μὲν γὰρ ein neuer angefangen wurde. Eine ähnliche Anakoluthie vgl. III 121.

2. φέρειν γνώμην. Dieselbe Redeweise III 77.

3. πρῆγμα εἴη. πρῆγμα heisst in dieser und ähnlichen Wendungen das was zu tun ist. Vgl. I 79 βουλευόμενος εὗρισκε πρῆγμα οἱ εἶναι ἐλαύνειν ὥς δύναιτο τάχιστα ἐπὶ τὰς Σάρδεις. Im folgenden ist nach den Spuren der mediceischen Handschr.: πρὸ πολλοῦ (andere Handschr. πρὸς πολλούς) ΔΕΟΜΕΝΑ (andere δεόμενον) κινδυνεύειν von mir hergestellt: πρὸς πολλοὺς ΔΕΟΙΑΝΑ κινδυνεύειν d. h. πρὸς πολλοὺς δέοι ἀνακινδυνεύειν (vgl. Philol. X S. 712 ff.). Ueber den Gebrauch von ἀνακινδυνεύειν vgl. IX 26 τότε ὦν λόγος Ἰλλον ἀγορεύσασθαι ὥς χρέων εἴη τὸν μὲν στρατὸν τῷ στρατῷ μὴ ἀνακινδυνεύειν συμβάλλοντα. Ebenso IX 41. VIII 68. 100.

4. διαμάχεσθαι. Beachte διά. οὐκ ὦν (att. οὐκοῦν). In Aussagesätzen, die eine nachdrückliche Verneinung enthalten, tritt οὐκ ὦν gewöhnlich an die Spitze des Satzes und lässt sich übersetzen durch „in Wahrheit nicht, entschieden nicht, keineswegs“. Wie hier c. 18. οὐν ist ursprünglich ungefähr gleichbedeutend mit ὄντως „in Wirklichkeit, wirklich, wahrhaftig“.

8. ἀποθανόντας. Beachte den Casus. Vgl. unt. 11 ὥς δὲ δόξαι σφι ταῦτα, διαστάντας — μάχεσθαι. S. z. c. 111.

9. ἀγαθὰ πεπόνθασιν. Ueber den Gebrauch von πάσχειν vgl. die Wendung εὖ πάσχειν. Wie hier II 37 πάσχουσι δὲ καὶ ἀγαθὰ οὐκ ὀλίγα.

10. ἐπίδοξος c. infin. auch VI 22 πολλοὶ μὲν ἡμέων ἐς νούσους πεπτώκασιν, πολλοὶ δὲ ἐπίδοξοι τῶντ' ἐπίσσεσθαι. ἐπίδοξος = προσδόκιμος.

Object zu καταλαμβάνειν ist φεύγοντας. Vgl. z. III 42.

11. διαστάντας. Die Könige und ihre Anhänger d. h. also überhaupt die Partei der Vornehmen im Staate. — Beachte διά.

12. τοὺς μέν, Gegens. Σκύθας δέ.

14. Τύρην. Τύρας j. Dniestr.

θάψαντας δὲ οὕτω τὴν ἔξοδον ἐκ τῆς χώρας ποιέεσθαι, Σκύ-
 θας δὲ ἐπελθόντας λαβεῖν ἐρήμην τὴν χώραν. Καὶ νῦν ἔστι 12
 μὲν ἐν τῇ Σκυδικῇ Κιμμέρια τείχεα, ἔστι δὲ πορθμῆϊα Κιμμέ-
 ρια, ἔστι δὲ καὶ χώρα οὖνομα Κιμμερίη, ἔστι δὲ Βόσπορος.
 5 Κιμμέριος καλεόμενος. φαίνονται δὲ οἱ Κιμμέριοι φεύγοντες
 ἐς τὴν Ἀσίην τοὺς Σκύθας καὶ τὴν χερσόνησον κτίσαντες, ἐν
 τῇ νῦν Σινώπῃ πόλις Ἑλλὰς οἴκισται. φανεροὶ δὲ εἰσι καὶ οἱ
 Σκύθαι διώξαντες αὐτοὺς καὶ ἐσβαλόντες ἐς γῆν τὴν Μηδι-
 κήν, ἁμαρτόντες τῆς ὁδοῦ. οἱ μὲν γὰρ Κιμμέριοι αἰεὶ τὴν
 10 παρὰ θάλασσαν ἔφευγον, οἱ δὲ Σκύθαι ἐν δεξιῇ τὸν Καύκα-

1. θάψαντας δέ. θάψαι — θάψαντας δέ. Beachte die Satzver-
 bindung. Vgl. z. III 82 θωμάζεται
 — θωμαζόμενος δέ. Ueber den βα-
 σιλέων τάφος vgl. c. 71.

12. Begründung der historischen
 Tradition (s. c. 11 Anf.), nach wel-
 cher die Kimmerier die Urein-
 wohner auf der taurischen Cher-
 sones und auf dem Gebiet zwischen
 dieser Halbinsel und dem Tyras-
 flusse (Dniestr) waren.

3. Κιμμέρια τείχεα. Es wa-
 ren dies wahrscheinlich aus Erd-
 wällen bestehende Verschanzungen,
 an denen sich Herodots Zeitgenos-
 sen ebenso wie wir an Römerwäl-
 len eine vergangene Zeit vergegen-
 wärtigten.

πορθμῆϊα Κιμμ. „die Kimme-
 rische Furt“. Gemeint ist ohne
 Zweifel die schmalste Stelle des
 kimmerischen Bosporus (der heu-
 tigen Strasse von Jenikale),
 der aus dem Pontos in die Maeotis
 führt. Vgl. c. 45.

4. χώρα οὖνομα Κιμμ. „Kim-
 merische Landschaft“ wurde viel-
 leicht der nordwestliche Teil der
 Halbinsel genannt, in welchem, wie
 Strabo IX 2 berichtet, die alte
 Stadt der Kimmerier lag, die übrigi-
 gens schon lange vor Strabo's Zeit
 nicht mehr bestand.

οὖνομα ist Accusativ; auch hier-
 zu ist aus dem folgenden καλεόμε-
 νος zu ergänzen καλεομένη. S. z.
 ἔπωνυμίην c. 6.

Βόσπορος Κιμμ. S. o. z. 3.

5. φαίνονται, wie jedermann
 weisz. Vgl. c. 1. 6. Ueber diesen
 Einfall der Kimmerier vgl. I 103.
 104. S. z. c. 1.

6. κτίζειν in gleicher Bedeu-
 tung c. 178 ταύτην δὲ τὴν νῆσον
 Λακεδαιμόνιοισί φασι λόγιον εἶναι
 κτίσαι. Vgl. Vellei. Paterc. I 2, 3
 Tyria classis — insulam circum-
 fusam Oceano — Gades condidit.

7. Sinope (jetzt Sinub) wurde
 schon vor dem Einfall der Kimme-
 rier in Asien durch die Milesier 751
 v. Chr. colonisiert; erst die zweite
 Colonisation erfolgte 632 durch die
 Kimmerier. An der Südküste des
 Pontos auf einer Halbinsel gelegen,
 erwuchs sie durch ihre günstige
 Lage sehr bald zu einer bedeuten-
 den Handelsstadt.

φανεροὶ δὲ εἰσι, dafür oben
 φαίνονται.

8. διώξαντες αὐτούς. Er-
 zählt I 104. S. oben z. c. 1.

9. τὴν παρὰ θαλ. erg. ὁδόν
 aus ὁδοῦ. Sie nahmen also ihren
 Weg zunächst von der Mündung
 des Tyras an der Küste der Maeo-
 tis entlang, darauf nach Osten längs
 der Küste des Pontos und gelang-
 ten endlich durch Kolchis nach
 Kleinasien und Medien. Vgl. I 104.
 Sie hatten also den Kaukasos zur
 Linken.

10. ἐν δεξιῇ τὸν Καύκασον
 ἔχοντες. Genau so beschreibt Her-
 den Weg der Skythen I 104 οὐ μὲν-
 τοι οἷ γε Σκύθαι ταύτῃ (durch Kol-
 chis) ἐσέβαλον, ἀλλὰ τὴν κατύπερθε
 ὁδὸν πολλῷ μακροτέραν ἐκτρα-

13 σου ἔχοντες ἐδίωκον, ἐς ὃ ἐσέβαλον ἐς τὴν Μηδικὴν γῆν, ἐς
 μεσόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραφθέντες. οὗτος δὲ ἄλλος ξυνὸς Ἑλλή-
 13 νων τε καὶ βαρβάρων λεγόμενος λόγος εἴρηται. Ἐφη δὲ Ἀρι-
 στέης ὁ Καῦστροβίου ἀνὴρ Προκοννήσιος, ποιέων ἔπεα, ἀπι-
 κέσθαι ἐς Ἴσσηδόνας φοιβόλαμπτος γενόμενος, Ἴσσηδόνων δὲ 5
 ὑπεροικέειν Ἀριμασποὺς ἄνδρας μονοφθάλμους, ὑπὲρ δὲ τού-

πόμενοι ἐν δεξιῇ ἔχοντες τὸ Καυ-
 κάσιον οὖρος. Dieser weitere mehr
 oberhalb gelegene Weg längs der
 Westküste des caspischen Meeres
 führte wahrscheinlich über den heu-
 tigen Engpass Derbend, durch
 welchen auch die Hunnen nach Per-
 sien gekommen sein sollen.

1. ἐς μεσόγαιαν τῆς ὁδοῦ
 τραφθέντες „indem sie sich auf
 einen geraderen Weg wandten, der
 mitten durch das Land führte“. τῆς
 ὁδοῦ hängt von μεσόγαιαν ab. Da
 man sowol τρέπεσθαι ἐς τὴν μέσην
 ὁδὸν als τὴν μέσην γῆν (= μεσόγαιαν)
 in der Bedeutung gebrauchte, „sich auf
 den kürzesten, geradesten Weg wen-
 den“, so dasz also μέση γῆ od. με-
 σόγαια fast gleichbedeutend mit τὰ
 σύντομα ist, welches letztere sich
 öfter mit τῆς ὁδοῦ verbunden fin-
 det (c. 136 τὰ σύντομα τῆς ὁδοῦ
 ἐπιστάμενος), so verbindet Herod.
 analog dieser Wendung auch das
 gleichbedeutende μεσόγαια mit τῆς
 ὁδοῦ. Vgl. IX 89, wo es vom Xerxes
 heiszt: ἀπέλυνε — ἰθὺ τῆς Θρηῖ-
 κης — τὴν μεσόγαιαν τάμνων
 τῆς ὁδοῦ. Aehnlich VII 121.

2. ξυνός, ion. u. poet. = κοινός,
 auch VII 53.

Ἑλλήνων ohne ὑπό. Vgl. I 109
 ἔφραζε τῇ ἑωυτοῦ γυναικὶ τὸν πάντα
 Ἀστυάγεος ὁηθέντα λόγον. Ebenso
 II 18. 91. Vgl. dagegen II 47 ἐστὶ
 μὲν λόγος περὶ αὐτοῦ ὃν Ἀίγυπτίων
 λεγόμενος. Wie hier unt. c. 32.

3. λεγόμενος λόγος wie c. 11.
 εἴρηται ist von mir jetzt
 erzählt. Ebenso c. 14. 16. 31.

13. Aristeas aus Prokonnesus,
 einer Insel in der Propontis, drang
 auf seinen Reisen zu den Völkern
 an der Nordküste des Pontus bis
 zum Ural (an dessen Abhängen die

Issedonen wohnten) vor. Sitten
 und Zustände der von ihm bereisten
 Länder und besuchten Völker schil-
 derte er in dem Gedichte τὰ Ἀριμά-
 σπεια „über die Arimaspen“ (s. unt.),
 welches neben vielem Sagenhaften
 doch auch manches Wahre enthal-
 ten mochte. Bei seinen Landsleuten
 fanden seine Berichte nur wenig
 Glauben; auch an die eigene Per-
 son des Aristeas, der vielen für ei-
 nen Wundertäter galt, knüpften
 sich fabelhafte Sagen, die ihn fast
 als mythische Persönlichkeit erschei-
 nen lassen (vgl. c. 14—16). Doch
 kann seine Existenz wol nicht be-
 zweifelt werden. Sein Werk gieng
 schon in früher Zeit verloren. Nach
 einer Angabe des Suidas lebte er
 in den Zeiten des Krösos u. Ky-
 ros; Herodot setzt ihn weit hö-
 her hinauf. Vgl. c. 15.

4. ποιέων ἔπεα i. e. ἐποποιός.
 Gemeint sind τὰ Ἀριμάσπεια s. unt.

5. Ἴσσηδόνας. S. z. c. 25. 26.
 φοιβόλαμπτος = φοιβόληπτος.
 S. z. III 69 S. 78, 6. Vgl. c. 79 ἡμέας
 ὁ θεὸς λαμβάνει. „Aristeas stellte
 sich offenbar dar als einen von phö-
 beischer Begeisterung ergriffenen
 und darin die Ursitze des apollini-
 schen Cultus, die Lieblingswohnung
 des Gottes (bei den Hyperboreern)
 suchenden.“ Müller Dor. I 364.

6. Ἀριμασποὺς, über sie s. z.
 c. 27. Vgl. auch III 116. Nach
 der Sage raubten sie das Gold der
 Gebirge den Greifen, mit denen
 sie fortwährend in Streit lebten.
 Schon Aeschylus (Prometh. 703)
 kannte die Sage. Bei ihm warnt
 der gefesselte Prometheus die um-
 herirrende Io, sich zu hüten vor
 Zeus' Hunden, den wüthigen,
 scharfbissigen Greifen und
 vor dem berittenen Heere der ein-

των τοὺς χρυσοφύλακας γρυῦπας, τούτων δὲ τοὺς Ὑπερβορέους κατήκοντας ἐπὶ θάλασσαν. τούτους ὦν πάντας πλὴν Ὑπερβορέων ἀρξάντων Ἀριμασπῶν αἰεὶ τοῖσι πλησιοχώροισι ἐπιτίθεσθαι, καὶ ὑπὸ μὲν Ἀριμασπῶν ἐξωθέεσθαι ἐκ τῆς χώρας Ἰσσηδόνας, ὑπὸ δὲ Ἰσσηδόνων Σκύθας, Κιμμερίους δὲ οἰκέοντας ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλάσῃ ὑπὸ Σκυθέων πιεζομένους ἐκλείπειν τὴν χώραν. οὕτω δὲ οὐδὲ οὗτος συμφέρεται περὶ τῆς χώρας ταύτης Σκύθησι.

Καὶ ὅθεν μὲν ἦν Ἀριστεύης ὁ ταῦτα ποιήσας, εἴρηται· 14
10 τὸν δὲ περὶ αὐτοῦ ἤκουον λόγον ἐν Προκοννήσῳ καὶ Κυζίκῳ, λέξω. Ἀριστεύην γὰρ λέγουσι, ἔοντα τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένος ὑποδεέστερον, ἐσελθόντα ἐς κναφήϊον ἐν Προκοννήσῳ ἀποθα-

ägigen Arimaspen (γρυῦπας φύλαξαι, τὸν τε μουνῶπα στρατὸν Ἀριμασπὸν ἱπποβάμονα), die an Plutons Bach, dem goldströmigen Wasser wohnen. Vielleicht liegt in dieser Sage wie in der ähnlichen von den goldgrabenden Ameisen und den goldjagenden Indern (s. z. III 102) eine dunkle Kunde von dem Reichtum an Gold und Edelsteinen in dem nordöstlichen Gebirgszug des Ural verhüllt.

1. γρυῦπας. „Die Sage von den goldbewachenden Greifen, „den vierschenkeligen Vögeln“, welche die Flügel, den Kopf und das scharfe Auge des Adlers mit den Beinen und der Stärke des Löwen vereinten (Pausan. I 24, 6), scheint in Baktrien und Indien ihre Heimat gehabt zu haben und von da durch Handelsreisende zu den Völkerschaften des kaspischen und schwarzen Meeres getragen worden zu sein.“

Ὑπερβορέους. Vgl. c. 32. 33. Sie wohnten nach hellenischem Mythos noch über die Greifen und Arimaspen hinaus jenseit des Boreas (ὑπερ — βόραιοι) und der Nordgebirge, „das glückliche Volk, das im herrlichen Sonnenlande ein frohes Dasein von Unschuld und Frieden und langer Lebensdauer verbringen sollte, erfreut durch das ewige Sonnenlicht Apollo's, der am liebsten und längsten dort weilte“.

2. θάλασσαν. Das Nordmeer oder nördliche Eismeer.

πλὴν Ὑπερβορ. Sie waren keine Freunde des Kriegs. Vgl. kurz vorher.

6. νοτίῃ θαλάσσῃ kann hier im Gegens. zu dem eben erwähnten nördlichen Meere, an dem die Hyperboreer wohnten, nur das schwarze Meer sein. Sonst bezeichnet Herod. (z. B. II 158) mit diesem Namen den indischen Ocean.

7. οὐδὲ οὗτος. Ebenso wenig, wie die Tradition der pontischen Hellenen (c. 8) mit der skythischen übereinstimmte.

συμφέρεσθαι „übereinstimmen“. Ebenso IV 144. 154.

14. Episode über Aristéas.

9. εἴρηται, näml. c. 13 Anf.

10. Προκοννήσῳ. Ueber die Lage von Prokonnesus s. z. c. 13 Anf.

Κυζίκῳ. Kyzikos, milesische Colonie, an dem Isthmos einer Halbinsel der Propontis gelegen. Nach dem Sinken Milets und Athens erwuchs sie rasch zu einer bedeutenden Handelsstadt. Ihre Goldstücke (Κυζικηνοί) waren im ganzen Altertum bekannt. Vgl. c. 76.

12. ὑποδεέστερον. Vgl. I 9 1 ἦν γὰρ δὴ ὁ Κῦρος — ἐκ μητρὸς ἀμείνωνος, πατρὸς δὲ ὑποδεεστέρον. οὐδενός hängt von dem Comparativ ab und γένος ist Accus. des Bezuges.

νεῖν, καὶ τὸν κναφέα κατακληῖσαντα τὸ ἐργαστήριον οἴχεσθαι ἀγγελέοντα τοῖσι προσήκονσι τῷ νεκρῷ. ἐσκεδασμένου δὲ ἤδη τοῦ λόγου ἀνὰ τὴν πόλιν, ὥς τεθνεὼς εἶη ὁ Ἀριστέης, ἐς ἀμφισβασίας τοῖσι λέγουσι ἀπικέσθαι ἄνδρα Κυζικηνὸν ἦκοντα ἐξ Ἀρτάκης πόλιος, φάντα συντυχεῖν τέ οἱ ἰόντι ἐπὶ Κυζίκου 5 καὶ ἐς λόγους ἀπικέσθαι. καὶ τοῦτον μὲν ἐντεταμένως ἀμφισβατέειν, τοὺς δὲ προσήκοντας τῷ νεκρῷ ἐπὶ τῷ κναφήϊον παρ-εῖναι ἔχοντας τὰ πρόσφορα ὥς ἀναιρησομένους. ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ οἰκήματος οὔτε τεθνεῶτα οὔτε ζῶοντα φαίνεσθαι Ἀρι-στέην. μετὰ δὲ ἐβδόμῳ ἔτει φανέντα αὐτὸν ἐς Προκόννησον 10 ποιῆσαι τὰ ἔπεα ταῦτα, τὰ νῦν ὑπ' Ἑλλήνων Ἀριμάσπεα κα-
15 λέεται, ποιήσαντα δὲ ἀφανισθῆναι τὸ δεύτερον. ταῦτα μὲν αἱ πόλεις αὗται λέγουσι, τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίνοισι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέραν Ἀριστέεω ἔτεσι τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίοισι, ὥς ἐγὼ συμ- 15 βαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ τε καὶ ἐν Μεταποντίῳ εὗρισκον. Μεταποντιῖνοί φασι αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφι ἐς τὴν χώ- ρην κελεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἰδρύσασθαι καὶ Ἀριστέεω τοῦ

3. ἐς ἀμφισβασίας. VIII 81 ἐγένετο λόγων ἀμφισβασίη.

5. Ἀρτάκη, Artake (j. Artaki), milesische Pflanzstadt in der unmittelbaren Nähe von Kyzikos gelegen, mit der sie später zu einer Stadt vereinigt zu sein scheint.

8. τὰ πρόσφορα. Vgl. VII 20 παραρτέετο τὰ πρόσφορα τῇ στρα-τιῇ. Die Bedeutung wird durch ὥς ἀναιρησομένους bestimmt.

ἀναιρησομένους. Vgl. IX 23 οὐδέ σφι ἐξεγένετο τὸν νεκρὸν ἀν-ελέσθαι.

10. φανέντα — ἐς. ἐς brachylogisch; s. z. III 62 στάς ἐς μέσον. Ebenso c. 15 φανέντα σφι ἐς τὴν χώραν.

15. 13. Μεταποντίνοισι. Wahrscheinlich war Herodot selbst in Metapont, da diese Stadt nicht gar weit von Thurioi lag, wo er seine letzten Lebensjahre auf die Uebersetzung seines Geschichtswerks verwandte.

14. συγκυρήσαντα, attisch συμβάντα. Vgl. I 119 αὐτὸς δὲ

περιχαρῆς ἐὼν φράζει τῇ γυναικὶ τὰ συγκυρήσαντα. Verbinde: συγκυρήσαντα ἔτεσι τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίοισι μετὰ τὴν ἀφάνισιν κ. τ. λ.

15. ἔτεσι τεσσσερ. κ. τρ. ist temporaler Dativ der Differenz; eig. um 340 Jahre nach dem zweiten Verschwinden des Aristes.

ὥς ἐγὼ — εὗρισκον „wie ich (zuerst) in Prokonnesos und dann in Metapont durch Vergleichung fand“.

συμβαλλόμενος. Vgl. VII 124 ὥς μὲν ἐμὲ συμβαλλόμενον εὗρι-σκειν.

16. Μεταποντιῖνοι. Beachte das Asyndeton, das sich nach demonstrativen Pronominibus und Adverbien (hier nach τάδε s. o.) regelmässig bei Herodot findet, sobald der (asyndetisch) angereihte Satz die nähere Ausführung und Inhaltsangabe des demonstrativen Pronomen oder Adverbium gibt. Ganz wie hier nach τῇδε c. 161.

17. φανέντα — ἐς. S. o. z. 10.

Προκουννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στη-
σαι· φάναι γάρ σφι τὸν Ἀπόλλωνα Ἰταλιωτέων μούνοισι δὴ
ἀπικέσθαι ἐς τὴν χώραν, καὶ αὐτός οἱ ἔπεσθαι ὁ νῦν ἐὼν Ἀρι-
στέης. τότε δὲ, ὅτε εἶπετο τῷ θεῷ, εἶναι κόραξ. καὶ τὸν μὲν
5 εἶπαντα ταῦτα ἀφανισθῆναι, σφέας δὲ Μεταποντίνοι λέγουσι
ἐς Δελφοὺς πέμψαντας τὸν θεὸν ἐπειρωτᾶν, ὅ τι τὸ φάσμα
τοῦ ἀνθρώπου εἴη. τὴν δὲ Πυθίην σφέας κελεύειν πείθεσθαι
τῷ φάσματι, πειθομένοισι δὲ ἄμεινον συνοίσεσθαι. καὶ σφέας
δεξαμένους ταῦτα ποιῆσαι ἐπιτελέα. καὶ νῦν ἔστηκε ἀνδριάς
10 ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστείεω παρ' αὐτῷ τῷ ἀγάλματι τοῦ Ἀπόλ-
λωνος, πέριξ δὲ αὐτὸν δάφναι ἐστᾶσι, τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ
ἀγορῇ ἴδρυνται. Ἀριστείεω μὲν νυν πέρι τοσαῦτα εἰρήσθω.
Τῆς δὲ γῆς, τῆς πέρι ὅδε ὁ λόγος ὥρμηται λέγεσθαι, 16
οὐδεὶς οἶδε ἀτρεκὲς, ὅ τι τὸ κατύπερθε ἐστὶ· οὐδενὸς γὰρ δὴ

2. φάναι, Ἀριστέην.

Ἰταλιωτέων. Ammonius de dif-
fer. voc. p. 77 Ἰταλοὶ καὶ Ἰταλιῶ-
ται διαφέρουσιν· Ἰταλοὶ μὲν γὰρ οἱ
ἀρχῇθεν τὴν χώραν οἰκοῦντες, Ἰτα-
λιῶται δέ, ὅποσοι τῶν Ἑλλήνων
ἐπώκησαν μετὰ ταῦτα.

3. αὐτός οἱ ἔπεσθαι. Der
anacoluthische Nom. c. Inf. ist ge-
setzt als ob nicht φάναι, sondern
ἔφη vorausgienge. Ganz wie hier
II 141 καὶ οἱ δόξαι ἐν τῇ ὄψι ἐπι-
στάντα τὸν θεὸν θαρσύνειν, ὡς οὐ-
δὲν πείσεται ἄχαρι· αὐτός γὰρ οἱ
πέμψειν τιμωροῦς. Auch hier steht
der Nomin., obwol sich αὐτός auf
θεόν bezieht. Ebenso II 118. 162.
I 2 öfter. Vgl. IV 137.

Ἀριστέης. Hier ist Aristeas of-
fenbar mit Aristäos (Ἀρισταῖος)
identifiziert, der im apollinischen
Sagenkreise öfter genannt wird.
„Wir sehen in ihm eine der Ge-
staltungen, in welche der einfachste
ländliche Heliosdienst übergegangen
ist, erhalten unter diesem besonde-
ren Namen als Gott eines auch auf
seinen Wanderungen ihm treuge-
bliebenen Volksstamms.“ Er wurde
als Beschützer der Herden, der Bie-
nen, des Ackerbaus, des Wein- und
Oelbaus verehrt. Wahrscheinlich
hatte er auch einen Cult in Meta-

pont, wo wie wir wissen (Strabo
p. 265) Apollo hauptsächlich verehrt
wurde.

4. κόραξ. Der Rabe war dem
Apollo heilig. Vgl. Ael. hist. anim.
I 48 ὄρνιν αὐτὸν φασὶ εἶναι ἱερὸν
καὶ Ἀπόλλωνος ἀκόλουθον.

καὶ τόν. S. z. c. 5 S. 169, 10.

5. σφέας. Accus. c. infin. nach
λέγουσι wegen des Gegensatzes.

8. ἄμεινον συνοίσεσθαι. Vgl.
V 82 ἡ δὲ Πυθίη σφέας ἐκέλευε
Δαμίης καὶ Αὐξησίης ἀγάλματα
ἰδρύνεσθαι καὶ σφι ἰδρυσάμενοισι
ἄμεινον συνοίσεσθαι. Aehnlich VII
8 ἡμῖν — συμφέρεται (att. συμφέ-
ρει) ἐπὶ τὸ ἄμεινον „es schlägt
uns zum Guten aus“.

9. δεξαμένους. Vgl. I 63 φὰς
δέκεσθαι τὸ χρησθέν.

καὶ νῦν. Herod. hatte sie wahr-
scheinlich selbst gesehen. S. o. z.
Μεταποντίνοισι.

11. πέριξ mit Accus. (= um
herum) auch III 158. IV 36. 52 öft.
Ohne Cas. III 155.

Cap. 16 schlieszt an c. 13 an.

13. τῆς δὲ γῆς. Der Genetiv
hängt von τὸ κατύπερθε ab. Vgl.
c. 7 τὰ κατύπερθε τῆς χώρας.

ὥρμηται λέγεσθαι, ebenso
III 56.

αὐτόπτεω εἰδέναι φαμένον δύναμαι πυνθέσθαι· οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης, τοῦ περ ὀλίγω πρότερον τούτων μνήμην ἐποιεύμην, οὐδὲ οὗτος προσωτέρω Ἰσσηδόνων ἐν αὐτοῖσι τοῖσι ἔπεσι ποιέων ἔφησε ἀπικέσθαι, ἀλλὰ τὰ κατύπερθε ἔλεγε ἀκοῇ, φὰς Ἰσσηδόνας εἶναι τοὺς ταῦτα λέγοντας. ἀλλ' ὅσον μὲν ἡμεῖς ἀτρε- 5 κέως ἐπὶ μακρότατον οἰοί τ' ἐγενόμεθα ἀκοῇ ἐξικέσθαι, πᾶν 17 εἰρήσεται. Ἀπὸ τοῦ Βορυσθενεϊτέων ἐμπορίου (τοῦτο γὰρ τῶν παραθαλασσίων μεσαίτατόν ἐστι πάσης τῆς Σκυθικῆς), ἀπὸ τούτου πρῶτοι Καλλιπίδαι νέμονται ἔοντες Ἕλληνες Σκύθαι,

1. αὐτόπτεω εἰδέναι φαμένον. αὐτόπτεω prædicativ auf εἰδέναι zu beziehen. Dieselbe Wendung III 115. S. z. dies. Stelle.

οὐδὲ γὰρ οὐδέ. Homerische Verbindung. Vgl. II. VI 130

οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος νῆος κρατερὸς Ἀνκέρου.

οὐδέ, welches den ganzen Satz negativ dem vorhergehenden Begriff entgegengesetzt, ist bei dem speciellen Ἀριστέης nachdrücklich wiederholt. Aehnlich οὐδὲ ὧν οὐδέ II 134.

2. ὀλίγω πρότερον. S. c. 13.

3. Ἰσσηδόνων. Wie ist dieser von dem Comparativ abhängige Genetiv aufzulösen? Vgl. zu τῆσδε III 137.

ποιέων ἔφησε. Vgl. III 38 καὶ ὁρθῶς μοι δοκεῖ Πίνδαρος ποιῆσαι νόμον πάντων βασιλέα φήσας εἶναι.

4. ἀκοῇ, oppos. αὐτόπτης. Vgl. II 123. 148.

5. ὅσον μὲν — ἐξικέσθαι. Vgl. I 171 Ἀέλεγες εἶχον τὰς νήσους, φόρον μὲν οὐδένα ὑποτελέοντες, ὅσον καὶ ἐγὼ δυνατός εἰμι ἐπὶ μακρότατον ἐξικέσθαι ἀκοῇ; ebenso oben und c. 192, wo ἱστορέοντες für ἀκοῇ gesetzt ist. ὅσον μὲν mit dem verschwiegenen Gegensatze: Andere mögen mehr erforscht haben. S. z. III 3.

6. ἐπὶ μακρότατον = quam longissime. Vgl. II 29 ἀλλὰ τοσόνδε μὲν ἐπὶ μακρότατον ἐπυνθόμην; auch II 34.

17. Für die folgenden Capitel vergleiche die zweite Karte in Kiepert's Atlas der alten Welt.

7. ἐμπορίον. Gemeint ist die blühende und mächtige Handelsstadt Olbia, eine milesische Colonie (gegründet um 655 v. Chr., vgl. IV 18. 78). Sie lag am rechten Ufer des Hypanis (Bug), etwa 5 Meilen oberhalb seiner Mündung. Sie hies auch nach dem nahen Strome Βορυσθενῆς (c. 78) oder Βορυσθενῆς ἐμπορίον (c. 24). Ruinen von ihr finden sich bei dem heutigen Dorfe Ilinsky. Als Handelsplatz war sie im Altertum nicht weniger bedeutend als in der Neuzeit Odessa, das nicht gar weit von den Ruinen des alten Olbia liegt. Seit dem Jahre 56 n. Chr., wo sie von den Geten verwüstet wurde, verlor sie ihre Bedeutung. Seit dem dritten Jahrhundert n. Chr. wird sie nicht mehr genannt.

γὰρ begründet warum Her. von dieser Stadt ausgehen will. Sie lag nämlich in der Mitte des Küstenstriches von ganz Skythien.

9. Καλλιπίδαι. Pompon. Mela II 1, 65 Callipidas Hypanis intercludit. Sie waren die nördlichen Nachbarn der Borystheneiten.

Ἕλληνες Σκύθαι. Wahrscheinlich waren sie mit hellenischer Bevölkerung vermischt, worauf auch der Name Καλλιπίδαι (von καλός und ἵππος) zu führen scheint. Noch heute wird in diesen Küstengegenden bedeutende Pferdezucht getrieben. In einem erhaltenen ψήφισμα der Stadt Olbia wer-

ὑπὲρ δὲ τούτων ἄλλο ἔθνος, οἷ Ἀλαζῶνες καλέονται. οὗτοι δὲ καὶ οἱ Καλλιπίδαι τὰ μὲν ἄλλα κατὰ ταῦτά Σκύθησι ἐπασκέουσι, σῖτον δὲ καὶ σπείρουσι καὶ σιτέονται, καὶ κρόμυα καὶ σκόροδα καὶ φακούς καὶ κέγχρους. ὑπὲρ δὲ Ἀλαζώνων 5 οἰκέουσι Σκύθαι ἄροτῆρες, οἷ οὐκ ἐπὶ σιτήσι σπείρουσι τὸν σῖτον, ἀλλ' ἐπὶ πρήσι. τούτων δὲ κατύπερθε οἰκέουσι Νευροί. Νευρῶν δὲ τὸ πρὸς βορέην ἄνεμον ἐρῆμος ἀνθρώπων, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν. ταῦτα μὲν παρὰ τὸν Ὑπανιν ποταμὸν ἐστὶ ἔθνεα πρὸς ἐσπέρας τοῦ Βορυσθέneos. Ἀτὰρ διαβάντι τὸν 18
10 Βορυσθένεα ἀπὸ θαλάσσης πρῶτον μὲν ἡ Ὑλαίη, ἀπὸ δὲ ταύτης ἄνω ἰόντι οἰκέουσι Σκύθαι γεωργοί, τοὺς Ἕλληνες οἱ οἰ-

den auch *Μιξέλληνες* als Nachbarn aufgeführt, wahrscheinlich dieselben, welche Her. *Ἕλληνες Σκύθαι* nennt.

1. ὑπὲρ δὲ τούτων. Nördlich von diesen saszen die Alazonen, zwischen Hypanis u. Borysthenes.

ἔθνος, οἷ — καλέονται. Das Relativ ist hier im genus u. numerus nicht auf das vorhergehende ἔθνος, sondern auf das folgende Prädicat bezogen. So häufig.

2. κατὰ ταῦτά. ὁ αὐτός c. dativ. Vgl. III 14 S. 13, 15.

3. σῖτον, abweichend von den Wanderskythen (c. 19).

κρόμυον Zwiebel, σκόροδον Knoblauch, φακός Linse, κέγχρος Hirse.

5. ἄροτῆρες. Sie wohnten bis über die Quelle des Hypanis hinaus, der bei ihnen aus einem See entspringen sollte (c. 52).

ἐπὶ σιτήσι. ἐπὶ c. dat. S. z. III 14 S. 13, 10.

6. πρήσι. Dasselbe Verfahren befolgen noch heute zuweilen die Kirgisen und andere Hirtenvölker. Sie bestellen im Frühjahr einige Felder mit Getraide, begeben sich auf die Wanderung und kehren erst im Herbst zu den beackerten Stellen zurück. Gegen den Ertrag der bestellten Felder pflegten die feldbauenden Skythen in der benachbarten Handelsstadt andere Produkte einzutauschen.

Νευροί. Sie wohnten im heu-

tigen Galizien und Lodomirien. S. z. c. 51. 105.

7. Νευρῶν abhängig von τὸ πρὸς βορέην ἄνεμον. Ueber die Verbindung s. z. c. 7 S. 171, 10.

ἐρῆμος, substantivisch auch c. 18. 20. 22. 53.

9. πρὸς. Beachte πρὸς mit dem in dieser Bedeutung seltneren Genetiv. Vgl. III 101. 102. 107.

Βορυσθέneos. Ueber den Borysthenes s. z. c. 53, über den Hypanis z. c. 52.

18. διαβάντι. Ueber den Dativ des Particips s. z. III 90 S. 104, 3. Wie hier c. 19. 20.

10. Ὑλαίη „Waldgegend“. Noch erwähnt c. 19. 54. 55. 76. Sie lag an der Seeküste und erstreckte sich nach Osten hin von dem linken Ufer des Borysthenes bis zum Hypakyris (s. c. 55), eine Strecke von ungefähr 10 Tagereisen. Die Nordgrenze der Hyläa, die ihren Namen offenbar im Gegensatz zu der übrigen baumlosen Steppe (s. c. 19) erhalten hatte, lässt sich nicht genau bestimmen; doch kann sie sich nicht weit über 2 oder 3 Tagereisen aufwärts am linken Ufer des Borysthenes erstreckt haben. Heutigen Tags ist der Wald in jenen Gegenden vollständig verschwunden, doch lebt noch die Sage unter dem Volke, dass solcher einst hier gewesen.

11. ἄνω ἰόντι. S. o. z. διαβάντι. Wie hier II 8.

γεωργοί. Auch erwähnt c. 53.

κέοντες ἐπὶ τῷ Ὑπάνι ποταμῷ καλέουσι Βορυσθενεΐτας, σφέας δὲ αὐτοὺς Ὀλβιοπολίτας. οὗτοι ὧν οἱ γεωργοὶ Σκύθαι νέμονται τὸ μὲν πρὸς τὴν ἡῶ, ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδὸν, κατήκοντες ἐπὶ ποταμὸν, τῷ οὖνομα κέεται Παντικάπης, τὸ δὲ πρὸς βορέην ἄνεμον πλόον ἀνὰ τὸν Βορυσθένα ἡμερέων ἑνδεκα· 5 ἢ δὲ κατύπερθε τούτων ἐρῆμός ἐστι ἐπὶ πολλόν. μετὰ δὲ τὴν ἐρῆμον Ἀνδροφάγοι οἰκέουσι, ἔθνος ἐὼν ἴδιον καὶ οὐδαμῶς Σκυθικόν. τὸ δὲ τούτων κατύπερθε ἐρῆμος ἤδη ἀληθέως καὶ 19 ἔθνος ἀνθρώπων οὐδέν, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν. Τὸ δὲ πρὸς τὴν ἡῶ τῶν γεωργῶν τούτων Σκυθέων διαβάντι τὸν Παντικάπην 10 ποταμὸν νομάδες ἤδη Σκύθαι νέμονται, οὔτε τι σπείροντες οὐδὲν οὔτε ἀρουῖντες· ψιλὴ δὲ δενδρέων ἢ πᾶσα αὕτη γῆ πλὴν τῆς Ὑλαίης. οἱ δὲ νομάδες οὗτοι τὸ πρὸς τὴν ἡῶ, ἡμερέων τεσσέρων ὁδὸν, νέμονται χώραν κατατείνουσιν ἐπὶ ποταμὸν 20 Γέρρον. Πέρην δὲ τοῦ Γέρρου ταῦτα δὴ τὰ καλεόμενα βασι- 15 λήϊά ἐστι καὶ Σκύθαι οἱ ἄριστοί τε καὶ πλεῖστοι καὶ τοὺς ἄλλους νομίζοντες Σκύθας δούλους σφετέρους εἶναι· κατήκουσι δὲ οὗτοι τὸ μὲν πρὸς μεσαμβρίην εἰς τὴν Ταυρικὴν, τὸ δὲ πρὸς

Worin sie sich von den ἀροτῆρες (c. 17) unterschieden, gibt Herodot nicht näher an.

1. σφέας δὲ αὐτοὺς „sich selbst aber“. Subject ist Ἕλληνες. Parataxis.

2. Ὀλβιοπολίτας. S. z. c. 17 Anf.

3. ὁδόν „eine Strecke“. Vgl. im folgenden πλόον ἡμερέων ἑνδεκα. Wie hier c. 19. 21. 22. 52.

4. Παντικάπης. Vgl. z. c. 54.

5. ἑνδεκα. δέκα c. 53.

7. Ἀνδροφάγοι. Herodot erwähnt die Androphagen zusammen mit den rätselhaften Melanchlänen („Schwarzröcken“) c. 100. Vgl. über beide c. 106. 107. Herodot versetzt beide Völker in die nördlichen Gegenden von unbekannter Natur und Ausdehnung. Genauer lassen sich beider Völker Sitze nicht bestimmen.

19. 11. οὔτε τι — οὐδέν — οὔτε. Wie c. 119. Ebenso VIII 20.

12. ψιλὴ δὲ δενδρέων. Vgl. c. 61 Anf.

14. τεσσέρων. Die Lesart der

Handschriften τεσσέρων καὶ δέκα, durch welche die Entfernung der beiden Flüsse Pantikapes und Gerros auf 14 Tagereisen bestimmt wird, lässt sich durchaus nicht mit der Angabe vereinen, dass die Entfernung vom Borysthenes bis zur Mäotis 10 Tagereisen ausmache (c. 101); denn jene beiden Flüsse strömen innerhalb der beiden eben angegebenen Endpunkte. Daher scheint καὶ δέκα getilgt werden zu müssen. „Das Zahlzeichen δ' mochten einige τεσσέρων, andere δέκα lesen, noch andere verbinden.“

ὁδόν wie oben Zeile 3.

15. Γέρρον. Ueber ihn s. z. c. 56.

20. ταῦτα, mit Beziehung auf c. 6.

βασιλῆϊα, das Gebiet der königlichen Skythen. Sie dehnten sich nordwärts der Mäotis vom Gerrosflusse bis an das Westufer des Tanaïs (Don) aus.

18. ἡ Ταυρικὴ. So hiesz κατ' ἐξοχὴν der südöstliche Teil der tau- rischen Halbinsel.

ἡὼ ἐπὶ τε τάφρον, τὴν δὴ οἱ ἐκ τῶν τυφλῶν γενόμενοι ὠρυξαν,
καὶ ἐπὶ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος τὸ ἐμπόριον, τὸ καλέεται
Κρημνοί· τὰ δὲ αὐτῶν κατήκουσι ἐπὶ ποταμὸν Τάναϊν. τὰ δὲ
κατύπερθε πρὸς βορέην ἄνεμον τῶν βασιλῆϊων Σκυθέων οἱ-
5 κέουσι Μελάγχλαινοι, ἄλλο ἔθνος καὶ οὐ Σκυθικόν. Μελαγ-
χλαίνων δὲ τὸ κατύπερθε λίμναι καὶ ἐρῆμός ἐστι ἀνθρώπων,
κατ' ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν. Τάναϊν δὲ ποταμὸν διαβάντι οὐκέτι 21
Σκυθική, ἀλλ' ἡ μὲν πρώτη τῶν λαξίων Σαυροματέων ἐστὶ,
οἱ ἐκ τοῦ μυχοῦ ἀρξάμενοι τῆς Μαιήτιδος λίμνης νέμονται τὸ
10 πρὸς βορέην ἄνεμον, ἡμερέων πεντεκαίδεκα ὁδόν, πᾶσαν ἐοῦ-
σαν ψιλὴν καὶ ἀγρίων καὶ ἡμέρων δενδρέων· ὑπεροικέουσι δὲ
τούτων δευτέραν λάξιν ἔχοντες Βουδῖνοι, γῆν νεμόμενοι πᾶ-
σαν δασέαν ὕλη παντοίη. Βουδίνων δὲ κατύπερθε πρὸς βο- 22
ρέην ἐστὶ πρώτη μὲν ἐρῆμος ἐπ' ἡμερέων ἐπτὰ ὁδόν, μετὰ δὲ
15 τὴν ἐρῆμον ἀποκλίνοντι μᾶλλον πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον νέ-
μονται Θυσσαγέται, ἔθνος πολλὸν καὶ ἰδιον· ζώουσι δὲ ἀπὸ

1. τάφρον. S. z. c. 3 S. 167, 10.

3. Κρημνοί, eigentl. „Klippen“. Vgl. c. 110. Die Lage dieses Platzes lässt sich nicht genau bestimmen. Wahrscheinlich lag er in der Nähe des heutigen Taganrog am asowschen Meere. Es war der östlichste Punkt des königlichen Skythien im Süden. Andere setzen dieses Emporium ostwärts der Halbinsel Fedotowa unweit des heutigen Nogaisk.

τὰ δὲ αὐτῶν steht parallel mit τὸ μὲν πρὸς μεσαμβρίην und τὸ δὲ πρὸς ἡὼ. Herod. hat aber den Genetiv αὐτῶν hinzugesetzt, um die Angehörigkeit zum Volksstamme hervorzuheben. τὰ δὲ αὐτῶν ist Subject zu κατήκουσι „andere Teile von ihnen erstrecken sich“. Gemeint ist die westliche Richtung. Beachte den Numerus des Verbs u. vgl. z. c. 185.

4. πρὸς βορ. ἄν. τῶν βαρ. Ueber die Verbindung s. z. c. 7.

5. Μελάγχλαινοι. Ueber sie s. z. c. 18 Ende.

Καὶ οὐ Σκυθικόν. Mit stillschweigender Polemik gegen Hekataeos, der (fr. 154) dieses Volk als skythischen Stamm bezeichnet hatte.

21. 7. διαβάντι. S. z. c. 18 Anfang.

8. λαξίων. Gloss. Her. λάξιν· μερισμόν, κληῖρον „portio terrae“.

Σαυροματέων. Die wilden Sauromaten oder Sarmaten galten den Griechen als Nachkommen der Amazonen und als ein den Skythen in Sitte und Sprache verwandtes Volk. Sie durchstreiften die weite baumlose Ebene ostwärts vom Don. Vgl. über sie z. c. 110.

9. μυχός die innerste Bucht. τὸ πρὸς βορ. ἄνεμ. Ueber die Abundanz s. z. c. 7.

10. ὁδόν wie c. 17. 18.

12. Βουδῖνοι. Ueber ihre Wohnsitze so wie über ihren Ursprung lässt sich nichts sicheres sagen. Wahrscheinlich wohnten sie in dem heutigen Gouvernement Saratow und den angrenzenden Gegenden. Vgl. über sie c. 108. 123.

13. δασέαν ὕλη π. Vgl. c. 109.

22. 14. Verb. ἐπ' ὁδόν. Vgl. c. 53 ἐπὶ δέκα ἡμερέων πλόον.

15. ἀποκλίνοντι, wie διαβάντι c. 21.

16. Θυσσαγέται. Die Jäger-völker der Thyssageten und Iyrken

θήρης. συνεχές δὲ τούτοις ἐν τοῖσι αὐτοῖσι τόποισι κατοικημένοι εἰσὶ, τοῖσι οὖνομα κεῖται Ἰϋρκαι, καὶ οὗτοι ἀπὸ θήρης ζῶντες τρόπῳ τοιῷδε· λοχᾶ ἐπὶ δένδρεον ἀναβὰς (τὰ δὲ ἐστὶ πικρὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν χώραν), ἵππος δὲ ἐκάστῳ δεδιδαγμένος ἐπὶ γαστέρα κείσθαι ταπεινότητος εἵνεκεν ἐτοῖμός ἐστι καὶ κύων· ἐπεὰν δὲ ἀπίδῃ τὸ θηρίον ἀπὸ τοῦ δένδρεου, τοξεύσας καὶ ἐπιβὰς ἐπὶ τὸν ἵππον διώκει, καὶ ὁ κύων ἔχεται. ὑπὲρ δὲ τούτων τὸ πρὸς τὴν ἡῶ ἀποκλίνοντι οἰκέουσι Σκυθαὶ ἄλλοι, ἀπὸ τῶν βασιληῶν Σκυθέων ἀποστάντες καὶ οὕτω ἀπικόμενοι ἐς τοῦτον τὸν χώρον. Μέχρι μὲν δὲ τῆς τούτων τῶν 10 Σκυθέων χώρας ἐστὶ ἡ καταλεχθεῖσα πᾶσα πεδιάς τε γῆ καὶ βαθύγαιος, τὸ δ' ἀπὸ τούτου λιθώδης τ' ἐστὶ καὶ τρηχέα. διεξελθόντι δὲ καὶ τῆς τρηχέης χώρον πολλὸν οἰκέουσι ὑπώρεαν οὐρέων ὑψηλῶν ἄνθρωποι λεγόμενοι εἶναι πάντες φαλα-

(s. unt.) wohnten wahrscheinlich in den heutigen Gouvernements von Pensa, Simbirsck, Kasan bis nach Perm hin, und bis in die Nähe des südlichen Ural.

1. κατοικημένοι εἰσὶ. Vgl. z. c. 8 S. 172, 7.

2. Ἰϋρκαι. Ueber den Casus s. z. III 1.

3. λοχᾶ, ὁ θηρῶν. Aehnliche Uebergänge vom Plural zu dem anschaulicheren Singular finden sich häufig, namentlich bei Schilderungen. Vgl. I 195 ἐσθῆτι δὲ τοιῇδε χρέονται κιθῶνι ποδηγεκῆϊ λινέῳ· καὶ ἐπὶ τοῦτον ἄλλον εἰρίνεον κιθῶνα ἔπενδύνει.

6. ἀπίδῃ, ὁ θηρῶν.

7. ἔχεται, τοῦ θηρίου. Ueber ἔχεσθαι c. genet. vgl. c. 169. 170. 171. 178.

9. ἀποστάντες. Die auffallende Rückwanderung der Skythen, die doch aus Centralasien eingewandert waren (s. c. 11), erklärt Neumann I 128: „Da die pontischen Skythen sich den hellenischen Ankömmlingen gegenüber als Eingeborene bezeichneten, so mussten sie, um die Zersplitterung ihres Stammes zu erklären, zu der Versicherung greifen, dass die östlichen Skythen von den pontischen

Küstenlandschaften ausgewandert wären; in Wirklichkeit war das Verhältniß das umgekehrte. Es waren nämlich in jener Zeit, als die Skythen von den Issedonen nach Südwesten gedrängt wurden, ein Teil derselben im heutigen Orenburgschen zurückgeblieben, während ein anderer das Gebiet der benachbarten Jägervölker umgieng und erst in den Ebenen am Nordgestade des schwarzen Meeres Halt machte. Eine derartige Umstellung des Sachverhaltes in alten Sagen ist eine oft wiederkehrende Erscheinung.“

23. 12. βαθύγαιος mit tiefstem Humus bedeckt und in Folge dessen fruchtbar; doch hinderte die Rauheit des skythischen Klimas die Betreibung des Ackerbaus.

τὸ ἀπὸ τούτου = τὸ ἐνθεῦτεν „von da an“, mit bestimmter Bedeutung des Artikels.

λιθώδης. Unter dem steinigen Gebirgslande sind die südlichen Ausläufer des Ural (im heutigen Orenburgschen) zu verstehen.

13. διεξελθόντι, wie διαβάντι c. 18. 21.

ὑπώρεαν οὐρέων ὑψηλ. Gemeint sind die Abhänge des südlichen Ural.

κροὶ ἐκ γενεῆς γινόμενοι, καὶ ἔρσενες καὶ θήλειαι ὁμοίως, καὶ
 σιμοὶ καὶ γένεια ἔχοντες μεγάλα, φωνὴν δὲ ἰδίην ἰέντες, ἐσθῆτι
 δὲ χρεόμενοι Σκυθικῇ, ζῶντες δὲ ἀπὸ δενδρέων. ποντικὸν
 5 μὲν οὔνομα τῷ δενδρέῳ, ἀπ' οὗ ζῶνσι, μέγαθος δὲ κατὰ συ-
 κήν μάλιστα κη· καρπὸν δὲ φορέει κυάμῳ ἴσον, πυρῆνα δὲ
 ἔχει· τοῦτο ἐπεὰν γένηται πέπον, σακκέουσι ἱματίοισι, ἀπορ-
 ρέει δ' ἀπ' αὐτοῦ παχὺ καὶ μέλαν, οὔνομα δὲ τῷ ἀπορρέοντί
 ἐστὶ ἄσχυ· τοῦτο καὶ λείχουσι καὶ γάλακτι συμμίσγοντες πί-
 νουσι, καὶ ἀπὸ τῆς παχύτητος αὐτοῦ τῆς τρυγὸς παλάθας συν-
 10 τιθεῖσι καὶ ταύτας σιτέονται. πρόβατα γάρ σφι οὐ πολλά ἐστὶ·
 οὐ γάρ τι σπουδαῖαι νομαὶ αὐτόθι εἰσὶ. ὑπὸ δενδρέῳ δὲ ἕκα-
 στος κατοίκεται, τὸν μὲν χειμῶνα, ἐπεὰν τὸ δένδρεον περικα-
 λύψῃ πύλῳ στεγνῷ λευκῷ, τὸ δὲ θέρος ἄνευ πύλου. τούτους οὐ-
 δεὶς ἀδικεῖ ἀνθρώπων· ἱροὶ γὰρ λέγονται εἶναι. οὐδέ τι ἀρήϊον

1. γινόμενοι erg. φαλακροί.

2. σιμοὶ καὶ γέν. ἔχοντ. μεγ. „Sie haben Stumpfnasen und ein langes Kinn.“ Diese Beschreibung passt genau auf die Kalmücken, die noch heute jene Gegenden be-
 wohnen.

φωνὴν ἰέντες. φωνὴν ἰέναι vocem edere, auch I 57.

3. ποντικόν. Gemeint ist prunus padus (Linn.) „Vogelkirschbaum“. Noch heute kochen die Kalmücken die schwarzen Beeren dieses Baums in Milch, lassen sie durch ein Sieb und kochen das durchgelassene zu einer festen Masse. Ein kleines Stück davon, in Wasser aufgelöst, gibt eine nahrhafte Suppe. Ebenfalls in genauer Uebereinstimmung mit der folgenden Beschreibung berichten neuere Reisende, dasz die Baschkiren am Ural aus dem ausgepreszten Saft der Vogelkirsche ihre Hauptnahrung bereiten. Sie nennen diesen Saft Aschui (ἄσχυ unt. 8).

4. μέγαθος Acc. des Bezugs. κατὰ, gemäsz, wird limitiert durch μάλιστα κη. Ganz wie hier I 98 τὸ δὲ αὐτῶν τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον μάλιστα κη τὸ μέγαθος. An dieser wie unserer Stelle ist ἐστὶ zu ergänzen.

6. τοῦτο. Das substantivierte

Neutrum demonstrativer und relativer Pronomina wird nicht selten auf ein Masc. od. Femin. bezogen.

σακκέουσι ἱματίοισι „sie seihen sie durch Stücke Zeug“.

9. ἡ παχύτης αὐτοῦ heißen hier metonymisch (abstractum pro concreto) die dicken Bestandteile des Aschy, der Bodensatz.

τῆς τρυγὸς ist abhängig von παλάθας.

παλάθας. Gloss. Herod. λέγεται καὶ ἐκ τρυγὸς πλάσματα. κυρίως δὲ ἡ τῶν σύκων ἐπάλληλος θέσις.

11. σπουδαῖαι νομαί pascua proba, praestantia quibus libenter studium impenditur.

13. πύλῳ στεγνῷ λευκῷ. Hier ist offenbar an die einfachste Art des Zeltes zu denken; noch heute sind die Zelte dieser Völker mit einem dichten, weissen Filz bedeckt, den sie aus der Schafwolle bereiten.

14. ἱροί. Vgl. mit der ganzen Beschreibung Herodots Pompon. Mela I 19 „tum continuis rupibus late aspera et deserta regio ad Arimphaeos usque permittitur. His iustissimi mores; pro domibus nemora, alimenta baccae et maribus et feminis nuda sunt capita. Sacri itaque habentur: adeoque

- ὄπλον ἐκτέεται. καὶ τοῦτο μὲν τοῖσι περιοικέουσιν οὗτοί εἰσι
οἱ τὰς διαφορὰς διαιρέοντες, τοῦτο δὲ, ὅς ἂν φεύγων κατα-
φύγῃ ἐς τούτους, ὑπ' οὐδενὸς ἀδικέεται· οὐνομα δὲ σφί ἐστι
24 Ἀργιππαῖοι. Μέχρι μὲν νυν τῶν φαλακρῶν τούτων πολλή
περιφάνεια τῆς χώρας ἐστὶ καὶ τῶν ἔμπροσθε ἔθνέων· καὶ 5
γὰρ Σκυθέων τινὲς ἀπικνέονται ἐς αὐτοὺς, τῶν οὐ χαλεπὸν
ἐστὶ πνυθέσθαι, καὶ Ἑλλήνων τῶν ἐκ Βορυσθένεός τε ἔμπο-
ρίου καὶ τῶν ἄλλων Ποντικῶν ἐμπορίων. Σκυθέων δὲ οἱ ἂν
ἔλθωσι ἐς αὐτοὺς, δι' ἑπτὰ ἑρμηνέων καὶ δι' ἑπτὰ γλωσσέων
25 διαπρήσσονται. Μέχρι μὲν δὴ τούτων γινώσκεται, τὸ δὲ τῶν 10
φαλακρῶν κατ' ὑπερθε οὐδεὶς ἀτρεκέως οἶδε φράσαι· οὐρεὰ τε
γὰρ ὑψηλὰ ἀποτάμνει ἄβατα καὶ οὐδεὶς σφεα ὑπερβαίνει· οἱ
δὲ φαλακροὶ οὗτοι λέγουσι, ἑμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, οἰκέ-
ειν τὰ οὐρεα αἰγίποδας ἄνδρας, ὑπερβάντι δὲ τούτους ἄλλους
ἀνθρώπους, οἱ τὴν ἐξάμηνον κατεύδουσι· τοῦτο δὲ οὐκ ἐνδέ- 15

ipsos nemo de tam feris gentibus violat, ut aliis quoque ad eos confugisse pro asylo sit.“ Aehnlich Plin. hist. n. VI 14 „ibique Arimphaeos quosdam accepimus, haud dissimilem Hyperboreis gentem. Sedes illis nemora, alimenta baccae, capillus iuxta feminis virisque in probro existimatur: ritus clementes. Itaque sacros haberi narrant inviolatosque esse etiam feris accolarum populis: nec ipsos modo, sed illos quoque, qui ad eos profugerint.

1. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. S. z. III 72 S. 82, 3.

2. φεύγων, domo profugus, exul.

4. Ἀργιππαῖοι (von ἀργός u. ἵππος). Vgl. Καλλιπίδααι c. 17. Die nomadischen Steppenvölker im Norden und Nordosten des Pontus trieben vorzugsweise Pferdezucht. Vgl. Hom. II. XIII 5. Ueberall erscheint das Pferd als der unzertrennlichste Gefährte des Skythen. In 2 Handschriften wird das Volk Ὀργιμππαῖοι genannt. Bei Plin. hist. n. VI 14 u. Mela I 9 heissen sie Arimphaei (s. am Anfang der Seite).

24. 7. ἐμπορίου. Olbia. Vgl. c. 17.

8. ἄλλων — ἐμπορίων, wie

z. B. Pantikapaeon, Phanagoria, Tanaïs.

9. δι' ἑπτὰ ἑρμ. Sechs dieser Völkerschaften, durch deren Gebiet die grosse Handelsstrasse vom schwarzen Meere bis zu den nördlichen Ausläufern des Ural und bis zur grossen Mongolei führte, zählt Her. selbst auf: Sauromaten, Budinen, Thyssageten, Iyrken, Argippäer, Gelonen (c. 108).

καὶ δι' ἑπτ. γλωσσέων gibt die Ursache von δι' ἑπτὰ ἑρμηνέων an = „weil in sieben Sprachen“.

25. 10. γινώσκεται. Als Subject schwebt noch aus dem vorhergeh. Cap. ἡ χώρα vor.

11. οὐρεα ὑψηλά. Die Uralkette.

12. ἀποτάμνει. Object?

13. ἑμοὶ μὲν, mit verschwiegenem Gegensatze. Vgl. z. III 3.

14. ὑπερβάντι wie διαβάντι c. 21 Anfang.

15. ἐξάμηνον, erg. ὥρην. Vgl. I 202 τὴν χειμερινήν. I 189 τὴν θερείην. In der Nachricht selbst liegt eine unbestimmte Andeutung der langen Nächte im hohen Norden.

οὐκ — ἀρχήν. S. z. III 16 Ende.

κομαι ἀρχήν. ἀλλὰ τὸ μὲν πρὸς ἡῶ τῶν φαλακρῶν γινώσκει-
ται ἀτρεκέως ὑπὸ Ἰσσηδόνων οἰκεόμενον, τὸ μέντοι κατύπερθε
πρὸς βορέην ἄνεμον οὐ γινώσκεται, οὔτε τῶν φαλακρῶν οὔτε
τῶν Ἰσσηδόνων, εἰ μὴ ὅσα αὐτῶν τούτων λεγόντων. Νόμοισι 26
5 δὲ Ἰσσηδόνες τοιοισίδε λέγονται χρᾶσθαι· ἐπεὰν ἀνδρὶ ἀπο-
θάνῃ πατὴρ, οἱ προσήκοντες πάντες προσάγουσι πρόβατα, καὶ
ἔπειτεν ταῦτα θύσαντες καὶ καταταμόντες τὰ κρέα κατατά-
μνουσι καὶ τὸν τοῦ δεκομένου τεθνεῶτα γονέα, ἀναμίξαντες δὲ
πάντα τὰ κρέα δαῖτα προτιθέαται. τὴν δὲ κεφαλὴν αὐτοῦ ψι-
10 λώσαντες καὶ ἐκκαθήραντες καταχρυσοῦσι, καὶ ἔπειτεν ἅτε
ἀγάλματι χρέονται, θυσίας μεγάλας ἐπετέους ἐπιτελέοντες.
παῖς δὲ πατρὶ τοῦτο ποιεῖ, κατὰπερ οἱ Ἕλληνες τὰ γενέ-
σια. ἄλλως δὲ δίκαιοι καὶ οὔτοι λέγονται εἶναι, ἰσοκρατέες δὲ
ὁμοίως αἱ γυναῖκες τοῖσι ἀνδράσι. γινώσκονται μὲν δὴ καὶ 27
15 οὔτοι, τὸ δὲ ἀπὸ τούτων τὸ κατύπερθε Ἰσσηδόνες εἰσὶ οἱ λέ-
γοντες τοὺς μουννοφθάλμους ἀνθρώπους καὶ τοὺς χρυσοφύλα-

3. φαλακρῶν — Ἰσσηδόνων. Die Genetive hängen von τὸ κατύπερθε ab.

4. ὅσα sc. γινώσκεται. αὐτῶν τούτων, φαλακρῶν καὶ Ἰσσηδόνων.

26. 5. ἀνδρὶ = τινί.

7. κατατάμνουσι. Aehnliches berichtet Her. von den Massageten (I 216) und von den indischen Padäern (III 99).

8. τοῦ δεκομένου, vom Wirte. Vgl. V 18 παρασκευασάμενος δὲ δείπνον μεγαλοπρεπὲς ἐδέκετο τοὺς Πέρσας φιλοφρόνως.

9. προτιθέαται „sibi apponenda curant“. Vgl. I 133 οἱ δὲ πένητες αὐτῶν τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων προτιθέαται.

10. ἅτε ἀγάλματι χρέονται. Zur Sache vgl. z. c. 65.

Ueber ἅτε tamquam vgl. z. III 4 S. 4, 13.

11. ἐπιτελέοντες, τῷ τεθνεῶτι.

12. τὰ γενέσια. Ammon de differ. voc. p. 35 γενέθλια τάσσεται ἐπὶ τῶν ζώωντων καὶ ἐν ἧ ἕκαστος ἡμέρᾳ ἐγενήθη, γενέσια δὲ ἐπὶ τῶν τεθνηκότων, ἐν ἧ ἕκαστος ἡμέρᾳ τετελεύτηκε. Phrynich. (Lob.

p. 104) γενέσια ἡ δι' ἐνιαυτοῦ ἐπιφοιτῶσα τοῦ τεθνηκότος μνήμη. Es ist also an eine Todtenfeier zu denken, die zur Erinnerung an die Verstorbenen jährlich am Todestage stattfand.

13. καὶ οὔτοι, wie die Argipäer (c. 23).

ἰσοκρατέες — ὁμοίως. Beachte die Abundanz. S. z. III 16 S. 18, 1.

14. ἀνδράσι. Hängt von ὁμοίως ab.

27. 15. τὸ ἀπὸ τούτων und τὸ κατύπερθε sind Accusative in adverbialer Bedeutung.

16. τοὺς, die schon oben c. 13 erwähnten.

μουννοφθάλμους. Schon Aeschylus (Prometh. v. 703) kannte sie. S. z. c. 13. Vielleicht ist bei ihnen wie bei den Kyklopen das eine Auge eine sinnbildliche Andeutung des Grubenlichts; auch dem Kampfe der einäugigen Arimaspen mit den goldhütenden Greifen liegt wahrscheinlich eine dunkle Kunde von der Betreibung des Bergbau's in dem an Gold und Edelsteinen reichen nordöstlichen Gebirgszug des Ural zu Grunde. Vgl. z. c. 13. u. III 116.

κας γρυπας εἶναι, παρὰ δὲ τούτων Σκύθαι παραλαβόντες λέγουσι, παρὰ δὲ Σκυθέων ἡμεῖς οἱ ἄλλοι νενομίκαμεν, καὶ οὐνομάζομεν αὐτοὺς Σκυθιστὶ Ἀριμασπούς· ἄριμα γὰρ ἐν καλέ-
 28 ουσι Σκύθαι, σποῦ δὲ τὸν ὀφθαλμόν. Δυσχείμερος δὲ αὕτη ἢ κατελεχθεῖσα πᾶσα χώρα οὕτω δὴ τί ἐστὶ, ἐνθα τοὺς μὲν 5 ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἶος γίνεται κρυμὸς, ἐν τοῖσι ὕδωρ ἐκχέας πηλὸν οὐ ποιήσεις, πῦρ δὲ ἀνακαίων ποιήσεις πηλόν· ἢ δὲ θάλασσα πηγνυται καὶ ὁ Βόσπορος πᾶς ὁ Κιμμέριος, καὶ ἐπὶ τοῦ κρυστάλλου οἱ ἐντὸς τάφρου Σκύθαι κατοικημένοι στρατεύονται, καὶ τὰς ἀμάξας ἐπελαύνουσι πέρην ἐς τοὺς Σιν- 10 δούς. οὕτω μὲν δὴ τοὺς ὀκτὼ μῆνας διατελέει χειμῶν ἐὼν,

2. παρὰ δὲ Σκυθέων. Erg. παραλαβόντες.

νενομίκαμεν eig. „wir haben in Gebrauch genommen“. Daher öfter mit Accus. verbunden. Vgl. γλῶσσαν νενομίκασι I 142. Aehnlich II 42. 51.

3. ἄριμα. Vielleicht stammte diese Etymologie, die bereits Aeschylus kannte (s. z. c. 13), aus den Ἀριμάσπεια des Aristes. Ob sie richtig, ist zweifelhaft.

28. 4. δυσχείμερος. Auch andere alte Schriftsteller schildern das skythische Klima als ausserordentlich kalt und rauh. Vgl. Hippokr. de aëre § 96 ἀπὸ τῶν ἄρκτων αἰεὶ πνέουσι πνεύματα ψυχρὰ ἀπὸ τε χιόνος καὶ κρυστάλλων καὶ ὑδάτων πολλῶν — ὥστε τὸν μὲν χειμῶνα αἰεὶ εἶναι, τὸ δὲ θέρος ὀλίγας ἡμέρας καὶ ταύτας μὴ λίαν. Ovid. ex Ponto I 3, 37 Scythico quid frigore peius. Auch heute noch ist der Winter in den neurussischen Steppen sehr streng. Doch ist Temperatur und Klima gegen früher viel milder geworden.

5. Ueber οὕτω δὴ τι cum adiectivo und folgendem Relativ s. z. III 120 S. 132, 1.

6. ἀφόρητος οἶος. S. z. III 113 ἀπόξει δὲ τῆς χώρας τῆς Ἀραβίης θεσπέσιον ὥς ἡδύ. Vgl. auch unt. c. 194 οἱ δὲ σφι ἄφθονοι ὅσοι ἐν τοῖς οὖρεσι γίνονται.

7. ποιήσεις. Futur. wie I 133 ἐς τοῦτο (ἐς τὸ γράμμα s) διζήμε-

νος εὐρήσεις τελευτέοντα τῶν Περσέων τὰ οὐνόματα.

πῦρ ἀνακαίων. Selbst die Sonnenwärme bewirkt das Schmelzen des Eises nicht.

8. πηγνυται. Dies gilt namentlich vom asowschen Meere, dessen nördlicher schmaler Teil ziemlich regelmässig zufriert. „Das Zufrieren des kimmerischen Bosporus (s. z. c. 12) ist meistens eine Folge des aus dem asowschen Meere sich hier zusammendrängenden Treibeises, das sich hier leicht versetzt und schon durch mäsige Kälte zu einer haltbaren Eisdecke verbunden wird“. Sehr häufig namentlich gefrieren heute wie ehemals die Limans, in die sich die russischen Flüsse ergießen, da sie sehr schwaches Gefälle haben. Bei starkem Frost dehnt sich die Eisstrecke auch ins Meer hinaus.

9. οἱ ἐντὸς τάφρου. Ueber sie s. z. c. 3.

10. στρατεύονται. Sie unternehmen über das Eis kriegerische Streifzüge nach der gegenüberliegenden Sindischen Küste.

ἀμάξας. Vgl. c. 46 Φερέοικοι ἐόντες πάντες — οἰκήματά τε σφί ἐστι ἐπὶ ξενυγέων. S. z. dies. Stelle.

Σινδοὺς. Sie wohnten der taurischen Halbinsel gegenüber an der Ostküste des Pontus und am Fusse des Kaukasus, südlich vom Hypanis (j. Kuban). Vgl. c. 86. Ihre Stadt hiesz Sindä (j. Anapa auf der Halbinsel Taman).

τοὺς δ' ἐπιλοίπους τέσσερας ψύχεα αὐτόθι ἐστί. κεχώριται
 δὲ οὗτος ὁ χειμῶν τοὺς τρόπους πᾶσι τοῖσι ἐν ἄλλῃσι χώρῃσι
 γινομένοισι χειμῶσι, ἐν τῷ τὴν μὲν ὥραίην οὐκ ὕει λόγον
 ἄξιον οὐδὲν, τὸ δὲ θέρος ὕων οὐκ ἀνίει. βρονταί τε ἡμὸς τῇ
 5 ἄλλῃ γίνονται, τηνικαῦτα μὲν οὐ γίνονται, θέρος δὲ ἀμφι-
 λαφέες· ἣν δὲ χειμῶνος βροντὴ γένηται, ὥς τέρας θωμάζεται·
 ὥς δὲ καὶ ἣν σεισμὸς γένηται, ἣν τε θέρος ἣν τε χειμῶνος,
 ἐν τῇ Σκυθικῇ, τέρας νενόμισται. ἵπποι δὲ ἀνεχόμενοι φέ-
 ρουσι τὸν χειμῶνα τοῦτον, ἡμίονοι δὲ καὶ ὄνοι οὐκ ἀνέχονται
 10 ἀρχήν· τῇ δὲ ἄλλῃ ἵπποι μὲν ἐν κρυμῷ ἐστεῶτες ἀποσφακελί-
 ζουσι, ὄνοι δὲ καὶ ἡμίονοι ἀνέχονται. Δοκέει δέ μοι καὶ τὸ 29
 γένος τῶν βοῶν τὸ κόλον διὰ ταῦτα οὐ φύειν κέρεα αὐτόθι·

1. ψύχεα. Dagegen sprechen Aristoteles (problem. XXV 6) u. Strabo p. 422, 12 Mein. ausdrücklich von der drückenden Sommerhitze in den Ländern am Pontus im Gegensatz zu der übermässigen Kälte des Winters. Mit ihren Angaben stehen die heutigen Temperaturverhältnisse der nordpontischen Küstenländer im Einklang.

2. τοὺς τρόπους. Acc. des Bezuges.

πᾶσι. Der Dativ bei χωρίζειν nur hier. Sonst auch bei Her. nur mit Genetiv. Vgl. I 140. 172. II 91. III 20. V 18. 61. VII 46.

3. τὴν ὥραίην = τὴν ὥρην „zur rechten, gewöhnlichen Zeit, also in unserer (der Griechen) Regenzeit“.

ὕει, ὁ θεός. S. z. III 117 S. 128, 13.

4. τὸ δὲ θέρος — οὐκ ἀνίει. Beachte die Parataxis: während es im Sommer nicht aufhört.

ἀνιέναι in gleicher Bedeutung c. 125. 152. Uebrigens ist auch in dieser Beziehung eine Aenderung in den klimatischen Verhältnissen jener Länder eingetreten. Während wie Herodot auch andere alte Schriftsteller von der Nässe und Feuchtigkeit Skythiens reden, leiden heute die nordpontischen baumlosen Steppenländer an anhaltender Dürre; Herodots entgegengesetzte Angabe bezieht sich gewiss nur auf die von ihm

besuchte Küstenstrücke um Olbia, „welche damals durch die Nähe eines ausgedehnten Waldlandes (Hylaea, s. c. 18) noch reicher an feuchten Niederschlägen sein musste als sie jetzt ist“.

τῇ ἄλλῃ. Wie in Griechenland, wo die meisten Gewitter im Frühling und Herbst waren. Auch von Italien sagt Plin. h. n. II 51 hieme et aestate rara fulmina.

5. ἀμφιλαφές. Auch III 114. IV 172.

6. Für ὥς τέρας νενόμισται θωμάζεσθαι ist ὥς τέρας θωμάζεται geschrieben.

7. ὥς = οὕτως. S. z. III 109. θέρος mit Artikel unt. c. 31.

8. τέρας νενόμισται. Auch in neuer Zeit sind Erdbeben in Russland selten vorgekommen; doch hat man im Süden im Januar 1838 und im September 1843 Erschütterungen wahrgenommen.

9. οὐκ — ἀρχήν. S. z. c. 25. οὐκ ἀνέχονται. Dasselbe erzählt Her. unt. c. 129. Vgl. Plin. h. n. VIII 68 ipsum animal (asinus) frigoris maxime impatiens; ideo non generatur in Ponto, nec aequinoctio verno, ut cetera pecua, admittitur, sed solstitio. Auch Aristoteles de gen. anim. II 8 u. Strabo p. 422, 12 Mein. bestätigen Herodots Angabe.

29. 12. κόλος (κολούω) mutilus. Dieses (nach Eustathius) ionische Wort wird namentlich zur Bezeich-

μαρτυρέει δέ μοι τῇ γνώμῃ καὶ Ὀμήρου ἔπος ἐν Ὀδυσσεΐῃ ἔχον ὥδε·

Καὶ Λιβύην, ὅθι τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσι, ὀρθῶς εἰρημένον, ἐν τοῖσι θερμοῖσι ταχὺ παραγίνεσθαι τὰ κέρεα. ἐν δὲ τοῖσι ἰσχυροῖσι ψύχεσι ἢ οὐ φύει κέρεα τὰ κτή- 5
 30 νεα ἀρχὴν, ἢ φύοντα φύει μόγισ. Ἐνθαῦτα μὲν νυν διὰ τὰ ψύχεα γίνεται ταῦτα, θαμάζω δέ (προσθήκας γὰρ δὴ μοι ὁ λόγος ἐξ ἀρχῆς ἐδίξητο), ὅτι ἐν τῇ Ἠλείῃ πάσῃ χώρῃ οὐ δύ-
 νέεται γίνεσθαι ἡμίονοι, οὔτε ψυχροῦ τοῦ χώρου ἑόντος οὔτε ἄλλου φανεροῦ αἰτίου οὐδενός. φασὶ δὲ αὐτοὶ Ἠλεῖοι ἐκ κατ- 10
 ἀρης τευ οὐ γίνεσθαι σφίσι ἡμιόνους. ἀλλ' ἐπεὰν προσίῃ ἢ ὥρῃ κυῖσκεσθαι τὰς ἵππους, ἐξελαύνουσι ἐς τοὺς πλησιοχώ-
 ρους αὐτὰς, καὶ ἔπειτ' ἐν σφί ἐν τῇ τῶν πέλας ἐπιεῖσι τοὺς ὄνους, ἐς ὃ ἂν σχῶσι αἱ ἵπποι ἐν γαστρὶ. ἔπειτεν δὲ ὀπίσω
 31 ἀπελαύνουσι. Περὶ δὲ τῶν πτερῶν, τῶν Σκύθαι λέγουσι ἀνά- 15
 πλεον εἶναι τὸν ἥερα, καὶ τούτων εἵνεκεν οὐκ οἶά τε εἶναι οὔτε ἰδεῖν τὸ πρόσω τῆς ἡπείρου οὔτε διεξιέναι, τήνδε ἔχω περὶ αὐτῶν γνώμην· τὰ κατύπερθε ταύτης τῆς χώρας αἰεὶ νίφεται, ἐλάσσονι δὲ τοῦ θέρους ἢ τοῦ χειμῶνος, ὥσπερ καὶ

nung der Hörnerlosigkeit der Wid-
 der und des Rindviehs gebraucht.
 Zur Sache vgl. Hippocr. de aëre §
 93 τὰς δὲ ἀμάξας ἐλκονσι ζεύγεα —
 βοῶν κέρως ἄτερ· οὐ γὰρ ἔχουσι
 κέρεα ὑπὸ ψύχεος.

φύειν. φύειν steht von dem,
 was aus dem Inneren eines organi-
 schen Wesens sich erzeugt, indem
 die Tätigkeit des Hervorbringens
 diesem selbst zugeschrieben wird.
 So heisst es II 68 vom Krokodil:
 γλῶσσαν δὲ μοῦνον θηρίων οὐκ
 ἔφυνε. Ebenso unten.

1. μοι τῇ γνώμῃ. Ebenso II 18.
 Vgl. I 109 οὐ οἱ ἔγωγε προσθήσομαι
 τῇ γνώμῃ· ἐν Ὀδυσσεΐῃ IV 85.

4. ὀρθῶς εἰρημένον im Deut-
 schen activisch wiederzugeben „wel-
 ches richtig ausspricht“. Beachte
 die prägnante plastische Kürze des
 Ausdrucks. Von εἰρημένον hängt
 der folgende Acc. c. inf. ab.

5. οὐ — ἀρχήν, vgl. z. c. 25.

30. 7. προσθήκας „Zusätze“.
 Gerade dergleichen gelegentliche Be-

merkungen liebte Herodot zur Be-
 lehrung seiner Leser an passenden
 Orten einzuschalten.

10. ἐκ. S. z. III 1.

13. τῶν πέλας. Vom Nom. ὁ
 πέλας. Vgl. III 142.

14. ὀπίσω ἀπελαύνουσι.
 Abundanz. S. z. III 16 S. 18, 1.

31. 15. τῶν πτερῶν. Der Artikel
 mit Bezug auf die Erwähnung c. 7.

16. οἶά τε εἶναι. Ueber den
 Plural s. z. III 57 S. 63, 2.

17. τὸ πρόσω substantiviert u.
 mit folgendem Genet. auch III 154.
 Vgl. auch III 25. 77.

18. περὶ αὐτῶν nimmt das ent-
 fernte περὶ τῶν πτερῶν der Deut-
 lichkeit halber wieder auf. S. z.
 III 15 S. 16, 9.

ταύτης τῆς χώρας mit Be-
 ziehung auf c. 28 Anfang.

19. ἐλάσσονι ist Neutrum, wel-
 ches den mit dem Verbum verwandten
 Substantivbegriff mit enthält. Vgl.
 πολλῶ, ὀλίγῳ ὕειν (c. 50).

τοῦ θέρους. Ohne Artikel c. 28.

οἰκός· ἤδη ὧν ὅστις ἀγχόθεν χιόνα ἀδρὴν πίπτουσιν εἶδε, οἶδε τὸ λέγω· οἶκε γὰρ ἡ χιών πτεροῖσι· καὶ διὰ τὸν χειμῶνα τοῦτον ἔοντα τοιοῦτον ἀνοίκτη τὰ πρὸς βορέην ἐστὶ τῆς ἡπείρου ταύτης. τὰ ὧν πτερὰ εἰκάζοντας τὴν χιόνα τοὺς Σκύθας
5 τε καὶ τοὺς περιόλους δοκέω λέγειν. ταῦτα μὲν νυν, τὰ λέγεται μακρότατα, εἴρηται.

Ἵπερβορέων δὲ περὶ ἀνθρώπων οὔτε τι Σκύθαι λέγουσι 32
οὔτε τινὲς ἄλλοι τῶν ταύτῃ οἰκημένων, εἰ μὴ ἄρα Ἴσσηδόνες.
ὥς δ' ἐγὼ δοκέω, οὐδ' οὔτοι λέγουσι οὐδέν· ἔλεγον γὰρ ἂν
10 καὶ Σκύθαι, ὥς περὶ τῶν μουννοφθάλμων λέγουσι. ἀλλ' Ἡσιό-
δῳ μὲν ἐστὶ περὶ Ἵπερβορέων εἰρημένα, ἐστὶ δὲ καὶ Ὀμήρῳ
ἐν Ἐπιγόνοις, εἰ δὴ τῷ ἔοντι γε Ὀμηρος ταῦτα τὰ ἔπεα ἐποίησε.
Πολλῷ δέ τι πλεῖστα περὶ αὐτῶν Δῆλιοι λέγουσι, φάμενοι 33
ἱρὰ ἐνδεδεμένα ἐν καλάμῃ πυρῶν ἐξ Ἵπερβορέων φερόμενα

1. ἀγχόθεν. Attisch ἐγγύθεν.

4. τὰ ὧν πτερὰ ist Prädicat und mit λέγειν zu verbinden. Beachte den Artikel beim Prädicat. „Die Skythen nennen, wie schon erwähnt (τά), auf bildliche Weise (εἰκάζοντας) den Schnee Federn“.

εἰκάζοντας, τὴν χιόνα τοῖσι πτεροῖσι. Zur Sache vgl. z. c. 7.

5. τὰ λέγεται μακρότατα eig. was als das entlegenste erzählt wird, kurz für: was von den entferntesten Gegenden erzählt wird. Vgl. II 32 εἴ τι πλέον ἴδοιεν τῶν τὰ μακρότατα ἰδομένων. II 29 ἀλλὰ τοσόνδε μὲν ἄλλο ἐπὶ μακρότατον ἐπνυθόμην. Aehnlich IV 92.

32. 7. Ἵπερβορέων δὲ περὶ. Mit Bezugnahme auf c. 13. Ueber die Hyperboreer vgl. z. c. 13.

8. εἰ μὴ ἄρα hat die Bedeutung einer zweifelhaften Vermutung; denn der Sinn ist: nisi forte Issedones aliquid narrare putes

9. ἔλεγον γὰρ ἂν καὶ Σκύθαι, die dies, meint Her., ebenso von den Issedonen erfahren haben würden (s. c. 27), wie sie auch die Kunde von den einäugigen Arimaspen durch die Issedonen erhalten hatten. Daraus schlieszt Her., dasz auch die Issedonen nichts von den Hyperboreern zu sagen wussten.

10. Ἡσιόδῳ. Wir wissen nicht in welchem Gedichte, jedenfalls in einem verlornen.

12. Ἐπιγόνοις. Ἐπίγονοι hiesz ein Epos, in welchem wahrscheinlich im Anschlusz an die Thebais (Zug der Sieben gegen Theben) der zweite Zug, der der Söhne der Sieben, die οἱ Ἐπίγονοι hieszen, von einem Sänger der homerischen Schule geschildert war.

εἰ δὴ — ἐποίησε. Entschieder spricht Her. II 117 dem Homer die Κύπρια ἔπεα ab: κατὰ ταῦτα τὰ ἔπεα δηλοῖ, ὅτι οὐκ Ὀμήρου τὰ Κύπρια ἔπεα ἐστὶ ἀλλ' ἄλλου τινός.

τῷ ἔοντι „in der Tat“. Vgl. τῷ ἔργῳ, τῷ λόγῳ.

33. 14. ἱρὰ — πυρῶν. Unter den in Weizenhalme gewickelten Opfertagen sind primitiae frugum zu verstehen. Vgl. Callim. hym. Del. 283 οἱ μὲν τοι (Ἵπερβόρειοι) καλάμην τε καὶ ἱερὰ δραγμάτα πρῶτοι ἀσταχύων φορέουσι, und v. 278 ἀμφιετὲς δεκατηφόροι αἰὲν ἀπαρχὰν πέμπονται.

ἐξ Ἵπερβορέων. Nach hellenischem Mythos weilte Apollo bei ihnen am liebsten und längsten (s. z. c. 13); von hier aus verbreitete sich sein Cult über die anderen unten genannten Länder.

ἀπικνέεσθαι ἐς Σκύθας, ἀπὸ δὲ Σκυθέων ἤδη δεκομένους αἰεὶ τοὺς πλησιοχώρους ἐκάστους κομίζειν αὐτὰ τὸ πρὸς ἐσπέρης ἐκαστάτῳ ἐπὶ τὸν Ἀδρίην, ἐνθεῦτεν δὲ πρὸς μεσαμβρίην προπεμπόμενα πρῶτους Δωδωναίους Ἑλλήνων δέκεσθαι, ἀπὸ δὲ τούτων καταβαίνειν ἐπὶ τὸν Μηλιέα κόλπον καὶ διαπορεύεσθαι ἐς Εὐβοίαν, πόλιν τε ἐς πόλιν πέμπειν μέχρι Καρύστου, τὸ δ' ἀπὸ ταύτης ἐκλιπεῖν Ἀνδρον· Καρυστίους γὰρ εἶναι τοὺς κομίζοντας ἐς Τήνον, Τηνίους δὲ ἐς Δῆλον. ἀπικνέεσθαι μὲν νυν ταῦτα τὰ ἱρὰ οὕτω λέγουσι ἐς Δῆλον, πρῶτον δὲ τοὺς Ὑπερβορέους πέμψαι φερούσας τὰ ἱρὰ δύο κούρας, τὰς οὖνομάξουσιν Δῆλιοι εἶναι Ὑπερόχην τε καὶ Λαοδίκην· ἅμα δὲ αὐτῇσι ἀσφαλείης εἵνεκεν πέμψαι τοὺς Ὑπερβορέους τῶν ἀστῶν ἄνδρας πέντε πομποὺς τούτους, οἳ νῦν περφερέες καλέονται, τιμὰς μεγάλας ἐν Δῆλῳ ἔχοντες. ἐπεὶ δὲ τοῖσι Ὑπερβορέοισι τοὺς ἀποπεμφθέντας ὀπίσω οὐκ ἀπονοστέειν, δεινὰ ποιευμένους, εἴ σφεας αἰεὶ καταλάμπεται ἀποστέλλοντας μὴ ἀποδέκε-

1. ἐς Σκύθας. Auch sie verehrten den Apollo (c. 59). Eine andere Sage (Paus. I 31, 2) weicht in der Angabe des Wegs, auf welchem sich der Apollocult verbreitet habe, von Herodot ab. Nach Pausanias gelangten die apollinischen Opfertgaben von den Hyperboreern zu den Arimaspen, darauf zu den Issedonen, Skythen, dann nach Sinope, von da zu den Hellenen nach Prasiae (in Attika), endlich nach Delos.

ἡδὲ hier wie II 29 auf die Aufeinanderfolge im Raum übertragen.

2. πρὸς c. genet. s. z. III 101. Anders gleich unten πρὸς μεσαμβρίην.

3. ἐπὶ τὸν Ἀδρίην erg. κόλπον, für das angrenzende Land. Wie hier I 163.

5. Μηλιέα κόλπον, Meliacum sinum (j. Meerbusen von Zeitun), Euboea gegenüber.

6. Καρύστου. Die Stadt Karystos lag an der Südküste von Euboea, j. Karysto. Schon Homer kennt sie (Il. II 539).

7. ἐκλιπεῖν in intransit. Bedeutung „von da ab sei A. ausgeblieben“ d. h. überschlagen, da die Sendung direct von Kary-

stos an Andros vorbei nach Tenos gelangt sei. Andros und Tenos gehören beide zu den Kykladen.

10. οὖνομάξουσιν — εἶναι. Der Infinitiv bei den Verben des Nennens ist für uns pleonastisch. Vgl. II 44 εἶδον — ἱρὸν Ἡρακλέος ἐπωνυμίην ἔχοντος (= οὖνομασθέντος) Θασίου εἶναι.

11. Ὑπερόχην τ. κ. Λαοδίκην „die herliche“ u. „die Beschützerin der Volksrechte“. Beides vermutlich Beinamen der Artemis, deren Cult auf Delos mit dem des Bruders eng verbunden war. S. z. c. 35.

13. περφερέες erklärt Hesychius mit θεωροί. Dieselben heißen bei anderen ἀμαλλαφόροι und οὐλοφόροι „Garbenträger“.

15. ὀπίσω — ἀπονοστέειν. Abundanz, s. z. III 16; über den Infin. nach ἐπεὶ z. III 18 S. 20, 9.

δεινὰ ποιευμένους. Mit diesen Worten beginnt der Nachsatz.

16. εἰ nach δεινὰ ποιέεσθαι wie nach θαυμάζειν u. ähnl. Begriffen fast synonym mit ὅτι. Doch liegt in εἰ zugleich eine Besorgnis wegen der Möglichkeit ausgedrückt. καταλάμπεται Attisch? Ueber die Bedeutung s. z. III 65 S. 72, 2.

σθαι, οὕτω δὲ φέροντας ἐς τοὺς οὖρους τὰ ἱρὰ ἐνδεδεμένα ἐν
 πυρῶν καλάμῃ τοῖς πλησιοχώροις ἐπισκήπτειν κελεύοντας προ-
 πέμπειν σφέα ἀπὸ ἐωυτῶν ἐς ἄλλο ἔθνος. καὶ ταῦτα μὲν οὕτω
 προπεμπόμενα ἀπικνέεσθαι λέγουσι ἐς Δῆλον, οἶδα δὲ αὐτὸς
 5 τούτοις τοῖς ἱροῖς τόδε ποιούμενον προσφερὲς, τὰς Θρηϊ-
 κίας καὶ τὰς Παιονίδας γυναῖκας. ἐπεὰν θύωσι τῇ Ἀρτέμιδι
 τῇ βασιλῆϊ, οὐκ ἄνευ πυρῶν καλάμης ἐρδούσας τὰ ἱρά. καὶ 34
 ταῦτα μὲν δὲ οἶδα ταύτας ποιεύσας, τῇσι δὲ παρθένοιςι τάν-
 τησι τῇσι ἐξ Ὑπερβορέων τελευτησάσῃσι ἐν Δήλῳ κείρονται
 10 καὶ αἱ κοῦραι καὶ οἱ παῖδες οἱ Δηλίων· αἱ μὲν πρὸ γάμου πλό-
 καμον ἀποταμνόμεναι καὶ περὶ ἄτρακτον εἰλίξασαι ἐπὶ τὸ σῆμα
 τιθεῖσι (τὸ δὲ σῆμά ἐστι ἔσω ἐς τὸ Ἀρτεμίσιον ἐσιόντι ἀριστε-
 ρῆς χειρὸς, ἐπιπέφυκε δὲ οἱ ἐλαίῃ), οἱ δὲ παῖδες τῶν Δηλίων
 περὶ χλόην τινὰ εἰλίξαντες τῶν τριχῶν προτιθεῖσι καὶ οὗτοι
 15 ἐπὶ τὸ σῆμα. αὗται μὲν δὲ ταύτην τὴν τιμὴν ἔχουσι πρὸς τῶν
 Δήλου οἰκητόρων, φασὶ δὲ οἱ αὐτοὶ καὶ τὴν Ἀργὴν τε καὶ τὴν 35

μὴ ἀποδέκεσθαι, τοὺς ἀπο-
 πεμφθέντας.

2. ἐπισκήπτειν, in gleicher
 Bedeutung III 65.

3. καὶ ταῦτα μὲν — ἀπι-
 κνέεσθαι. καὶ ταῦτα bezieht sich
 nicht auf die zunächst erwähnten
 ἱρά — denn an einen bleibenden
 Gebrauch ist nicht zu denken, da
 nur einmal solche Heiligtümer nach
 Delos gekommen sind — sondern
 auf die zuerst erwähnten; ἀπικνέ-
 εσθαι ist der den Verlauf schil-
 dernde infin. imperf.

5. τὰς Θρηϊκίας — ἐρδού-
 σας appositiv an τὸ ποιούμενον
 προσφερὲς angeschlossen.

6. Ἀρτεμις ἢ βασιλῆϊ, vgl.
 c. 127 Ἰστίην τὴν Σκυθέων βασι-
 λειαν. In der Sprache der Eingeborenen hieß Artemis Bendis.

7. ἐρδούσας, so ist mit Eldike
 für die verdorbene Lesart der bes-
 seren Handschr. ἐχούσας geschrie-
 ben. Interpolierte und jüngere Hand-
 schr. bieten θνούσας.

34. 8. τῇσι δὲ παρθένοιςι —
 κείρονται. Dativ in gleicher Be-
 deutung bei Pausan. I 43 τῇ Ἐκα-
 ἔργῃ καὶ Ὠπιδι αἱ θυγατέρες ποτὲ
 ἀπεκείροντο αἱ Δηλίων.

11. ἀποταμνόμεναι καὶ εἰ-
 λίξασαι — τιθ. Beachte die
 Verschiedenheit des Tempus, die in
 der Uebersetzung wiederzugeben
 ist. — Uebrigens war dieser Ge-
 brauch ein in Griechenland weit
 verbreiteter, der sich auch in an-
 deren Götterculten wiederfindet.

12. ἔσω ἐς — ἐσιόντι. Abun-
 danz. S. z. III 16. Der Grab-
 hügel der beiden Jungfrauen be-
 fand sich nicht in dem Tempel selbst,
 sondern in dem ihn einschlieszen-
 den τέμενος.

ἀριστερῆς χειρὸς. Gewöhn-
 licher findet sich in dieser Verbin-
 dung ἐκ (ἐξ) hinzugefügt. Vgl. I
 75 ἐποίησε (Θαλῆς) τὸν ποταμὸν ἐξ
 ἀριστερῆς χειρὸς ῥέοντα τοῦ στρα-
 τοῦ καὶ ἐκ δεξιῆς ῥεῖν.

13. ἐλαίῃ. Der Oelbaum war
 der Leto sowol wie dem Apollo und
 der Artemis heilig, und stand mit
 dem Cult dieser Gottheiten in en-
 ger Verbindung.

14. περὶ χλόην „um einen grü-
 nen Grashalm“.

τῶν τριχῶν genet. part.

35. 16. οἱ αὐτοί. Vgl. c. 33
 Anfang.

Ἀργὴ „die glänzende“; Beiname

Ῥωπιν εἰούσας παρθένους ἐξ Ὑπερβορέων κατὰ τοὺς αὐτοὺς
τούτους ἀνθρώπους πορευομένας ἀπικέσθαι ἐς Δῆλον ἔτι πρό-
τερον Ὑπερόχης τε καὶ Λαοδίκης. ταύτας μὲν νυν τῇ Εἰλει-
θυίῃ ἀποφερούσας ἀντὶ τοῦ ὠκυτόκου τὸν ἐτάξαντο φόρον ἀπι-
κέσθαι, τὴν δὲ Ἀργὴν τε καὶ τὴν Ῥωπιν ἅμα αὐτοῖσι τοῖσι 5
θεοῖσι ἀπικέσθαι λέγουσι καὶ σφι τιμὰς ἄλλας δεδόσθαι πρὸς
σφέων· καὶ γὰρ ἀγείρειν σφι τὰς γυναῖκας ἐποννομαζούσας
τὰ οὐνόματα ἐν τῷ ὕμνῳ, τὸν σφι Ῥλὴν ἀνὴρ Λύκιος ἐποίησε,
παρὰ δὲ σφέων μαθόντας νησιώτας τε καὶ Ἴωνας ὕμνείειν Ῥπὶν
τε καὶ Ἀργὴν οὐνομάζοντάς τε καὶ ἀγείροντας (οὗτος δὲ ὁ Ῥλὴν 10
καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς παλαιοὺς ὕμνους ἐποίησε ἐκ Λυκίης ἐλθὼν
τοὺς ἀειδομένους ἐν Δήλῳ), καὶ τῶν μηρίων καταγιζομένων
ἐπὶ τῷ βωμῷ τὴν σποδὸν ταύτην ἐπὶ τὴν θήκην τὴν Ῥπιός

der Artemis als Mondgöttin (Lucina).

1. Ῥπὶς od. Ὀῦπὶς hiesz Artemis als Geburtsgöttin παρὰ τὸ ὀπί-
ξεσθαι τὰς τικτούσας (Εἰλείθυια).
Dasz die Beinamen der jungfräulichen Göttin auf ihre Priesterinnen — denn als solche sind die Jungfrauen hier aufzufassen — übertragen sind, findet auch in anderen Götterculten Analogieen. Vgl. auch die Namen Ὑπερόχη u. Λαοδίκη c. 33. — Pausanias (s. z. c. 34 Anf.) nennt statt der Ἀργὴ die Ἐκάεργη (vgl. Ἐκάεργος Ἀπόλλων und Ἀρτεμις Ἰοχέαιρα).

ἐξ Ὑπερβορέων verb. mit πορευομένας.

κατὰ c. Acc. zum Ausdruck der räumlichen Verbreitung „durch die Länder eben derselben Völker hindurch“, durch welche auch Hyperoche und Laod. nach Delos gelangt waren.

3. ταύτας, die letztgenannten.

Εἰλείθυιᾱ. Sie wollten der Geburtsgöttin ihren Dankzoll darbringen für die rasche Geburt (ἀντὶ τοῦ ὠκυτόκου) des Apollo und der Artemis. Auch Eileithyia sollte von den Hyperboreern nach Delos gekommen sein βοηθὸν ταῖς Ἀητοῦς ὠδίσι (Pausan. I 18).

4. ἀποφερούσας, das zugehörige Object ist wie öfter in den Relativsatz gezogen.

ἐτάξαντο. S. z. III 13 S. 13, 2. φόρον, die c. 33 beschriebenen Opfergaben.

6. θεοῖσι, Apollo und Artemis.

7. ἀγείρειν häufig wie hier vom Sammeln frommer Gaben. σφι für Arge u. Opis.

ἐποννομαζούσας τὰ οὐνόματα. Beachte ἐπί. τὰ οὐνόματα der Arge und Opis (vgl. unt. Ῥπὶν τε καὶ Ἀργὴν οὐνομάζοντας).

8. Ῥλὴν. Der uralte mythische Olen gilt für den ältesten Dichter apollinischer Hymnen und wird öfter in Zusammenhang gesetzt mit dem Apollocult zu Delos, Delphi, Creta. Er stammte aus Lykien oder nach einer anderen Angabe aus dem Lande der Hyperboreer (Paus. X 5, 7), von wo ja der Apollocult sich über die anderen Länder verbreitet haben sollte (s. z. c. 33).

9. νησιώτας. Die Bewohner der Inseln des ägäischen Meeres.

11. ἐποίησε. Vgl. Pausan. IX 27 2, Λύκιος δὲ Ῥλὴν, ὃς καὶ τοὺς ὕμνους τοὺς ἀρχαιοτάτους ἐποίησεν Ἑλλησιν.

12. μηρίων. Ueber den Opfergebrauch vgl. Hom. Odys. III 456. τὰ μηρία sind die fleischigen Schenkelstücke.

13. τὴν σποδὸν ταύτην. Lateiner wie Griechen verbinden die pronomina demonstrativa und relativa mit einem Substantiv, um zu

τε καὶ Ἀργῆς ἀναισιμουῦσθαι ἐπιβαλλομένην. ἡ δὲ θήκη αὐ-
τέων ἐστὶ ὀπίσθι τοῦ Ἀρτεμισίου πρὸς ἡῶ τετραμμένη ἀγχο-
τάτῳ τοῦ Κηϊῶν ἱστυητορίου.

Καὶ ταῦτα μὲν Ὑπερβορέων πέρι εἰρήσθω. τὸν γὰρ περὶ 36
5 Ἀβάριος λόγον τοῦ λεγομένου εἶναι Ὑπερβορέου οὐ λέγω, λέ-
γοντα ὡς τὸν οἶστον περιέφερε κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν οὐδὲν σι-
τεόμενος. εἰ δὲ εἰσὶ τινες ὑπερβόρειοι ἄνθρωποι, εἰσὶ καὶ ὑπερ-
νότιοι ἄλλοι. γελέω δὲ ὀρέων γῆς περιόδους γράψαντας πολ-
λοὺς ἤδη, καὶ οὐδένα νόον ἔχόντως ἐξηγησάμενον, οἱ Ὡκεα-

kennzeichnen, dass dasselbe in Be-
zug auf etwas vorausgegangenes
steht und aus diesem seine Erklä-
rung findet. In diesem Falle ist
dann das Pronomen oft gleich ei-
nem Genetiv des Pronom., der sich
auf ein vorausgegangenes Substan-
tiv bezieht; so hier ταύτην = τού-
των (τῶν μηρίων).

2. πρὸς ἡῶ τετρ. an der öst-
lichen Rückseite des Artemisiums.

3. Κηϊῶν att. Κεῖων.

ἱστυητόριον, att. ἐστιατόριον.
Es hatten also die Keer für ihre
die delischen Panegyrien besuchen-
den Bürger einen eigenen Be-
wirtungssal. Wahrscheinlich
hatten das gleiche auch andere Ge-
meinden, da gerade die delischen
Feste von Festgesandten des ge-
samten Griechenlands besucht zu
werden pflegten.

36. 5. Ἀβάρις. Abaris war,
wie Aristaeas (c. 14), ein wundertä-
tiger Apollopriester aus ungewisser
Zeit. Ueber ihn vgl. Eudocia viol.
p. 20 Ἀβάρις ἐξ Ὑπερβορέων ἦν ἄν-
θρωπός τις· οὗτος ὁ Ἀβάρις λέγεται
ἐνθους γενόμενος περιέναι τὴν Ἑλ-
λάδα κύκλῳ μετὰ τοῦ βέλους
καὶ χρησμούς τινας καὶ μαντείας
λέγειν ὡς ἐνθους — ἐδιδάχθη παρ'
Ἀπόλλωνος τὸ χρησμολογεῖν· καὶ
οὕτω κρατῶν τὸ βέλος ὡς σύμ-
βολον τοῦ Ἀπόλλωνος (τοξότης
γὰρ οὗτος θεός) περιήει χρησμολο-
γῶν πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα.

λέγοντα. Vgl. IX 122 ἐξηγη-
σάμενος λόγον, τὸν ἐκεῖνοι ὑπο-
λαβόντες Κύρῳ προσήνεικαν, λέ-
γοντα τάδε.

6. τόν, den in der bekannten
Sage erwähnten. Ueber die Bedeu-
tung des Pfeils s. die Note z. Anf.
dies. Cap.

περιέφερε. Nach einer ande-
ren Sage sollte er sogar auf einem
goldenen Pfeile, den er vom Apollo
empfangen hatte, durch die Luft
um die ganze Welt geritten sein
(αἰθροβάτης).

7. εἰ δὲ εἰσὶ τινες ὑπερβό-
ρειοι. Mit diesen Worten bestrei-
tet Her. die Ansicht, dass es Men-
schen geben könnte, die über dem
Boreas d. h. jenseits des Nord-
windes wohnten.

8. γελέω δε ὀρέων. Gedan-
kenzusammenhang: Dass man Hy-
perboreer jenseits des Nordwindes
am Meeresgestade des nördlichen
Erdrandes angenommen hat, ist eine
Folge der unrichtigen Ansicht der
früheren Geographen, welche die
Erde irriger Weise für eine
Scheibe halten, die ringsum
vom Okeanos umflossen sei.
Vgl. c. 45 und z. c. 8 Ende. Wahr-
scheinlich dachte Her. namentlich
an Hekataios, gegen den er oft auch
ohne ihn ausdrücklich zu nennen
eine stillschweigende Polemik übt
(vgl. c. 20).

γῆς περίοδος „Erdkarte“. Vgl.
V 49 (Αρισταγόρης) ἔχων χάλκεον
πίνακα, ἐν τῷ γῆς ἀπάσης πε-
ρίοδος ἐνετέτυκτο καὶ θάλασσά τε
πᾶσα καὶ ποταμοὶ πάντες.

9. οὐδένα ist Subjectsaccus. zu
ἐξηγησάμενον. Als Object zu ἐξηγη-
σάμενον ergänze γῆς περίοδον.

νόον ἔχόντως, diese adver-

νόν τε ῥέοντα γράφουσι περίξ τὴν γῆν, εὐῶσαν κυκλοτερέα ὥς ἀπὸ τόρνου, καὶ τὴν Ἀσίην τῇ Εὐρώπῃ ποιούντων ἴσην. ἐν ὀλίγοις γὰρ ἐγὼ δηλώσω μέγαθος τε ἐκάστης αὐτέων, καὶ οἷη τίς ἐστὶ ἐς γραφὴν ἐκάστη.

- 37 Πέρσαι οἰκέουσι κατήκοντες ἐπὶ τὴν νοτίην θάλασσαν 5
τὴν Ἐρυθρὴν καλεομένην· τούτων δ' ὑπεροικέουσι πρὸς βο-
ρέω ἀνέμου Μῆδοι, Μήδων δὲ Σάσπειρες, Σασπείρων δὲ
Κόλχοι, κατήκοντες ἐπὶ τὴν βορηϊνὴν θάλασσαν, ἐς τὴν Φᾶσις
ποταμὸς ἐκδιδού. ταῦτα τέσσερα ἔθνεα οἰκέει ἐν τῇ Ἀσίῃ ἐκ θα-
38 λάσσης ἐς θάλασσαν. Ἐνθεῦτεν δὲ τὸ πρὸς ἐσπέρης ἀκταὶ διφρά- 10

biale Verbindung findet sich öfter bei Plato = verständigerweise.

οἷ — γῆν. Vgl. z. c. 8 Ende.

2. ὥς ἀπὸ τόρνου wie mit dem Zirkel abgemessen. Vergl. Strab. p. 49. 112. σφαιροειδὴς ὥς ἐκ τόρνου.

καὶ — ποιούντων. Beachte die Anacoluthie. Nach dem vorhergehenden οἷ — γράφουσι erwarteten wir καὶ — ποιέουσιν. Statt dessen ist in veränderter Structur der Genet. gewählt, der sich unmittelbar an γελέω anschlieszt. Bei ποιούντων schwebt πολλῶν vor (vgl. vor. S. 8 ὁρέων — γράψαντας πολλούς).

ἴσην. Aus der vorausgesetzten Gleichheit der beiden Hälften, in welche nach den ältesten geographischen Vorstellungen die Erdscheibe zerfällt, hatten frühere Geographen (wahrscheinlich auch Hekataeos) auf die Rundheit derselben geschlossen. Her. dagegen bestreitet die gleichsam mit dem Zirkel abgemessene Rundheit der Erdscheibe, weil die eine von den beiden Hälften, die nördliche (Europa), nach seiner Vorstellung weit grösser d. i. viel länger nach Osten hin ausgedehnt war als die südliche (Asien), da er auch das ganze nördliche Asien zu Europa rechnete (vgl. III 116. IV 40. 42). Mit der Gleichheit der beiden Hälften, schlieszt Her., musz auch die Rundheit der Erdscheibe fallen. Die Ungleichheit der beiden Erdhälften will er im folg. erweisen

(ἐν ὀλίγοις γὰρ δηλώσω μέγαθος τε ἐκάστης αὐτέων).

3. γὰρ begründet den im vorhergehenden enthaltenen Gedanken: die Meinung derer, die Europa und Asien für gleich gross halten, ist unrichtig, „ich werde nämlich (γὰρ).

ἐκάστης, nicht ἐκατέρης, da Her. auch an Libyen denkt (c. 42).

4. ἐς γραφὴν. Vgl. vor. S. 8. γράψαντας.

37. Gestalt, Grösze, Namen der Erdteile (c. 37 — 45).

I. Asien nach Herodots Vorstellung. (Vgl. zu dies. Cap. die I. Karte in Kiepers Schulatlas, die eine herodotische Erdtafel enthält). a. Westasien c. 37 — 39.

5. νοτίην θαλ. Der indische Ocean.

6. πρὸς mit dem seltneren Genet. S. z. c. 33. Anders c. 18. 21. 22. 25. 31.

7. Σάσπειρες. Sie wohnten zwischen Medern und Kolchern. S. z. III 94 S. 107, 10.

8. βορηϊνὴν θαλ. Kann hier im Gegensatz zur νοτίην θαλ. nur das schwarze Meer sein, welches die Alten als einen Teil des mittelländischen Meeres ansahen (vgl. c. 42).

Φᾶσις. Als Grenze von Asien und Europa. Vgl. c. 45.

9. Nach οἰκέει musz in den Handschriften ἐν τῇ Ἀσίῃ ausgefallen sein, da sonst ἀπ' αὐτῆς (c. 38 Anf.) unverständlich ist.

38. 10. ἐνθεῦτεν. Von jenem

σιναι ἀπ' αὐτῆς κατατείνουσι ἐς θάλασσαν, τὰς ἐγὼ ἀπηγήσομαι. ἔνθεν μὲν ἡ ἀκτὴ ἡ ἑτέρα τὰ πρὸς βορρην ἀπὸ Φάσιος ἀρξαμένη παρατέταται ἐς θάλασσαν παρά τε τὸν Πόντον καὶ τὸν Ἑλλήσποντον μέχρι Σιγείου τοῦ Τρωϊκοῦ, τὰ δὲ πρὸς νότον ἡ αὐτὴ αὕτη ἀκτὴ ἀπὸ τοῦ Μυριανδρικοῦ κόλπου τοῦ πρὸς Φοινίκη κειμένου τείνει τὰ ἐς θάλασσαν μέχρι Τριοπίου ἄκρης. οἰκέει δ' ἐν τῇ ἀκτὴ ταύτῃ ἔθνεα ἀνθρώπων τριήκοντα. αὕτη 39 μὲν νυν ἡ ἑτέρα τῶν ἀκτέων, ἡ δὲ δὴ ἑτέρα ἀπὸ Περσέων ἀρξαμένη παρατέταται ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν, ἣ τε Περσική καὶ ἡ ἀπὸ ταύτης ἐκδεκομένη Ἀσσυρία καὶ ἀπὸ Ἀσσυρίας ἡ Ἀραβία· λήγει δὲ αὕτη, οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμῳ, ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον, ἐς τὸν Δαρεῖος ἐκ τοῦ Νείλου διώρουχα

Länderstrich, der sich mitten durch Asien hindurch von Süden nach Norden erstreckt und die Continentalmasse des Erdteils bildet, laufen nach Westen zu zwei Küstenländer (ἀκταί) ins Meer. Das eine (ἡ ἀκτὴ ἡ ἑτέρα) ist Kleinasien, dessen nördlicher Teil vom Phasis am Pontos und Hellespont entlang bis zum sigeischen Vorgebirge, dessen südlicher Teil vom Myriandrischen Meerbusen an der phönikischen (syrischen) Küste bis zum triopischen Vorgebirge (in Karien) ins Meer sich erstreckt. — Das zweite grösere Küstenland (c. 39) läuft von Persis aus und wird als Halbinsel zum gröszeren Teile vom Indischen Ocean umflossen (den persischen Meerbusen kennt Her. nicht), zum kleineren Teile vom mittelländischen Meere.

1. ἀπ' αὐτῆς, τῆς Ἀσίης.

2. ἔνθεν μὲν — τὰ δὲ πρὸς νότον (u. 4). Vgl. über die Respon- sion c. 40.

5. Μυριανδρικοῦ. Die Stadt Myriandros lag auf der Grenze von Phönikien und Syrien. Der nach ihr benannte Meerbusen hies später Sinus Issicus.

6. τὰ ἐς θάλα. adverbialer Accus. „in der Richtung nach dem Meere“. Aehnlich c. 99 τὸ ἐς θάλασσαν, τὸ ἀπὸ Ἰστρον, τὸ ἐς Πόντον.

39. 10. ἡ ἀπὸ ταύτης ἐκδεκο-

μένη Ἀσσ. Assyria, quae hanc (Persiam) continuo excipit. ἐκ- δέκεσθαι local auch c. 41. 99; tem- poral c. 1.

11. Ἀραβία. Her. denkt sich also Assyrien (wozu er auch Babylo- nien, Mesopotamien, Syrien rechnet, I 102. 177), Phönikien, Arabien als eine einzige zusammenhängende Ländermasse, die nirgends durch Meeres Einschnitte unterbrochen sei. Her. kannte die Küstengliederung Arabiens nicht, hatte namentlich keine Kenntniss von dem persischen Meerbusen.

νόμῳ = τῷ νενομισμένῳ, nur nach einem hergebrachten (irrigen) Gebrauch. Gegens. ἀλλ' οὐ φύσει. Vgl. II 17 εἰ δὲ τῷ ὑπ' Ἑλλήνων νενομισμένῳ χρῆσόμεθα. Her. hielt es für unrichtig Asien und Libyen als zwei verschiedene Erd- teile zu trennen, weil sie durch eine wenn auch schmale Landenge zusammenhängen. Demgemäss be- trachtet er Assyrien, Phönikien, Arabien, Afrika nur als einen ein- zigen ungeheuren Vorsprung (ἀκτὴ) von Asien, der sich freilich bei der Landenge von Suez ebenso unver- hältnismässig verdünnt, als er sich hernach wieder unförmlich aus- breitet.

12. Δαρεῖος. Erst Darius vollende- te den Kanal (II 158), den schon Ramses II Sesostriis (um 1400 v. Chr.) begonnen und Nechao (616—

- ἐσῆγαγε. μέχρι μὲν νυν Φοινίκης ἀπὸ Περσέων χῶρος πλα-
 τὺς καὶ πολλός ἐστι, τὸ δ' ἀπὸ Φοινίκης παρήκει διὰ τῆσδε
 τῆς θαλάσσης ἢ ἀκτὴ αὕτη παρὰ τε Συρίην τὴν Παλαιστίνην
 καὶ Αἴγυπτον, ἐς τὴν τελευτᾶ, ἐν τῇ ἔθνεά ἐστι τρία μοῦνα.
 ταῦτα μὲν ἀπὸ Περσέων τὰ πρὸς ἐσπέρας τῆς Ἀσίας ἔχοντά 5
 40 ἐστι, τὰ δὲ κατ'ὕπερθε Περσέων καὶ Μήδων καὶ Σασπειρών
 καὶ Κόλχων, τὰ πρὸς ἡῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα, ἐνθεν μὲν
 ἢ Ἐρυθρὴ παρήκει θάλασσα, πρὸς βορέεω δὲ ἢ Κασπία τε
 θάλασσα καὶ ὁ Ἀράξης ποταμός, ῥέων πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα.
 μέχρι δὲ τῆς Ἰνδικῆς οἰκέεται Ἀσίη· τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης ἐρῆμος 10
 ἤδη τὸ πρὸς τὴν ἡῶ, οὐδ' ἔχει οὐδεὶς φράσαι, οἷον δὴ τί ἐστι.
 41 τοιαύτη μὲν καὶ τοσαύτη ἢ Ἀσίη ἐστὶ, ἢ δὲ Λιβύη ἐν τῇ ἀκτῇ
 τῇ ἐτέρῃ ἐστὶ· ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου Λιβύη ἤδη ἐκδέκεται. κατὰ
 μὲν νυν Αἴγυπτον ἢ ἀκτὴ αὕτη στεινὴ ἐστι (ἀπὸ γὰρ τῆσδε
 τῆς θαλάσσης ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν δέκα μυριάδες εἰσὶ 15

600) fortgesetzt, aber nicht zu Ende geführt hatte (vgl. c. 42). Ueber den Lauf des Kanals s. z. II 158.

2. τὸ δ' ἀπὸ Φοινίκης „inde a Phoenice porrigitur per (= entlang) hocce mare ora haec secundum Syriam Palaestinensem et Aegyptum, in quam desinit“.

διὰ τῆσδε τ. θ. „durch das Gebiet des Mittelmeers hindurch“.

ἡ δὲ ἢ θάλασσα nennt Herodot das mittelländische Meer, weil Hellenen an demselben wohnen. Ebenso I 1 u. öft.

3. Συρίη ἢ Παλαιστίνη umfaszte den Küstenstrich von Phoenikien bis Aegypten (vgl. I 105. III 5).

4. τρία μοῦνα, Perser, Assyrier, Araber. Vgl. ob. λήγει δὲ αὕτη — ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον. Her. schlieszt also vorläufig Aegypten und Libyen noch von Asien aus.

5. ἔχοντα. ἔχειν intrans., wie häufig „hae sunt terrae inde a Persis occidentem versus porrectae“.

40. b. Ostasien (vgl. z. c. 37 Anf.)

6. τὰ κατ'ὕπερθε Π. erklärt τὰ πρὸς ἡῶ τε κ. ἥλ. ἀνατ. Ueber die

Abundanz in der letzteren Wendung s. z. III 102. 98.

7. ἐνθεν μὲν — πρὸς βορέεω δέ. Auch die Osthälfte des Erdteils teilt Her. wie die westliche in eine südliche u. nördliche Länderstrecke. Aehnliche Respon- sion c. 38.

8. πρὸς βορέεω. Alles Land nordwärts vom kaspischen Meere (Nordasien), rechnet Herodot zu Europa (vgl. z. c. 37).

9. Ἀράξης. Ueber ihn s. z. c. 11. ῥέων πρὸς ἥλ. ἀνίσχ. Her. kann hier nur an den eigentlichen Araxes (j. Aras) gedacht haben, der in Armenien entspringend von W. nach O. fließt und sich ins kaspische Meer ergießt, mit dem er die Nordgrenze von Asien bildet. Dagegen hat Her. c. 11 u. I 202 den Araxes offenbar mit dem Iaxartes (j. Sir Darja) verwechselt.

10. τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης ἐρῆμος ἤδη τὸ πρὸς τὴν ἡῶ. Vgl. III 98.

41. 12. ἐν τῇ ἀκτῇ τῇ ἐτέρῃ mit Beziehung auf c. 39 οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμῳ.

13. ἐκδέκεται, wie c. 39.

14. στεινὴ, die Landenge von Suez.

ὀργυιέων, αὐταὶ δ' ἂν εἶεν χίλιοι στάδιοι), τὸ δὲ ἀπὸ τοῦ
στεينوῦ τούτου κάρτα πλατέα τυγχάνει εὐῶσα ἀκτὴ, ἣτις Λι-
βύη κέκληται.

Θωμάζω ὦν τῶν διουρισάντων καὶ διελόντων Λιβύην 42
5 τε καὶ Ἀσίην καὶ Εὐρώπην· οὐ γὰρ σμικρὰ τὰ διαφέροντα
αὐτέων ἐστὶ· μήκει μὲν γὰρ παρ' ἀμφοτέρας παρήκει ἡ Εὐ-
ρώπη, εὐρεος δὲ πέρι οὐδὲ συμβαλεῖν ἀξίη φαίνεται μοι εἶναι.
Λιβύη μὲν γὰρ δημοῖ ἐωυτὴν εὐῶσα περὶορυτος, πλὴν ὅσον
αὐτῆς πρὸς τὴν Ἀσίην οὐρίζει, Νεκῶ τοῦ Αἰγυπτίων βασι-
10 λέος πρώτου τῶν ἡμεῖς ἴδμεν καταδέξαντος, ὃς ἐπεῖτε τὴν
διώρυχα ἐπαύσατο ὀρύσσων τὴν ἐκ τοῦ Νείλου διέχουσαν ἐς
τὸν Ἀράβιον κόλπον, ἀπέπεμψε Φοίνικας ἄνδρας πλοίοισι, ἐν-
τειλάμενος ἐς τὸ ὀπίσω δι' Ἡρακλέων στηλέων διεκπλέειν ἕως
ἐς τὴν βορητὴν θάλασσαν καὶ οὕτω ἐς Αἴγυπτον ἀπικνέεσθαι.
15 ὀρμηθέντες ὦν οἱ Φοίνικες ἐκ τῆς Ἐρυθρῆς θαλάσσης ἔπλεον

1. ὀργυιέων. ὀργυιά, Klafter
= 6 Fusz.

χίλιοι στάδιοι. Diese An-
gabe stimmt mit der II 158 von Her.
gegebenen, von Plinius und Strabo
bestätigten überein.

2. ἣτις. S. z. ἦντινα c. 8 S. 172, 6.

42. 4. διελόντων. Schon Pindar
(Pyth. IX 8) kannte die Dreiteilung;
er nennt Libyen χθονὸς ῥίζαν ἀπεί-
ρου τρίταν.

5. διαφέροντα. διαφέρειν auch
c. 138. 183.

6. μήκει, von West nach Ost;
denn Her. denkt sich ganz Nordasien
als zu Europa gehörig. Vgl. z. c. 36. 40.

παρ' ἀμφοτέρας παρήκει,
denn Europa erstreckt sich in der
Länge (παρά) neben beiden hin,
d. h. es ist ebenso lang wie die bei-
den anderen zusammen.

7. οὐδὲ συμβαλεῖν ἀξίη. Be-
achte das Genus des Infin. Vgl. II 75
ὅστέα ὀφίων — πλήθει ἀδύνατα ἀπη-
γῆσασθαι. S. z. III 57 S. 63, 2. An-
ders III 125 (ἄξιος συμβληθῆναι). Die
beiden anderen Erdteile, meint Her.,
können sich in der Breite mit Europa
nicht messen; denn sie sind weit
schmäler. Was Libyen anlangt,
so kennt man es als ein meerum-
flossenes, daher begrenztes Land.

Asien (c. 44) ist nur im Osten un-
bekannt und sonst eben so erforscht
wie Libyen, Europa aber ist im
Nord. wie Ost. noch völlig uner-
forscht; auch weisz niemand, ob es
von Meer umflossen ist (c. 44. 45.)

8. δημοῖ ἐωυτὴν εὐῶσα πε-
ρίορυτος. Die Construction hat
etwas auffälliges. Inwiefern?

9. οὐρίζειν intrans. wie unser
grenzen. Selten so.

Νεκῶ. S. z. Δαρειῶς c. 39.

10. καταδέξαντος, περὶορυτον
εὐῶσαν.

11. διώρυχα. Beschrieben II
158. S. z. c. 39 (Δαρειῶς).

διέχουσαν. Beachte διά.

12. Φοίνικας. Die Phönikier
standen auch mit Aegypten in regem
Handelsverkehr. Schon zu Salomo's
Zeiten trieben sie Seehandel auf dem
roten Meere nach Ophir (Indien) hin.

13. Ἡρακλέων στηλέων. S.
z. c. 152.

ἕως — ἀπικνέεσθαι. Ueber
den Infin. s. z. III 18 S. 20, 9.

14. ἡ βορητὴ θάλασσα oder
ἡδε ἡ θάλασσα heiszt bei Her. das
Mittelmeer. Ebenso II 158.

15. Ἐρυθρὴ θάλασσα hiesz
oben Ἀράβιος κόλπος. Anders c. 40,
wo Ἐρυθρὴ θάλ. gleichbedeutend

τὴν νοτίην θάλασσαν· ὅπως δὲ γίνοιτο φθινόπωρον, προσί-
 σχοντες ἄν σπείρεσκον τὴν γῆν, ἵνα ἐκάστοτε τῆς Λιβύης πλέον-
 τες γινοίαιτο, καὶ μένεσκον τὸν ἄμητον, θερίσαντες δ' ἄν τὸν
 σῆτον ἐπλεον, ὥστε δύο ἐτέων διεξελθόντων τρίτῳ ἔτει κάμψαν-
 τες Ἡρακλέας στήλας ἀπίκοντο ἐς Αἴγυπτον. καὶ ἔλεγον ἐμοὶ 5
 μὲν οὐ πιστὰ, ἄλλω δὲ δή τεω, ὥς περιπλέοντες τὴν Λιβύην
 43 τὸν ἥλιον ἔσχον ἐς τὰ δεξιὰ. οὕτω μὲν αὕτη ἐγνώσθη τὸ πρῶ-
 τον, μετὰ δὲ Καρχηδόνιοί εἰσι οἱ λέγοντες, ἐπεὶ Σατάσπης γε
 ὁ Τεάσπιος ἀνὴρ Ἀχαιμενίδης οὐ περιέπλωσε Λιβύην, ἐπ'
 αὐτὸ τοῦτο πεμφθεὶς, ἀλλὰ δείσας τό τε μῆκος τοῦ πλόου καὶ 10
 τὴν ἐρημίην ἀπῆλθε ὀπίσω, οὐδ' ἐπετέλεσε τὸν ἐπέταξέ οἱ ἡ
 μήτηρ ἄεθλον. θυγατέρα γὰρ Ζωπύρου τοῦ Μεγαβύζου παρ-
 θένον ἐβιήσατο· ἐπειτεν μέλλοντος αὐτοῦ διὰ ταύτην τὴν αἰ-

ist mit ἡ νοτίη θάλ. (Südmeer od. indischer Ocean). Wie hier II 8.

1. ὅπως c. opt. in iterativer Bedeutung; dem entspricht im folgenden ἄν zum Ausdruck der Wiederholung. Ueber beides s. z. III 51 ὅπως ἀπελαυνόμενος ἔλθοι ἐς ἄλλην οἰκίην, ἀπελαύνειτ' ἄν καὶ ἀπὸ ταύτης, und III 119, wo wie hier eine Iterativform (σπείρεσκον) noch mit ἄν verbunden ist. Ebenso IV 78.

2. τῆς Λιβύης abhängig von ἵνα; vgl. im Lat. ubi terrarum. ἵνα mit Genet. auch I 98 (ἵνα τῆς χώρας).

3. ἄμητον. Auch II 8.

ἄν gehört zu ἐπλεον. Ueber die Stellung von ἄν vgl. c. 78 ἔχων δ' ἄν ταύτην ἡγόραζε.

5. ἐμοὶ μὲν οὐ — ἄλλω δὲ δή τεω „at forte alii cuipiam“. Ganz wie hier V 86. Sonst pflegt Her. diesen Gegensatz zu verschweigen. Vgl. z. III 3 S. 3, 10.

7. ἐς τὰ δεξιὰ. Gerade das, was dem Her. nach seiner Vorstellung von Sonne und Erde unglaublich scheinen musste, beweist die Wahrheit der Umschiffung. Denn sobald die Schiffer über den Aequator hinausgesegelt waren, mussten sie die Sonne im Norden d. h. zur Rechten erblicken. — Freilich gieng die so wichtige Entdeckung wieder verloren und erst zwei Jahrtausende

später wurde sie von neuem gemacht. „Es liegt in dem Wesen der Cultur und den Gesetzen ihres Fortschritts, dasz, wenn eine Zeit über ihr Masz und ihre Entwicklungsstufe in einzelnen Fällen hinausgreift, das so gefundene keine Wurzeln schlägt und wieder untergeht, bis es in einer späteren Culturepoche, deren Beschaffenheit und ganzen Richtung es entspricht, wieder auftaucht und dann ein für immer gewonnenes bleibt.“

43. ἐγνώσθη, περίρρυτος εἶναι.

8. μετὰ δὲ — οἱ λέγοντες „so- dann sind es auch die Karthager, welche es behaupten“ nämlich dasz Libyen umschiffbar sei. Zur Sache vergl. über Hanno den Seefahrer bei Plin. h. n. II 169 Hanno Carthaginiensis potentia florente circumvectus a Gadibus ad finem Arabiae navigationem eam prodidit scripto u. V 8 fuere et Hannonis Carthaginiensium ducis commentarii Punicis rebus florentissimis explorare ambitum Africae iussi. Die ursprünglich in punischer Sprache abgefasste Reisebeschreibung (περίπλους) wurde frühzeitig ins Griechische übertragen und ist noch vorhanden.

9. Ἀχαιμενίδης. S. z. III 65.

12. Ζωπύρου. Ueber ihn s. z. III 153.

τὴν ἀνασκοιοπιεῖσθαι ὑπὸ Ξέρξεω βασιλέως ἢ μήτηρ τοῦ Σα-
 τάσπεος εὐῶσα Δαρείου ἀδελφεῇ παραιτήσατο, φᾶσά οἱ αὐτὴν
 μέσσω ζημίην ἐπιθήσειν ἥπερ ἐκεῖνον. Λιβύην γάρ οἱ ἀνάγκην
 ἔσεσθαι περιπλέειν, ἐς ὃ ἂν ἀπίκηται περιπλέων αὐτὴν ἐς τὸν
 5 Ἀράβιον κόλπον. συγχωρήσαντος δὲ Ξέρξεω ἐπὶ τούτοις ὁ
 Σατάσπης ἀπικόμενος ἐς Αἴγυπτον καὶ λαβὼν νέα τε καὶ ναύ-
 τας παρὰ τούτων ἔπλεε ἐπὶ Ἡρακλέας στήλας, διεκπλώσας δὲ
 καὶ κάμψας τὸ ἀκρωτήριον τῆς Λιβύης, τῷ οὐνομα Σολόεις
 ἐστὶ, ἔπλεε πρὸς μεσαμβρίην, περῆσας δὲ θάλασσαν πολλὴν
 10 ἐν πολλοῖσι μῆσι, ἐπεῖτε τοῦ πλεῦνος αἰεὶ ἔδεε, ἀποστρέψας
 ὀπίσω ἀπέπλεε ἐς Αἴγυπτον. ἐκ δὲ ταύτης ἀπικόμενος παρὰ
 βασιλέα Ξέρξεα ἔλεγε φᾶς τὰ προσωτάτω ἀνθρώπους σμικροὺς
 παραπλέειν ἐσθῆτι φοινικητῇ διαχρεομένους, οἳ, ὅπως σφεῖς
 καταγοίατο τῇ νηϊ, φεύγεσκον πρὸς τὰ οὐρεα λείποντες τὰς
 15 πόλεις, αὐτοὶ δὲ ἀδικεῖν οὐδὲν ἐσιόντες, πρόβατα δὲ μούνα
 ἐξ αὐτέων λαμβάνειν. τοῦ δὲ μὴ περιπλῶσαι Λιβύην παντε-
 λῶς αἴτιον τόδε ἔλεγε, τὸ πλοῖον τὸ πρόσω οὐ δυνατόν ἐστι εἶ-
 ναι προβαίνειν, ἀλλ' ἐνίσχυσθαι. Ξέρξης δὲ οὐ συγγινώσκων

1. ἀνασκοιοπιεῖσθαι. Ueber die passive Bedeutung des Fut. med. s. z. III 132.

4. ἐς ὃ ἂν. ἐς ὃ mit ἂν verbunden auch c. 30. 196. Ohne ἂν III 31, s. z. dies. Stelle.

5. ἐπὶ. Ueber die Bedeutung s. z. III 53 καταινέσαντος δὲ ἐπὶ τούτοις τοῦ παιδός. S. z. ἐπ' ὧ III 83.

7. τούτων, τῶν Αἰγυπτίων, aus Αἴγυπτον. Ganz wie hier III 134 wo ἐς αὐτούς (Ἑλλήνας) mit Beziehung auf das vorhergehende τῆς Ἑλλάδος gesagt ist.

8. Σολόεις auch II 32 erwähnt, wahrscheinlich das heutige Cap Cantin.

10. ἐπεῖτε τοῦ πλεῦνος αἰεὶ ἔδεε mit Beziehung auf περῆσας θάλασσαν πολλὴν gesagt. Es hatte Sat. bereits eine grosse Wasserstrecke zurückgelegt, allein es bedurfte noch (der Zurücklegung) einer grösseren Wassermasse. τοῦ πλεῦνος ist also kurz gesagt für: τοῦ περῆσαι τὸ πλεῦν (= τὴν πλέω θάλασσαν). Vgl. V 34

ὡς δὲ τῷ Ἀρισταγόρῃ προσαναισίμωτο πολλὰ, τοῦ πλεῦνός τε ἔδεετο ἢ πολιορκίῃ (τοῦ πλεῦνος = τοῦ ἀναισιμουῦσθαι τὸ πλεῦν).

12. ἔλεγε φᾶς. Aehnliche Verbindungen s. z. III 156.

τὰ προσωτάτω, dieser adverbiale Accus. ist hier local zu fassen „in remotissimis locis“.

13. φοινικητῇ aus Rinde oder Blättern von Palmen.

ὅπως — καταγοίατο — φεύγεσκον. S. z. c. 42 ὅπως — γίνοιτο — σπείρεσκον.

14. κατὰγασθαι: navi ad littus appellere. Ebenso VIII 4.

15. ἐσιόντες, τὰς πόλεις.

16. τοῦ. αἴτιος mit τοῦ auch III 12. Mit einfachem Infin. II 20. 26.

18. ἐνίσχυσθαι. Es war eine im Altertum weit verbreitete Meinung, dass es einen Punkt im Ocean gebe, über den hinaus man wegen Schlamm, Sand, Untiefen, Nebel oder Anhäufung von Seegras nicht schiffen könne. Vgl. II 102 Σέσωστριν ἔλεγον οἱ ἱερεῖς πρῶτον μὲν πλοιοῖσι μακροῖσι ὁρμηθέντα ἐκ τοῦ

λέγειν ἀληθέα, οὐκ ἐπιτελέσαντά γε τὸν προκείμενον ἄεθλον ἀνεσκολόπισε, τὴν ἀρχαίην δίκην ἐπιτιμέων. τούτου δὲ τοῦ Σατάσπεος εὐνοῦχος ἀπέδρη ἐς Σάμον, ἐπεῖτε ἐπύθετο τάχιστα τὸν δεσπότην τετελευτηκότα, ἔχων χρήματα μεγάλα, τὰ Σάμιος ἀνὴρ κατέσχε, τοῦ ἐπιστάμενος τὸ οὔνομα ἐκὼν ἐπιλήθομαι. 5

44 Τῆς δὲ Ἀσίας τὰ πολλὰ ὑπὸ Δαρείου ἐξευρέθη, ὃς βουλόμενος Ἰνδὸν ποταμὸν, ὃς κροκοδείλους δεύτερος οὗτος ποταμῶν πάντων παρέχεται, τοῦτον τὸν ποταμὸν εἰδέναι τῇ ἐς θάλασσαν ἐκδιδοῖ, πέμπει πλοίοισι ἄλλους τε, τοῖσι ἐπίστευε τὴν ἀληθείην ἐρέειν, καὶ δὴ καὶ Σκύλακα ἄνδρα Καρυανδέα. 10 οἱ δὲ ὀρμηθέντες ἐκ Κασπατύρου τε πόλιος καὶ τῆς Πακτυϊκῆς γῆς ἔπλεον κατὰ ποταμὸν πρὸς ἡῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολὰς ἐς θάλασσαν, διὰ θαλάσσης δὲ πρὸς ἐσπέρην πλέοντες τριηκοστῶ μηνὶ ἀπικνέονται ἐς τοῦτον τὸν χώρον, ὅθεν ὁ Αἰγυπτίων βασιλεὺς τοὺς Φοίνικας, τοὺς πρότερον εἶπα, ἀπέστειλε περι- 15 πλέειν Λιβύην. μετὰ δὲ τούτους περιπλώσαντας Ἰνδοὺς τε κατεστρέψατο Δαρεῖος καὶ τῇ θαλάσῃ ταύτῃ ἐχρᾶτο. οὕτω καὶ τῆς Ἀσίας, πλὴν τὰ πρὸς ἡλίον ἀνίσχοντα, τὰ ἄλλα ἀνεύρεται ὁμοῖα παρεχομένη τῇ Λιβύῃ.

Ἀραβίου κόλπου τοὺς παρὰ τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν κατοικημένους καταστρέφεσθαι, ἐς ὃ πλέοντά μιν πρὸς ὡ ἀπικνέσθαι ἐς θάλασσαν οὐκέτι πλωτὴν ὑπὸ βραχέων.

συγγινώσκων „einräumend“, vgl. I 89 ἐκεῖνοι συγγνόντες ποιεῖν σε δίκαια ἐκόντες προήσουσι.

5. ἐκὼν ἐπιλήθομαι. Dieselbe Redeweise III 75. Vgl. auch III 147. I 51. II 123.

44. 7. δεύτερος οὗτος „dieser als der zweite“. Ganz wie hier I 25. Ueber die Krokodile des Nils s. z. II 67.

9. ἄλλους τε — καὶ δὴ καί. Ueber καὶ δὴ καί nach ἄλλος s. z. III 61 S. 67, 12.

10. Σκύλαξ. Skylax aus Karyanda, einer Insel an der karischen Küste mit gleichnamiger Stadt. Der noch unter seinem Namen vorhandene περίπλους τῆς θαλάσσης τῆς οἰκουμένης Εὐρώπης καὶ Ἀσίας καὶ

Λιβύης gehört einer viel späteren Zeit an.

11. Κασπατύρου. Ueber diese Stadt so wie über das Paktyische Land s. z. III 102.

12. πρὸς ἡῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολὰς. S. z. III 98. Herodot hatte über den Indus und die Richtung seines Laufs eine unrichtige Vorstellung.

15. πρότερον c. 42.

περιπλέειν Λιβύην. Herod. hat die Fahrt des Skylax nur angeführt um zu beweisen, dasz auch Asien im Süden vom Meere umflossen sei wie Afrika.

16. μετὰ δὲ τούτους περιπλώσαντας „nach der Umschiffung dieser“. Der Hauptbegriff liegt in περιπλώσαντας. Vgl. I 9 μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα. Ebenso I. 23. 34. 46. 51. 170. Vgl. lat. urbs capta.

19. ὁμοῖα. Beide sind im Süden vom Meere umflossen.

παρεχομένη, constructio ad synesim, als wenn ἡ Ἀσίη voran-

Ἡ δὲ Εὐρώπη πρὸς οὐδαμῶν φανερὴ ἐστὶ γινωσκομένη, 45
οὔτε τὰ πρὸς ἥλιον ἀνατέλλοντα οὔτε τὰ πρὸς βορέην, εἰ πε-
ρίρρυτός ἐστι· μήκει δὲ γινώσκεται παρ' ἀμφοτέρων παρήκουσα.
οὐδ' ἔχω συμβαλέσθαι, ἐπ' ὅτεν μὴ εὐόση γῆ οὐνόματα τρι-
5 φάσια κέεται, ἐπωνυμίας ἔχοντα γυναικῶν, καὶ οὐρίσματα
αὐτῇ Νεῖλός τε ὁ Αἰγύπτιος ποταμὸς ἐτέθη καὶ Φᾶσις ὁ Κόλχος
(οἱ δὲ Τάναϊν ποταμὸν τὸν Μαιήτην καὶ Πορθμήϊα τὰ Κιμμέ-
ρια λέγουσι), οὐδὲ τῶν διουρισάντων τὰ οὐνόματα πυθέσθαι,
καὶ ὅθεν ἔθεντο τὰς ἐπωνυμίας. ἤδη γὰρ Λιβύη μὲν ἐπὶ Λι-
10 βύης λέγεται ὑπὸ τῶν πολλῶν Ἑλλήνων ἔχειν τὸ οὐνομα γυ-
ναικὸς αὐτόχθονος, ἡ δὲ Ἀσίη ἐπὶ τῆς Προμηθέος γυναικὸς
τὴν ἐπωνυμίην. καὶ τούτου μὲν μεταλαμβάνονται τοῦ οὐνό-
ματος Λυδοὶ, φάμενοι ἐπὶ Ἀσίῳ τοῦ Κότνος τοῦ Μάνεω κε-
κλήσθαι τὴν Ἀσίην, ἀλλ' οὐκ ἐπὶ τῆς Προμηθέος Ἀσίης, ἀπ'
15 ὅτεν καὶ τὴν ἐν Σάρδισι φυλὴν κεκλήσθαι Ἀσιάδα. ἡ δὲ δὴ

gegangen wäre. τῆς Ἀσίης τὰ ἄλλα
liesz eigentlich παρεχόμενα er-
warten.

45. 2. τὰ πρὸς ἥλιον ἀνα-
τέλλοντα. Accus. in adverbialer
Bedeutung. Dieselbe Wendung c. 40.

3. παρ' ἀμφοτέρων παρή-
κουσα s. z. c. 42. Zur Sache vgl.
auch III 115.

4. οὐδέ gebraucht Her. öfter,
wo wir καὶ οὐ erwarteten. Ebenso
III 76.

συμβάλλεσθαι conicere, auch
unt. c. 87.

ἐπ' ὅτεν „wovon“. ἐπὶ gebraucht
Her. öfter für das bei den Verben
des Nennens gebräuchlichere ἀπό.
So noch mehrmals in diesem Ca-
pit.; auch c. 107. Doch einmal
unt. auch ἀπ' ὅτεν.

6. αὐτῇ, τῇ μὴ εὐόση γῇ.

Νεῖλος, als angenommene Grenze
von Afrika und Asien. Vgl. II 16. 17.

Φᾶσις. S. z. c. 86. Was nörd-
lich vom Phasis, dem heutigen
Rioni, lag, pflegten die Alten zu
Europa zu rechnen. Vgl. z. c. 36. 40.

7. Τάναϊς, j. Don. Ueber ihn
vgl. c. 57. Er heiszt Μαιήτης, weil
er sich in die Maeotis ergosz.

Πορθμήϊα Κιμμέρια. S. z.
c. 12 S. 177, 3.

8. οὐδέ erg. ἔχω.

9. ἤδη γὰρ gebraucht Her. öfter,
wenn er in seiner Beweisführung
von etwas allgemein ange-
nommenem (= zuerst bekannt-
lich) ausgehen will. Ganz wie hier
II 15 ἤδη γὰρ σφι τό γε Δέλτα, ὡς
αὐτοὶ λέγουσι Αἰγύπτιοι καὶ ἐμοὶ
δοκέει, ἐστὶ κατάρρυτόν τε καὶ νεωστὶ
ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἀναπεφηνός.

ἐπὶ s. o. zu ἐπ' ὅτεν.

11. Ἀσίη. Nach anderen hiesz
so die Mutter des Prometheus.

12. καὶ — μέν (= μὴν) und
doch. Häufig so ἀλλὰ μέν.

μεταλαμβάνεσθαι für sich
mit in Anspruch nehmen. Das Act.
c. 64.

13. Ἀσίῳ. Die vollständige Ge-
nealogie nach Her. ist:

Manes (I 94. IV 45)

Atys (I 94)			Kotys (IV 45)
Lydus.	Mysus-Kar.	Tyrsenus	Asias.
(I 7)	(I 171)	(I 94)	(IV 45)

14. ἀπ' ὅτεν — κεκλήσθαι.
Ueber den Infin. s. z. III 18. In dem
Relativ ἀπ' ὅτεν ist die Beziehung
auf das entferntere Ἀσίῳ zu be-
achten.

Εὐρώπη οὔτε εἰ περίρρυτός ἐστι γινώσκεται πρὸς οὐδαμῶν ἀνθρώπων, οὔτε ὁκόθεν τὸ οὖνομα ἔλαβε τοῦτο, οὔτε ὅστις οἱ ἦν ὁ θέμενος φαίνεται, εἰ μὴ ἀπὸ τῆς Τυρίας φήσομεν Εὐρώπης λαβεῖν τὸ οὖνομα τὴν χώραν· πρότερον δὲ ἦν ἄρα ἀνώ- 5 νυμος, ὥσπερ αἱ ἕτεραι. ἀλλ' αὕτη γε ἐκ τῆς Ἀσίας τε φαίνεται εἶσα καὶ οὐκ ἀπικομένη ἐς τὴν γῆν ταύτην, ἥτις νῦν ὑπὸ Ἑλλήνων Εὐρώπη καλέεται, ἀλλ' ὅσον ἐκ Φοινίκης ἐς Κρήτην, ἐκ Κρήτης δὲ ἐς Λυκίην. ταῦτα μὲν νῦν ἐπὶ τοσοῦτο εἰρήσθω· τοῖσι γὰρ νομιζομένοισι αὐτῶν χρησόμεθα.

46 Ὁ δὲ Πόντος ὁ Εὐξείνιος, ἐπ' ὃν ἐστρατεύετο Δαρεῖος, 10 χωρέων πασέων παρέχεται ἔξω τοῦ Σκυθικοῦ ἔθνεα ἀμαθέστατα· οὔτε γὰρ ἔθνος τῶν ἐντὸς τοῦ Πόντου οὐδὲν ἔχομεν προβαλέσθαι σοφίης πέρι, οὔτε ἄνδρα λόγιον οἶδαμεν γενόμενον, πάρεξ τοῦ Σκυθικοῦ ἔθνεος καὶ Ἀναχάρσιος. τῷ δὲ Σκυθικῷ γένει ἐν μὲν τὸ μέγιστον τῶν ἀνθρωπῆϊων προηγμά- 15 των σοφώτατα πάντων ἐξεύρηται, τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τὰ μέντοι ἄλλα οὐκ ἄγαμαι. τὸ δὲ μέγιστον οὕτω σφι ἀνεύρηται ὥστε ἀποφυγεῖν τε μηδένα ἐπελθόντα ἐπὶ σφέας, μὴ βουλομένους τε

4. πρότερον — δὲ ἦν ἀνώνυμος. Da auch dieser Satz dem Gedanken nach von φήσομεν abhängt, so erwarteten wir eigentlich πρότερον δὲ εἶναι ἀνώνυμον (τὴν χώραν).

ἄρα, wie man doch kaum annehmen kann. S. z. III 64 S. 71, 9.

6. ἦτις. Siehe z. ἦντινα c. 8.

7. ὅσον, eigentl. so weit, hat öfter die Bedeutung von nur so weit, nicht weiter, dann auch = nur. Vgl. Hom. II. IX 354 ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιᾶς πύλας ἔκτανεν.

8. ἐπὶ τοσοῦτο εἰρήσθω. Ganz wie hier c. 199. Haec hactenus dicta sunt. Wir wollen diese Untersuchungen über die Namen der Erdteile nicht weiter fortsetzen, denn (γάρ) wir wollen die in Gebrauch genommenen (τοῖσι νομιζομένοισι) d. h. die allgemein üblichen gebrauchen.

46. Mit diesem Capitel fährt Her. an c. 36 anschliessend in der Beschreibung des skythischen Landes fort.

Die Flüsse Skythiens (c. 46—58).

11. παρέχεται wie c. 44.

12. ἐντός diesseits d. i. westlich v. Pontus Eux. Wie hier c. 28.

13. σοφίης πέρι. Vgl. I 60 οἱ Ἀθηναῖοι οἱ πρῶτοι λεγόμενοι εἶναι Ἑλλήνων σοφίην.

λόγιος „gelehrt, unterrichtet“. Auch II 3. 77.

οἶδαμεν Attisch? Viel häufiger ist die Form ἴδμεν; so gleich unten.

14. πάρεξ τοῦ Σκ. ἔθνεος bezieht sich nur auf den ersten, καὶ Ἀναχάρσιος nur auf den zweiten Satz.

Ueber Anacharsis s. z. c. 76.

15. τὸ μέγιστον τῶν ἀνθρ. προηγ. ist Apposition zu ἐν.

16. σοφώτατα πάντων prae ceteris omnibus (hominibus) sapientissime.

18. μηδένα ist Subjectsaccusativ. μὴ βουλομένους — εἶναι. Verb. μὴ τεοῖόν τε εἶναι καταλαβεῖν (αὐτοὺς) μὴ βουλομένους ἐξευρεθῆναι· οἷόν τε ist Masculinum und auf μηδένα zu beziehen. Ueber die Bedeutung von καταλαβεῖν s. z. III 42.

ἐξευρεθῆναι καταλαβεῖν μὴ οἶόν τε εἶναι· τοῖσι γὰρ μήτε ἄστεα
 μήτε τείχεα ἢ ἐκτισμένα, ἀλλὰ φερέοικοι ἔοντες πάντες ἕωσι ἱπ-
 ποτοξόται, ζῶντες μὴ ἀπ' ἀρότου, ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων, οἰκήματά
 τέ σφι ἢ ἐπὶ ζευγέων, κῶς οὐκ ἂν εἴησαν οὗτοι ἄμαχοί τε καὶ ἄπο-
 5 ροὶ προσμίσγειν; Ἐξεύρηται δέ σφι ταῦτα τῆς τε γῆς εὐούσης ἐπι- 47
 τηδέης καὶ τῶν ποταμῶν ἔοντων σφι συμμάχων· ἢ τε γὰρ γῆ εὐού-
 σα πεδιάς αὕτη ποιῶδης τε καὶ εὐνδρός ἐστι, ποταμοὶ τε δι'
 αὐτῆς ῥέουσι οὐ πολλῷ τεῷ ἀριθμὸν ἐλάσσονες τῶν ἐν Αἰγύπτῳ
 διωρύχων. ὅσοι δὲ οὐνομαστοὶ τέ εἰσι αὐτῶν καὶ προσπλωτοὶ
 10 ἀπὸ θαλάσσης, τούτους οὐνομανέω. Ἴστρος μὲν πεντάστομος,
 μετὰ δὲ Τύρης τε καὶ Ὑπανίς καὶ Βορυσθένης καὶ Παντικά-
 πης καὶ Ὑπάκυρις καὶ Γέρος καὶ Τάναϊς· ῥέουσι δὲ οὗτοι
 κατὰ τάδε. Ἴστρος μὲν ἐὼν μέγιστος ποταμῶν πάντων τῶν 48
 ἡμεῖς ἴδμεν, ἴσος αἰεὶ αὐτὸς ἐωυτῷ ῥέει καὶ θέρεος καὶ χει-
 15 μῶνος, πρῶτος δὲ τὸ ἀπ' ἐσπέρης τῶν ἐν τῇ Σκυθικῇ ῥέων
 κατὰ τοιόνδε μέγιστος γέγονε, ποταμῶν καὶ ἄλλων ἐς αὐτὸν

1. τοῖσι — ἢ. Der Gebrauch des bloßen Coniunctivs (ohne ἂν) ist bei Prosaikern selten. Wie hier unt. c. 66. Auch II 85.

2. ἀλλὰ — ἕωσι. Beobachte die freie Satzverbindung; aus dem vorhergeh. τοῖσι ist οἷ zu entnehmen, dann folgt σφι. S. z. III 31, 6.

φερέοικοι. Als Nomadenvolk. Die Zelte der Skythen waren aus Stangen und Stäben zusammengesetzt, die mit Tierfellen oder Schafwollenfilz bedeckt waren. Diese Filzzelte waren auf Wagen befestigt und bestanden aus 2 oder 3 Abteilungen. Die Wagen ruheten auf 4 oder 6 Rädern und wurden von 2 oder 3 Joch Rindern gezogen. Vgl. Hippocr. de aëre § 93 νομάδες δὲ καλέονται, ὅτι οὐκ ἔστι οἰκήματα, ἀλλ' ἐν ἀμάξῃσι οἰκέουσι· αἱ δὲ ἄμαξαι εἰσι αἱ μὲν ἐλάχισται τετρακύνκλοι, αἱ δὲ ἐξάκύνκλοι. Αὗται δὲ πίλοισι περιπεφραγμένοι· εἰσὶ δὲ καὶ τετεχνασμένοι ὥσπερ οἰκήματα, τὰ μὲν διπλᾶ, τὰ δὲ τριπλᾶ· ταῦτα δὲ καὶ στεγνὰ πρὸς ὕδωρ καὶ πρὸς χιόνα καὶ πρὸς τὰ πνεύματα· τὰς δὲ ἀμάξας ἔλκονσι ζεύγεα, τὰς μὲν δύο, τὰς δὲ τρία βοῶν κέρως ἄτερ.

47. 6. συμμάχων (σύμμαχος). Aehnlich συμμαχεῖν I 98 τὸ μὲν κού τε καὶ τὸ χωρίον συμμαχεῖ.

7. εὐνδρός. Dies gilt indes nur von der von Her. besuchten Küstenstrecke um Olbia, keineswegs von der eigentlichen Steppe, die an anhaltender Dürre leidet. S. z. c. 28.

8. πολλῷ τεῷ. Ueber das hinzugefügte τις s. z. III 38.

9. διωρύχων. Ueber die Nilkanäle des Sesostris vgl. II 158.

10. πεντάστομος, wie der Nil II 10. Heute ergießt sich die Donau in drei Mündungen ins Meer.

11. Τύρης. Vgl. über diesen und die folgenden Flüsse c. 51 — 57.

48. 13. πάντων. Doch vgl. c. 50 Anf.

14. θέρεος καὶ χειμῶνος. Dieselbe Verbindung mit Artikel c. 50.

15. τὸ ἀπ' ἐσπέρης adverbial. τῶν ἐν τῇ Σκυθικῇ (ποταμῶν) abhängig von πρῶτος.

16. κατὰ τοιόνδε erhält seine Erklärung durch ποταμῶν καὶ ἄλλων — ἐκδιδόντων.

καὶ ἄλλων hebt einfach nur den

ἐκδιδόντων. εἰσὶ δὲ οἷδε οἱ μέγαν αὐτὸν ποιεῦντες, διὰ μὲν
 γε τῆς Σκυθικῆς χώρας πέντε μὲν οἱ ῥέοντες, τὸν τε Σκύθαι
 Πόρατα καλέουσι, Ἑλληνες δὲ Πυρετὸν, καὶ ἄλλος Τιαραντὸς
 καὶ Ἀραρός τε καὶ Νάπαρις καὶ Ὀρδησσός. ὁ μὲν πρῶτος
 λεχθεὶς τῶν ποταμῶν μέγας καὶ πρὸς ἡῶ ῥέων ἀνακοινοῦται 5
 τῷ Ἰστρῷ τὸ ὕδωρ, ὁ δὲ δεύτερος λεχθεὶς, Τιαραντὸς, πρὸς
 ἑσπέρας τε μᾶλλον καὶ ἐλάσσων, ὁ δὲ δὴ Ἀραρός τε καὶ ὁ Νά-
 παρις καὶ ὁ Ὀρδησσός διὰ μέσου τούτων ἰόντες ἐσβάλλουσι ἐς
 τὸν Ἰστρον. οὗτοι μὲν αὐτιγενέες ποταμοὶ Σκυθικοὶ συμπλη-
 θύνουσι αὐτὸν, ἐκ δὲ Ἀγαθύρσων Μάρις ποταμὸς ῥέων συμ- 10
 49 μίσγεται τῷ Ἰστρῷ. Ἐκ δὲ τοῦ Αἴμου τῶν κορυφῶν τρεῖς
 ἄλλοι μεγάλοι ῥέοντες πρὸς βορέην ἄνεμον ἐσβάλλουσι ἐς αὐ-
 τὸν, Ἀτλας καὶ Αὔρας καὶ Τίβισις· διὰ δὲ Θρηϊκῆς καὶ Θρηϊ-
 κων τῶν Κροβύζων ῥέοντες Ἀθρυς καὶ Νόης καὶ Ἀρτάνης ἐκ-
 διδοῦσι ἐς τὸν Ἰστρον· ἐκ δὲ Παιόνων καὶ οὔρεος Ῥοδόπης 15
 Σκίος ποταμὸς μέσον σχίζων τὸν Αἴμον ἐκδιδοῖ ἐς αὐτόν. ἐξ

Gegensatz gegen den Istros selbst hervor.

1. διὰ μὲν — πέντε μὲν. Dem ersten μὲν γε τῆς Σκυθικῆς entspricht unt. ἐκ δὲ Ἀγαθύρσων. Bei dem zweiten (πέντε) μὲν schwebte als Gegensatz vor εἰς δὲ ἐξ Ἀγαθύρσων.

3. Πυρετός heute Pruth.

Τιαραντός. Dieser und die drei folgenden Nebenflüsse entsprechen wahrscheinlich den heutigen Aluta, Sereth, Jalowitza, Ardschich.

5. πρὸς ἡῶ ῥέων „in der Richtung nach Morgen strömend“. Doch hat der Pruth genauer gesprochen einen südöstlichen Lauf.

6. πρὸς c. genet. ist in dieser Bedeutung seltener. Wie hier c. 17.

8. διὰ μέσου τούτων ἰόντες: medium inter hos cursum tenentes.

9. οὗτοι μὲν nimmt πέντε μὲν wieder auf.

10. Ἀγαθύρσων. Sie wohnten im heutigen Siebenbürgen. Ueber sie vgl. c. 100. 104.

Μάρις die heut. Maros, die freilich erst durch die Theisz der Donau zufällt.

49. 11. Ἐκ δὲ τοῦ Αἴμου. Beachte die Wortstellung. Auch nach

Präpositionen kann der zweite Genetiv dem ersten vorangehen, so dasz jener gleich nach der Präposition vor dem ihn regierenden Nomen eintritt.

Αἶμος j. Balkan.

12. μεγάλοι. Grosze Flüsse befinden sich unter dem vom östlichen Balkan kommenden Zuflüssen der Donau nicht. Sowol diese wie die meisten der folgenden Flüsse sind noch nicht genau ermittelt. Vielleicht sind Atlas, Auras, Tibisis die heutigen Jautra, Vid, Osmia.

14. Κροβύζων. Sie wohnten am Südufer der Donau und an den nördlichen Abhängen des Hämus an der Meeresküste. Die Triballen waren ihre westlichen Nachbarn. Athrys, Noës, Artanes lassen sich nicht näher bestimmen.

15. Παιόνων. Sie wohnten im nordwestlichen Makedonien von der illyrischen Grenze bis zum Strymon. Ueber s. vgl. V 1. 13.

Ῥοδόπης. Rhodöpe gehört nach dem Hämus zu den bedeutendsten Gebirgen von Thrakien. Es erstreckt sich im westlichen Thrakien von Nord nach Süd.

16. Σκίος, j. Isker. Heiszt bei

Ἰλλυριῶν δὲ ῥέων πρὸς βορέην ἄνεμον Ἀγγρος ποταμὸς ἐσ-
βάλλει ἐς πεδίον τὸ Τριβαλλικὸν καὶ ἐς ποταμὸν Βρόγγον, ὃ
δὲ Βρόγγος ἐς τὸν Ἰστρον· οὕτω ἀμφοτέρους ἔοντας μεγάλους
ὁ Ἰστρος δέκεται. ἐκ δὲ τῆς κατύπερθε χώρας Ὀμβρίκων Κάρ-
5 πης ποταμὸς καὶ ἄλλος Ἀλπης πρὸς βορέην ἄνεμον καὶ οὗτοι
ῥέοντες ἐκδιδοῦσι ἐς αὐτόν. ῥέει γὰρ δὴ διὰ πάσης τῆς Εὐ-
ρώπης ὁ Ἰστρος, ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν, οἱ ἔσχατοι πρὸς ἡλίου
δυσμέων μετὰ Κύνητας οἰκέουσι τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ, ῥέων δὲ
διὰ πάσης τῆς Εὐρώπης ἐς τὰ πλάγια τῆς Σκυθικῆς ἐσβάλλει.
10 Τούτων ὧν τῶν καταλεχθέντων καὶ ἄλλων πολλῶν συμβαλλο- 50
μένων τὸ σφέτερον ὕδωρ γίνεται ὁ Ἰστρος ποταμῶν μέγιστος,
ἐπεὶ ὕδωρ γε ἐν πρὸς ἐν συμβάλλειν ὁ Νεῖλος πλήθει ἀπο-
κρατέει· ἐς γὰρ δὴ τοῦτον οὔτε ποταμὸς οὔτε κρήνη οὐδεμία
ἐκδιδοῦσα ἐς πληθὺς οἱ συμβάλλεται. ἴσος δὲ αἰεὶ ῥέει ἐν τε
15 θέρεϊ καὶ ἐν χειμῶνι ὁ Ἰστρος κατὰ τοιόνδε τι, ὥς ἐμοὶ δο-

Thucyd. II 96 Ὀσκιος, bei Plin. h. n. III 29 Oescus.

1. Ἀγγρος. Angros und Brongos bezeichnen wahrscheinlich beide die heut. Morava. Angros heiszt sie so lange sie in dem heut. Serbien flieszt, Brongos sobald sie in das Gebiet der heut. Bulgarei eintritt.

2. Τριβαλλικόν. Der mächtige thrakische Stamm der Triballer wohnte in Untermösien (im heut. Serbien) und war von den Treren, seinen östlichen Nachbarn, durch den Skios (Isker) getrennt.

4. ἐκ δὲ τῆς κατ. χ. Ὀμβρίκων vom Oberlande der Umbrier. Gemeint scheint Oberitalien nördlich vom Po bis zu den Alpen.

Κάρπης — Ἀλπης. Vielleicht sind mit diesen beiden Flüssen Drau und Inn gemeint. Andere vermuten, dass die Flüsse Karpis und Alpis ein Misverständnis für die ähnlich klingenden Gebirgsnamen der Karpathen u. Alpen seien. Vgl. II 33.

6. διὰ πάσης τῆς Εὐρώπης. Vgl. II 33 Ἰστρος τε γὰρ ποταμὸς ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν καὶ Πυρρήνης πόλιος ῥέει μέσσην σχίζων τὴν Εὐρώπην.

8. Κύνητες heissen II 33 Κυνή-

σιοι „οἱ δὲ Κελτοὶ εἰσι ἔξω Ἑρακλέων στηλέων, ὁμοῦρῶνσι δὲ Κυνησίοισι, οἱ ἔσχατοι πρὸς δυσμέων οἰκέουσι τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ κατοικημένων“. Darnach scheint es, dasz die Kyneten an der westlichen oder nordwestlichen Küste der iberischen Halbinsel, die Kelten an der gallischen Küste zu suchen sind. Nach Herodots Ansicht wohnten also die Kyneten noch westlicher (μετὰ) als die Kelten.

9. ἐς τὰ πλάγια τῆς Σκυθ. „Ister qui per totam Europam fluit (tum ubi finem versus delabitur) latera Scythicae terrae attingens mari miscetur“. Da wo die thrakische und skythische Meeresküste sich berühren, ergieszt sich der Ister ins Meer.

50. 10. συμβάλλεσθαι in gleicher Bedeutung III 135.

12. ἐν πρὸς ἐν συμβάλλειν. Ähnliche absolute Infinit. (sonst meist mit ὥς verbunden) s. z. III 83. Gedanke: Wenn man die Wassermasse des Ister allein (ohne seine Zuflüsse) mit der des Nils vergleicht, so übertrifft der letztere den ersten.

ἀποκρατέει, auch c. 75.

15. κατὰ τοιόνδε wie c. 48.

κέει· τοῦ μὲν χειμῶνός ἐστι ὅσοσπέρ ἐστι, ὀλίγω τε μέζων
τῆς ἐωυτοῦ φύσιος γίνεται· ὕεται γὰρ ἡ γῆ αὕτη τοῦ χειμῶ-
νος πάμπαν ὀλίγω, νιφετῷ δὲ πάντα χρᾶται. τοῦ δὲ θέρους
ἡ χιών ἢ ἐν τῷ χειμῶνι πεσοῦσα, ἐοῦσα ἀμφιλαφῆς, τηκομένη
πάντοθεν ἐσθιδοῖ ἐς τὸν Ἰστρον· αὕτη τε δὴ ἡ χιών ἐσθι- 5
δοῦσα ἐς αὐτὸν συμπληθύνει καὶ ὄμβροι πολλοί τε καὶ λάβροι
σὺν αὐτῇ· ὕει γὰρ δὴ τὸ θέρος. ὅσῳ δὲ πλεον ἐπ' ἐωυτὸν
ὔδωρ ὁ ἥλιος ἐπέλκεται ἐν τῷ θερεῖ ἢ ἐν τῷ χειμῶνι, τοσού-
τῳ τὰ συμμίσγόμενα τῷ Ἰστρῷ πολλαπλήσιά ἐστι τοῦ θέρους
ἢ περ τοῦ χειμῶνος· ἀντιτιθέμενα δὲ ταῦτα ἀντισήκωσις γίνε- 10
ται ὥστε ἴσον μιν αἰεὶ φαίνεσθαι ἔοντα.

- 51 Εἰς μὲν δὴ τῶν ποταμῶν τοῖσι Σκύθησί ἐστι ὁ Ἰστρος,
μετὰ δὲ τοῦτον Τύρης, ὃς ἀπὸ βορέεω μὲν ἀνέμου ὀρμάται,
ἄρχεται δὲ ῥέων ἐκ λίμνης μεγάλης, ἣ οὐρίζει τήν τε Σκυδι-
κὴν καὶ τὴν Νευρίδα γῆν. ἐπὶ δὲ τῷ στόματι αὐτοῦ κατοικέα- 15
52 ται Ἕλληνες, οἱ Τυρῖται καλέονται. Τρίτος δὲ Ὑπανις ποτα-

1. ὅσοσπέρ ἐστι wird im fol-
genden erklärt durch τῆς ἐωυτοῦ
φύσιος „in seiner natürlichen,
normalen Höhe“.

3. ὀλίγω, vom substantivierten
Neutrum ὀλίγον, vgl. c. 31 ἐλάσ-
σονι δὲ τοῦ θέρους ἢ τοῦ χειμῶνος
νίφεται (ἢ χῶρη).

νιφετῷ δὲ πάντα χρᾶται =
αἰεὶ νίφεται c. 31.

πάντα. Wie die substantivierten
Neutra der Adjectiva so finden sich
auch die substantivierten Neutra der
Pronominaladjectiva im Accus. in
adverbialer Bedeutung. Vgl. I
155 σὺ μέντοι μὴ πάντα θυμῷ
χρέο. II 95 τάδε (= οὕτω) χρᾶται.

χρᾶται Subject?

8. ἐπέλκεται. Auf ähnliche Wei-
se erklärt Her. den geringen Wasser-
stand des Nil im Winter (II 25).

9. τὰ συμμίσγόμενα = τὰ
συμβαλλόμενα (s. o.).

10. ἀντιτιθέμενα ταῦτα.
Nomin. absolutus, wo wir Gen.
abs. erwarteten: eine bei Her. nicht
seltene Anakoluthie, die sich nament-
lich bei dem formlosen Nomin. des
Partic. findet. Vgl. III 95 (2 mal).
Aehnlich II 6 ταῦτα δὲ γινόμενα
πένθεα μέγала τοὺς Αἰγυπτίους
καταλαμβάνει.

51. 13. Τύρης j. Dniestr.

14. ῥέων ἐκ λίμνης. Ebenso
sollen Hypanis (c. 52), Pantikapes
(c. 55), Tanais (c. 57) aus einem
grossen See hervorgehen, was bei
keinem dieser Flüsse in Wirklich-
keit der Fall ist. Während es sonst
in Griechenland eine weit verbreitete
Meinung war, dass alle Flüsse
auf Gebirgen entspringen müs-
ten, begegnen wir hier, da im nörd-
lichen Skythien nirgends Gebirge
nachzuweisen waren, einer anderen
Theorie, nach welcher jene Flüsse
aus grossen Seen entspringen soll-
ten. Diese Annahme erschien um
so wahrscheinlicher, als sie durch
anderweitige Angaben über die aus-
gedehnten Sümpfe des inneren Sky-
thiens bestätigt zu sein schien. In
Wirklichkeit entspringt keiner jener
skythischen Flüsse aus einem See.

15. Νευρίδα. Die Neuren wohn-
ten zwischen den Agathyrsen im
W. und Androphagen im Ost. Vgl.
z. c. 17.

16. Τυρῖται. Ihre Stadt, eine
Colonie der Milesier, hiesz wie der
Flusz Tyras. Ihr alter Name war
Ophiusa. Vgl. Plin. h. n. IV 26.

52. Ὑπανις j. Bug.

μὸς ὁρμαῖται μὲν ἐκ τῆς Σκυθικῆς, ῥέει δὲ ἐκ λίμνης μεγάλης, τὴν πέριξ νέμονται ἵπποι ἄγριοι λευκοί. καλέεται δ' ἡ λίμνη αὕτη ὀρθῶς μήτηρ Ὑπάνιος. ἐκ ταύτης ὧν ἀνατέλλων ὁ Ὑπανις ποταμὸς ῥέει ἐπὶ μὲν πέντε ἡμερέων πλόον βραχὺς καὶ 5 γλυκὺς ἔτι, ἀπὸ δὲ τούτου πρὸς θαλάσσης, τεσσέρων ἡμερέων πλόον, πικρὸς αἰνῶς. ἐκδιδοῖ γὰρ ἐς αὐτὸν κρήνη πικρὴ, οὕτω δὴ τι εὐῶσα πικρὴ, ἢ μεγάλῃ σμικρὴ εὐῶσα κιρνᾷ τὸν Ὑπανιν εὐόντα ποταμὸν ἐν ὀλίγοις μέγαν. ἔστι δὲ ἡ κρήνη αὕτη ἐν οὖροις χώρης τῆς τε ἀροτήρων Σκυθέων καὶ Ἀλαζώνων· οὐ- 10 νομα δὲ τῇ κρήνῃ καὶ ὅθεν ῥέει τῷ χώρῳ Σκυθιστὶ μὲν Ἑξαμπαῖος, κατὰ δὲ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν Ἰραὶ ὁδοί. συνάγουσι δὲ τὰ τέρματα ὅ τε Τύρης καὶ ὁ Ὑπανις κατὰ Ἀλάζωνας· τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἀποστρέψας ἐκάστερος ῥέει εὐρύνων τὸ μέσον. Τέταρτος δὲ Βορυσθένης ποταμὸς, ὅς ἐστι μέγιστός τε μετὰ 53

1. ἐκ λίμνης. Vgl. z. c. 51. Es entspringt der Bug in Podolien.

2. ἵπποι ἄγριοι. Auch heute noch schweifen viele Herden wilder Pferde in jenen Gegenden (in der heutigen Ukraine) umher.

3. μήτηρ Ὑπάνιος. Vgl. c. 86 ἢ Μαιῆτις τε καλέεται καὶ μήτηρ τοῦ Πόντου.

4. Verb. ἐπὶ πλόον. S. z. c. 22 Anf. Unten (6) ohne ἐπί wie c. 18 (ὁδόν).

5. πρὸς θαλάσσης in der Richtung nach dem Meere zu. Ueber den in dieser Bedeutung seltneren Genet. vgl. c. 17 Ende.

6. πλόον, ohne ἐπί, s. o.

αἰνῶς auch c. 61. 76. Ein Attiker würde δεινῶς gesagt haben.

οὕτω δὴ τι — ἢ. S. z. III 120. Das wunderbare findet Her. darin, dasz einen so groszen Strom, der unter wenigen (ἐν ὀλίγοις) d. h. wie wenige grosz ist, eine so kleine Quelle bitter machen kann. Auch andere alte Schriftsteller erwähnen die Bitterkeit des Hypanis; doch ist eine derartige Quelle heute nicht nachweisbar. Uebrigens bestätigen neuere Reisende, dasz das Wasser des Bug mehrere Meilen vor seinem Ausflusz einen salzigen Geschmack habe, der offenbar von dem Seewasser herrührt, welches durch die Südwinde

in den Flusz zurückgestaut wird.

7. μεγάλῃ σμικρῇ. Vgl. II 74 μεγάλῃ εὐόντες σμικροί. S. z. πλήθει πολλῶν III 11.

8. ἐν ὀλίγοις μέγαν. Ueber den Sinn s. o. z. οὕτω δὴ τι. Vgl. IX 41 Μαροδόνιος, ὅς ἐν ὀλίγοις Περσέων ἦν ἀνὴρ δόκιμος παρὰ Ξέρξῃ.

9. ἀροτήρων. Ueber sie wie die Alazonen z. c. 17.

10. ὅθεν ῥέει τῷ χώρῳ = τῷ χώρῳ ὅθεν ῥέει. Der Relativsatz ist dem Substantiv, zu dem er gehört, vorangesetzt.

Ἑξαμπαῖος auch c. 81 erwähnt. Es lag der Ort zwischen Hypanis und Borysthenes.

11. συνάγουσι τὰ τέρματα steht in Gegensatz zu dem folgenden εὐρύνων το μέσον. τὸ τέρμα heisst eigentlich die Biegung, der Ort wo man um das Ziel in der Rennbahn herumlenken musste. Danach heisst hier συνάγουσι τὰ τέρμ. „Sie nähern sich in ihren convergierenden Krümmungen“.

13. εὐρύνων τὸ μέσον „dilatantes medium inter se spatium i. e. latius inter se spatium relinquentes“.

53. 14. Βορυσθένης j. Dnjepr.

"Ιστρον τούτων καὶ πολυαρκέστατος κατὰ γνώμας τὰς ἡμετέρας οὔτι μούνον τῶν Σκυθικῶν ποταμῶν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων, πλὴν Νείλου τοῦ Αἰγυπτίου· τούτῳ γὰρ οὐκ οἶά τέ ἐστι συμβαλεῖν ἄλλον ποταμόν· τῶν δὲ λοιπῶν Βορυσθένης ἐστὶ πολυαρκέστατος, ὃς νομάς τε καλλίστας καὶ εὐκομιδεστά- 5 τας κτήνεσι παρέχεται, ἰχθῦς τε ἀρίστους διακριδὸν καὶ πλείστους, πίνεσθαι τε ἡδιστός ἐστι, ῥέει τε καθαρός παρὰ θολεροῖσι, σπόρος τε παρ' αὐτὸν ἄριστος γίνεται, ποίη τε, τῇ οὐ σπείρεται ἢ χώρη, βαθυτάτη. ἄλεις τε ἐπὶ τῷ στόματι αὐτοῦ αὐτόματοι πηγνυνται ἄπλετοι. κήτεά τε μεγάλα ἀνάκανθα, 10 τὰ ἀντακαίους καλέουσι, παρέχεται ἐς ταρίχευσιν, ἄλλα τε πολλὰ θωμάσαι ἄξια. μέχρι μὲν νυν Γέρρου χώρου, ἐς τὸν

1. πολυαρκής plurima praebens commoda. Scymnus Chius erklärt πολυαρκής mit *χρειωδέστατος ad omnes vitae necessitates maxime sufficiens*. Vgl. v. 813 ff. οὗτος δὲ (Βορυσθένης) πάντων ἐστὶ *χρειωδέστατος*, κήτη μεγάλα καὶ πολλὰ καὶ νομάς τοῖς βοσκήμασιν· ῥεῖν δ' αὐτὸν ἐπὶ μὲν ἡμερῶν λέγουσι πλοῦν ὡς τετταράκοντα πλωτὸν, εἰς δὲ τοὺς ἄνω τόπους ἄπλωτός ἐστι κοῦ περάσιμος; ὑπὸ χιόνος γὰρ καὶ πάγων ἐξείργεται.

5. εὐκομιδεστάτας. εὐκομιδής bene curatus i. e. opimus. Das Wort kommt sonst nicht vor.

6. ἀρίστους διακριδόν. διακριδόν oft bei Homer mit ἄριστος verbunden. Vgl. II. XV 108

φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
κάρτει τε σθένει τε διακριδὸν εἶ-
ναι ἄριστος.

7. παρὰ θολεροῖσι ist Masculin. (sc. ποταμοῖσι), „neben schlammigen Flüssen“. θολεροῖσι als Neutrum zu fassen (von θολερά = schlammige, sumpfige Stellen) verbietet der Zusammenhang, da Her. hier offenbar den Borysthenes mit allen anderen Flüssen vergleicht.

9. βαθυτάτη. Auch neuere Reisende rühmen die Schönheit und Fruchtbarkeit der Ufer des Dnjepr, eines Stroms, den Wasserfülle und Tiefe zu einem der schönsten in

Europa machen. Zwischen seinen oft zahlreichen Armen erheben sich hier reiche Wiesen, dort romantische Inseln mit den üppigsten Eichen- und Erlenwäldern. Doch findet sich diese reiche Vegetation nur an seinen südlichen und westlichen Ufern, auf der hohen Steppe hört sie ganz auf.

ἄλεις. Salz bildete einen Haupthandelsartikel in jenen Gegenden.

11. ἀντακαίους. Wahrscheinlich derselbe Fisch, den Athen. III p. 118 τάριχος ἀντακαῖον nennt. Es soll eine Art Stör oder Wels sein, wie sie noch heute dort viel gefangen wird.

12. Γέρρου. Das Land Gerrhos hiesz so nach dem Flusse (s. c. 56). Her. denkt sich den Gerrhos als einen Seitenarm des Borysthenes (s. c. 56), von dem er sich 40 Talfahrten oberhalb der Mündung abzweigt. Vielleicht ist es der heut. Molocznaflusz, der in seinem oberen Laufe dem Dnjepr oft so nahe kommt, dasz man ihn leicht für einen Arm desselben halten könnte (doch vgl. c. 56). Die Anwohner des Gerrhos (Γέρροι) bewohnten den nördlichsten Teil Skythiens und waren von allen Stämmen, die unter der Botmäszigkeit der königlichen Skythen (c. 20) standen, die fernsten. Ihre Wohnsitze scheinen im heut. Gouvernement Kiew

τεσσαράκοντα ἡμερέων πλόος ἐστὶ, γινώσκεται ῥέων ἀπὸ βορέεω
 ἀνέμου, τὸ δὲ κατύπερθε δι' ὧν ῥέει ἀνθρώπων, οὐδεὶς ἔχει
 φράσαι· φαίνεται δὲ ῥέων δι' ἐρήμου ἐς τῶν γεωργῶν Σκυ-
 θέων τὴν χώραν· οὗτοι γὰρ οἱ Σκύθαι παρ' αὐτὸν ἐπὶ δέκα
 5 ἡμερέων πλόον νέμονται. μούνου δὲ τούτου τοῦ ποταμοῦ καὶ
 Νείλου οὐκ ἔχω φράσαι τὰς πηγὰς, δοκέω δὲ, οὐδὲ οὐδεὶς
 Ἑλλήνων. ἀγχοῦ τε δὴ θαλάσσης ὁ Βορυσθένης ῥέων γίνεται
 καὶ οἱ συμμίσγεται ὁ Ὑπανις ἐς τῶντ' ἔλος ἐκδιδούς. τὸ δὲ
 μεταξὺ τῶν ποταμῶν τούτων ἐὼν ἔμβολον τῆς χώρας Ἰππόλεω
 10 ἄκρη καλέεται, ἐν δὲ αὐτῷ ἱρὸν Μητροῦς ἐνίδρυνται, πέρην δὲ
 τοῦ ἱροῦ ἐπὶ τῷ Ὑπάνι Βορυσθενεῖται κατοικέεται. ταῦτα
 μὲν τὰ ἀπὸ τούτων τῶν ποταμῶν. Μετὰ δὲ τούτους πέμπτος 54

gesucht werden zu müssen (s. d. folg. Anm.). Vgl. über sie noch c. 71.

1. τεσσαράκοντα. Auch Pompon. Mela II 15 und Scymnus Chius geben die Entfernung der Gerrhi vom Meere auf 40 Bergfahrten an. Da Her. c. 101 die gerade Entfernung der Nordgrenze Skythiens vom Meere auf 20 Tagereisen schätzt, so ist kein Grund vorhanden jene Angabe (der 40 Bergfahrten) in Zweifel zu ziehen.

πλόος ἐστὶ, vom Meere aufwärts gerechnet.

γινώσκεται ῥέων ganz verschieden von φαίνεται ῥέων (u. 3). Vgl. c. 45.

ἀπὸ βορέεω. Der Dnjepr verfolgt in der Tat von seinen Quellen ab bis in die Umgegend von Kiew die Richtung von Nord nach Süd. Von Kiew ab nimmt er einen süd-östl., zuweilen östl. Lauf.

2. τὸ κατύπερθε adverbialer Accus.

δι' ὧν ῥέει ἀνθρώπων brachylogisch.

οὐδεὶς ἔχει φρ. Doch vgl. c. 39, wo Her. selbst die Androphagen nennt.

3. ἐρήμος Wüste; auch c. 18. 22 öft. Sie lag also südlich vom Gerrhoslande und endete bei den landbebauenden (γεωργοί) Skythen (vgl. c. 18), die am Unterlauf des Borysthenes und an einem klei-

nen Nebenflusse desselben, dem Pantikapēs (c. 18. 54), wohnten.

4. δέκα. C. 18 gibt Herodot ἐνδεκα an.

6. Νείλου. Vgl. II 34 περὶ δὲ τῶν τοῦ Νείλου πηγῶν οὐδεὶς ἔχει λέγειν.

7. ἀγχοῦ τε — γίνεται — καὶ συμμίσγεται. Parataxis. Ganz ähnlich III 108 Ende. Vgl. auch III 76. IV 127.

8. ἔλος. Der Dnjepr-Liman.

9. ἔμβολον τῆς χώρας. Die Griechen verglichen einen derartigen Vorsprung, der ins Meer hineinläuft, mit einem Schiffsschnabel. Wir gebrauchen dafür in ähnlicher bildlicher Redeweise Landzunge.

Ἰππόλεω ἄκρη heut. Cap Stanislaus.

10. Μητροῦς. Gemeint ist die Göttermutter (ἡ μεγάλη μήτηρ) Kybele, die namentlich in Kleinasien (Phrygien) verehrt wurde. Dasz ihr Kult sich von den Südgastaden des Pontus auch nach den gegenüberliegenden Küstenländern verbreitete, bezeugen Inschriften und Münzen aus Panticapaeum und Olbia. Schlechtere Handschriften bieten Δήμητρος, was als Glossem anzusehen ist. S. z. c. 76.

11. Βορυσθενεῖται. S. z. c. 17.

12. τὰ ἀπὸ τούτων. ἀπό fast gleichbedeutend mit περί auch c. 195.

ποταμὸς ἄλλος, τῷ οὖνομα Παντικάπης· ῥέει δὲ καὶ οὗτος ἀπὸ βορέεω τε καὶ ἐκ λίμνης, καὶ τὸ μεταξὺ τούτου τε καὶ τοῦ Βορυσθένεος νέμονται οἱ γεωργοὶ Σκύθαι, ἐκδιδού δὲ ἐς τὴν Ἰλαίην, παραμειψάμενος δὲ ταύτην τῷ Βορυσθένει συμ-
 55 μίσγεται. Ἐκτος δὲ Ἰπάκυρις ποταμὸς, ὃς ὀρμαῖται μὲν ἐκ 5
 λίμνης, διὰ μέσων δὲ τῶν νομάδων Σκυθέων ῥέων ἐκδιδού κατὰ Καρκινίτιν πόλιν, ἐς δεξιὴν ἀπέργων τὴν τε Ἰλαίην καὶ
 56 τὸν Ἀχιλλήϊον καλεόμενον δρόμον. Ἑβδομος δὲ Γέρρος ποτα-

54. 1. Παντικάπης. Der ganzen Beschreibung nach müste dieser Nebenfluss des Bor. nicht gar weit vom Meere in den Dnjepr münden. Allein ein solcher ist bislang nicht ermittelt. Vielleicht ist an einen früher vorhandenen Seitenarm des Dnjepr zu denken. Stephan. Byz. erwähnt, dasz die Stadt Panticapaeum auf der taurischen Halbinsel ihren Namen erhalten haben soll ἀπὸ τοῦ παραρρέοντος ποταμοῦ Παντικάπου, der von unserem doch verschieden gewesen sein musz.

2. λίμνης. Vgl. z. c. 51 S. 210, 14.

4. Ἰλαίην. Ueber sie s. z. c. 18 S. 183, 10.

παραμειψάμενος kann hier nicht wie sonst meist vorbeiströmen bedeuten.

55. 5. Ἰπάκυρις. Er soll nach Her. das Land der Nomadenskythen (s. c. 19) durchströmt und die östliche Grenze der Hylaea gebildet haben (ἐς δεξιὴν ἀπέργων τὴν τε Ἰλαίην). Auch er ist wie der Pantikapes bis jetzt noch nicht sicher ermittelt.

7. Καρκινίτιν πόλιν. Vgl. Mela II 1 40. Sinus Carcinites. In eo urbs est Carcine, quam duo flumina Gerrhus et Hypacaris uno ostio effluentia attingunt, verum diversis fontibus et aliunde delapsi. Vgl. auch c. 99. Der Meerbusen heiszt jetzt Meerbusen von Perekop od. Akmeschid.

ἀπέργων τὴν τε Ἰλαίην. Vgl. I 72 ὁ Ἄλυσ, — ἐνθεν μὲν Συρίους ἀπέργει, ἐξ εὐωνύμου δὲ Παφλαγόνας.

8. τὸν Ἀχιλλήϊον καλ. δρό-

μον. Achilleische Rennbahn (vgl. das in der Ilias gewöhnliche Epitheton des Achilles ποδῶκης) hiesz eine lange schmale Landzunge unweit der Mündung des Borysthenes (vgl. c. 76), die jetzt in mehrere Inseln zerrissen ist. Auf ihr stand (Strabo p. 307) ein dem Achilles, der hier wie auch an anderen Orten der nordpontischen Küste als Heros besondere Verehrung genosz, heiliger Hain. „In Olbia wurde er als Ποντάρχης verehrt; Alcaeus fr. 49 Ἀχιλλεῦ, ὁ τᾶς Σκυθίας μέδεις.“ Neumann I 367 ff.

56. Γέρρος. Her. denkt sich den Gerrhos als Seitenarm des Borysthenes, der sich 40 Tagefahrten oberhalb der Mündung desselben von diesem abzweigt (s. z. c. 53), von dort ab eine entschiedene östliche Richtung nehmen musz, da er auf seinem weiteren Laufe nach Süden die Grenze zwischen den Nomaden- und königl. Skythen (über sie vgl. c. 18. 19.) bildet; von hier ab musz er schliesslich wieder nach Westen einbiegen, da er sich in den Hypakyris nicht weit von der Mündung desselben ergiesen soll (c. 56). Es ist bis jetzt nicht gelungen einen Flusz aufzufinden, auf den diese Angaben (c. 18. 19. 53. 56) vollständig passen. Namentlich macht die Angabe Schwierigkeit, dasz der Gerrhos, der nach den Anfangsworten dieses Cap. als ein Seitenarm des Borysthenes erscheinen musz, bei Carcine (s. c. 53) in den Hypakyris münden soll (ἐκδιδού ἐς τὸν Ἰπάκυριν). Doch bestätigt gerade diese Angabe

- μὸς ἀπέσχισται μὲν ἀπὸ τοῦ Βορυσθένεος κατὰ τοῦτο τῆς χώ-
 ρης, ἐς ὃ γινώσκεται ὁ Βορυσθένης. ἀπέσχισται μὲν νυν ἐκ
 τούτου τοῦ χώρου, οὖνομα δὲ ἔχει, τόπερ ὁ χώρος αὐτός,
 Γέρορος, ῥέων δ' ἐς θάλασσαν οὐρίζει τήν τε τῶν νομάδων
 5 χώρην καὶ τήν τῶν βασιληῶν Σκυθέων, ἐκδιδού δὲ ἐς τὸν
 Ὑπάκυριν. Ὅγδοος δὲ δὴ Τάναϊς ποταμός, ὃς ῥέει τάνεκαθεν 57
 ἐκ λίμνης μεγάλης ὁρμεόμενος, ἐκδιδού δὲ ἐς μέζω ἐτι λίμνην
 καλεομένην Μαιῆτιν, ἣ οὐρίζει Σκύθας τε τοὺς βασιληῖους
 καὶ Σαυρομάτας. ἐς δὲ Τάναϊν τοῦτον ἄλλος ποταμός ἐσβάλ-
 10 λει, τῷ οὖνομά ἐστι Ὅργις. Τοῖσι μὲν δὴ οὖνομαστοῖσι ποτα- 58
 μοῖσι οὕτω δὴ τι οἱ Σκύθαι ἐσκευάδαται, τοῖσι δὲ κτήνεσι ἣ
 ποίη ἀναφνομένη ἐν τῇ Σκυθικῇ ἐστὶ ἐπιχολωτάτη πασέων
 ποιέων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· ἀνοιγομένοισι δὲ τοῖσι κτήνεσι ἐστι
 σταθμώσασθαι, ὅτι τοῦτο οὕτω ἔχει.
 15 Τὰ μὲν δὴ μέγιστα οὕτω σφι εὐπορά ἐστι, τὰ δὲ λοιπὰ 59
 νόμια κατὰ τάδε σφι διακέεται. Θεοὺς μὲν μούρους τούσδε

Mela (s. z. c. 55), der indes seine Notiz unserer Stelle entnommen haben kann.

1. ἀπέσχισται. Zur Bedeutung vgl. II 17 ἐστὶ δὲ καὶ ἕτερα διφάσια στόματα ἀπὸ τοῦ Σεβεννυτικοῦ ἀπο- — σχισθέντα.

κατὰ τοῦτο — ἐς ὃ. Vgl. III 64 κατὰ τοῦτο — τῇ. III 86 κατὰ τοῦτο — ἴνα. Aehn. III 125. ἐς ὃ hier nicht, wie sonst meist, temporal, sondern local = bis zu welchem Punkte. Wie hier c. 71.

2. γινώσκεται S. z. c. 53.

4. Γέρορος. Beachte den Casus. νομάδων χώρην. Ueber die Wohnsitze der Nomaden- und königlichen Skythen vgl. c. 18. 19.

6. Ὑπάκυριν, da wo er sich ins Meer ergießt (c. 55).

57. Τάναϊς j. Don.

τάνεκαθεν hier in ursprünglicher localer Bedeutung. In temporaler I 170. V 66. 92.

7. ἐκ λίμνης. S. z. c. 51. Spätere lieszen ihn auf dem Kaukasus entspringen. An einer seiner Mündungen lag die blühende Handelsstadt Tanaïs, eine Colonie der Milesier.

8. Μαιῆτιν. S. z. c. 86.

9. Σαυρομάτας. S. z. c. 21.

10. Ὅργις wahrscheinlich der Donetz. Auch c. 123 erwähnt.

58. 10. οὖνομαστοῖσι. Zu einem Nebenbegriff ist gemacht, was nach unserer Sprechweise der Hauptbegriff ist: οἱ οὖνομαστοὶ ποταμοὶ εἰσὶν οὕτως, οἷς — ἐσκευάδαται.

12. ἐπιχολωτάτη. Auch Ovid erwähnt öfter die auffallende Bitterkeit der pontischen Wiesenkräuter. Vgl. ex Pont. III 1, 23 tristia per vacuos horrent absinthia campos. Aehnlich IV 10, 18.

13. ἀνοιγομένοισι ἐστὶ (= ἔξεστι) σταθμώσασθαι. ἀνοιγομένοισι erklärt Suidas (s. v. ἀνοίγειν) mit σχιζομένοισι. Ueber die Construction und Bedeutung von σταθμώσασθαι s. z. III 15.

59. Götter, Cultus, Sitten der Skythen (c. 59 — 82).

15. τὰ μὲν μέγιστα, Bewässerung und Fruchtbarkeit.

τὰ λοιπὰ attributiv mit νόμια verbunden, obwol das letztere dem Gedanken nach appositiv zu fassen ist (= τὰ λοιπὰ, τὰ νόμια).

ἰλάσκονται, Ἰστίην μὲν μάλιστα, ἐπὶ δὲ Δία τε καὶ Γῆν, νο-
 μίζοντες τὴν Γῆν τοῦ Διὸς εἶναι γυναῖκα, μετὰ δὲ τούτους
 Ἀπόλλωνα τε καὶ οὐρανίην Ἀφροδίτην καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἄρεα.
 τούτους μὲν πάντες οἱ Σκύθαι νενομίκασι, οἱ δὲ καλεόμενοι
 βασιλήϊοι Σκύθαι καὶ τῷ Ποσειδέωνι θύουσι. οὐνομάζεται δὲ 5
 Σκυθιστὶ Ἰστίη μὲν Ταβιτὶ, Ζεὺς δὲ ὀρθότατα κατὰ γνώμην
 γε τὴν ἐμὴν καλεόμενος Παπαῖος, Γῆ δὲ Ἀπία, Ἀπόλλων δὲ
 Οἰτόσυρος, οὐρανίη δὲ Ἀφροδίτη Ἀρτίμπασα, Ποσειδέων δὲ
 Θαμιμασάδας. ἀγάλματα δὲ καὶ βωμοὺς καὶ νηοὺς οὐ νομί-
 60 ζουσι ποιεῖν πλὴν Ἄρεϊ· τούτῳ δὲ νομίζουσι. Θυσίη δὲ ἡ 10
 αὐτὴ πᾶσι κατέστηκε περὶ πάντα τὰ ἰσὰ ὁμοίως, ἐρδομένη
 ὧδε· τὸ μὲν ἰρήϊον αὐτὸ ἐμπεποδισμένον τοὺς ἐμπροσθίους
 πόδας ἔστηκε, ὁ δὲ θύων ὀπισθε τοῦ κτήνεος ἔστεως σπάσας
 τὴν ἀρχὴν τοῦ στρόφου καταβάλλει μιν, πίπτοντος δὲ τοῦ

1. Ἰστίην μὲν μάλιστα. Vgl. c. 127 Ἰστίη ἢ Σκυθέων βασιλεία. Wahrscheinlich verehrten die Skythen in dieser Gottheit das Element des Feuers, welches die meisten orientalischen Völker als höchsten Schutzgott ansahen und darum bei jedem Opfer und Gebet zuerst anriefen. Auch bei den Griechen war Ἑστία die Göttin des häuslichen Herdes und in ihren Tempeln wurde ihr auf einem Herde ein heiliges Feuer unterhalten. Ζεὺς und Γῆ bezeichnen wol den Naturdienst des Himmels u. der Erde, Ἀπόλλων und οὐρανίη Ἀφροδίτη (vgl. I 105) sind die Lichtgottheiten (Sonne und Mond). Ueber den Cult des Herakles vgl. c. 8. 9. 82.

4. νενομίκασι. νομίζειν „in Gebrauch, also in den Cult nehmen“ verbindet Her. öfter mit Accusativ. Vgl. I 142 γλῶσσαν — νενομίκασι.

5. Ποσειδέωνι, als Anwohner des Pontus.

6. Ταβιτὶ. Man hat diesen und die folgenden skythischen Götternamen aus der slawischen, finnischen, mongolischen, tartarischen Sprache abzuleiten versucht, doch ist bis jetzt noch keine befriedigende Etymologie derselben ermit-

telt. Richtiger gieng man wol bei ihrer Deutung auf das Zend und Sanskrit zurück. So hat man z. B. den skythischen Namen des Poseidon Θαμιμασάδας nicht unwahrscheinlich als Meeresgott erklärt. Denn im Zend ist Teme = mare, mazdāo = deus. Vgl. auch den Namen Ὀκτομασάδας IV 80.

ὀρθότατα. Her. meinte, dasz auch bei den Skythen wie bei den Griechen Παπαῖος = πατήρ sei (vgl. πάπας, παπίας, πάππας). Zeus galt ja den Griechen als πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.

9. οὐ νομίζουσι ποιεῖν. νομίζειν mit Infin. auch III 100. Auch hierin stimmten die Skythen mit anderen morgenländischen Völkern, z. B. den Persern, überein. Vgl. I 131 ἀγάλματα μὲν καὶ νηοὺς καὶ βωμοὺς οὐκ ἐν νόμῳ ποιευμένους ἰδρύνεσθαι.

60. 10. θυσίη hier wie c. 188 nicht Opfer, sondern Opferweise.

11. περὶ πάντα τὰ ἰσὰ bei jeder Art von Opfern.

ἐρδομένη. θυσίας ἐρδεν epische Wendung. Vgl. Hom. II. I 315. II 306.

12. ἐμπεποδισμένον. ἐμποδίζειν auch c. 69.

14. ἀρχὴν τοῦ στρόφου = τὸ

ἱρηΐτου ἐπικαλέει τὸν θεόν, τῷ ἂν θύῃ, καὶ ἔπειτεν βρόχῳ
 περὶ ὧν ἔβαλε τὸν αὐχένα, σκυταλίδα δὲ ἐμβαλὼν περιάγει
 καὶ ἀποπνίγει, οὔτε πῦρ ἀνακαύσας οὔτε καταρξάμενος οὔτ'
 ἐπισπείσας· ἀποπνίξας δὲ καὶ ἀποδείρας τράπεται πρὸς ἔψη-
 5 σιν. Τῆς δὲ γῆς τῆς Σκυθικῆς αἰνῶς ἀξύλου εἰούσης ὧδέ σφι 61
 ἐς τὴν ἔψησιν τῶν κρεῶν ἐξεύρηται. ἐπεὰν ἀποδείρωσι τὰ
 ἱρήϊα, γυμνοῦσι τὰ ὀστέα τῶν κρεῶν· ἔπειτεν ἐσβάλλουσι, ἣν
 μὲν τύχῳσι ἔχοντες, ἐς λέβητας ἐπιχωρίους, μάλιστα Λεσβίοισι
 κρητῆροσι προσικέλους, χωρὶς ἢ ὅτι πολλῷ μέζοντας· ἐς τούτους
 10 ἐσβάλλοντες ἔψουσι ὑποκαίοντες τὰ ὀστέα τῶν ἱρηΐων· ἣν δὲ
 μὴ σφι παρέῃ λέβης, οἱ δὲ ἐς τὰς γαστέρας τῶν ἱρηΐων ἐσβάλ-
 λοντες τὰ κρέα πάντα καὶ παραμίζαντες ὕδωρ ὑποκαίουσι τὰ
 ὀστέα. τὰ δὲ αἰθεται κάλλιστα· αἱ δὲ γαστέρες χωρέουσι εὐ-
 πετέως τὰ κρέα ἐψιλωμένα τῶν ὀστέων· καὶ οὕτω βοῦς τε
 15 ἐωυτὸν ἐξέψει καὶ τὰ ἄλλα ἱρήϊα ἐωυτὸ ἕκαστον. ἐπεὰν δὲ
 ἔψηθῇ τὰ κρέα, ὁ θύσας τῶν κρεῶν καὶ τῶν σπλάγχνων ἀπαρ-
 ξάμενος ῥίπτει ἐς τὸ ἔμπροσθε. θύουσι δὲ καὶ τὰ ἄλλα πρό-
 βατα καὶ ἵππους μάλιστα.

ἄκρον τοῦ δεσμοῦ. ἀρχή in gleicher
 Bedeutung bei Eur. Hippol. 762 ἐκ-
 δήσαντο πλεκτὰς πεισμάτων ἀρχάς.

2. περὶ ὧν ἔβαλε. Ueber das
 Tempus und die Tmesis s. z.
 c. 196.

ἐμβαλὼν, τῷ βρόχῳ.

3. κατάρχεσθαι „etwas von
 einem Ganzen als Erstling weg-
 nehmen“. Es bezeichnet daher die
 Weihe beim Anfang des Opfers, die
 z. B. im Abschneiden der Stirnhaare
 des Opfertiers bestehen konnte. Wie
 hier c. 103.

4. ἐπισπείσας. Vgl. c. 62 ἐπεὰν
 γὰρ οἶνον ἐπισπείσωσι κατὰ τῶν
 κεφαλέων.

61. 5. αἰνῶς. S. z. c. 52 S. 211, 6.
 ἀξύλου, mit Ausnahme der Hy-
 laea (s. z. c. 18 Anf.).

8. Λεσβίοισι. Ihre Form ist
 nicht näher bekannt.

9. χωρὶς ἢ ὅτι unattisch für
 πλήν; I 94 ist es mit verb. finit.
 verbunden, dagegen ist es hier wie
 c. 82 u. öft. wie ein blosses Adverb
 angesehen.

10. ὑποκαίοντες. Derselbe Ge-
 brauch soll sich noch heute bei
 mongolischen Stämmen finden. „Der
 Sinn dieses Gebrauchs kann nicht
 zweifelhaft sein: kein Teil des ge-
 weihten Tieres sollte zu profanem
 Gebrauch bestimmt oder verächtlich
 geworfen werden“. Neumann
 I 262.

11. οἱ δέ. Ueber δέ in apodosi
 s. z. III 147 (ὁ δέ).

13. χωρέειν (continere) mit Ac-
 cus. auch I 70 ποιησάμενοι κρη-
 τῆρα χάλκεον μεγάθει τριηκοσίους
 ἀμφορέας χωρέοντα. Ebenso unt.
 c. 81.

14. βοῦς — ἐξέψει „ein Ochse
 wird durch sich selbst gekocht“. Noch
 im vorigen Jahrhundert soll
 es bei dem mongolischen Stamm der
 Buräten gebräuchlich gewesen sein,
 das Fleisch eines Tiers in der Haut
 eben desselben zu braten. Neumann
 I 263.

16. ἀπαρξάμενος. Ueber ἀπαρ-
 χεσθαι s. z. III 24 S. 27, 6.

17. ἐς τὸ ἔμπροσθε. Vgl. c. 62.

62 Τοῖσι μὲν δὴ ἄλλοισι τῶν θεῶν οὕτω θύουσι καὶ ταῦτα τῶν κτηνέων, τῷ δὲ Ἄρει ὧδε· κατὰ νομοὺς ἐκάστοισι ἐν τῷ ἀρχηΐῳ ἐσίδρυσταί σφι Ἄρεος ἱρὸν τοιόνδε· φρυγάνων φάκελοι συννευέεται ὅσον τ' ἐπὶ σταδίους τρεῖς μῆκος καὶ εὖρος, ὕψος δὲ ἔλασσον. ἄνω δὲ τούτου τετράγωνον ἄπεδον πεποιήται, 5 καὶ τὰ μὲν τρία τῶν κώλων ἐστὶ ἀπότομα, κατὰ δὲ τὸ ἐν ἐπιβατόν. ἔτεος δὲ ἐκάστου ἀμάξας πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν ἐπινέουσι φρυγάνων· ὑπονοστέει γὰρ δὴ αἰεὶ ὑπὸ τῶν χειμώνων. ἐπὶ τούτου δὴ τοῦ ὄγκου ἀκινάκης σιδήρεος ἵδρυσται ἀρχαῖος ἐκάστοισι, καὶ τοῦτ' ἐστὶ τοῦ Ἄρεος τὸ ἄγαλμα. τούτῳ δὲ 10 τῷ ἀκινάκει θυσίας ἐπετέους προσάγουσι προβάτων καὶ ἵππων, καὶ δὴ καὶ τοισίδ' ἔτι πλέω θύουσι ἢ τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι. ὅσους ἂν τῶν πολεμίων ζωγρήσωσι, ἀπὸ τῶν ἑκατὸν ἀνδρῶν ἄνδρα ἓνα θύουσι τρόπῳ οὐ τῷ αὐτῷ καὶ τὰ πρόβατα, ἀλλ' ἑτεροίῳ· ἐπεὰν γὰρ οἶνον ἐπισπείσωσι κατὰ τῶν κεφα- 15 λέων, ἀποσφάζουσι τοὺς ἀνθρώπους ἐς ἄγγος καὶ ἔπειτεν ἀνευείκαντες ἄνω ἐπὶ τὸν ὄγκον τῶν φρυγάνων καταχέουσι τὸ αἷμα τοῦ ἀκινάκεος. ἄνω μὲν δὴ φορέουσι τοῦτο, κάτω δὲ παρὰ τὸ ἱρὸν ποιεῦσι τάδε· τῶν ἀποσφαγέντων ἀνδρῶν τοὺς δεξιούς ὧμους πάντας ἀποτάμνοντες σὺν τῇσι χερσὶ ἐς τὸν 20

62. 2. κατὰ hat hier distributive Kraft, wie in κατ' ἔθνεα III 89.

ἐκάστοισι ist specificierende Apposition zu σφι und eng mit κατὰ νομοὺς zu verbinden.

3. ἀρχηΐον att. ἀρχεῖον „Gemeindeplatz“. Vgl. πρυτανήιον.

4. ὅσον τ' ἐπὶ. S. z. III 5 S. 6, 6. μῆκος, εὖρος, ὕψος Accus. des Bezugs.

6. κώλον latus. Auch II 126.

7. ἔτεος ἐκάστου wie III 84. 117.

8. ὑπονοστέει residit. Vom Flusse I 191 τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον διαβατὸν εἶναι ἐποίησε, ὑπονοστήσαντος τοῦ ποταμοῦ.

9. ἀκινάκης σιδήρεος. Bei den alten Germanen bestanden ähnliche Gebräuche. So berichtet Amm. Marcell. XVII 12 von den Quaden „eductis mucronibus, quos pro numinibus colunt, juravere se perman-

suros in fide“ und von den Alanen XXXI 2 „nec templum apud eos visitur aut delubrum, sed gladius barbarico ritu humi figitur nudus eumque ut Martem colunt.

ἀρχαῖος uralten Ursprungs und uralter Form.

12. τοισίδ' ἔτι πλέω „noch um folgendes mehr“. τοισίδε ist Dativ der Differenz.

13. ὅσους. Das folgende gibt den Inhalt von τοισίδε an. Das Asyndeton ist hier das regelmässige. S. z. c. 15 S. 180, 16.

τῶν ἑκατόν. Drücke die Bedeutung des Artikels in der Uebersetzung aus.

14. Ueber καί nach ὁ αὐτός, ὁμοῖος s. z. III 13 S. 13, 3.

16. ἀποσφάζουσι ἐς. S. z. III 11 ἔσφαζον ἐς τὸν κρητῆρα.

18. τοῦ ἀκινάκεος abhängig von καταχέουσι.

ἡέρα λείψι, καὶ ἔπειτεν καὶ τὰ ἄλλα ἀπέρξαντες ἱρήϊα ἀπαλάσσουνται· χεὶρ δὲ τῇ ἄν πέσῃ κέεται, καὶ χωρὶς ὁ νεκρός.

Θυσίαι μὲν νυν αὐταί σφι κατεστᾶσι, ὅσι δὲ οὗτοι οὐ- 63
δὲν νομίζουσι, οὐδὲ τρέφειν ἐν τῇ χώρῃ τὸ παράπαν ἐθέλουσι.
5 Τὰ δ' ἐς πόλεμον ἔχοντα ὧδέ σφι διακέεται· ἐπεὰν τὸν προ- 64
τον ἄνδρα καταβάλλῃ ἄνῃρ Σκύθης, τοῦ αἵματος ἐμπίνει·
ὅσους δ' ἄν φονεύσῃ ἐν τῇ μάχῃ, τούτων τὰς κεφαλὰς ἀποφέ-
ρει τῷ βασιλεῖ· ἀπενείκας μὲν γὰρ κεφαλὴν τῆς ληϊῆς μετα-
λαμβάνει, τὴν ἄν λάβωσι, μὴ ἐνείκας δὲ οὐ. ἀποδείρει δὲ
10 αὐτὴν τρόπῳ τοιῷδε· περιταμὼν κύκλῳ περὶ τὰ ὦτα καὶ
λαβόμενος τῆς κεφαλῆς ἐκσείει, μετὰ δὲ σαρκίσας βοὸς πλευρῇ
δέψει τῇσι χερσὶ, ὀργάσας· δὲ αὐτὸ ἅτε χειρόμακτρον ἔκπηται,
ἐκ δὲ τῶν χαλινῶν τοῦ ἵππου, τὸν αὐτὸς ἐλαύνει, ἐκ τούτου
ἐξάπτει καὶ ἀγάλλεται· ὅς γὰρ ἄν πλεῖστα δέρματα χειρόμακ-
15 τρα ἔχῃ, ἄνῃρ ἄριστος οὗτος κέκριται. πολλοὶ δὲ αὐτῶν ἐκ
τῶν ἀποδερμάτων καὶ χλαίνας ἐπείνυσθαι ποιεῦσι, συρράπτον-
τες κατάπερ βαίτας· πολλοὶ δὲ ἀνδρῶν ἐχθρῶν τὰς δεξιὰς

1. ἀπέρξαντες (ἀπέρδειν). den Ausdruck ἀποσκυθίζειν ge-
brauchten, was Hesychius erklärt:
Das Simplex c. 33. 60. Beachte die Bedeutung von ἀπό. Vgl. II 40 ἐπεὰν ἀποτύψωνται, was Hesychius erklärt: ἐπεὰν δὲ παύ-
σωνται (ἀπό) τύπτεσθαι. Ebenso II 73 ἀποπειράσθαι.

63. 3. ὅσι — νομίζουσι. νομίζειν (= χρᾶσθαι) cum dat. auch c. 117.

4. ἐθέλειν „pflegen“ wie I 74 ἄνευ γὰρ ἀναγκαίης ἰσχυρῆς συμβάσεις ἰσχυραὶ οὐκ ἐθέλουσι συμβένειν. Ebenso VII 50.

64. 6. καταβάλλῃ. Vgl. IX 61 οἱ δὲ ἀντεῖχον καὶ ἀμυνόμενοι κατέβαλλον πολλοὺς τῶν Λακεδαιμονίων.

8. μεταλαμβάνει, in gleicher Bedeutung steht c. 45 das Medium.

11. Verb. λαβόμενος τῆς κεφαλῆς i. e. τοῦ δέρματος τῆς κεφαλῆς. λαβέσθαι c. gen. auch IX 76 λαβομένη τῶν γυνάτων αὐτοῦ.

ἐκσείει, τὴν κεφαλὴν. Das Abziehen der Kopfhaut war ein den Skythen so eigentümlicher Brauch, dasz die Griechen dafür

den Ausdruck ἀποσκυθίζειν ge-
brauchten, was Hesychius erklärt:
ἀποσκυθίζειν, τὸ ἐπιτεμεῖν τὸ ἐπι-
κεφάλιον δέρμα σὺν θριξίν.
σαρκίσας. Vgl. Pollux II 133 Ἡρόδοτος δέ, Σαρκίσαι, τὸ τοῦ δέρματος τὴν σάρκα ἀφελεῖν.

12. ὀργάσας. ὀργάζειν von ὀργᾶν schwellen, strotzen, eig. schwel-
lend d. h. weich machen (μαλάσσειν nach den alten Grammatikern),
daher gerben.

13. ἐκ τούτου kurz für ἐκ τῶν χαλινῶν τοῦ ἵππου. Dieselbe Kürze des Ausdrucks c. 65 (ἐκ τῶν οἰκητῶν).

15. κέκριται = κρίνεται. So sind mehrere Perfecta ihrer Bedeutung nach fast synonym mit ihren Präsenten. Vgl. μέμνημαι, κέκνημαι, κέκλημαι, νενόμισμαι (c. 65), δέδοκται (c. 68).

16. ἐπείνυσθαι, att. ἐφέννυσθαι. Infinitiv locker an ποιεῦσι angefügt (Infin. epexegeticus). Vgl. z. III 102. 149 (παρέλκειν). Wie hier Hom. Odyss. IV 299 χλαίνας τ' ἐνθήμε-
ναι οὐλας καθύπερθεν ἔσασθαι.

17. βαίτη erklärt Hesych. δερμάτινον ἔνδυμα. Ein Scholiast bei

χειρας νεκρῶν ἑόντων ἀποδείραντες αὐτοῖσι ὄνυξι καλύπτρας
 τῶν φαρετρέων ποιεῦνται· δέρμα δὲ ἀνθρώπου καὶ παχὺ καὶ
 λαμπρὸν ἦν ἄρα, σχεδὸν δερμάτων πάντων λαμπρότατον λευ-
 κότητι. πολλοὶ δὲ καὶ ὅλους ἄνδρας ἐκδείραντες καὶ διατεί-
 65 ναντες ἐπὶ ξύλων ἐπ' ἵππων περιφέρουσι. ταῦτα μὲν δὴ οὕτω 5
 σφι νενόμισται, αὐτὰς δὲ τὰς κεφαλὰς, οὗτι πάντων, ἀλλὰ
 τῶν ἐχθίστων, ποιεῦσι τάδε· ἀποπρίσας πᾶν τὸ ἔνερθε τῶν
 ὀφρύων ἐκκαθαίρει· καὶ ἦν μὲν ἡ πένης, ὃ δὲ ἔξωθεν ὠμο-
 βοέην μούνην περιτείνας οὕτω χρᾶται, ἦν δὲ ἡ πλούσιος, τὴν
 μὲν ὠμοβοέην περιτείνει, ἔσωθεν δὲ περιχρυσώσας οὕτω χρᾶ- 10
 ται ποτηρίῳ. ποιεῦσι δὲ τοῦτο καὶ ἐκ τῶν οἰκητῶν, ἦν σφι
 διάφοροι γένωνται καὶ ἦν ἐπικρατήσῃ αὐτοῦ παρὰ τῷ βασιλεῖ.
 ξείνων δὲ οἱ ἐλθόντων, τῶν ἂν λόγον ποιέηται, τὰς κεφαλὰς

Bekk. Anecd. p. 84, 32: Βαίτας οἱ κατὰ τὴν Ἀσίαν καλοῦσι τὰς δορὰς τῶν αἰγῶν.

1. αὐτοῖσι ὄνυξι. S. z. αὐτοῖσι νεωσοίκοισι III 45.

3. ἦν ἄρα. Auch bei anderen Schriftstellern findet sich bei derartigen allgemeinen Erfahrungssätzen das Imperfect, wo wir das Präsens erwarteten. So heisst auch hier ἦν ἄρα „sie war d. h. ich fand dasz sie war“; ἄρα drückt aus, dasz diese Anschauung sich von den Köchern ableitete = also an den Köchern fand ich dasz die Menschenhaut stark und glänzend weisz ist.

4. διατείναντες, das zugehörige Object ist aus ἐκδείραντες zu entnehmen.

65. 6. νενόμισται. S. z. κέκριται c. 64.

7. τάδε. Aus den Schädeln der Feinde oder gestorbener Verwandter (s. unt.) Trinkgefässe zu machen war eine auch bei anderen Völkern verbreitete Sitte. So reizte der Longobarde Alboin die Rache seiner Gattin Rosamunde gegen sich auf, indem er sie zwang aus dem Schädel ihres erschlagenen Vaters zu trinken.

8. ἐκκαθαίρει, τὴν κεφαλὴν. Beachte den Numerus. Derselbe Uebergang vom Plural zu dem an-

schaulichen Singular unten (ποιεῦσι — ποιεῖται — παραφέρει). So namentlich bei Schilderungen. Ebenso c. 67.

ὃ δέ. S. z. III 147 S. 155, 4.

ὠμοβοέην, auch III 9.

11. ποτηρίῳ. Aehnliches berichtet Liv. XXIII 24, 11 von den Boiern: ibi Postumius omni vi, ne caperetur, dimicans occubuit. Spolia corporis caputque praecisum ducis Boii ovantes templo, quod sanctissimum est apud eos, intulere. Purgato inde capite, ut mos eis est, calvam auro caelavere idque sacrum vas eis erat, quo solemnibus libarent, poculumque idem sacerdoti esset ac templi antistitibus.

ἐκ τῶν οἰκητῶν. Kurz für ἐκ τῶν κεφαλέων τῶν οἰκητῶν. Aehnlich. c. 64 (ἐκ τούτου).

12. διάφοροι. Wenn Streitigkeiten unter Familienmitgliedern ausgebrochen sind.

ἦν ἐπικρατήσῃ αὐτοῦ παρὰ τ. βασι. „wenn der eine (Streitende) über den anderen vor dem König obgesiegt hat“, so dasz dieser in jenes Gewalt gegeben ist.

παρὰ. S. z. παρὰ Δαρείῳ κριτῇ III 160.

13. λόγον ποιέηται. Dieselbe Wendung III 25. Eine ähnliche ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιεῖσθαι III 50. Vgl. auch z. III 146 über die Bedeutung von λόγος.

ταύτας παραφέρει, καὶ ἐπιλέγει, ὥς οἱ ἔοντες οἰκήϊοι πόλεμον προσεδήκοντο καὶ σφεων αὐτὸς ἐπεκράτησε, ταύτην ἀνδραγαδίην λέγοντες. Ἀπαξ δὲ τοῦ ἐνιαυτοῦ ἑκάστου ὁ νομάρχης 66 ἑκάστος ἐν τῷ ἑωυτοῦ νομῷ κινῶν κρητῆρα οἴνου, ἀπ' οὗ πίνουσι τῶν Σκυθέων, τοῖσι ἄνδρες πολέμιοι ἀραιρημένοι ἔωσι· τοῖσι δὲ μὴ κατεργασμένον ἢ τοῦτο, οὐ γεύονται τοῦ οἴνου τούτου, ἀλλ' ἠτιμωμένοι ἀποκατέαται· ὄνειδος δὲ σφί ἐστι μέγιστον τοῦτο· ὅσοι δὲ αὐτῶν καὶ κάρτα πολλοὺς ἄνδρας ἀραιρηκότες ἔωσι, οὗτοι δὲ σύνδυο κύλικας ἔχοντες πίνουσι 10 ὁμοῦ.

Μάντιες δὲ Σκυθέων εἰσὶ πολλοὶ, οἳ μαντεύονται ῥά- 67 βδοισι ἰτεῖνῃσι πολλῇσι ὧδε· ἐπεὰν φακέλους ῥάβδων μεγάλους ἐνείκωνται, θέντες χαμαὶ διεξειλίσσουσι αὐτοὺς, καὶ ἐπὶ μίαν ἑκάστην ῥάβδον τιθέντες θεσπίζουσι. ἅμα τε λέγοντες ταῦτα 15 συνειλέουσι τὰς ῥάβδους ὀπίσω καὶ αὗτις κατὰ μίαν συντι-

1. ἐπιλέγει. Beachte ἐπί. Ebenso I 214.

3. λέγοντες auf ποιεῦσι zurückbezogen, indem καὶ ἦν ἐπικρατήση αὐτοῦ — ἐπεκράτησε nur parenthetisch eingeschoben ist.

66. ἐνιαυτοῦ ἑκάστου. ἔτεος ἑκάστου c. 62.

νομάρχης. Vgl. c. 62 κατὰ νόμους ἑκάστοις — ἐσίδονται.

5. τοῖσι — ἔωσι. Ueber den Coniunctiv ohne ἄν s. z. c. 46 (τοῖσι — ἦ).

ἀραιρημένοι. αἰρέειν hat hier wie unten (ἀραιρηκότες) die Bedeutung töten.

7. ἀποκατέαται. Beachte ἀπό.

8. καὶ κάρτα. Das nur das nächst folgende Wort hervorhebende καὶ verbindet Her. öfter mit κάρτα od. τὸ κάρτα = ganz besonders. Vgl. III 104. IV 181.

9. οὗτοι δέ. Ueber die Responsion (δέ — δέ) vgl. z. III 65. 69. 108.

10. ὁμοῦ. Wo die anderen einmal trinken, trinken sie zweimal.

67. 13. διεξειλίσσουσι oppos. συνειλέουσι (s. unt.).

ἐπὶ μίαν dafür unten κατὰ μίαν. ἐπί erkläre nach VII 188

ὠρμέοντο ἐς πόντον καὶ ἐπὶ ὀκτώ νέας (immer 8 Schiffe fuhren hinter einander). Ebenso VI 111 τὸ μὲν αὐτοῦ (στρατοῦ) μέσον ἐγίνετο ἐπὶ τάξις ὀλίγας. Häufiger wird ἐπί in dieser Bedeutung mit Genet. verbunden. Vgl. ἐπὶ τεττάρων „vier Mann hoch.“

14. θεσπίζουσι. Aehnliches berichtet Amm. Marcell. XXXI 2 von den Alanen: Futura miro praesagiunt modo. Nam rectiores virgas vimineas colligentes easque cum incantamentis quibusdam secretis praestituto tempore discernentes asserte quid portendatur norunt, und Tacit. Germ. c. 10 von den alten Deutschen. Her. hat das eine nicht erfahren, dass auf den Stäbchen Zeichen (Runen) eingeschnitten waren; vgl. Tac. Germ. c. 10 virgam frugiferae arbori decisam in surculos amputant, eosque notis quibusdam discretas super candidam vestem temere ac fortuito spargunt.

ἅμα gehört nicht sowol zu λέγοντες als zu συνειλέουσι. Ganz wie hier III 65 Ende.

15. ὀπίσω temporal (= πάλιν). So häufig bei Herodot (III 75).

κατὰ μίαν. κατὰ distributiv. S. z. κατ' ἓνα III 11.

θεῖσι. αὕτη μὲν σφι ἡ μαντική πατρῴη ἐστὶ, οἱ δὲ Ἐνάρρεις οἱ ἀνδρόγυνοι τὴν Ἀφροδίτην σφι λέγουσι μαντικὴν δοῦναι· φιλύρης ὦν φλοιῷ μαντεύονται· ἐπεὰν τὴν φιλύρην τρίχα σχίσῃ, διαπλέκων ἐν τοῖσι δακτύλοισι τοῖσι ἑωυτοῦ καὶ δια- 68 λύων χρᾶ. Ἐπεὰν δὲ βασιλεὺς ὁ Σκυθέων κάμῃ, μεταπέμπε- 5 ται τῶν μαντίων ἄνδρας τρεῖς τοὺς εὐδοκιμέοντας μάλιστα, οἳ τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ μαντεύονται· καὶ λέγουσι οὗτοι ὥς τὸ ἐπίπαν μάλιστα τάδε, ὥς τὰς βασιληΐας ἰστίας ἐπιώρκηκε ὃς καὶ ὃς, λέγοντες τῶν ἀστῶν τὸν ἂν δὴ λέγωσι. τὰς δὲ βασι- ληΐας ἰστίας νόμος Σκύθησι τὰ μάλιστα ἐστὶ ὁμνύναι τότε, 10 ἐπεὰν τὸν μέγιστον ὄρκον ἐθέλωσι ὁμνύναι. αὐτίκα δὲ διαλαμμένος ἄγεται οὗτος, τὸν ἂν δὴ φῶσι ἐπιορκῆσαι, ἀπιγμέ- νον δὲ ἐλέγχουσι οἱ μάντιες, ὥς ἐπιορκήσας φαίνεται ἐν τῇ μαντικῇ τὰς βασιληΐας ἰστίας καὶ διὰ ταῦτα ἀλγέει ὁ βασιλεὺς. ὁ δὲ ἀρνέεται, οὐ φάμενος ἐπιορκῆσαι, καὶ δεινολογέεται. ἀρ- 15 νεομένου δὲ τούτου ὁ βασιλεὺς μεταπέμπεται ἄλλους διπλη- σίους μάντις· καὶ ἦν μὲν καὶ οὗτοι ἐσορέοντες ἐς τὴν μαντι- κὴν καταδήσωσι ἐπιορκῆσαι, τοῦ δὲ ἰθέως τὴν κεφαλὴν ἀπο-

1. Ἐνάρρεις. Her. erklärt das Wort mit ἀνδρόγυνοι, Hippokr. mit ἀνανδριέας. Vielleicht ist das Wort von ἐναίρω (spolior) abzuleiten (ἐνάρρης virilitate spoliatus), indem der skythische Ausdruck ins Griechische übertragen wurde.

4. σχίσῃ, ὁ μαντευόμενος. Ueber den Wechsel des Numerus s. z. c. 65 Anf.

5. χρᾶ. S. c. 163 Ende.

68. 7. ὥς τὸ ἐπίπαν „im allgemeinen, in der Regel“. Wie hier VII 50. 157. ὥς ἐπίπαν II 68. Ohne ὥς unt. c. 86.

8. μάλιστα fere verb. mit ὥς τὸ ἐπίπαν.

τὰς βασ. ἰστίας ἐπιορκέειν erkläre nach ὁμνύναι θεόν bei einem Gotte schwören. Vgl. unt. τὰς βασ. ἰστίας — ὁμνύναι.

ὃς καὶ ὃς „dieser und jener“, Der Nominat. ist in dieser Rede-weise selten. Häufig τὸν καὶ τόν, τὸ καὶ τό.

9. λέγοντες τὸν — λέγωσι. Vgl. zu ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι III 16.

10. τὰ μάλιστα vel maxime

in der Bedeutung durchaus verschieden von dem vorhergeh. μάλιστα. Für τὰ μάλιστα steht ἐς τὰ μάλιστα ob. c. 7. S. z. dies. Stelle.

11. μέγιστον. Ἰστίη war die höchste Göttin bei den Skythen (s. z. c. 59).

διαλαμμένος. διαλαβεῖν in gleicher Bedeutung c. 94. Ein alter Grammatiker erklärt es mit ἐκατέρωθεν τινος λαβέσθαι; über die Form vgl. Bd. I S. 40 s. v. λαμβάνω.

13. φαίνεται ἐν τῇ μαντικῇ „er sei aus der Wahrsagung überwiesen“.

15. δεινολογέεται. Auch I 44. Her. gebraucht dafür häufiger die auch att. Wendung δεινόν τι ἐποίητο (III 155).

16. διπλησίους, also sechs.

18. καταδήσωσι. καταδεῖναι (verurteilen) und ἀπολύσαι stehen sich ebenso gegenüber II 174 ὅσοι μὲν αὐτὸν τῶν θεῶν ἀπέλυσαν μὴ φῶρα εἶναι, τούτων μὲν οὐκ ἐπεμέλετο, ὅσοι δὲ μιν κατέδησαν φῶρα εἶναι, τούτων — ἐπεμέλετο.

τοῦ δέ. S. z. ὁ δέ III 147. Der

τάμνουσι καὶ τὰ χρήματα αὐτοῦ διαλαγχάνουσι οἱ πρῶτοι τῶν
μαντίων· ἦν δὲ οἱ ἐπελθόντες μάντιες ἀπολύσωσι, ἄλλοι πά-
ρ-
εισι μάντιες καὶ μάλα ἄλλοι· ἦν ὧν οἱ πλεῦνες τὸν ἄνθρω-
πον ἀπολύσωσι, δέδοκται τοῖσι πρῶτοις τῶν μαντίων αὐτοῖσι
5 ἀπόλλυσθαι. Ἀπολλῦσι δῆτα αὐτοὺς τρόπῳ τοιῷδε· ἐπεὰν 69
ἄμαξαν φρυγάνων πλήσωσι καὶ ὑποξεύξωσι βοῦς, ἐμποδίσαν-
τες τοὺς μάντις καὶ χεῖρας ὀπίσω δῆσαντες καὶ στομώσαντες
κατεργνῦσι ἐς μέσα τὰ φρύγανα, ὑποπρήσαντες δὲ αὐτὰ ἀπι-
εῖσι φοβήσαντες τοὺς βοῦς. πολλοὶ μὲν δὲ συγκατακαίονται
10 τοῖσι μάντισι βόες, πολλοὶ δὲ περικεκαυμένοι ἀποφεύγουσι,
ἐπεὰν αὐτῶν ὁ ῥυμὸς κατακαυθῇ. κατακαίουσι δὲ τρόπῳ τῷ
εἰρημένῳ καὶ δι' ἄλλας αἰτίας τοὺς μάντις, ψευδομάντις κα-
λέοντες. τοὺς δ' ἂν ἀποκτείνῃ βασιλεὺς, τούτων οὐδὲ τοὺς
παῖδας λείπει, ἀλλὰ πάντα τὰ ἔρσενά κτείνει, τὰ δὲ θήλεα
15 οὐκ ἀδικεῖ.

Ὅρκια δὲ ποιεῦνται Σκύθαι ὧδε πρὸς τοὺς ἂν ποιέων- 70
ται· ἐς κύλικα μεγάλην κεραμίνην οἶνον ἐγχέαντες αἶμα συμ-
μίσγουσι τῶν τὰ ὅρκια ταμνομένων, τύψαντες ὅπεατι ἢ ἐπιτα-
μόντες μαχαίρῃ σμικρὸν τοῦ σώματος καὶ ἔπειτεν ἀποβάψαν-
20 τες ἐς τὴν κύλικα ἀκινάκεα καὶ οἷστοὺς καὶ σάγαριν καὶ ἀκόν-
τιον· ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, κατεύχονται πολλὰ καὶ ἔπει-
τεν ἀποπίνουσι αὐτοί τε οἱ τὸ ὅρκιον ποιεύμενοι καὶ τῶν ἐπο-
μένων οἱ πλείστου ἄξιοι.

Genetiv von ὁ δέ im Nachsatze ist
selten bei Her. Dativ c. 94.

1. οἱ πρῶτοι, die ersten drei.

3. μάλα findet sich öfter in der
Bedeutung μάλα αὖ (hinwiederum)
gebraucht. Vgl. I 134 ἐπὶ δὲ Μῆ-
δων ἀρχόντων καὶ ἦρχε τὰ ἔθνη
ἀλλήλων, συναπάντων μὲν Μῆδοι
καὶ τῶν ἄγχιστα οἰκεόντων σφίσι,
οὗτοι δὲ καὶ τῶν ὁμούρων, οἱ δὲ
μάλα τῶν ἐχομένων.

4. δέδοκται τινί τι es ist je-
mandem (über jemand) etwas be-
stimmt (verhängt). Sonst ist der
mit δέδοκται verbundene Dativ an-
ders zu fassen wie in δέδοκται μοι
= mihi decretum est, censeo. δέ-
δοκται absol. IV 109. VII 16. IX
74. Ueber das Perfectum s. z. c. 64
(κένριται).

8. ἀπιεῖσι nicht mit αὐτά son-
dern mit τοὺς βοῦς zu verbinden.

12. δι' ἄλλας αἰτίας wird durch
καλέοντες erklärt; καλεῖν enthält
hier den Begriff der Beschuldi-
gung, Verdächtigung.

70. 17. αἶμα συμμίσγουσι.
Aehnliche Ceremonien bei dem Blut-
eid werden auch bei andern Völ-
kern erwähnt (I 74. III 8).

18. τῶν τὰ ὅρκια ταμνομέ-
νων. ὅρκια τάμνειν s. z. c. 201.

ὅπεατι von ὅπεας Schuster-
pfriem. Die Handschriften ὑπέατι
(ὑπεας), doch ist ὑπεας als Neben-
form von ὅπεας nicht nachweisbar.

19. σμικρὸν τοῦ σώματος.
Vgl. I 74 ἐπεὰν τοὺς βραχίονας
ἐπιτάμωται ἐς τὴν ὁμοχοοίην.

23. οἱ πλείστου ἄξιοι, οἱ λό-
γου πλείστου ἔοντες (III 146).

69. 6. ἐμποδίσαντες, auch c. 60.

71 Ταφαὶ δὲ τῶν βασιλέων ἐν Γέρροισι εἰσι, ἐς ὃ ὁ Βορυσθένης ἐστὶ προσπλωτός. ἐνθαῦτα, ἐπεὰν σφι ἀποθάνῃ ὁ βασιλεὺς, ὄρυγμα γῆς μέγα ὀρύσσουσι τετράγωνον, ἐτοῖμον δὲ τοῦτο ποιήσαντες ἀναλαμβάνουσι τὸν νεκρὸν, κατακεκηρωμένον μὲν τὸ σῶμα, τὴν δὲ νηδὺν ἀνασχισθεῖσαν καὶ καθαρθεῖσαν, πλέην κυπέρου κεκομμένου καὶ θυμιάματος καὶ σελίνου σπέρματος καὶ ἀνήσου, συνερραμμένην ὀπίσω, καὶ κομίζουσι ἐν ἀμάξῃ ἐς ἄλλο ἔθνος. οἱ δ' ἂν παραδέξωνται κομισθέντα τὸν νεκρὸν, ποιεῦσι τάπερ οἱ βασιλῆῖοι Σκύθαι· τοῦ ὥτος ἀποτάμνονται, τρίχας περικείρονται, βραχίονας περιτάμνονται, μέτωπον καὶ ῥῖνα καταμύσσονται, διὰ τῆς ἀριστερῆς χειρὸς οἷστους διαβύνονται. ἐνθεῦτεν δὲ κομίζουσι ἐν ἀμάξῃ τὸν νέκυν τοῦ βασιλέως ἐς ἄλλο ἔθνος τῶν ἄρχουσι· οἱ δὲ σφι ἔπονται, ἐς τοὺς πρότερον ἦλθον. ἐπεὰν δὲ πάντας περιέλθωσι τὸν νέκυν κομίζοντες, ἐν Γέρροισι ἔσχατα κατοικημένοις εἰσι τῶν ἐθνέων, τῶν ἄρχουσι, καὶ ἐν τῇσι ταφῇσι. καὶ ἔπειτεν, ἐπεὰν θέωσι τὸν νέκυν ἐν τῇσι θήκησι ἐπὶ στιβάδος, παραπή-

71. Ueber das Land Gerrhos s. z. c. 53.

1. ἐς ὃ local wie c. 56.

2. προσπλωτός. Vgl. Scymn. Chius 813 ῥεῖν δ' αὐτὸν (Βορυσθένην) ἐπὶ μὲν ἡμερῶν λέγουσι πλοῦν ὡς τετταράκοντα πλωτὸν, εἰς δὲ τοὺς ἄνω τόπους ἄπλωτός ἐστι κοῦ περάσιμος· ὑπὸ χιόνος γὰρ καὶ πάγων ἐξείργεται.

3. ὄρυγμα — ὀρύσσουσι. Noch heute sollen sich in den Ebenen des südlichen Russlands zwischen Dniepr, Don, Wolga, zahlreiche Grabhügel finden, deren Einrichtung in vielen Punkten mit der der skythischen Gräber, wie sie Her. im folg. beschreibt, übereinstimmt. Oefter sind auf ihnen Steine errichtet, die mancherlei Figuren und Zeichen enthalten. Im Inneren hat man nicht selten Gold- und Silbergerät, namentlich aber viele Pfeile (vgl. c. 81) und Gebeine von Menschen und Pferden gefunden.

4. κατακεκηρωμένον ist Neutrum und mit τὸ σῶμα zu verbinden. κατακεκηρωμένον τὸ σῶμα ist wie τὴν νηδὺν ἀνασχισθεῖσαν ap- positiv angeschlossen an τὸν νεκρὸν

(σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος). Wie hier II 41 τοὺς δὲ ἔρσενας κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοις, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφοτέρω ὑπερέχοντα σημεῖον εἵνεκεν. Aehnlich I 52. 98.

5. νηδύς heiszt c. 72 auch ἡ κοιλίη „Bauchhöhle“.

6. πλέην κυπέρου. Vgl. die ähnliche Beschreibung des Einbalsamierungsverfahrens der Aegypter II 86.

7. ὀπίσω wie oft bei Her. = πάλιν. Vgl. II 86 ἔπειτεν τὴν νηδὺν σμύρνης — πλήσαντες συρράπτουσι ὀπίσω.

9. τοῦ ὥτός, Gen. part. Vgl. c. 72 τοῦ ξύλου τούτου.

11. καταμύσσονται. Das Simplex III 76. 108.

13. οἱ δὲ σφι ἔπονται, ἐς τοὺς. Jedes Volk, durch dessen Gebiet der Leichenzug kam, musste der königlichen Leiche bis zur Beerdigung das Geleit geben.

15. κατοικημένοις. Ueber κατοικῆσθαι c. accus. s. z. c. 8.

17. θέωσι von ἔθην. S. Dial. Bd. I S. 36.

θήκη = τάφος auch III 24.

ξαντες αἰχμὰς ἐνθεν καὶ ἐνθεν τοῦ νεκροῦ ξύλα ὑπερτείνουσι καὶ ἔπειτεν ῥιπὶ καταστεγάζουσι, ἐν δὲ τῇ λοιπῇ εὐρυχωρίῃ τῆς θήκης τῶν παλλακέων τε μίαν ἀποπνίξαντες θάπτουσι καὶ τὸν οἰνοχόον καὶ μάγειρον καὶ ἵπποκόμον καὶ διήκονον καὶ 5 ἀγγελιηφόρον καὶ ἵππους καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων ἀπαρχὰς καὶ φιάλας χρυσέας· ἀργύρῳ δὲ οὐδὲν οὐδὲ χαλκῷ χρέονται· ταῦτα δὲ ποιήσαντες χοῦσι πάντες χῶμα μέγα, ἀμιλλεόμενοι καὶ προθυμεόμενοι ὥς μέγιστον ποιῆσαι. Ἐνιαυτοῦ δὲ περι- 72 φερομένου αὐτὶς ποιεῦσι τοιόνδε· λαβόντες τῶν λοιπῶν θερα- 10 πόντων τοὺς ἐπιτηδεωτάτους (οἱ δὲ εἰσι Σκύθαι ἐγγενέες· οὗτοι γὰρ δὴ θεραπεύουσι τοὺς ἂν αὐτὸς ὁ βασιλεὺς κελεύσῃ, ἀργυρώνητοι δὲ οὐκ εἰσὶ σφι θεράποντες), τούτων ὧν τῶν διηκόνων ἐπεὰν ἀποπνίξωσι πεντήκοντα καὶ ἵππους τοὺς καλ- λιστεύοντας πεντήκοντα, ἐξελόντες αὐτῶν τὴν κοιλίην καὶ καθ- 15 ἦραντες ἐμπιμπλάσι ἀχύρων καὶ συρράπτουσι· ἀψῖδος δὲ ἥμισυ ἐπὶ δύο ξύλα στήσαντες ὕπτιον καὶ τὸ ἕτερον ἥμισυ τῆς ἀψῖδος ἐπ' ἕτερα δύο, καταπήξαντες τρόπῳ τοιούτῳ πολλὰ ταῦτα, ἔπειτεν τῶν ἵππων κατὰ τὰ μήκεα ξύλα παχέα διελά- σαντες μέχρι τῶν τραχήλων ἀναβιβάζουσι αὐτοὺς ἐπὶ τὰς ἀψῖ-

3. θάπτουσι. Dasz die nächsten Angehörigen eines Verstorbenen ihm in den Tod folgten, wird in alter Zeit von verschiedenen indischen wie germanischen Völkerschaften berichtet.

5. ἀγγελιηφόρον auch III 126.

ἀπαρχὰς primitias. Vgl. ἀπαρ- ξάμενος c. 61.

6. φιάλας. Ueber die Trinkscha- len der Skythen s. z. c. 5.

οὐδὲν, χρέονται. οὐδὲν — οὐδέ ebenso I 153 οἱ Πέρσαι ἀγορῇσι οὐδὲν ἐώθασιν χρᾶσθαι, οὐδέ σφι ἔστι τὸ παράπαν ἀγορῇ.

χαλκῷ. Von Silber und Erz ge- ben sie dem toten Könige keine ἀπαρχὰς mit.

72. 8. ἐνιαυτοῦ περιφερο- μένου. Vgl. das Homerische περι- πλομένων ἐνιαυτῶν (Odys. I 16) und volventibus annis Verg. Aen. I 234. Aehnlich unten c. 155 χρόνου περιμόντος.

10. ἐπιτηδεοῦς, τῷ βασιλεῖ

ἀποθανόντι. Gemeint sind die Die- ner, die dem König am nächsten gestanden haben.

12. τούτων ὧν nimmt nicht nur das vorhergehende Substantiv θερα- πόντων wieder auf, sondern wieder- holt es auch durch διηκόνων.

14. ἐξελόντες τὴν κοιλίην (= νηδύν c. 71). ἐξαιρέειν τὴν κοιλ. „die Bauchhöhle ausnehmen“ d. h. die Eingeweide daraus ent- fernen. Ganz wie hier II 86.

15. ἀψὶς Radfelge.

16. ὕπτιον. Die Radfelge war so auf den beiden Pfählen befestigt, dasz ihre Krümmung nach unter- wärts gieng, auch hieng sie in solcher Höhe zwischen den beiden Pfählen, dasz das auf ihr ruhende Pferd mit den Füßen die Erde nicht berührte (folg. S. 3).

17. πολλὰ ταῦτα, ξύλα καὶ ἀψῖδας. τῶν ἵππων abhängig von διελάσαντες.

18. μήκεα. Beachte den Numerus Wie hier, μεγάθρα III 102.

δας· τῶν δὲ αἱ μὲν πρότεραι ἀψίδες ὑπέχουσι τοὺς ὤμους τῶν ἵππων, αἱ δὲ ὀπίσθαι παρὰ τοὺς μηρούς τὰς γαστέρας ὑπολαμβάνουσι· σκέλεα δὲ ἀμφοτέρω κατακρέμαται μετέωρα· χαλινούς δὲ καὶ στόμια ἐμβαλόντες ἐς τοὺς ἵππους κατατείνουν ἐς τὸ πρόσθεν αὐτῶν, καὶ ἔπειτα ἐκ πασσάλων δέουσι. τῶν 5 δὲ δὴ νεηνίσκων τῶν ἀποπεπνιγμένων τῶν πεντήκοντα ἕνα ἕκαστον ἀναβιβάζουσι ἐπὶ τὸν ἵππον ὧδε ἀναβιβάζοντες· ἐπεὶ νεκροῦ ἑκάστου παρὰ τὴν ἄκανθαν ξύλον ὀρθὸν διελάσσει μέχρι τοῦ τραχήλου, κάτωθεν ὑπερέχει τοῦ ξύλου τούτου, τὸ ἐς τόρμον πηγνύουσι τοῦ ἑτέρου ξύλου τοῦ διὰ τοῦ ἵππου. 10 ἐπιστήσαντες δὲ κύκλῳ περὶ τὸ σῆμα ἱππέας τοιούτους ἀπε- 73 λύνουσι. Οὕτω μὲν τοὺς βασιλέας θάπτουσι, τοὺς δὲ ἄλλους Σκύθας, ἐπεὶ ἀποθάνωσι, περιάγουσι οἱ ἀγχοτάτω προσήκοντες κατὰ τοὺς φίλους ἐν ἀμάξει κειμένους, τῶν δὲ ἕκαστος ὑποδεκόμενος εὐωχέει τοὺς ἐπομένους, καὶ τῷ νεκρῷ πάντων 15 παρατιθεῖ τῶν καὶ τοῖσι ἄλλοισι· ἡμέρας δὲ τεσσαράκοντα οὕτω οἱ ἰδιῶται περιάγονται, ἔπειτα θάπτονται. Θάψαντες δὲ οἱ Σκύθαι καθαίρονται τρόπῳ τοιῷδε· σμησάμενοι τὰς κεφαλὰς καὶ ἐκπλυνάμενοι ποιεῦσι περὶ τὸ σῶμα τάδε· ἐπεὶ ξύλα στήσωσι τρία ἐς ἄλληλα κεκλιμένα, περὶ ταῦτα πῖλους εἰρι- 20

3. ἀμφοτέρω Vorder- u. Hinterbeine.

5. ἐς τὸ πρόσθεν αὐτῶν (ἵππων). Sie ziehen die Zügel nach vorn herunter und befestigen sie an Pflöcken, um auch dadurch die Festigkeit des ganzen Gestells zu erhöhen.

7. ὧδε ἀναβιβάζοντες liesz eigentlich im folgenden das, was im relativen Nebensatze steht (τὸ — πηγνύουσι), in der Form des Hauptsatzes erwarten. ἀναβιβάζοντες nach ἀναβιβάζουσι s. z. c. 8 οἰκέειν — κατοικημένον.

8. παρὰ längs.

9. τοῦ ξύλου τούτου. Das was den Genet. partit. regiert, liegt in τὸ πηγνύουσι enthalten.

11. Nach κύκλῳ ist das unentbehrliche περί aus Conjectur eingeschoben.

Was die von Her. beschriebene Nachfeier des Leichenbegängnisses skythischer Fürsten betrifft, so soll namentlich die gräßliche

Sitte, die Körper von Menschen und Tieren in der Stellung des Lebens wie eine Garde von Leichnamen um den Grabhügel aufzurichten, bei mongolischen Stämmen noch im 14n Jahrh. üblich gewesen sein. Vgl. Neumann I 239 „Es wurzelte diese Sitte in dem Glauben, dasz der Verstorbene die geopfer- ten Menschen und Tiere zu seinem Dienst benutzen könne; sie wurden deshalb durch künstliche Mittel in der Stellung des Lebens aufgerichtet, um zu sofortigem Gebrauch bereit zu sein.“

73. 13. οἱ ἀγχοτάτω προσήκοντες, dafür III 24 οἱ μάλιστα προσήκοντες.

14. κειμένους nicht auf φίλους zu beziehen.

17. ἰδιῶται im Gegensatz zu den Fürsten.

20. ἐς ἄλλ. κεκλιμένα mit den Spitzen aneinander gelehnt. πῖλους εἰρινέους περιτε-

νέους περιτείνουσι, συμφράξαντες δὲ ὥς μάλιστα λίθους ἐκ πυρὸς διαφανέας ἐσβάλλουσι ἐς σκάφην κειμένην ἐν μέσῳ τῶν ξύλων τε καὶ τῶν πέλων. Ἔστι δὲ σφι κάνναβις φρυομένη ἐν 74 τῇ χώρῃ, πλήν παχύτητος καὶ μεγάλτεος τῷ λίνῳ ἐμφορεστώτη. 5 ταύτῃ δὲ πολλῷ ὑπερφέρει ἢ κάνναβις. αὕτη καὶ αὐτομάτη καὶ σπειρομένη φύεται, καὶ ἐξ αὐτῆς Θρήϊκες μὲν καὶ εἴματα ποιεῦνται τοῖσι λινέοισι ὁμοιότατα. οὐδ' ἂν, ὅστις μὴ κάρτα τρίβων εἴη αὐτῆς, διαγνοίη, λίνου ἢ καννάβιός ἐστι· ὅς δὲ μὴ εἰδέκω τὴν καννάβιδα, λίνεον δοκήσει εἶναι τὸ εἶμα. Ταύ- 75 10 τῆς ὧν οἱ Σκύθαι τῆς καννάβιος τὸ σπέρμα ἐπεὰν λάβωσι, ὑποδύνουσι ὑπὸ τοὺς πέλους, καὶ ἔπειτεν ἐπιβάλλουσι τὸ σπέρμα ἐπὶ τοὺς διαφανέας λίθους τῷ πυρί· τὸ δὲ θυμιάται ἐπιβαλλόμενον καὶ ἀτμίδα παρέχεται τοσαύτην, ὥστε Ἑλληνικὴ σὺδεμία ἂν μιν πυρίῃ ἀποκρατήσκει. οἱ δὲ Σκύθαι ἀγά- 15 μενοι τῇ πυρίῃ ὠρύονται· τοῦτό σφι ἀντὶ λουτροῦ ἐστί· οὐ γὰρ δὴ λούνται ὕδατι τὸ παράπαν τὸ σῶμα· αἱ δὲ γυναῖκες αὐτῶν ὕδωρ παραχέουσιν κατασώχουσι περὶ λίθον τροχὸν τῆς κυπαρίσσου καὶ κέδρου καὶ λιβάνου ξύλου, καὶ ἔπειτεν τὸ κα-

νοῦσι. Es ist also an eine Art Zelt zu denken, das mit Filz (πίλος s. z. c. 23) überzogen ist.

1. συμφράξαντες, τοὺς πέλους. ὥς μάλιστα verbinde mit συμφράξ.

ἐκ πυρὸς διαφανέας. Vgl. c. 75. Für ἐκ πυρὸς διαφ. steht dort τῷ πυρὶ διαφανέας. Die Fortsetzung der Beschreibung des skyth. Dampfbades folgt c. 75.

74. C. 74 enthält eine Episode über den skyth. Hanf.

5. ταύτῃ in dieser Beziehung.

αὐτόματος u. σπειρόμενος stehen sich ebenfalls II 94 entgegen.

6. Θρήϊκες μὲν mit dem verschwiegenen Gegensatze Σκύθαι δὲ οὐ. Vgl. z. III 3.

8. τρίβων peritus. Vgl. das lat. tritus.

λίνου. Im ersten Gliede der Doppelfrage ist, wie häufig bei Hom., die Fragepartikel (πότερον od. εἰ) ausgelassen. Vgl. Hom. Od. IV 128 οὐδέ τι ἴδμεν ζῶει ὅγ' ἢ τέθνηκεν.

κάνναβις, hier nicht die Pflanze, sondern das aus ihr bereitete hanfene Gewebe.

9. δοκήσει. Diese Form des Futurs ist nur dichterisch. VII 16 hat Her. auch δεδόκηται.

75. 11. πίλοι Filzzelte. Vgl. c. 73.

12. διαφανέας — τῷ πυρί. Für den Dativ ἐκ πυρὸς c. 73. θυμιάσθαι auch III 107.

13. ἀτμίς vapor.

14. πυρίῃ caldarium, Schwitzbad. ἀποκρατέειν mit Acc. Ungewöhnlich so. Absolut oben c. 50. ἄγασθαι c. dat. = delectari aliqua re. Die Bedeutung u. Construction (mit Dativ) ungewöhnlich. Vgl. z. B. c. 46.

15. ὠρύεσθαι jubeln, vor Wohlbehagen. In anderer Bedeutung III 117.

17. τῆς κυπαρίσσου, scil. τῆς. Vgl. z. τοῦ ξύλου τούτου c. 72. Cypressen wachsen allerdings in den warmen Tälern der taurischen Südküste. Cedern und Weihrauch konn-

τασχωόμενον τοῦτο παχὺ ἐὼν καταπλάσσονται πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὸ πρόσωπον· καὶ ἅμα μὲν εὐωδίῃ σφέας ἀπὸ τούτου ἴσχει, ἅμα δὲ ἀπαιρέουσai τῇ δευτέρῃ ἡμέρῃ τὴν καταπλαστὴν γίνονται καθαρά καὶ λαμπράι.

- 76 Ξεινικοῖσι δὲ νομαίοισι καὶ οὗτοι αἰνῶς χρᾶσθαι φεύ- 5
γουσι, μὴ τοιγαρῶν ἄλλων, Ἑλληνικοῖσι δὲ καὶ ἥκιστα, ὥς
διέδεξαν Ἀναχάρσι τε καὶ δεύτερα αὐτὶς Σκύλῃ. τοῦτο μὲν
γὰρ Ἀνάχαρσις ἐπεῖτε γῆν πολλὴν θεωρήσας καὶ ἀποδεξάμε-
νος κατ' αὐτὴν σοφίην πολλὴν ἐκομίζετο ἐς ἥθρα τὰ Σκυθέων,
πλέων δι' Ἑλλησπόντου προσίσχει ἐς Κύζικον, καὶ εὗρε γὰρ 10

ten die Skythen nur auf dem Handelswege durch die pontischen Hellenen zugeführt erhalten.

1. καταπλάσσεσθαι mit doppeltem Accusativ. Vgl. dagegen II 85 κατ' ὧν ἐπλάσατο τὴν κεφαλὴν πηλῷ. Ebenso II 70. Mit unserer Stelle vgl. I 163 ἐδίδου σφι χρήματα τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν.

2. ἀπό in gleicher Bedeutung III. 23.

ἴσχειν c. Acc. so ungewöhnlich für κατίσχειν. Aehnlich I 61 τὸν δὲ δεινόν τι ἔσχε ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου.

76. 5. καὶ οὗτοι. Dasselbe berichtet Her. von den Aegyptern II 91 Ἑλληνικοῖσι δὲ νομαίοισι φεύγουσι χρᾶσθαι, τὸ δὲ σύμπαν εἰπεῖν, μηδ' ἄλλων μηδαμὰ μηδαμῶν ἀνθρώπων νομαίοισι. In dieser wie unserer Stelle erneuert und verstärkt μὴ (μηδέ) die schon in φεύγουσι enthaltene Negation (φεύγουσι χρᾶσθαι = οὐδαμῶς χρέονται); dasselbe gilt von ἥκιστα. „Sie bedienen sich keiner fremden Einrichtungen, wirklich nicht (der Einrichtungen) anderer Völker, aber am wenigsten der Hellenischen“. τοιγαρῶν ἄλλων ist für das unverständliche τοί γε ὧν ἄλλων der Handschr. geschrieben; durch τοιγαρῶν wird der vorher ausgesprochene allgemeine Gedanke nachdrücklich bekräftigt.

7. διαδεικνύναι ein dem Her. eigenes Wort. Vgl. I 31 διέδεξέ τε ἐν τούτοις ὁ θεός, ὥς ἄμεινον

εἶη ἀνθρώπῳ τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζῶειν. διέδεξε Attisch?

Ἀναχάρσι nicht: durch Anach., da der Dativ einer Person nicht ein Mittel oder Werkzeug bezeichnen kann, sondern für d. h. an dem Anach.

τοῦτο μὲν wiederaufgenommen c. 78 in οὗτος μὲν, dem dann πολλοῖσι δὲ κάρτα ἔτεσι entspricht.

8. Ἀνάχαρσις. Der aus königlichem Geschlecht entsprossene Skythe Anacharsis ist bekannt durch die groszen Reisen, welche er zu seiner Bildung unternahm. Auf denselben gelangte er auch nach Griechenland, wo er durch seinen Geist und seine Lebensweisheit überall bewundert und von einigen sogar zu den sieben Weisen gezählt wurde. In Athen soll er Solons Bekanntschaft gemacht haben.

γῆν πολλὴν θεωρήσας. Aehnlich spricht Crösus zu Solon I 31 παρ' ἡμέας περὶ σέο λόγος ἀπικται πολλὸς καὶ σοφίης εἵνεκεν τῆς σῆς καὶ πλάνης, ὥς φιλοσοφῶν γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκεν ἐπελήλυθας.

8. ἀποδεξάμενος σοφίην πολλήν. Vgl. Plat. Hipparch. p. 228 B ὅς ἄλλα τε πολλὰ καὶ καλὰ ἔργα σοφίας ἀπεδείξατο.

9. κατ' αὐτήν, τὴν γῆν.

ἥθρα domicilia, auch c. 80.

10. Κύζικος. S. über die Stadt z. c. 14.

εὗρε γὰρ begründet das erst folgende εὗξατο. Ueber γὰρ in vorgeschobenen Sätzen s. z. III 63.

τῇ μητρὶ τῶν θεῶν ἀνάγοντας τοὺς Κυβικηνοὺς ὁρτὴν κάρτα
 μεγαλοπρεπέως, εὗξατο τῇ μητρὶ ὁ Ἀνάχαρσις, ἣν σόος καὶ
 ὑγιῆς ἀπονοστήσῃ ἐς ἑωυτοῦ, θύσειν τε κατὰ ταῦτά κατὰ ὥρα
 τοὺς Κυβικηνοὺς ποιεῦντας καὶ παννυχίδα στήσειν. ὥς δὲ
 5 ἀπίκετο ἐς τὴν Σκυθικὴν, καταδύς ἐς τὴν καλεομένην Ὑλαίην
 (ἣ δ' ἐστὶ μὲν παρὰ τὸν Ἀχιλλήϊον δρόμον, τυγχάνει δὲ πᾶσα
 εὐῶσα δενδρέων παντοίων πλέη), ἐς ταύτην δὴ καταδύς ὁ
 Ἀνάχαρσις τὴν ὁρτὴν πᾶσαν ἐπετέλεε τῇ θεῷ, τύμπανόν τε
 ἔχων καὶ ἐκδησάμενος ἀγάλματα. καὶ τῶν τις Σκυθέων κα-
 10 ταφρασθεὶς αὐτὸν ταῦτα ποιεῦντα ἐσήμηνε τῷ βασιλεῖ Σαυ-
 λίῳ· ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ἀπικόμενος ὥς εἶδε τὸν Ἀνάχαρσιν ποι-
 εῦντα ταῦτα, τοξεύσας αὐτὸν ἀπέκτεινε. καὶ νῦν ἦν τις εἰρη-
 ται περὶ Ἀναχάρσιος, οὗ φασὶ μιν Σκύθαι γινώσκειν, διὰ
 τοῦτο, ὅτι ἐξεδήμησέ τε ἐς τὴν Ἑλλάδα καὶ ξεινικοῖσι ἔθεσι
 15 διεχρήσατο. ὥς δ' ἐγὼ ἤκουσα Τίμνεω τοῦ Ἀριαπείθεος ἐπι-
 τρόπου, εἶναι αὐτὸν Ἰδανθύρσου τοῦ Σκυθέων βασιλέος πά-

1. μητρὶ τ. θ. Die Göttermutter Kybele wurde in mehreren Städten und Gegenden Kleinasiens verehrt, z. B. in Cyzicus, auf dem Berge Sipylus, in Sardes, namentlich aber auf dem Berge Dindymus (bei Pessinus), s. z. c. 53.

ἀνάγειν — ὁρτὴν auch III 108 und unt. c. 108.

3. ἐς ἑωυτοῦ, sc. οἶκον. Vgl. I 108 φέρων ἐς σεωυτοῦ. Ebenso I. 35. 36.

κατὰ ὥρα. κατὰ ion. für καθ' ἃ prout. Vgl. III 85. Ebenso κατὰ περ = καθάπερ.

4. παννυχίδα στήσειν. Erkläre nach III 48 ἵστασαν χορούς.

5. Ὑλαίην. S. z. c. 18. Ueber den Ἀχιλλ. δρόμος s. z. c. 55.

8. τύμπανον. Pauken gehörten vor allen zu der rauschenden phrygischen Musik, durch welche das Aufregende des orgiastischen Cults der Göttermutter noch gesteigert wurde.

9. ἀγάλματα Heiligenbildchen. Wahrscheinlich sind darunter Bilder der Kybele oder ihres Geliebten und Priesters, des schönen Jünglings Attis, zu verstehen. Namentlich pflegten die phrygischen

Galli, die Priester der Kybele, derartige Bildchen an sich hängen zu haben. Vgl. Polyb. XXII 20.

τῶν τις. S. z. III 16.

καταφρασθεὶς. κατὰ verstärkt das einfache φράζεσθαι wie in καταφρονέειν I 59. 66.

12. εἴρηται. εἴρεσθαι quaerere Herodoteisch für ἐρέσθαι.

15. ἐπίτροπος, hier wahrscheinlich nicht wie sonst meist Vormund, sondern Geschäftsträger. Vgl. I 108 ἄνδρα πιστότατον καὶ πάντων ἐπίτροπον τῶν ἑωυτοῦ. Danach scheint Timnes, Herodots Gewährsmann, dem dieser sicherlich auch manche andere Nachrichten üb. Skythiens Geschichte verdankte, des Skythenkönigs Ariapeithes Beziehungen zu den Olbiopoliten vermittelt zu haben. Wahrscheinlich war er ein (hellenischer) Bürger von Olbia. Ueber Ariapeithes vgl. c. 78.

16. εἶναι über den von ἤκουσα abhängigen Infin. S. z. III 56.

Ἰδανθύρσον. Ueber ihn vgl. c. 120. Er war Führer des skythischen Heeres gegen Darius. Der Stammbaum des skythischen Königsgeschlechts ist folgender:

τρων, παῖδα δὲ εἶναι Γνούρου τοῦ Λύκου τοῦ Σπαργαπείθεος. εἰ ὧν ταύτης ἦν τῆς οἰκίης ὁ Ἀνάχαρσις, ἴστω ὑπὸ τοῦ ἀδελφροῦ ἀποθανών. Ἰδάνθυρσος γὰρ ἦν παῖς Σαυλίου, Σαύλιος 77 δὲ ἦν ὁ ἀποκτείνας Ἀνάχαρσιν. Καίτοι τινὰ ἤδη ἤκουσα λόγον ἄλλον ὑπὸ Πελοποννησίων λεγόμενον, ὡς ὑπὸ τοῦ Σκυ- 5 θέων βασιλέος Ἀνάχαρσις ἀποπεμφθεὶς τῆς Ἑλλάδος μαθητὴς γένοιτο, ὀπίσω τε ἀπονοστήσας φαίη πρὸς τὸν ἀποπέμψαντα Ἕλληνας πάντας ἀσχόλους εἶναι ἐς πᾶσαν σοφίην πλὴν Λακεδαιμονίων, τούτοισι δὲ εἶναι μούνοισι σωφρόνως δοῦναί τε καὶ δέξασθαι λόγον. ἀλλ' οὗτος μὲν ὁ λόγος ἄλλως πέπαισται 10 ὑπ' αὐτῶν Ἑλλήνων, ὁ δ' ὧν ἀνὴρ, ὥσπερ πρότερον εἰρέθη, 78 διεφθάρη. οὗτος μὲν νυν οὕτω δὴ τι ἔπραξε διὰ ξεινικά τε νόμια καὶ Ἑλληνικάς ὁμιλίας. Πολλοῖσι δὲ κάρτα ἔτεσι ὕστερον Σκύλης ὁ Ἀριαπείθεος ἔπαθε παραπλήσια τούτῳ. Ἀριαπείθει γὰρ τῷ Σκυθέων βασιλεῖ γίνεται μετ' ἄλλων παίδων 15

Σπαργαπείθης
|
Λύκος
|
Γνούρος
┌──────────┴──────────┐
Σαύλιος Ἀνάχαρσις
|
Ἰδάνθυρσος (um 516 v. Chr.)
|
Ἀριαπείθης
┌──────────┴──────────┐
Σκύλης — Ὀκταμασάδης (c. 80).

2. ἴστω „sciat se interfectum esse“. Diese eigentümliche (inwiefern?) Redeweise hat auch Pausanias nachgeahmt. Vgl. I 6, 8 εἰ ὁ Πτολεμαῖος Φιλίππου παῖς ἦν, ἴστω τὸ ἐπιμανὲς ἐς τὰς γυναῖκας κατὰ τὸν πατέρα κεκτημένος.

77. 4. ἤδη ἤκουσα. ἤδη (= etiam, noch) gehört dem Gedanken nach zu λόγον ἄλλον. Gerade wie hier III 35 ἤδη δὲ ἤκουσα. Ebenso II 148 ἤδη δὲ εἶδον und II 175 ἤδη δὲ λέγουσι.

7. ὀπίσω ἀπονοστήσας. Ueber die Abundanz s. z. III 16.

8. ἀσχόλους εἶναι ἐς πᾶς. σοφ. „in omni genere litterarum artiumque occupari“.

9. εἶναι = ἐξεῖναι. Ebenso II 136 öft.

σοφρόνως δοῦναι λόγον. Eben weil es die Lakedaemonier verschmähten, sich in jeder Art der Kunst und Wissenschaft zu versuchen, da man in Sparta auf Kenntnisse und geistige Ausbildung wenig Wert legte, so hatte man um so mehr Gelegenheit die praktische Verstandesbildung zu pflegen, wie sie das Leben und der Verkehr mit Männern gewährte, so wie die Kunst zu üben die Gedanken scharf und bündig auszudrücken. Der treffende Witz ihrer Antworten war nicht minder berühmt als die kernhafte, sinnvolle Kürze ihrer Rede (lakonisch).

10. ἄλλως πέπαισται „ist eine scherzhafte grundlose (ἄλλως) Erdichtung“. ἄλλως (= μάτην) in gleicher Bedeutung III 16. Für πέπαισται in gleichem Sinne bei Plut. Perikl. 24 καὶ μετὰ παιδιᾶς τὰ πρῶτα γέγραπται.

11. ὧν in Wirklichkeit. Vgl. z. c. 11 (οὐκ ὧν).

78. 12. οὗτος μὲν erneuert τοῦτο μὲν c. 76.

οὕτω — ἔπραξε. In gleicher Bedeutung III 25 Ende.

Σκύλης, ἐξ Ἰστριηνῆς δὲ γυναικὸς οὗτος γίνεται καὶ οὐδα-
 μῶς ἐγχωρίης, τὸν ἢ μήτηρ αὕτη γλῶσσάν τε Ἑλλάδα καὶ
 γράμματα ἐδίδαξε. μετὰ δὲ χρόνῳ ὕστερον Ἀριαπείθης μὲν
 τελευτᾷ δόλῳ ὑπὸ Σπαργαπείθεος τοῦ Ἀγαθύρσων βασιλέως,
 5 Σκύλης δὲ τὴν τε βασιληΐην παρέλαβε καὶ τὴν γυναῖκα τοῦ
 πατρὸς, τῇ οὖνομα ἦν Ὀποίη. ἦν δὲ αὕτη ἢ Ὀποίη ἀστὴ, ἐξ
 ἧς ἦν Ὅρικος Ἀριαπείθει παῖς. βασιλεύων δὲ Σκυθέων ὁ Σκύ-
 λης διαίτη οὐδαμῶς ἠρέσκετο Σκυθικῇ, ἀλλὰ πολλὸν πρὸς τὰ
 Ἑλληνικὰ μᾶλλον τετραμμένος ἦν ἀπὸ παιδεύσιος τῆς ἐπεπαί-
 10 δευτο, ἐποίεε τε τοιοῦτο· εὖτε ἀγάγοι τὴν στρατιὴν τὴν Σκυ-
 θέων ἐς τὸ Βορυσθενείτων ἄστν (οἱ δὲ Βορυσθενεῖται οὗτοι
 λέγουσι σφέας αὐτοὺς εἶναι Μιλησίους), ἐς τούτους ὅκως ἔλ-
 θοι ὁ Σκύλης, τὴν μὲν στρατιὴν καταλείπεσκε ἐν τῷ προαστείῳ,
 αὐτὸς δὲ ὅκως ἔλθοι ἐς τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἐγκληΐσειε,
 15 τὴν στολὴν ἀποθέμενος τὴν Σκυθικὴν λάβεσκε ἂν Ἑλληνίδα
 ἐσθῆτα, ἔχων δ' ἂν ταύτην ἠγόραζε οὔτε δορυφόρων ἐπομέ-
 νων οὔτε ἄλλου οὐδενός (τὰς δὲ πύλας ἐφύλασσον, μή τις μιν
 Σκυθέων ἴδοι ἔχοντα ταύτην τὴν στολὴν), καὶ τᾶλλα ἐχρᾶτο
 διαίτῃ Ἑλληνικῇ, καὶ θεοῖσι ἱρὰ ἐποίεε κατὰ νόμους τοὺς Ἑλ-
 20 λήνων. ὅτε δὲ διατρίψειε μῆνα ἢ πλεόν τούτου, ἀπαλλάσσετο
 ἐνδὺς τὴν Σκυθικὴν στολὴν. ταῦτα ποίεσκε πολλάκις, καὶ
 οἰκία τε ἐδείματο ἐν Βορυσθένει καὶ γυναῖκα ἔγημε ἐς αὐτὰ

1. Ἰστριηνῆς. Die Stadt Ἰστρίη (j. Istere) lag an einer der Donaumündungen unweit von dem alten Odessos.

2. Ἑλλάς adjectivisch ist mehr dichterisch. Wie hier c. 110. Anders c. 108 Ende (Ἑλληνικῇ).

χρόνῳ ὕστερον. Dieselbe Abundanz III 36.

5. τὴν γυναῖκα τ. π. Seine Stiefmutter.

6. Ὀποίη. Ueber den Casus s. z. III 1.

ἀστὴ im Gegensatz zu οὐδαμῶς ἐγχωρίης. Eine dritte Gattin des Ariapeithes wird c. 80 erwähnt.

9. ἀπό in Folge. Vgl. ἀπὸ τούτου = ἐκ τούτου, διὰ τούτου. Wie hier I 209.

10. εὖτε iterativ = ὅτε od. ὅκως

(s. unt. ὅκως ἔλθοι), oft so bei Hom. Wie hier auch VI 27. VII 193. 209.

11. Βορυσθεν. ἄστν, Olbia. S. z. c. 17.

13. στρατιήν. Sein Gefolge.

15. λάβεσκε ἂν. S. z. c. 42.

16. ἔχων ἂν — ἠγόραζε. Womit ist ἂν zu verbinden? Ueber die Stellung von ἂν vgl. c. 42 θερίσαντες δ' ἂν τὸν σῆτον ἐπλεον.

22. Βορυσθένει. Βορυσθένης hiesz die Stadt Olbia nach dem nahen Strome. S. z. c. 17.

γυναῖκα ἔγημε ἐς αὐτά. Kurz gesagt für ἔγημε καὶ ἠγάγετο ἐς αὐτά. Vgl. IX 108 ἐπεὶ δὲ ἐκεῖ τε ἀπίνετο καὶ ἠγάγετο ἐς ἐωυτοῦ (sc. οἶκον) τὴν γυναῖκα. ἐς umfasst oft brachylogisch die einer Handlung folgende Bewegung. Vgl. zu στας ἐς μέσον III 62.

79 ἐπιχωρίην. Ἐπεῖτε δὲ ἔδεε οἱ κακῶς γενέσθαι, ἐγένετο ἀπὸ προφάσιος τοιῆσδε· ἐπεθύμησε Διονύσῳ Βακχείῳ τελεσθῆναι· μέλλοντι δέ οἱ ἐς χεῖρας ἄγεσθαι τὴν τελετὴν ἐγένετο φάσμα μέγιστον. ἦν οἱ ἐν Βορυσθενείτων τῇ πόλει οἰκίης μεγάλης καὶ πολυτελέος περιβολή, τῆς καὶ ὀλίγον τι πρότερον τούτων 5 μνήμην εἶχον, τὴν πέριξ λευκοῦ λίθου σφίγγες τε καὶ γρύπες ἔστασαν· ἐς ταύτην ὁ θεὸς ἐνέσκηψε βέλος. καὶ ἡ μὲν κατεκάη πᾶσα, Σκύλης δὲ οὐδὲν τούτου εἵνεκεν ἔσσον ἐπετέλεσε τὴν τελετὴν. Σκύθαι δὲ τοῦ βακχεύειν πέρι Ἑλλησι ὀνειδίζουσι· οὐ γάρ φασι οἶκός εἶναι θεὸν ἐξευρίσκειν τοῦτον, ὅστις 10 μαίνεσθαι ἐνάγει ἀνθρώπους. ἐπεῖτε δὲ ἐτελέσθη τῷ Βακχείῳ ὁ Σκύλης, διέδρη ἐνθεῦτεν τῶν τις Βορυσθενείτων πρὸς τοὺς Σκύθας λέγων· Ἡμῖν γὰρ καταγελάτε, ὦ Σκύθαι, ὅτι

79. 1. ἔδεε wie sonst meist χρῆν (I 8) von den Bestimmungen des Fatums. Ganz wie hier II 161.

ἀπὸ προφάσιος. Vgl. I 145 ἐγένετο ἐπὶ Λιβύην ἄλλος στρατιῆς μέγας στόλος, διὰ πρόφασιν τὴν ἐγὼ ἀπηγγέσομαι προδιηγησάμενος πρότερον τάδε.

2. Διονύσῳ Βακχείῳ τελεσθῆναι „Bacchi sacris initiari“.

3. ἐς χεῖρας ἄγεσθαι suscipere; Vgl. I 126 αὐτός τε γὰρ δοκέω θείῃ τύχῃ γεγονώς τάδε ἐς χεῖρας ἄγεσθαι.

5. περιβολή bezeichnet den groszen Umfang des Hauses.

ὀλίγον τι πρότερον im vorig. Cap.

6. πέριξ mit Accus.; s. z. c. 15. λίθου genet. materiae. Vgl. II 138 κατὰ μὲν δὴ ἔσδοον ἐστρωμένη ἐστὶ λίθου ὁδὸς ἐπὶ σταδίους τρεῖς μάλιστα κη,

σφίγγες τε καὶ γρύπες. Auch auf den neuerdings in jenen Gegenden ausgegrabenen Bildwerken finden sich Sphinxen und Greife verbunden. Ueber die (goldhütenden) Greife, die auch in der Hyperboeer- und Arimaspeusage vorkommen, s. z. c. 13. Auch die ägyptischen Sphinxen (s. z. II 175), die aus einem Löwenleib mit Menschenkopf bestehen, als Symbol der vereinigten geistigen und leibli-

chen Kraft, wurden wie ruhende Wächterhunde vor Tempeln und Palästen angebracht, Auch Skylen schmückte seinen Palast ringsum mit einem Statuenkranze von Sphinxen und Greifen.

7. βέλος vom Blitze auch VII 10. ἐνσκήπειν in ähnlicher Bedeutung I 105 τοῖσι τούτων αἰεὶ ἐκγόνοισι ἐνέσκηψε ἡ θεὸς θήλεαν νοῦσον.

10. ἐξευρίσκειν „es sei unmöglich (unwahrscheinlich), dass man einen Gott auffinde, der u. s. w. d. h. es gebe keinen solchen Gott“.

τοῦτον, wir erwarteten τοιοῦτον. Doch vgl. c. 166 πνθόμενος γὰρ καὶ ἰδὼν Δαρεῖον ἐπιθυμέοντα μνημόσυνον ἑωυτοῦ λιπέσθαι τοῦτο τὸ μὴ ἄλλω εἶη βασιλεῖ καταργασμένον.

12. Für das unverständliche διεπρήστευσσε ist διέδρη ἐνθεῦτεν geschrieben. διά: durch die aufgestellten Wachen, vgl. c. 78 τὰς δὲ πύλας ἐφύλασσον, μὴ τίς μιν Σκυθέων ἴδοι ἔχοντα ταύτην τὴν στολήν.

13. ἡμῖν — καταγελάτε. Ueber den Casus vgl. z. III 37.

γὰρ im vorgeschobenen Satze s. z. III 63. γὰρ begründet den folgenden Satz νῦν — λελάβηκε, aus welchem der Gedanke zu ergänzen ist: Ihr seht also wie Unrecht ihr daran tuet uns zu verlachen.

βακχεύομεν καὶ ἡμέας ὁ θεὸς λαμβάνει· νῦν οὗτος ὁ δαίμων
καὶ τὸν ὑμέτερον βασιλέα λελάβηκε, καὶ βακχεύει καὶ ὑπὸ τοῦ
θεοῦ μαίνεται. εἰ δέ μοι ἄπιστέετε, ἐπεσθε, καὶ ὑμῖν ἐγὼ
δέξω. Εἶποντο τῶν Σκυθέων οἱ προεστέωτες, καὶ αὐτοὺς
5 ἀναγαγὼν ὁ Βορυσθενεΐτης λάθρῃ ἐπὶ πύργον κάτισε. ἐπεῖτε
δὲ παρήϊε σὺν τῷ θιάσῳ ὁ Σκύλης καὶ εἰδὼν μιν βακχεύοντα
οἱ Σκύθαι, κάρτα συμφορὴν μεγάλην ἐποιήσαντο, ἐξελθόντες
δὲ ἐσήμαινον πάσῃ τῇ στρατιῇ τὰ ἴδοιεν. Ὡς δὲ μετὰ ταῦτα 80
ἐξήλαννε ὁ Σκύλης ἐς ἥθεα τὰ ἐωυτοῦ, οἱ Σκύθαι προστησά-
μενοι τὸν ἀδελφεὸν αὐτοῦ Ὀκταμασάδην, γεγονότα ἐκ τῆς Τή-
10 ρεω θυγατρὸς, ἐπανιστέατο τῷ Σκύλῃ. ὁ δὲ μαθὼν τὸ γινό-
μενον ἐπ' ἐωυτῷ καὶ τὴν αἰτίην, δι' ἣν ἐποιέετο, καταφεύγει
ἐς τὴν Θρηϊκὴν. πυθόμενος δὲ ὁ Ὀκταμασάδης ταῦτα ἐστρα-
τεύετο ἐπὶ τὴν Θρηϊκὴν· ἐπεῖτε δὲ ἐπὶ τῷ Ἰστρῷ ἐγένετο,
15 ἦντιάσαν μιν οἱ Θρηϊκες, μελλόντων δὲ αὐτῶν συνάψειν
ἐπεμψε Σιτάλκης παρὰ τὸν Ὀκταμασάδην λέγων τοιάδε· Τί
δεῖ ἡμέας ἀλλήλων πειρηθῆναι; εἰς μὲν μεν τῆς ἀδελφεῆς
παῖς, ἔχεις δέ μεν ἀδελφεόν. σύ τ' ἐμοὶ ἀπόδος τοῦτον, καὶ
ἐγὼ σοὶ τὸν σὸν Σκύλην παραδίδωμι· στρατιῇ δὲ μήτε σὺ

1. λαμβάνει. Die Bedeutung entnimm aus c. 13 φοιβόλαμπτος (= φοιβόληπτος).

2. λελάβηκε. Attisch? Vgl. Dial. Bd. I S. 40.

ὑπὸ τ. θεοῦ μαίνεται „dei furit instinctu“.

5. κάτισε. Vgl. I 89 κάτισον τῶν δορυφόρων ἐπὶ πάσῃσι τῇσι πύλῃσι φυλάκους. Ebenso III 155.

7. συμφορὴν ποιέεσθαι als ein Unglück erachten ist eine bei Her. öfter wiederkehrende Wendung. Vgl. V 35 ταῦτα δὲ ὁ Ἰστιαῖος ἐποίεε συμφορὴν ποιούμενος μεγάλην τὴν ἐωυτοῦ κατοχὴν τὴν ἐν Σούσοισι. Ebenso V 5. VII 117. VIII 10. 69.

80. 9. ἥθεα. S. z. c. 76.

10. Τήρεω. Unter Teres, dem kriegerischen König der odrysischen Thrakier, erstreckte sich deren Gebiet von Abdera bis an die Donaumündung. Vgl. Thucyd. II 29. 95. 96. Er war der Vater des im fol-

genden erwähnten Sitalkes, der im Anfang des peloponnes. Krieges (430) ein Bündnis mit den Athenern abschloß. Seine Schwester war die dritte Gattin des Skythenkönigs Ariapeithes.

11. ἐπανιστέατο τῷ Σκύλῃ. Vgl. III 61 Anf.

γινόμενον ἐπ' ἐωυτῷ. Ueber ἐπί c. dat. vgl. z. III 71 ἦκω σπουδῇ ὥς συστήσω ἐπὶ τῷ Μάγῳ θάνατον.

15. ἦντιάσαν μιν. ἀντιάζειν c. accus. auch c. 118.

συνάψειν, τὰς χειρας. Zum Ausdruck vgl. I 18 οὗτος γὰρ καὶ ὁ τὸν πόλεμον ἦν συνάψας.

16. ἐπεμψε — λέγων. S. über diese Verbindung zu III 71 (ἐπεμψε — λέγων).

17. ἀλλήλων πειρηθῆναι. Vgl. I 76 ἐνθαῦτα ἐν τῇ Πτερίῃ χώρα ἐπειρέοντο ἀλλήλων κατὰ τὸ ἰσχυρόν. Vgl. unt. c. 159.

εἰς. Attisch?

κινδυνεύσης μήτ' ἐγώ. Ταῦτά οἱ πέμψας ὁ Σιτάλκης ἐπεκη-
 ρυκεύετο· ἦν γὰρ παρὰ τῷ Ὀκταμασάδῃ ἀδελφεὸς Σιτάλκεω
 πεφευγώς. ὁ δὲ Ὀκταμασάδης καταινέει ταῦτα, ἐκδούς δὲ τὸν
 ἑωυτοῦ μήτρων Σιτάλκῃ ἔλαβε τὸν ἀδελφεὸν Σκύλην. καὶ
 Σιτάλκης μὲν παραλαβὼν τὸν ἀδελφεὸν ἀπήγετο, Σκύλεω δὲ 5
 Ὀκταμασάδης αὐτοῦ ταύτῃ ἀπέταμε τὴν κεφαλὴν. οὕτω μὲν
 περιστέλλουσι τὰ σφέτερα νόμια Σκύθαι, τοῖσι δὲ παρακτεο-
 μένοισι ξεινικοὺς νόμους τοιαῦτα ἐπιτίμια διδοῦσι.

81 Πληθος δὲ τὸ Σκυθέων οὐκ οἶός τε ἐγενόμην ἀτρεκέως
 πυθέσθαι, ἀλλὰ διαφόρους λόγους περὶ τοῦ ἀριθμοῦ ἤκουον· 10
 καὶ γὰρ κάρτα πολλοὺς εἶναι σφεας καὶ ὀλίγους ὥς Σκύθας
 εἶναι. τοσόνδε μέντοι ἀπέφαινόν μοι ἐς ὅψιν· ἔστι μεταξὺ
 Βορυσθένης τε ποταμοῦ καὶ Ὑπάνιος χώρος, οὖνομα δὲ οἱ
 ἔστι Ἑξαμπαῖος, τοῦ καὶ ὀλίγον τι πρότερον τούτων μνήμην
 εἶχον, φάμενος ἐν αὐτῷ κρήνην ὕδατος πικροῦ εἶναι, ἀπ' ἧς 15
 τὸ ὕδωρ ἀπορρέον τὸν Ὑπανιν ἄποτον ποιεῖν. ἐν τούτῳ τῷ
 χώρῳ κέεται χαλκήϊον, μεγάθει καὶ ἑξαπλήσιον τοῦ ἐπὶ στό-
 ματι τοῦ Πόντου κρητῆρος, τὸν Πausanίης ὁ Κλεομβρότου

1. πέμψας — ἐπεκηρυκεύε-
 το. Eine ähnliche Abundanz I 69
 Κροῖσος μὲν δὴ ταῦτα δι' ἀγγέ-
 λων ἐπεκηρυκεύετο.

3. καταινέειν in gleicher Be-
 deutung VII 53 u. 73 (καὶ πάντες
 ταῦτα αἴνεον).

6. αὐτοῦ ταύτῃ = unmittelbar
 auf der Stelle; ebenso verbunden
 c. 84.

7. περιστέλλειν in gleicher Be-
 deutung III 31 περιστέλλοντες τὸν
 νόμον. Aehnlich III 82. Zur Sache
 vgl. c. 76.

παρακτᾶσθαι, noch dazu (πα-
 ρά) erwerben.

8. ἐπιτίμια διδ. Vgl. Eurip.
 Hecub. 1086 δρᾶσαντι δ' αἰσχρὰ
 δεινὰ τὰπιτίμια δαίμων ἔδω-
 κεν.

81. 11. ὥς Σκύθας εἶναι „so
 weit es (eigentliche) Skythen sind“.
 Ueber die Verallgemeinerung des
 Namens s. z. c. 1. Ueber ὥς —
 εἶναι vgl. II 8 τὸ ὧν δὴ ἀπὸ Ἑλίου
 πόλιος οὐκέτι χωρίον ὥς εἶναι
 Αἰγύπτου (= insoweit es zu Ae-
 gypten gehört).

12. ἀπέφαινον. Weil in διαφο-
 ρους λόγους ἤκουον eine Andeutung
 enthalten ist, dasz sich Her. bei
 den dort wohnenden Hellenen er-
 kundigt hat, so sind diese als
 Subject zu ἀπέφαινον selbstver-
 ständlich. Vgl. unt. τοῦτο ὧν ἔλεγον
 οἱ ἐπιχώριοι — γενέσθαι. Uebri-
 gens drückt hier Her. deutlich ge-
 nug seine Autopsie aus.

14. πρότερον τούτων c. 52.

15. ἀπ' ἧς — ποιεῖν. Vgl. unt.
 τῷ — εἶναι. Ueber den Infin. s. z.
 III 18.

17. χαλκήϊον ein eherner
 Kessel. In anderer Bedeutung I
 68.

καὶ ἑξαπλ. καί hat hier ver-
 stärkende Kraft (= noch), wie
 II 44 καὶ ταῦτα καὶ πάντες γενεῇσι
 ἀνδρῶν πρότερά ἐστι ἢ τὸν Ἑρα-
 κλέα — γενέσθαι.

ἐπὶ στόματι τ. Ποντ. d. h.
 am thrakischen Bosphoros (c. 83).

18. κρητῆρος. Gemeint ist der
 Mischkessel, den Pausanias (vgl.
 VII 204. IX 64) nach der Eroberung
 von Byzanz im dritten Jahre nach
 der Schlacht bei Plataeae dem Po-

- ἀνέσθηκε. ὃς δὲ μὴ εἶδέ κω τοῦτον, ὥδε δηλώσω· ἑξακοσίους ἀμφορέας εὐπετέως χωρέει τὸ ἐν Σκύθῃσι χαλκήϊον, πάχος δὲ τὸ Σκυθικὸν τοῦτο χαλκήϊον ἐστὶ δακτύλων ἑξ. τοῦτο ὧν ἔλεγον οἱ ἐπιχώριοι ἀπὸ ἀρδίων γενέσθαι. βουλόμενον γὰρ
 5 τὸν σφέτερον βασιλέα, τῷ οὐνομα εἶναι Ἀριαντὰν, τοῦτον βουλόμενον εἰδέναι τὸ πλῆθος τὸ Σκυθέων κελεύειν μιν πάντας Σκύθας ἄρδιν ἕκαστον μίαν ἀπὸ τοῦ οἴστοῦ κομίσαι· ὃς δ' ἂν μὴ κομίσῃ, θάνατον ἠπείλεε. κομισθῆναι τε δὴ χρῆμα πολλὸν ἀρδίων καὶ οἱ δόξαι ἑξ αὐτέων μνημόσυνον ποιήσαντι
 10 λιπέσθαι· ἐκ τούτων δὴ μιν τὸ χαλκήϊον ποιῆσαι τοῦτο καὶ ἀναθεῖναι ἐς τὸν Ἑξαμπαῖον τοῦτον. ταῦτα δὴ περὶ τοῦ πλήθους τοῦ Σκυθέων ἤκουον. Θωμάσια δὲ ἡ χώρα αὕτη οὐκ 82 ἔχει, χωρὶς ἢ ὅτι ποταμούς τε πολλῶ μεγίστους καὶ ἀριθμὸν πλείστους. τὸ δὲ ἀποθωμάσαι ἄξιον καὶ πάρεξ τῶν ποταμῶν
 15 καὶ τοῦ μεγάθους τοῦ πεδίου παρέχεται, εἰρήσεται· ἵχνος Ἡρακλέος φαίνουσι ἐν πέτρῃ ἐνεὸν, τὸ οἶκε μὲν βήματι ἀνδρὸς, ἐστὶ δὲ τὸ μέγαθος δίπηχυ, παρὰ τὸν Τύρην ποταμόν. τοῦτο μὲν νυν τοιοῦτό ἐστι, ἀναβήσομαι δὲ ἐς τὸν κατ' ἀρχὰς ἥϊα λέξων λόγον.
- 20 Παρασκευαζομένου Δαρείου ἐπὶ τοὺς Σκύθας καὶ ἐπιπέμ- 83

seidon weihte. Athenaeus 12 p. 536 erwähnt ihn samt der Inschrift.

1. ὃς δὲ μὴ. μὴ weil der Relativsatz die Geltung eines Bedingungssatzes hat.

ἑξακοσίους ἀμφορ. Ebenso viel Amphoren faszte der silberne Weihkessel des Crösus in Delphi. Vgl. I 51 ὁ ἀργύρεος κρητῆρ — χωρέων ἀμφορέας ἑξακοσίους. χωρέειν continere auch c. 71.

2. εὐπετέως oft so bei Zahlen. Wie hier I 193.

4. ἀπὸ ἀρδίων. Siehe das über die skythischen Gräber und deren Inhalt bemerkte z. c. 71.

5. τοῦτον βουλόμενον. Beachte die doppelte Epanalepsis, denn auch τοῦτον βουλ. wird im folgenden durch μιν wieder aufgenommen. τοῦτον epanaleptisch wie hier III 14. μιν, ein vorhergehendes, ἔνα, aufnehmend, I 82.

8. χρῆμα πολλόν. Ueber die Bedeutung von χρῆμα s. z. III 109.

82. 13. χωρὶς ἢ ὅτι s. z. c. 61.

14. καὶ πάρεξ. καί hier nicht = und. Ueber πάρεξ vgl. III 97.

15. παρέχεται, ἡ χώρα. Ueber παρέχεσθαι vgl. c. 44.

17. δίπηχυ. Die Alten dachten sich ihre Halbgötter von übermenschlicher Grösze. Auch vom Schuh des Perseus heisst es II 91 ἦν τὸ μέγαθος δίπηχυ.

παρὰ c. Acc. = bei, auch c. 87. Häufiger wird παρὰ in dieser Bedeutung mit Dativ verbunden.

18. κατ' ἀρχάς, in c. 1.

19. ἥϊα λέξων. Ganz wie hier V 62 δεῖ δὲ πρὸς τούτοις ἀναλαβεῖν τὸν κατ' ἀρχὰς ἥϊα λέξων λόγον. Ueber die Umschreibung vgl. z. ἔρχομαι ἐρέων III 80.

83. Darius' Feldzug gegen die Skythen. 514 (513) v. Chr. (c. 83—98. 118—144).

ποντος ἀγγέλους ἐπιτάξοντας τοῖσι μὲν πεζὸν στρατὸν, τοῖσι δὲ νέας παρέχειν, τοῖσι δὲ ζευγνύναι τὸν Θρηϊκιον Βόσπορον, Ἀρτάβανος ὁ Ὑστάσπεος, ἀδελφεὸς ἐὼν Δαρείου, ἐχρήϊζε μηδαμῶς αὐτὸν στρατηγὴν ἐπὶ Σκύθας ποιέεσθαι, καταλέγων τῶν Σκυθέων τὴν ἀπορίην. ἀλλ' οὐ γὰρ ἔπειθε συμβουλευόντων 5 οἱ χρηστὰ, ὁ μὲν ἐπέπαντο, ὁ δὲ, ἐπειδὴ οἱ τὰ πάντα παρε- 84 σκεύαστο, ἐξήλαυνε τὸν στρατὸν ἐκ Σούσων. Ἐνθαῦτα τῶν Περσέων Οἰόβαξος ἐδεήθη Δαρείου τριῶν ἐόντων οἱ παίδων καὶ πάντων στρατευομένων ἓνα αὐτῷ καταλειφθῆναι. ὁ δὲ οἱ ἔφη ὡς φίλῳ ἐόντι καὶ μετρίῳ δεομένῳ πάντας τοὺς παῖδας 10 καταλείψειν. ὁ μὲν δὴ Οἰόβαξος περιχαρὴς ἦν, ἐλπίζων τοὺς υἱέας στρατηγῆς ἀπολελύσθαι, ὁ δὲ ἐκέλευσε τοὺς ἐπὶ τούτῳ ἐπεστεῶτας ἀποκτεῖναι πάντας τοὺς Οἰοβάξου παῖδας. καὶ 85 οὗτοι μὲν ἀποσφαγέστες αὐτοῦ ταύτῃ ἐλείποντο, Δαρεῖος δὲ ἐπεῖτε πορευόμενος ἐκ Σούσων ἀπῆκετο τῆς Καλχηδονίης ἐπὶ 15 τὸν Βόσπορον, ἵνα ἔξενκτο ἡ γέφυρα, ἐνθεῦτεν ἐσβὰς ἐς νέα ἔπλεε ἐπὶ τὰς Κυανέας καλευμένας, τὰς πρότερον πλαγκτὰς

2. ζευγνύναι τὸν — Βόσπορον. Vgl. VII 24 ζευγνύναι τὸν Ἑλλήσποντον. S. auch III 134 (ζεύξας γέφυραν).

3. Ἀρτάβανος, derselbe der auch dem Xerxes, seinem Neffen, von dem Zuge gegen Griechenland abriet (VII 10 ff.).

4. καταλέγειν in gleicher Bedeutung (= enarrare) c. 95.

5. ἀπορίη, auch c. 134. Erkläre nach c. 46 Σκύθαι ἄμαχοί τε καὶ ἀποροὶ προσμίσγειν.

ἀλλά verbinde mit ἐπέπαντο.

Ueber γὰρ im vorgeschobenen Satze s. z. III 63. Ganz wie hier II 116 δοκέει δέ μοι καὶ Ὀμηρος τὸν λόγον τοῦτον πυνθέσθαι. ἀλλ' οὐ γὰρ ὁμοίως ἐς τὴν ἐποποιίην εὐπρεπὴς ἦν τῷ ἑτέρῳ, τῷ περ ἐχρήσατο, μετῆκε αὐτόν.

6. ἐπέπαντο, erg. χρητίζων aus ἐχρήϊζε — ποιέεσθαι.

84. 12. τοὺς ἐπὶ τούτῳ ἐπεστεῶτας „quibus id officii erat“. Vgl. II 148 οἱ γὰρ ἐπεστεῶτες τῶν Αἰγυπτίων (Genet. part.) δεικνύναι αὐτὰ (τὰ ὑπόγαια οἰκήματα) οὐδα-

μῶς ἤθελον. Gleichbedeutende Wendungen sind τοῖσι ταῦτα πρήσσουσι III 29. οὗτοι τοῖσι προσεκέετο I 119. οἷπερ ἐτετάχατο ἐπ' αὐτῷ τούτῳ. οἱ ταχθέντες unt. c. 94.

13. ἀποκτεῖναι. Ein Beispiel ähnlicher Grausamkeit, die Xerxes an dem Lyder Pythius verübte, erzählt Her. VII 38. 39.

14. αὐτοῦ ταύτῃ. Vgl. z. c. 80.

85. 15. Καλχηδονίης ἐπὶ τ. B. „an den Teil des Bospor., der zu Chalkedon gehört“. Καλχηδ. ist possessiv. Genetiv. Vgl. c. 110. Ueber die Stadt selbst, die wie Byzanz eine Colonie von Megara war, s. z. c. 144.

17. Κυανέας sc. πέτραι „Dunkelfelsen“. Sie hieszen auch Πλαγκταί „Irrfelsen“ (vgl. Hom. Odys. XII 61) od. Συμπληγάδες „Zusammenschlagende“, bekannt aus der Argonautensage. Sie stehen am Eingange aus dem thrakischen Bosporus in den Pontus Euxinus an den beiden Landspitzen Europa's und Asiens.

Ἕλληνες φασὶ εἶναι, ἐξόμενος δὲ ἐπὶ τῷ ἱερῷ ἐθηέετο τὸν Πόντον, ἔοντα ἀξιοθέητον· πελαγέων γὰρ ἀπάντων πέφυκε θω-
 μασιώτατος, τοῦ τὸ μὲν μῆκος εἰσι στάδιοι ἑκατὸν καὶ χίλιοι
 καὶ μύριοι, τὸ δὲ εὖρος, τῇ εὐρύτατος αὐτοῦ ἐωντοῦ, στάδιοι
 5 τριηκόσιοι καὶ τρισχίλιοι. τούτου τοῦ πελάγεος τὸ στόμα ἐστὶ
 εὖρος τέσσερες στάδιοι, μῆκος δὲ τοῦ στόματος, ὃ αὐχὴν, τὸ
 δὴ Βόσπορος κέκληται, κατ' ὃ δὴ ἔξενκτο ἡ γέφυρα, ἐπὶ στα-

1. ἐξόμενος δέ, nachdem er ans Land gestiegen.

ἱερῷ auch c. 87 erwähnt. Unter diesem oft nur einfach τὸ ἱερόν genannten Tempel ist das berühmte Heiligtum des Ζεὺς Οὐρίου („Fahrwindsender“) auf der Mündung des Pontus auf der asiatischen Küste gemeint, da wo heute das alte asiatische Castell Anadoli-Kavak steht. Von diesem Punkte aus hat man eine weite Fernsicht über den Bosphorus und Pontus. Vgl. Müller Geograph. min. I 402 κεῖται χωρίον λεγόμενον ἱερόν, ἐν ᾧ ναός ἐστι Διὸς Οὐρίου οὕτω προσαγορευόμενος· τοῦτο δὲ τὸ χωρίον ἀφετηρίον ἐστὶ τῶν εἰς τὸν Πόντον πλεόντων.

3. εἰσί über den Numerus s. z. III 60. Anders unt. τὸ στόμα ἐστὶ — στάδιοι.

4. 11100 Stad. = 277½ deutsch. M., da 40 Stad. auf eine deutsch. M. gehen. Gerechnet ist die Länge einer Küstenfahrt von der Mündung des Pontus bis zum Phasis (c. 86), eine Fahrt von 9 Tagen und 8 Nächten. Uebrigens hat Her. sowol die Länge als die Breite des Pontus zu hoch angegeben. Arrian (περίπλους Εὐξείνου Πόντου), der auf seiner Fahrt alle Häfen der asiatischen Küsten berührte, berechnet die grösste Länge des Pontus auf 8200 St., Strabo (p. 548) auf 8000 St. Nach neueren Messungen (Berghaus) beträgt die gerade Längenenntfernung gegen 150 M., womit Eratosthenes Angabe (Strabo p. 92. 5600 Stad. = 140 d. M.) ungefähr übereinstimmt. — Auch die grösste Breite (von Themiskyra bis Sindike c. 86) ist mit 3300 St. (82½ d. M.) selbst

für eine Küstenfahrt zu hoch angegeben, da die gerade Breitenentfernung nur gegen 52 deutsche M. (= 2080 Stad.) beträgt. Kruse's Vermutung (Ausmessung des Pontus S. 11), Her. habe es darin versehen, dasz er auszer den 9 Tagefahrten von 6300 St. noch 8 Nachtfahrten von 4800 St. (in Summa also 11100 St.) in Rechnung brachte, da es doch aus verschiedenen Gründen unglaublich erscheine, dasz die alten Schiffer auf dem gefährlichen Pontus auch bei Nacht gefahren seien, scheint unzulässig, da man einen solchen Grad von Flüchtigkeit und Unkenntnis, wie ihn diese Annahme voraussetzt, unserem Historiker schwerlich zuschreiben darf. Uebrigens ergibt sich aus diesen genauen Bestimmungen der Länge und Breite des Pontus, dasz Her. den Pontus selbst befahren hat.

εὐρύτατος — ἐωντοῦ. Ueber den Superlat. s. z. c. 198 (ἄριστα ἐωντῆς).

6. εὖρος Acc. des Bezugs.

τέσσερες. So auch Strabo p. 125. Jetzt ist die schmalste Stelle des Bosphorus 6 Stadien breit. Die reizende Strömung an der europäischen Küste mag im Laufe der Zeit 2 Stadien weggespült haben.

ὃ αὐχὴν heisst die schmale Strasse des Bosphorus; den Rumpf bildete der Pontus, das Haupt die Propontis. αὐχὴν in gleicher Bedeutung I 72.

τό bezieht sich auf τοῦ στόματος.

7. κατ' ὃ, genauer bestimmt Her. den Ort, wo die Ueberbrückung stattfand, c. 87 Ende.

δίους εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἐστὶ· τείνει δ' ἐς τὴν Προποντίδα ὁ Βόσπορος. ἡ δὲ Προποντὶς εὖρος μὲν σταδίων πεντακοσίων, μῆκος δὲ τετρακοσίων καὶ χιλίων καταδιδοῖ ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, ἔοντα στεινότητα μὲν ἑπτὰ σταδίους, μῆκος δὲ τετρακοσίους. ἐκδιδοῖ δὲ ὁ Ἑλλήσποντος ἐς χάσμα πελάγεος,⁵
 86 τὸ δὲ Αἰγαῖον καλέεται. Μεμέτρηται δὲ ταῦτα ὧδε· νηὺς ἐπίπαν μάλιστά κη κατανύει ἐν μακροημερίῃ ὀργυιάς ἑπτακισμυρίας, νυκτὸς δὲ ἑξακισμυρίας. ἤδη ὦν ἐς μὲν Φᾶσιν ἀπὸ τοῦ στόματος (τοῦτο γάρ ἐστι τοῦ Πόντου μακρότατον) ἡμερέων ἑννέα πλόος ἐστὶ καὶ νυκτῶν ὀκτώ· αὗται ἑνδεκα μυριάδες¹⁰ καὶ ἑκατὸν ὀργυιέων γίνονται, ἐκ δὲ τῶν ὀργυιέων τούτων στάδιοι ἑκατὸν καὶ χίλιοι καὶ μύριοι εἰσι. ἐς δὲ Θεμισκύρην τὴν ἐπὶ Θερμώδοντι ποταμῷ ἐκ τῆς Σινδικῆς (κατὰ τοῦτο γάρ ἐστι τοῦ Πόντου εὐρύτατον) τριῶν τε ἡμερέων καὶ δύο νυκτῶν πλόος· αὗται δὲ τρεῖς μυριάδες καὶ τριήκοντα ὀργυιέων γί-¹⁵ νονται, στάδιοι δὲ τριηκόσιοι καὶ τρισχίλιοι. ὁ μὲν νυν Πόντος οὗτος καὶ Βόσπορος τε καὶ Ἑλλήσποντος οὕτω τέ μοι μεμετρεῖται καὶ κατὰ τὰ εἰρημένα πεφύκασι, παρέχεται δὲ καὶ

1. εἴκοσι καὶ ἑκατὸν also 3 deutsche Meilen, was mit der Wirklichkeit übereinstimmt, wenn die (πέτραι) Κυάνεαι (s. o.) als äusserstes Ende des Bosporus angenommen werden.

ἡ Προποντὶς j. Mare di Marmara.

2. εὖρος. Auch hier sind sowohl Länge als Breite der Propontis zu hoch angegeben; nach Berghaus beträgt die Länge der Propontis nicht 1400, sondern nur 1200 St. (= 30 d. M.), ihre Breite nicht 500, sondern 400 (= 10 d. M.).

3. καταδιδοῖ. Für καταδιδόναι gebraucht Her. in dieser Bedeutung gewöhnlich ἐκδιδόναι (so gleich unt.). Beachte κατὰ.

4. στεινότητα, zwischen Abydos und Sestus (heute Nagara und Jalo va). Vgl. VII 33. 34.

ἑπτὰ. Nach Kruse ist die Stelle jetzt um 3 Stad. breiter (10 Stad. = $\frac{1}{4}$ d. M.).

5. τετρακοσίους = 10 d. M., was neuere Messungen bestätigt haben.

86. 6. ἐπίπαν. Vgl. z. c. 68. Enthält wie das folgende μάλιστά κη den Begriff von „ungefähr“. μάλ. κη limitiert ἑπτακισμυρίας. Wie hier I 191. Vgl. auch zu μάλιστά κη III 26.

7. ὀργυιά Klafter = 6 Fusz.

8. ἀπὸ τοῦ στόματος, ab ore Ponti, also vom Bosporus an.

9. μακρότατον „die längste Stelle“; so gleich unt. 15 εὐρύτατον.

10. ἑνδεκα μυρ. καὶ ἑκατὸν = 1,110000. Beachte die Stellung von μυριάδες. Auch sonst finden sich die Zahlen durch das zugehörige Substantiv getrennt.

12. ἑκατὸν κ. χ. καὶ μυρ. Zur Sache vgl. z. c. 85.

Der στάδιος ist = 100 ὀργυιαί. Θεμισκύρη. S. z. c. 110.

13. Σινδική. S. z. c. 28 (Σινδούς).

16. τριηκόσιοι κ. τρ. Zur Sache vgl. z. c. 85.

18. μεμετρεῖται. Numerus? Vgl. Dial. Bd. I S. 35 (II).

καὶ κατὰ τὰ εἰρ. πεφ. Diese

λίμνην ὁ Πόντος ἐκδιδοῦσαν ἐς ἑωυτὸν, οὐ πολλῶ τεω ἐλάσσω
 ἑωυτοῦ, ἣ Μαιῆτις τε καλέεται καὶ μήτηρ τοῦ Πόντου. Ὁ δὲ 87
 Δαρεῖος ὡς ἐθνήσατο τὸν Πόντον, ἐπλεε ὀπίσω ἐπὶ τὴν γέφυ-
 ραν, τῆς ἀρχιτέκτων ἐγένετο Μανδροκλέης Σάμιος· θηησάμε-
 5 νος δὲ καὶ τὸν Βόσπορον στήλας ἔστησε δύο ἐπ' αὐτῷ λίθου
 λευκοῦ, ἐνταμὼν γράμματα ἐς μὲν τὴν Ἀσσύρια, ἐς δὲ τὴν
 Ἑλληνικὰ, ἔθνεα πάντα, ὅσαπερ ἦγε· ἦγε δὲ πάντα, τῶν
 ἦρχε· τούτων μυριάδες ἐξηριθμήθησαν χωρὶς τοῦ ναυτικοῦ
 ἑβδομήκοντα σὺν ἱππεῦσι, νέες δὲ ἑξακόσiai συνελέχθησαν.
 10 τῇσι μὲν νυν στήλησι ταύτησι Βυζάντιοι, κομίσαντες ἐς τὴν
 πόλιν, ὕστερον τούτων ἐχρήσαντο πρὸς τὸν βωμὸν τῆς Ὀρθω-
 σίης Ἀρτέμιδος, χωρὶς ἐνὸς λίθου (οὗτος δὲ κατελείφθη παρὰ
 τοῦ Διονύσου τὸν νηὸν ἐν Βυζαντίῳ γραμμάτων Ἀσσυρίων
 πλέος), τοῦ δὲ Βοσπόρου ὁ χώρος, τὸν ἔξευξε βασιλεὺς Δα-

Worte beziehen sich auf die vorhergehenden οὕτω τέ μοι μεμετρέαται (= so ist das Maasz von mir berechnet) und sollen die Richtigkeit der angegebenen Entfernungen bekräftigen. Man hat aus dieser Stelle sowol wie überhaupt aus dem Inhalt dieses und des vorhergehenden Cap. mit Recht gefolgert, dasz Her. die Küstenländer des Pontus bereist hat. Vgl. Einleit. Bd. I. S. 8.

1. πολλῶ τεω. Ueber die Verbindung s. z. πολλόν τι III 38. Die Vorstellungen der Alten über die Grösze der Maeotis waren unrichtig und verworren. Richtiger faszt Strabo p. 125 das Verhältniß der Maeotis zum Pontus, wenn er den Umfang der erstern auf 9000, den des Pontus auf 25000 Stadien angibt. Freilich sind beide Angaben, absolut genommen, unrichtig.

2. Μαιῆτις, Femininum zu Μαιήτης. Die Griechen brachten den Namen gern mit ihrem eigenen Worte μαῖα, Amme, in Verbindung, um zu bezeichnen, dasz aus diesem Meere der Pontus seinen Ursprung nehme (μήτηρ Πόντου), vgl. Eustath. z. Dionys. Perieg. v. 163. In diesem Sinne nannten auch die Eingeborenen die Maeotis Temerinda, vgl. Plin. h. n. VI 20 Maeotim Temerundam vocant, quo signi-

ficant matrem maris. Auch c. 52 heiszt der See, aus dem der Hypanis entspringen sollte, μήτηρ Ὑπάνιος.

87. 4. Σάμιος. Ueber die auf Samos blühenden bildenden Künste vgl. III 60. Auch die Erzgieszer Rhöcus und Theodorus waren Samier (III 41).

5. ἐπ' αὐτῷ. An der europäischen Seite, wie aus dem folgend. hervorgeht. Ueber die Bedeutung von ἐπὶ vgl. c. 86 ἐπὶ Θερωώδοντι.

6. ἐς μὲν. Werden ὁ μὲν — ὁ δὲ mit einer Präposition verbunden, so stehen μὲν und δὲ gewöhnlich unmittelbar hinter derselben.

Ἀσσύρια, γράμματα. Gemeint ist die altpersische Keilschrift Vgl. z. c. 30 (Inscription zu Behistun).

7. ἔθνεα πάντα = τὰ τῶν ἐθνέων οὐνόματα ist Apposition zu γράμματα. Danach schrieb also Dar. die Namen aller der verschiedenen Nationen, aus denen sein Heer zusammengesetzt war, auf jene beiden Säulen.

11. Ὀρθωσίη Ἀρτ. Ueber diese Göttin s. z. c. 103. Dasz dieser dorische Cult in Byzanz bestand, erklärt sich daraus, weil diese Stadt eine Colonie von Megara war (Strab. VII 6, 2).

ρεῖος, ὥς ἐμοὶ δοκέειν συμβαλλομένῳ, μέσον ἐστὶ Βυζαντίου τε καὶ τοῦ ἐπὶ στόματι ἱροῦ.

- 88 Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα ἡσθεὶς τῇ σχεδίῃ τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρήσατο πᾶσι δέκα. ἀπ' ὧν δὴ Μανδροκλέης ἀπαρχὴν, ζῶα γραψάμενος πᾶσαν τὴν 5 ξεῦξιν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρεῖον ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον, ἐπιγράψας τάδε·

Βόσπορον ἰχθυόεντα γεφυρώσας ἀνέθηκε

Μανδροκλέης Ἡρῇ μνημόσυνον σχεδίας,

Αὐτῷ μὲν στέφανον περιθεὶς, Σαμίοισι δὲ κῦδος,

Δαρείου βασιλέος ἐκτελέσας κατὰ νοῦν.

- ταῦτα μὲν νυν τοῦ ξεύξαντος τὴν γέφυραν μνημόσυνα ἐγένετο, 89 Δαρεῖος δὲ δωρησάμενος Μανδροκλέα διέβαινε ἐς τὴν Εὐρώπην, τοῖσι Ἰωσι παραγγείλας πλέειν ἐς τὸν Πόντον μέχρι Ἰστρου ποταμοῦ, ἐπεὰν δὲ ἀπίκωνται ἐς τὸν Ἰστρον, ἐνθαῦτα αὐτὸν περιμένειν, ζευγνύντας τὸν ποταμόν. τὸ γὰρ δὴ ναυτικὸν ἦγον Ἰωνές τε καὶ Αἰολέες καὶ Ἑλλησπόντιοι. ὁ μὲν δὴ ναυτικὸς στρατὸς τὰς Κυανέας διεκπλώσας ἔπλεε ἰθὺ 15

1. συμβάλλεσθαι in gleicher Bedeutung wie c. 45. III 68.

μέσον. „Die Mitte zwischen diesen beiden Punkten bildet eine Gegend, wo auf der europ. Seite Rumili-Hissar, auf der asiat. Seite Anadoli-Hissar, ein Paar alte Schlösser, liegen“. Kruse, S. 109. Der Bosphorus ist an dieser Stelle kaum 500 Schritt breit.

2. ἱροῦ. Ueber das Heiligtum des Ζεὺς Οὐρίου s. z. c. 85.

88. 3. σχεδίῃ, auch c. 89. 97. 98.

4. πᾶσι δέκα, eigentl. = denis rebus omnibus d. h. mit zehn Stücken von jeder Art. Doch ist die Zahl δέκα in der sprüchwörtlichen Verbindung πάντα δέκα nicht genau zu nehmen; sie soll nur die reichliche Menge bezeichnen. Vgl. IX 81 Πανσανίῃ δὲ πάντα δέκα ἐξαιρέθη τε καὶ ἐδόθη, γυναῖκες ἵπποι τάλαντα κάμηλοι, ὥς δὲ αὐτῶς καὶ τᾶλλα χρήματα. Für πάντα δέκα gebraucht Her. III 74 πάντα μύρια, s. z. d. Stelle.

5. ἀπαρχή s. IV 71.

ζῶα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ξεῦξιν. ζῶα γραψάμενος ist als ein Begriff (= ζωγραφησάμενος) zu denken, von dem als Object πᾶσαν τὴν ξεῦξιν abhängt.

6. προεδρίῃ hier in erster Bedeutung. Ebenso VI 57. In übertragener I 54.

κατήμενον. Aehnlich machte es Xerxes bei Abydos und Salamis gegenüber (VIII 90). Kruse nimmt an, dass der Thron auf der europ. Seite gestanden habe, wo auf dem Vorgeb. Hermaeon (nördlich von Rumili-Hissar, s. c. 87) der geeignetste Platz zu der Musterung gewesen sei.

8. Ἡραῖον. Ueber das Heraeum s. z. III 60.

9. Βόσπορον. Die Verse stehen auch in der Anthol. Palat. VI 34 (Jacobs).

89. 19. Κυανέας. S. z. c. 85.

ἰθὺ τὸ ὕ Ἰστρον = recta

τοῦ Ἰστρου, ἀναπλώσας δὲ ἀνὰ τὸν ποταμὸν δυῶν ἡμερέων
 πλόον ἀπὸ θαλάσσης τοῦ ποταμοῦ τὸν αὐχένα, ἐκ τοῦ σχίζε-
 ται τὰ στόματα τοῦ Ἰστρου, ἐξεύγνυε. Δαρεῖος δὲ ὡς διέβη
 τὸν Βόσπορον κατὰ τὴν σχεδίνην, ἐπορεύετο διὰ τῆς Θρηϊκῆς,
 5 ἀπικόμενος δὲ ἐπὶ Τέαρου ποταμοῦ τὰς πηγὰς ἐστρατοπεδεύ-
 σατο ἡμέρας τρεῖς. Ὁ δὲ Τέαρος λέγεται ὑπὸ τῶν περιοίκων 90
 εἶναι ποταμῶν ἄριστος τὰ τε ἄλλα ἐς ἄκυσιν φέροντα, καὶ δὴ
 καὶ ἀνδράσι καὶ ἵπποισι ψώρην ἀκέσασθαι. εἰσὶ δὲ αὐτοῦ αἱ
 πηγαὶ δυῶν δέουσαι τεσσεράκοντα, ἐκ πέτρης τῆς αὐτῆς ῥέου-
 10 σαι· καὶ αἱ μὲν αὐτέων εἰσὶ ψυχραὶ, αἱ δὲ θερμαί. ὁδὸς δ'
 ἐπ' αὐτάς ἐστι ἴση ἐξ Ἡραίου τε πόλιος τῆς παρὰ Περίνθου
 καὶ ἐξ Ἀπολλωνίης τῆς ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ, δυῶν ἡμερέων
 ἑκατέρῃ. ἐκδιδοῖ δὲ ὁ Τέαρος οὗτος ἐς τὸν Κοντάδεστον πο-
 ταμὸν, ὁ δὲ Κοντάδεστος ἐς τὸν Ἀγριάνην, ὁ δὲ Ἀγριάνης ἐς
 15 τὸν Ἑβρον, ὁ δὲ ἐς θάλασσαν τὴν παρ' Αἰνῶ πόλι. Ἐπὶ τοῦ- 91
 του ὦν τὸν ποταμὸν ἀπικόμενος Δαρεῖος ὡς ἐστρατοπεδεύ-
 σατο, ἡσθεὶς τῷ ποταμῷ στήλην ἔστησε καὶ ἐνθαῦτα, γράμ-
 ματα ἐγγράψας λέγοντα τάδε· Τέαρου ποταμοῦ κεφαλὰ ὕδωρ

ad Istrum. Unterscheide von ἰθύς (= εὐθύς) statim.

1. δυῶν ἡμερ. πλόον. Vgl. z. c. 18.

2. αὐχένα. αὐχὴν τοῦ ποταμοῦ nennt Her. die Stelle des Ister, von der ab sich derselbe in mehrere Arme teilt, die gleichsam wie κεφαλαί aus dem αὐχὴν hervorwachsen. In ähnlicher Bedeutung gebraucht Her. αὐχὴν I 72. VI 37. VII 223.

5. Τέαρον. Auch Plin. h. n. VI 18, 11 kennt den Flusz. Ueber ihn s. z. c. 90.

90. 7. ἐς ἄκυσιν φέροντα. S. z. III 133 τὰ ἐς αἰσχύνην φέροντα. Das unattische ἄκυσιν auch c. 109.

8. ἀκέσασθαι, parallel zu τὰ ἄλλα stehend, ist noch abhängig von ἄριστος. Vgl. I 193 αὐτῇ χωρέων μακρῷ ἀρίστη — καρπὸν ἐκφέρειν (Infin. dem lat. Supinum auf u entsprechend).

11. Ἡραίου πόλις, wahrscheinlich das spätere Ἡραῖον τεῖχος in der Nähe von Perinth, einer Co-

lonie der Samier an der Propontis. Später hiesz sie Herakleia jetzt Erekli.

12. Ἀπολλωνίης τῆς ἐν τ. Εὐξ. πόντ. Der Zusatz, weil es mehrere Städte dieses Namens gab. Sie war eine Colonie der Milesier. Jetzt heisst sie Sizeboli (= Σωζόπολις).

13. Κοντάδεστον. Kontadestos wie sein Nebenflusz Tearos lassen sich örtlich nicht genau bestimmen.

14. Der Agrianes (j. Erganeh) mündet einige Meilen südlich von Hadrianopel in den Hebrus (jetzt Maritza), den grössten Flusz Thrakiens (vgl. VII 59). Nicht weit von seiner Mündung an der Südküste Thrakiens lag Aenus (j. Enos), eine Colonie der Aeoler.

91. 17. καὶ ἐνθαῦτα, s. c. 85.

18. κεφαλὴ ist in der Bedeutung von πηγὴ (c. 90) sonst nicht nachweisbar. Vielleicht ist es die Uebersetzung des altpersischen Sir = caput, origo.

ἄριστόν τε καὶ κάλλιστον παρέχονται πάντων ποταμῶν καὶ
 ἐπ' αὐτὰς ἀπείκετο ἐλαύνων ἐπὶ Σκύθας στρατὸν ἀνὴρ ἄριστός
 τε καὶ κάλλιστος πάντων ἀνθρώπων, Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπεος,
 Περσέων τε καὶ πάσης τῆς ἡπείρου βασιλεύς. ταῦτα δὴ ἐν-
 92 ταῦτα ἐγράφη. Δαρεῖος δὲ ἐνθεῦτεν ὁρμηθεὶς ἀπείκετο ἐς ἄλ- 5
 λον ποταμὸν, τῷ οὖνομα Ἀρτισκός ἐστι, ὃς διὰ Ὀδρουσέων
 ῥέει. ἐπὶ τοῦτον δὴ τὸν ποταμὸν ἀπικόμενος ἐποίησε τοιόνδε·
 ἀποδέξας χωρίον τῇ στρατιῇ ἐκέλευε πάντα ἄνδρα λίθον ἓνα
 παρεξιόντα τιθέναι ἐς τὸ ἀποδεδεγμένον τοῦτο χωρίον. ὥς δὲ
 ταῦτα ἡ στρατιὴ ἐπετέλεσε, ἐνθαῦτα κολωνοὺς μεγάλους τῶν 10
 93 λίθων καταλιπὼν ἀπήλαυνε τὴν στρατιήν. Πρὶν δὲ ἀπικέσθαι
 ἐπὶ τὸν Ἰστρον πρώτους αἰρέει Γέτας τοὺς ἀθανατίζοντας. οἱ
 μὲν γὰρ δὴ τὸν Σαλμυδησσὸν ἔχοντες Θρηῖκες καὶ ὑπὲρ Ἀπολ-
 λωνίης τε καὶ Μεσαμβρίας πόλιος οἰκημένοι, καλεόμενοι δὲ
 10 Σκυρμιάδαι καὶ Νιψαῖοι, ἀμαχητὶ σφέας αὐτοὺς παρέδοσαν 15
 Δαρείῳ· οἱ δὲ Γέται πρὸς ἀγνωμοσύνην τραπόμενοι αὐτίκα
 ἐδουλώθησαν, Θρηῖκων ἔοντες ἀνδρηϊώτατοι καὶ δικαιοτάτοι.

2. ἄριστός τε καὶ κάλλ. πάντων ἀνθρώπων, wohl mit Beziehung auf das obige ὕδωρ ἄριστόν τε καὶ κάλλ. πάντων ποταμῶν gesagt.

92. 6. Ἀρτισκός, wahrscheinlich der heutige Tekedere.

Ὀδρουσέων. Die Odrysen, das mächtigste Volk Thrakiens, bewohnten die Hebrusebene. Vgl. z. c. 80.

93. 12. πρώτους. Die Geten waren die ersten unter den thrakischen Völkern, die Darius mit Waffengewalt unterwerfen musste.

Γέται. Nach Herodot waren die Geten ein thrakisches Volk, das am rechten Donauufer (im heutigen Bulgarien) bis zum Pontus hin wohnte. So auch Thucyd. II 98. Zu Philippus II von Macedonien Zeiten wohnten sie am linken Donauufer (in der heutigen Wallachei und Moldau). Dort kannten sie auch die Römer als Daci. Vgl. Plin. h. n. IV 25 (12) Getae, Daci Romanis dicti. Später dehn-

ten sie sich noch weiter nach Westen bis in das heutige Siebenbürgen und Ungarn aus.

ἀθανατίζοντας. Die Bedeutung erhellt aus dem folg. Cap.

13. ὁ Σαλμυδησσός hiesz der ganze Küstenstrich Thrakiens am Pontos von der Landspitze Thynias bis zum thrak. Bosporus. Hier übten die räuberischen Thrakier an der durch Sandbänke und Untiefen gefährlichen Küste das Strandrecht. Auch eine Stadt gleichen Namens wird hier erwähnt (wahrscheinl. das heutige Midja).

14. Μεσαμβρία (j. Misivri), nördlich von Apollonia (c. 90), war wie diese Stadt selbst eine Colonie der Milesier.

15. Σκυρμιάδαι καὶ Νιψαῖοι. Stephan. Byz. erwähnt sie als Σκυρμιάδαι καὶ Γέται. Derselbe: Νίψα, πόλις Θράκης· ὁ πολίτης Νιψαῖος.

16. πρὸς ἀγνωμοσύνην τραπόμενοι. Dafür VI 10 ἀγνωμοσύνη χρησάμενοι. ὑπ' ἀγνωμοσύνης IX 3.

Ἀθανατίζουσι δὲ τόνδε τὸν τρόπον· οὔτε ἀποθνήσκειν ἐω- 94
 τοὺς νομίζουσι, ἰέναι τε τὸν ἀπολλύμενον παρὰ Ζάλμοξιν δαί-
 μονα. οἱ δὲ αὐτῶν τὸν αὐτὸν τοῦτον οὐνομάζουσι Γεβελείζιν.
 διὰ πεντετηρίδος δὲ τὸν πάλῳ λαχόντα αἰεὶ σφέων αὐτῶν ἀπο-
 5 πέμπουσι ἄγγελον παρὰ τὸν Ζάλμοξιν, ἐντελλόμενοι τῶν ἄν-
 ἑκάστοτε δέωνται. πέμπουσι δὲ ὧδε· οἱ μὲν αὐτῶν ταχθέντες
 ἀκόντια τρία ἔχουσι, ἄλλοι δὲ διαλαβόντες τοῦ ἀποπεμπομένου
 παρὰ τὸν Ζάλμοξιν τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας, ἀνακινήσαντες
 αὐτὸν μετέωρον ῥιπτεύουσι ἐς τὰς λόγχας. ἦν μὲν δὴ ἀποθάνη
 10 ἀναπαρεῖς, τοῖσι δὲ ἴλεως ὁ θεὸς δοκέει εἶναι· ἦν δὲ μὴ ἀπο-
 θάνη, αἰτιεῦνται αὐτὸν τὸν ἄγγελον, φάμενοί μιν ἄνδρα κα-
 κὸν εἶναι, αἰτιησάμενοι δὲ τοῦτον ἄλλον ἀποπέμπουσι· ἐντέλ-
 λονται δὲ ἔτι ζῶοντι. οὗτοι οἱ αὐτοὶ Θρηῖκες καὶ πρὸς βρον- 80
 τήν τε καὶ ἀστραπὴν τοξεύοντες ἄνω πρὸς τὸν οὐρανὸν ἀπει-
 15 λέουσι τῷ θεῷ, οὐδένα ἄλλον θεὸν νομίζοντες εἶναι εἰ μὴ τὸν
 σφέτερον. Ὡς δὲ ἐγὼ πυνθάνομαι τῶν τὸν Ἑλλήσποντον οἰ- 95
 κέοντων Ἑλλήνων καὶ Πόντον, τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον ἐόντα
 ἄνθρωπον δουλεῦσαι ἐν Σάμῳ, δουλεῦσαι δὲ Πυθαγόρῃ τῷ
 Μνησάρχῳ· ἐνθεῦτεν δὲ αὐτὸν γενόμενον ἐλεύθερον χρήματα
 20 κτήσασθαι συχνὰ, κτησάμενον δὲ ἀπελθεῖν ἐς τὴν ἐωυτοῦ·
 ἅτε δὲ κακοβίων τε ἐόντων τῶν Θρηῖκων καὶ ὑπαφρονεστέ-
 ρων τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον ἐπιστάμενον δίαίταν τε Ἰάδα καὶ

94. 1. οὔτε — τε. S. z. III 144.

2. νομίζουσι. νομίζειν mit Acc. c. inf. verbunden statt des gewöhnlichen Nom. c. inf. Der Acc. ist des Gegensatzes halber gewählt: ἐωυτοὺς μὲν οὐκ ἀποθνήσκειν ἄλλους δέ. Wie hier II 2 οἱ Αἰγύπτιοι ἐνόμιζον ἐωυτοὺς πρώτους γενέσθαι πάντων ἀνθρώπων.

ἰέναι. J. Grimm. Mythol. I 132 vergleicht aus dem Nordgermanischen: zu Odin fahren.

Ζάλμοξις. S. z. c. 95.

4. διὰ πεντετ. Ueber διά s. z. III 97, 12.

πάλῳ λαχόντα, ebenso c. 153. Für πάλῳ steht κλήρῳ III 83.

6. οἱ ταχθέντες „quorum id officii erat“.

7. διαλαβόντες. S. z. διαλαμμένος c. 68.

10. ἀναπαρεῖς. Dasselbe Verbum c. 103 (ἀναπείρας).

τοῖσι δέ. S. z. τοῦ δέ c. 68.

11. αἰτιεῦνται. S. Dial. Bd. I p. 37.

95. 16. Mit Ἑλλήσποντος u. Πόντος ist hier das anliegende Küstenland bezeichnet, auf welchem z. B. die in c. 90. 93. erwähnten hellenischen Pflanzstädte lagen; τῶν τὸν Ἑλλ. οἶκ. Ἑλλ. = τῶν Ἑλλησποντίων (III 90 u. unt. c. 138).

18. δουλεῦσαι abhängig von? S. z. III 56 S. 62, 2.

δουλεῦσαι δέ über die Wiederholung desselben Verbs s. z. III 1.

21. ὑπαφρονέστερος. S. z. ὑπομαργότερος III 29.

22. Ἰάς adjectivisch wie Ἑλλάς c. 78.

ἥθηα βαθύτερα ἢ κατὰ Θρηϊκας, οἷα Ἑλλησί τε ὁμιλήσαντα καὶ Ἑλλήνων οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ σοφιστῇ Πυθαγόρῃ, κατασκευάσασθαι ἀνδρεῶνα, ἐς τὸν πανδοκεύοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ εὐωχέοντα ἀναδιδάσκειν, ὥς οὔτε αὐτὸς οὔτε οἱ συμπόται αὐτοῦ οὔτε οἱ ἐκ τούτων αἰεὶ γινόμενοι ἀποθανέονται, 5 ἀλλ' ἥξουσι ἐς χῶρον τούτον, ἵνα αἰεὶ περιέοντες ἔξουσι πάντα τὰ ἀγαθὰ. ἐν ᾧ δὲ ἐποίεε τὰ καταλεχθέντα καὶ ἔλεγε ταῦτα, ἐν τούτῳ κατάγαιον οἶκημα ἐποιέετο. ὥς δέ οἱ παντελέως εἶχε τὸ οἶκημα, ἐκ μὲν τῶν Θρηϊκῶν ἠφαιίσθη, καταβὰς δὲ κάτω ἐς τὸ κατάγαιον οἶκημα διαιτᾶτο ἐπ' ἔτεα τρία. οἱ δέ μιν ἐπό- 10 θεόν τε καὶ ἐπένθεον ὥς τεθνεῶτα· τετάρτῳ δὲ ἔτει ἐφάνη τοῖσι Θρηϊξι, καὶ οὕτω πιθανά σφι ἐγένετο τὰ ἔλεγε ὁ Ζάλ- 96 μοξις. ταῦτά φασί μιν ποιῆσαι. Ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτου καὶ

1. ἥθηα vgl. c. 106. ἥθηα βαθύτερα = mores cultiores. βαθύς in übertragener Bedeutung auch bei Pind. Ol. II 60 βαθεῖαν μέριμναν. Theogn. 1051 βαθείη σῆ φρενὶ βούλευσαι. So sagte man auch βαθύς τῇ ψυχῇ vir prudens et consideratus.

κατά c. Accus. = gemäß; auch c. 28. Vgl. I 98 τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον — τὸ μέγαθος.

οἷα = ἄτε. S. z. III 4.

2. οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ, denke hinzu ἀλλὰ τῷ σοφωτάτῳ. Litotes. In diesem Sinne nennt auch Hor. Od. I 28, 14 den Pythagoras „non sordidus auctor naturae verique.“ ἀσθενής von geistiger Untüchtigkeit wohl nur hier.

σοφιστής bei Her. noch der Weise ohne tadelnde Nebenbeziehung. Auch Solon heisst so I 29. Vgl. II 49.

3. ἐς τὸν — ἀναδιδάσκειν. Ueber den Infin. s. z. III 18.

5. οἱ αἰεὶ γινόμενοι. αἰεὶ in der Bedeutung „jedesmal“ findet sich häufig so mit Partic. verbunden. S. z. c. 10.

6. Für τὰ πάντα ἀγαθὰ ist nach griech. Sprachgebrauch (vgl. III 80) πάντα τὰ ἀγαθὰ geschrieben.

7. ἐν ᾧ temporal. S. z. III 105.

8. ἐποιέετο in der Bedeutung

wohl unterschieden von dem vorhergehenden ἐποίεε.

10. διαιτᾶτο ohne Augment. S. z. III 65 S. 72, 12.

12. Ζάλμοξις. Dafür findet sich auch die Nebenform Ζάλμολξις. Die Ableitung des Namens ist unsicher. Vgl. Strabo VII 297. 456. Nach J. Grimm, der Geten und Gothen für gleich hält, entspricht die getische Gottheit Zalmoxis dem goth. Asen Halmal und bedeutet „den verhüllten Gott“. Auch die Unsterblichkeitslehre der Geten, die mit der pythagoreischen wenig gemeinsames hat (vgl. II 123), erinnert an die nordische, in welcher ebenfalls die Vorstellung von einem seligen Aufenthalt der Tapfern nach dem Tode ausgesprochen ist (Vallhöll). Vgl. übrigens mit der Sage vom Zalmoxis die ähnlichen vom Aristeas (c. 13 ff.) und Abaris (c. 36). Nach späterer Auffassung (vgl. Strabo p. 297 ff.) war Zalmoxis ein Schüler des Pythagoras und aegyptischer Weisheit, der die rohen Sitten der Geten milderte und in der neuen von ihm gelehrt Religion auch die Unsterblichkeit der Seelen aussprach. Zum Dank für seine vielen Verdienste, die er sich um das Volk und den Staat erwarb, soll er später als Gott verehrt worden sein.

τοῦ καταγαίου οἰκήματος οὔτε ἀπιστέω οὔτε ὦν πιστεύω τι
λίην, δοκέω δὲ πολλοῖσι ἔτεσι πρότερον τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον
γενέσθαι Πυθαγόρεω. εἴτε δὲ ἐγένετό τις Ζάλμοξις ἄνθρω-
πος, εἴτ' ἐστὶ δαίμων τις Γέτησι οὗτος ἐπιχώριος, χαιρέτω.
5 οὔτοι μὲν δὴ τρόπῳ τοιούτῳ χρεόμενοι ὥς ἐχειρώθησαν ὑπὸ
Περσέων, εἶποντο τῷ ἄλλῳ στρατῷ.

Δαρεῖος δὲ ὥς ἀπρίκετο καὶ ὁ πεζὸς ἅμ' αὐτῷ στρατὸς 97
ἐπὶ τὸν Ἴστρον, ἐνθαῦτα διαβάντων πάντων Δαρεῖος ἐκέλευσε
τοὺς Ἴωνας τὴν σχεδὴν λύσαντας ἔπεσθαι κατ' ἡπειρον ἑω-
10 τῷ καὶ τὸν ἐκ τῶν νεῶν στρατόν. μελλόντων δὲ τῶν Ἰώνων
λύειν καὶ ποιέειν τὰ κελευόμενα Κώης ὁ Ἐρξάνδρου στρατη-
γὸς ἑὼν Μυτιληναίων ἔλεξε Δαρείῳ τάδε, πνυθόμενος πρότε-
ρον, εἰ οἱ φίλον εἴη γνώμην ἀποδέκεσθαι παρὰ τοῦ βουλομέ-
νου ἀποδείκνυσθαι. ὦ βασιλεῦ, ἐπὶ γῆν γὰρ μέλλεις στρα-
15 τεύεσθαι, τῆς οὔτε ἀρηρομένον φανήσεται οὐδὲν οὔτε πόλις
οἰκεομένη, σύ νυν γέφυραν ταύτην ἔα κατὰ χώραν ἐστάναι,
φυλάκους αὐτῆς λιπὼν τούτους, οἵπερ μιν ἔξευξαν. καὶ ἦν
τε κατὰ νόον πρήξωμεν εὐρόντες Σκυθας, ἔσται ἀποδος ἡμῖν,
ἦν τε καὶ μή σφεας εὐρεῖν δυνώμεθα, ἥ γε ἀποδος ἡμῖν ἀσφα-
20 λῆς· οὐ γὰρ ἔδιδασά κως, μὴ ἐσσωθέωμεν ὑπὸ Σκυθέων μάχῃ,

96. 1. οὔτε ὦν πιστεύω τι
λίην. Nicht selten spricht Herodot
bei allen unwahrscheinlichen Anga-
ben in ähnlichen Wendungen wie
hier seinen Zweifel aus und übt
also somit schon eine Art histori-
scher Kritik. Vgl. mit unserer Stelle
unt. c. 195. Aehnl. II 123 τοῖσι μὲν
νυν χράσθω ὅτε τὰ τοιαῦτα πι-
θανά ἐστι. Ebenso VII 152. II 20.
23. 45. Ueber die Form der Hero-
doteischen Kritik vgl. Bd. I S. 15.

4. χαιρέτω. Ebenso II 117
Ὅμηρος μὲν νυν καὶ τὰ Κύπρια
ἔπεα χαιρέτω. In gleicher Bedeutung
wird die Wendung als Abschieds-
formel des gewöhnlichen Lebens ge-
braucht.

97. 9. τοὺς Ἴωνας, unter die-
sem Namen begreift Herodot auch
die Aeoler und alle übrigen mit-
ziehenden Hellenen, da die Ioner
die zahlreichsten unter ihnen wa-
ren. Ebenso c. 98. 133. 136.

11. Κώης. Da Koës hier στρατη-
γὸς heisst, so wird Mytilene um
diese Zeit noch Freistaat gewesen
sein. Erst später erhielt er von
Darius zur Belohnung für seinen
guten Rat die Tyrannis von Myti-
lene (V 11). Er fiel im ionischen
Aufstande (V 37).

14. γὰρ im vorgeschobenen Satze.
S. z. III 63.

15. ἀρηρομένον (ἀρώ) Tem-
pus? Dieselbe Form bei Hom. II.
XVIII 548. Zur Sache vgl. c. 17.
18 (Σκυθαὶ ἀροτῆρες u. γεωρ-
γοί).

16. κατὰ χώραν wie unt. c. 136.
III 135.

17. φυλάκους. Attisch?

18. κατὰ νόον. Vgl. I 117
ἐβούλενον σκοπέων ὅπως σοί τε
ποιέω κατὰ νόον. V 106.

20. Für οὐ — κω (= nondum)
ist οὐ — κως (= οὐδαμῶς) ge-
schrieben. Vgl. I 33 ταῦτα λέγων
Κροίσῳ οὐ κως ἐχαρίζετο.

ἐσσωθέωμεν. Attisch?

ἀλλὰ μᾶλλον μὴ οὐ δυνάμενοι σφεας εὐρεῖν πάθωμέν τι ἀλεό-
 μένοι. καὶ τάδε λέγειν φαίη τις ἂν με ἐμεωντοῦ εἵνεκεν, ὥς
 καταμένω· ἐγὼ δὲ γνώμην μὲν, τὴν εὕρισκον ἀρίστην σοί,
 βασιλεῦ, ἐς μέσον φέρω, αὐτὸς μέντοι ἔφομαί τοι καὶ οὐκ ἂν
 λειφθεῖην. Κάρτα τε ἦσθι τῇ γνώμῃ Δαρεῖος, καὶ μιν ἀμεί- 5
 ψατο τοισίδε· Ξεῖνε Λέσβιε, σωθέντος ἐμεῦ ὀπίσω ἐς οἶκον
 τὸν ἐμὸν ἐπιφάνηθί μοι πάντως, ἵνα σε ἀντὶ χρηστῆς συμβου-
 98 λίας χρηστοῖσι ἔργοισι ἀμείψωμαι. Ταῦτα εἶπας καὶ ἀπάψας
 ἄμματα ἐξήκοντα ἐν ἱμάντι, καλέσας ἐς λόγους τοὺς Ἰώνων
 τυράννους ἔλεγε τάδε· "Ἄνδρες Ἴωνες, ἡ μὲν πρότερον γνώμη 10
 ἀποδεχθεῖσα ἐς τὴν γέφυραν μετείσθω μοι, ἔχοντες δὲ τὸν
 ἱμάντα τόνδε ποιέετε τάδε· ἐπεὰν με ἴδητε τάχιστα πορευό-
 μενον ἐπὶ Σκύθας, ἀπὸ τούτου ἀρξάμενοι τοῦ χρόνου λύετε
 ἄμμα ἐν ἐκάστης ἡμέρης· ἦν δὲ ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ μὴ παρ-
 ἔω, ἀλλὰ διεξέλθωσι ὑμῖν αἱ ἡμέραι τῶν ἀμμάτων, ἀποπλέετε 15
 ἐς τὴν ὑμετέραν αὐτῶν. μέχρι δὲ τούτου, ἐπεῖτε οὕτω μετέ-
 δοξε, φυλάσσετε τὴν σχεδίην, πᾶσαν προθυμίην σωτηρίας τε

1. ἀλεό μένοι. Vgl. c. 46 τὸ δὲ μέγιστον οὕτω σφι ἀνεύρηται ὥστε ἀποφυγεῖν τε μηδένα ἐπελθόντα ἐπὶ σφέας, μὴ βουλομένους τε ἐξευρεθῆναι καταλαβεῖν μὴ οἶόν τε εἶναι· τοῖσι γὰρ μήτε ἄστεα μήτε τείχεα ἢ ἐκτισμένα κ. τ. λ.

4. ἐς μέσον φέρω. Zu ἐς μέσον vgl. III 80. 142. VI 130 ἔλεξε ἐς μέσον.

6. σωθέντος ἐμεῦ — μοί. Beachte die Structur. Statt des Dativs ist der Genet. absol. gewählt, damit das Participium als eine zum ganzen Satze gehörige Bestimmung der Zeit selbständiger hervortrete. Ganz wie hier I 3 τοὺς δὲ (τοὺς βαρβάρους) προῖσχομένων Ἑλλήνων ταῦτα προφέρειν σφι Μηδείης τὴν ἀρπαγὴν.

7. συμβουλίην auch III 1.

8. χρηστοῖσι ἔργ. Wie Darius den Koës belohnte, s. o. z. vor. S. 11.

98. 10. τυράννους. Als solche werden im folgend. erwähnt: Histiaeus Despot von Milet, Stratistis von Chios, Aeakes v. Samos

u. a. von den aeolischen Städten: Aristagoras v. Kyme; von den hellespontischen Städten: Metrodorus v. Prokonnesos, Miltiades vom thrak. Chersonnes u. a.

γνώμη ἀποδεχθεῖσα. Vgl. c. 97 γνώμην ἀποδεικνύεσθαι.

15. αἱ ἡμ. τῶν ἀμμάτων, die durch die Knoten bezeichnet werden. Man sieht aus der Erzählung, wie einfach noch damals die Hilfsmittel zum Zählen und zum Berechnen der Zeit waren. Der Befehl des Darius kann nur daraus erklärt werden, dass er nicht die Absicht hatte über die Donau zurückzukehren, sondern um die Maeotis herumzumarschieren und an der östl. Seite des Pontos wahrscheinlich über den heutigen Engpass Derbend, über welchen einst auch Skythen und Kimmerier nach Asien gekommen waren (I 104), nach Persien zurückzukehren.

16. ὑμετέραν αὐτῶν. Ohne αὐτῶν c. 133. Wie hier c. 130 ὅπως τῶν προβάτων τῶν σφετέρων αὐτῶν καταλίποιεν κ. τ. λ.

μετέδοξε abweichend von dem Befehl c. 97.

καὶ φυλακῆς παρεχόμενοι. ταῦτα δὲ ποιεῦντες ἔμοι μέγਾਲως
χαριεῖσθε. Δαρεῖος μὲν ταῦτα εἶπας ἐς τὸ πρόσω ἠπείγετο.

Τῆς δὲ Σκυθικῆς γῆς ἡ Θρηϊκή τὸ ἐς θάλασσαν προκέε- 99
ται. κόλπου δὲ ἀγομένου τῆς γῆς ταύτης ἡ Σκυθική τε ἐκδέ-
5 κεται καὶ ὁ Ἴστρος ἐκδιδοῖ ἐς αὐτήν, πρὸς εὖρον ἄνεμον τὸ
στόμα τετραμμένος. τὸ δὲ ἀπὸ Ἴστρον ἔρχομαι σημανέων τὸ
πρὸς θάλασσαν αὐτῆς τῆς Σκυθικῆς χώρας ἐς μέτροσιν. ἀπὸ
Ἴστρον αὕτη ἡδη ἀρχαίη Σκυθική ἐστι, πρὸς μεσαμβρίην τε

2. ἐς τὸ πρόσω ἠπείγετο. Vgl. III 25 ἦϊε αἰεὶ ἐς τὸ πρόσω.

zur Donau aus, während später der Hämus als Nordgrenze galt.

τῆς — γῆς ἡ Θρηϊκή προ-
κείται. Vgl. II 12 τὴν Αἴγυπτον
προκειμένην τῆς ἐχομένης γῆς.

τὸ ἐς θάλασσαν adverbialer
Accus. = meerwärts. Aehnlich unt.
τὸ ἀπὸ Ἴστρον und τὸ ἐς Πόντον.
Vgl. z. c. 38.

4. ταύτης, τῆς Θρηϊκῆς.

ἐκδέκεται. Ueber die Bedeu-
tung s. z. c. 39.

5. ἐκδιδοῖ. Da wir aus c. 101
sehen, dasz sich Her. Skythien als
ein Quadrat vorstellte, dessen Süd-
seite vom Ister bis zur Maeotis
reicht, so folgt daraus, dasz er
die Grenzen Thrakiens und den
Ister, als Grenzfluß zwischen Sky-
thien und Thrakien, zu weit nach
Norden hinauf rückte.

6. τὸ δὲ ἀπὸ Ἴστρον s. o. z.
τὸ ἐς θάλασσαν.

ἔρχομαι σημανέων. Vgl. z.
ἔρχομαι ἑρέων III 80.

τὸ πρὸς θάλασσαν die Mee-
resküste, ist Object. Her. will
angeben, wie lang (ἐς μέτροσιν
vgl. c. 101) des eigentlichen
(αὐτῆς) Skythenlandes Meeresküste
ist. αὐτῆς, dafür gleich im folg.
ἀρχαίη Σκυθική. Gemeint ist das
alte d. i. ursprüngliche Sky-
thien, dessen Gebiet später sich
noch weiter nach Osten hin er-
streckte.

8. ἡδη. Vgl. III 5 ἀπὸ δὲ Σερ-
βωνίδος λίμνης — ἀπὸ ταύτης ἡδη
Αἴγυπτος.

πρὸς μεσ. τ. καὶ νότον.
Ueber die Abundanz s. z. III 102
(πρὸς ἄρκτου τε καὶ βορέω ἀνέ-
μου).

99. Die Fortsetzung der Erzäh-
lung folgt erst c. 118. Die folg. Cap.
99—117 enthalten eine Episode über
den Umfang u. die Form Sky-
thiens (c. 99 — 101) und über die
Völkerschaften, die an seinen
Grenzen wohnen (c. 101 — 117).
Herodot gibt damit eine Vervoll-
ständigung der im Anfang dieses
Buchs erörterten geographischen u.
ethnographischen Verhältnisse Sky-
thiens, die hier insofern an ihrem
Platze war, als durch dieselbe der
Leser mit den Ländern u. Völkern,
deren Gebiet Darius zu durchzie-
hen hatte, bekannt wurde.

Gestalt und Umfang Sky-
thiens (c. 99 — 101).

3. „Weiter als das Skythenland
liegt Thrakien ins Meer hinein.
Dieses Land bildet erst einen Busen
und dann folgt Skythenland und in
dasselbe fließt der Ister und wen-
det sich mit seiner Mündung gen
Südost“. Nach Herodots (unrichti-
ger) Vorstellung ragte also der süd-
liche Teil von Thrakien weiter ins
Meer hinein als das nördliche
Thrakien und das an dieses gren-
zende Skythenland. Indem sich Her.
die Küste des nördl. Thrakien (un-
weit der Donaumündungen) weiter
nach Westen zurücktretend dachte,
musste sich bei ihm die Vorstellung
von jenem Meerbusen (κόλπου δὲ
ἀγομένου τῆς γῆς ταύτης) bilden,
an dessen Nordseite ihm die nörd-
lichen Thrakier und als deren
Grenznachbarn die Skythen woh-
nen. Her. dehnt also Thrakien bis

καὶ νότον ἄνεμον κειμένη, μέχρι πόλιος καλεομένης Καρκινί-
τιδος. τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης τὴν μὲν ἐπὶ θάλασσαν τὴν αὐτὴν
φέρουσιν, εὐῶσαν ὀρεινὴν τε χώραν καὶ προκειμένην τὸ ἐς
Πόντον, νέμεται τὸ Ταυρικὸν ἔθνος μέχρι Χερσονήσου τῆς
Τρηχέης καλεομένης· αὕτη δὲ ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς ἀπηλιώ- 5
την ἄνεμον κατήκει. ἔστι γὰρ τῆς Σκυθικῆς τὰ δύο μέρη
τῶν οὖρων ἐς θάλασσαν φέρονται, τὴν τε πρὸς μεσαμβρίην
καὶ τὴν πρὸς ἡῶ, κατάπερ τῆς Ἀττικῆς χώρας· καὶ παραπλή-
σια ταύτῃ καὶ οἱ Ταῦροι νέμονται τῆς Σκυθικῆς, ὥς εἰ τῆς
Ἀττικῆς ἄλλο ἔθνος καὶ μὴ Ἀθηναῖοι νεμοίετο τὸν γουνὸν 10
τὸν Σουνιακὸν, μᾶλλον ἐς τὸν πόντον τὴν ἄκρην ἀνέχοντα,

1. Καρκινίτιδος. Ueber die Stadt Karkinitis s. z. c. 55.

2. τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης adverbial, wie gleich im folg. τὸ ἐς Πόντον.

τὴν μὲν ἐπὶ θαλ. — φέρουσιν terram secundum idem mare porrectam. Gemeint ist der Pontos. Dem τὴν μὲν entspricht im Anf. des folg. Cap. τὸ δ' ἀπό.

3. προκειμένην τὸ ἐς Πόντον erkläre nach τὸ ἐς θάλασσαν προκέσται im Anfang des Cap. Aus dieser Stelle geht hervor, dass Her. über die Krim keine richtige Vorstellung hatte. Er sieht dieselbe nur als ununterbrochene südliche Fortsetzung des Festlandes an, die den westöstlichen Lauf der skythischen Küste unterbricht, kennt sie überhaupt nicht als Halbinsel und weisz nicht dass sie mit dem Festlande nur durch einen schmalen Arm zusammenhängt. Vgl. Skylax Peripl. §. 69 ἐπὶ δὲ τῇ Σκυθικῇ ἐποικοῦσι Ταῦροι ἔθνος ἀκρωτήριον τῆς ἡπείρου· εἰς θάλασσαν δὲ τὸ ἀκρωτήριον ἔστι.

4. Χερσονήσου τῆς Τρηχέης die „rauhe Chersonesus“ hiesz der östliche Teil der taurischen Halbinsel (etwa von Theodosia bis Pantikapaeum). An die auf der südwestlichen Spitze der Halbinsel gelegene Stadt Chersonesus, eine Colonie von Heraklea, ist nicht zu denken.

5. τὴν πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμ. Ueber den Ausdruck vgl. c. 22. Dasselbe Meer nennt Her. gleich im folg. τὴν πρὸς ἡῶ. Gemeint ist die Palus Maeotis.

6. τῆς Σκυθικῆς abhängig von τὰ δύο μέρη τῶν οὖρων.

τὰ δύο μέρη. Vgl. c. 101 Anf.

7. οὖρων Attisch? Unterscheide von οὐρέων (= ὀρέων).

8. τῆς Ἀττικῆς χώρας steht parallel mit τῆς Σκυθικῆς und hängt daher wie dieses von τὰ δύο μέρη τῶν οὖρων ab.

παραπλήσια, c. dativ. „ähnlich“, in adverbialer Bedeutung. Ebenso ὅμοια III 8. ταύτῃ, τῇ Ἀττικῇ χώρῃ.

9. τῆς Σκυθικῆς. Auch bei diesem Genetiv schwebt schon aus dem folgenden γουνόν vor.

τῆς Ἀττικῆς abhängig von τὸν γουνόν τὸν Σουν.

10. γουνός Vorsprung. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes scheint Krümmung zu sein, da es doch wohl mit γόνυ, γῶνος, γωνία stammverwandt ist. Eine andere Bedeutung hat es bei Homer (Saatacker, vgl. II. IX 537. XVIII 97 öft.).

11. ἀνέχοντα. ἀνέχειν hier transitiv. Selten so. Gewöhnlich findet sich ἀνέχειν, prominere, intransitiv gebraucht. Vgl. unt. c. 177. Ebenso II 29. VII 123.

τὸν ἀπὸ Θορικοῦ μέχρι Ἀναφλύστου δήμου. λέγω δὲ ὡς εἶναι ταῦτα σμικρὰ μεγάλοισι συμβαλεῖν. τοιοῦτο ἡ Ταυρικὴ ἐστὶ. ὅς δὲ τῆς Ἀττικῆς ταῦτα μὴ παραπέπλωκε, ἐγὼ δὲ ἄλλως δηλώσω· ὡς εἰ τῆς Ἰηπυγίης ἄλλο ἔθνος καὶ μὴ Ἰήπυγες ἀρξάμενοι ἐκ Βρεντεσίου λιμένος ἀποταμοίατο μέχρι Τάραντος καὶ νεμοίατο τὴν ἄκρην. δύο δὲ λέγων ταῦτα πολλὰ λέγω παρόμοια, τοῖσι ἄλλοισι οἴκε ἡ Ταυρικὴ. Τὸ δ' ἀπὸ τῆς Ταυρικῆς ἤδη Σκύθαι τὸ κατύπερθε τῶν Ταύρων καὶ τὰ πρὸς θαλάσσης τῆς ἡοίης νέμονται (τοῦ τε Βοσπόρου τοῦ Κιμμερίου τὰ πρὸς ἐσπέρας καὶ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος) μέχρι Τανάϊδος ποταμοῦ, ὅς ἐκδιδοῖ ἐς μυχὸν τῆς λίμνης ταύτης. ἤδη ὦν ἀπὸ μὲν Ἰστρου τὰ κατύπερθε ἐς τὴν μεσόγαιαν φέροντα ἀπο-

1. Θορικοῦ. Ueber die Lage dieser beiden attischen Demen vgl. Kiepert's Schulatl. Karte VIII. Den Teil des sunischen Vorgebirges, der von Thorikos und Anaphlystos an als Landspitze ins Meer hineinragte, nennt Her. τὸν γουνὸν τὸν Σουνιακόν. Von Thorikos (j. Thoriko) sind noch heute ansehnliche Ruinen da. Anaphlystos j. Anafiso.

ὡς εἶναι — συμβαλεῖν ut i. e. quantum licet magnis componere parva. εἶναι wie oft = ἐξεῖναι. Ganz wie hier II 10 τῶν γὰρ οὐρέων τῶν ὑπὲρ Μέμφιν κειμένων τὸ μεταξὺ ἐφαίνετό μοι εἶναι κοτε κόλπος θαλάσσης, ὥσπερ γε τὰ περὶ Ἴλιον καὶ Τενθρανίην καὶ Ἐφεσὸν τε καὶ Μαιάνδρου πεδίον, ὡς γε εἶναι σμικρὰ ταῦτα μεγάλοισι συμβαλεῖν.

3. ὅς δὲ — ἐγὼ δέ. Vgl. z. III 37 ὅς δὲ τούτους μὴ ὅπωπε, ἐγὼ δέ οἱ σημανέω.

4. ὡς εἰ schlieszt noch an das obige καὶ παραπλήσια ταύτῃ an.

Ἰηπυγίης abhängig von τὴν ἄκρην, wie oben τῆς Ἀττικῆς zu τὸν γουνόν gehörte.

5. ἀποταμοίατο. Drücke die Bedeutung des Mediums in der Uebersetzung aus; auch zu diesem Verb gehört als Object τὴν ἄκρην. Zur Sache vgl. Strabo p. 282 εἰσὶν οὖν χειρρονήσω τὸ περιπλεόμενον χωρίον ἐκ Τάραντος εἰς Βρεντέσιον (Brun- dusium)· ἡ δὲ ἐκ Βρεντεσίου πεζενο-

μένη ὁδὸς εἰς τὸν Τάραντα, εὐζώνω μιᾶς οὔσα ἡμέρας, τὸν ἰσθμὸν ποιεῖ τῆς εἰρημένης χειρρονήσου. Uebrigens lehrt ein Blick auf die Karte von Griechenland und Italien, dasz man die Vergleichung der Krim mit jenen beiden Landspitzen nämlich mit Attika für seine Landsleute in Hellas, mit Iapygien (Calabrien) für seine Leser in Italien (in Thurii sollte Herodot sein Geschichtswerk vollendet haben; s. Bd. I S. 3), nur allgemein fassen darf. Herodot kam auf die Vergleichung durch die zwei Meere und den Vorsprung nach Süden.

6. πολλὰ λέγω παρόμοια, τοῖσι ἄλλοισι οἴκε = πολλὰ ἄλλα λέγω παρόμοια, τοῖσι οἴκε.

100. 7. τὸ δ' ἀπὸ τῆς Ταυρικῆς. Adverbial. Vgl. c. 99.

8. θαλάσσης τῆς ἡοίης hiesz c. 99 θάλασσα ἡ πρὸς ἡῶ.

9. Ueber den kimmerischen Bosporos s. z. c. 12.

12. τὰ κατύπερθε „in Bezug auf die oberhalb (d. h. im Norden) belegenen nach dem Binnenlande zu sich erstreckenden Gegenden“ und zwar vom Istros an (ἀπὸ Ἰστρου) bis zum Tanaïs. Her. will also jetzt die Nordgrenze Skythiens bestimmen, nachdem die West- und Südgrenze c. 99, die Ostgrenze c. 100 bereits angegeben war.

- κληῖται ἡ Σκυθικὴ ὑπὸ πρώτων Ἀγαθύρων, μετὰ δὲ Νευ-
 ρῶν, ἔπειτα δὲ Ἀνδροφάγων, τελευταίων δὲ Μελαγχλαίων.
 101 Ἔστι ὧν τῆς Σκυθικῆς ὥς εὐρύσης τετραγώνου, τῶν δύο με-
 ρέων κατηκόντων ἐς θάλασσαν, πάντῃ ἴσον τό τε ἐς τὴν με-
 σόγαιαν φέρον καὶ τὸ παρὰ τὴν θάλασσαν. ἀπὸ γὰρ Ἰστρου 5
 ἐπὶ Βορυσθένεα δέκα ἡμερέων ὁδός, ἀπὸ Βορυσθένεός τ' ἐπὶ
 001 τὴν λίμνην τὴν Μαιῆτιν ἑτέρων δέκα· καὶ τὸ ἀπὸ θαλάσσης
 ἐς μεσόγαιαν ἐς τοὺς Μελαγχλαίους τοὺς κατύπερθε Σκυ-
 θέων οἰκημένους εἴκοσι ἡμερέων ὁδός. ἡ δὲ ὁδός ἡ ἡμερησίῃ
 ἀνὰ διηκόσια στάδια συμβέβληται μοι. οὕτω ἂν εἴη τῆς Σκυ- 10
 θικῆς τὰ ἐπικάρσια τετρακισχιλίων σταδίων καὶ τὰ ὀρθια τὰ
 ἐς τὴν μεσόγαιαν φέροντα ἑτέρων τοσούτων σταδίων. ἡ μὲν
 νυν γῆ αὕτη ἐστὶ μέγαθος τοσαύτη.
 102 Οἱ δὲ Σκύθαι δόντες σφίσι λόγον, ὥς οὐκ οἰοί τε εἶσι
 τὸν Δαρείου στρατὸν ἰθυμαχίῃ διώσασθαι μῦνοι, ἔπεμπον 15

1. Ἀγαθύρων. Ueber diese und die anderen hier erwähnten Völker vgl. z. c. 10. 17. 18.

101. 3. τῆς Σκυθικῆς abhängig von τό τε ἐς τ. μεσόγ. φέρον. ὥς εὐρύσης τετραγώνου. Skythien bildet nach Her. Vorstellung ein Quadrat, dessen Südseite vom Pontos (vom Ister bis zum Borysthenes) gebildet wird. Die Ostseite des Quadrats, die er sich gleich der Südseite 20 Tagereisen grosz denkt, reicht ihm von der Palus Maeotis bis zu den Melanchlänen, die Westseite vom Ister bis zu den Neuren, die Nordseite (vgl. c. 100) von den Agathyrsen bis zu den Melanchlänen.

τετραγώνου vom Quadrat auch I 186. Ebenso I 170. 181. II 124. IV 71. Zur Sache vgl. unt. οὕτω ἂν εἴη τῆς Σκυθικῆς τὰ ἐπικάρσια τετρακισχιλίων σταδίων καὶ τὰ ὀρθια ἑτέρων τοσούτων σταδίων. τῶν — κατηκόντων Genet. absol. Gemeint ist Ost- und Westseite.

4. πάντῃ quaquaversum, nach Länge und Breite. Wie hier I 126. II 99. IV 195.

5. ἀπὸ γὰρ Ἰστρου. Her. be-

ginnt mit der Südseite (τὸ παρὰ τὴν θάλασσαν), die er von der Mündung des Ister bis zur Maeotis auf 20 Tagereisen oder 4000 Stad. (= 80 deutschen Meil.) angibt, was mit der wirklichen Entfernung ungefähr übereinstimmt.

7. τὸ ἀπὸ θαλάσσης adverbial wie τὰ ἐς θάλασσαν c. 38. Gemeint ist die Palus Maeotis.

10. διηκόσια. Dagegen rechnet Her. V 53 nur 150 Stadien auf die Tagereise.

συμβάλλεσθαι in der Bedeutung berechnen auch VI 63. 65 (συμβαλλόμενος τοὺς μῆνας). In anderer Bedeutung III 135. IV 50.

11. τὰ ἐπικάρσια. Gemeint ist die Querseite des Quadrats, die von Westen nach Osten geht (ἐπικάρσιος = quer, wagerecht), die der anderen Linie, welche sich von Süden nach Norden zieht, gleich ist. Beide bilden, weil wir sie als senkrecht auf einander stehend zu denken haben, die Quadratform des Skythenlandes.

102. 14. δόντες σφίσι λόγον. Vgl. über die Wendung III 45.

15. ἰθυμαχίῃ noch unt. c. 120.

ἐς τοὺς πλησιοχώρους ἀγγέλους· τῶν δὲ καὶ δὴ οἱ βασιλεῖς
 συνελθόντες ἐβουλεύοντο ὡς στρατοῦ ἐπελαύνοντος μεγάλου.
 ἦσαν δὲ οἱ συνελθόντες βασιλεῖς Ταύρων καὶ Ἀγαθύρσων καὶ
 Νευρῶν καὶ Ἀνδροφάγων καὶ Μελαγχλαίνων καὶ Γελωνῶν
 5 καὶ Βουδίνων καὶ Σαυροματέων. Τούτων Ταῦροι μὲν νόμοισι 103
 τοιοισίδε χρεόνται· θύουσι μὲν τῇ παρθένῳ τοὺς τε ναυηγούς
 καὶ τοὺς ἂν λάβωσι Ἑλλήνων ἀπενειχθέντας τρόπῳ τοιῷδε· κατ-
 αρξάμενοι ῥοπάλῳ παίουσι τὴν κεφαλὴν. οἱ μὲν δὲ λέγουσι,
 ὡς τὸ σῶμα ἀπὸ τοῦ κρημνοῦ ὠθέουσι κάτω (ἐπὶ γὰρ κρη-
 10 μνοῦ ἴδρυνται τὸ ἱρόν), τὴν δὲ κεφαλὴν ἀνασταυροῦσι, οἱ δὲ
 κατὰ μὲν τὴν κεφαλὴν ὁμολογέουσι, τὸ μέντοι σῶμα οὐκ ὠθέ-
 εσθαι ἀπὸ τοῦ κρημνοῦ λέγουσι, ἀλλὰ γῇ κρύπτεσθαι. τὴν
 δὲ δαίμονα ταύτην, τῇ θύουσι, λέγουσι αὐτοὶ Ταῦροι Ἰφιγέ-
 νειαν τὴν Ἀγαμέμνονος εἶναι. πολεμίους δὲ ἄνδρας, τοὺς ἂν
 15 χειρώσωνται, ποιεῦσι τάδε· ἀποταμὼν ἕκαστος κεφαλὴν ἀπο-
 φέρεται ἐς τὰ οἰκία, ἔπειτεν ἐπὶ ξύλου μεγάλου ἀναπείρας
 ἰστᾶ ὑπὲρ τῆς οἰκίης ὑπερέχουσιν πολλόν, μάλιστα δὲ ὑπὲρ

2. ἐβουλεύοντο ὡς στρατοῦ ἐπελαύνοντος. Fast ganz wie hier
 c. 11 τοὺς δὲ Κιμμερίους, ἐπιόντων Σκυθῶν βουλεύεσθαι, ὡς στρα-
 τοῦ ἐπιόντος μεγάλου.

3. Ταύρων. Alle diese Völkerschaften sind schon in früheren Capp. erwähnt.

103. 5. Ταῦροι μὲν. Dem entspricht Ἀγάθυρσοι δέ (c. 104).

6. παρθένῳ. Dieser blutigen Göttin, der von den Tauriern Menschenopfer dargebracht wurden (vgl. Eur. Iphig. Taur. 38 θύω γὰρ ὄντος τοῦ νόμου καὶ πρὶν πόλει, ὅς ἂν κατέλθῃ τήνδε γῆν Ἑλλήν ἀνὴρ), verglichen die pontischen Hellenen die Artemis (Ταυρικὴ), die als Iphigeneia (s. u.) — denn der Name ihrer Priesterin war ursprünglich und an einzelnen Orten (Hermione) noch in historischer Zeit Beiname der Artemis (vgl. z. c. 35) — in einzelnen Gegenden Griechenlands, z. B. in Brauron (Attika) und Sparta in vorhistor. Zeit mit blutigen Menschenopfern verehrt wurde. Eine Erinnerung hieran liegt noch in der lykurgischen Einrich-

tung, dass in Sparta an dem Feste der Ἀρτεμις Ὀρθωσίῃ (od. Ὀρθίῃ) Knaben bis aufs Blut gegeizelt wurden (vgl. c. 87). Diese blutige Göttin stellte das griechische Epos als eine Königstochter dar, die zum Opfer geschlachtet werden und, gerettet, als Priesterin Menschen schlachten soll, bis die Göttin versöhnt ist. Die Identificierung der taurischen Blutgöttin mit der griech. Artemis (Iphigenia) lässt vielleicht auf uralte Handelsverbindungen der Hellenen mit den barbarischen Völkerstämmen schliessen, welche die Küsten des Pontus Euxinus bewohnten.

7. ἀπενειχθέντας (die Handschr. ἐπαναχθέντας) = illuc delatos. Vgl. Tac. Annal. XII 17 navium quasdam in litora Taurorum delatas circumvenere barbari. Vgl. c. 151. 152. 164. 179.

καταρξάμενοι. Vgl. z. c. 60.

12. γῇ κρύπτεσθαι = θάπτεσθαι (I 140).

13. αὐτοὶ Ταῦροι im Gegensatz zu den Hellenen, in deren Sage die Priesterin der Artemis Iphigeneia hiesz.

τῆς καπνοδόκης· φασὶ δὲ τούτους φυλάκους τῆς οἰκίης πάσης
 104 ὑπεραιωρέεσθαι. ζῶουσι δὲ ἀπὸ ληΐης τε καὶ πολέμου. Ἀγά-
 θυρσοι δὲ ἀβρότατοι ἄνδρες εἰσὶ καὶ χρυσοφόροι τὰ μάλιστα,
 ἐπίκοινον δὲ τῶν γυναικῶν τὴν μῖξιν ποιεῦνται, ἵνα κασίγνη-
 801 τοί τε ἀλλήλων ἔωσι καὶ οἰκήϊοι ἐόντες πάντες μήτε φθόνῳ 5
 μήτ' ἔχθρῃ χρέωνται ἐς ἀλλήλους. τὰ δ' ἄλλα νόμια Θρήϊξι
 105 προσκεχωρήκασιν. Νευροὶ δὲ νόμοισι μὲν χρέονται Σκυθικοῖσι,
 γενηῇ δὲ μιῇ πρότερόν σφεας τῆς Δαρείου στρατηλασίης κατέ-
 λαβε ἐκλιπεῖν τὴν χώραν πᾶσαν ὑπ' ὀφίων. ὄφιοι γὰρ σφι
 πολλοὺς μὲν ἢ χώραν ἀνέφαινε, οἱ δὲ πλεῦνες ἄνωθέν σφι ἐκ 10
 τῶν ἐρήμων ἐπέπεσον, ἐς ὃ πιεζόμενοι οἴκησαν μετὰ Βουδί-
 νων τὴν ἐωυτῶν ἐκλιπόντες. κινδυνεύουσι δὲ οἱ ἄνθρωποι
 οὗτοι γόητες εἶναι. λέγονται γὰρ ὑπὸ Σκυθέων καὶ Ἑλλήνων
 τῶν ἐν τῇ Σκυθικῇ κατοικημένων ὥς ἕτερος ἐκάστου ἅπαξ τῶν
 Νευρῶν ἕκαστος λύκος γίνεται ἡμέρας ὀλίγας καὶ αὐτίς ὀπίσω 15
 ἐς τὸ αὐτὸ κατίσταται. ἐμὲ μὲν νυν ταῦτα λέγοντες οὐ πεί-

2. ζῶουσι ἀπὸ ληΐης. Vgl.
 c. 23 ζῶουσι ἀπὸ θήρης.

104. 2. Ἀγάθυρσοι. Sie wohn-
 ten im heutigen Siebenbürgen. Vgl.
 c. 10. 100.

3. ἀβρότατοι. ἀβρός *lautus*, in
 etwas anderer Bedeutung (= mol-
 lis, effeminatus) I 55, 71.

χρυσοφόροι. Gold lieferten ih-
 nen die Bergwerke Oberungarns
 und Siebenbürgens.

6. τὰ δ' ἄλλα νόμια —
 προσκεχωρήκασιν. Derselbe Ac-
 cus. des Bezugs bei προσχωρέειν I
 171 προσκεχωρήκασιν (οἱ Κάννιοι) δὲ
 γλῶσσαν πρὸς τὸ Καρινὸν ἔθνος.

Θρήϊξι ihren Nachbarn. Die
 Sitten der Thrakier beschreibt Her.
 V 3 ff.

105. 7. Ueber die Wohnsitze der
 Neuren vgl. z. c. 17. 51.

8. κατέλαβε (σφέας) ἐκλι-
 πεῖν. Vgl. z. III 118 Ἰνταφέρνεα
 κατέλαβε ἀποθανεῖν αὐτίνα.

9. ὑπὸ bei ἐκλιπεῖν (= φεύγειν).
 Vgl. c. 125 (φεύγοντας ὑπὸ Σκυ-
 θέων).

10. ἀναφαίνειν, dafür III 18
 ἀναδιδόναι.

11. ἐρήμων. Zur Sache vgl. c. 17
 Ende.

πιεζόμενοι, ὑπὸ τῶν ὀφίων.
 οἴκησαν absolut wie c. 108.

Βουδίνων. Ihre Wohnsitze sind
 noch nicht sicher bestimmt. Vgl.
 z. c. 108.

12. κινδυνεύουσι bei Her. nur
 hier = δοκέουσι. Oft so bei Plato.

14. κατοικημένων. Ueber κα-
 τοικῆσθαι vgl. z. c. 8.

ἕτερος ἐκάστου wie III 85.
 117.

15. λύκος. Vgl. Mela II 1 Neuris
 statim singulis tempus est, quo, si
 velint, in lupos iterumque in eos,
 qui fuere (ἐς τὸ αὐτό), mutantur.
 Man erkennt hier die namentlich
 auch unter den germanischen Völ-
 kern weitverbreitete Sage von Wer-
 wölfen. Auch in litthauischen,
 livischen u. esthischen Sagen
 begegnet man öfter der Verwand-
 lung von Menschen in Wölfe.

ἡμέρας ὀλίγας. In der ger-
 manischen Sage neun Tage (Grimm
 Mythol. S. 1047 ff.).

16. ἐς τὸ αὐτό in die frühere
 (menschliche) Gestalt.

θουσι, λέγουσι δὲ οὐδὲν ἔσσον, καὶ ὁμνῶσι δὲ λέγοντες. Ἄν- 106
 δροφάγοι δὲ ἀγριώτατα πάντων ἀνθρώπων ἔχουσι ἥθηα, οὔτε
 δίκην νομίζοντες οὔτε νόμῳ οὐδενὶ χρεόμενοι, νομάδες δὲ εἰσι,
 ἔσθῃτα δὲ φορέουσι τῇ Σκυθικῇ ὁμοίην, γλῶσσαν δὲ ἰδίην
 5 ἔχουσι, ἀνθρωποφαγέουσι δὲ μούνοι τούτων. Μελάγχλαινοι 107
 δὲ εἴματα μὲν μέλανα φορέουσι πάντες, ἐπ' ὧν καὶ τὰς ἐπω-
 νυμίας ἔχουσι, νόμοισι δὲ Σκυθικοῖσι χρεούνται. Βουδῖνοι δὲ 108
 ἔθνος ἐὼν μέγα καὶ πολλὸν γλαυκὸν τε πᾶν ἰσχυρῶς ἐστὶ καὶ
 πυρρόν. πόλις δὲ ἐν αὐτοῖσι πεπόλισται ξυλίνη, οὐνομα δὲ
 10 τῇ πόλι ἐστὶ Γελωνός· τοῦ δὲ τείχεος μέγαθος κῶλον ἕκαστον
 τριήκοντα σταδίων ἐστὶ, ὑψηλὸν δὲ καὶ πᾶν ξύλινον, καὶ οἰ-
 κίαι αὐτῶν ξύλιναι καὶ τὰ ἱρά. ἔστι γὰρ δὴ αὐτόθι Ἑλληνι-
 κῶν θεῶν ἱρὰ Ἑλληνικῶς κατεσκευασμένα ἀγάλμασί τε καὶ
 βωμοῖσι καὶ νηοῖσι ξυλίνοισι, καὶ τῷ Διονύσῳ τριετηρίδας

1. καὶ — δέ. Das zwischen καὶ und δέ eingeschobene Wort ist stets betont. Wie hier II 144 καὶ δοκέουσι δέ μοι οὗτοι Ἑλλήνων ὀρθότατα ποιεῖν. Aehnlich οὐδέ — δέ I 143. Vgl. auch II 134.

106. Ἄνδροφάγοι. Ueber sie z. c. 18.

2. ἥθηα mores auch c. 95. In andrer Bedeutung c. 80.

3. δίκην. δίκη bezeichnet das natürliche, νόμος das festgesetzte Recht. Ueber νομίζειν c. accus. s. z. c. 183.

4. Σκυθικῇ. Auch die Argipäer (c. 23) und Massageten (I 215) trugen skythische Kleidung.

107. 5. Ueber die Melanchlänen („Schwarzröcke“) vgl. c. 18 Ende.

6. ἐπ' ὧν, über ἐπί vgl. z. c. 45.

108. 7. Βουδῖνοι. Vgl. z. c. 21. Ptolemaeus III 5, 24 u. Ammian. Marc.

XXXI 2, 14 nennen sie die (östlichen) Nachbarn der Neuren (c. 17. 51. 105): eine Angabe die durch c. 105 bestätigt zu sein scheint. Dagegen versetzt sie Her. c. 21 östlich vom Don und nennt sie dort die nördlichen Nachbarn der Sarmaten.

8. Für ἐὼν u. ἐστί erwarteten wir ἐόντες u. εἰσί. Doch s. z. III 60, wo sich ebenfalls das Verb nach dem Numerus des Prädicats richtet.

μέγα καὶ πολλόν, ebenso verbunden c. 109 λίμνη μεγάλη καὶ πολλή.

γλαυκόν — καὶ πυρρόν. Aehnliches berichtet Tacit. Germ. 4 von unseren Vorfahren: caerulei oculi, rutilae comae.

9. πόλις — πεπόλισται. Dieselbe Wendung V 52. VII 59. Hom. II. XX 216

ἐπεὶ οὐπω Ἴλιος ἱρὴ ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων.

10. τοῦ δὲ τείχεος. Mit unserer Stelle vgl. die ähnl. I 178 (πόλις) μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον (= κῶλον latus) ἕκαστον εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίων.

κῶλον ἕκαστον ist Accus. der näheren Beziehung.

11. ὑψηλόν — καὶ ξύλινον näml. τείχος, was aus τείχεος zu entnehmen.

14. νηός, Gotteshaus, zu unterscheiden von ἱρόν, der ganzen geweihten Stätte mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten. Wie hier I 181.

τριετηρίδας. τριετηρίς ein Fest,

ἀνάγουσι καὶ βακχεύουσι. εἰσὶ γὰρ οἱ Γελωνοὶ τὸ ἀρχαῖον Ἑλ-
 ληνες, ἐκ δὲ τῶν ἐμπορίων ἐξαναστάντες οἴκησαν ἐν τοῖσι
 Βουδίνοισι, καὶ γλώσση τὰ μὲν Σκυθικῇ, τὰ δὲ Ἑλληνικῇ χρέ-
 109 ονται. Βουδίνοι δὲ οὐ τῇ αὐτῇ γλώσση χρέονται καὶ Γελωνοί·
 ἀλλ' οὐδὲ δίαίτα ἢ αὐτὴ ἐστὶ Γελωνοῖσι καὶ Βουδίνοισι· οἱ 5
 μὲν γὰρ Βουδίνοι ἔοντες αὐτόχθονες νομάδες τέ εἰσι καὶ φθει-
 801 ροτραγέουσι μούνοι τῶν ταύτη, Γελωνοὶ δὲ γῆς τε ἐργάται
 καὶ σιτοφάγοι καὶ κήπους ἐκτημένοι, οὐδὲν τὴν ἰδέην ὁμοῖοι
 οὐδὲ τὸ χρώμα. ὑπὸ μέντοι Ἑλλήνων καλέονται καὶ οἱ Βουδί-
 νοι Γελωνοὶ, οὐκ ὀρθῶς καλεόμενοι. ἡ δὲ χώρα σφέων πᾶσα 10
 ἐστὶ δασέα ἰδῆσι παντοίησι. ἐν δὲ τῇ ἰδῇ τῇ πλείστη ἐστὶ
 λίμνη μεγάλη τε καὶ πολλή καὶ ἔλος καὶ κάλαμος περὶ αὐτήν,
 ἐν δὲ ταύτῃ ἐνύδριες ἀλίσκονται καὶ κάστορες καὶ ἄλλα θηρία
 τετραγωνοπρόσωπα, τῶν τὰ δέρματα περὶ τὰς σισύρας παραρ-

das eins ums andere Jahr (= διὰ τρίτου ἔτους III 97) gefeiert wird.

1. ἀνάγουσι, weil τριετηρίδα ἀνάγειν = ὁρτὰς ἀνάγειν διὰ τριετηρίδος. Vgl. c. 76.

τὸ ἀρχαῖον adverbial = antiquitus i. e. ab origine. Wie hier IX 45. Etwas anders unt. c. 117.

2. ἐκ δὲ τῶν ἐμπορίων an der Nordküste des Pontos, in denen sich zahlreiche hellenische Niederlassungen fanden. Vgl. z. c. 24 Anf.

ἐξαναστάντες. Zur Sache vgl. c. 22 Ende.

οἴκησαν absol. wie c. 105.

3. τὰ μὲν — τὰ δὲ adverbartig wie I 173 νόμοισι δὲ τὰ μὲν Κρητικοῖσι, τὰ δὲ Καρικοῖσι χρέονται.

109. 4. τῇ αὐτῇ — καί. καί steht nach ὁ αὐτός, ἴσος, ὁμοῖος, παραπλήσιος für unser wie. Wie hier II 102.

6. φθειροτραγέουσι „sie essen Tannenzapfen“ im Gegensatz zu den Γελωνοὶ σιτοφάγοι. Vgl. die Ἀρκάδες βαλανηφάγοι I 66. Phot. Lex. erklärt φθείρ, ὁ τῆς πίττυος καρπός. Theophrast. hist. pl. II 26 erwähnt die πίττυς φθειροποιός oder φθειροφόρος (Schol. II. V 66). An Läuseesser ist wol schwerlich zu denken.

11. δασέα ἰδῆσι παντ. Ueber

die Wendung vgl. c. 21. 175 und I 110 ἡ Μηδικὴ χώρα — ὀρεινὴ ἐστὶ κάρτα καὶ ὑψηλὴ τε καὶ ἰδῆσι συνηρεφής.

Das Gouvernement Saratow (Wohnsitz d. Budinen, s. c. 21) war ursprünglich ein dichtes Waldland und noch im Mittelalter reich an bedeutenden Wäldern. „In Folge der Bodenbeschaffenheit war dieses ausgedehnte Waldland auch reich an Sümpfen, wie Herodot es schildert. Denn die Zuflüsse des oberen Don haben niedrige Ufer und setzen bei den Frühjahrsüberschwemmungen das anliegende Land weit und breit für längere Zeit unter Wasser. Da war die Bildung ausgedehnter Moräste unvermeidlich, und es wird nicht mehr befremden, dass in der feuchten Waldwüste Ottern und Biber hausten.“ Neum. I 92. 94. 95.

12. μεγάλη τε καὶ πολλή. Dieselbe Verbindung zur Bezeichnung einer ungeheuern Ausdehnung c. 108.

14. τετραγωνοπρόσωπα mit viereckigem, breitem Gesicht wie die Fischottern.

σισύρα. Pelz. Die Budinen verbrämen ihre Pelze mit den Fellen von Bibern und Fischottern. In παραρράπτεται drücke die Bedeutung von παρά in der Uebersetzung aus.

5 *ράπτεται, καὶ οἱ ὄρχιες αὐτοῖσι εἰσι χρήσιμοι ἐς ὑστερέων ἄκε-
 σιν. Σαυροματέων δὲ πέρι ὧδε λέγεται. ὅτε Ἕλληνες Ἀμα- 110
 ζόσι ἐμαχέσαντο (τὰς δὲ Ἀμαζόνas καλέουσι Σκύνθαι Οἰόρπατα,
 δύναται δὲ τὸ οὖνομα τοῦτο κατὰ Ἑλλάδα γλῶσσαν ἀνδροκτό-
 5 νοι· οἷον γὰρ καλέουσι ἄνδρα, τὸ δὲ πατὰ κτείνειν), τότε λό-
 γος τοὺς Ἕλληνας νικήσαντας τῇ ἐπὶ Θερμῳδοντι μάχῃ ἀπο-
 πλέειν ἄγοντας τρισὶ πλοίοισι τῶν Ἀμαζόνων ὅσας ἐδυνέατο
 ζωγρῆσαι, τὰς δὲ ἐν τῷ πελάγει ἐπιθεμένas ἐκκόψαι τοὺς ἄν-
 10 δρας. πλοῖα δὲ οὐ γινώσκειν αὐτάς, οὐδὲ πηδαλίοισι χρᾶσθαι
 οὐδὲ ἰστίοισι οὐδὲ εἰρεσίῃ· ἀλλ' ἐπεὶ ἐξέκοψαν τοὺς ἄνδρας,
 ἐφέροντο κατὰ κύμα καὶ ἄνεμον, καὶ ἀπικνέονται τῆς λίμνης
 τῆς Μαιήτιδος ἐπὶ Κρημνούς. οἱ δὲ Κρημνοὶ εἰσι γῆς τῆς
 Σκυνθέων τῶν ἐλευθέρων. ἐνθαῦτα ἀποβάσαι ἀπὸ τῶν πλοίων
 αἱ Ἀμαζόνες ὁδοιπόρεον ἐς τὴν οἰκεομένην. ἐντυχοῦσαι δὲ
 15 πρώτῳ ἵπποφορβίῳ τοῦτο διήρπασαν, καὶ ἐπὶ τούτων ἱππαζό-*

1. ὄρχιες. Wahrscheinlich ist zu erklären, welche Her. in den folg.
 hier an das sogen. Bibergeil Cap. ausführlich erzählt.
 (καστόριον) zu denken, ein stark- 4. δύναται valet = ἔστι. Eben-
 riechendes Arzneimittel, das sich in so c. 192.
 eigenen Gefäßen neben den Zeu- 5. λόγος erg. ἔστί.
 gungsteilen des Bibers sammelt, 6. Der Thermōdon mündete
 nicht aber in den Hoden, wie man bei der Stadt Themiskyra (c.
 im Altertum allgemein annahm. 86) in den Pontus. Hierhin ver-
 αὐτοῖσι, Βουδίνοισι. legte die Sage die Sitze der Ama-
 zonen.

110. 2. Ueber die Sauromaten (Sarmaten) vgl. z. c. 21.

Ἕλληνες. Wahrscheinlich ist an den Kampf des Herakles gegen die Amazonen und ihre Königin Hippolyte zu denken. Auszer ihm stritten noch Bellerophontes (Hom. Il. VI 186), Theseus, Achilles mit denselben.

3. Ἀμαζόσι. Die Tatsache, dasz jenseits des Don ein Volk (die Sauromaten) lebte, bei welchem die Weiber zu Pferde an Jagd und Krieg Teil nahmen und im Schieszen und Schleudern des Speeres nicht minder geübt als die Männer waren (c. 114. 116), war für die Griechen genug, dort das Land der vielbesungenen Amazonen zu suchen, das sie am Thermodon nicht gefunden hatten. Wie die Amazonen von Thermodon in das Land der Sauromaten gelangt seien, suchte die Sage

8. ἐν τῷ πελάγει in alto. Ebenso I 24.

ἐπιτίθεσθαι aggredi, in gleicher Bedeutung VI 108 ἐπιθέμενοι δὲ ἐσώθησαν τῇ μάχῃ.

ἐκκόψαι. Beachte ἐκ.

9. χρᾶσθαι hängt wie πλοῖα von γινώσκειν ab.

11. ἐφέροντο. Der Uebergang aus der indirecten in die directe Rede findet sich öfter bei Her. — Vgl. c. 196. Umgekehrt findet sich der Uebergang zur indirecten Rede aus der oratio directa I 59.

12. Κρημνοὺς. Ueber die Lage der Κρημνοὶ „Klippen“ s. z. c. 20.

εἰσὶ γῆς. Possessiver (genauer: chorographischer) Genetiv. Vgl. c. 85.

13. ἐλευθέρων. Sie heißen gewöhnlich sonst βασιλήϊοι (s. c. 7. 20).

15. ἐπὶ τούτων erg. ἵππων, was aus ἵπποφορβίῳ zu entnehmen.

- 111 μεναι ἐληΐζοντο τὰ τῶν Σκυθέων. Οἱ δὲ Σκύθαι οὐκ εἶχον
 συμβαλέσθαι τὸ πρῆγμα· οὔτε γὰρ φωνὴν οὔτε ἐσθῆτα οὔτε
 τὸ ἔθνος ἐγίνωσκον, ἀλλ' ἐν θώματι ἦσαν, ὁκόθεν ἔλθοιεν,
 ἐδόκεον δ' αὐτὰς εἶναι ἄνδρας τὴν αὐτὴν ἡλικίην ἔχοντας,
 μάχην τε δὴ πρὸς αὐτὰς ἐποιεῦντο. ἐκ δὲ τῆς μάχης τῶν νε- 5
 κρῶν ἐκράτησαν οἱ Σκύθαι, καὶ οὕτω ἔγνωσαν εἶσας γυναῖ-
 κας. βουλευομένοισι ὧν αὐτοῖσι ἔδοξε κτείνειν μὲν οὐδενὶ τρό-
 πῳ ἔτι αὐτὰς, ἐωυτῶν δὲ τοὺς νεωτάτους ἀποπέμψαι ἐς αὐτὰς,
 πλῆθος εἰκάσαντας ὅσαιπερ ἐκεῖναι ἦσαν· τούτους δὲ στρα-
 τοπεδεύεσθαι πλησίον ἐκείνων καὶ ποιεῖν τάπερ ἂν καὶ ἐκεῖ- 10
 ναι ποιεῶσι, ἣν δὲ αὐτοὺς διώκωσι, μάχεσθαι μὲν μὴ, ὑπο-
 φεύγειν δέ, ἐπεὰν δὲ παύσωνται, ἐλθόντας αὐτοὺς πλησίον
 στρατοπεδεύεσθαι. ταῦτα ἐβουλεύσαντο οἱ Σκύθαι βουλόμενοι
 112 ἐξ αὐτέων παῖδας ἐκγενήσεσθαι. Ἀποπεμφθέντες δὲ οἱ νεηνίσκοι
 ἐποίησαν τὰ ἐντεταλμένα. ἐπεὶ δὲ ἔμαθον αὐτοὺς αἱ Ἀμαζόνες 15
 ἐπ' οὐδεμιᾷ δηλήσι ἀπιγμένους, ἔων χαίρειν, προσεχώρεον δὲ
 πλησιαιτέρῳ τὸ στρατόπεδον τῷ στρατοπέδῳ ἐπ' ἡμέρῃ ἐκάστη.
 εἶχον δὲ οὐδὲν οὐδ' οἱ νεηνίσκοι, ὥσπερ οὐδὲ αἱ Ἀμαζόνες, εἰ μὴ
 τὰ ὄπλα καὶ τοὺς ἵππους, ἀλλὰ ζόην ἔζωον τὴν αὐτὴν ἐκείνησι,

111. 2. συμβαλέσθαι wie c. 45.

4. τὴν αὐτὴν ἡλικίην d. h. noch sehr jung und bartlos. Ueber ἡλικίην s. z. III 16 S. 19, 5.

5. ἐκ. S. z. III 1.

9. εἰκάσαντας. „Wenn das, was zum Infin. als Subject zu denken ist, in einem casus obliquus steht, so werden die prädicativen und attributiven Bestimmungen zum Infin. entweder in demselben casus obliquus gesetzt oder im Accus.“ εἰκάζειν in gleicher Bedeutung c. 132.

ὅσαιπερ — ἦσαν erklärt πλῆθος.

12. παύσωνται, διώκοντας.

αὐτοὺς „ihrerseits“ der Deutlichkeit halber hinzugesetzt, da es in Gegensatz zu dem Subject von παύσωνται tritt.

14. ἐκγενήσεσθαι. Vgl. c. 155 ἐξεγένετο οἱ παῖς.

112. 16. ἐπὶ c. dat. bezeichnet

die (feindliche) Absicht (vgl. z. III 14).

δηλήσι. Vgl. I 41 φύλακον παιδός σε τοῦ ἐμοῦ χρητίζω γενέσθαι ἐς ἄγρην ὁρμεομένου, μήτινες κατ' ὁδὸν κλωπες κακοῦργοι ἐπὶ δηλήσι φανέωσι ὑμῖν.

ἔων χαίρειν. Vgl. VI 23 συμμίξας τοῖσι Σαμίοις ἀναπεῖθει ὥς χρεῶν εἶη Καλὴν μὲν ἀκτὴν, ἐπ' ἣν ἐπλεον, ἔαν χαίρειν, τὴν δὲ Ζάγκλην σχεῖν εἶσας ἐρῆμον ἀνδρῶν.

προσεχώρεον. Beachte den Numerus. Vgl. V. 112 πεζῇ δὲ ὥς συνῆλθον τὰ στρατόπεδα, συμπεσόντα ἐμάχοντο.

17. ἐπ' ἡμέρῃ ἐκάστη cotidie. Wie hier II 168 τούτοις — ἐδίδοτο ἐπ' ἡμέρῃ ἐκάστη ὀπτοῦ σίτου σταθμὸς πέντε μνᾶι ἐκάστῳ.

19. τὴν αὐτὴν ἐκείνησι. ὁ αὐτός (wie ὁμοῖος, παραπλήσιος)

mit Dativ auch c. 116. 119.

θηρεύοντές τε καὶ ληϊζόμενοι. Ἐποίευν δὲ αἱ Ἀμαζόνες ἐς τὴν 113
 μεσαμβρίην τοιόνδε· ἐγίνοντο σποράδες κατὰ μίαν τε καὶ δύο,
 πρόσω δὴ ἀπ' ἀλλήλων ἐς εὐμαρείην ἀποσκιδνάμεναι. μα-
 θόντες δὲ καὶ οἱ Σκύθαι ἐποίευν τὸ αὐτὸ τοῦτο. καὶ τις μου-
 5 νωθεισέων τινὶ αὐτέων ἐνεχρίμπετο, καὶ ἡ Ἀμαζὼν οὐκ ἀπω-
 θέετο, ἀλλὰ περιεῖδε χρήσασθαι. καὶ φωνῆσαι μὲν οὐκ εἶχε
 (οὐ γὰρ συνίεσαν ἀλλήλων), τῇ δὲ χειρὶ ἔφραζε ἐς τὴν ὕστε-
 ραίην ἐλθεῖν ἐς τὸ αὐτὸ χωρίον καὶ ἕτερον ἄγειν, σημαίνουσα
 δύο γενέσθαι καὶ αὐτὴν ἑτέραν ἄξειν. ὁ δὲ νεηνίσκος ἐπεὶ
 10 ἀπῆλθε, ἔλεξε ταῦτα πρὸς τοὺς λοιπούς· τῇ δὲ ὕστεραίῃ ἦλθε
 ἐς τὸ χωρίον αὐτός τε οὗτος καὶ ἕτερον ἦγε, καὶ τὴν Ἀμαζόνα
 εὗρε δευτέραν αὐτὴν ὑπομένουσαν. οἱ δὲ λοιποὶ νεηνίσκοι
 ὡς ἐπύθοντο ταῦτα, καὶ αὐτοὶ ἐκτιλώσαντο τὰς λοιπὰς τῶν
 Ἀμαζόνων. Μετὰ δὲ συμμίζαντες τὰ στρατόπεδα οἴκεον ὁμοῦ, 114
 15 γυναιῖκα ἔχων ἕκαστος ταύτην, τῇ τὸ πρῶτον συνεμίχθη. τὴν
 δὲ φωνὴν τὴν μὲν τῶν γυναικῶν οἱ ἄνδρες οὐκ ἐδυνέατο μα-
 θεῖν, τὴν δὲ τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖκες συνέλαβον. ἐπεὶ δὲ συν-
 ῆκαν ἀλλήλων, ἔλεξαν πρὸς τὰς Ἀμαζόνας τάδε οἱ ἄνδρες·
 Ἡμῖν εἰσὶ μὲν τοκέες, εἰσὶ δὲ κτήσιες. νῦν ὦν μηκέτι πλεῦνα
 20 χρόνον ζόην τοιήνδε ἔχωμεν, ἀλλ' ἀπελθόντες ἐς τὸ πλῆθος
 διαιτεώμεθα, γυναῖκας δὲ ἔξομεν ὑμέας καὶ οὐδαμὰς ἄλλας.
 Αἱ δὲ πρὸς ταῦτα ἔλεξαν τάδε· Ἡμεῖς οὐκ ἂν δυναίμεθα οἰ-
 κέειν μετὰ τῶν ὑμετέρων γυναικῶν· οὐ γὰρ τὰ αὐτὰ νόμια
 ἡμῖν τε καὶ ἐκείνησί ἐστι. ἡμεῖς μὲν τοξεύομεν τε καὶ ἀκον-
 25 τίζομεν καὶ ἱππαζόμεθα, ἔργα δὲ γυναικῆϊα οὐκ ἐμάθομεν, αἱ
 δὲ ὑμέτεραι γυναῖκες τούτων μὲν οὐδὲν τῶν ἡμεῖς κατελέξα-
 μεν ποιεῦσι, ἔργα δὲ γυναικῆϊα ἐργάζονται, καὶ μένουσι

113. 1. ἐς τὴν μεσ. auf Mit-
 tag. Ebenso unt. ἐς ὕστεραίην.
 Aehnlich I 77. ἐς τέλος postremo
 III 40.

2. κατὰ distributiv. Vgl. z. κατ'
 ἕνα III 11.

6. Ueber die Bedeutung von πε-
 ριορᾶν c. infin. s. z. III 48.

7. ἔφραζε = ἐδείκνυε. Vgl.
 Aesch. Agam. 1019

εἰ δ' ἀξυνήμων οὔσα μὴ δέχει
 λόγον

σὺ δ' ἀντὶ φωνῆς φράζε καρβάνω
 χερσί.

ἐς τὴν ὕστεραίην (s. o.) da-
 für unt. τῇ ὕστεραίῃ.

8. σημαίνουσα δύο γεν.
 signis hoc edens, ut duo (juvenes)
 adsint seque ipsam alteram secum
 adducturam.

12. δευτέραν αὐτήν „sie als
 die zweite“ d. h. sie mit einer an-
 deren.

114. 17. συνέλαβον. Ebenso
 III 64. Vgl. II 56 συνέλαβε τὴν
 Ἑλλάδα γλώσσαν.

20. ἐς τὸ πλῆθος, τὸ τῶν Σκυ-
 θέων.

ἐν τῇσι ἀμάξεσι, οὐτ' ἐπὶ θήρην ἰοῦσαι οὔτε ἄλλη οὐδαμῇ. οὐκ
 ἂν ὦν δυναίμεθα ἐκείνησι συμφέρεσθαι. ἀλλ' εἰ βούλεσθε
 γυναῖκας ἔχειν ἡμέας καὶ δοκέειν εἶναι δικαιοτάτοι, ἐλθόντες
 παρὰ τοὺς τοκέας ἀπολάχετε τῶν κτημάτων τὸ μέρος, καὶ ἔπει-
 115 τεν ἐλθόντες οἰκέωμεν ἐπ' ἡμέων αὐτῶν. Ἐπείδοντο καὶ ἐποί- 5
 ησαν ταῦτα οἱ νεηνίσκοι. ἐπεῖτε δὲ ἀπολαχόντες τῶν κτημά-
 των τὸ ἐπιβάλλον ἦλθον ὀπίσω παρὰ τὰς Ἀμαζόνας, ἔλεξαν αἱ
 γυναῖκες πρὸς αὐτοὺς τάδε· Ἡμέας ἔχει φόβος τε καὶ δέος,
 ὅπως χρὴ οἰκέειν ἐν τῷδε τῷ χώρῳ, τοῦτο μὲν ὑμέας ἀποστε- 10
 ρησάσας πατέρων, τοῦτο δὲ τὴν γῆν τὴν ὑμετέραν δηλησαμέ- 10
 νας πολλά. ἀλλ' ἐπεῖτε ἀξιούτε ἡμέας γυναῖκας ἔχειν, τάδε
 ποιέετε ἅμα ἡμῖν· φέρετε, ἐξαναστέωμεν ἐκ τῆς γῆς τῆσδε, καὶ
 116 περήσαντες Τάναϊν ποταμὸν οἰκέωμεν. Ἐπείδοντο καὶ ταῦτα
 οἱ νεηνίσκοι. διαβάντες δὲ τὸν Τάναϊν ὁδοιπόρεον πρὸς ἥλιον
 ἀνίσχοντα, τριῶν μὲν ἡμερέων ἀπὸ τοῦ Τανάϊδος ὁδόν, τριῶν 15
 δὲ ἀπὸ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος πρὸς βορέην ἄνεμον. ἀπι-
 κόμενοι δὲ ἐς τοῦτον τὸν χώρον, ἐν τῷ νῦν κατοικέεται, οἴ-
 κησαν τοῦτον. καὶ διαίτη ἀπὸ τούτου χρέονται τῇ παλαιῇ τῶν
 Σαυροματέων αἱ γυναῖκες, καὶ ἐπὶ θήρην ἐπὶ ἵππων ἐκφοι-
 τέουσai ἅμα τοῖσι ἀνδράσι καὶ χωρὶς τῶν ἀνδρῶν, καὶ ἐς πό- 20
 λεμον φοιτέουσai, καὶ στολὴν τὴν αὐτὴν τοῖσι ἀνδράσι φο-
 117 ρέουσai. Φωνῇ δὲ οἱ Σαυρομάται νομίζουσι Σκυθικῇ, σολοι-

1. ἐν τῇσι ἀμάξεσι. S. z. c. 46. Vgl. Hippocr. de aëre 94 ἐν ταύτῃσι μὲν νῦν τῇσι ἀμάξεσι αἱ γυναῖκες διαιτεῦνται σὺν τοῖσι παιδίοις· αὐτοὶ δ' ἐπ' ἵππων ὀχεῦνται οἱ ἄνδρες.

ἀλλῃ. S. z. III 73.

2. συμφέρεσθαι wie c. 13.

τὸ μέρος. Beachte den Artikel.

5. ἐλθόντες. Wie ist das Particip zu erklären?

ἐπ' ἡμέων αὐτῶν. S. z. III 71.

115. 7. τὸ ἐπιβάλλον sc. μέρος. Vgl. VII 23 Φοίνικες ἀπολαχόντες μόριον ὅσον αὐτοῖσι ἐπέβαλε.

9. ὅπως wie oft bei Her. = „Wir machen uns Angst und Sorge darüber, wie wir in einem solchen Lande wohnen sollen u. s. w.“

τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. S. z. III 72.

12. φέρετε, ἐξαναστέωμεν. Vgl. φέρε, στήσωμεν ἡμέων αὐτῶν βασιλέα I 97. Der Cohortativus in affirmativen Sätzen wird bei den Attikern fast immer nur in der ersten Person Pluralis angewandt. Mit Vortritt von ἄγε, φέρε, ἰδέ findet sich bei Her. öfter auch die erste des Singular (II 14. 105).

116. 16. πρὸς βορέην ἄνεμον. Ueber die Abundanz s. z. III 98.

18. ἀπό in temporaler Bedeutung. Vgl. III 42.

21. τὴν αὐτὴν τοῖσι ἀνδράσι. Ueber den Dativ nach ὁ αὐτός s. z. c. 112.

117. 22. νομίζειν c. dat. Ueber die Bedeutung s. z. c. 63.

κίζοντες αὐτῇ ἀπὸ τοῦ ἀρχαίου, ἐπεὶ οὐ χρηστῶς ἐξέμαθον αὐτὴν αἱ Ἀμαζόνες. τὰ περὶ γάμων δὲ ὧδέ σφι διακέεται· οὐ γαμέεται παρθένος οὐδεμία, πρὶν ἂν τῶν πολεμίων ἄνδρα ἀποκτείνῃ. αἱ δὲ τινες αὐτέων καὶ τελευτεύουσι γηραιαὶ πρὶν
5 γήμασθαι, οὐ δυνάμεναι τὸν νόμον ἐκπλήσαι.

Ἐπὶ τούτων ὦν τῶν καταλεχθέντων ἐθνέων τοὺς βασι- 118
λέας ἡλισμένους ἀπικόμενοι τῶν Σκυθέων οἱ ἄγγελοι ἔλεγον ἐκδιδάσκοντες, ὥς ὁ Πέρσης, ἐπειδὴ οἱ τὰ ἐν τῇ ἡπείρῳ τῇ ἑτέρῃ πάντα κατέστραπται, γέφυραν ξεύξας ἐπὶ τῷ αὐχένι τοῦ
10 Βοσπόρου διαβέβηκε ἐς τήνδε τὴν ἡπειρον, διαβάς δὲ καὶ κα-
ταστρεψάμενος Θρήϊκας γεφυροῖ ποταμὸν Ἰστρον, βουλόμενος καὶ τάδε πάντα ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι. Ὑμεῖς ὦν μηδενὶ
τρόπῳ ἐκ τοῦ μέσου κατήμενοι περιίδητε ἡμέας διαφθαρέντας, ἀλλὰ τῶντὸ νόσαντες ἀντιάζωμεν τὸν ἐπιόντα. οὐκ ὦν ποιή-
15 σετε ταῦτα; ἡμεῖς μὲν πιεζόμενοι ἢ ἐκλείψομεν τὴν χώραν, ἢ μένοντες ὁμολογίῃ χρησόμεθα. τί γὰρ πάθωμεν μὴ βουλο-
μένων ὑμέων τιμωρέειν; ὑμῖν δὲ οὐδὲν ἐπὶ τούτῳ ἔσται ἐλα-
φρότερον. ἦκει γὰρ ὁ Πέρσης οὐδὲν τι μᾶλλον ἐπ' ἡμέας ἢ οὐ

3. ἄνδρα ἀποκτείνῃ. Vgl. Nicol. Damascen. Fr. 122 (Hist. Graec. III p. 460) παρθένον δὲ οὐ πρότερον συνοικίζουσι, πρὶν ἂν πολέμιον ἄνδρα κτείνῃ.

118. Siehe den Anfang von c. 99. Her. nimmt im folgenden die Erzählung des Skythenkriegs wieder auf, die c. 102 durch eine längere Episode unterbrochen war.

6. τοὺς βασιλ. ἡλισμένους. S. c. 102.

8. οἱ Dativ bei Passiv, wie c. 132.

9. αὐχένι. S. z. c. 85.

10. ἐς τήνδε Europa.

διαβάς uach διαβέβηκε, s. z. III 1.

12. ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι. Ueber die Bedeutung von ὑπό s. z. III 97.

13. ἐκ τοῦ μέσου. S. z. III 83. περιίδητε. S. z. III 48.

14. ἀντιάζωμεν. S. z. c. 80.

οὐκ ὦν. S. z. c. 11.

16. ὁμολογίῃ χρησόμεθα. Ueber die Umschreibung mit χρᾶσθαι s. z. c. 134.

τί γὰρ πάθωμεν. Conjunctivus interrogativus. „Die meist dichterische Wendung τί πάθω; bedeutet ursprünglich: Was soll ich über mich ergehen lassen? was anfangen? dann: was soll ich tun?“

17. τιμωρέειν. Bedeutung s. III 47.

ἐπὶ τούτῳ = nachher. ἐπὶ temporal, wie I 170. II 22.

18. ἢ οὐ. Wenn bei μᾶλλον eine Negation steht oder im Satze enthalten ist, so kann statt des einfachen ἢ, freilich mit veränderter Auffassung, auch ἢ οὐ folgen. Gedanke: Der Perserkönig ist ebenso sehr gegen euch als gegen uns herangezogen. Fehlte οὐ, so würde in den Worten ἦκει οὐ μᾶλλον ἐφ' ἡμέας ἢ καὶ ἐφ' ὑμέας der Sinn liegen können: er wird weder zu uns noch zu euch kommen; durch die hinzutretende Negation wird ausgedrückt, dass jene Grenznachbarn der Skythen etwas hofften, was nach der Meinung der Skythen unmöglich eintreffen konnte = οὐκ ἔσται, ὅπερ

καὶ ἐπὶ ὑμέας, οὐδέ οἱ καταχρήσει ἡμέας καταστρεψαμένῳ
 ὑμέων ἀπέχεσθαι. μέγα δὲ ὑμῖν λόγων τῶνδε μαρτύριον ἐρέο-
 μεν· εἰ γὰρ ἐπ' ἡμέας μούρους ἐστρατηλάτее ὁ Πέρσης τίσα-
 σθαι τῆς πρόσθε δουλοσύνης βουλόμενος, χρῆν αὐτὸν πάντων
 τῶν ἄλλων ἀπεχόμενον οὕτω ἰέναι ἐπὶ τὴν ἡμετέραν, καὶ ἂν 5
 ἐδήλου πᾶσι, ὥς ἐπὶ Σκύθας ἐλαύνει καὶ οὐκ ἐπὶ τοὺς ἄλλους.
 νῦν δὲ ἐπεῖτε τάχιστα διέβη ἐς τήνδε τὴν ἥπειρον, τοὺς αἰεὶ
 ἐμποδῶν γινομένους ἡμεροῦται πάντας. τοὺς τε δὴ ἄλλους
 ἔχει ὑπ' ἐωυτῷ Θρήϊκας καὶ δὴ καὶ τοὺς ἡμῖν ἐόντας πλησιο-
 119 χώρους Γέτας. Ταῦτα Σκυθέων ἐπαγγελλομένων ἐβουλεύοντο 10
 οἱ βασιλεῖς οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνέων ἦκοντες, καὶ σφεων ἐσχίσθη-
 σαν αἱ γνώμαι· ὁ μὲν Γελωνὸς καὶ ὁ Βουδῖνος καὶ ὁ Σαυρο-
 μάτης κατὰ τῶντο γινόμενοι ὑπεδέκοντο Σκύθησι τιμωρήσειν,
 ὁ δὲ Ἀγάθυρσος καὶ Νευρὸς καὶ Ἀνδροφάγος καὶ οἱ τῶν Με-
 λαγχλαίνων καὶ Ταύρων τάδε Σκύθησι ὑπεκρίναντο· Εἰ μὲν 15
 μὴ ὑμεῖς ἔατε οἱ πρότερον ἀδικήσαντες Πέρσας καὶ ἄρξαντες
 πολέμου, τούτων δεόμενοι τῶν νῦν δέεσθε λέγειν τε ἂν ἐφαί-
 νεσθε ἡμῖν ὀρθὰ, καὶ ἡμεῖς ὑπακούσαντες τῶντο ἂν ὑμῖν
 ἐπρήσσομεν. νῦν δὲ ὑμεῖς τε ἐς τὴν ἐκείνων ἐσβαλόντες γῆν
 ἄνευ ἡμέων ἐπεκρατέετε Περσέων, ὅσον χρόνον ὑμῖν ὁ θεὸς 20

ὑμεῖς ἐλπίζετε, ἐπ' ὑμέας οὐχ ἥξειν αὐτὸν, ἐφ' ἡμέας δέ. Ganz wie hier V 94 Ἀθηναῖοι δὲ ἀπεδείκνυνον λόγῳ οὐδὲν μᾶλλον Αἰολεῦσι μετεὸν τῆς Ἰλιάδος χώρας ἢ οὐ καὶ σφίσι καὶ τοῖσι ἄλλοις, ὅσοι Ἑλλήνων συνεπρήξαντο Μενέλεω τὰς Ἑλένης ἀρπαγὰς.

1. καταχρήσει. S. z. ἐκχρήσει III 137.

3. τίσασθαι τῆς. S. z. III 47.

4. δουλοσύνης. Ums Jahr 633. S. z. c. 1 (ἐσβαλόντες).

χρῆν. Ueber das fehlende ἂν s. z. III 45.

5. ἂν ἐδήλου, hierzu ergänze als Vordersatz aus dem vorigen εἰ τῶν ἄλλων ἀπεχόμενος ἥϊε ἐπὶ τὴν ἡμετέραν.

7. νῦν δέ setzt dem angenommenen Falle die Wirklichkeit entgegen. S. z. III 21.

τοὺς αἰεὶ ἐμποδῶν γινο- μένους. S. z. III 147. Ueber die

Bedeutung von αἰεὶ vgl. z. τοὺς αἰεὶ βασιλεύοντας c. 10. ἡμεροῦται auch V 2 πᾶν ἔθνος ἡμερούμενος βασιλεῖ.

9. ὑπ' ἐωυτῷ. S. vor. S. z. 12. ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι.

10. Γέτας. S. c. 93.

119. 11. οἱ βασιλεῖς. Vgl. c. 102.

12. ὁ Γελωνός. S. z. III 5 S. 6, 1.

13. κατὰ τῶντο γινόμενοι = τῶντο νόσαντες c. 118.

ὑπεδέκοντο. S. z. III 69.

15. ὑπεκρίναντο. S. z. III 46.

16. ἔατε. Dieselbe ionische Form V 92. Vgl. ἔας I 187. ἔα (= ἦν) II 19.

18. τῶντο — ὑμῖν. Ueber den Dativ nach ὁ αὐτός s. z. c. 116.

19. νῦν δέ wie c. 118.

20. ὅσον χρόνον. Die Zwing- herschaft der Skythen dauerte 2 Jahre (633 — 605). S. z. I 106.

παρεδίδου, καὶ ἐκεῖνοι, ἐπεὶ σφεας ὧντὸς θεὸς ἐγείρει, τὴν
ὁμοίην ὑμῖν ἀποδιδούσι. ἡμεῖς δὲ οὔτε τι τότε ἠδικήσαμεν
τοὺς ἄνδρας τούτους οὐδὲν, οὔτε νῦν πρότεροι πειρησόμεθα
ἀδικεῖν. ἦν μέντοι ἐπὶ καὶ ἐπὶ τὴν ἡμετέραν ἄρξην τε ἀδι-
5 κέων, καὶ ἡμεῖς ἀπωσόμεθα. μέχρ' οὖν τοῦτο ἴδωμεν, μενέομεν
παρ' ἡμῖν αὐτοῖσι· ἥκειν γὰρ δοκέομεν οὐκ ἐπ' ἡμέας Πέρσας,
ἀλλ' ἐπὶ τοὺς αἰτίους τῆς ἀδικίης γενομένους.

Ταῦτα ὥς ἀπενειχθέντα ἐπύθοντο οἱ Σκύθαι, ἐβουλεύοντο 120
ἰθυμαχίην μὲν μηδεμίαν ποιέεσθαι ἐκ τοῦ ἐμφανέος, ὅτι δὴ
10 σφι οὔτοί γε σύμμαχοι οὐ προσεγένοντο, ὑπεξιόντες δὲ καὶ
ὑπεξελαύνοντες τὰ φρέατα, τὰ παρεξίοιεν αὐτοὶ, καὶ τὰς κρή-
νας συγχοῦν, τὴν ποίην τε ἐκ τῆς γῆς ἐκτρίβειν, διχοῦ σφέας
διελόντες. καὶ πρὸς μὲν τὴν μίαν τῶν μοιρέων, τῆς ἐβασίλευε
Σκώπασις, προσχωρέειν Σαυρομάτας· τούτους μὲν δὴ ὑπά-
15 γειν, ἦν ἐπὶ τοῦτο τράπηται ὁ Πέρσης, ἰθὺ Τανάϊδος ποτα-
μοῦ παρὰ τὴν Μαιῆτιν λίμνην ὑποφεύγοντας, ἀπελαύνοντός
τε τοῦ Πέρσεω ἐπιόντας διώκειν. αὕτη μὲν σφι μία ἦν μοῖρα
τῆς βασιληΐης, τεταγμένη ταύτην τὴν ὁδὸν, ἥπερ εἴρηται. τὰς

1. παρεδίδου. Vgl. V 67 ὁ θεὸς
τοῦτό γε οὐ παρεδίδου.

ἐγείρει. Vgl. Hom. II. XV 242
ἀτὰρ ἄσθμα καὶ ἰδρώς (Ἑκτο-
ρος)

πᾶν ἐτ', ἐπεὶ μιν ἔγειρε Διὸς νόος
αἰγιόχοιο.

τὴν ὁμοίην sc. δόσιν oder δω-
τίνην, was VI 21 vorhergeht: ὑπο-
δέκεται δωτίνην δώσειν τῶν ἑωυτοῦ
πάντων ἐν, τὸ ἄν αὐτὸς ἐκεῖνος
ἔληται, καὶ τὸν ἑταῖρον ἑωυτῷ ἐκέ-
λευε ὡσαύτως τὴν ὁμοίην διδόναι.
Figura etymologica.

2. οὔτε τι — οὐδέν auch c. 19.

5. ἀπωσόμεθα ist für οὐ πει-
σόμεθα geschrieben, welches letztere
nicht die Bedeutung haben kann:
wir werden es nicht dulden. Schlech-
tere Handschriften bieten die Con-
jectur οὐκ οἰσόμεθα. Zu ἀπωθέειν
vgl. c. 113 und I 95 ἀπωσάμενοι
τὴν δουλοσύνην.

μέχρ' ist Conjunction wie III
31. IV 3.

120. 8. ταῦτα ὥς ἀπενει-
χθέντα ἐπύθοντο, eine bei Her.

öfter wiederkehrende Wendung. Vgl.
III 14.

9. ἰθυμαχίην auch c. 102.

ἐκ τοῦ ἐμφανέος. S. z. III 150.

10. ὑπεξιόντες — ὑπεξελαύν-
οντες. Beachte die Bedeutung
von ὑπό. Vgl. auch unt. ὑπάγειν
„sensim tectaque recedere“.

ὑπεξελαύνειν absolut. Vgl. unt.
ἀπελαύνοντος τοῦ Πέρσεω.

12. διχοῦ, sonst auch bei Her.
δίχα. Vgl. II 17 Αἴγυπτος πᾶσα —
δίχα διαιρέεται.

13. μέν wird im folgend. zwei-
mal wieder aufgenommen. Gegens.
unt. τὰς δὲ δύο.

14. προσχωρέειν — ὑπάγειν
— διώκειν. Alle drei Infinitive
hängen von ἐβουλεύοντο ab.

ὑπάγειν. S. o. z. ὑπεξιόντες.

15. ἐπὶ τοῦτο local zu fassen.
ἰθὺ. S. z. c. 89.

18. τῆς βασιληΐης des Ge-
sammtreichs. Dafür gleich im
folgenden τῶν βασιληῶν, was in
gleicher Bedeutung auch III 61 steht.

τεταγμένη ταύτην τὴν ὁδόν.
τάσσειν ὁδόν erkläre nach ἰέναι

- δὲ δύο τῶν βασιληῶν, τὴν τε μεγάλην, τῆς ἥρχε Ἰδάνθυρσος, καὶ τὴν τρίτην, τῆς ἐβασίλευε Τάξακις, συνελθούσας ἐς τὸ αὐτὸ καὶ Γελωνῶν τε καὶ Βουδίνων προσγενομένων, ἡμέρης καὶ τούτους ὁδῶ προέχοντας τῶν Περσέων ὑπεξάγειν, ὑπιόντας τε καὶ ποιεῦντας τὰ βεβουλευμένα. πρῶτα μὲν νυν ὑπάγειν 5 σφέας ἰθὺ τῶν χωρέων τῶν ἀπειπαμένων τὴν σφετέρην συμμαχίην, ἵνα καὶ τούτους ἐκπολεμώσῃσι, εἰ δὲ μὴ ἐκόντες γε ὑπέδυσαν τὸν πόλεμον τὸν πρὸς Πέρσας, ἀλλ' ἀέκοντας ἐκπολεμῶσαι, μετὰ δὲ τοῦτο ὑποστρέφειν ἐς τὴν σφετέρην καὶ ἐπι- 121 χειρέειν, ἣν δὴ βουλευομένοισι δοκέη. Ταῦτα οἱ Σκύθαι βουλευσάμενοι ὑπηντίαζον τὴν Δαρείου στρατιήν, προδρόμους ἀποστέλλαντες τῶν ἱππέων τοὺς ἀρίστους. τὰς δὲ ἀμάξας, ἐν τῇσιν σφι διαιτᾶτο τὰ τέκνα τε καὶ αἱ γυναῖκες πᾶσαι, καὶ τὰ πρόβατα, πλὴν ὅσα σφι ἐς φορβὴν ἱκανὰ ἦν, τοσαῦτα ὑπολιπό- 15 μενοι τὰ ἄλλα ἅμα τῇσιν ἀμάξῃσιν προέπεμψαν, ἐντειλάμενοι 122 αἰεὶ τὸ πρὸς βορέεω ἐλαύνειν. Ταῦτα μὲν δὴ προεκομίζετο, τῶν δὲ Σκυθῶν οἱ πρόδρομοι ὥς εὔρον τοὺς Πέρσας ὅσον τε

ὁδόν und πέμπειν ὁδόν. Vgl. Eur. Med. 1067 εἶμι τλημονεστάτην ὁδὸν καὶ τούσδε πέμψω τλημονεστέρων ἔτι.

2. τὴν τρίτην. Das Land der königlichen Skythen zerfiel in drei Teile. Vgl. c. 7 τριφασίας τὰς βασιληῖας τοῖσι παισὶ τοῖσι ἑωυτοῦ καταστήσασθαι Κολάξαϊν. Der grössere Teil stand unter der Führung des Idanthysos, der deshalb in dem ganzen Kriege als Oberfeldherr auftritt.

συνελθούσας καὶ — προσγενομένων. Ueber die Verbindung verschiedener Casus von Participien vgl. z. III 83.

3. ἡμέρης — ὁδῶ προέχοντας. Vgl. c. 122 ἡμέρης ὁδῶ προέχοντας „um einen Tagemarsch voraus“.

καὶ τούτους wie die erste Abteilung, von der es oben (ohne genauere Angabe des Vorsprungs) nur allgemein ὑπεξιόντες καὶ ὑπεξελαύνοντες hiesz. Aus unserer Stelle folgt, daz auch die erste Abteilung den Persern um einen Tagemarsch voraus sein sollte.

5. πρῶτα μὲν. Gegens. μετὰ δέ.

6. ἰθὺ wie oben.

ἀπειπαμένων τὴν σφετ. συμ. Ebenso c. 125. ἀπείπασθαι verweigern auch I 205.

7. ἐκπολεμώσῃσι. S. z. III 66.

εἰ —, ὑπέδυσαν. εἰ mit Indic. praeter. hier nicht conditional sondern causal.

εἰ — ἀλλά (tamen). Vgl. II 172 εἰ γὰρ πρότερον εἶναι δημότης, ἀλλ' ἐν τῷ παρῶντι εἶναι αὐτῶν βασιλεύς.

9. ἐπιχειρέειν, Πέρσῃσι. Die ganze Art der Kriegführung der Skythen erinnert an die der Russen gegen die Franzosen i. J. 1812.

121. Darius in Skythien (c. 121 — 144).

12. τὰς ἀμάξας. Zur Sache vgl. z. c. 46.

13. διαιτᾶτο. Ueber die Form s. z. III 65.

16. πρὸς βορέεω. Ueber den in dieser Bedeutung seltenen Genetiv bei πρὸς vgl. z. III 101.

122. 17. ὅσον τε fere, wie z. B. III 5.

τριάων ἡμερέων ὁδὸν ἀπέχοντας ἀπὸ τοῦ Ἰστροῦ, οὗτοι μὲν
 τούτους εὐρόντες ἡμέρης ὁδῷ προέχοντες ἐστρατοπεδεύοντο,
 τὰ ἐκ τῆς γῆς φνόμενα λεαίνοντες. οἱ δὲ Πέρσαι ὥς εἶδον
 ἐπιφανείσαν τῶν Σκυθέων τὴν ἵππον, ἐπήϊσαν κατὰ στίβον
 5 αἰεὶ ὑπαγόντων. καὶ ἔπειτεν (πρὸς γὰρ τὴν μίαν τῶν μοιρέων
 ἴθυσαν) οἱ Πέρσαι ἐδίωκον πρὸς ἡῶ τε καὶ τοῦ Τανάϊδος.
 διαβάντων δὲ τούτων τὸν Τάναϊν ποταμὸν οἱ Πέρσαι ἐπιδια-
 βάντες ἐδίωκον, ἐς ὃ τῶν Σαυροματέων τὴν χώραν διεξελθόν-

2. ἡμέρης ὁδῷ προέχοντες. Vgl. c. 120.

3. τὰ ἐκ τῆς γῆς φ. λεαίνοντες. Vgl. c. 120 τὴν ποίην τε ἐκ τῆς γῆς ἐκτρέβειν.

5. ὑπαγόντων. Die Bedeutung von ὑπάγειν s. z. c. 120. τὴν μίαν unter Skopasis (c. 120).

6. ἴθυσαν. III 39 ist στρατεύεσθαι hinzugefügt. Wie hier c. 134 Ende.

πρὸς ἡῶ τε καὶ τοῦ Τανάϊδος. Dasz die nur einmal gesetzte Präposition hier mit zwei verschiedenen Casus verbunden ist, verstöszt gegen den sonstigen griechischen Sprachgebrauch. Anders doch II 121 Αἰγύπτιοι τὸν μὲν πρὸς βορέεω ἑστεῶτα (ἀνδριάντα) καλέουσι θέρος, τὸν δὲ πρὸς νότον χειμῶνα. Danach scheint statt καὶ τοῦ gelesen werden zu müssen καὶ πρὸς τοῦ.

7. διαβάντων δὲ τούτων τὸν Τάναϊν. Von hier ab leidet die Erzählung Herodots von dem Zuge der Perser gegen die Skythen an mancherlei Unwahrscheinlichkeiten. Dasz ein so groszes Heer (700000 M.) in 2 — 3 Monaten (c. 98. 133) von den Donaumündungen bis über den Don und auf weiten Umwegen über die nördlichen Steppen wieder zurückgezogen sei, über grosze Ströme und durch baumlose, holzarme Gegenden, wo alles Gras zerstört, alle Quellen und Brunnen verschüttet gewesen und im Lande selbst sich keine Nahrungsmittel gefunden, ist unglaublich. Herodot, der doch c. 82 die Anzahl und Grösze der Flüsse das Hauptwunder Sky-

thiens nennt, tut derselben bei der Beschreibung des Marsches der Perser keine Erwähnung. Wie Tyras (Dniestr), Hypanis (Bog), Borysthenes (der gröszte aller Flüsse, Nil und Donau ausgenommen, s. c. 53), Hypakyris, Gerrhos und Tanais im Angesicht des Feindes von einem so ungeheuern Heere überschritten werden konnten, bleibt unerklärt. „Herodot ist in seiner Darstellung ohne Zweifel den Ueberlieferungen gefolgt, die er in Olbia aus dem Munde der Umwohner vernommen; und in der Phantasie jugendlicher Völker wachsen die Taten der Väter schnell ins Weite und Maszlose. Der siegreiche Kampf der Söhne der Steppe gegen den gröszten Beherrscher jener Zeit war eine so ruhmvolle Begebenheit, dasz die dichterische Sage sich früh ihrer bemächtigt und die tatsächliche Wirklichkeit in das Gebiet des Wunderbaren und Abenteuerlichen gerückt zu haben scheint“. Nach Ctesias Persic. c. 17 zog Darius 15 Tage lang in das skythische Gebiet. Dasselbst soll er mit dem König von Skythien die Bogen vertauscht und gefunden haben, dasz der skythische Bogen gröszer sei, worauf er eingeschüchtert durch diese Entdeckung über die Isterbrücke zurückgekehrt sei. Beim Uebergang soll er den zehnten Teil seines Heeres verloren haben, da er die Brücke abbrechen musste, bevor alle herüber waren. Vgl. auch Iustin. II 5. XXXVIII 7. Nach Strabo p. 305 gelangte Darius nur bis zum Tyras.

ἐπιδιαβάντες. Beachte ἐπί.

- 123 *τες ἀπίκοντο ἐς τὴν τῶν Βουδίνων. Ὅσον μὲν δὴ χρόνον οἱ Πέρσαι ἦσαν διὰ τῆς Σκυθικῆς καὶ τῆς Σαυρομάτιδος χώρας, οἱ δὲ εἶχον οὐδὲν σίνεσθαι ἅτε τῆς χώρας εὐρύσεως χέρσου, ἐπεὶτε δὲ ἐς τὴν τῶν Βουδίνων χώραν ἐσέβαλον, ἐνθαῦτα δὴ ἐντυχόντες τῷ ξυλίνῳ τείχεϊ ἐκλελοιπότων τῶν Βουδίνων καὶ κεινωμένου τοῦ τείχεος πάντων ἐνέπρησαν αὐτό. τοῦτο δὲ ποιήσαντες εἶποντο αἰεὶ τὸ πρόσω κατὰ στίβον, ἐς ὃ διεξελθόντες ταύτην ἐς τὴν ἐρῆμον ἀπίκοντο. ἡ δὲ ἐρῆμος αὕτη ὑπ' οὐδαμῶν νέμεται ἀνδρῶν, κέεται δὲ ὑπὲρ τῆς Βουδίνων χώρας, εὐῶσα πλῆθος ἐπτα ἡμερέων ὁδοῦ. ὑπὲρ δὲ τῆς ἐρῆμου Θυσσαγέται οἰκέουσιν, ποταμοὶ δὲ ἐξ αὐτῶν τέσσερες μεγάλοι ῥέοντες διὰ Μαιητέων ἐκδιδοῦσι ἐς τὴν λίμνην τὴν καλεομένην Μαιῆτιν, τοῖσι οὐνόματα κέεται τάδε, Λύκος, Ὀαρος, Τάναϊς, Σύργις. Ἐπεὶ ὧν ὁ Δαρεῖος ἦλθε ἐς τὴν ἐρῆμον, παυσάμενος τοῦ δρόμου ἴδρυσεν τὴν στρατιὴν ἐπὶ ποταμῷ Ὀάρῳ. τοῦτο δὲ ποιήσας ὀκτὼ τείχεα ἐτείχεε μεγάλα, ἴσον ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντα, σταδίους ὥς ἐξήκοντα μάλιστα κη,*

123. 1. ὅσον μὲν — δέ
δὲ — (δε)

Responsion wie c. 126. Anders III 108.

3. χέρσου. χέρσος erklärt Hesychius II 1550 ἡ ἐρῆμος γῆ καὶ τραχεῖα καὶ πᾶσα γῆ ἀκαρπος καὶ ἀνέργαστος. In anderer Bedeutung II 99.

5. ξυλίνῳ τείχεϊ. Vgl. c. 108.

8. ἐρῆμον. Vgl. c. 22.

10. εὐῶσα πλῆθος ἐπτα ἡμερέων ὁδοῦ. ἐπτα ἡμερέων ist abhängig von ὁδοῦ, das seinerseits als prädicativer Genetiv zu ἡ ἐρῆμος zu fassen ist (ἡ ἐρῆμος ἐστὶ ὁδοῦ). πλῆθος „an Ausdehnung“ ist Accus. des Bezugs. Vgl. I 203 (ἡ Κασπίη) εὐῶσα μῆκος πλόου πεντεκαίδεκα ἡμερέων.

11. Θυσσαγέται. S. c. 22.

12. Μαιῆται heißen die Anwohner der Ostküste der Mäotis zwischen Sarmaten und Sindern.

13. Λύκος läßt sich nicht genau bestimmen; im Ὀαρος vermutet man die Wolga, die freilich nicht in die Mäotis mündet; andere denken

an einen östlichen Nebenflus des Tanais, den Opharus des Plinius (h. n. VI 7,7). Der Σύργις fällt wahrscheinlich mit dem c. 57 erwähnten Τόργις (j. Donetz), einem Nebenflusse des Don, zusammen.

124. 15. παυσάμενος τοῦ δρόμου, vgl. c. 126 παυσάμενος πλάνης.

16. τεύχεα. „In der Angabe Herodots, dasz Darius in der weiten Einöde am Flusse Oaros acht feste Burgen gebaut, deren Trümmer noch zu seiner Zeit vorhanden gewesen (ἐς ἐμὲ), ist der Charakter der Volkssage leicht zu erkennen, welche gern die Gründung rätselhafter Werke von Menschenhand an einen allbekannten Namen, an eine ruhmvolle Begebenheit knüpft.“ Die noch heute vorhandenen Trümmer aufgeschütteter Erdhügel in den Ebenen des schwarzen und asowschen Meeres waren wol alte Grabhügel. Vgl. z. c. 71.

17. μάλιστα κη limitiert den Zahlbegriff. S. z. c. 23.

τῶν ἔτι ἐς ἐμὲ τὰ ἐρείπια σόα ἦν. ἐν ᾧ δὲ οὗτος πρὸς ταῦτα
 ἐτράπετο, οἱ διωκόμενοι Σκύθαι περιελθόντες τὰ κατύπερθε
 ὑπέστρεφον ἐς τὴν Σκυθικὴν. ἀφανισθέντων δὲ τούτων τὸ
 παράπαν, ὥς οὐκέτι ἐφαντάζοντό σφι, οὕτω δὴ ὁ Δαρεῖος
 5 τείχεα μὲν ἐκεῖνα ἡμίεργα μετῆκε, αὐτὸς δὲ ὑποστρέψας ἦϊε
 πρὸς ἐσπέρην, δοκέων τούτους τε πάντας τοὺς Σκύθας εἶναι
 καὶ πρὸς ἐσπέρην σφέας φεύγειν. Ἐλαύνων δὲ τὴν ταχίστην 125
 τὸν στρατὸν ὥς ἐς τὴν Σκυθικὴν ἀπίκετο, ἐνέκυρσε ἀμφοτέ-
 ρησι τῇσι μοίρῃσι τῶν Σκυθέων, ἐντυχὼν δὲ ἐδίωκε ὑπεκφέ-
 10 ροντας ἡμέρης ὁδῷ. καὶ οὐ γὰρ ἀνίει ἐπιὼν ὁ Δαρεῖος, οἱ
 Σκύθαι κατὰ τὰ βεβουλευμένα ὑπέφευγον ἐς τῶν ἀπειπαμέ-
 νων τὴν σφετέρην συμμαχίην, πρῶτην δὲ ἐς τῶν Μελαγχλαί-
 νων τὴν γῆν. ὥς δὲ ἐσβαλόντες τούτους ἐτάραξαν οἱ τε Σκύ-
 θαι καὶ οἱ Πέρσαι, κατηγέοντο οἱ Σκύθαι ἐς τῶν Ἀνδροφάγων
 15 τοὺς χώρους, ταραχθέντων δὲ καὶ τούτων ὑπῆγον ἐπὶ τὴν
 Νευρίδα, ταρασσομένων δὲ καὶ τούτων ἦϊσαν ὑποφεύγοντες
 οἱ Σκύθαι ἐς τοὺς Ἀγαθύρσους. Ἀγάθυρσοι δὲ ὀρέοντες καὶ
 τοὺς ὁμούρους φεύγοντας ὑπὸ Σκυθέων καὶ τεταραγμένους,
 πρὶν ἢ σφι ἐμβαλεῖν τοὺς Σκύθας πέμψαντες κήρυκα ἀπηγό-
 20 ρεον Σκύθησι μὴ ἐπιβαίνειν τῶν σφετέρων οὖρων, προλέ-
 γοντες, ὥς εἰ πειρήσονται ἐσβαλόντες, σφίσι πρῶτα διαμαχέ-
 σονται. Ἀγάθυρσοι μὲν προείπαντες ταῦτα ἐβώθεον ἐπὶ τοὺς
 οὖρους, ἐρύκειν ἐν νόῳ ἔχοντες τοὺς ἐπιόντας, Μελάγχλαι-
 νοι δὲ καὶ Ἀνδροφάγοι καὶ Νευροὶ ἐσβαλόντων τῶν Περσέων

1. ἐς ἐμέ, wie Herodot von den pontischen Hellenen erfuhr. Dass er selbst sie gesehen, liegt im Ausdruck nicht; wie hier c. 204.

ἐν ᾧ temporal. S. z. III 105.

2. τὰ κατύπερθε sc. τῆς χώρας. Vgl. c. 16.

6. τούτους τε πάντας τ. Σκ. εἶναι. Darius ahnte nicht, dass es noch eine zweite Abteilung gab.

125. 7. τὴν ταχίστην. S. z. III 64.

8. ἐνέκυρσε = ἐνέτυχε. S. z. III 77.

9. ὑπεκφέρειν intransit. = ὑπεξάγειν (c. 120).

10. γὰρ begründet ὑπέφευγον.

Ueber γὰρ im vorgeschobenen Satze s. z. III 63.

11. ἐς τῶν ἀπειπαμένων τ. σφ. συμμ. wie c. 120. Auch hierbei ist schon τὴν γῆν zu denken, was erst hinter Μελαγχλαίνων folgt.

14. κατηγέοντο in gleicher Bedeutung wie III 134. Ebenso unt.

20. Ueber μὴ nach ἀπαγορεύειν s. z. III 51.

21. πειρᾶσθαι c. partic. auch c. 139.

διαμαχέσονται. Beachte διά.

22. ἐβώθεον. βωθέειν heisst: zum Kampf (eigentl. auf Allarmruf) ausrücken. Vgl. VI 103 Ἀθηναῖοι ἐβώθεον ἐς Μαραθῶνα.

- ἄμα Σκυθήσι οὔτε πρὸς ἀλκὴν ἐτράποντο, ἐπιλαθόμενοι τε τῆς ἀπειλῆς ἔφυγον αἰεὶ τὸ πρὸς βορέεω ἐς τὴν ἐρήμον τεταραγμένοι. οἱ δὲ Σκύθαι ἐς μὲν τοὺς Ἀγαθύρσους ἀπείπαντας οὐκέτι ἀπικνέοντο, οἱ δὲ ἐκ τῆς Νευρίδος χώρας ἐς τὴν σφε-
 126 τέρην κατηγέοντο τοῖσι Πέρσησι. Ὡς δὲ πολλὸν τοῦτο ἐγίνετο 5 καὶ οὐκ ἐπαύετο, πέμψας Δαρεῖος ἱππέα παρὰ τὸν Σκυθέων βασιλέα Ἰδάνθυρσον ἔλεγε τάδε· Δαιμόνιε ἀνδρῶν, τί φεύγεις αἰεὶ, ἐξόν τοι τῶνδε τὰ ἕτερα ποιεῖν; εἰ μὲν γὰρ ἀξιοχρεὸς δοκέεις εἶναι σεωυτῷ τοῖσι ἐμοῖσι πρήγμασι ἀντιωθῆναι, σὺ δὲ στάς τε καὶ παυσάμενος πλάνης μάχεσθαι, εἰ δὲ συγγινώ- 10 σκεαι εἶναι ἔσσω, σὺ δὲ καὶ οὕτω παυσάμενος τοῦ δρόμου δεσπότη τῷ σῷ δῶρα φέρων γῆν τε καὶ ὕδωρ ἔλθῃ ἐς λόγους.
 127 Πρὸς ταῦτα ὁ Σκυθέων βασιλεὺς Ἰδάνθυρσος ἔλεγε τάδε· Οὕτω τὸ ἐμὸν ἔχει, ὦ Πέρσα· ἐγὼ οὐδένα καὶ ἀνθρώπων δείσας ἔφυγον οὔτε πρότερον, οὔτε νῦν σε φεύγω, οὐδέ τι νεώτερόν εἰμι 15 ποιήσας νῦν ἢ καὶ ἐν εἰρήνῃ ἐώθεα ποιεῖν. ὅ τι δὲ οὐκ αὐτίκα μάχομαί τοι, ἐγὼ καὶ τοῦτο σημανέω· ἡμῖν οὔτε ἄστεα οὔτε γῆ πεφυτευμένη ἐστὶ, τῶν πέρι δείσαντες μὴ ἀλώῃ ἢ καρῇ, ταχύτερον συμμίσγοιμεν ἂν ἐς μάχην ὑμῖν· εἰ δὲ δέοι πάντως

1. οὔτε — τε. S. z. III 144.
 πρὸς ἀλκὴν ἐτράποντο auch
 III 68.

2. τῆς ἀπειλῆς, erwähnt c. 118.

3. ἀπείπαντας. ἀπειπεῖν heisst etwas sagen oder verkünden, worin ein Verbot enthalten ist; daher so viel wie verbieten; ebenso I 155. Eine andere Bedeutung hat das Medium (c. 120. 125).

4. οἱ δέ. S. z. III 147 (ὁ δέ).

5. κατηγέοντο wie oben.

126. 5. πολλόν von häufiger Wiederkehr auch VI 129.

7. δαιμόνιε auch VII 48. Vgl. Hom. II. II 190. VI 407.

8. ἐξόν s. z. III 65.

τῶνδε näml. τοῦ αἰεὶ φεύγειν.

τὰ ἕτερα = das Gegenteil.

εἰ μὲν — σὺ δέ

εἰ δὲ — σὺ δέ. Responsion wie c. 123 Anf. Ueber δέ in apodosi s. z. III 37.

10. μάχεσθαι. Infin. in der Bedeutung des Imperativs. S. z. III 155.

συγγινώσκεσθαι. Ueber die Bedeutung s. z. III 99.

12. γῆν τε καὶ ὕδωρ. Ebenso fordern die Perser von den Macedoniern γῆν τε καὶ ὕδωρ V 17. Vgl. auch V 48. 73. VII 131. 133. 138. Zur Sache s. Arist. Rhet. II 23 τὸ διδόναι γῆν καὶ ὕδωρ δουλεύειν ἐστὶ.

127. 14. οὕτω τὸ ἐμὸν ἔχει mit meinem Verhalten steht es so d. h. mein Verhalten geht aus folgenden Gründen hervor.

15. νεώτερον Ungewöhnliches; in anderer Bedeutung III 62.

16. ὅ τι = διότι auch III 27.

17. ἄστεα vgl. c. 96.

οὔτε γῆ πεφυτ. vgl. c. 19.

18. ἀλώῃ auf ἄστεα, καρῇ auf γῆ πεφυτ. bezüglich.

19. ταχύτερον. Beachte die Bedeutung des Comparativs sowie die Form; wie hier III 65, anders III 155.

ἐς τοῦτο κατὰ τάχος ἀπικνέεσθαι, τυγχάνουσι ἡμῖν ἔοντες
 τάφοι πατρώιοι. φέρετε, τούτους ἀνευρόντες συγγέειν πει-
 ρᾶσθε αὐτούς, καὶ γνώσεσθε τότε, εἴτε ὑμῖν μαχεσόμεθα
 περὶ τῶν τάφων εἴτε καὶ οὐ μαχεσόμεθα. πρότερον δὲ, ἣν
 5 μὴ ἡμέας λόγος αἰρέῃ, οὐ συμμίζομέν τοι. ἀμφὶ μὲν μάχῃ
 τοσαῦτα εἰρήσθω, δεσπότης δὲ ἐμούς ἐγὼ Δία τε νομίζω
 τὸν ἐμὸν πρόγονον καὶ Ἰστίην τὴν Σκυθέων βασίλειαν
 μούνοὺς εἶναι. σοὶ δὲ ἀντὶ μὲν δώρων γῆς τε καὶ ὕδα-
 τος δῶρα πέμψω τοιαῦτα, οἷά σοι πρόπει ἐλθεῖν, ἀντὶ δὲ
 10 τοῦ ὅτι δεσπότης ἔφησας εἶναι ἐμὸς κλαίειν λέγω. Ὁ μὲν 128
 δὴ κῆρυξ οἰχώκεε ἀγγελέων ταῦτα Δαρείῳ, οἱ δὲ Σκυθέων
 βασιλεῖς ἀκούσαντες τῆς δουλοσύνης τὸ οὖνομα ὀργῆς ἐπλή-
 σθησαν. τὴν μὲν δὴ μετὰ Σαυροματέων μοῖραν ταχθεῖσαν,
 τῆς ἥρχε Σκώπασις, πέμπουσι Ἰωσι κελεύοντες ἐς λόγους ἀπι-
 15 κέσθαι τούτοις, οἱ τὸν Ἰστρον ἐξευγμένον ἐφρούρεον, αὐτῶν
 δὲ τοῖσι ὑπολειπομένοις ἔδοξε πλανᾶν μὲν μηκέτι Πέρσας,
 σῖτα δὲ ἐκάστοτε ἀναιρεομένοις ἐπιτίθεσθαι. νωμέοντες ὦν
 σῖτα ἀναιρεομένους τοὺς Δαρείου ἐποίησεν τὰ βεβουλευμένα.
 ἡ μὲν δὴ ἵππος τὴν ἵππον αἰεὶ τράπεσκε ἡ τῶν Σκυθέων, οἱ

1. ἐς τοῦτο, zum Kampf.
 κατὰ τάχος adverbial auch VII
 178 οἱ μὲν δὴ κατὰ τάχος ἐβώ-
 θεον.

2. τάφοι πατρώιοι. S. c. 71.
 συγγέειν πειρᾶσθε αὐτούς,
 καὶ γνώσεσθε. Parataxis. Vgl.
 z. c. 53 Ende.

4. ἣν μὴ ἡμέας λόγος αἰρέῃ.
 λόγος αἰρέει wie hier mit persona-
 lem Object I 132 καὶ χρᾶται ὅ τι
 μιν λόγος αἰρέει. Mit Artikel, aber
 ohne personales Object, wie III 45,
 hat die Wendung eine andere Be-
 deutung.

5. ἀμφὶ = de wie III 32.

6. Δία — καὶ Ἰστίην. Vgl. c. 59.

9. τοιαῦτα vgl. c. 131.

10. κλαίειν λέγω ist eine na-
 mentlich bei den Komikern häufig
 vorkommende derbe Formel der Ab-
 fertigung für den, mit dem man
 nichts zu schaffen haben will. Ge-
 gens. χαίρειν σοι λέγω = valere te
 jubeo. Vgl. Aristoph. Plut. 62, wo
 κλαίειν λέγω dem οἰμώζειν λέγω σοι

entspricht. Aehnlich Hor. Sat. I 10
 91 jubeo plorare.

In den Handschr. folgen nach
 κλαίειν λέγω noch die Worte τοῦ-
 τό ἐστι ἡ ἀπὸ Σκυθέων ῥῆσις,
 die sich schon aus sprachlichen
 Gründen als Zusatz eines Gram-
 matikers verraten. Der bei Späte-
 ren öfter wiederkehrende sprich-
 wörtliche Ausdruck ἡ ἀπὸ Σκυθῶν
 ῥῆσις (vgl. Suid. s. v. Bekker Anec-
 dot. p. 305) scheint erst durch He-
 rodots Erzählung zum Sprichwort
 geworden zu sein.

128. 12. δουλοσύνης. Vgl. c.
 126 δεσπότη τῷ σῷ δῶρα φέρων.

15. αὐτῶν Gen. partit.; doch
 ist vielleicht αὐτοῖσι zu schreiben
 (Dietsch).

17. σῖτα ἀναιρεέσθαι frumen-
 tari; doch vgl. III 26.

ἐπιτίθεσθαι in gleicher Be-
 deutung c. 129 Anf.

19. τράπεσκε. S. z. ἄρδεσκε III
 117.

- δὲ τῶν Περσέων ἱππόται φεύγοντες ἐσέπιπτον ἐς τὸν πεζόν, ὁ δὲ πεζὸς ἂν ἐπεκούρει· οἱ δὲ Σκύθαι ἐσαράξαντες τὴν ἵππον ὑπέστρεφον, τὸν πεζὸν φοβεόμενοι. ἐποιεῦντο δὲ καὶ τὰς
 129 νύκτας παραπλησίας προσβολὰς οἱ Σκύθαι. Τὸ δὲ τοῖσι Πέρ-
 σῆσί τε ἦν σύμμαχον καὶ τοῖσι Σκύθησι ἀντίξοον ἐπιτιθεμέ- 5
 νοισι τῷ Δαρείου στρατοπέδῳ, θῶμα μέγιστον ἐρέω, τῶν τε
 ὄνων ἢ φωνὴ καὶ τῶν ἡμιόνων τὸ εἶδος. οὔτε γὰρ ὄνον οὔτε
 ἡμίονον γῆ ἢ Σκυθικὴ φέρει, ὥς καὶ πρότερόν μοι δεδήλωται,
 οὐδὲ ἐστὶ ἐν τῇ Σκυθικῇ πάσῃ χώρῃ τὸ παράπαν οὔτε ὄνος
 οὔτε ἡμίονος διὰ τὰ ψύχεα. ὑβρίζοντες ὦν οἱ ὄνοι ἐτάρασσον 10
 τὴν ἵππον τῶν Σκυθέων, πολλάκις δὲ ἐπελαυνόντων ἐπὶ τοὺς
 Πέρσας μεταξὺ ὅπως ἀκούσειαν οἱ ἵπποι τῶν ὄνων τῆς φωνῆς,
 ἐταράσσοντό τε ὑποστρεφόμενοι καὶ ἐν θώματι ἔσκον, ὀρθὰ
 ἰστάντες τὰ ὦτα, ἅτε οὔτε ἀκούσαντες πρότερον φωνῆς τοι-
 αύτης οὔτε ἰδόντες τὸ εἶδος. ταῦτα μὲν νυν ἐπὶ σμικρόν τι 15
 130 ἐφέροντο τοῦ πολέμου. Οἱ δὲ Σκύθαι ὅπως τοὺς Πέρσας ἰδοιεν
 τεθορυβημένους, ἵνα παραμένοιν τε ἐπὶ πλέω χρόνον ἐν τῇ
 Σκυθικῇ καὶ παραμένοντες ἀνιῶατο τῶν πάντων ἐπιδεέες ἐόν-
 τες, ἐποίευν τοιάδε· ὅπως τῶν προβάτων τῶν σφετέρων αὐ-
 τῶν καταλίποιεν μετὰ τῶν νομέων, αὐτοὶ ἂν ὑπεξήλαυνον ἐς 20
 ἄλλον χώρον, οἱ δὲ ἂν Πέρσαι ἐπελθόντες λάβεσκον τὰ πρό-
 131 βατα, καὶ λαβόντες ἐπηρείροντο ἂν τῷ πεποιημένῳ. Πολλάκις

2. ἂν mit dem Indic. einer hi-
 stor. Zeitform zur Bezeichnung der
 Wiederholung, auch III 119 u. unt.
 c. 130.

129. 5. ἀντίξοον att. ἐναντίον.
 ἀντίξοον ist das die Widerwärt-
 tigkeit herbeiführende. Auch I 174.

8. πρότερον c. 28.

10. ὑβρίζοντες näml. durch ihr
 Geschrei.

11. ἐπελαυνόντων, τῶν Σκυ-
 θέων.

12. μεταξὺ ist eng mit dem Par-
 ticip zu verbinden „mitten im An-
 sprengen der skythischen Reiterei“. Vgl. II 158 Νεκὼς μὲν νυν μεταξὺ
 ὀρύσσων ἐπαύσατο. μεταξὺ ver deut-
 licht und verstärkt die temporale
 Bedeutung des Particips.

13. ἔσκον. S. z. τράπεσκον c.
 128.

ὀρθὰ ἰστάντες τὰ ὦτα. Vgl.

Soph. Electr. 27 ἵππος ὀρθὸν οὐς
 ἵστησιν.

16. ἐφέροντο nämlich οἱ Πέρ-
 σαι.

τοῦ πολέμου hängt von σμι-
 κρόν τι ab. „Atque hoc, leve qui-
 dem, sed aliquid tamen ad belli
 successum (= ἐπὶ σμικρόν τι τοῦ
 πολέμου) Persae adepti sunt.“

130. ὅπως iterativ. S. z. III
 148. Ebenso gleich unten.

20. νομέων. Von welchem No-
 minativ abzuleiten?

ἂν ὑπεξήλαυνον. S. z. ἂν
 ἐπεκούρει c. 128.

21. ἂν gehört auch zum Partici-
 pium. Vgl. auch κλαίεσκε III 119.

22. ἐπηρείροντο. ἐπαίρεσθαι
 efferri. Vgl. V 81 Αἰγινῆται δὲ
 εὐδαιμονίῃ τε μεγάλῃ ἐπαερόθεντες.
 Mit dieser Art der Kriegführung
 hofften die Skythen die Perser im-

δὲ τοιούτου γινομένου τέλος Δαρείος τε ἐν ἀπορίῃσι εἶχετο, καὶ οἱ Σκυθέων βασιλέες μαθόντες τοῦτο ἔπεμπον κήρυκα δῶρα Δαρείῳ φέροντα ὄρνιθά τε καὶ μῦν καὶ βάτραχον καὶ οἷστους πέντε. Πέρσαι δὲ τὸν φέροντα τὰ δῶρα ἐπειρώτεον
 5 τὸν νόον τῶν διδομένων· ὁ δὲ οὐδὲν ἔφη οἱ ἐπεστάλθαι ἄλλο ἢ δόντα τὴν ταχίστην ἀπαλλάσσεσθαι, αὐτοὺς δὲ τοὺς Πέρσας ἐκέλευε, εἰ σοφοί εἰσι, γνῶναι τὸ ἐθέλει τὰ δῶρα λέγειν. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Πέρσαι ἐβουλεύοντο. Δαρείου μὲν νυν 132 ἡ γνώμη ἦν Σκύθας ἐωυτῷ διδόναι σφέας τε αὐτοὺς καὶ γῆν
 10 τε καὶ ὕδωρ, εἰκάζων τῇδε, ὥς μῦς μὲν ἐν γῇ γίνεται καρπὸν τὸν αὐτὸν ἀνθρώπῳ σιτεόμενος, βάτραχος δὲ ἐν ὕδατι, ὄρνις δὲ μάλιστα οἴκε ἵππῳ, τοὺς δὲ οἷστους ὥς τὴν ἐωυτῶν ἀλκὴν παραδιδούσι. αὕτη μὲν Δαρείῳ ἡ γνώμη ἀπεδέδεκτο, συνεστήκεε δὲ ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἡ Γωβρύεω, τῶν ἀνδρῶν τῶν
 15 ἑπτὰ ἐνὸς τῶν τὸν μάγον κατελόντων, εἰκάζοντος τὰ δῶρα λέγειν· Ἦν μὴ ὄρνιθες γενόμενοι ἀναπτῆσθε ἐς τὸν οὐρανόν, ὧ Πέρσαι, ἢ μύες γενόμενοι κατὰ τῆς γῆς καταδύσητε, ἢ βάτραχοι γενόμενοι ἐς τὰς λίμνας ἐσπηδήσητε, οὐκ ἀπονοστήσετε ὀπίσω ὑπὸ τῶνδε τῶν τοξευμάτων βαλλόμενοι. Πέρσαι μὲν 133

mer tiefer in die unermeszliche, unfruchtbare Steppe hineinzulocken, wo sie schliesslich dem Hungertode preisgegeben waren (ἵνα — παραμένοντες ἀνιώατο τῶν πάντων ἐπιδεέες ἔόντες).

131. 1. τέλος adverbial wie ἀρχήν. So oft.

ἐν ἀπορίῃσι εἶχετο, passiv auch VIII 52. Vgl. I 190 Κύρος δὲ ἀπορίῃσι ἐνείχετο.

5. νόον. Vgl. I 216 νόος δὲ οὗτος τῆς θυσιῆς. In gleicher Bedeutung διάνοια II 162.

τὰ διδομένα. S. z. III 148.

6. τὴν ταχίστην wie c. 124 Ende.

7. τὸ ἐθέλει. ἐθέλειν von leblosen Dingen gebraucht heisst: sollen, können, pflegen, mögen. Vgl. I 32. II 11. 99. Ganz anders erzählt die Geschichte Ctes. Persic. c. 17. S. z. c. 122 Ende.

132. 10. εἰκάζων. Beachte den Casus. Der Nominativ, weil Δα-

ρείου ἡ γνώμη ἦν so viel ist wie Δαρείος ἔγνω. — εἰκάζων τῇδε = συμβαλλόμενος τῇδε I 68.

11. τὸν αὐτὸν ἀνθρώπῳ. Dativ nach ὁ αὐτός wie c. 119.

13. Δαρείῳ. Dativ beim Passiv auch c. 118.

ἀπεδέδεκτο. Ganz wie hier II 162 ἐμοὶ δ' ὧν ἡ περὶ αὐτῶν γνώμη ἀποδέδεκται. ἀποδείκνυσθαι γνώμην auch c. 97.

14. συνεστήκεε. Das Verbum wird eigentlich vom feindlichen Gegenüberstehen in der Schlacht gebraucht (I 214), dann auch übertragen von einander gegenüberstehenden Meinungen. Wie hier I 208 γνῶμαι μὲν αὐταὶ συνέστασαν.

τῶν ἑπτὰ. Vgl. III 70.

15. κατελόντων. Ueber die Bedeutung s. z. III 153.

18. ἀπονοστήσετε ὀπίσω. Abundanz. S. z. III 16. Fast ganz wie Herodot erzählt Pherekydes (um 400 v. Chr.) den Vorgang (fr. 113 Müller).

δὴ οὕτω τὰ δῶρα εἵκαζον, ἥ δὲ Σκυθέων μία μοῖρα ἢ ταχθεῖσα
 πρότερον μὲν παρὰ τὴν Μαιῆτιν λίμνην φρουρέειν, τότε δὲ
 ἐπὶ τὸν Ἰστρον Ἰωσι ἐς λόγους ἐλθεῖν, ὡς ἀπίκετο ἐπὶ τὴν
 γέφυραν, ἔλεγε τάδε· Ἄνδρες Ἴωνες, ἐλευθερίην ὑμῖν ἤκο-
 μεν φέροντες, ἥνπερ γε ἐθέλητε ἐσακούειν. πυνθανόμεθα 5
 γὰρ Δαρεῖον ἐντείλασθαι ὑμῖν ἐξήκοντα ἡμέρας μούνας φρου-
 ρήσαντας τὴν γέφυραν αὐτοῦ μὴ παραγενομένου ἐν τούτῳ τῷ
 χρόνῳ ἀπαλλάσσεσθαι ἐς τὴν ὑμετέραν. νῦν ὦν ὑμεῖς τάδε
 ποιεῦντες ἐκτὸς μὲν ἔσεσθε πρὸς ἐκείνου αἰτίας, ἐκτὸς δὲ πρὸς
 ἡμέων· τὰς προκειμένας ἡμέρας παραμείναντες τὸ ἀπὸ τούτου 10
 ἀπαλλάσσεσθε. Οὗτοι μὲν νυν ὑποδεξαμένων Ἰώνων ποιήσκει
 134 ταῦτα ὀπίσω τὴν ταχίστην ἠπείγοντο, Πέρσῃσι δὲ μετὰ τὰ
 δῶρα τὰ ἐλθόντα Δαρεῖω ἀντετάχθησαν οἱ ὑπολειφθέντες Σκυ-
 θαι πεζῷ καὶ ἵπποισι ὡς συμβαλέοντες· τεταγμένοισι δὲ τοῖσι
 Σκύθησι λαγὸς ἐς τὸ μέσον διήϊξε· τῶν δὲ ὡς ἕκαστοι ὥρεον 15
 τὸν λαγὸν ἐδίωκον. ταραχθέντων δὲ τῶν Σκυθέων καὶ βοῇ
 χρεομένων εἶρετο ὁ Δαρεῖος τῶν ἀντιπολέμων τὸν θόρυβον,
 πυθόμενος δὲ σφεας τὸν λαγὸν διώκοντας εἶπε ἄρα πρὸς τούσ-
 περ ἐώθεε καὶ τὰ ἄλλα λέγειν· Οὗτοι ὦνδρες ἡμέων πολλὸν
 καταφρονέουσιν, καί μοι νῦν φαίνεται Γωβρύης εἶπαι περὶ τῶν 20
 Σκυθικῶν δώρων ὀρθῶς. ὡς ὦν οὕτω ἤδη δοκεόντων καὶ

133. 1. τὰ δῶρα εἵκαζον. Ge-
 nauer c. 131 ἐπειρώτεον τὸν νόον
 τῶν διδομένων. Vgl. c. 134 εἶρετο
 τὸν θόρυβον.

6. ἐξήκοντα. S. z. c. 98. Zur
 Sache vgl. z. c. 122.

9. αἰτίας verb. mit ἐκτός.

10. τὸ ἀπὸ τούτου. S. z. III
 104.

11. ὑποδεξαμένων. S. z. III
 69.

134. 12. τὰ δῶρα τὰ ἐλθόντα.
 Der Hauptbegriff liegt im Particip.
 Vgl. I 34 μετὰ δὲ Σόλωνα οἰχόμε-
 νον ἔλαβε ἐκ θεοῦ νέμεσις μεγάλη
 Κροῖσον. Aehnliche Verbindungen
 sind auch im Latein. häufig. Vgl.
 urbs capta „die Einnahme der
 Stadt“.

15. ἐς τὸ μέσον διήϊξε (von
 διαῖσσω). Beachte die Kürze des
 Ausdrucks. ἐς brachylogisch auch
 III 62.

ὡς ἕκαστοι. Das öfter mit
 ἕκαστος verbundene ὡς hebt die
 distributive Bedeutung von ἕκ.
 schärfer hervor. Vgl. VI 31 ὅπως
 δὲ λάβοι (ὁ ναυτικὸς στρατός) τινὰ
 τῶν νήσων, ὡς ἐκαστην αἰρέον-
 τες οἱ βάρβαροι ἐσαγήνεον τοὺς
 ἀνθρώπους.

16. βοῇ χρεομένων = βοών-
 των, eine bei Her. häufig vorkom-
 mende Umschreibung. Vgl. I 20
 κῶμῳ χρᾶσθαι = κωμάζειν. I 5 ἀρ-
 παγῇ χρησαμένους = ἀρπάσαντας.
 Wie hier c. 118. 135. III 99 öfter.
 Ueber die ähnliche Umschreibung
 mit ποιέεσθαι s. z. III 4.

17. εἶρετο — τὸν θόρυβον.
 S. z. c. 133.

ἀντιπόλεμος. Unattisch. Auch
 c. 140.

18. εἶπε ἄρα. Ueber ἄρα s. z.
 III 64.

21. ὡς — οὕτω — δοκεόντων
 sc. τούτων. Vgl. VIII 141 νῦν δὲ.

αὐτῷ μοι ἔχειν βουλῆς ἀγαθῆς δεῖ, ὅπως ἀσφαλέως ἡ κομιδὴ
 ἡμῖν ἔσται τὸ ὀπίσω. Πρὸς ταῦτα Γωβρύης εἶπε· ὦ βασιλεῦ,
 ἐγὼ σχεδὸν μὲν καὶ λόγῳ ἠπιστάμην τούτων τῶν ἀνδρῶν τὴν
 ἀπορίην, ἐλθὼν δὲ μᾶλλον ἐξέμαθον, ὁρέων αὐτοὺς ἐμπαίζον-
 5 τας ἡμῖν. νῦν ὦν μοι δοκείει, ἐπεὰν τάχιστα νύξ ἐπέλθῃ, ἐκ-
 κύναντας τὰ πυρὰ, ὥς καὶ ἄλλοτε ἐώθαμεν ποιεῖν, τῶν στρα-
 τιωτέων τοὺς ἀσθενεστάτους ἐς τὰς τάλαιπωρίας ἐξαπατήσαν-
 τας καὶ τοὺς ὄνους πάντας καταδήσαντας ἀπαλλάσσεσθαι, πρὶν
 ἢ καὶ ἐπὶ τὸν Ἰστρον ἰθῦσαι Σκύθας λύσοντας τὴν γέφυραν,
 10 ἢ καὶ τι Ἴωσι δόξαι τὸ ἡμέας οἶόν τε ἔσται ἐξεργάσασθαι.
 Γωβρύης μὲν ταῦτα συνεβούλευε, μετὰ δὲ νύξ τε ἐγένετο, καὶ 135
 Δαρεῖος ἐχρᾶτο τῇ γνώμῃ ταύτῃ· τοὺς μὲν καματηροὺς τῶν
 ἀνδρῶν καὶ τῶν ἦν ἐλάχιστος ἀπολλυμένων λόγος, καὶ τοὺς
 ὄνους πάντας καταδήσας κατέλιπε αὐτοῦ ταύτῃ ἐν τῷ στρατο-
 15 πέδῳ· κατέλιπε δὲ τοὺς τε ὄνους καὶ τοὺς ἀσθενέας τῆς στρα-
 τιῆς τῶνδε εἵνεκεν, ἵνα οἱ μὲν ὄνοι βοὴν παρέχωνται, οἱ δὲ
 ἄνθρωποι ἀσθενείης μὲν εἵνεκεν κατελείποντο, προφάσιος δὲ
 τῆσδε δηλαδὴ, ὥς αὐτὸς μὲν σὺν τῷ καθαρῷ τοῦ στρατοῦ ἐπι-
 θήσεσθαι μέλλοι τοῖσι Σκύθησι, οὗτοι δὲ τὸ στρατόπεδον τοῦ-
 του τὸν χρόνον ῥυοίατο. ταῦτα τοῖσι ὑπολειπομένοισι ὑποθέ-

ὥς οὕτω ἐχόντων, στρατιὴν ὥς τά-
 χιστα ἐκπέμπετε.

1. ἀσφαλέως — ἔσται. Ad-
 verbium bei εἶναι (= stattfinden,
 sich verhalten) auch c. 195.

ἡ κομιδὴ — τὸ ὀπίσω. In der
 Uebersetzung durch ein Wort aus-
 zudrücken. Wie hier VIII 108; an-
 ders VIII 120 ἐν τῇ ὀπίσω κομιδῇ.

3. σχεδὸν — ἠπιστάμην Ge-
 gens. μᾶλλον ἐξέμαθον. Beachte ἐξ.

λόγῳ ἠπιστάμην. Vgl. II 150
 ἡδεα λόγῳ. II 148 λόγοισι ἐπυνθαι-
 νόμην. II 29 ἀκοῇ ἱστορέων (Gegens.
 αὐτοπτης).

4. ἀπορίην. S. z. c. 83.

ἐμπαίζοντας ἡμῖν. Vgl. oben
 οὗτοι — πολλὸν καταφρονέουσι
 ἡμέων.

5. ἐκκύναν, hier wie c. 135
 anbrennen; anders VII 18.

7. ἐξαπατήσαντας. ἐξαπατᾶν
 hier in prägnanter Bedeutung
 = unter einem trügerischen Vor-
 wande zurücklassen.

9. ἰθῦσαι. S. z. c. 122.

10. ἐξεργάσασθαι. S. z. III 30.

135. 11. ἐγένετο καὶ — ἐχρᾶ-
 το. Parataxis. S. z. III 76.

13. τῶν ἦν — λόγος. Vgl. III
 155 τῆς σεωυτοῦ στρατιῆς, τῆς οὐ-
 δεμία ἔσται ὥρη ἀπολλυμέ-
 νης, ταύτης χιλίους τάξον κατὰ τὰς
 — πύλας.

14. αὐτοῦ ταύτῃ. Vgl. c. 80.

16. ἵνα — παρέχωνται. Con-
 junctiv; dagegen Optativ gleich
 im folg. (ὥς — μέλλοι). Inwiefern
 ist bei beiden Modis die Auffassung
 eine verschiedene?

17. προφάσιος δὲ τῆσδε. Auch
 hierbei schwebt noch εἵνεκεν vor.

18. δηλαδὴ scilicet.

τὸ καθαρὸν τοῦ στρατοῦ
 Gegens. τὸ ἀχρήϊον τοῦ στρατοῦ I
 191. Wie hier I 211 μετὰ δὲ ταῦτα
 Κύρου τε καὶ Περσέων τοῦ καθα-
 ροῦ ἀπελάσαντος ὀπίσω,

μενος ὁ Δαρεῖος καὶ πυρὰ ἐκκαύσας τὴν ταχίστην ἠπείγετο
ἐπὶ τὸν Ἰστρον. οἱ δὲ ὄνοι ἐρημωθέντες τοῦ ὀμίλου οὕτω μὲν
δὴ μᾶλλον πολλῶ ἔεσαν τῆς φωνῆς, ἀκούσαντες δὲ οἱ Σκύθαι
136 τῶν ὄνων πᾶγχυ κατὰ χώρην ἤλπιζον τοὺς Πέρσας εἶναι. Ἡμέ-
ρης δὲ γενομένης γνόντες οἱ ὑπολειφθέντες, ὥς προδεδομένοι 5
εἶεν ὑπὸ Δαρείου, χεῖράς τε προετείνοντο τοῖσι Σκύθησι καὶ
ἔλεγον τὰ κατήκοντα· οἱ δὲ ὥς ἤκουσαν ταῦτα, τὴν ταχίστην
συστραφέντες, αἱ τε δύο μοῖραι τῶν Σκυθέων καὶ ἡ μετὰ
Σαυροματέων καὶ Βουδῖνοι καὶ Γελωνοὶ, ἐδίωκον τοὺς Πέρ-
σας ἰθὺ τοῦ Ἰστρον. ἄτε δὲ τοῦ Περσικοῦ μὲν τοῦ πολλοῦ 10
έόντος πεζοῦ στρατοῦ καὶ τὰς ὁδοὺς οὐκ ἐπισταμένου ὥστε οὐ
τετμημένων τῶν ὁδῶν, τοῦ δὲ Σκυθικοῦ ἱππότεω καὶ τὰ σύν-
τομα τῆς ὁδοῦ ἐπισταμένου ἁμαρτώντες ἀλλήλων, ἔφθησαν
πολλῶ οἱ Σκύθαι τοὺς Πέρσας ἐπὶ τὴν γέφυραν ἀπικόμενοι.
μαθόντες δὲ τοὺς Πέρσας οὐκ ἂν ἀπιγμένους ἔλεγον πρὸς τοὺς 15
Ἴωνας έόντας ἐν τῇσι νηυσί· ἄνδρες Ἴωνες, αἱ τε ἡμέραι
ὑμῖν τοῦ ἀριθμοῦ διοίχονται, καὶ οὐ ποιεέτε δίκαια ἔτι παρα-
μένοντες. ἀλλ' ἐπεὶ πρότερον δειμαίνοντες ἐμένετε, νῦν λύ-
σαντες τὸν πόρον τὴν ταχίστην ἄπιτε χαίροντες ἐλεύθεροι,
θεοῖσί τε καὶ Σκύθησι εἰδότες χάριν, τὸν δὲ πρότερον έόντα 20

1. ἐκκαύσας. Vgl. c. 134.

3. ἔεσαν τῆς φωνῆς eigentl. „sie stieszen Laute ihrer Stimme aus“. τῆς φωνῆς ist Genet. partitiv.

4. πᾶγχυ. Attisch?

κατὰ χώρην. S. z. c. 97.

136. 7. τὰ κατήκοντα „das was den gegenwärtigen Verhältnissen angemessen war“. Ganz wie hier I 97 λέγοντες περὶ τῶν κατηκόντων. Aber VIII 19 ist πρήγματα hinzugefügt: ἐπὶ τοῖσι κατήκουσι πρήγμασι τάδε ποιητέα εἶναι σφι ἔλεγε.

8. αἱ τε δύο. S. c. 120.

10. ἰθὺ. S. z. c. 89.

τὸ Περσικὸν τὸ πολλόν „die Hauptmasse des persischen Heeres“. Beachte die Kraft des Artikels in τὸ πολλόν. Vgl. I 102 ὁ Φραόρης αὐτός τε διεφθάρη καὶ ὁ στρατός αὐτοῦ ὁ πολλός.

11. ὥστε = ἄτε. S. z. III 4.

12. τετμημένων ὁδῶν. τάμνειν ὁδόν *secaré viam* ist der stehende

Ausdruck vom Strassenbau, da den Griechen die Anlegung des Gleises d. i. das Einschneiden (τάμνειν) desselben die Hauptsache beim Wegbau war. Aehnlich wie unsere Schienenwege war nicht der ganze Damm fahrbar gemacht, sondern nur nivel-

liert. ἱππότεω erg. έόντος.

τὰ σύντομα τῆς ὁδοῦ *compendia itineris*. Ebenso I 185.

13. ἔφθησαν — ἀπικόμενοι. Vgl. VI 115 βουλόμενοι φθῆναι τοὺς Ἀθηναίους ἀπικόμενοι ἐς τὸ ἄστυ.

17. τοῦ ἀριθμοῦ. Beachte den Artikel.

διοίχονται „sind dahin“. Das Präsens von οἶχομαι wie von ἤκω hat oft Perfectbedeutung. Schlechtere Handschriften bieten die (unrichtige) Perfectform διοίχηνται, die nach dem Dialect des Her. wenigstens διοιχέσθαι lauten müste.

19. χαίροντες. S. z. III 29.

ὑμέων δεσπότην ἡμεῖς παραστησόμεθα οὕτω ὥστε ἐπὶ μηδα-
 μούς ἔτι ἀνθρώπους αὐτὸν στρατεύσεσθαι. Πρὸς ταῦτα οἱ 137
 Ἴωνες ἐβουλεύοντο. Μιλτιάδεω μὲν τοῦ Ἀθηναίου, στρατη-
 γέοντος καὶ τυραννεύοντος Χερσονησιτέων τῶν ἐν Ἑλλησπόν-
 5 τω, ἣν γνώμη πείθεσθαι Σκύθῃσι καὶ ἐλευθεροῦν Ἰωνίην,
 Ἰστιαίου δὲ τοῦ Μιλησίου ἐναντίη ταύτῃ, λέγοντος, ὥς νῦν
 μὲν διὰ Δαρεῖον ἕκαστος αὐτῶν τυραννεύει πόλις, τῆς Δα-
 ρείου δὲ δυνάμιος καταιρεθείσης οὔτε αὐτὸς Μιλησίων οἷός
 τε ἔσεσθαι ἄρχειν οὔτε ἄλλον οὐδένα οὐδαμῶν· βουλήσεσθαι
 10 γὰρ ἑκάστην τῶν πολιῶν δημοκρατέεσθαι μᾶλλον ἢ τυραννεύ-
 εσθαι. Ἰστιαίου δὲ γνώμην ταύτην ἀποδεικνυμένου ἀντίκα
 πάντες ἦσαν τετραμμένοι πρὸς ταύτην τὴν γνώμην, πρότερον
 τὴν Μιλτιάδεω αἰρεόμενοι. Ἦσαν δὲ οὗτοι οἱ διαφέροντές τε 138
 τὴν ψῆφον καὶ ἑόντες λόγου πρὸς βασιλέος, Ἑλλησποντίων μὲν
 15 τύραννοι Δάφνις τε Ἀβυδηνὸς καὶ Ἴπποκλος Λαμψακηνὸς καὶ
 Ἡρόφαντος Παριηνὸς καὶ Μητρόδωρος Προκοννήσιος καὶ Ἀρι-
 σταγόρης Κυζικηνὸς καὶ Ἀρίστων Βυζάντιος· οὗτοι μὲν ἦσαν
 οἱ ἐξ Ἑλλησπόντου, ἀπ' Ἰωνίης δὲ Στράτις τε Χῖος καὶ Αἰά-
 κης Σάμιος καὶ Λαοδάμας Φωκαεὺς καὶ Ἰστιάος Μιλήσιος,
 20 τοῦ ἣν γνώμη ἡ προκειμένη ἐναντίη τῇ Μιλτιάδεω. Αἰολέων
 δὲ παρὴν λόγιμος μοῦνος Ἀρισταγόρης Κυμαῖος. Οὗτοι ὦν 139
 ἐπεῖτε τὴν Ἰστιαίου αἰρέοντο γνώμην, ἔδοξέ σφι πρὸς ταύτῃ

1. παραστησόμεθα. S. z. III abhängt. Wie hier III 32 und I 45. 207.

137. 2. πρὸς ταῦτα. S. z. III 111.

3. Μιλτιάδεω, des Siegers bei Marathon. Ueber ihn vgl. VI 39. Sein Oheim, der ältere Miltiades, ein Gegner des Pisistratus, hatte um 556 eine eigene Herrschaft auf dem thrakischen Chersones gegründet.

7. διὰ Δαρεῖον erklärt Nepos Milt. c. 3 quod Darii regno ipsorum niteretur dominatio; quo extincto ipsos potestate expulsos civibus suis poenas daturus. Beachte διὰ c. Accus.

9. ἔσεσθαι. Von λέγοντες hängt zuerst ein Satz mit ὥς und μέν und dem Indic. ab; ihm folgt ein zweiter dem ersten durch δέ entgegengesetzter Satz im Nom. c. Inf., der von demselben Verbum (λέγοντος)

ἄλλον nicht ἄλλος, da die Veränderung des Subjects in den Acc. cum inf. erfordert.

11. γνώμην ἀποδεικνυμένου. Vgl. c. 97. Wie ist das Partic. praes. zu erklären?

138. 13. διαφέρειν transitiv. Beachte διὰ (vgl. διαλέγεσθαι).

14. ἑόντες λόγον. S. z. III 139. πρὸς. Vgl. I 120 λόγον οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Περσέων.

16. Παριηνός, aus Parium an der Propontis, einer milesischen Colonie.

18. Στράτις auch VIII 132 erwähnt.

Αἰάκης. Ueber ihn s. z. III 39. Der Mytilenäer Koës (c. 97) scheint also nicht zu den angesehenen Fürsten gehört zu haben.

τάδε ἔργα τε καὶ ἔπεα προσθεῖναι, τῆς μὲν γεφύρης λύειν τὰ
κατὰ τοὺς Σκύθας ἔοντα, λύειν δὲ ὅσον τόξευμα ἐξικνέεται,
ἵνα καὶ ποιέειν τι δοκέωσι ποιεῦντες μηδὲν καὶ οἱ Σκύθαι μὴ
πειρώατο βιώμενοι διαβῆναι τὸν Ἰστρον κατὰ τὴν γέφυραν,
εἰπεῖν τε λύοντας τῆς γεφύρης τὸ ἐς τὴν Σκυθικὴν ἔχον, ὥς 5
πάντα ποιήσουσι τὰ Σκύθησί ἐστι ἐν ἡδονῇ. ταῦτα μὲν προσ-
έθηκαν τῇ γνώμῃ, μετὰ δὲ ἐκ πάντων ὑπεκρίνατο Ἰστιαῖος
τάδε λέγων· Ἄνδρες Σκύθαι, χρηστὰ ἦκετε φέροντες καὶ ἐς
καιρὸν ἐπείγεσθε. καὶ τὰ τε ἀπ' ὑμέων ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦται
καὶ τὰ ἀπ' ἡμέων ἐς ὑμέας ἐπιτηδέως ὑπηρετέεται. ὥς γὰρ 10
ὁρᾶτε, καὶ λύομεν τὸν πόρον καὶ προθυμίην πᾶσαν ἔχομεν,
ἐθέλοντες εἶναι ἐλεύθεροι. ἐν ᾧ δὲ ἡμεῖς τάδε λύομεν, ὑμέας
καιρὸς ἐστι δίζησθαι ἐκείνους, εὐρόντας δὲ ὑπὲρ τε ἡμέων
140 καὶ ὑμέων αὐτῶν τίσασθαι οὕτω ὥς ἐκείνους πρέπει. Σκύ-
θαι μὲν τὸ δεύτερον Ἰωσι πιστεύσαντες λέγειν ἀληθέα ὑπέ- 15
στρεφον ἐπὶ ζήτησιν τῶν Περσέων, καὶ ἡμάρτανον πάσης τῆς
ἐκείνων διεξόδου. αἵτιοι δὲ τούτου αὐτοὶ οἱ Σκύθαι ἐγένοντο,
τὰς νομὰς τῶν ἵππων τὰς ταύτῃ διαφθείραντες καὶ τὰ ὕδατα
συγχώσαντες. εἰ γὰρ ταῦτα μὴ ἐποίησαν, παρεῖχε ἂν σφι, εἰ
ἐβούλοντο, εὐπετέως ἐξευρεῖν τοὺς Πέρσας· νῦν δὲ τὰ σφι 20
ἐδόκεε ἄριστα βεβουλεῦσθαι, κατὰ ταῦτα ἐσφάλησαν. Σκύθαι
μὲν νυν τῆς σφετέρης χώρας τῇ χιλὸς τε τοῖσι ἵπποισι καὶ
ὕδατα ἦν, ταύτῃ διεξιόντες ἐδίζηντο τοὺς ἀντιπολέμους, δο-
κέοντες καὶ ἐκείνους διὰ τοιούτων τὴν ἀπόδρησιν ποιέεσθαι,

139. 1. τῆς γεφύρης τὰ κατὰ
τ. Σκ. ἔοντα, dafür unten τῆς γε-
φύρης τὸ ἐς τὴν Σκυθικὴν ἔχον.

4. Hinter βιώμενοι folgen in den
Handschr. die vollständig überflüs-
sigen Worte καὶ βουλόμενοι, die
nur als eine unnütze Erklärung
von βιώμενοι anzusehen sind.

βιώμενοι enthält eine adver-
biale Bestimmung „gewaltsam“ zu
πειρώατο.

6. ἐν ἡδονῇ, dafür πρὸς ἡδο-
νὴν III 126.

8. ἐς καιρὸν opportune. Auch
I 206.

9. χρηστῶς ὁδοῦται. ὁδοῦν
praeire, monstrare. Vgl. unser an-
bahnen. Aehnlich VI 73 εὖ
ὠδώθη τὸ πεῆγμα.

10. ἐπιτηδέως ὑπηρετέεται.
Vgl. I 108 χρὴ δὲ τό γε ἐμὸν ὑπη-
ρετέεσθαι ἐπιτηδέως.

12. ἐν ᾧ temporal.

14. ἐκείνους abhängig von dem
noch vorschwebenden τίσασθαι. Ue-
ber τίσασθαι s. z. III 47.

140. 15. τὸ δεύτερον. S. c.
133.

Ἰωσι πιστεύσαντες λέγειν
ἀληθέα. Vgl. c. 44 τοῖσι ἐπίστευε
τὴν ἀλήθειαν ἐρέειν.

19. παρεῖχε — σφι. Vgl. z.
νότε ἡμῖν παρέξει; III 73.

20. νῦν δὲ setzt dem angenom-
menen Fall die Wirklichkeit gegen-
über. Vgl. z. III 25.

23. ἀντιπολέμους. S. z. c.
134.

οἱ δὲ δὴ Πέρσαι τὸν πρότερον ἐωυτῶν γενόμενον στίβον, τοῦτον φυλάσσοντες ἦσαν, καὶ οὕτω μόγισ εὖρον τὸν πόρον. οἷα δὲ νυκτός τε ἀπικόμενοι καὶ λελυμένης τῆς γεφύρης ἐν-
 τυχόντες ἐς πᾶσαν ἄρρωδίην ἀπίκατο, μή σφεας οἱ Ἴωνες ἔωσι
 5 ἀπολελοιπότες. Ἦν δὲ περὶ Δαρεῖον ἀνὴρ Αἰγύπτιος φωνέων 141
 μέγιστον ἀνθρώπων· τοῦτον τὸν ἄνδρα καταστάντα ἐπὶ τοῦ
 χείλεος τοῦ Ἰστρου ἐκέλευε Δαρεῖος καλέειν Ἰστιαῖον Μιλή-
 σιον. ὁ μὲν δὴ ἐποίησε ταῦτα, Ἰστιαῖος δὲ ἐπακούσας τῷ πρῶ-
 τῳ κελεύματι τὰς τε νέας ἀπάσας παρεῖχε διαπορθμεύειν τὴν
 10 στρατιὴν καὶ τὴν γέφυραν ἔξευξε. Πέρσαι μὲν ὧν οὕτω ἐκ- 142
 φεύγουσι, Σκύθαι δὲ διζήμενοι καὶ τὸ δεύτερον ἡμαρτον τῶν
 Περσέων, καὶ τοῦτο μὲν, ὡς ἔοντας Ἴωνας ἐλευθέρους, κα-
 κίστους τε καὶ ἀνανδροτάτους κρίνουσι εἶναι ἀπάντων ἀνθρώ-
 πων, τοῦτο δὲ, ὡς δούλων Ἰώνων τὸν λόγον ποιεύμενοι, ἀν-

1. τὸν πρότερον — στίβον. Eingerückt waren die Perser in Skythien von Westen nach Osten (über den Tanais), s. c. 122. Ihren Rückmarsch nahmen sie auf einem weiten Umwege durch die Gebiete (vgl. die II Karte des Kiepertschen Atlas) der Melanchlänen, Androphagen, Neuren, Agathyr- sen (s. c. 125). Von Norden nach Süden ziehend gelangten sie endlich auf den früheren Weg zurück, auf welchem sie in Skythien einmarschiert waren. Ueber das Unwahrscheinliche des ganzen Zuges s. z. c. 122.

2. μόγισ Attisch?

3. οἷα (= ἄτε) c. Partic. S. z. III 4.

ἐντυχεῖν hier wie das simplex mit Genetiv verbunden; anders c. 123. Doch vgl. ἀλογίης τε ἐνεκύρησε (= ἐνέτυχε) πολλῆς VII 208. Auch Soph. Philoct. 1317 τῶν παρ' ἡμῖν ἐντυχῶν Ἀσκληπιδῶν.

4. ἐς πᾶσαν ἄρρωδίην ἀπίκατο. Dieselbe Wendung VIII 36, wo gleichsam zur Erklärung des πᾶσαν folgt ἐν δείματι δὲ μεγάλῳ κατεστρωτες κτλ.

Ueber die Form ἀπίκατο (Plqpf.) s. Bd. I Dial. S. 35.

141. 5. φωνέων μέγιστον ἀνθρώπων. Vgl. VII 117 συνήνεικε ἀποθανεῖν — Ἀρταχαιήν, δόκιμον ἔοντα παρὰ Ξέρξη — μεγάθει τε μέγιστον ἔοντα Περσέων — φωνέοντά τε μέγιστον ἀνθρώπων.

8. ἐπακούσας τῷ πρῶτῳ κτλ. ἐπακούειν wie κατακούειν (III 88) mit Dativ verbunden. Ungewöhnlich. Sonst auch von Herodot mit Genet. verbunden. Vgl. II 70 ἐπακούσας δὲ τῆς φωνῆς ὁ κροκόδειλος ἔεται κατὰ τὴν φωνήν.

142. 11. τὸ δεύτερον. S. c. 140.

12. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. S. z. III 72.

Ἴωνας ist, wiewol zunächst Object zu κρίνουσι, in den appositiven Participialsatz gezogen: ὡς ἔοντας — ἐλευθέρους „insofern sie freie Männer seien“.

14. ὡς δούλων Ἰώνων τὸν λόγον ποιεύμενοι „insofern sie die Ioner als Sklaven in Berücksichtigung zögen“ d. h. insofern sie die Ioner als Sklaven betrachteten. Der Artikel bei λόγος, weil dieser λόγος dem früheren ὡς ἔοντας ἐλευθέρους entgegengesetzt und demnach bestimmt ist. Ueber die Wendung λόγον τινὸς ποιέεσθαι s. z. III 25.

δράποδα φιλοδέσποτά φασι εἶναι καὶ ἄδρηστα μάλιστα. ταῦτα μὲν δὴ Σκύθησι ἐς Ἰωνας ἀπέριπται.

- 143 Δαρεῖος δὲ διὰ τῆς Θρηϊκῆς πορευόμενος ἀπῖκετο ἐς Σηστόν τῆς Χερσονήσου· ἐνθεῦτεν δὲ αὐτὸς μὲν διέβη τῇσι νηυσὶ ἐς τὴν Ἀσίην, λείπει δὲ στρατηγὸν ἐν τῇ Εὐρώπῃ Μεγάβαζον 5 ἄνδρα Πέρσῃν, τῷ Δαρεϊός κοτε ἔδωκε γέρας τοιόνδε εἰπας ἐν Πέρσῃσι ἔπος· ὠρμημένου Δαρείου ῥοιᾶς τρώγειν, ὡς ἀνοιξε τάχιστα τὴν πρώτην τῶν ῥοιῶν, εἶρετο αὐτὸν ὁ ἀδελφεὸς Ἀρτάβανος, ὅ τι βούλοιτ' ἂν οἱ τοσοῦτο πλῆθος γενέσθαι, ὅσοι ἐν τῇ ῥοιῇ κόκκοι. Δαρεῖος δὲ εἶπε Μεγαβάζους ἂν οἱ 10 τοσοῦτους ἀριθμὸν γενέσθαι βούλεσθαι μᾶλλον ἢ τὴν Ἑλλάδα ὑπήκοον. ἐν μὲν δὴ Πέρσῃσι ταῦτά μιν εἰπας ἐτίμα, τότε δὲ αὐτὸν ὑπέλιπε στρατηγὸν ἔχοντα τῆς στρατιῆς τῆς ἐωυτοῦ 144 ὀκτὼ μυριάδας. Οὗτος δὲ ὁ Μεγάβαζος εἰπας τότε τὸ ἔπος ἐλίπετο ἀθάνατον μνήμην πρὸς Ἑλλησποντίων· γενόμενος γὰρ 15 ἐν Βυζαντίῳ ἐπύθετο ἑπτακαίδεκα ἔτεσι πρότερον Καλχηδονίους κτίσαντας τὴν χώραν Βυζαντίων, πυθόμενος δὲ ἔφη Καλχηδονίους τοῦτον τὸν χρόνον τυγχάνειν ἔοντας τυφλοὺς· οὐ γὰρ ἂν τοῦ καλλίονος παρεόντος κτίζειν χώραν τὸν αἰσχίονα

1. ἄδρηστος in activer Bedeutung. Gegens. δρηπέτης III 137.

2. ἀπέριπται. Vgl. I 153 ταῦτα ἐς τοὺς πάντας Ἑλλήνας ἀπέριψε ὁ Κῦρος τὰ ἔπεα.

143. 3. ἀπῖκετο ἐς Σηστόν. Aus den Andeutungen anderer Schriftsteller wie des Ktesias Persic. c. 17 u. Justin. II 5 geht hervor, dasz die Skythen den Persern auf dem Rückzug noch groszen Schaden taten und sie sogar bis an den Hellespont verfolgten. Auch einige abgefallene Städte wie Byzanz, Chalkedon, Antander (vgl. V 16) brachten dem fliehenden Heere grosze Verluste bei. Namentlich scheinen sie die Schiffbrücke (s. c. 87) über den Bosporus zerstört zu haben, so dasz Darius an einer anderen Stelle und zwar über den Hellespont setzte (von Sestos nach Abydos).

5. Μεγάβαζον. Ein Megabazos wird VII 97 als Flottenführer genannt. Nicht zu verwechseln mit beiden sind die ebenfalls von ein-

ander verschiedenen Megabyzos III 70. 159, von denen der erstere zu den Sieben gehörte.

8. τάχιστα verb. mit ὡς = cum primum.

9. Ἀρτάβανον. S. c. 83.

ὅ τι ist Subj., τοσοῦτο γενέσθαι Prädic., πλῆθος Accus. des Bezugs.

144. 15. πρὸς Ἑλλ. Ueber πρὸς s. z. III 137.

17. κτίσαντας τὴν χώραν. Vgl. c. 178 νῆσον κτίσαι. Vellej. Paterc. I 2, 3 Tyria classis — insulam circumfusam Oceano — Gades condidit. Byzanz wie Chalkedon waren Colonien der Megarer. Byzanz war gegründet 658, Chalkedon 675 v. Chr.

Βυζαντίων hängt von πρότερον ab.

19. οὐ γὰρ — χώρον. Der Infinitiv ist in der Wendung ὁ χώρος παρέστι κτίζειν locker eingefügt wie III 149 νοῦσος κατέλαβέ μιν νοῦσῃσαι τὰ αἰδοῖα. S. z. d. Stelle. καλλίονος. Gemeint ist eben

ἐλέσθαι, εἰ μὴ ἦσαν τυφλοί. οὗτος δὲ ὢν τότε ὁ Μεγάβαξος στρατηγὸς λειφθεὶς ἐν τῇ χώρῃ Ἑλλησποντίων τοὺς μὴ μηδί- ζοντας κατεστρέφετο.

Οὗτος μὲν νυν ταῦτα ἔπραξε, τὸν αὐτὸν δὲ τοῦτον χρό- 145
5 νον ἐγένετο ἐπὶ Λιβύην ἄλλος στρατιῆς μέγας στόλος διὰ πρό-
φασιν, τὴν ἐγὼ ἀπηγγέσομαι, προδιηγησάμενος πρότερον τάδε.
Τῶν ἐκ τῆς Ἀργοῦς ἐπιβατέων παίδων παῖδες ἐξελαθέντες ὑπὸ
Πελασγῶν τῶν ἐκ Βραυρωνος ληϊσαμένων τὰς Ἀθηναίων γυ-
ναῖκας, ὑπὸ τούτων ἐξελαθέντες ἐκ Δήμνου οἴχοντο πλείοντες
10 ἐς Λακεδαίμονα, ἰζόμενοι δὲ ἐν τῷ Τηϋγέτῳ πῦρ ἀνέκαιον.

die Stelle, auf welcher Byzanz ange-
legt wurde. Die günstige Lage von
Byzanz, das auf der Grenze zweier
Erdteile und an zwei Meeren ge-
legen war, wird von vielen Schrift-
stellern des Altertums gepriesen
(vgl. Polyb. IV 38); durch ihre
Handelsverbindungen mit den nörd-
lichen Pontusländern, namentlich
durch den Getreidehandel, blühte
die Stadt rasch empor.

1. τυφλοί. Vgl. Tac. Annal.
XII 63 artissimo inter Europam
Asiamque divortio Byzantium in
extrema Europa posuere Graeci;
quibus Pythium Apollinem consulen-
tibus, ubi conderent urbem, reddi-
tum oraculum est, quaererent sedem
caecorum terris adversam. Ea
ambage Chalcedonii monstrabantur,
quod priores illuc advecti praevisa
locorum utilitate peiora legissent.
Quippe Byzantium fertili solo, se-
cundo mari cet.

145. Dasz um die Zeit des Feld-
zugs gegen die Skythen eine ähn-
liche Unternehmung gegen die den
Nordrand Afrika's bewohnenden
Völker durch die Perser vorbereitet
wurde, gibt Her. zur Erzählung der
Geschichte der griechischen Colo-
nien in Libyen, besonders Kyre-
ne's Anlasz. Dabei werden die
Völker Libyens nach Sitte und Le-
bensweise geschildert.

Gründungsgeschichte Kyre-
ne's (c. 145 — 167).

4. τὸν αὐτὸν — χρόνον, etwa

um 512 v. Chr., da der Zug gegen
die Skythen 514 stattfand. S. z.
c. 1.

5. ἐπὶ Λιβύην. S. c. 167.

6. ἀπηγγέσομαι. Vgl. c. 167.
Der eigentliche Zweck der Unter-
nehmung gegen Libyen war, die
Stadt Barke für den Tod des drit-
ten Arkesilaos zu strafen.

προδιηγησάμενος — πρότε-
ρον. Eine bei Her. nicht auffällige
Abundanz.

7. τῶν ἐκ τῆς Ἀργοῦς ἐπι-
βατέων. In der Präpos. ἐκ liegt
ausgedrückt, dasz die Argonauten
aus der Argo ausgestiegen und auf
Lemnos gelandet waren. Nach der
Sage verheirateten sie sich mit den
Lemnierinnen, die damals ihre Män-
ner, weil sie ihnen untreu geworden
waren, sämtlich ermordet hatten;
nur die Königstochter Hypsipyle
hatte ihren Vater Thoas gerettet,
indem sie ihn heimlich entfliehen
liesz. Nach der Ankunft der Argo-
nauten heiratete Iason die Hypsip.
Als beider Sohn kennt auch Homer
(Il. VII 468) den Euneos.

παίδων παῖδες, nicht En-
kel, sondern Abkömmlinge. παῖ-
δες in gleicher Bedeutung unt.

ὑπὸ Πελ. ἐξελαθέντες. Er-
zählt VI 137 ff.

8. Βραυρωνος. Dieser durch
den Cult der taurischen (brauroni-
schen) Artemis bekannte Flecken
lag an der Ostküste von Attika (j.
Vraona). S. z. c. 103

Λακεδαιμόνιοι δὲ ἰδόντες ἄγγελον ἔπεμπον, πεισόμενοι, τίνες
 τε καὶ ὁκόθεν εἰσί· οἱ δὲ τῷ ἄγγέλῳ εἰρωτέοντι ἔλεγον, ὥς
 εἶησαν μὲν Μινύαι, παῖδες δὲ εἶεν τῶν ἐν τῇ Ἀργοῖ πλεόντων
 ἡρώων, προσσχόντας δὲ τούτους ἐς Αἴημον φυτεῦσαι σφέας.
 οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκηκοότες τὸν λόγον τῆς γενεῆς τῶν Μι- 5
 νυέων, πέμψαντες τὸ δεύτερον εἰρωτέον, τί ἐθέλοντες ἦκοιέν
 τε ἐς τὴν χώραν καὶ πῦρ αἶθοιεν. οἱ δὲ ἔφασαν ὑπὸ Πελασγῶν
 ἐκβληθέντες ἦκειν ἐς τοὺς πατέρας· δικαιοτάτον γὰρ εἶναι
 οὕτω τοῦτο γίνεσθαι· δέεσθαί τε οἰκέειν ἅμα τούτοισι μοῖραν
 τε τιμέων μετέχοντες καὶ τῆς γῆς ἀπολαχόντες. Λακεδαιμο- 10
 νίοισι δὲ ἔαδε δέκεσθαι τοὺς Μινύας ἐπ' οἷσι ἐθέλουσι αὐτοί.
 μάλιστα δὲ ἐνῆγέ σφεας ὥστε ποιέειν ταῦτα τῶν Τυνδαριδέων
 ἢ ναυτιλίῃ ἐν τῇ Ἀργοῖ. δεξάμενοι δὲ τοὺς Μινύας γῆς τε
 μετέδοσαν καὶ ἐς φυλὰς διεδάσαντο. οἱ δὲ αὐτίκα μὲν γάμους
 146 ἔγνημαν, τὰς δὲ ἐκ Αἴημον ἦγοντο ἐξέδοσαν ἄλλοισι. Χρόνου 15
 δὲ οὐ πολλοῦ διεξελθόντος αὐτίκα οἱ Μινύαι ἐξύβρισαν, τῆς

1. τίνες τε καὶ ὁκόθεν. Directes und indirectes Fragewort verbunden auch III 156.

3. Μινύαι. So heißen öfter die Argonauten, weil nach der ursprünglichen Sage, die von den in Thessalien und Boeotien (Iolkos und Orchomenos) wohnenden Minyern ausgieng, die Teilnehmer der Fahrt Helden des Minyerstammes waren.

παῖδες s. vor. S. 7.

4. προσσχόντας. Vgl. c. 76 u. c. 147 (προσέσχε ἐς τὴν Θήρην). τούτους ist Subjectsaccusativ.

8. ἐς τοὺς πατέρας. ἐς (nicht ἐπί) weil ἐς τοὺς πατ. so viel ist wie „in das Land ihrer Vorfahren“. Die Lemnier begründeten ihre Forderung darauf, dasz die Dioskuren am Argonautenzuge Teil genommen hätten.

9. μοῖραν — μετέχοντες. μοῖραν konnte fehlen, da μετέχειν auch (und zwar meist) mit Genet. verbunden wird. Doch mit accus. wird das Verb. construiert, wenn wie hier das Object ganz zu denken ist.

10. γῆς ἀπολαχόντες. Die Lemnier beanspruchten also Teilnahme an den staatsbürgerlichen Rechten und Anweisung von Grundbesitz.

11. ἐπ' οἷσι. S. z. III 83 συν-εχώρεον οἱ ἔξ ἐπὶ τούτοις.

12. ἐνῆγε ὥστε. ἐνάγειν (incitare) mit bloßem Infin. c. 79.

14. ἐς φυλὰς διεδάσαντο per tribus distribuerunt. Damit waren also die Lemnier in die vollbürgerliche Staatsgemeinschaft aufgenommen. In späterer (historischer) Zeit konnte eine Aufnahme in den dorischen Staatsverband nur dann stattfinden, „wenn die Ankömmlinge sich als wirkliche Verwandte des dorischen Stamms oder auch vielleicht alter allgemein verehrter Priester- od. Heldengeschlechter (IX 33) ausweisen konnten“.

γάμους ἔγνημαν. Vgl. III 83 γάμους τε τοὺς πρώτους ἐγάμεε ὁ Δαρειός.

15. τὰς ἐξέδοσαν. Da ἐκδιδοῖναι vom Vater, der seine Tochter verheiratet und aussteuert gesagt wird (so auch I 196), so kann bei τὰς — ἦγοντο nicht an die Weiber, die sie in Lemnos geheiratet, sondern nur an die Schwestern und Töchter, welche sie von dort mitgebracht hatten, gedacht werden.

146. 16. τῆς βασιλητῆς μετ-

τε βασιληϊῆς μεταιτέοντες καὶ ἄλλα ποιεῦντες οὐκ ὅσια. τοῖσι
 ὧν Λακεδαιμονίοισι ἔδοξε αὐτοὺς ἀποκτεῖναι, συλλαβόντες δὲ
 σφεας κατέβαλον ἐς ἐρκτήν. κτείνουσι δὲ τοὺς ἄν κτείνωσι
 Λακεδαιμόνιοι νυκτὸς, μετ' ἡμέρην δὲ οὐδένα· ἐπεὶ ὧν ἔμελ-
 5 λόν σφεας καταχρήσεσθαι, παραιτήσαντο αἱ γυναῖκες τῶν Μι-
 νυέων, εἰσῆλθαι τε καὶ τῶν πρώτων Σπαρτιητέων θυγα-
 τέρες, ἐσελθεῖν τε ἐς τὴν ἐρκτήν καὶ ἐς λόγους ἐλθεῖν ἐκάστη
 τῷ ἐωυτῆς ἀνδρί. οἱ δὲ σφεας παρήκαν, οὐδένα δόλον δο-
 κέοντες ἐξ αὐτέων ἔσεσθαι. αἱ δὲ ἐπεῖτε ἐσῆλθον, ποιεῦσι
 10 τοιάδε· πᾶσαν τὴν εἶχον ἐσθῆτα παραδοῦσαι τοῖσι ἀνδράσι
 αὐταὶ τὴν τῶν ἀνδρῶν ἔλαβον. οἱ δὲ Μινύαι ἐνδύντες τὴν
 γυναικῆν ἐσθῆτα, ὅτε γυναῖκες, ἐξήϊσαν ἔξω, ἐκφυγόντες δὲ
 τρόπῳ τοιούτῳ ἴζοντο αὐτὶς ἐς τὸ Τηϋῖγετον. Τὸν δὲ αὐτὸν 147
 τοῦτον χρόνον Θήρας ὁ Αὐτεσίωνος τοῦ Τισαμενοῦ τοῦ Θερ-
 15 σάνδρου τοῦ Πολυνείκεος ἔστελλε ἐς ἀποικίην ἐκ Λακεδαίμο-
 νος. ἦν δὲ ὁ Θήρας οὗτος, γένος ἐὼν Καδμεῖος, τῆς μητρὸς
 ἀδελφεὸς τοῖσι Ἀριστοδήμου παισὶ Εὐρυσθένει καὶ Προκλείῃ,
 ἐόντων δ' ἔτι τῶν παίδων τούτων νηπίων ἐπιτροπαίην εἶχε ὁ
 Θήρας τὴν ἐν Σπάρτῃ βασιληϊήν. αὐξηθέντων δὲ τῶν ἀδελ-
 20 φιδέων καὶ παραλαβόντων τὴν ἀρχὴν οὕτω δὴ ὁ Θήρας δεινὸν
 ποιεύμενος ἄρχεσθαι ὑπ' ἄλλων, ἐπεῖτε ἐγεύσατο ἀρχῆς, οὐκ

αιτέοντες. Vgl. Valer. Maxim.
 VI 4 quos Spartana civitas respectu
 Tyndaridarum — deductos e Tay-
 geto legibus commodisque suis im-
 miscuit; sed hoc tantum beneficium
 in injuriam bene meritae urbis
 regnum affectantes verterunt.
 3. ἐς ἐρκτήν um sie bis zur
 Nacht zu bewachen und darauf zu
 töten.

5. καταχρήσεσθαι. καταχρᾶσ-
 θαι = διαχρᾶσθαι (I 24) töten. Wie
 hier I 82.

8. παρήκαν. Ueber die Bedeu-
 tung von παρίεναι s. z. III 72.

12. ὅτε ohne Particip bei Her.
 oft gleich ὡς oder ὥσπερ. Vgl. II
 69 τῶν τινὰς Αἰγυπτίων τοὺς κρο-
 κοδείλους ὅτε πολεμίους περιέπουσι.
 Ueber ὅτε mit Particip s. z. III 4.

ἐξήϊσαν ἔξω. Abundanz. S. z.
 III 16.

13. ἴζοντο ἐς. Ueber ἐς s. z.
 III 64. Mit ἐν ob. c. 145.

τὸ Τηϋῖγετον sc. οὔρος.

147. 15. Πολυνείκεος. Noch
 höher hinauf konnte Theras sein Ge-
 schlecht auf Kadmos (s. unt. γένος
 ἐὼν Καδμεῖος) zurückführen (Poly-
 neikes — Oidipus — Laios — Lab-
 dakos — Polydoros — Kadmos). Erst
 unter Autesion war das eigentlich
 in Theben heimische Geschlecht des
 Theras nach Sparta übergesiedelt
 (um 1200). Vgl. Paus. IX 4, 15.

ἔστελλε, ursprünglich ist στό-
 λον zu ergänzen. Dann intrans. (=
 στέλλεσθαι III 53. 124). Wie hier
 c. 148.

16. μητρὸς. Sie hiesz Argeie.
 Vgl. VI 52.

18. ἐπιτροπαίην τὴν βας.
 vormundschaftliche Regierung.
 Dieselbe Wendung in übertragener
 Bedeutung III 142.

20. δεινὸν ποιεύμενος. S. c.
 33. III 155.

ἔφη μενέειν ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ἀλλ' ἀποπλώσεσθαι ἐς τοὺς
 συγγενέας. ἦσαν δὲ ἐν τῇ νῦν Θήρῃ καλεομένη νήσῳ, πρότε-
 ρον δὲ Καλλίστῃ τῇ αὐτῇ ταύτῃ, ἀπόγονοι Μεμβλίου τοῦ
 Ποικίλεω ἀνδρὸς Φοίνικος. Κάδμος γὰρ ὁ Ἀγήνορος Εὐρώ-
 πην διζήμενος προσέσχε ἐς τὴν νῦν Θήρην καλεομένην, προσ- 5
 σχόντι δὲ εἶτε δὴ οἱ ἡ χώρα ἦρεσε, εἶτε καὶ ἄλλως ἠθέλησε
 ποιῆσαι τοῦτο, καταλείπει γὰρ ἐν τῇ νήσῳ ταύτῃ ἄλλους τε
 τῶν Φοινίκων καὶ δὴ καὶ τῶν ἐωυτοῦ συγγενέων Μεμβλίου.
 οὗτοι ἐνέμοντο τὴν Καλλίστην καλεομένην ἐπὶ γενεάς, πρὶν
 118 ἢ Θήραν ἐλθεῖν ἐκ Λακεδαίμονος, ὅκτω ἀνδρῶν. Ἐπὶ τούτους 10
 δὴ ὧν ὁ Θήρας ληὸν ἔχων ἀπὸ τῶν φυλέων ἔστελλε, συνοική-
 σων τούτοισι καὶ οὐδαμῶς ἐξελέων αὐτοὺς, ἀλλὰ κάρτα οἰκηεῦ-

3. Καλλίστῃ. Vgl. Kallimach. aus Kyrene Fr. 112 Καλλίστῃ τὸ πάροιθε, τὸ δ' ὅστερον οὖνομα Θήρη, μητὴρ εὐίππου πατρίδος ἡμετέρης. Früher war die Insel, eine Cyklade, in Folge ihres Wasserreichthums und der Fruchtbarkeit ihres Bodens an Produkten aller Art reich; jetzt ist sie eigentlich nichts weiter als der aus schwarzen, trockenen Lavafelsen bestehende Ostrand eines Kraters. Heute heisst sie Santorin.

τῇ αὐτῇ ταύτῃ erg. καλεομένη, was sonst gewöhnlich hinzugefügt ist. Vgl. II 56 τῆς νῦν Ἑλλάδος, πρότερον δὲ Πελασγίης καλεομένης τῆς αὐτῆς ταύτης. Ebenso I 144. II 158.

Μεμβλίῳ. Μεμβλίου hiesz selbst die kleine unweit Thera gelegene Insel Anaphe. Wie die Mythe von dem Coloniegründer Membliaros andeutet, scheint Μεμβλίου auch der ältere Name von Thera gewesen zu sein (Stephan. Byz. s. v.). In dem Namen Ποικίλης „Buntwirker“ liegt eine Andeutung der Buntwirkereien, welche die alten phönikischen Ansiedler auf Thera angelegt hatten. Auch auf anderen Inseln des ägäischen Meeres (z. B. Thasos II 44) hatten die Phönikier Niederlassungen angelegt, deren Gründung die Sage dem seine Schwester Europa suchenden Kadmos oder seinen Gefährten zuschrieb.

5. προσσχόντι von dem im Nebensatz folgenden Dativ οἱ attrahiert. Aehnlich c. 149.

7. γὰρ will Krüger streichen; doch finden sich gerade nach εἶτε — εἶτε mit nachfolgendem γὰρ (vgl. III 121) Anakoluthien häufig. Obwohl mit καταλείπει der Hauptsatz folgt, so ist dieser dennoch mit γὰρ eingeleitet, um den ersten Teil des disjunctiven Satzes zu begründen. Es liegt darin implicite, dasz Her., wiewol er sich nicht allzu entschieden ausdrücken will, doch sich mehr denen anschlieszt, welche meinten, dasz Membliaros, eben weil ihm die Insel gefiel, auf ihr eine Ansiedelung gründete.

8. καὶ δὲ καί. S. z. III 61.

10. ὅκτω. Die Stammtafel des kadmeischen Hauses führt auf 9 γενεαί. S. z. Anfang dieses Capitels.

148. 11. ληόν. Statt λεώς, νεώς, κάλως, λαγώς gebraucht Her. stets die ion. Formen ληός, νηός, καλός, λαγός.

ἀπὸ τῶν φυλέων, also dorische Spartiaten.

ἔστελλε wie c. 147.

12. οἰκηεῦμενος, als phönikische Landsleute. Ueber die Bedeutung des Verbs vgl. III 2. Ueber die ion. Contraction der Verba auf ὦω s. Bd. I Dial. S. 38.

μενος. ἐπεῖτε δὲ καὶ οἱ Μινύαι ἐκδράντες ἐκ τῆς ἐρκτῆς ἴζοντο
 ἐς τὸ Τηϋγετον, τῶν Λακεδαιμονίων βουλευομένων σφέας
 ἀπολλύναι παραιτέεται ὁ Θήρας, ὅπως μήτε φόνος γένηται,
 αὐτός τε ὑπεδέκετό σφεας ἐξάξειν ἐκ τῆς χώρας. συγχωρησάν-
 5 των δὲ τῇ γνώμῃ τῶν Λακεδαιμονίων τρισὶ τριηκοντέροισι ἐς
 τοὺς Μεμβλιάρου ἀπογόνους ἐπλώσε, οὔτι πάντας ἄγων τοὺς
 Μινύας, ἀλλ' ὀλίγους τινάς. οἱ γὰρ πλεῦνες αὐτῶν ἐτράποντο
 ἐς τοὺς Παρωρεήτας καὶ Κάνκωνας, τούτους δ' ἐξελάσαντες
 ἐκ τῆς χώρας σφέας αὐτοὺς ἐξ μοίρας διεῖλον, καὶ ἔπειτεν ἔκτι-
 10 σαν πόλιας τάσδε ἐν αὐτοῖσι, Λέπρεον, Μάκιστον, Φριξᾶς,
 Πύργον, Ἐπιον, Νούδιον· τούτων δὲ τὰς πλεῦνας ἐπ' ἐμέο
 Ἡλεῖοι ἐπόρθησαν. τῇ δὲ νήσῳ ἐπὶ τοῦ οἰκιστέω Θήρα ἡ ἐπω-

1. ἴζοντο ἐς. Vgl. c. 146.

3. μήτε — τε. Die an und für sich nicht seltene Responsion μήτε — τε (S. z. III 144) hat durch die einigermaszen harte Verbindung eines finalen mit einem selbständigen Satze etwas auffälliges. Eine ähnliche Satzverbindung (eines relativen und selbständigen Satzes) s. III 142.

4. ὑπεδέκετο in se suscepit. Wie hier III 69. 138. IV 133.

συγχωρησάντων. συγχωρεῖν gleichbedeutend mit προστίθεσθαι. Vgl. III 83 οἱ δὲ προσέθεντο ταύτῃ τῇ γνώμῃ. Ebenso I 109. II 120. VI 109. In derselben Bedeutung steht προσχωρεῖν (πρός τι) VIII 60.

8. Παρωρεήτας καὶ Κάνκωνας. Beide Namen bezeichnen nur ein und dasselbe Volk in Triphylien, der südlichen Landschaft von Elis. Die Kaukonen heißen Παρωρεῖται, weil sie die παρώρεια Arkadiens bewohnen; denn die Landschaft Triphylien ist gleichsam nur ein Vorland Arkadiens, dessen Hochgebirge hier unmittelbar das Meer berühren. Vgl. Curtius Peloponnes II 75.

9. σφέας — διεῖλον. Die Verba des Teilens wie διαιρέειν, δάσασθαι finden sich auf dreifache Weise construirt. Entweder treten die Teile sowol wie das Ganze in den Accusativ (wie hier u. II 147 δυνώδεκα μοίρας δασά-

μενοι Αἴγυπτον πᾶσαν), oder es wird das Ganze in den Genetiv gesetzt (II 4), oder endlich es können auch die Teile durch κατὰ c. accus. ausgedrückt werden (I 119, 132).

10. Ueber die 6 Städte der Minyer vgl. Curtius Peloponnes II 83. 89.

Lepreon lag im südlichsten Teile der eleischen Landschaft Triphylien, südlich von Pylos (beim heut. Strovitzi). Die Lepreaten nahmen auch an den Perserkriegen Teil (IX 28).

Makistos lag südwestlich vom Berge Kotylos; sie war schon zu Strabo's Zeiten verödet, Phrixiae im NO. von Triphylien, 20 Stadien von Olympia, Pyrgos noch südlicher als Lepreon an der messenischen Grenze, Epion zwischen Makistos und dem arkadischen Heraea. Nudion lässt sich nicht genau bestimmen.

11. ἐπ' ἐμέο. ἐπὶ in temporaler Bedeutung. S. z. c. 159. Vgl. ἐς ἐμέ c. 124.

12. ἐπόρθησαν. Wahrscheinlich nach dem dritten messenischen Kriege (= ἐπ' ἐμέο), in welchem sie treulich auf Seiten der Spartaner gestanden hatten, gelang es den Eleern mit Hülfe der Spartaner die Triphylier, ihre alten Feinde, zu besiegen und ihre Städte zu zerstören (um 460).

ἐπὶ. Ueber ἐπὶ (häufiger ἀπό)

149 νυμῖη ἐγένετο. Ὁ δὲ παῖς οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι, τοιγαρῶν ἔφη αὐτὸν καταλείψειν ὅϊν ἐν λύκοισι· ἐπὶ τοῦ ἔπεος τούτου οὖνομα τῷ νεηνίσκῳ τούτῳ Οἰόλυκος ἐγένετο, καὶ κως τὸ οὖνομα τοῦτο ἐπεκράτησε. Οἰόλυκου δὲ γίνεται Αἰγεὺς, ἀπ' οὗ Αἰγεῖδαι καλέονται, φυλὴ μεγάλη ἐν Σπάρτῃ. τοῖσι δὲ ἐν τῇ φυλῇ ταύτῃ ἀνδράσι οὐ γὰρ ὑπέμειναν τὰ τέκνα, ἰδρύσαντο ἐκ θεοπροπίου Ἐρινύων τῶν Λαῖου τε καὶ Οἰδιπόδεω ἱρόν. καὶ μετὰ τοῦτο ὑπέμεινε τὸν τοῦτο καὶ ἐν Θήρῃ τοῖσι ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν τούτων γεγονόσι.

nach οὖνομάζεσθαι, ἐπωνυμῖη γίνεται vgl. z. c. 45.

149. 1. ὁ δὲ παῖς οὐ γὰρ ἔφη. Sehr häufig bestimmt bei Herodot das Verbum des mit γὰρ vorgeschobenen Satzes den Casus des Substantivs im Hauptsatze. Eigentlich erwarteten wir hier τὸν δὲ παῖδα, οὐ γὰρ ἔφη (ὁ παῖς) οἱ συμπλεύσεσθαι, τοιγαρῶν ἔφη καταλείψειν. Aehnlich unt. τοῖσι δὲ κ. τ. λ. und c. 200. Ebenso I 24. IX 109.

2. ὅϊν ἐν λύκοισι. Vgl. Evang. Matth. X 16 ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστέλλω ὑμᾶς ὡς πρόβατα ἐν μέσῳ λύκων.

ἐπὶ. S. die letzte Anmerk. z. c. 148.

3. καὶ κως. S. z. III 121.

4. ἐπεκράτησε intrans. „behielt die Oberhand.“ Aehnlich ἀποκρατέει c. 50.

γίνεται. Beachte das Tempus und vgl. c. 160.

5. Αἰγεῖδαι. Auch in anderen Städten, wie in Thera, Theben (auch Pindar war ein Aegide), Kyrene, Akragas, blühte das angesehene Geschlecht der Aegiden. Nach der thebanischen Sage (Pind. Pyth. V 77. Isthm. VI 14), die also mit der spartanischen in Widerspruch steht, waren die spartanischen Aegiden nur ein Zweig der thebanischen, der schon mit den Herakliden nach Sparta gekommen war; von dort gelangten sie nach Thera und Kyrene.

φυλὴ. Geschlecht, ist hier nicht als politische Volksabteilung zu fassen.

τοῖσι — οὐ γὰρ ὑπέμειναν. S. o. z. ὁ δὲ παῖς.

6. ὑπέμειναν. Ueber den Numerus vgl. z. III 88. Anders VI 41.

7. ἰδρύσαντο — ἱρόν, um die Erinyen zu besänftigen, von denen Vergehen gegen die Eltern mit Mangel oder Verlust der Nachkommenschaft bestraft wurden. Vgl. II. IX 453

πατήρ δ' ἐμὸς ἀντίκ' ὀϊσθεὶς πολλὰ κατηράτο, στυγεράς δ' ἐπέκλετ' Ἐρινῶς, μήποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον νήϊον.

Ἐρινύων τῶν Λαῖου. „Wenn im Menschenleben gegen heilige Rechte gesündigt wird, wenn namentlich die Bande des Bluts verletzt werden, so werden die Rache-gottheiten durch den Fluch der Ge-kränkten (ἀρά, daher heißen die Erinyen bei Aeschylos Ἀραί = Dirae) zur Strafe des Sünders aufgerufen (Ποιναί bei Aeschyl.).“ Der Fluch des Laios und Oedipus, der Vorfahren der Aegiden, von denen der erstere seinem Mörder, dem Oedipus, der zweite seinen Söhnen, weil sie ihn ins Elend gestoszen, geflucht hatte, gieng auch in ihren späten Nachkommen, in dem Fluche des Theras (ἔφη καταλείψειν αὐτὸν ὅϊν ἐν λύκοισι) über seinen ungehorsamen Sohn in Erfüllung.

Οἰδιπόδεω vom Nomin. Οἰδιπόδης, poët. = Οἰδίπους. Vgl. Eurip. Phoeniss. 356 öft. Der Genetiv Οἰδιπόδαο Hom. II. XXIII 678.

8. ὑπέμεινε intrans. = bestand.

τὸν τοῦτο, der Cult der Erinyen des Laios und Oedipus.

Μέχρι μὲν νυν τούτου τοῦ λόγου Λακεδαιμόνιοι Θη- 150
 ραίοισι κατὰ ταῦτά λέγουσι, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου μούνοι Θηραῖοι
 ὧδε γενέσθαι λέγουσι. Γρίνος ὁ Αἰσανίου, ἐὼν Θήρα τούτου
 ἀπόγονος καὶ βασιλεύων Θήρης τῆς νήσου, ἀπίκετο ἐς Δελ-
 5 φούς ἄγων ἀπὸ τῆς πόλιος ἑκατόμβην· εἶποντο δὲ οἱ καὶ ἄλ-
 λοι τῶν πολιητέων καὶ δὴ καὶ Βάττος ὁ Πολυμνήστου, ἐὼν
 γένος Εὐφημίδης τῶν Μινυέων. χρεομένῳ δὲ τῷ Γρίνῳ τῷ
 βασιλεῖ τῶν Θηραίων περὶ ἄλλων χρᾶ ἢ Πυθίῃ κτίζειν ἐν Λι-
 βύῃ πόλιν. ὁ δὲ ἀμείβετο λέγων. Ἐγὼ μὲν, ὦναξ, πρεσβύ-
 10 τερός τε ἤδη εἰμὶ καὶ βαρὺς ἀείρεσθαι, σὺ δὲ τινα τῶνδε τῶν
 νεωτέρων κέλευε ταῦτα ποιεῖν. ἅμα τε ἔλεγε ταῦτα καὶ ἐδεί-
 κνυε ἐς τὸν Βάττον. τότε μὲν τοσαῦτα, μετὰ δὲ ἀπελθόντες
 ἀλογίην εἶχον τοῦ χρηστηρίου, οὔτε Λιβύην εἰδότες ὅκου γῆς
 εἶη, οὔτε τολμέοντες ἐς ἀφανὲς χοῆμα ἀποστέλλειν ἀποικίην.
 15 Ἐπτά δὲ ἑτέων μετὰ ταῦτα οὐκ ἔε τὴν Θήρην, ἐν τοῖσι τὰ 151

150. Battos von Thera gründet Kyrene (631 v. Chr.).

1. Θηραίοισι κατὰ ταῦτά. Dativ nach ὁ αὐτός. S. z. III 14.

4. ἐς Δελφούς. Der Cult des Apollon Karneios war von Sparta aus nach der Colonie Thera (ganz Thera war dem Apollo eigen) und von da nach Kyrene verpflanzt.

7. Εὐφημίδης nach Pind. Pyth. IV 455. Die Handschr. Εὐθυμίδης. Als die Argonauten an den Tritonsee kamen, erhielt Euphemos durch Triton eine Scholle des Landes; Medea weissagte, dasz, wenn Euphem. diese Scholle in die Gebirgsschlucht von Taenaron werfe, seine Nachkommen im vierten Gliede nach Libyen kommen und dasselbe beherrschen würden. Allein nach der Sage gieng die Scholle bei der Insel Kalliste oder Thera verloren und so musste Libyen von dort aus colonisiert werden, so dasz erst Battos, der Nachkomme des Euphemos (= Εὐφημίδης) im 17. Geschlecht, von Thera aus nach Libyen ziehen und Kyrene gründen konnte. Vgl. Pind. Pyth. IV 9 ff.

τῶν Μινυέων. Genet. partit.

χρεομένῳ. χρᾶσθαι oraculum consulere, χρᾶν oraculum edere.

Vgl. c. 155. Eine andere Bedeutung von χρᾶσθαι s. c. 134.

9. πρεσβύτερος. Ueber die Bedeutung des Comparativs s. z. III 29.

10. βαρὺς ἀείρεσθαι „schwerfällig“. Wörtlich? Ueber den Infinitiv vgl. c. 53 (ἀποροὶ προσμίσγειν). 90. 198.

11. ἅμα τε — καί. Ueber die Stellung von ἅμα vgl. z. III 65 ἅμα τε εἶπας ταῦτα ὁ Καμβύσης ἀπέκλειε πᾶσαν τὴν ἐωντοῦ προήξιν.

12. τότε μὲν τοσαῦτα sc. ἐγένετο. Ebenso VI 140.

13. ἀλογίην εἶχον τοῦ χρ. Aehnlich II 141 ἐν ἀλογίῃσι εἶχε (= ἡλόγεε) τῶν μαχίμων Αἰγυπτίων ὡς οὐδὲν δεησόμενος αὐτῶν.

14. ἐς ἀφανὲς χοῆμα „ins Unsichere“. Nach attischem Sprachgebrauch würde χοῆμα fehlen.

151. 15. ἑπτὰ ἑτέων. Der Genetiv mit Cardinalzahlen verbunden bezeichnet den Zeitbetrag = im Verlauf von.

ἔε sc. ὁ θεός, was III 117 hinzugefügt ist. ἔειν transit mit Objectaccus. ist selten. Anders I 87. 193. Doch vgl. II 13 ἔεται πᾶσα ἡ χώρα τῶν Ἑλλήνων; ebenso o. 50.

δένδρεα πάντα σφι τὰ ἐν τῇ νήσῳ πλὴν ἐνὸς ἐξηνάνθη. χρεο-
 μένοισι δὲ τοῖσι Θηραίοισι προέφερε ἡ Πυθίη τὴν ἐς Λιβύην
 ἀποικίην. ἐπεῖτε δὲ κακοῦ οὐδὲν ἦν σφι μῆχος, πέμπουσι ἐς
 Κρήτην ἀγγέλους διζημένους, εἴ τις Κρητῶν ἢ μετοίκων ἀπι-
 γμένος εἴη ἐς Λιβύην. περιπλανεόμενοι δὲ αὐτὴν οὗτοι ἀπί-
 κοντο καὶ ἐς Ἴτανον πόλιν, ἐν ταύτῃ δὲ συμμίσγουσι ἀνδρὶ
 πορφυρεῖ, τῷ οὖνομα ἦν Κορώβιος, ὃς ἔφη ὑπ' ἀνέμων ἀπε-
 νειχθεὶς ἀπικέσθαι ἐς Λιβύην καὶ Λιβύης ἐς Πλατέαν νῆσον.
 μισθῷ δὲ τοῦτον πείσαντες ἤγον ἐς Θήρην, ἐκ δὲ Θήρης ἔπλεον
 κατάσκοποι ἄνδρες τὰ πρῶτα οὐ πολλοί· κατηγησαμένου δὲ¹⁰
 τοῦ Κορωβίου ἐς τὴν νῆσον ταύτην δὴ τὴν Πλατέαν τὸν μὲν
 Κορώβιον λείπουσι, σιτία καταλιπόντες ὅσωνδὴ μηνῶν, αὐτοὶ
 δὲ ἔπλεον τὴν ταχίστην ἀπαγγελέοντες Θηραίοισι περὶ τῆς νή-
 152 σου. Ἀποδημεόντων δὲ τούτων πλέω χρόνον τοῦ συγκειμέ-
 νου τὸν Κορώβιον ἐπέλιπε τὰ πάντα. μετὰ δὲ νηῦς Σαμίων,¹⁵
 τῆς ναύκληρος ἦν Κωλαῖος, πλέουσα ἐπ' Αἰγύπτου ἀπηνείχθη
 ἐς τὴν Πλατέαν ταύτην· πυθόμενοι δὲ οἱ Σάμιοι παρὰ τοῦ
 Κορωβίου τὸν πάντα λόγον σιτία οἱ ἐνιαυτοῦ καταλείπουσι,
 αὐτοὶ δὲ ἀναχθέντες ἐκ τῆς νήσου καὶ γλιχόμενοι Αἰγύπτου

1. χρεομένοισι. S. z. c. 150.

3. κακοῦ μῆχος. Ebenso II 181 τοῦτο γὰρ οἱ κακοῦ εἶναι μῆ-
 χος.

ἐς Κρήτην. Die seefahrenden Kreter waren in alter Zeit im Besitz eines ausgedehnten Handels; auch behaupteten sie lange Zeit die θαλασσοκρατία und waren als Seeräuber berüchtigt.

6. Ἴτανος (j. Sitanos) lag an der Ostküste von Kreta.

ἀνδρὶ πορφυρεῖ. ἀνὴρ πορφυρεὺς vgl. ἀνὴρ ἀλιεύς III 42. Ueber die Verbindung von οὖνομα ἐστὶ τινα s. z. III 1.

7. ὑπ' ἀνέμων ἀπενει-
 χθεὶς. Ebenso II 114 ὑπ' ἀνέμων ἐς γῆν ταύτην ἀπενειχθεὶς. Vgl. c. 179.

8. καὶ Λιβύης. καί = und zwar explicativ wie III 82. Vgl. I 52 τὰ ἔτι καὶ ἀμφοτέρω ἐς ἐμὲ ἦν κείμενα ἐν Θήβῃσι καὶ Θηβέων ἐν τῷ νηῷ τοῦ Ἰσμηνίου Ἀπόλλωνος.

Πλατέα Insel vor der Küste von Kyrenaika, j. Bomba.

10. κατηγησαμένου. Ueber die Bedeutung s. z. III 134.

12. λείπουσι um sich das Eigentumsrecht auf die Insel zu sichern. Vgl. c. 157.

ὅσωνδὴ. Die Bedeutung von ὅσοσδὴ s. z. III 51.

13. τὴν ταχίστην. S. z. III 64.

152. 14. τοῦ συγκειμένου (= ἢ ὃς συνεκέστο) abhängig von dem Comparativ. Vgl. IX 52 εὐρύτης τῆς ὥρης ἐς τὴν συνεκέστο σφι ἀπαλλάσσεσθαι. Für συνεκέστο steht συνεθήκατο III 157 ἐποίησε τάπερ τῷ Δαρείῳ συνεθήκατο.

15. τὸν Κορώβιον ἐπέλιπε τὰ πάντα. Vgl. VII 21 κοῖον δὲ πινόμενόν μιν (τὸν Ξέρξην) ὕδωρ οὐκ ἐπέλιπε; ähnlich III 108.

νηῦς Σαμίων. Ueber Samos als Handelsstaat und Seemacht s. z. III 39.

16. ἀπηνείχθη s. z. c. 151.

18. ἐνιαυτοῦ abhängig von σιτία.

ἔπλεον, ἀποφερόμενοι ἀπηλιώτῃ ἀνέμῳ. καὶ οὐ γὰρ ἀνίει τὸ
 πνεῦμα, Ἡρακλέας στήλας διεκπερήσαντες ἀπίκοντο ἐς Ταρ-
 τησσὸν, θείῃ πομπῇ χρεόμενοι. τὸ δὲ ἐμπόριον τοῦτο ἦν ἀκή-
 ρατον τοῦτον τὸν χρόνον, ὥστε ἀπονοστήσαντες οὗτοι ὀπίσω
 5 μέγιστα δὴ Ἑλλήνων πάντων τῶν ἡμεῖς ἀτρέκειαν ἴδμεν ἐκ
 φορτίων ἐκέρδησαν, μετὰ γε Σώστρατον τὸν Λαοδάμαντος Αἰ-
 γινήτην· τούτῳ γὰρ οὐκ οἶά τέ ἐστι ἐρίσαι ἄλλον. οἱ δὲ Σά-
 μιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων ἐξελόντες ἐξ τάλαντα ἐποιή-
 σαντο χαλκήϊον κρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον, πέριξ δὲ αὐτοῦ
 10 γρουπῶν κεφαλαὶ πρόκροσσοί εἰσι, καὶ ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡραῖον,
 ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκέους κολοσσούς ἐπταπῆχας,
 τοῖσι γούνασι ἐρηρυσμένους. Κυρηναίοισι δὲ καὶ Θηραίοισι
 ἐς Σαμίους ἀπὸ τούτου τοῦ ἔργου πρῶτα φιλῖαι μεγάλαι συν-
 ἐκρήθησαν. Οἱ δὲ Θηραῖοι ἐπείτε τὸν Κορώβιον λιπόντες ἐν 153
 15 τῇ νήσῳ ἀπίκοντο ἐς τὴν Θήρην, ἀπήγγελον, ὥς σφι εἴη νῆ-

1. ἀπηλιώτῃ ἀνέμῳ. Vgl. c. 22.

οὐ γὰρ ἀνίει τὸ πνεῦμα sc. πνέον. Ganz wie hier II 113. Vgl. III 109. IV 28.

2. ἀπίκοντο um 640 v. Chr.

Ταρτησσόν. Der wegen seines Reichthums an Silber und anderen Metallen berühmte Handelsplatz Tartessus lag am Bätis (Quadalquivir).

3. θείῃ πομπῇ χρ. Ebenso III 76. S. z. d. Stelle.

ἀκήρατον unberührt vom Handel. Später waren es unter den Hellenen namentlich die Phokäer (vgl. I 163), welche die reichen Güter des Landes und des nahen Afrika von dort dem Osten zuführten. Die Phönikier hatten dort schon in alten Zeiten eine Handelsniederlassung gegründet.

4. ἀπονοστήσαντες — ὀπίσω. Abundanz. S. z. III 16.

5. τῶν ἡμεῖς ἀτρέκειαν ἴδμεν. Vgl. VI 1 ὁ δὲ Ἀρταφέρνης ὁρέων αὐτὸν τεχνάζοντά εἶπε εἰδὼς τὴν ἀτρέκειαν τῆς ἀποστάσιος.

6. Αἰγινήτην. Auch das seemächtige Aegina war als Handelsstaat nicht weniger bedeutend als Samos.

8. ἡ δεκάτη Vgl. III 57.

ἐξ τάλαντα. Ueber die verschiedenen Talente s. z. III 90. 95.

9. χαλκήϊον vgl. c. 81.

Ἀργολικοῦ. Ueber die argolischen Krateren ist nichts näheres bekannt.

τρόπον „nach Art“. Ebenso III 98 φορμουῦ τρόπον.

10. πρόκροσσοι. Rund um den Rand des argolischen Mischkessels ragten die Köpfe von ehernen Greifen wie Mauerzinnen (= κρόσσαι II. XII 258. 444) empor (= πρό). Vgl. VII 188.

Ἡραῖον. S. z. III 60. Ueber die samische Schule in der griechischen Plastik s. z. III 41 und 60. Namentlich blühten hier die Kunst des Erzgusses und der Thonbildnerei.

11. ὑποστήσαντες — ἐπταπῆχας. Gemeint ist der Untersatz des Mischkessels, den Her. I 25 ὑποκρητηρίδιον nennt.

13. φιλῖαι συνεκρήθησαν. Vgl. VII 151 φιλίην συνεκρῆσαντο.

153. 14. τὸν Κορώβιον λιπόντες. S. c. 151.

σος ἐπὶ Λιβύῃ ἐκτισμένη. Θηραίοισι δὲ ἕαδε ἀδελφεόν τε ἀπ' ἀδελφεοῦ πέμπειν πάλῳ λαχόντα, καὶ ἀπὸ τῶν χώρων ἀπάντων ἐπτά ἐόντων ἄνδρας, εἶναι δέ σφρων καὶ ἡγεμόνα καὶ βασιλέα Βάττον. οὕτω δὲ στέλλουσι δύο πεντηκοντέρους ἐς τὴν Πλατέαν.

- 154 Ταῦτα δὲ Θηραῖοι λέγουσι, τὰ δ' ἐπίλοιπα τοῦ λόγου συμφέρονται ἤδη Θηραῖοι Κυρηναίοισι. Κυρηναῖοι γὰρ τὰ περὶ Βάττον οὐδαμῶς ὁμολογέουσι Θηραίοισι. λέγουσι γὰρ οὕτω· ἐστὶ τῆς Κρήτης Ἀξὸς πόλις, ἐν τῇ ἐγένετο Ἐτέαρχος βασιλεὺς, ὃς ἐπὶ θυγατρὶ ἀμήτορι, τῇ οὖνομα ἦν Φρονίμη, 10 ἐπὶ ταύτῃ ἐγημε ἄλλην γυναῖκα. ἡ δὲ ἐπεσελθοῦσα ἐδικαίου εἶναι καὶ τῷ ἔργῳ μητροιὴ τῇ Φρονίμῃ, παρέχουσα τε κακὰ καὶ πᾶν ἐπ' αὐτῇ μηχανεομένη, καὶ τέλος μαχλοσύνην ἐπενείκασά οἱ πείθει τὸν ἄνδρα ταῦτα ἔχειν οὕτω. ὁ δὲ ἀναγνωσθεὶς ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἔργον οὐκ ὅσιον ἐμηχανᾶτο ἐπὶ τῇ θυ- 15

1. ἀδελφεόν τε ἀπ' ἀδελφεοῦ. Von je zwei erwachsenen Brüdern wurde einer durchs Los zur Auswanderung ausgewählt. Auszer diesen wurden gleichmäszig aus den 7 Bezirken, in welche Thera eingeteilt war, Auswanderer — es ist nicht angegeben wie viel an Zahl — für die Colonie ausgehoben (καὶ ἀπὸ τῶν χώρ. ἀπ. — ἄνδρας).

2. πάλῳ λαχόντα. S. c. 94.

3. ἄνδρας. Darunter sind wohl zum Unterschied von den oben erwähnten Brüdern (ἀδελφεὸς ἀπ' ἀδελφεοῦ) Familienväter zu verstehen, die mit ihren Familien auswanderten.

154. 6. τὰ ἐπίλοιπα — συμφέρονται. Vgl. II 80 τὸ δὲ μέντοι ἄλλο Ἑλλήνων οὐδαμοῖσι συμφέρονται. Ueber den Accus. s. z. III 23 πάντα χρεόμενοι. Aehnlich gleich im folgend. τὰ περὶ Β. — ὁμολογέουσι. Vgl. II 80 ὁμολογέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι Ὀρφικοῖσι (sc. οἱ Αἰγύπτιοι).

9. ἐστὶ τῆς. Zu dem epischen Anfange vgl. Hom. Odys. XIX 172 Κρήτη τις γαῖ' ἐστὶ μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ u. öft.

Ἀξός, wahrscheinlich dieselbe, die Steph. Byz. p. 601 Ὀαξος nennt:

Ὀαξος πόλις Κρήτης Ἐλευθέρας οὐ πόρρω. Sie lag an der Nordküste westlich von Gnosso.

Ἐτέαρχος. Einen König dieses Namens führt Her. II 32 bei den Ammoniern an, mit dem Gesandte von Kyrene, die das Orakel des Ammon zu befragen gekommen waren, eine Unterredung hatten. Dasz jener mit dem Ahnen des ersten griechischen Coloniegründers in Libyen denselben (rein griechischen) Namen führt, ist wol nicht zufällig, sondern lässt auf eine schon frühe Verbindung zwischen Kyrene und der ammonischen Oase schliessen, auf der ohne Zweifel griechische Ansiedler waren.

10. ἐπὶ. Die Bedeutung entnimm aus dem folgenden ἐπελθοῦσα.

13. Φρονίμη. Die Namen Φρονίμη wie Θεμίσων (s. unt.) sind allegorisch.

13. πᾶν „alles mögliche“, mit dem Artikel I 85. VI 88.

ἐπὶ c. dat. in anderer Bedeutung als oben. S. z. III 71.

τέλος adverbial wie c. 9. μαχλοσύνην ἐπενείκασα. Vgl. VI 112 μανίην τοῖσι Ἀθηναίοισι ἐπέφερον ὀρέοντες τούτους κ. τ. λ.

14. ἀναγνωσθεὶς ion. = ἀναπεισθεὶς. Vgl. c. 158.

γατρί. ἦν γὰρ δὴ Θεμίσων ἀνὴρ Θηραῖος ἔμπορος ἐν τῇ Ἀξῶ·
 τοῦτον ὁ Ἐτέαρχος παραλαβὼν ἐπὶ ξείνια ἐξορκοῖ ἢ μὲν οἱ
 διηκονήσιν ὅτι ἂν δεηθῇ. ἐπεῖτε δὲ ἐξώρκωσε, ἀγαγὼν οἱ
 παραδιδοῖ τὴν ἐωυτοῦ θυγατέρα καὶ ταύτην ἐκέλευε καταπον-
 5 τῶσαι ἀπαγαγόντα. ὁ δὲ Θεμίσων περιημεκτήσας τῇ ἀπάτῃ
 τοῦ ὄρκου καὶ διαλυσάμενος τὴν ξεινίην ἐποίησε τοιάδε· παρα-
 λαβὼν τὴν παῖδα ἀπέπλεε, ὥς δὲ ἐγίνετο ἐν τῷ πελάγει, ἀπο-
 σιεύμενος τὴν ἐξόρκωσιν τοῦ Ἐτεάρχου σχοινίοισι αὐτὴν δια-
 δήσας κατῆκε ἐς τὸ πέλαγος, ἀνασπᾶσας δὲ ἀπίκετο ἐς τὴν
 10 Θῆρην. Ἐνθεῦτεν δὲ τὴν Φρονίμην παραλαβὼν Πολύμνηστος, 155
 ἐὼν τῶν Θηραίων ἀνὴρ δόκιμος, ἐπαλλακεύετο· χρόνου δὲ πε-
 ριόντος ἐξεγένετό οἱ παῖς ἰσχύφωνος καὶ τραυλὸς, τῷ οὖνομα
 ἐτέθη Βάττος, ὥς Θηραῖοί τε καὶ Κυρηναῖοι λέγουσι, ὥς μὲν-
 τοι ἐγὼ δοκέω, ἄλλο τι· Βάττος δὲ μετουνομάσθη, ἐπεῖτε ἐς
 15 Λιβύην ἀπίκετο, ἀπὸ τε τοῦ χρηστηρίου τοῦ γενομένου ἐν
 Δελφοῖσι αὐτῷ καὶ ἀπὸ τῆς τιμῆς, τὴν ἔσχε, τὴν ἐπωνυμίην
 ποιεύμενος· Λίβυες γὰρ βασιλέα βάττον καλέουσι, καὶ τούτου
 εἵνεκεν δοκέω θεσπίζουσιν τὴν Πυθίην καλέσαι μιν Λιβυκῇ
 γλώσσει, εἰδυῖαν, ὥς βασιλεὺς ἔσται ἐν Λιβύῃ. ἐπεῖτε γὰρ
 20 ἡνδρώθη οὗτος, ἦλθε ἐς Δελφοὺς περὶ τῆς φωνῆς· ἐπειρω-
 τέοντι δὲ οἱ χρᾶ ἢ Πυθίῃ τάδε·

2. παραλαβὼν ἐπὶ ξείνια. Vgl. ἐνιαυτοῦ περιφερομένου ob. c. 72.

Vgl. VI 34 ἢ δὲ Πυθίῃ σφι ἀνείλε οἰκιστὴν ἐπάγεσθαι ἐπὶ τὴν χώραν τοῦτον ὅς ἂν σφας ἀπιόντας ἐκ τοῦ ἱεροῦ πρῶτος ἐπὶ ξείνια καλέσῃ.

ἐξορκοῖ ἢ μὲν. S. z. III 133.

5. περιημεκτήσας. περιημεκτέειν = δυσφορέειν aegre ferre. Wie hier I 44.

7. ἀποσιεύμενος. ἀφοσιώσασθαι erklärt ein alter Grammatiker mit τὸ ὁπωσδήκοτε ἀποδοῦναι καὶ θεραπεῦσαι τὸ ὀφειλόμενον. Wie hier c. 203 λογίον τι ἀποσιεύμενοι.

8. διαδήσας zu beiden Seiten (διά) anbindend. Wie hier II 29 δεῖ τὸ πλοῖον διαδήσαντας (sc. τινάς) ἀμφοτέρωθεν κατάπερ βοῦν πορεύεσθαι.

155. 11. χρόνον περιόντος temporis decursu. Ebenso II 121. 133.

12. ἰσχύφωνος „im Sprechen anstoszend“ (ἀπὸ τοῦ ἰσχεσθαι τοῦ φωνεῖν). Vgl. Bekk. Anecd. p. 100, 22 ἰσχνόφωνον, Ἡρόδοτος ἰσχύφωνον. Justin. XIII 7 Battus primum obligatione linguae laboravit, deinde linguae notis solutis loqui coepit. Die Lesart der Handschr. ist ἰσχνόφωνος eig. = λεπτόφωνος, was an unserer Stelle nicht passt. Ob spätere ἰσχνόφωνος in der Bedeutung von ἰσχύφωνος gebraucht haben, was man zum Schutz der handschriftlichen Lesart hat anführen wollen, scheint doch zweifelhaft.

14. ἄλλο τι, näml. Aristoteles. Vgl. Schol. zu Pind. Pyth. V 87.

16. τῆς τιμῆς, τὴν ἔσχε. Assimilation unterlassen. Ebenso c. 199.

20. ἡνδρώθη auch III 3.

Βάττ', ἐπὶ φωνὴν ἦλθες· ἄναξ δέ σε Φοῖβος Ἀπόλλων
 Ἔς Λιβύην πέμπει μηλοτρόφον οἰκιστῆρα,
 ὥσπερ εἰ εἴποι Ἑλλάδι γλώσση χρεομένη· ὦ βασιλεῦ, ἐπὶ
 φωνὴν ἦλθες. Ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε· ὦναξ, ἐγὼ μὲν ἦλθον
 παρὰ σὲ χρησόμενος περὶ τῆς φωνῆς, σὺ δέ μοι ἄλλα ἀδύνατα 5
 χροῶς, κελεύων Λιβύην ἀποικίζειν· τέω δυνάμι, κοίη χειρί;
 Ταῦτα λέγων οὐκ ἐπειθε ἄλλα οἱ χροῶν· ὥς δὲ κατὰ ταῦτα
 ἐθέσπιζέ οἱ καὶ πρότερον, οἶχετο μετὰ ἀπολιπὼν ὁ Βάττος
 156 ἔς τὴν Θήρην. Μετὰ δὲ αὐτῷ τε τούτῳ καὶ τοῖσι ἄλλοισι Θη-
 ραίοισι συνεφέρετο παλιγκότως. ἀγνοεῦντες δὲ τὰς συμφορὰς 10
 οἱ Θηραῖοι ἐπεμπον ἔς Δελφούς περὶ τῶν παρεόντων κακῶν.
 ἡ δὲ Πυθίη σφι ἔχρησε συγκτίζουσι Βάττῳ Κυρήνην τῆς Λι-
 βύης ἄμεινον πρήξειν. ἀπέστελλον μετὰ ταῦτα τὸν Βάττον οἱ
 Θηραῖοι δύο πεντηκοντέροισι. πλώσαντες δὲ ἔς τὴν Λιβύην

1. Βάττ ε. Vielleicht war es nur der Gleichklang des libyschen Wortes Battos (König) mit dem gr. βατταρίζειν stottern, infolge dessen der erste Gründer und Herscher der griechisch-libyschen Ansiedelungen als ein Stammler erschien. Auf dieses Orakel beziehen sich auch Pindars Worte Pyth. IV 59 ff.

ὦ μάκαρ νῖε Πολυμνάστου, σὲ
 δ' ἐν τούτῳ λόγῳ
 χρησμὸς ὄρθωσεν μελίσσας Δελ-
 φίδος ἀντομάτῳ κελάδῳ·
 ἃ σε χαίρειν ἔς τρις ἀνδάσασαι
 πεπρωμένον
 βασιλὲ' ἄμφανευ Κυράνα
 δυσθρόον φωνᾶς ἀνακρινόμενον
 ποινά τις ἔσται πρὸς θεῶν.
 ἐπὶ φωνήν, nicht περὶ φωνῆς.
 ἐπί erkläre nach III 14 (ἐπ' ὕδωρ).

2. μηλοτρόφον. Vgl. Hom. Odys. IV 85. 86.

καὶ Λιβύην, ἵνα τ' ἄρνες ἄφαρ
 κεραιοὶ τελέθουσιν·
 τρις γὰρ τίκτει μῆλα τελεσφόρον
 εἰς ἐνιαυτόν.

Aehnli. Pind. Pyth. IX 6.

5. χρησόμενος. S. z. c. 150.

6. τέω. Attisch? S. Bd. I Dial. S. 34.

χειρί collectiv. Wie öfter.

8. καί. S. z. c. 109 Anf.

οἶχετο ἀπολιπὼν, sc. τὴν Πυ-

θίην. Vgl. c. 160 ἔς ὃ μιν οὔτοι
 ἀπολιπόντες οἶχοντο.

μετὰ ξύ = mitten in, erg. θε-
 σπιζούσης, d. h. „während sie
 noch redete“ ähnlich c. 129 ge-
 braucht.

156. 10. συνεφέρετο παλιγ-
 κότως. Ueber die Bedeutung des
 impersonellen συμφέρεται μοι s. z.
 c. 15 πειθομένοισι ἄμεινον συνοίσε-
 σθαι. Vgl. c. 157.

παλιγκότως. Ueber das den
 Theräern früher widerfahrene Un-
 glück s. c. 151.

ἀγνοεῦντες τὰς συμφορὰς.
 Vgl. z. c. 134 εἶρετο τὸν θόρυβον.

12. συγκτίζουσι auf das nahe
 σφι bezogen; das folgende ἄμεινον
 πρήξειν liesz eigentlich den Accus.
 erwarten. Vgl. c. 157.

13. ἀπέστελλον. Nach den Scho-
 lien zu Pind. Pyth. IV 9 verliesz
 Battos in Folge innerer Parteizwi-
 stigkeiten sein Vaterland: ἡγεῖτο δὲ
 τῆς ἐτέρας τῶν στάσεων ὁ Βάττος.
 διαγωνισαμένων δὲ τῶν στάσεων
 τοὺς τοῦ Βάττου συνέβη τῆς πόλεως
 καὶ φυγεῖν τὴν χώραν.

14. δύο ist an einigen (z. B. III
 130) Stellen indeclinabel gebraucht.
 I 32 steht indes der Dativ δύοισι.
 Ebenso VII 104. Genet. δυῶν ob.
 c. 89. 90.

οὗτοι, οὐ γὰρ εἶχον ὅ τι ποιέωσι ἄλλο, ὀπίσω ἀπαλλάσσοντο
 ἐς τὴν Θήρην· οἱ δὲ Θηραῖοι καταγομένους ἔβαλλον καὶ οὐκ
 ἔων τῇ γῇ προσίσχειν, ἀλλ' ὀπίσω πλέειν ἐκέλευον. οἱ δὲ
 ἀναγκαζόμενοι ὀπίσω ἀπέπλεον, καὶ ἔκτισαν νῆσον ἐπὶ Λιβύῃ
 5 κειμένην, τῇ οὖνομα, ὥς καὶ πρότερον εἰρέθη, ἐστὶ Πλατέα.
 λέγεται δὲ ἴση εἶναι ἢ νῆσος τῇ νῦν Κυρηναίων πόλι.

Ταύτην οἰκέοντες δύο ἔτεα, οὐδὲν γὰρ σφι χρηστὸν συν- 157
 εφέρετο, ἓνα αὐτῶν καταλιπόντες οἱ λοιποὶ πάντες ἀπέπλεοι
 ἐς Δελφοὺς, ἀπικόμενοι δὲ ἐπὶ τὸ χρηστήριον ἐχρέοντο, φά-
 10 μενοι οἰκέειν τε τὴν Λιβύην καὶ οὐδὲν ἄμεινον πρήσσειν οἰ-
 κέοντες. ἡ δὲ Πυθίη σφι πρὸς ταῦτα χρᾶ τάδε·

Αἰ τὸ ἐμεῦ Λιβύαν μαλοτρόφον οἶδας ἄμεινον,

Μὴ ἐλθὼν ἐλθόντος, ἄγαν ἄγαμαι σοφίαν σευ.

Ἀκούσαντες δὲ τούτων οἱ ἀμφὶ τὸν Βάττον ἀπέπλεον ὀπίσω
 15 οὐ γὰρ δὴ σφεας ἀπίει ὁ θεὸς τῆς ἀποικίης, πρὶν δὴ ἀπίκων-
 ται ἐς αὐτὴν Λιβύην. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὴν νῆσον καὶ ἀναλα-
 βόντες τὸν ἔλιπον ἔκτισαν αὐτῆς Λιβύης χῶρον ἀντίον τῆς
 νήσου, τῷ οὖνομα ἦν Ἀζιρις, τὸν νάπαι τε κάλλισται ἐπ' ἄμ-

2. ἔβαλλον mit Wurfgeschossen. Ebenso II 114 öft. Anders II 115

4. ἔκτισαν νῆσον. Wie hier (ἀκούσας δὲ ταῦτα).
 c. 178. Vgl. Vellej. Paterc. I, 2, 3
 Tyria classis — insulam circum-
 fusam Oceano — Gades condidit.

5. Πλατέα. S. z. c. 151.

6. ἴση an Umfang.

157. 7. συνεφέρετο. S. z. c. 156.

8. ἓνα — καταλιπόντες. S. z.
 λείπουνσι c. 151.

10. ἄμεινον πρήσσειν. Die-
 selbe Wendung c. 156.

11. πρὸς ταῦτα. S. z. III 111.

12. αἰ τὸ dorisch = εἰ σύ.

μαλοτρόφον. S. z. c. 155.

οἶδας Attisch? S. Bd. I Dial.
 S. 39.

13. ἐλθόντος. Nach der Sage
 (Pind. Pyth. IX) sollte Apollo Ky-
 rene, die Tochter des Lapithenkö-
 nigs Hypseus, aus Thessalien nach
 Libyen entführt und dort mit ihr
 den Aristaeus erzeugt haben. Nach
 ihr sollte das Land benannt sein.

14. ἀκούσαντες δὲ τούτων.

15. ἀπίει. Ueber die Form vgl.
 ἀνίει c. 125. 152.

πρὶν δὴ ἀπίκωνται. Im Atti-
 schen würde ἄν hinzugesetzt sein.
 Für die logische Geltung des Satzes
 macht es keinen Unterschied, ob
 der Conjunction ἄν hinzunimmt oder
 nicht, da schon der Modus allein,
 mit πρὶν verbunden, auf eine zu er-
 wartende Verwirklichung hinweist.
 Wie hier unt. c. 196.

18. Ἀζιρις. Die Stadt Aziris,
 auch c. 169 genannt, heisst bei
 anderen Ἀζιρος oder Ἀζαρις. Ein
 neuerer Reisender. (Barth: Wan-
 derungen durch die Küsten des Mit-
 telmeeres, I 506) glaubt Ruinen der
 Stadt in dem Flusztal des heutigen
 Vâdi Temmineh (der Insel Platea
 j. Bomba gegenüber) gefunden zu ha-
 ben. Doch musz sich die Localität
 gegen früher bedeutend geändert
 haben, da, wo früher schöne Wälder
 und fließendes Wasser die Gegend

- φότερα συγκληΐουσι καὶ ποταμὸς τὰ ἐπὶ τ᾽ ἄτερα παραρρέει.
 158 Τοῦτον οἴκεον τὸν χώρον ἔξ ἔτεα· ἐβδόμῳ δέ σφεας ἔτει παρ-
 αιτησάμενοι οἱ Λίβυες, ὥς ἐς ἀμείνονα χώρον ἄξουσιν, ἀνέγνω-
 σαν ἐκλιπεῖν. ἦγον δέ σφεας ἐνθεῦτεν οἱ Λίβυες ἀναστήσαν-
 τες πρὸς ἐσπέρην καὶ τὸν κάλλιστον τῶν χώρων ἵνα διεξιόν- 5
 τες οἱ Ἕλληνες μὴ ἴδοιεν, συμμετρησάμενοι τὴν ὥρην τῆς
 ἡμέρης νυκτὸς παρήγον. ἔστι δὲ τῷ χώρῳ τούτῳ οὖνομα Ἰρασα.
 ἀγαγόντες δέ σφεας ἐπὶ κρήνην λεγομένην εἶναι Ἀπόλλωνος
 εἶπαν· Ἄνδρες Ἕλληνες, ἐνθαῦτα ὑμῖν ἐπιτήδεον οἰκέειν·
 159 ἐνθαῦτα γὰρ ὁ οὐρανὸς τέτρηται. Ἐπὶ μὲν νυν Βάττου τε τοῦ 10

zu einer anmuthigen gemacht haben sollen, heute nur verkrüppeltes Gehölz und stehende Sumpflachen zu finden sind.

1. ἐπὶ τ᾽ ἄτερα (ion. = θάτερα). Vgl. kurz vorher ἐπ' ἀμφοτέρω. Ebenso ἐπὶ δεξιᾷ, ἐπ' ἀριστερά. Ueber die Krasis vgl. I 186 τοῦτερον (= τὸ ἕτερον).

158. 2. παραιτησάμενοι — ὥς „sie erklärten unter Bitten, dasz“.

3. ἀνέγνωσαν = ἀνέπεισαν. Vgl. ἀναγνωσθεῖς c. 154.

6. συμμετρησάμενοι τὴν ὥρην τῆς ἡμέρης. Sie berechneten die Dauer der Tageshelle und zogen dann zu einer solchen Zeit von Aziris aus, dasz sie gerade durch die schönste Gegend, die um Irasa, bei Nacht hindurchkamen.

7. παρήγον, σφέας.

Ἰρασα, östl. von Kyrene, lag am Anfang der quellreichen, höchst fruchtbaren Hochfläche von Kyrene (2000' hoch.) An den alten Namen erinnert noch der heutige Quell Ersen od. Erāsem (vgl. c. 159). Doch ist gerade diese Gegend, die damals der schönste und blühendste Fleck im ganzen Lande gewesen sein soll, heute fast ganz unangebaut und durch keinerlei Naturschönheiten ausgezeichnet (Barth a. o. S. 502).

Nach Herodots Darstellung könnte es scheinen, als wenn es den Gründern von Kyrene von manchen zum

Vorwurf gemacht worden sei, dasz sie nicht Irasa mit seiner Quelle Theste (c. 159) seiner einladenderen Lage halber zum Gründungsplatz einer Stadt gewählt hätten. Dagegen rechtfertigen sowol die Beschreibungen neuerer Reisenden als die spätere Geschichte von Kyrene die wirklich getroffene Wahl.

8. ἐπὶ κρήνην — Ἀπόλλωνος; auch von Pind. Pyth. IV 294 erwähnt, dieselbe, die bei Callim. in Apoll. 88 Κυρή heisst, von der auch nach einigen Κυρήνη den Namen erhalten haben sollte. „An der Westseite der Stadt nahe dem alten Marktplatz und dem Tempel des Apollo sprudelt aus dem Fusze steil aufsteigender Kalkfelswände eine der reichsten und schönsten Quellen hervor; sie flieszt zu jeder Jahreszeit ununterbrochen fort. Die Felswand ist regelmässig behauen und zeigt die Linien eines an sie angelehnten Giebels, der offenbar einst dem Apollotempel gehörte, welcher an dem der Gottheit heiligen Quell erbaut war.“ Nach Ritter u. Barth.

10. ὁ οὐρανὸς τέτρηται „der Himmel ist durchbohrt“. Zum Ausdruck vgl. I. Mos. 7, 11 „und die Fenster des Himmels taten sich auf und es war Regen auf der Erde“. Die überreichlichen periodischen Regnen, die von den beträchtlichen Höhen der Umgegend angezogen wurden, waren unter einer afrikanischen Sonne sogar von grösserer Wichtigkeit als ausserordentlicher

οἰκιστέω τῆς ζόης ἄρξαντος ἐπὶ τεσσεράκοντα ἔτεα καὶ τοῦ παι-
δὸς αὐτοῦ Ἀρκεσίλεω ἄρξαντος ἑκκαίδεκα ἔτεα οἴκεον οἱ Κυ-
ρηναῖοι ἔόντες τοσοῦτοι, ὅσοι ἀρχὴν ἐς τὴν ἀποικίην ἐστάλη-
σαν· ἐπὶ δὲ τοῦ τρίτου, Βάττου τοῦ εὐδαίμονος καλεομένου,
5 Ἑλλήνας πάντας ὥρμησε χρήσασα ἡ Πυθίη πλέειν συνοική-
σοντας Κυρηναίοισι Λιβύην· ἐπεκαλέοντο γὰρ οἱ Κυρηναῖοι
ἐπὶ γῆς ἀναδασμῶ. ἔχρησε δὲ ὧδε ἔχοντα·

Ὅς δέ κεν ἐς Λιβύαν πολυήρατον ὕστερον ἔλθῃ

Γᾶς ἀναδαιομένης, μετὰ οἷ ποκά φάμι μελήσειν.

10 συλλεχθέντος δὲ ὁμίλου πολλοῦ ἐς τὴν Κυρήνην περιταμνό-
μενοι γῆν πολλὴν οἱ περίοικοι Λίβυες καὶ ὁ βασιλεὺς αὐτῶν,
τῷ οὖνομα ἦν Ἀδικρᾶν, οἷα τῆς τε χώρας στερισκόμενοι καὶ
περιυβριζόμενοι ὑπὸ τῶν Κυρηναίων, πέμψαντες ἐς Αἴγυπτον
ἔδοσαν σφέας αὐτοὺς Ἀπρίῃ τῷ Αἰγύπτου βασιλεῖ. ὁ δὲ συλ-
15 λέξας στρατὸν Αἰγυπτίων πολλὸν ἔπεμπε ἐπὶ τὴν Κυρήνην.

Reichtum des Bodens. Die Sache selbst bestätigen Arrian Indic. c. 43 u. Pind. Pyth. IV 52, der den Battos *κελαινεφέων πεδίων δεσπόταν* nennt.

159. Geschichte von Kyrene (c. 159 — 167).

ἐπὶ c. genet. temporal, wie III 38.

Βάττου — τοῦ οἰκιστέω. Kyrene nach Eusebius gegründet 631 v. Chr. Battos I reg. 631 — 591. Arkesilaos I 591 — 575. Battos II 575 — 570. Arkesilaos II 570 — 550. Battos III 550 — 530. Arkesilaos III 530 — 513.

1. οἰκιστέω. Nachdem Battus 40 Jahre lang als ein frommer und gerechter Herscher regiert hatte, wurde er nach seinem Tode von seinen Untertanen als Heros verehrt (Pind. Pyth. V 93).

3. ἀρχήν adverbial, wie τέλος c. 154.

4. ἐπὶ δὲ τοῦ τρίτου sc. βασιλέος. Gemeint ist Battos II (s. o.). Er hiesz der Glückliche, weil unter seiner Regierung Kyrene auszerordentlich emporblühte.

7. ἐπὶ γῆς ἀναδασμῶ. Ebenso c. 163. Ueber ἐπὶ c. dat. s. z. III 14.

8. Die delphische Priesterin unterstützte die Wünsche der Kyrenäer, indem sie verkündete, dasz „wer zur Verteilung des Landes zu spät nach Libyen kommen würde, Ursache hätte es zu bereuen“.

ὕστερον γὰς ἀναδαιομένης ἔλθεῖν = καθυστερεῖν τῆς κληροδοσίας bei Diodor V 53.

9. μετὰ verb. mit μελήσειν, (Tmesis) vgl. III 36.

ποκά dor. = ποτέ.

10. συλλεχθέντος — πολλοῦ. In der Tat zogen grosze Scharen neuer Auswanderer in das gesegnete Land. Dies bezeugt auch die Angabe (c. 160), dasz während der folgenden Generation 7000 Hopliten gegen die feindlichen Libyer fielen und dasz dennoch die Stadt wie auch das benachbarte Barke noch immer mächtig blieb.

περιταμνόμενοι (passiv) γῆν πολλήν, dafür unt. τῆς χώρας στερισκόμενοι.

11. περίοικοι wie Adyrmachiden, Giligammen. Vgl. c. 168. 169.

12. οἷα c. partic. s. z. III 4.

13. περιυβριζόμενοι. Beachte περί.

14. Ἀπρίῃ. Apries, der Pharao Hophra, regierte 594 — 569 v. Chr. Vgl. II 161.

οἱ δὲ Κυρηναῖοι ἐκστρατευσάμενοι ἐς Ἰρασα χῶρον καὶ ἐπὶ κρήνην Θέστιν συνέβαλόν τε τοῖσι Αἰγυπτίοισι καὶ ἐνίκησαν τῇ συμβολῇ. ἅτε γὰρ οὐ πεπειρημένοι πρότερον οἱ Αἰγύπτιοι Ἑλλήνων καὶ παραχρεόμενοι διεφθάρησαν οὕτω, ὥστε ὀλίγοι τινὲς αὐτῶν ἀπενόστησαν ἐς Αἴγυπτον. ἀντὶ τούτων Αἰγύ- 5 πτιοὶ κάρτα ταῦτα ἐπιμεμφόμενοι Ἀπρίῃ ἀπέστησαν ἀπ' αὐ- 160 τοῦ. Τούτου δὲ τοῦ Βάττου γίνεται παῖς Ἀρκεσίλεως, ὃς βασιλεύσας πρῶτα τοῖσι ἑωυτοῦ ἀδελφεοῖσι ἐστασίασε, ἐς ὃ μιν οὗτοι ἀπολιπόντες οἴχοντο ἐς ἄλλον χῶρον τῆς Λιβύης καὶ ἐπ' ἑωυτῶν βαλλόμενοι ἔκτισαν πόλιν ταύτην, ἣ τότε καὶ νῦν 10 Βάρκη καλέεται· κτίζοντες δ' ἅμα αὐτὴν ἀπιστᾶσι ἀπὸ τῶν Κυρηναίων τοὺς Λίβυας. μετὰ δὲ Ἀρκεσίλεως ἐς τοὺς ὑποδεξαμένους τε τῶν Λιβύων καὶ ἀποστάντας τοὺς αὐτοὺς τούτους ἐστρατεύετο· οἱ δὲ Λίβυες δείσαντες αὐτὸν οἴχοντο φεύγοντες πρὸς τοὺς ἡοίους τῶν Λιβύων. ὁ δὲ Ἀρκεσίλεως εἶπετο 15

1. Ἰρασα. S. z. c. 158.

2. ἐνίκησαν τῇ συμβολῇ. Vgl. c. 160 συμβαλόντες δὲ ἐνίκησαν.

3. ἅτε c. part. = οἷα, s. o. οὐ πεπειρημένοι — Ἑλλήνων. Ihnen waren die Waffen der Hellenen und ihre Kriegskunst ganz unbekannt. Es hatte diese Niederlage die Entthronung des Apries zur Folge. Ihm folgte Amasis (II 172). Ueber die Bedeutung von πειρᾶσθαι vgl. c. 80.

4. παραχρεόμενοι, αὐτούς. παραχρᾶσθαι c. Acc. e t w a s als Nebensache, als geringfügig ansehen. Vgl. VIII 20 οἱ γὰρ Εὐβοέες παραχρησάμενοι τὸν Βάκιδος χρησμόν ὥς οὐδὲν λέγοντα.

5. ἀντὶ τούτων verb. mit ἀπέστησαν.

6. ταῦτα ἐπιμεμφόμενοι. Vgl. II 161 ἀποπέμψας γὰρ στρατεύμα ὃ Ἀπρίης ἐπὶ Κυρηναίους μεγαλωστὶ προσέπταισε, Αἰγύπτιοι δὲ ταῦτα ἐπιμεμφόμενοι ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ (569 v. Chr.).

160. 7. γίνεται. Ueber das Tempus vgl. c. 149.

Ἀρκεσίλεως. Arkesilaos II 570 — 550. Er war seinem Vater durchaus unähnlich und bei seinen Untertanen wegen seiner tyrannischen Regierung höchst verhaszt.

Vgl. Plut. Mor. p. 260 φύσει χαλεπὸς ὢν, ὅπερ καὶ ἐκλήθη.

8. τοῖσι — ἐστασίασε. στασιαζειν c. dat. Anders I 60 ἐπ' ἀλλήλοισι ἐστασίασαν.

9. ἀπολιπόντες οἴχοντο. Vgl. c. 155.

ἐπ' ἑωυτῶν βαλλόμενοι. S. z. III 71.

11. Βάρκη. Barka, Stadt in Cyrenaika. Ruinen finden sich in der heutigen Ebene El Merdscheh. Die alte Stadt lag ungefähr 100 Stadt. (= 2½ geogr. Meil.) von der Küste entfernt, an der sie einen Hafenort hatte. Seit Griechen aus Cyrene hier einwanderten (um 560), blühte die Stadt rasch auf, hielt sich unabhängig von Cyrene und dehnte ihr Gebiet südlich bis Hesperides aus. Als aber die Perser unter Aryandes um 510 die Stadt hinterlistig eroberten (vgl. c. 166. 200), wurde die oben begonnene Blüte rasch wieder vernichtet. Unter den Ptolemäern nahm der Hafenort (daher Ptolemais genannt) an Bedeutung zu. Von der alten Stadt sind heute nur noch wenig Ueberreste vorhanden.

12. ὑποδεξαμένους erg. als Object τοὺς ἀδελφεούς.

13. τοὺς αὐτοὺς τούτους. ὁ αὐτὸς οὗτος ebenso verbunden c. 147.

15. ἡοίους. S. z. περίοικοι c. 159.

φεύγουσι, ἐς ὃ ἐν Λεύκωνί τε τῆς Λιβύης ἐγίνετο ἐπιδιώκων
καὶ ἔδοξε τοῖσι Λίβυσι ἐπιθέσθαι οἱ. συμβαλόντες δὲ ἐνίκη-
σαν τοὺς Κυρηναίους τοσοῦτο ὥστε ἑπτακισχιλίους ὀπλίτας
Κυρηναίων ἐνθαῦτα πεσεῖν. μετὰ δὲ τὸ τρῶμα τοῦτο Ἀρκε-
5 σίλεων μὲν κάμνοντά τε καὶ φάρμακον πεπωκότα ὁ ἀδελφεὸς
Λέαρχος ἀποπνίγει, Λέαρχον δὲ ἡ γυνὴ ἡ Ἀρκεσίλεω δόλω
κτείνει, τῇ οὖνομα ἦν Ἐρυξώ. Διεδέξατο δὲ τὴν βασιληΐην 161
τοῦ Ἀρκεσίλεω ὁ παῖς Βάττος, χωλὸς ἔων καὶ οὐκ ἀρτίπους.
οἱ δὲ Κυρηναῖοι πρὸς τὴν καταλαβοῦσαν συμφορὴν ἔπεμπον
10 ἐς Δελφοὺς ἐπειρησομένους, ὅντινα τρόπον καταστησάμενοι
κάλλιστα ἂν οἰκέοιεν. ἡ δὲ Πυθίη ἐκέλευε ἐκ Μαντινέης τῆς
Ἀρκάδων καταρτιστῆρα ἀγαγέσθαι. αἴτεον ὦν οἱ Κυρηναῖοι,

1. Λεύκων. Ptolem. IV 5, 28 erwähnt in der Landschaft Μαρμαρική (zwischen Kyrenaika und Aegypten) einen Ort Λευκόη: κώμη μεσόγειος Λευκόη, der wahrscheinlich mit dem von Herod. erwähnten Λεύκων zusammenfällt.

3. ἑπτακισχιλίους. S. z. c. 159 (συλλεχθέντος πολλοῦ).

4. τρῶμα Attisch? Vgl. θῶμα.

5. ἀδελφεὸς Λέαρχος. Nach Plutarch (Mor. p. 260) war Learch nicht der Bruder des Arkesilaos, sondern ein treuloser Freund (φίλος πονηρός). Die von Plutarch über Learch sowol wie über die List der Eryxo erzählten Einzelheiten erscheinen wegen ihres romanhaften Anstriches wenig glaubwürdig.

161. 8. Βάττος. Battos III 550 — 530.

χωλὸς καὶ οὐκ ἀρτίπους. Vgl. zu III 25 ἐμμανὴς τε ἔων καὶ οὐ φρενέρης.

9. πρὸς erkläre nach πρὸς ταύτην τὴν φήμην III 153. Ebenso III 53, 111.

καταλαβοῦσαν erg. αὐτούς. Ueber die Bedeutung von καταλαμβάνει ἐμὲ s. zu III 42. Vgl. III 65. 118. 139. IV 11. 33.

11. ἐκ Μαντινέης. Von Aelian. v. h. II 22 werden die Mantineer unter die δῆμοι εὐνομώτατοι gezählt.

12. καταρτιστῆρα. Vgl. V 28 Μίλητος νοσήσασα στάσι, μεχρὶ οὐ μιν Πάριοι κατήρτισαν — τούτους καταρτιστῆρας εἶλοντο Μι-

λήσιοι. Demonax gab den Kyrenäern auf neuer Grundlage eine bürgerliche Verfassung. Durch seine Anordnungen wurden nicht nur die königlichen Vorrechte der Battiadenfamilie, die des Thrones für verlustig erklärt wurde, aufgehoben, sondern es wurden auch die politischen Vorrechte, welche bis dahin die Theräer, d. h. die Nachkommen der ursprünglichen Colonisten theräischen Ursprungs, allein besessen hatten, auch auf die neueingewanderten Bürger (c. 159) übertragen, die, obgleich sie freie Landbesitzer und Hopliten gewesen waren, doch erst jetzt politische Gleichstellung erlangten. Dies geschah hauptsächlich durch die (auch in den übrigen dorischen Staaten bestehende) Einteilung der Einwohner in 3 Stämme oder Phylen. Die erste bildeten die alten Familien der Theräer mit den libyschen Periöken. Daz diese letzteren, die vielleicht mehr den spartanischen Heloten als Periöken entsprechen, auch nach der neuen Verfassung als zu den alten theräischen Familien gehörig angesehen wurden, macht die Annahme wahrscheinlich, daz diese letzteren noch immer eine bevorrechtete Classe bildeten, wie die Patricier mit ihren Clienten zu Rom der Plebs gegenüber. Wenn auch durch Demonax ein jeder der drei Stämme einen Anteil an der Leitung des Gemeinwesens erhielt,

καὶ οἱ Μαντινέες ἔδοσαν ἄνδρα τῶν ἀστῶν δοκιμώτατον, τῷ οὔνομα ἦν Δημῶναξ. οὗτος ὢν ὠνήρ ἀπικόμενος ἐς τὴν Κυρήνην καὶ μαθὼν ἕκαστα τοῦτο μὲν τριφύλους ἐποίησέ σφεας, τῇδε διαθείς, Θηραίων μὲν καὶ τῶν περιοίκων μίαν μοῖραν ἐποίησε, ἄλλην δὲ Πελοποννησίων καὶ Κρητῶν, τρίτην δὲ νη- 5 σιωτέων πάντων, τοῦτο δὲ τῷ βασιλεῖ Βάττῳ τεμένεα ἐξελὼν καὶ ἱρῶσύνας τὰ ἄλλα πάντα, τὰ πρότερον εἶχον οἱ βασιλέες, 162 ἐς μέσον τῷ δήμῳ ἔθηκε. Ἐπὶ μὲν δὴ τούτου τοῦ Βάττου οὕτω διετέλεε ἔόντα, ἐπὶ δὲ τοῦ τούτου παιδὸς Ἀρκεσίλεω πολλή ταραχὴ περὶ τῶν τιμέων ἐγένετο. Ἀρκεσίλεως γὰρ ὁ Βάττου 10 τε τοῦ χωλοῦ καὶ Φερετίμης οὐκ ἔφη ἀνέξεσθαι κατὰ ὁ Μαντινεὺς Δημῶναξ ἔταξε, ἀλλὰ ἀπαίτεε τὰ τῶν προγόνων γέρεα. ἐνθεῦτεν στασιάζων ἐσώθη καὶ ἔφυγε ἐς Σάμον, ἥ δὲ μήτηρ οἱ ἐς Σαλαμῖνα τῆς Κύπρου ἔφυγε. τῆς δὲ Σαλαμῖνος τοῦτον τὸν χρόνον ἐπεκράτεε Εὐέλθων, ὃς τὸ ἐν Δελφοῖσι θυμιατή- 15 ριον ἐὼν ἀξιοθήητον ἀνέθηκε, τὸ ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ κέεται. ἀπικομένη δὲ παρὰ τοῦτον ἡ Φερετίμη ἐδέετο στρατιῆς, ἥ κατάξει σφέας ἐς τὴν Κυρήνην. ὁ δὲ γε Εὐέλθων πᾶν μᾶλλον ἢ στρατιήν οἱ ἐδίδου· ἡ δὲ λαμβάνουσα τὸ διδόμενον καλὸν μὲν ἔφη καὶ τοῦτο εἶναι, κάλλιον δὲ ἐκεῖνο, τὸ δοῦναί 20 οἱ δεομένην στρατιήν· τοῦτο ἐπεὶ ἐπὶ παντὶ τῷ διδομένῳ ἔλεγε, τελευταῖόν οἱ ἐξέπεμψε δῶρον ὁ Εὐέλθων ἄτρακτον χρύσειον

so zinsten doch die libyschen Umwohner nach wie vor allein dem Herrenstande des ersten Stamms. Den zweiten Stamm bildeten die Einwanderer von Kreta und dem Peloponnes (beide Dorer), den dritten die von den Inseln herübergekommenen Hellenen.

6. τεμένεα. Dem Könige blieben seine Grundgüter (τεμένεα) „Domänen“ (vgl. Hom. Il. VI 193), die Priesterehren und der Vorsitz im Rat und Gerichtsweisen. Dasz man entthronte Könige im Besitze der beiden letztgenannten Aemter beliesz, findet sich öfter (Arist. Polit. III 14). Vgl. III 142.

8. ἐς μέσον ἔθηκε. S. z. ἐς μέσον καταθεῖναι τὰ πρήγματα III 80.

162. ἐπὶ temporal, wie c. 159.

9. Ἀρκεσίλεω. Arkesilaos III 530—513.

10. τιμέων = γερέων. γέρεα so gleich im folgenden. Vgl. III 85.

11. κατὰ = κατ' ἃ. S. z. III 85.

13. ἐσώθη. Attisch?

ἐς Σάμον. Vgl. c. 152 Κυρηναίοισι ἐς Σαμίους — φιλῖαι μεγάλαι συνεκρήθησαν. Damals herrschte Polykrates über Samos. S. z. III 39.

ἡ δὲ μήτηρ οἱ. Ueber das possessive οἱ s. z. III 3.

15. Εὐέλθων auch V 104 erwähnt.

16. ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ. Solche Schatzhäuser oder richtiger Schatzbehälter hatten viele griechische Staaten im Tempel des delphischen Apollo; in denselben befanden sich ihre dem Apollo geweihten Geschenke. Der θησαυρός der Korinthier wird auch I 14 erwähnt.

18. σφέας sie mit ihrem Sohne.

19. τὸ διδόμενον wie III 135. 148.

20. τὸ — στρατιήν erklärende Apposition zu ἐκεῖνο.

καὶ ἡλακάτην, προσῆν δὲ καὶ εἴριον· εἰπάσης δὲ αὐτὶς τῆς
 Φερεσίμης τῶντὸ ἔπος ὁ Εὐέλθων ἔφη τοιούτοις γυναικας
 δωρέεσθαι, ἀλλ' οὐ στρατιῇ. Ὁ δὲ Ἀρκεσίλεως τοῦτον τὸν 163
 χρόνον ἐὼν ἐν Σάμῳ συνήγειρε πάντα ἄνδρα ἐπὶ γῆς ἀνα-
 5 δασμῶ. συλλεγομένου δὲ στρατοῦ πολλοῦ ἐστάλη ἐς Δελφοὺς
 Ἀρκεσίλεως χρησόμενος τῷ χρηστηρίῳ περὶ κατόδου. ἡ δὲ
 Πυθίη οἱ χρᾶ τάδε· Ἐπὶ μὲν τέσσερας Βάττους καὶ Ἀρκεσί-
 λεως τέσσερας, ὀκτὼ ἀνδρῶν γενεάς, διδοῖ ὑμῖν Λοξίης βασι-
 λεύειν Κυρήνης· πλεόν μέντοι τούτου οὐδὲ πειραῖσθαι παραι-
 10 νέει. σὺ μέντοι ἥσυχος εἶναι κατελθὼν ἐς τὴν σεωυτοῦ. ἦν
 δὲ τὴν κάμινον εὖρης πλέην ἀμφορέων, μὴ ἐξοπτήσης τοὺς
 ἀμφορέας, ἀλλ' ἀπόπεμπε κατ' οὐρον· εἰ δὲ ἐξοπτήσεις τὴν
 κάμινον, μὴ ἐσέλθῃς ἐς τὴν ἀμφίρουντον· εἰ δὲ μὴ, ἀποθανέσαι
 καὶ αὐτὸς καὶ ταῦρος ὁ καλλιστεύων. Ταῦτα ἡ Πυθίη Ἀρκε-
 15 σίλεω χρᾶ. ὁ δὲ παραλαβὼν τοὺς ἐκ τῆς Σάμου κατῆλθε ἐς 164
 τὴν Κυρήνην, καὶ ἐπικρατήσας τῶν προηγμάτων τοῦ μαντηῖου
 οὐκ ἐμέμνητο, ἀλλὰ δίκας τοὺς ἀντιστασιώτας αἵτεε τῆς ἐωυ-
 τοῦ φυγῆς. τῶν δὲ οἱ μὲν τὸ παράπαν ἐκ τῆς χώρας ἀπαλ-

163. 4. ἐπὶ γῆς ἀναδασμῶ. Ebenso c. 159.

5. συλλεγομένου στρατοῦ πολλοῦ. Vgl. c. 159 συλλεχθέντος δὲ ὁμίλου πολλοῦ.

6. κατόδος Rückkehr aus der Verbannung. Auch I. 60.

7. τέσσερας Βάττους. Auf Battos III und Arkesilaos III (s. z. c. 159) folgte noch Battos IV (513 v. Chr.) und Arkesilaos IV (464 v. Chr.), welchen letzteren Pindar wegen zweier Wagensiege in zwei schönen Oden, der IV. u. V. pythischen, besungen hat. Mit Arkesilaos IV gieng die Dynastie der Battiaten zu Ende.

8. Λοξίης. Λοξίας: ὁ ἄναξ οὐ τὸ μαντεῖόν ἐστι τὸ ἐν Δελφοῖς οὔτε λέγει οὔτε κρύπτει ἀλλὰ σημαίνει. Λοξῶν δὲ καὶ περισκελῶν ὄντων τῶν χρησμῶν, οὓς δίδωσι, Λοξίας ὠνόμασται.

10. εἶναι. S. z. III 155 S. 160, 14. ἦν — ἀμφορέων. Die Erklärung gibt c. 164.

12. ἀπόπεμπε κατ' οὐρον lasz sie mit günstigem Fahrwind (= κατ' οὐρον) ziehen. Zum Ausdruck vgl. Soph. Trach. 467

ἀλλὰ ταῦτα μὲν ρεῖτω κατ' οὐρον. So öfter bei den Tragikern.

13. τὴν ἀμφίρουντον. ἀμφίρουντος (nach gewöhnlichem Sprachgebrauch Beiwort einer Insel) bezieht Arkesilaos (c. 164) auf Kyrene, die Pythia auf Barka. Beide Beziehungen sind dunkel für uns, da ἀμφίρ. in der Bedeutung meer-umspült auf keine von beiden Städten passt; denn Kyrene liegt 80, Barka 100 Stad. vom Meere entfernt. Die Beziehung auf Barka hat man neuerdings darin zu finden geglaubt, dasz sich in der Nähe der Stadt das Wasser von den die Ebene umgebenden Bergen in verschiedenen Teilen des geräumigen Tals zu Sümpfen und See'n sammelt. Beechey Proceedings of the expedition to explore the North coast of Africa p. 390.

14. ταῦρος. Gemeint ist der barkäische König Alazeir (c. 164). Zum Ausdruck vgl. Hom. II. II 480 ἦν τε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἐπλετο πάντων ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησι. τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς.

λάσσουντο, τοὺς δὲ τινὰς χειρωσάμενος ὁ Ἀρκεσίλεως ἐς Κύ-
 προν ἀπέστειλε ἐπὶ διαφθορῇ. τούτους μὲν νυν Κνίδιοι ἀπε-
 νειχθέντας πρὸς τὴν σφετέρην ἐρρούσαντο καὶ ἐς Θήρην ἀπέ-
 στείλαν, ἑτέρους δὲ τινὰς τῶν Κυρηναίων ἐς πύργον μέγαν
 Ἀγλωμάχου καταφυγόντας ἰδιωτικὸν ὕλην περινήσας ὁ Ἀρκε- 5
 σίλεως ἐνέπρησε. μαθὼν δὲ ἐπ' ἐξεργασμένοισι τὸ μαντήϊον
 εἶναι τοῦτο, ὅτι μιν ἡ Πυθίη οὐκ ἔα εὐρόντα ἐν τῇ καμίνῳ τοὺς
 ἀμφορέας ἐξοπτῆσαι, ἔργετο ἐκὼν τῆς τῶν Κυρηναίων πόλιος,
 δειμαίνων τε τὸν κεχρησμένον θάνατον καὶ δοκέων τὴν ἀμ-
 φίρρυντον Κυρήνην εἶναι. εἶχε δὲ γυναῖκα συγγενέα ἑωυτοῦ, 10
 θυγατέρα δὲ τῶν Βαρκαίων τοῦ βασιλέως, τῷ οὖνομα ἦν Ἀλα-
 ζεῖρ· παρὰ τοῦτον ἀπικνέεται, καὶ μιν Βαρκαῖοί τε ἄνδρες
 καὶ τῶν ἐκ Κυρήνης φυγάδων τινὲς καταμαθόντες ἀγοράζοντα
 κτείνουσι, πρὸς δὲ καὶ τὸν πενθερὸν αὐτοῦ Ἀλαζεῖρα. Ἀρκε-
 σίλεως μὲν νυν εἴτε ἐκὼν εἴτε ἀέκων ἀμαρτῶν τοῦ χρησμοῦ 15
 165 ἐξέπλησε μοῖραν τὴν ἑωυτοῦ. Ἡ δὲ μήτηρ Φερετίμη, ἕως
 μὲν ὁ Ἀρκεσίλεως ἐν τῇ Βάρκῃ διαιτᾶτο ἐξεργασμένος ἑωυτῷ
 κακὸν, ἡ δὲ εἶχε αὐτὴ τοῦ παιδὸς τὰ γέρεα ἐν Κυρήνῃ, καὶ

164. 2. ἀπέστειλε ἐπὶ δια-
 φθορῇ. Vgl. c. 167 ἀπεπέμπετο
 δὲ ἡ στρατιή — ἐπὶ Λιβύων κατα-
 στροφῇ. Ueber ἐπὶ s. z. III 14.

Κνίδιοι Auch sie waren dori-
 schen Ursprungs. Vgl. III 138.

ἀπενειχθέντας. Vgl. z. c.
 151 ὑπ' ἀνέμων ἀπενειχθείς.

5. Ἀγλωμάχου. Ἀγλώμαχος do-
 risch = Ἀγλαόμαχος.

ὕλην περινήσας sc. τῷ πύργῳ.
 περινέειν anders construiert II 107
 περινήσαι οἰκίην ὕλην. Ebenso VI 80.

6. ἐπ' ἐξεργασμένοισι i. e.
 re peracta. Wie hier IX 77 μετὰ
 δὲ τὴν ἀπιξιν τῆς γυναικὸς αὐτίκα
 μετὰ ταῦτα ἀπίκοντο Μαντινέες ἐπ'
 ἐξεργασμένοισι. ἐπὶ c. dat. temporal,
 = nach, auch II 22 ἐπὶ δὲ χιόνι
 πεσοῦσθαι πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ὕσαι ἐν
 πέντε ἡμέρησι.

7. οὐκ ἔα dissuadebat. Wie
 hier unt. c. 203.

8. ἔργετο. Vgl. VII 197 ἔερ-
 ξης, ὡς κατὰ τὸ ἄλσος ἐγένετο,
 αὐτὸς τε ἔργετο αὐτοῦ καὶ τῇ στρα-
 τιῇ πάσῃ παρήγγειλε.

10 συγγενέα ἑωυτοῦ. Auch
 die Herscher von Barka waren Bat-
 tiaden (c. 160).

11. Ἀλαζεῖρ. In einer kyrenäi-
 schen Inschrift (Corpus Inscript.
 5147) findet sich die dorische
 Form desselben Namens: Ἀλαδδεῖρ.

13. ἀγοράζοντα. ἀγοράζειν
 auch III 139.

14. πρὸς δὲ adverbial auch III 52.

15. ἀμαρτῶν τοῦ χρ. Vgl. III
 65 παντὸς δὲ τοῦ μέλλοντος ἔσε-
 σθαι ἀμαρτῶν.

16. ἐξέπλησε μοῖραν τὴν
 ἑωυτοῦ. Dieselbe Wendung ge-
 braucht Her. III 142 vom Polykrates.

165. 16. ἕως μὲν —, ἡ δὲ. ἡ
 δὲ nimmt ἡ δὲ μήτηρ wieder auf.
 Ueber ἡ δὲ s. z. ὁ δὲ III 147.

17. διαιτᾶτο. Beachte die Form.
 Vgl. III 65.

18. τὰ γέρεα, die durch De-
 monax beschränkten, aber durch
 Arkesilaos ohne Zweifel wiederher-
 gestellten Vorrechte des früheren
 unumschränkten Königtums (s. c.
 164).

τὰλλα νεμομένη καὶ ἐν βουλῇ παρίζουσα, ἐπεῖτε δὲ ἔμαθε ἐν
 τῇ Βάρκῃ ἀποθανόντα οἱ τὸν παῖδα, φεύγουσα οἰχώκεε ἐς Αἴ-
 γυπτον. ἦσαν γάρ οἱ ἐκ τοῦ Ἀρκεσίλεω εὐεργεσίαι ἐς Καμβύ-
 σην τὸν Κύρου πεποιημέναι· οὗτος γὰρ ἦν ὁ Ἀρκεσίλεως, ὃς
 5 Κυρήνην Καμβύσῃ ἔδωκε καὶ φόρον ἐτάξατο. ἀπικομένη δὲ
 ἐς Αἴγυπτον ἡ Φερετίμη Ἀρυνάδεω ἰκέτις ἔξετο, τιμωρῆσαι
 ἑωυτῇ κελεύουσα, προῖσχομένη πρόφασιν, ὥς διὰ τὸν μηδισμόν
 ὁ παῖς οἱ τέθνηκε. Ὁ δὲ Ἀρυνάνδης ἦν οὗτος τῆς Αἰγύπτου 166
 ὑπαρχος ὑπὸ Καμβύσεω κατεστεῶς, ὃς ὑστέρῳ χρόνῳ τούτων
 10 παρισεύμενος Δαρείῳ διεφθάρη. πνθόμενος γὰρ καὶ ἰδὼν
 Δαρεῖον ἐπιθυμέοντα μνημόσυνον ἑωυτοῦ λιπέσθαι τοῦτο, τὸ
 μὴ ἄλλῳ εἶη βασιλεῖ κατεργασμένον, ἐμιμέετο τοῦτον, ἐς ὃ
 ἔλαβε τὸν μισθόν. Δαρεῖος μὲν γὰρ χρυσίον καθαρώτατον
 ἀπεψήσας ἐς τὸ δυνατώτατον νόμισμα ἐκόψατο, Ἀρυνάνδης δὲ
 15 ἄρχων Αἰγύπτου ἀργύριον τῶντὸ τοῦτο ἐποίησε· καὶ νῦν ἐστὶ
 ἀργύριον καθαρώτατον τὸ Ἀρυνανδικόν. μαθὼν δὲ Δαρεῖός
 μιν ταῦτα ποιεῦντα, αἰτίην οἱ ἄλλην ἐπενείκας, ὥς οἱ ἐπανί-

1. τὰλλα die übrigen Regie-
 rungsgeschäfte.

νέμεσθαι in gleicher Bedeutung
 III 160.

2. ἀποθανόντα οἱ τὸν παῖ-
 δα. Ueber das possessive οἱ s. z. III 3.

3. οἱ dat. commodi.

εὐεργεσίαι. Zur Sache vgl.
 III 13.

5. ἔδωκε. Es geschah dies 513
 v. Chr.

φόρον ἐτάξατο. S. z. III 13.
 Zur Sache vgl. auch III 91.

6. Ἀρυνάνδης war der persi-
 sche Satrap von Aegypten, der dort
 von Kambyses eingesetzt war (522
 v. Chr.). Vgl. c. 166.

τιμωρῆσαι. S. z. III 47.

8. ὁ παῖς οἱ τέθνηκε. οἱ dat.
 ethicus.

166. 10. παρισεύμενος Δα-
 ρεῖω. Vgl. VIII 140 μὴ ὦν βού-
 λεσθε παρισεύμενοι βασιλεῖ στέρε-
 σθαι τῆς χώρας.

11. τοῦτο, τό wo man τοιοῦτο
 οἶον erwartete. Vgl. II 135 ἐπεθύ-
 μησε γὰρ Ροδῶπιδι μνημῆιον ἑωυ-
 τῆς ἐν τῇ Ἑλλάδι καταλιπέσθαι,

ποίημα ποιησαμένη τοῦτο, τὸ μὴ
 τυγχάνει ἄλλῳ ἐξευρημένον.

13. τὸν μισθόν. Beachte den
 Artikel.

14. ἐς τὸ δυνατώτατον verb.
 mit καθαρώτατον. Beachte die Ver-
 bindung von zwei Superlativen.
 καθαρώτατον ist prädicativ zu ἀπε-
 ψήσας zu fassen; „er läuterte das
 Gold, so dasz es das möglichst
 reinste wurde.“

νόμισμα ἐκόψατο, die nach
 Darius benannte Goldmünze der
 Dareiken (=4⅔ Thlr.). S. z. III
 130. VII 28 (στατήρες Δαρεικοί).

15. ἐποίησε ποιέειν mit zwei
 sachlichen Accusativen verbunden.
 Anders VII 156 τῶντὸ τοῦτο καὶ
 Εὐβοέας ἐποίησε.

16. Ἀρυνανδικόν. Vgl. Pollux
 III 87 ἄργυρος καθαρός, ἐκκεκαθα-
 μένος. Ἀρυνανδικὸν ἀργύριον,
 καὶ οἱ Δαρεικοὶ ἀπὸ Δαρείου, ὥς
 ὑπ' ἐκείνου ἀκριβοθέντες εἰς κά-
 θαρσιν τοῦ χρυσοῦ.

17. αἰτίην — ἐπενείκας. Vgl.
 I 26 ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων
 —, τοῖσι δὲ αὐτῶν καὶ φανῆλα ἐπι-
 φέρων. Ebenso ob. c. 154.

167 σταιτο, ἀπέκτεινε. Τότε δὲ οὗτος ὁ Ἀρυνάνδης κατοικτείδρας Φερετίμην διδοῖ αὐτῇ στρατὸν τὸν ἐξ Αἰγύπτου ἅπαντα, καὶ τὸν πεζὸν καὶ τὸν ναυτικόν, στρατηγὸν δὲ τοῦ μὲν πεζοῦ Ἀμασιν ἀπέδεξε ἄνδρα Μαράφιον, τοῦ δὲ ναυτικοῦ Βάδρην ἔοντα Πασαργάδην γένος. πρὶν δὲ ἢ ἀποστεῖλαι τὴν στρατιὴν ὁ 5 Ἀρυνάνδης πέμψας ἐς τὴν Βάρκην κήρυκα ἐπυνθάνετο, τίς εἴη ὁ Ἀρκεσίλεων ἀποκτείνας. οἱ δὲ Βαρκαῖοι αὐτοὶ ὑπεδέκοντο πάντες, πολλὰ τε γὰρ καὶ κακὰ πάσχειν ὑπ' αὐτοῦ. πυνθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Ἀρυνάνδης οὕτω δὴ τὴν στρατιὴν ἀπέστειλε ἅμα τῇ Φερετίμῃ. αὕτη μὲν νυν αἰτίη πρόσχημα τοῦ λόγου 10 ἐγίνετο, ἐπέμπετο δὲ ἡ στρατιή, ὥς ἐμοὶ δοκέειν, ἐπὶ Λιβύων καταστροφῇ. Λιβύων γὰρ δὴ ἔθνεα πολλὰ καὶ παντοῖά ἐστι, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ὀλίγα βασιλέος ἦν ὑπήκοα, τὰ δὲ πλέω ἐφρόντιζε Δαρείου οὐδέν.

168 Οἰκέουσι δὲ κατὰ τάδε Λίβυες. ἀπ' Αἰγύπτου ἀρξάμε- 15 νοι πρῶτοι Ἀδυρμαχίδαι Λιβύων κατοίκηνται, οἱ νόμοισι μὲν τὰ πλέω Αἰγυπτίοισι χρεόνται, ἐσθῆτα δὲ φορέουσι οἴην- περ οἱ ἄλλοι Λίβυες. αἱ δὲ γυναῖκες αὐτῶν ψέλιον περὶ ἐκα- τέρη τῶν κνημέων φορέουσι χάλκεον· τὰς κεφαλὰς δὲ κομέου-

167. 4. Μαράφιον. Vgl. I 125 ἔστι δὲ τάδε (γένεα), ἐξ ὧν οἱ ἄλλοι πάντες ἠρτέαται Πέρσαι. Πασαργάδαι, Μαράφιοι, Μάσπιοι. τούτων Πασαργάδαι εἰσὶ ἄριστοι. Maraphier und Maspier sind nicht weiter bekannt; die Pasargaden waren die Bewohner der älteren Perserhauptstadt Pasargadae „Perserlager“, die nahe der Grenze von Karamanien im Nordosten von Persepolis lag.

Βάδρην. Vgl. c. 203.

7. ὑπεδέκοντο in se suscepunt. Vgl. z. III 69. 138.

10. πρόσχημα λόγου. Ganz wie hier VI 133 τοῦτο μὲν δὴ πρόσχημα λόγου ἦν· ἀτὰρ τινα καὶ ἔγκοτον εἶχε τοῖσι Παρίοισι.

11. ὥς ἐμοὶ δοκέειν. Ohne ὥς III 45. S. z. dies. Stelle.

ἐπὶ καταστροφῇ. S. z. c. 164 ἀπέστειλε ἐπὶ διαφθορῇ.

14. ἐφρόντιζε — οὐδέν. Dieselbe Wendung III 97. 151. IV 197. 198.

168. Die Erzählung des Kriegszugs der Perser gegen Barka folgt erst c. 200. C. 168—199 enthalten eine Episode über libysche Völker, ihre Sitten u. Gebräuche (s. z. c. 30 προσθήκας γὰρ δὴ μοι ὁ λόγος ἐξ ἀρχῆς ἐδίζητο). Die genaue Beschreibung derselben lässt deutlich erkennen, dass Her. auf einer seiner vielen Reisen (über dieselben s. Bd. I S. 6 ff.) auch die hellenische Kolonie Kyrene besuchte, deren Bewohner ihm ausführliche Mitteilungen über die benachbarten Völkerschaften machten. In das Innere Libyens ist Herod. nicht vorgedrungen; auch nach Karthago ist er nicht gekommen.

15. κατὰ τάδε „in folgender Ordnung“.

16. Ἀδυρμαχίδαι. Für die folgenden Cap. vgl. die II. und IX. Karte in Kiepert's Atlas. Sie waren die unmittelbaren Nachbarn der Aegypter.

17. τὰ πλέω χρεόνται. S. z. τὰ πάντα χρεόμενοι III 23.

σαι τοὺς φθειρας ἐπεὰν λάβωσι, τοὺς ἐωντῆς ἐκάστη ἀντι-
 δάκνει καὶ οὕτω ῥίπτει. οὗτοι δὲ μῦνοι Λιβύων τοῦτο
 ἐργάζονται, καὶ τῷ βασιλεῖ μῦνοι τὰς παρθένους μελλούσας
 συνοικεῖν ἐπιδεικνύουσι· ἢ δὲ ἂν τῷ βασιλεῖ ἀρεστὴ γένηται,
 5 ὑπὸ τούτου διαπαρθενεύεται. παρήκουσι δὲ οὗτοι οἱ Ἀδυρ-
 μαχίδαι ἀπ' Αἰγύπτου μέχρι λιμένος, τῷ οὖνομα Πλυνός ἐστι.
 Τούτων δὲ ἔχονται Γιλιγάμμαι, νεμόμενοι τὴν πρὸς ἐσπέρην 169
 χώραν μέχρι Ἀφροδισιάδος νήσου. ἐν δὲ τῷ μεταξύ τούτου
 χώρῳ ἦτε Πλατέα νήσος ἐπικέεται, τὴν ἔκτισαν Κυρηναῖοι, καὶ
 10 ἐν τῇ ἡπείρῳ Μενελάϊος λιμὴν ἐστὶ καὶ Ἀζιρις, τὴν οἱ Κυρη-
 ναῖοι οἴκεον· καὶ τὸ σίλφριον ἄρχεται ἀπὸ τούτου. παρήκει δὲ
 ἀπὸ Πλατέης νήσου μέχρι τοῦ στόματος τῆς Σύρτιος τὸ σίλ-
 φριον. νόμοισι δὲ χρεόνται οὗτοι παραπλησίοισι τοῖσι ἑτέροισι.

1. ἀντιδάκνει. Beachte ἀντί.

4. συνοικεῖν in gleicher Bedeutung III 31 Anf. u. unt. c. 180.

6. Πλυνός. Auch von Strabo p. 838 erwähnt. Gemeint ist wahrscheinlich der kleine Hafen des heutigen Küstenorts Ras Halem zwischen dem grossen und kleinen Katabathmos.

169. 7. ἔχεσθαι c. genet. in gleicher Bedeutung c. 170. 171. 178. 180. 191.

8. Ἀφροδισιάδος νήσον. Sie lag an der Küste von Kyrenaika, dem heutigen Küstenort Al Hyera gegenüber. Vgl. Geogr. min. (Müller) I 445 ἀνάμεσον τοῦ Ζεφυρίου καὶ τῆς χέρσιος, ἀπέχων σταδίους ι' ἐστὶν ὄρεος Ἀφροδισιάς καλούμενος· ἐστὶ δ' ἐπ' αὐτῷ ἱερὸν Ἀφροδίτης.

9. Πλατέα νήσος. S. z. c. 151.

10. Μενελάϊος λιμὴν. Hier landete Menelaos auf seiner Flucht aus Aegypten. S. II 119. Den Hafen des Menelaos suche westlich von der Hafenstadt Paraitonion nicht weit von dem heut. Maroa Tebruk (Geogr. min. I, Karte XIX).

Ἀζιρις. S. z. c. 157.

11. σίλφριον. Die Silphionstaude, bei den Römern laserpitium, bildete einen kostbaren Hauptartikel des kyrenäischen Handels, weshalb sie auch auf den Münzen von Kyrene abgebildet war. Sie galt für das beste Futterkraut und ihr Saft war als Gewürz u. Arzneimittel im Altertum hoch geschätzt. Zu Plinius Zeiten ward in Rom nur persisches und armenisches Silphion eingeführt, da es wegen übermässigen Verbrauchs kein kyrenäisches mehr gab. Vgl. Theophr. hist. plant. VI 3, 3. IX 1, 7. Plin. hist. n. XIX 3. XXII 23. 48. Genau ist die Pflanze noch nicht ermittelt. Barth (s. o.) und mit ihm andere Reisenden versichern, dass die in den dortigen Gegenden sich findende von den Arabern Drias genannte Pflanze sowol der Gestalt nach mit den Abbildungen auf den Münzen als auch ihren Eigenschaften nach mit der Beschreibung des Theophrast übereinstimme.

12. μέχρι τοῦ στόματος τ. Σ. στόμα ist die geräumige Mündung der Bucht. Zur Sache vgl. Skylax §. 108 ἐντεῦθεν ἄρχεται τὸ σίλφριον φύεσθαι γύης· παρήκει δὲ ἀπὸ Χερρονήσου διὰ τῆς μεσογαίας μέχρι Ἐσπερίδων (d. h. bis zur grossen Syrte, s. c. 171) παρὰ γῆν ἐγγὺς στάδια α' φ' μάλιστα.

- 170 Γιλιγαμμέων δὲ ἔχονται τὸ πρὸς ἐσπέρης Ἀσβύται· οὗτοι τὸ ὑπὲρ Κυρήνης οἰκέουσι. ἐπὶ θάλασσαν δὲ οὐ κατήκουσι Ἀσβύται· τὸ γὰρ παρὰ θάλασσαν Κυρηναῖοι νέμονται. τεθριπποβάται δὲ οὐκ ἦκιστα, ἀλλὰ μάλιστα Λιβύων εἰσὶ, νόμους δὲ τοὺς πλεῦνας μιμέεσθαι ἐπιτηδεύουσι τοὺς Κυρη- 5
- 171 ναίων. Ἀσβυτέων δὲ ἔχονται τὸ πρὸς ἐσπέρης Αὐσχῖσαι· οὗτοι ὑπὲρ Βάρκης οἰκέουσι, κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν κατ' Εὐεσπερίδας. Αὐσχισέων δὲ κατὰ μέσον τῆς χώρας οἰκέουσι Βάκαλες, ὀλίγον ἔθνος, κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν κατὰ Τάυχειρα πόλιν τῆς Βαρκαίης· νόμοισι δὲ τοῖσι αὐτοῖσι χρέονται 10
- 172 τοῖσι καὶ οἱ ὑπὲρ Κυρήνης. Αὐσχισέων δὲ τούτων τὸ πρὸς ἐσπέρης ἔχονται Νασαμῶνες, ἔθνος ἐὼν πολλόν, οἱ τὸ θέρος καταλείποντες ἐπὶ τῇ θαλάσῃ τὰ πρόβατα ἀναβαίνουνσι ἐς Αὐγίλα χῶρον ὁπωριεῦντες τοὺς φοίνικας· οἱ δὲ πολλοὶ καὶ ἀμφιλαφές πεφύκασι, πάντες ἐόντες καρποφόροι. τοὺς δὲ 15 ἀττελέβους ἐπεὰν θηρεύσωσι, αὐήναντες πρὸς τὸν ἥλιον καταλέουσι καὶ ἔπειτεν ἐπὶ γάλα ἐπιπάσσοντες πίνουσι. γυναῖκας δὲ νομίζοντες πολλὰς ἔχειν ἕκαστος ἐπίκοινον αὐτέων τὴν μῆξιν ποιεῦνται, τρόπῳ παραπλησίῳ τῷ καὶ Μασσαγέται.

170. 1. τὸ πρὸς ἐσπέρης adverbialisch zu fassen. Vgl. z. τὸ ἀπὸ τούτου III 104. So häufig τὸ πρὸς = in der Richtung nach. Ueber den in dieser Verbindung seltneren Genetiv s. z. III 101.

Ἀσβύται. Sie wohnten westlich von den Giligammen und südlich von Kyrene (also mehr im Innern Libyens = τὸ ὑπὲρ Κυρήνης οἰκέουσι). Auch Strabo kennt sie (p. 131).

3. τεθριπποβάται. Kyrene und Barka waren berühmt wegen ihrer vortrefflichen Pferdezucht u. geschickten Wagenlenker, die öfter in den griechischen Spielen den Sieg errangen (s. z. c. 163). Vgl. Pind. Pyth. IV. V. IX. und Soph. Electr. 702, wo unter den 10 wettkämpfenden Wagen zwei libysche aus Barka aufgeführt werden, während von den übrigen acht nur immer einer auf jeden Ort kommt. Vgl. c. 189.

4. οὐκ ἦκιστα, ἀλλὰ μάλ.

Ohne ἀλλὰ μάλ., das zu ergänzen, III 131.

171. 6. τὸ πρὸς ἐσπέρης. S. z. c. 170 ob. 1.

7. ὑπὲρ Βάρκης. Südlich von Barka. Vgl. ὑπὲρ Κυρήνης c. 170.

8. Εὐεσπερίδας = Ἐσπερίδας. Vgl. Steph. Byz. s. v. Εὐεσπερίδες, πόλις Λιβύης, ἥ νῦν Βερνίκη λέγεται καὶ χωρὶς τοῦ εὐμορίου Ἐσπερίς. Vgl. c. 189. Später war Berenike eine ziemlich bedeutende Handelsstadt. Heutzutage heisst sie Benghâzi.

9. Τάυχειρα, später Arsinoë, j. Tokra genannt.

172. 12. Νασαμῶνες. Sie werden auch II 32 erwähnt.

14. Αὐγίλα. S. c. 182.

ὁπωριεῦντες τ. φ. Noch heute ziehen die Beduinenaraber von Benghâzi (s. c. 171) dorthin zu demselben Zweck.

19. Μασσαγέται. I 216.

ἐπεὰν σκίπωνα προστήσωνται, μίσγονται. πρῶτον δὲ γαμέ-
 οντος Νασαμῶνος ἀνδρὸς νόμος ἐστὶ τὴν νύμφην νυκτὶ τῇ
 πρώτη δια πάντων διεξελθεῖν τῶν δαιτυμόνων μισγομένην.
 τῶν δὲ ὡς ἕκαστός οἱ μιχθῇ, διδοῖ δῶρον, τὸ ἂν ἔχη φερόμε-
 5 νος ἐξ οἴκου. Ὀρκίοισι δὲ καὶ μαντικῇ χρεόνται τοιῇδε· ὁμνύ-
 ουσι μὲν τοὺς παρὰ σφίσι ἄνδρας δικαιοτάτους καὶ ἀρίστους
 λεγομένους γενέσθαι, τούτους ὁμνύουσι τῶν τύμβων ἀπτό-
 μενοι, μαντεύονται δὲ ἐπὶ τῶν προγόνων φοιτέοντες τὰ σή-
 ματα, καὶ κατευξάμενοι ἐπικατακοιμούνται, τὸ δ' ἂν ἴδῃ ἐν
 10 τῇ ὄψι ἐνύπνιον, τούτῳ χρᾶται. πίστισι δὲ τοιησίδε χρεόν-
 ται· ἐκ τῆς χειρὸς διδοῖ πιεῖν καὶ αὐτὸς ἐκ τῆς τοῦ ἐτέρου πί-
 νει· ἣν δὲ μὴ ἔχῃσι ὑγρὸν μηδὲν, οἱ δὲ τῆς χαμάθεν σποδοῦ
 λαβόντες λείχουσι. Νασαμῶσι δὲ προσόμουροί εἰσι Ψύλλοι. 173
 οὗτοι ἐξαπολώλασι τρόπῳ τοιῷδε· ὁ νότος σφι πνέων ἄνεμος
 15 τὰ ἔλυτρα τῶν ὑδάτων ἐξηύηνε, ἡ δὲ χώρα σφι πᾶσα ἐντὸς
 εἰούσα τῆς Σύρτιος ἦν ἄνυδρος· οἱ δὲ βουλευσάμενοι κοινῶ
 λόγῳ ἐστρατεύοντο ἐπὶ τὸν νότον (λέγω δὲ ταῦτα, τὰ λέγουσι
 Αἰβυες), καὶ ἐπεῖτε ἐγίνοντο ἐν τῇ ψάμμῳ, πνεύσας ὁ νότος

1. ἐπεὰν. Ein Asyndeton wie IV 67. 187.

προστήσωνται. Vgl. Strabo p. 783 ὁ δὲ φθάσας εἰσιῶν μίγνυται, προθεὶς τῆς θυράς τὴν ῥάβδον.

4. τῶν — μιχθῇ. Die temporalen Conjunctionen wie ὡς, πρίν, ἐς ὅ finden sich bei Her. öfter mit dem blossen Conjunctiv (ohne ἂν) verbunden. Vgl. z. III 31.

5. ὁμνύουσι τοὺς. Ueber die Structur von ὁμνύναι vgl. c. 68.

7. Nach τούτους ist ὁμνύουσι gegen die Hdschr. eingeschoben.

9. ἴδῃ nach μαντεύονται. Aehnliche Uebergänge vom Plural zu dem anschaulicheren Singular finden sich häufig bei Schilderungen. Vgl. I 132 Πέρσαι οὐ σπονδῇ χρεόνται, οὐκὶ αὐλῶ, οὐ πέμμασι, οὐκὶ οὐλῇσι. τῶν δὲ ὡς ἕκαστῳ θυεῖν ἐθέλει, ἐς χώρον καθαρὸν ἀγαγὼν τὸ κτήνος καλεῖ τὸν θεόν. Wie hier gleich im folgenden (χρεόνται — διδοῖ) und unt. c. 190.

10. πίστισι. πίστις Verträge auch III 8.

12. οἱ δέ. S. z. ὁ δέ III 147.

173. 13. Ψύλλοι. Die folgende Sage von dem Untergange dieses Volkes erzählt nach Herodot auch Gell. n. A. XVI 11. Her. äussert seinen Zweifel an der Wahrheit der Erzählung mit der Wendung λέγω δὲ ταῦτα, τὰ λέγουσι Αἰβυες. Aehnlich c. 191. 195 öfter. Vgl. über die Formen der herodoteischen Kritik Bd. I S. 15. Der sagenhaften Hülle scheint als Factum zu Grunde zu liegen, dass die Psyller, die im innersten Winkel der Syrte wohnten, wegen anhaltender Dürre ihre Sitze verliessen und auf ihrem Zuge durch die Sandflächen des inneren Libyens in einem Wüstensturm ihren Untergang fanden. Vgl. III 26. In späterer Zeit waren Psyller als Schlangenbändiger berühmt (Plin. h. n. VII 2).

15. ἔλυτρα Cisternen. Auch I 185.

ἐντός d. h. westlich längs der Küste der grossen Syrte.

κατέχουσέ σφεας. ἑξαπολομένων δὲ τούτων ἔχουσι τὴν χώραν
 174 οἱ Νασαμώνες. Τούτων δὲ κατύπερθε πρὸς νότον ἄνεμον ἐν
 τῇ θηριώδεϊ οἰκέουσι Γαράμαντες, οἱ πάντα ἄνθρωπον
 φεύγουσι καὶ παντὸς ὁμιλίην, καὶ οὔτε ὄπλον κεκτέεται ἀρήϊον
 175 οὔδεν οὔτε ἀμύνεσθαι ἐπιστέεται. Οὔτοι μὲν δὴ κατύπερθε 5
 οἰκέουσι Νασαμώνων, τὸ δὲ παρὰ τὴν θάλασσαν ἔχονται τὸ
 πρὸς ἐσπέρης Μάκαι, οἱ λόφους κείρονται, τὸ μὲν μέσον τῶν
 τριχῶν ἀνιέντες αὔξεσθαι, τὰ δὲ ἐνθεν καὶ ἐνθεν κείροντες
 ἐν χοῖ, ἐς δὲ τὸν πόλεμον στρουθῶν καταγαίων δοράς φορέ-
 ουσι προβλήματα. διὰ δὲ αὐτῶν Κῖνυψ ποταμὸς ῥέων ἐκ λό- 10
 φου καλεομένου Χαρίτων ἐς θάλασσαν ἐκδιδοῖ. ὁ δὲ λόφος
 οὗτος ὁ Χαρίτων δασὺς ἰδησί ἐστι εὐρύς τῆς ἄλλης τῆς προ-
 καταλεχθείσης Λιβύης ψιλῆς, ἀπὸ θαλάσσης δὲ ἐς αὐτὸν στά-
 176 διοι διηκόσιοι εἰσι. Μακέων δὲ τούτων ἐχόμενοι Γινδᾶνές
 εἰσι, τῶν αἱ γυναῖκες περισφύρια δερμάτων πολλὰ ἐκάστη 15

174. 3. τῇ θηριώδεϊ. Vgl. c. 181.

Γαράμαντες. Die Garamanten waren ein weit verbreitetes Volk des inneren Afrika. Ueber ihre Wohnsitze vgl. c. 183.

4. ἀρήϊον. Vgl. I 155 ἀπειπε μέν σφι πέμψας ὄπλα ἀρήϊα μὴ κεκτῆσθαι.

175. 6. τὸ δὲ παρὰ θάλ. adverbialisch = in den Gegenden längs dem Meere hin; genauer bestimmt wird die Richtung durch τὸ πρὸς ἐσπέρης. S. z. c. 170.

ἔχουσι τὰ νᾶσι. Nāml. Νασαμώνων. Vgl. Skylax §. 109 τούτων δὲ (τῶν Νασαμώνων) ἔχονται Λιβύων ἔθνος παρὰ τὴν Σύρτιν μέχρι τοῦ στόματος τῆς Σύρτιδος Μάκαι.

8. ἀνιέντες αὔξεσθαι. Vgl. II 36 Αἰγύπτιοι δὲ ὑπὸ τοὺς θανάτους ἀνιῖσι τὰς τρίχας αὔξεσθαι.

9. ἐν χοῖ cute tenus.

στρουθὸς κατάγαίος = στρουθὸς χειρσαῖος (Aelian) oder στρουθοκάμηλος (Diodor). Wie hier c. 192. στρουθὸς allein heisst Sperling. So I 159.

10. προβλήματα. Vgl. VII 70 προβλήματα δὲ ἀντ' ἀσπίδων ἐποιεῦντο γεράνων δοράς.

10. Κῖνυψ. Vgl. c. 198. Wahrscheinlich der heutige Küstenflusz Wadi Quaam (Uadi el Ka'am), der sich drei Stunden östlich von dem jetzigen Lebeda (früher Leptis Magna oder Neapolis, s. Strabo p. 835) ins Meer ergießt. Er entspringt auf dem etwa zwei Stunden von der Küste entfernten Höhenzuge des Mesellâta, auf welchem sich drei Spitzen von ungefähr 350' Höhe erheben, in denen Barth a. g. O. den waldbewachsenen λόφος Χαρίτων wiedergefunden hat. Nur stimmt die von Her. angegebene Entfernung vom Meere (= 200 Stad.) nicht mit der Wirklichkeit überein, da dieser Höhenzug nur ungefähr 40 Stad. vom Meere entfernt ist. Die Chariten wurden in manchen Gegenden und so auch in dieser durch ihre Fruchtbarkeit ausgezeichneten Landschaft (s. c. 198) als Göttinnen des Wachstums, der Pflanzenwelt und des Ackerbaus verehrt. Hiesz doch eine von ihnen Ἀὔξω. In diesem Sinne werden sie öfter mit den Horen, den Witterungsgöttinnen, zusammen genannt.

12. δασὺς ἰδησί. Vgl. c. 109 ἡ δὲ χώρα σφέων πᾶσά ἐστι δασέη ἰδησί παντοίῃσι.

φορέει κατὰ τοιόνδε τι, ὥς λέγεται· κατ' ἄνδρα ἕκαστον μι-
 χθέντα περισφύριον περιδέεται· ἢ δ' ἂν πλείστα ἔχη, αὕτη
 ἀρίστη δέδοκται εἶναι ὥς ὑπὸ πλείστων ἀνδρῶν φιληθεῖσα.
 Ἀκτὴν δὲ προέχουσιν ἐς τὸν πόντον τούτων τῶν Γινδάνων 177
 5 νέμονται Λωτοφάγοι, οἳ τὸν καρπὸν μούνον τοῦ λωτοῦ
 τρώγοντες ζώουσι· ὁ δὲ τοῦ λωτοῦ καρπὸς ἐστὶ μέγαθος ὅσον
 τε τῆς σχίνου, γλυκύτητα δὲ τοῦ φοίνικος τῷ καρπῷ προσί-
 κελος. ποιεῦνται δὲ ἐκ τοῦ καρποῦ τούτου οἱ Λωτοφάγοι καὶ
 οἶνον. Λωτοφάγων δὲ τὸ παρὰ θάλασσαν ἔχονται Μάχλυνες, 178
 10 τῷ λωτῷ μὲν καὶ οὔτοι χρεόμενοι, ἀτὰρ ἔσسون γε τῶν πρότε-
 ρον λεχθέντων. κατήκουσι δὲ ἐπὶ ποταμὸν μέγαν, τῷ οὔνομα
 Τρίτων ἐστὶ· ἐκδιδοῖ δὲ οὗτος ἐς λίμνην μεγάλην Τριτωνίδα·

176. 1. κατὰ τοιόνδε, wie c. 48.

κατ' ἄνδρα. κατὰ c. accus. in distributiver Bedeutung, wie III 11. κατ' ἄνδρα — μιχθέντα. S. z. c. 134 (μετὰ τὰ δῶρα τὰ ἐλθόντα).

3. δέδοκται. Ueber das Tempus s. z. c. 64.

177. 4. τῶν Γινδάνων hängt von προέχουσιν (= προκειμένην c. 99) ab.

5. Λωτοφάγοι. Vgl. Skylax §. 110 τὰ δὲ ἔξω τῆς Σύρτιδος παρ-οικοῦσι Λίβνες Λωτοφάγοι ἔθνος, μέγροι τοῦ στόματος τῆς ἐτέρας (der kleinen) Σύρτιδος. οὔτοι λωτῷ χρῶνται σίτῳ καὶ ποτῷ. Vgl. Hom. Odyss. IX 82 — 104.

λωτοῦ. Der λωτὸς Κυρηναῖος, verschieden von dem ägyptischen, s. II. 92, und dem um Troja wachsenden Futterkraut Lotos, s. Hom. II. II 776. Der λωτὸς Κυρηναῖος, rhamnus loti, findet sich noch heute an den Küsten der beiden Syrten (in der heutigen Berberei); seine Frucht, die Speise der Loto-phagen, dient auch heute noch den Einwohnern zur Nahrung und heisst jetzt Sidra. Nach Polybios XII 2 glich sie der Olive an Gestalt, war in ihrer Reife safrangelb oder purpurrot, klein von Kern, süß wie Feigen und Datteln, noch lieblicher von Geruch. Heute wie im Altertum gewinnt man aus ihr eine

Art Wein oder Met. Vgl. Hom. Odyss. IX 94

ὅς τις λωτοῖο φάγοι μελιη-
 δέα καρπὸν,
 οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν
 ἢ δὲ νέεσθαι,
 ἀλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι
 Λωτοφάγοισιν
 λωτὸν ἔρεπτόμενοι μενέμεν νόστον
 τε λαθέσθαι.

6. ὅσον τε fere. S. z. III 5.

7. γλυκύτητα. Vgl. Hom. Odyss. IX 94 μελιηδέα καρπὸν.

9. οἶνον. So noch heute. S. ob. Die Sache bestätigt auch Polybios XII 2.

178. 12. Τρίτων. Auch in Boeotien gab es einen Flusz Triton, der sich in den kopaïschen See ergießt. Von diesem ältesten Sitze der Verehrung der Athene (Τριτωνίς, Τριτογένεια) hatten Minyer den Cult der Göttin nach der libyschen Küste gebracht, wo man ihr am Tritonflusse u. Tritonsee eine neue Heimat schuf (s. c. 180), die später irriger Weise als die älteste Culturstätte der Göttin angesehen wurde. Ueber den Flusz und See vgl. Plin. h. n. V § 28 „his (sc. aris Philae-norum, ubi Lotophagi) non procul a continente palus vasta amnem Tri-tonem nomenque ab eo accipit, Pallantias appellata Callimacho et citra minorem Syrtim esse dicta: a multis vero inter duas Syrtis.

ἐν δὲ αὐτῇ νῆσος ἐνι, τῇ οὖνομα Φλά. ταύτην δὲ τὴν νῆσον Λακεδαιμονίοισι φασι λόγιον εἶναι κτίσαι.

- 179 Ἔστι δὲ καὶ ὁδε λόγος λεγόμενος, Ἰήσωνα, ἐπεῖτε οἱ ἐξεργάσθη ὑπὸ τῷ Πηλίῳ ἢ Ἀργῷ, ἐσθέμενον ἐς αὐτὴν ἄλλην τε ἑκατόμβην καὶ δὴ καὶ τρίποδα χάλκεον περιπλέειν Πελοπόν- 5 νησον, βουλόμενον ἐς Δελφοὺς ἀπικέσθαι. καί μιν ὥς πλέοντα γενέσθαι κατὰ Μαλέην, ὑπολαβεῖν ἄνεμον βορέην καὶ ἀποφέρειν πρὸς τὴν Λιβύην· πρὶν δὲ κατιδέσθαι γῆν ἐν τοῖσι βράχεσι γενέσθαι λίμνης τῆς Τριτωνίδος. καὶ οἱ ἀπορέοντι τὴν ἐξαγωγὴν λόγος ἐστὶ φανῆναι Τρίτωνα, καὶ κελεύειν τὸν 10 Ἰήσωνα ἑωυτῷ δοῦναι τὸν τρίποδα, φάμενόν σφι καὶ τὸν πόρον δέξειν καὶ ἀπήμονας ἀποστελέειν. πειθομένου δὲ τοῦ Ἰήσονος οὕτω δὴ τὸν τε διέκπλοον τῶν βραχέων δεικνύναι τὸν Τρίτωνα σφι, καὶ τὸν τρίποδα θεῖναι ἐν τῷ ἑωυτοῦ ἰσῷ ἐπιθεσπίσαντά τε τῷ τρίποδι καὶ τοῖσι σὺν Ἰήσωνι σημήναντα 15

Man sieht aus dieser Stelle, dass man schon im Altertum über die Lage des See's keine klare Vorstellung hatte. Heute lässt sich weder der See noch der Fluss mit Sicherheit bestimmen. Nach Skylax § 110 stand der See mit der kleinen Syrte durch einen schmalen Eingang, in dessen Mitte sich eine Insel befand, in Verbindung. Vgl. c. 179. Heute ist die Localität eine ganz andere, da wahrscheinlich Fluss wie See, dessen βράχεα auch Her. c. 179 erwähnt, im Lauf der Zeit versandet sind. Ein neuerer Reisender, Pelissier (Exploration de l'Algérie. Paris 1853. T. XVI p. 304), hält einen der zahlreichen zur Regenzeit bedeutend anschwellenden Sumpfsee'n, die sich von der Küste ab weit in das Innere hinein erstrecken, für den Tritonsee; in dem Abfluss, den diese zur Regenzeit zu einer Wassermasse verbundenen Sumpfseen zum Meere hin haben, erkennt derselbe den Tritonfluss.

1. νῆσος. Versandete der See, so verschwand auch die von Herodot und Skylax erwähnte Insel.

2. λόγιον = χρησμός.

κτίσαι νῆσον. Vgl. z. c. 156 ἐκτίσαν νῆσον.

179. 3. λόγος λεγόμενος auch c. 13.

4. ἄλλην — καὶ τρίποδα. Auch der eherne Dreifusz wird als Opfergabe zu der Hekatombe gerechnet.

6. ὥς — γενέσθαι. Ueber den Infin. s. z. III 18; über die ganze Wendung III 45 ἐπεῖτε ἐγένοντο ἐν Καρπάθῳ πλέοντες.

7. Μαλέην, die südlichste Landspitze des Peloponnes, jetzt Cap Malio. Für Μαλέην gebraucht Her. I 82 die Form Μαλέαι.

ὑπολαβεῖν ἄνεμον. Vgl. VII 170 ὥς δὲ κατ' Ἰηπυγίην γενέσθαι πλέοντας, ὑπολαβόντα σφέας χειμῶνα μέγαν ἐκβαλεῖν ἐς τὴν γῆν.

8. ἐν τοῖσι βράχεσι. τὰ βράχεα, loca vadosa, auch II 102. Vgl. c. 43.

9. ἀπορέοντι τὴν ἐξαγωγὴν. Wie hier III 4 ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν. S. z. dies. Stelle.

10. Τρίτωνα als Gott des See's.

11. σφι dem Iason und seinen Gefährten. Vgl. im folg. τοῖσι σὺν Ἰήσωνι σημήναντα τὸν πάντα λόγον.

15. Vor τῷ τρίποδι ist wahrscheinlich ἐπὶ ausgefallen, da ἐπιθεσπίσαντα τῷ τρίποδι allein schwerlich bedeuten kann auf dem Dreifusz (sitzend) weissagen.

τὸν πάντα λόγον, ὥς ἐπεὰν τὸν τρίποδα κομίσηται τῶν τις ἐκγόνων τῶν ἐν τῇ Ἀργοῖ συμπλεόντων, τότε ἑκατὸν πόλις οἰκῆσαι περὶ τὴν Τριτωνίδα λίμνην Ἑλληνίδας πᾶσαν εἶναι ἀνάγκην. ταῦτα ἀκούσαντας τοὺς ἐπιχωρίους τῶν Λιβύων
5 κρύψαι τὸν τρίποδα.

Τούτων δὲ ἔχονται τῶν Μαχλύων Ἀὐσέες. οὗτοι δὲ 180 καὶ οἱ Μάχλυες πέριξ τὴν Τριτωνίδα λίμνην οἰκέουσι, τὸ μέσον δέ σφι οὐρίζει ὁ Τρίτων. καὶ οἱ μὲν Μάχλυες τὰ ὀπίσω κομέουσι τῆς κεφαλῆς, οἱ δὲ Ἀὐσέες τὰ ἔμπροσθε. ὁρτῇ δὲ
10 ἐνιαυσίῃ Ἀθηναίης αἱ παρθένοι αὐτῶν δίχα διαστᾶσαι μάχονται πρὸς ἀλλήλας λίθοισί τε καὶ ξύλοισι, τῇ αὐτιγενεῖ θεῶ λέγουσαι τὰ πάτρια ἀποτελέειν, τὴν Ἀθηναίην καλέομεν. τὰς δὲ ἀποθνησκούσας τῶν παρθένων ἐκ τῶν τρωμάτων ψευδο-
παρθένους καλέουσι. πρὶν δ' ἀνεῖναι αὐτὰς μάχεσθαι τάδε
15 ποιεῦσι· κοινῇ παρθένον τὴν καλλιστεύουσαν ἑκάστοτε κοσμήσαντες κυνέη τε Κορινθίῃ καὶ πανοπλίῃ Ἑλληνικῇ καὶ ἐπ' ἄρμα ἀναβιβάσαντες περιάγουσι τὴν λίμνην κύκλῳ. ὁτέοισι

1. κομίσηται. κομίζεσθαι c. accus. = auferre, in suam domum conferre aliquid. Wie hier VI 118. V 83.

2. πόλις ist Subjectsaccus., οἰκῆσαι intransitiv zu fassen. Vgl. Isocr. τὴν πόλιν σποράδην καὶ κατὰ κώμας οἰκοῦσαν συναγαγόν u. Her. II 166 οὗτος ὁ νομὸς ἐν νήσῳ οἰκέει, ἀντίον Βουβάστιος πόλιος. Uebrigens scheint diese ganze Sage von den Minyernachkommen, welche Libyen anpflanzten (s. c. 145. 146), herzurühren; im Gewande ihrer angestammten Argonautensage setzten sie, da sie die Gegend für vorteilhaft zu Ansiedelungen hielten, ihre eigenen Hoffnungen unter der Gestalt göttlicher Zusicherungen in Umlauf, die sich später nicht bestätigten.

180. 7. τὸ μέσον — οὐρίζει. Beide Völker wohnen an den Ufern des Tritonflusses (eines Ausflusses des Tritonsee's), der beider Völker Gebiet begrenzend (= τὸ δὲ μέσον σφι οὐρίζει ὁ Τρ.) zuletzt in die kleine Syrte mündet. Zum Ausdruck vgl. c. 49 Σκίος ποταμὸς μέσον σχίζει τὸν Αἴμον.

11. αὐτιγενεῖς daselbst geboren; c. 148. Auch der Ausdruck πάτρια soll bezeichnen, dasz die Libyer diese Stätte für den ursprünglichen Sitz des Athenecults hielten. S. z. c. 178.

13. ἀποθνησκούσας — ἐκ τῶν τρωμάτων. Ganz wie hier II 63. τρῶμα = τραῦμα. Vgl. θῶμα.

14. ἀνεῖναι transitiv. Vgl. II 129 (λέγουσι Μυκερῖνον) τὸν ληὸν τετυμένον ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ ἀνεῖναι πρὸς ἔργα τε καὶ θυσίας.

16. κυνέη, dafür unt. κράνος. Die Korinthier, welche in der Erzgieserei bewandert waren (das korinthische Erz), verfertigten ihre Helme aus Metall; die im übrigen Griechenland gebräuchlichen Helme waren Fell- oder Lederhauben, die zuweilen auch mit Blech überzogen wurden. Dasz hier an den später im Peloponnes gebräuchlichen korinthischen Visirhelme (κράνος Κορινθιουργέ) zu denken (Müller Archaeol. §. 342), ist kaum anzunehmen.

17. περιάγουσι λίμνην. Die mit kriegерischem Waffenschmuck

δὲ τὸ πάλαι ἐκόσμεον τὰς παρθένους πρὶν ἢ σφί "Ελληνας παρ-
οικισθῆναι, οὐκ ἔχω εἶπαι, δοκέω δ' ὦν Αἰγυπτίοισι ὅπλοισι
κοσμέεσθαι αὐτάς· ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου καὶ τὴν ἀσπίδα καὶ τὸ
κράνος φημὶ ἀπῆλθαι ἐς τοὺς "Ελληνας. τὴν δὲ Ἀθηναίην φασὶ
Ποσειδέωνος εἶναι θυγατέρα καὶ τῆς Τριτωνίδος λίμνης, καὶ 5
μιν μεμφθεῖσάν τι τῷ πατρὶ δοῦναι ἐωυτὴν τῷ Διὶ, τὸν δὲ
Δία ἐωυτοῦ μιν ποιήσασθαι θυγατέρα. ταῦτα μὲν λέγουσι,
μῆξιν δὲ ἐπίκοινον τῶν γυναικῶν ποιεῦνται, οὔτε συνοικέον-
τες κτηνηδόν τε μισγόμενοι. ἐπεὰν δὲ γυναικὶ τὸ παιδίον
ἄδρὸν γένηται, συμφοιτέουσιν ἐς τὸν τὸ οἱ ἄνδρες τρίτου μηνός. 10
καὶ τῷ ἂν οἴκῃ τῶν ἀνδρῶν τὸ παιδίον, τούτου παῖς νομίζεται.

Οὔτοι μὲν οἱ παραθαλάσσιοι τῶν νομάδων Λιβύων εἰρέ-
181 αται, ὑπὲρ δὲ τούτων ἐς μεσόγαιαν ἡ θηριώδης ἐστὶ Λιβύη,
ὑπὲρ δὲ τῆς θηριώδεος ὄφρυν ψάμμου κατήκει, παρατείνουσα

ausgestattete Jungfrau repräsentier-
te offenbar die Pallas.

2. δ' ὦν ebenso III 80 ἐλέχθη-
σαν λόγοι ἄπιστοι μὲν ἐνίοισι Ἑλ-
λήνων, ἐλέχθησαν δ' ὦν; auch
IV 5.

3. ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου. Auch
sonst ist Her. geneigt, hellenische
Gebräuche aus ähnlichen ägypti-
schen abzuleiten, wie er z. B. II
50 die griechischen Vorstellungen
über Götter und Religionsculte auf
ägyptische Uranschauungen zu-
rückführt. Dort wie hier gilt was
Her. II 50 sagt: λέγω τὰ λέγουσι
αὐτοὶ Αἰγύπτιοι.

5. Ποσειδέωνος. Athene
scheint in Libyen als Tochter des Po-
seidon und der Göttin des Tritonsee's
in derselben Beziehung zu dem Ele-
ment des Wassers gestanden zu ha-
ben wie in ältester Zeit in Attika,
wo sie als die Naturgottheit ver-
ehrt wurde, welche das Wachstum
der Pflanzenwelt und den Acker-
bau beschützt und fördert.

6. μεμφθεῖσάν τι πατρί.
Vgl. III 4 μεμφόμενός κού τι πα-
τρί.

8. οὔτε — τε. S. z. III 144.

συνοικέειν in gleicher Bedeu-
tung c. 168.

10. ἄδρός von der Saat I 17

ὅπως μὲν εἴη ἐν τῇ γῇ καρπὸς
ἄδρός. Vgl. auch IV 31.

τρίτου μηνός, im Laufe des
dritten Monats nach dem ἄδρὸν
γενέσθαι.

11. οἴκη, Conj. zum Indic. οἴκα,
att. εἴοικα.

181. Die Fortsetzung der Be-
schreibung der nordlibyschen Kü-
stenvölker, ihrer Sitten und Ge-
bräuche folgt erst c. 186. Die fol-
genden 5 Cap. (181—185) handeln
von der Sandzone und den
sie bewohnenden sechs Völ-
kern.

12. νομάδων. Die weiter west-
wärts (vom Tritonflusse ab) woh-
nenden libyschen Stämme waren
ἀροτῆρες. S. c. 191.

13. ἡ θηριώδης — Λιβύη. Her.
denkt sich Libyen aus 3 parallelen
von W. nach O. laufenden Land-
strichen bestehend; der erste der-
selben umfasste die nördl. Küsten-
länder der heut. Berberei (Ma-
rokko, Fez, Algier, Tunis, Tripolis),
der zweite das tierreiche Li-
byen (s. c. 191) od. das heut. Be-
lad al Dscherid, „Dattelland“, der
dritte den Sandstrich (ὄφρυν
ψάμμου) od. die heut. Sahara.
Dieselbe Einteilung gibt Her. II 32.

14. ὄφρυν in gleicher (bildlicher)
Bedeutung c. 182.185.

ἀπὸ Θηβέων τῶν Αἰγυπτίων ἐπὶ Ἡρακλέας στήλας. ἐν δὲ τῇ
ὄφρυν ταύτῃ μάλιστα διὰ δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλός ἐστι τρύ-
φεα κατὰ χόνδρους μεγάλους ἐν κολωνοῖσι, καὶ ἐν κορυφαῖσι
ἐκάστου τοῦ κολωνοῦ ἀνακοντίζει ἐκ μέσου τοῦ ἄλός ὕδωρ
5 ψυχρὸν καὶ γλυκὺ, περὶ δὲ αὐτὸ ἄνθρωποι οἰκέουσι ἔσχατοι
πρὸς τῆς ἐρήμου καὶ ὑπὲρ τῆς θηριώδεος, πρῶτοι μὲν ἀπὸ
Θηβέων διὰ δέκα ἡμερέων ὁδοῦ Ἀμμώνιοι, ἔχοντες τὸ ἱερὸν

παρὰ τείνουσα. Beachte παρὰ.

1. Θηβέων τῶν Αἰγυπτίων, auch III 10 erwähnt. Vgl. z. II 9. Theben war der Ausgangspunkt der Karawanenstrasse, welche von Oberägypten zu den Garamanten (Fezzan, s. c. 183) und von diesen noch weiter, wahrscheinlich bis zu den Nigerländern führte. Die Stationen dieses Handelsweges, die alle gleich weit von einander entfernt waren (10 Tagereisen), werden im folg. näher beschrieben.

2. μάλιστα (häufiger in dieser Bedeutung μάλιστα κη) limitiert den Zahlbegriff. Vgl. c. 86.

3. κατὰ χόνδρ. μεγάλ. in grossen Klumpen. κατὰ in distributiver Bedeutung wie III 89 κατ' ἔθνεα völkerweise. Zur Sache vgl. Arr. Anab. III, 4 3 γίγνονται δὲ καὶ ἄλλες αὐτόματοι ἐν τῷ χωρίῳ τούτῳ ὄρνυται· καὶ τούτων ἔστιν οὗς ἐς Αἴγυπτον φέρουσι τῶν ἱερέων τινὲς τοῦ Ἀμμωνος — ἔστι δὲ μακρὸς τε ὁ χόνδρος καὶ ἤδη τινὲς αὐτῶν καὶ ὑπὲρ τρεῖς δακτύλους καὶ καθαρὸς ὥσπερ κρύσταλλος καὶ τούτῳ ἐπὶ ταῖς θυσίαις χρῶνται, ὡς καθαρωτέρῳ τῶν ἀπὸ θαλάσσης ἁλῶν. Der Reisende Minutoli (Reise zum Tempel des Jup. Ammon S. 174) fand auf dem Wege zwischen Ammonium und Augila Stellen, die in der Länge einer Viertelmeile so mit Salz bedeckt waren, dasz es schien, als seien sie beschneit; auf anderen Stellen fanden sich Lachen, die so mit Salzteilchen geschwängert waren, dasz seine Kleidungsstücke durch das blosze Anspritzen wie mit einer Salzkruste überzogen wurden. Man fand Scheiben bis zu 3

Zoll Dicke und klar wie Krystall. Das Ammonische Salz (sal Ammoniacum, Salmiak) war auch wegen seiner Qualität im Altertum berühmt; der König der Perser gebrauchte es von allen Salzen nur allein.

4. ἀνακοντίζει. Zum Ausdruck vgl. II. V 113

αἶμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῦ χιτῶνος.
ὕδωρ ψυχρὸν καὶ γλυκὺ, auch diese Angabe bestätigt Minutoli.

6. πρὸς τῆς ἐρήμου. Ueber den in dieser Verbindung seltneren Genetiv s. z. c. 17.

7. δέκα ἡμερέων. Da eine Karawane an einem Tage gewöhnlich 4 (höchstens 5) Meilen zurücklegt, so würde nach Herodots Angabe die Entfernung von Theben bis Ammonium 40 (höchst. 50) Meilen betragen, während sie in der Tat 100 Meilen ausmacht. Heeren meint daher, dasz eine Station, die der grossen Oase (El Wah), über welche der Weg von Theben nach Ammonium führte und wo die Natur selbst eine Station für die Karawanen gebildet hatte, ausgelassen sei (vgl. III 26).

Ἀμμώνιοι, die Anwohner des berühmten Heiligtums des Jupiter Ammon mit dem vielbesuchten Orakel, das auf der reizenden Oase Sivah in der libyschen Wüste lag. Hier war auch der heilige Sonnenquell (s. unt.) und die ungeheuern Salzlager. Auch heute noch bricht dort das Salz an manchen Stellen in grossen reinen Geschieben oder auch als feines krystallisiertes Salz zu Tage. „Zahlreiche süsse Quellen bewässern den Erdstrich, andere

ἀπὸ τοῦ Θηβαιέος Διὸς· καὶ γὰρ τὸ ἐν Θήβῃσι, ὡς καὶ πρό-
τερον εἴρηται μοι, κριοπρόσωπον τοῦ Διὸς τῷγαλμά ἐστι. τυγ-
χάνει δὲ καὶ ἄλλο σφι ὕδωρ κρηναῖον ἐόν, τὸ τὸν μὲν ὄρ-
θρον γίνεται χλιαρόν, ἀγορῆς δὲ πληθυνούσης ψυχρότερον·
μεσαμβρίη τέ ἐστι, καὶ τὸ κάρτα γίνεται ψυχρόν, τηνικαῦτα 5
δὲ ἄρδουσι τοὺς κήπους· ἀποκλινομένης δὲ τῆς ἡμέρης ὑπία-
ται τοῦ ψυχροῦ, ἐς ὃ δύεται τε ὁ ἥλιος καὶ τὸ ὕδωρ γίνεται
χλιαρόν· ἐπὶ δὲ μᾶλλον ἰὸν ἐς τὸ θερμὸν ἐς μέσας νύκτας πε-
λάζει, τηνικαῦτα δὲ ζέει ἀμβολάδην· παρέρχονται τε μέσαι
νύκτες καὶ ψύχεται μέχρι ἐς ἡῶ. ἐπὶ κλησιν δὲ αὕτη ἡ κρήνη 10
182 καλέεται ἡλίου. Μετὰ δὲ Ἀμμωνίους, διὰ τῆς ὀφρύης τῆς

sind salzig und der Boden hie und da feucht, sumpfig und mit kleinen Salzseen bedeckt. Die Länge des fruchtbaren Gebiets beträgt über 2 deutsche Meilen, die Breite nirgends über eine halbe.“ Minutoli p. 88.

1. καὶ γὰρ τὸ — τῷγαλμα. Wegen der Einschöbung ist der zu ἄγαλμα gehörige Artikel τό bei diesem Worte erneuert (τῷγαλμα).

πρότερον II 42.

2. κριοπρόσωπον. Dies bestätigen die Bildwerke, die sich auf den noch vorhandenen Trümmern des Ammontempels finden.

3. ἄλλο erklärt durch das obige ἐκ μέσου τοῦ ἀλὸς ὕδωρ ψυχρόν καὶ γλυκύ.

ὕδωρ κρηναῖον. Gemeint ist der sogen. Sonnenquell, fons Solis bei Mela I 8: fons media nocte fervet, mox et paulatim tepescens fit luce frigidus; tunc ut sol surgit, ita frigidior subinde; per meridiem maxime riget. Subit deinde tepores iterum et prima nocte calidus atque ut illa procedit, ita calidior: rursus cum est media, perfervet. Südlich vom Tempel in der Entfernung einer Viertelstunde findet sich noch heute in einem Walde von Dattelpflanzen der dem Ammon geheiligte Sonnenquell, der einen kleinen See bildet. Seine Länge beträgt etwa 30, die Breite 20 Schritt, die Tiefe etwa 24 Fusz. Sein Wasser ist klar, dasz man bis auf den Grund sieht, aus welchem stets eine

Menge Blasen (= τηνικαῦτα ζέει ἀμβολάδην) wie aus einem siedenden Kessel aufsteigen. Die periodisch abwechselnde Temperatur des Quells bestätigen auch neuere Reisende. Sein Wasser ist des Nachts wärmer als am Tage; wahrscheinlich ist es ein heisser Quell, dessen natürliche Wärme man am Tage wegen der glühenden Sonnenhitze nicht wahrnimmt. (Nach Heeren und Minutoli.)

4. ἀγορῆς δὲ πληθυνούσης, dafür gebraucht Her II 173 πληθώρη ἀγορῆς. Suidas: περὶ πλήθουσιν ἀγοράν· περὶ ὥραν τετάρτην (wenn der Tag in 12 ὥραι eingeteilt ist) ἢ πέμπτην καὶ ἑκτὴν· τότε γὰρ μάλιστα πλήθει ἡ ἀγορά. Gemeint ist der Vormittag. Vgl. III 104 ἀγορῆς διάλυσιν.

5. μεσαμβρίη τέ ἐστι καὶ Parataxis wie unt. παρέρχονται τε μέσαι νύκτες καί. Vgl. z. III 76. IV 53.

καὶ τὸ κάρτα s. z. c. 66.

6. ἀποκλινομένης ἡμέρης. Vgl. III 105 ἀποκλινομένης τῆς μεσαμβρίης.

8. ἐπὶ μᾶλλον. S. z. III 104.

9. ζέει ἀμβολάδην. Zum Ausdruck vgl. Hom. II . XXI 362

ὡς δὲ λέβης ζεῖ ἐνδον, ἐπειγόμενος πρὸς πολλῶ,

πάντοθεν ἀμβολάδην.

10. ἐπὶ κλησιν — καλέεται. Ueber den Accus. s. z. c. 6 (καλέονται βασιλέος ἐπωνυμίην).

ψάμμου δι' ἄλλων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ, κολωνός τε ἄλός ἐστι
 ὁμοῖος τῷ Ἀμμωνίῳ καὶ ὕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν οἰ-
 κέουσι· τῷ δὲ χώρῳ τούτῳ οὖνομα Αὐγιλά ἐστι. ἐς τοῦτον
 τὸν χώρον οἱ Νασαμῶνες ὁπωριεῦντες τοὺς φοίνικας φοιτέ-
 5 ουσι. Ἀπὸ δὲ Αὐγίλων διὰ δέκα ἡμερέων ἄλλων ὁδοῦ ἕτερος 183
 ἄλός κολωνός καὶ ὕδωρ καὶ φοίνικες καρποφόροι πολλοὶ, κα-
 τάπερ καὶ ἐν τοῖσι ἑτέροισι, καὶ ἄνθρωποι οἰκέουσι ἐν αὐτῷ,
 τοῖσι οὖνομα Γαράμαντές ἐστι, ἔθνος μέγα ἰσχυρῶς, οἱ ἐπὶ
 τὸν ἄλλα γῆν ἐπιφορέοντες οὕτω σπείρουσι. συντομώτατον δ'
 10 ἐστὶ ἐς τοὺς Λωτοφάγους, ἐκ τῶν τριήκοντα ἡμερέων ἐς αὐ-
 τοὺς ὁδός ἐστι, ἐν τοῖσι καὶ οἱ ὀπισθονόμοι βόες γίνονται.
 ὀπισθονόμοι δὲ διὰ τόδε εἰσὶ· τὰ κέρεα ἔχουσι κεκυφότα ἐς τὸ
 ἔμπροσθε. διὰ τοῦτο ὀπίσω ἀναχωρέοντες νέμονται· ἐς γὰρ
 τὸ ἔμπροσθε οὐκ οἰοί τέ εἰσι προεμβαλλόντων ἐς τὴν γῆν τῶν
 15 κερέων. ἄλλο δὲ οὐδὲν διαφέρουσι τῶν ἄλλων βοῶν, ὅτι μὴ
 τοῦτο καὶ τὸ δέρμα ἐς παχύτητά τε καὶ τριῖψιν. οἱ Γαράμαν-
 τες δὲ οὗτοι τοὺς τρωγλοδύτας Αἰθίοπας θηρεύουσι τοῖσι

182. 3. Αὐγίλα. Die dattel-
 reiche Oase Augila (j. Audschila)
 ist noch heute ein Ruheplatz der
 aus dem westlichen Afrika nach
 Kahira ziehenden Karawanen. Sie
 liegt etwa 10 Tagereisen von Sivah
 entfernt.

4. ὁπωριεῦντες τοὺς φοί-
 νικας. Vgl. c. 172.

183. 5. δέκα ἡμερέων. Gemeint
 ist nach Heeren die Station Zuila,
 welche Stadt an der Ostgränze des
 heut. Landes Fezzan liegt, wo
 noch jetzt ein Ruheplatz der von Ae-
 gypten und dem Sudan kommenden
 Karawanen ist. Da aber die Ent-
 fernung von Augila bis Zuila
 nach den Angaben arabischer Geo-
 graphen 20 Tagereisen beträgt (der
 Reisende Hornemann brauchte bei
 starken Märschen 16 Tage), so
 scheint auch hier eine Zwischensta-
 tion, nach Heeren das h. Zala, wel-
 ches die Mitte zwischen Augila und
 Zuila bildet, ausgelassen zu sein.

8. Γαράμαντες. Sie bewohn-
 ten die Oase Phazania, das jetzige
 Dattelland Fezzan. Ihre Stadt hiesz
 Garama, j. Dschermé. Doch dehn-

ten sie sich auch noch weiter hin
 nach S. aus, wo sie an beiden Ufern
 des Girflusses, also im Lande der
 jetzigen Tibbo's, einem Teile vom
 Sudan und Bornu, bis nach Darfur
 hin wohnten. Vgl. c. 172.

9. συντομώτατον. Gegens.
 μακρότατον. Vgl. c. 86 τοῦτο γὰρ
 ἐστὶ τοῦ Πόντου μακρότατον.

10. ἐς τοὺς Λωτοφάγους. S.
 z. c. 177.

τριήκοντα. Auch heute noch
 legen die Karawanen den Weg von
 Tripolis nach Zuila in 30 Tagen
 zurück.

11. ἐν τοῖσι bezieht sich auf ἐς
 αὐτούς (sc. Γαράμαντας).

14. οὐκ οἰοί τέ εἰσι erg. νέ-
 μεσθαι.

15. ὅτι μὴ. S. z. III 26.

16. τὸ δέρμα. Wovon abhängig?
 τριῖψις eig. das Gefühl, welches
 man beim Befühlen und Reiben
 ihrer Haut hat. Wegen der Ver-
 bindung mit παχύτης kann τριῖψις
 hier nur Härte, Festigkeit
 bedeuten.

17. τρωγλοδύτας Αἰθίοπας.
 Noch heute sind die dort wohnen-
 den Tibbo's zum Teil Höhlenbe-

τεθρίπποισι. οἱ γὰρ τρωγλοδύται Λιβύοι πόδας τάχιστοι ἀν-
 θρώπων πάντων εἰσὶ, τῶν ἡμεῖς πέρι λόγους ἀποφερομένους
 ἀκούομεν. σιτέονται δὲ οἱ τρωγλοδύται ὄφεις καὶ σαύρας καὶ
 τὰ τοιαῦτα τῶν ἐρπετῶν· γλῶσσαν δὲ οὐδεμιᾷ ἄλλῃ παρομοίην
 184 νενομίκασι, ἀλλὰ τετρίγασι κατάπερ αἱ νυκτερίδες. Ἀπὸ δὲ 5
 Γαραμάντων δι' ἄλλων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλλος ἄλος τε κο-
 λωνὸς καὶ ὕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν οἰκέουσι, τοῖσι
 οὐνομά ἐστι Ἀτάραντες, οἱ ἀνώνυμοί εἰσι μῦνοι ἀνθρώ-
 πων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· ἀλέσι μὲν γὰρ σφί ἐστι Ἀτάραντες οὐ-
 νομα, ἐνὶ δὲ ἐκάστῳ αὐτῶν οὐνομα οὐδὲν κέεται. οὔτοι τῷ 10
 ἡλίῳ ὑπερβάλλοντι καταρέονται καὶ πρὸς τούτοις πάντα τὰ
 αἰσχροὶ λοιδορέονται, ὅτι σφέας καίων ἐπιτρίβει, αὐτούς τε
 τοὺς ἀνθρώπους καὶ τὴν χώραν αὐτῶν. μετὰ δὲ δι' ἄλλων
 δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλλος κολωνὸς ἄλος καὶ ὕδωρ, καὶ ἄν-
 θρωποι περὶ αὐτὸν οἰκέουσι. ἔχεται δὲ τοῦ ἄλος τούτου οὐ- 15
 ρος, τῷ οὐνομά ἐστι Ἀτλας. ἔστι δὲ στεινὸν καὶ κυκλοτερές
 πάντῃ, ὑψηλὸν δὲ οὕτω δὴ τι λέγεται ὥς τὰς κορυφὰς αὐτοῦ
 οὐκ οἶά τε εἶναι ἰδέσθαι. οὐδέποτε γὰρ αὐτὰς ἀπολείπειν νέ-
 φρα οὔτε θέρεος οὔτε χειμῶνος· τοῦτο τὸν κίονα τοῦ οὐρανοῦ
 λέγουσι οἱ ἐπιχώριοι εἶναι. ἐπὶ τούτου τοῦ οὐρεος οἱ ἄνθρω- 20
 ποι οὔτοι ἐπώνυμοι ἐγένοντο· καλέονται γὰρ δὴ Ἀτλαντες.
 λέγονται δὲ οὔτε ἔμψυχον οὐδὲν σιτέεσθαι οὔτε ἐνύπνια ὄραν.
 185 Μέχρι μὲν δὴ τῶν Ἀτλάντων τούτων ἔχω τὰ οὐνόματα τῶν
 ἐν τῇ ὀφρύῃ κατοικημένων καταλέξαι, τὸ δ' ἀπὸ τούτων οὐκ-

wohner, auf welche bis vor kurzem
 der Sultan von Fezzan jährlich Scla-
 venjagd machte, um sie auf den
 Märkten von Tripolis zu verkaufen.

1. τεθρίπποισι. Vgl. z. c. 170.

4. γλῶσσαν — νενομίκασι.
 νομίζειν = in Gebrauch neh-
 men. Wie hier I 142 γλῶσσαν δὲ
 οὐ τὴν αὐτὴν Ἴωνες νενομίκασι.
 Vgl. c. 191.

5. τετρίγασι, τρίζειν von der
 Fledermaus auch bei Hom. Odys.
 XXIV 7. Bei Her. noch III 110.

184. 8. ἀνώνυμοι. Vgl. Hom.
 Od. VIII 552

οὐ μὲν γὰρ τις πάμπαν ἀνώνυ-
 μός ἐστ' ἀνθρώπων.

9. ἀλέσι. ἀλῆς ion. = ἀθρόος.

11. ὑπερβάλλοντι wenn sie
 übermäßig stark ist. Auch

Lucret. V 395 gebraucht *superan-
 ti or ignis* von einer übermäßigen
 Hitze.

15. ἔχεσθαι c. gen. wie c. 175.
 178. 180.

17. πάντῃ. S. z. c. 101.
 οὕτω δὴ τι mit Adjectiv. S. z.
 III 12.

19. κίονα. Vgl. Pind. Pyth. I 36
 Αἴτνα κίων οὐρανία νιφόεσσα. Ueber
 die hellenische Sage vom Atlas vgl.
 Hom. Odys. I 52. Hes. Theog. 507.

20. Ueber ἐπί bei den Verben des
 Nennens vgl. z. c. 45.

185. 24. κατοικημένων. οἰκῆ-
 σθαι, κατοικῆσθαι bei Her. öfter
 = οἰκέειν, κατοικέειν. Vgl. c. 8.
 116.

τὸ ἀπὸ τούτων. S. z. τὸ ἀπὸ
 τούτου III 104.

έτι. διήκει δ' ὧν ἡ ὁφρὺν μέχρι Ἡρακλέων στηλέων καὶ τὸ
 ἔξω τούτων. ἔστι δὲ ἄλός τε μέταλλον ἐν αὐτῇ διὰ δέκα ἡμε-
 ρέων ὁδοῦ καὶ ἄνθρωποι οἰκέοντες. τὰ δὲ οἰκία τούτοις παῖσι
 ἐκ τῶν ἀλίνων χόνδρων οἰκοδομέαται. ταῦτα γὰρ ἤδη τῆς Λι-
 5 βύης ἄνομβρά ἐστι· οὐ γὰρ ἂν ἐδυνέατο μένειν οἱ τοῖχοι ἐόν-
 τες ἄλινοι, εἰ ὕε. ὁ δὲ ἄλς αὐτόθι καὶ λευκὸς καὶ πορφύρεος
 τὸ εἶδος ὁρύσσεται. ὑπὲρ δὲ τῆς ὁφρὺς ταύτης, τὸ πρὸς νότον
 καὶ μεσόγαιαν τῆς Λιβύης, ἐρῆμος καὶ ἄνυδρος καὶ ἄθηρος
 καὶ ἄνομβρος καὶ ἄξυλός ἐστι ἡ χώρα, καὶ ἰκμάδος ἐστὶ ἐν
 10 αὐτῇ οὐδέν.

Οὕτω μὲν μέχρι τῆς Τριτωνίδος λίμνης ἀπ' Αἰγύπτου 186
 νομάδες εἰσὶ κρεοφάγοι τε καὶ γαλακτοπόται Λίβυες, καὶ θη-
 λέων τε βοῶν οὗτι γευόμενοι, διότι περ οὐδὲ Αἰγύπτιοι, καὶ
 ὕς οὐ τρέφοντες. βοῶν μὲν νυν θηλέων οὐδ' αἱ Κυρηναίων
 15 γυναῖκες δικαιοῦσι πατέεσθαι διὰ τὴν ἐν Αἰγύπτῳ Ἴσιν, ἀλλὰ
 καὶ νηστηῖας αὐτῇ καὶ ὀρτὰς ἐπιτελέουσι, αἱ δὲ τῶν Βαρκαίων
 γυναῖκες οὐδὲ ὕων πρὸς τῇσι βουσί γέγονται. ταῦτα μὲν δὴ 187
 οὕτω ἔχει, τὸ δὲ πρὸς ἐσπέρας τῆς Τριτωνίδος λίμνης οὐκέτι
 νομάδες εἰσὶ Λίβυες, οὐδὲ νόμοις τοῖσι αὐτοῖσι χρεόμενοι,

2. διὰ δέκα ἡμερῶν alle zehn Tagereisen od. je nach zehn Tagereisen. Vgl. διὰ τρίτου ἔτεος III 97.

4. οἰκοδομέαται. Beachte den Numerus. Vgl. V 112 ὡς συνῆλθον τὰ στρατόπεδα συμπεσόντα ἐμάχοντο. Oft so bei Homer.

7. τὸ εἶδος Acc. des Bezugs.

ὁρύσσεται. Herodots Angabe bestätigt Leo Africanus. Er fand an dem südöstlichen Ende der Wüste grosse Salzgruben, aus denen weisses und farbiges Salz nach den westlichen Negerstaaten am Niger ausgeführt wird. Dasz die Einwohner sich Häuser aus Salzklumpen erbaut, berichtet auch Plin. h. n. V 34 domos sale montibus suis exciso ceu lapide construunt.

186. Wiederaufnahme der c. 181 unterbrochenen Beschreibung der Völker und Erzeugnisse Nordlibyens.

11. οὕτω wie c. 168—180 erzählt ist.

Τριτων. λίμνης. S. z. c. 178.

13. διότι περ οὐδὲ Αἰγύπτιοι. Vgl. II 41 τοὺς μὲν νυν καθαρὸν βοῦς τοὺς ἐρσένας καὶ τοὺς μόσχους οἱ πάντες Αἰγύπτιοι θύουσι, τὰς δὲ θηλέας οὐ σφι ἔξεστι θύειν, ἀλλὰ ἱερεῖς εἰς τῆς Ἰσίδος.

14. Κυρηναίων γυναῖκες. Sie waren wahrscheinlich ebenso wie die Frauen der Barkäer zum grössten Theile libyscher Abkunft.

15. δικαιοῦσι. Ueber die Contraction vgl. Bd. I Dial. S. 38.

16. νηστηῖας wie die Aegypter. Vgl. II 40.

17. πρὸς τῇσι βουσί. Die Barkäerinnen enthalten sich ausser vom Fleische der Kühe noch des der Schweine; so auch die Aegypter (II 47).

187. Sitten und Gebräuche der libyschen Nomaden (c. 187—191).

οὐδὲ κατὰ τὰ παιδία ποιεῦντες οἷόν τι καὶ οἱ νομάδες ἐώθασιν
 ποιεῖν. οἱ γὰρ δὴ τῶν Λιβύων νομάδες, εἰ μὲν πάντες, οὐκ
 ἔχω ἀτρεκέως τοῦτο εἶπαι, ποιεῦσι δὲ αὐτῶν συχνοὶ τοιάδε·
 τῶν παιδίων τῶν σφετέρων, ἐπεὰν τετραέτεα γένηται, οἷσπῃ
 προβάτων καίουσι τὰς ἐν τῇσι κορυφῇσι φλέβας, μετεξέτεροι 5
 δὲ αὐτῶν τὰς ἐν τοῖσι κροτάφοισι τοῦδε εἵνεκεν, ὥς μὴ σφεας
 ἐς τὸν πάντα χρόνον καταρρέον φλέγμα ἐκ τῆς κεφαλῆς δη-
 λήται. καὶ διὰ τοῦτο σφέας λέγουσι εἶναι ὑγιηροτάτους. εἰδὼς
 γὰρ ὥς ἀληθέως οἱ Λίβυες ἀνθρώπων πάντων ὑγιηρότατοι
 τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· εἰ μὲν διὰ τοῦτο, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως εἶπαι, 10
 ὑγιηρότατοι δ' ὦν εἰσὶ. ἦν δὲ καίουσι τὰ παιδία σπασμὸς ἐπι-
 γένηται, ἐξεύρηται σφι ἄκος· τράγον οὖρον σπείσαντες ῥύον-
 188 ταί σφεα. λέγω δὲ τὰ λέγουσι αὐτοὶ Λίβυες. Θυσίαι δὲ τοῖσι
 νομάσι εἰδὼς αἶδε· ἐπεὰν τοῦ ὠτός ἀπάρξωνται τοῦ κτήνεος,
 ῥιπτεύουσι ὑπὲρ τὸν δόμον, τοῦτο δὲ ποιήσαντες ἀποστρέφουσι τὸν 15
 αὐχένα αὐτοῦ. θύουσι δὲ ἡλίῳ καὶ σελήνῃ μούνοισι. τούτοις μὲν
 νυν πάντες Λίβυες θύουσι, ἀτὰρ οἱ περὶ τὴν Τριτωνίδα λίμνην
 νέμοντες τῇ Ἀθηναίῃ μάλιστα, μετὰ δὲ τῷ Τρίτῳ καὶ τῷ
 189 Ποσειδέωνι. Τὴν δὲ ἄρα ἐσθῆτα καὶ τὰς αἰγίδας τῶν ἀγαλ-

4. οἷσπῃ ist der Schmutz der ungewaschenen Schafwolle.

7. καταρρέον φλέγμα bezeichnet einen rheumatischen, entzündlichen Flus, den man für die Ursache katarrhalischer Leiden aller Art ansah. Den Hauptsitz desselben wollte man im Kopfe finden, von wo ab er durch den ganzen Körper fließen sollte. Durch Ausbrennen der Kopfadern glaubten ihn daher die libyschen Nomaden am sichersten unterdrücken zu können. Den Glauben Rheumatismen und ähnliche Uebel durch Brennen der leidenden Körperteile heilen zu können, finden wir auch bei anderen Völkern. Wie im Altertum die Skythen (Hippocr. de aëre p. 100), so machen noch heute die Nomadenvölker des nördlichen Asiens, wie z. B. die Ostiaken, in ihrem Heilverfahren von den Brennungen einen ausgedehnten Gebrauch.

8. Ueber den Accus. c. inf. s. z. c. 94 (οἱ Γέται) οὐκ ἀποθνήσκειν ἔωυτοὺς νομίζουσι.

9. πάντων ὑγιηρότατοι. Vgl. II 77 εἰδὼς μὲν Αἰγύπτιοι μετὰ Λίβυας ὑγιηρότατοι πάντων ἀνθρώπων.

11. Ueber δ' ὦν s. z. III 80.

ἐπιγενέσθαι c. dat. auch VIII 13. 37.

12. τράγον οὖρον. Beachte das Asyndeton u. vgl. z. c. 172.

13. λέγω δὲ τὰ λ. αὐτοὶ Λιβ. Vgl. z. c. 173 Anf.

188. θυσίαι. S. z. c. 60.

14. τοῦ ὠτός, „ein Stück vom Ohre“. Ueber ἀπάρχεσθαι c. genet. s. z. III 24.

18. τῇ Ἀθηναίῃ — Ποσειδέωνι. Ueber beide s. z. c. 180.

189. 19. ἄρα führt öfter etwas noch nicht gesagtes aber aus dem vorbergehenden sich mit Notwendigkeit ergebendes ein. Aehnlich III 14.

μάτων τῆς Ἀθηναίης ἐκ τῶν Λιβυσσέων ἐποιήσαντο οἱ Ἕλλη-
 νες· πλὴν γὰρ ἢ ὅτι σκυτίνη ἢ ἐσθῆς τῶν Λιβυσσέων ἐστὶ καὶ
 οἱ θύσανοι οἱ ἐκ τῶν αἰγίδων αὐτῇσι οὐκ ὄφριές εἰσι, ἀλλὰ
 ἱμάντινοι, τὰ δὲ ἄλλα πάντα κατὰ τῶντὸ ἐσταλται. καὶ δὴ
 5 καὶ τὸ οὖνομα κατηγορεῖ, ὅτι ἐκ Λιβύης ἦκει ἡ στολή τῶν
 Παλλαδίων· αἰγέας γὰρ περιβάλλονται ψιλὰς περὶ τὴν ἐσθῆτα
 θυσανωτὰς αἱ Λίβυσσαι, κεχρισμένας ἐρευθεδάνῳ, ἐκ δὲ τῶν
 αἰγέων τούτων αἰγίδας οἱ Ἕλληνες μετουνόμασαν. δοκέει δ'
 ἔμοιγε καὶ ἡ ὀλολυγὴ ἐπὶ ἱεροῖσι ἐνθαῦτα πρῶτον γενέσθαι.
 10 κάρτα γὰρ ταύτῃ χρέονται αἱ Λίβυσσαι, καὶ χρέονται καλῶς.
 καὶ τέσσερας ἵππους συζευγνύναι παρὰ Λιβύων οἱ Ἕλληνες
 μεμαθήκασι. Θάπτουσι δὲ τοὺς ἀποθνήσκοντας οἱ νομάδες 190
 κατάπερ οἱ Ἕλληνες, πλὴν Νασαμώνων· οὗτοι δὲ κατημένους
 θάπτουσι, φυλάσσοντες, ἐπεὰν ἀπὶ τὴν ψυχὴν, ὅπως μιν κατ-
 15 ἴσουσι μηδὲ ὕπτιος ἀποθανέεται. οἰκήματα δὲ σύμπληκτα ἐξ
 ἀνθερίκων ἐνεργμένων περὶ σχοίνους ἐστὶ, καὶ ταῦτα περιφο-
 ρητά. νόμοισι μὲν τοιούτοις οὗτοι χρέονται.

1. ἐκ τῶν Λιβυσσέων „nach dem Muster der Libyerinnen“. Diese Bedeutung der Präpos. ἐκ ergibt sich aus der temporalen (= in Folge), die öfter an die causale anstreift.

3. αἰγίς Ziegenfell.

ὄφριες. In der Mitte der Aegis befand sich das Gorgonenhaupt (Hom. II. V 738), ihr Rand war mit Schlangen besetzt. Oft bei Homer αἰγίς θυσανόεσσα (II. XV 308).

4. ἐσταλται, ἢ Ἀθηναίη.

6. Παλλάδια, Standbilder der Pallas.

7. κεχρισμένας att. κεχρισμένας von χρίω (verschied. von χρίω). Wie hier c. 195.

8. μετουνόμασαν. Herodot führt also den Ursprung der Aegis auf die Tracht libyscher Jungfrau, Dienerinnen der Gottheit, zurück, welche um ihre Kleidung Ziegenfelle mit Troddeln warfen. Richtiger leitet man αἰγίς von αἶσσω ab, so dasz das Wort Sturm und Wetter bedeutet. Darauf führt auch das Epitheton des Zeus, αἰγίοχος (so oft bei Homer), dessen Waffe und schützender Schild das stür-

mende Wolkengewand ist. Auch seinen geliebten Kindern Apollo und Athene bietet er oft die αἰγίς, damit sie sich und andere schützen.

9. ὀλολυγὴ wie ὀλολυγμός ist der stehende Ausdruck von dem lauten Festjubil (namentlich der Frauen) beim Anrufen der Gottheit. Vgl. Hom. Odyss. III 450

αἶ δ' ὀλόλυξαν
 θυγατέρες τε νυοί τε καὶ αἰδοίη
 παράκοιτις.

Aesch. Sept. 250 ὀλολυγμὸν ἱερὸν
 εὐμενῇ παιάνισον.

11. τέσσερας ἵππους συζευγνύναι s. z. c. 170.

190. 12. τοὺς ἀποθνήσκον-
 τας. Man erwartete τοὺς ἀποθανόν-
 τας (so II 67. 69); wie hier II 41 οἱ
 ἀποθνήσκοντες „die jedesmal ster-
 benden“.

14. φυλάσσοντες observan-
 tes. Vgl. I 48 φυλάσσοντες τὴν
 κυρίην τῶν ἡμερῶν.

ἀπὶ τὴν, ὁ ἀποθνήσκων. Ueber den Wechsel des Numerus s. z. c. 172.

16. ἀνθερίξ Stengel. ἐνεργμένων von ἐνείρειν interserere. Die Häu-
 ser der libyschen Nomaden waren

- 191 Τὸ δὲ πρὸς ἐσπέρης τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ Αὐσέων
 ἔχονται ἀροτῆρες ἥδη Λίβυες καὶ οἰκίας νομίζοντες ἐκτῆσθαι,
 τοῖσι οὖνομα κέεται Μάξυες, οἱ τὰ ἐπὶ δεξιὰ τῶν κεφαλέων
 κομέουσι, τὰ δ' ἐπ' ἀριστερὰ κείρουσι, τὸ δὲ σῶμα μίλτω χρί-
 ονται. φασὶ δὲ οὗτοι εἶναι τῶν ἐκ Τροίης ἀνδρῶν. ἡ δὲ χώρα 5
 αὕτη τε καὶ ἡ λοιπὴ τῆς Λιβύης ἡ πρὸς ἐσπέρην πολλῶ θη-
 ριωδεστέρη τε καὶ δασυτέρη ἐστὶ τῆς τῶν νομάδων χώρας. ἡ
 μὲν γὰρ δὴ πρὸς τὴν ἡῶ τῆς Λιβύης, τὴν οἱ νομάδες νέμουσι,
 ἐστὶ ταπεινὴ τε καὶ ψαμμώδης μέχρι τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ,
 ἡ δὲ ἀπὸ τούτου τὸ πρὸς ἐσπέρης, ἡ τῶν ἀροτῆρων, ὄρεινὴ 10
 τε κάρτα καὶ δασέα καὶ θηριώδης. καὶ γὰρ οἱ ὄφιοι οἱ ὑπερ-
 μεγάθυμοι καὶ οἱ λέοντες κατὰ τούτους εἰσὶ καὶ οἱ ἐλέφαντές
 τε καὶ ἄρκτοι καὶ ἀσπίδες τε καὶ ὄνοι οἱ τὰ κέρα ἔχοντες καὶ
 οἱ κυνοκέφαλοι καὶ οἱ ἀκέφαλοι οἱ ἐν τοῖσι στήθεσι τοὺς ὀφθαλ-
 μοὺς ἔχοντες, ὥς δὴ λέγονται γε ὑπὸ Λιβύων, καὶ οἱ ἄγριοι 15
 ἄνδρες καὶ γυναῖκες ἄγριαί καὶ ἄλλα πλήθει πολλὰ θηρία ἀκα-
 192 τάψευστα. Κατὰ τοὺς νομάδας δὲ ἐστὶ τούτων οὐδὲν, ἀλλ'

also aus Asphodelos-Stengeln zu-
 sammengesetzt, die mit Binsen durch-
 flochten waren.

191. Mit c. 191 nimmt Her. den
 c. 187 unterbrochenen Bericht über
 die libyschen Völkerschaften wieder
 auf.

1. Αὐσέων vgl. c. 180.

2. οἰκίας νομ. κεκτῆσθαι,
 ganz wie hier III 100.

3. Μάξυες, wahrscheinlich die-
 selben, die bei Justin. VIII 6 Maxi-
 tani heißen.

5. εἶναι τῶν — ἀνδρῶν.
 εἶναι c. genet. heißt gehören zu,
 nicht: abstammen von, da in
 dieser Bedeutung ἐξ oder ἀπό hin-
 zugefügt sein müßte; τῶν ἀνδρῶν
 ist also Gen. partit.

10. τὸ πρὸς ἐσπέρης adverbial
 wie zu Anfang des cap.; ebenso
 c. 170.

12. κατὰ τούτους, τοὺς ἀρο-
 τῆρας. κατὰ ist local zu fassen.

ἐλέφαντές τε καὶ ἄρκτοι.

Beide finden sich heute in diesen
 Gegenden nicht mehr; aber noch
 die Karthager gebrauchten die Ele-
 phanten im Kampfe, und auch die
 Römer verwandten sie in ihren
 Tierkämpfen.

13. ὄνοι — κέρα ἔχοντες,
 vielleicht eine Art Antilopen.

14. οἱ κυνοκέφαλοι καὶ οἱ ἀκέ-
 φαλοι. Her. redet hier wol nicht von
 Tieren, sondern von Menschen. Zur
 Sache vgl. Plin. h. n. V 8 46
 Blemmyis traduntur capita abesse
 ore et oculis pectori adfixis. Wie
 Her. über diese fabelhaften Wesen
 dachte, geht aus der folgend. Wen-
 dung ὥς δὴ λέγονται γε ὑπὸ Λι-
 βύων hervor. S. z. c. 173.

16. πλήθει πολλά, s. z. III
 45. Wegen seines Tierreichthums
 hieß dieser Teil Libyens ἡ θηριώ-
 δης (vgl. c. 181) umfaszte südlich
 vom Atlas gelegen, etwa das heu-
 tige Belad al Dscherid, das
 alte Gaetulia.

ἀκατάψευστα im Gegensatz zu
 den oben erwähnten κυνοκέφαλοι u.
 ἀκέφαλοι.

ἄλλα τοιάδε, πύγαργοι καὶ ξορκάδες καὶ βουβάλιες καὶ ὄνοι, οὐκ οἱ τὰ κέρεα ἔχοντες, ἀλλὰ ἄλλοι ἄποτοι (οὐ γὰρ δὴ πί-
νουσι), καὶ ὄρνες, τῶν τὰ κέρεα τοῖσι φοίνιξι οἱ πήχες ποι-
εῦνται (μέγαθος δὲ τὸ θηρίον τοῦτο κατὰ βοῦν ἐστί), καὶ
βασσάρια καὶ ὕαιναι καὶ ὕστριχες καὶ κριοὶ ἄγριοι καὶ δίκτυες
καὶ θῶες καὶ πάνθηρες καὶ βόρνες, καὶ κροκόδειλοι ὅσον τε
τριπήχες χερσαῖοι, τῇσι σαύρησι ἐμφερέστατοι, καὶ στρουθοὶ
κατάγαιοι καὶ ὄφιες σμικροὶ, κέρας ἓν ἕκαστος ἔχοντες. ταῦτά
τε δὴ αὐτόθι ἐστὶ θηρία, καὶ τάπερ τῇ ἄλλῃ, πλὴν ἐλάφου τε
10 καὶ ὕος ἀγρίου· ἐλάφος δὲ καὶ ὕς ἄγριος ἐν Λιβύῃ πάμπαν
οὐκ ἔστι. μυῶν δὲ γένεα τριζὰ αὐτόθι ἐστί· οἱ μὲν δίποδες
καλέονται, οἱ δὲ ξεγέριες (τὸ δὲ οὖνομα τοῦτο ἐστὶ μὲν Λιβυ-
κόν, δύναται δὲ κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν βουνοί), οἱ δὲ ἐχινέες.
εἰσὶ δὲ καὶ γαλέαι ἐν τῷ σιλφίῳ γινόμεναι, τῇσι Ταρτησσίῃσι

192. 1. πύγαργοι. wahrschein-
lich eine Antilopenart (vgl. Plin.
h. n. VIII 54).

ξορκάδες (= δορκάδες v. δέο-
νομαι) gelten für Gazellen, wie
auch die im folg. erwähnten ὄρνες
(= ὄρνυες), βουβάλιες eine Büffel-
art.

3. τῶν τὰ κέρεα — ποιεῦνται,
„deren Hörner zu Armen (πήχες)
für die phönikische Leyer verarbeitet
werden“. πήχες heißen die beiden
nach auswärts geschweiften Seiten-
arme des Instruments, die an dem
einen Ende durch ein Querholz
(auf dem der Steg lag) = ζυγόν, am
anderen durch die Saitenwirbel (=

κόλλαβοι) zusammengehalten wurden.
ποιεῦνται. Das Verbum rich-
tet sich öfter nach dem Numerus
des Prädicats. S. z. III 60.

4. κατὰ βοῦν. κατὰ bezeichnet
die Gemässheit auch III 20. Vgl.
I 121 τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων
κύκλον — τὸ μέγαθος.

5. βασσάρια = ἁλώπενες.
ὕστριξ Haubenstachelschwein, δί-
κτυς nach Hesch. = ἰκτῖνος, eine
Wolfsart, βόρνης ist unbekannt.

6. ὅσον τε fere. Vgl. III 5.

7. στρουθοὶ κατάγαιοι s. z.
c. 175.

8. κέρας — ἔχοντες, gehörnte

Schlangen erwähnt Her. auch in
Aegypten, wo sie sich (namentlich
in Oberägypten) heute noch finden.
S. z. II 74.

11. οὐκ ἔστι. Dasselbe berichten
Aristot. h. anim. VIII 18 u. Plin.
h. n. VIII § 120. Neuere Reisende
haben beide Tiergattungen gefunden.

δίποδες „Springhasen“ mit sehr
kurzen Vorderfüßen, wodurch der
Irtum veranlaszt. Gemeint ist mus-
iaculus, von den Eingeborenen
jerbôa genannt. Vgl. Arist. h. a.
VI 37 εἰσὶ δὲ καὶ ἕτεροι (μύες) οἱ
βαδίζουσι ἐπὶ τοῖς δυοῖ ποσίν. τὰ
γὰρ πρόσθια μικρὰ ἔχουσι, τὰ δ'
ὀπίσθια μεγάλα· γίνονται δὲ πλῆ-
θει πολλοί.

12. Das libysche ξεγέριες wird
im folgenden durch βουνοί = Hügel
(s. c.) 199) erklärt, welcher Aus-
druck auf die Gestalt der Tiere
schlieszen läßt. Doch scheint βου-
νός selbst nicht griechischen Ur-
sprungs zu sein.

13. δύναται = ἔστι. Ebenso c.
110.

14. σιλφίῳ. S. z. c. 169. Auf
kyrenäischen Münzen sind derartige
Tiere unter einer Silphiumstaude
abgebildet.

τῇσι Τάρτησσίῃσι. Ueber
Tartessos s. z. c. 152.

ὁμοιόταται. τοσαῦτα μὲν νυν θηρία ἢ τῶν νομάδων Λιβύων
 γῇ ἔχει, ὅσον ἡμεῖς ἱστορέοντες ἐπὶ μακρότατον οἰοί τε ἐγενό-
 193 μεθα ἐξικέσθαι. Μαξύων δὲ Λιβύων Ζαύηκες ἔχονται, τοῖσι
 194 αἱ γυναῖκες ἡνιοχέουσι τὰ ἄρματα ἐς τὸν πόλεμον. Τούτων
 δὲ Γύξαντες ἔχονται, ἐν τοῖσι μέλι πολλὸν μὲν μέλισσαι κατ- 5
 εργάζονται, πολλῷ δ' ἔτι πλέον λέγεται δημιουργοὺς ἄνδρας
 ποιεῖν. μιλοῦνται δ' ὧν πάντες οὗτοι καὶ πιθηκοφαγέουσι.
 195 οἱ δέ σφι ἄφθονοι ὅσοι ἐν τοῖσι οὖρεσι γίνονται. Κατὰ τού-
 τους δὲ λέγουσι Καρχηδόνιοι κέεσθαι νῆσον, τῇ οὖνομα εἶναι
 Κύραυνιν, μῆκος μὲν διηκοσίων σταδίων, πλάτος δὲ στενὴν, 10
 διαβατὸν ἐκ τῆς ἡπείρου, ἐλαιέων τε μεστὴν καὶ ἀμπέλων.
 λίμνην δὲ ἐν αὐτῇ εἶναι, ἐκ τῆς αἱ παρθένοι τῶν ἐπιχωρίων
 πτεροῖσι ὀρνίθων κεκριμένοισι πίσσῃ ἐκ τῆς ἰλύος ψῆγμα ἀνα-
 φέρουσι χρυσοῦ. ταῦτα εἰ μὲν ἐστὶ ἀληθέως, οὐκ οἶδα, τὰ
 δὲ λέγεται γράφω. εἴη δ' ἂν πᾶν, ὅκου καὶ ἐν Ζακύνθῳ ἐκ 15
 λίμνης καὶ ὕδατος πίσσαν ἀναφερομένην αὐτὸς ἐγὼ ὥρεον.
 εἰσὶ μὲν καὶ πλεῦνες αἱ λίμναι αὐτόθι, ἢ δ' ὧν μεγίστη αὐ-
 τέων ἐβδομήκοντα ποδῶν πάντη, βάθος δὲ διόργυιός ἐστι· ἐς
 ταύτην κοντὸν κατιεῖσι ἐπ' ἄκρῳ μυρσίνην προσδήσαντες, καὶ
 ἔπειτεν ἀναφέρουσι τῇ μυρσίνῃ πίσσαν, ὁδμὴν μὲν ἔχουσαν 20

2. ὅσον — ἐξικέσθαι. Zur
 Wendung vgl. oben z. c. 16.

193. 3. Ueber ἔχεσθαι c. gen.
 s. z. c. 169.

194. 5. Γύξαντες heißen wol
 richtiger Ζύξαντες (so einige Hand-
 schriften). Vgl. Steph. Byz. s. v.
 Ζυγαντίς, πόλις Λιβύης (Ἐκαταῖος
 ἐν Ἀσίας περιηγήσει). οἱ πολῖται
 Ζύξαντες οἳ τινες τὰ ἄνθη συλ-
 λέγοντες μέλι ποιοῦσιν, ὥστε μὴ
 λείπεσθαι τοῦ ὑπὸ μελισσῶν γινο-
 μένου, ὡς Εὐδοξος ὁ Κνίδιος ἐν
 ἑκτῷ γῆς περιόδου.

6. δημιουργοὺς. Vgl. VII 31
 ἐν τῇ ἄνδρες δημιουργοὶ μέλι
 ἐκ μυρίκης τε καὶ πυροῦ ποιεῦσι.

8. οἱ δέ sc. οἱ πίθηκοι, was aus
 πιθηκοφαγέουσι zu entnehmen.

ἄφθονοι ὅσοι. S. z. c. 28
 ἀφόρητος οἶος.

195. 9. τῇ — εἶναι. Ueber den
 Infin. s. z. III 18.

10. Κύραυνιν, wahrscheinl. die
 am Eingang der kleinen Syrte ge-
 legene Insel Kerkina j. Kerkena.
 Andere denken an die Insel Κέρνη
 (Müller geogr. min. I p. 7).

διαβατὸν ἐκ τῆς ἡπείρου.
 Man kann sie vom Festlande aus
 zu Fusz erreichen.

13. κεκριμένοισι. Ueber die
 Form s. z. c. 189.

14. ἀληθέως. Ueber das Ad-
 verb bei εἶναι s. z. c. 134.

τὰ δὲ λέγεται γράφω. S. z.
 c. 173.

15. εἴη δ' ἂν πᾶν „es mag
 sich dies aber vollständig (πᾶν)
 so verhalten“.

ὅκου causal, wie I 68. 192.

Ζακύνθῳ. Noch heute finden
 sich auf der Insel Zante bei dem
 Flecken Khieri Erdpechquellen,
 die eine reichliche Ausbeute geben.

18. πάντῃ nach Länge u. Breite.
 S. z. c. 101.

ἀσφάλτου, τὰ δ' ἄλλα τῆς Πιερικῆς πίσεως ἀμείνω· ἐσχέουσι
 δὲ ἐς λάκκον ὀρωρυγμένον ἀγχοῦ τῆς λίμνης· ἐπεὰν δὲ ἀθροί-
 σωσι συχνὴν, οὕτω ἐς τοὺς ἀμφορέας ἐκ τοῦ λάκκου καταχέ-
 ουσι. ὅτι δ' ἂν ἐσπέσῃ ἐς τὴν λίμνην, ὑπὸ γῆν ἰὸν ἀναφαί-
 5 νεται ἐν τῇ θαλάσῃ, ἣ δὲ ἀπέχει ὥς τέσσερα στάδια ἀπὸ τῆς
 λίμνης. οὕτω ὦν καὶ τὰ ἀπὸ τῆς νήσου τῆς ἐπὶ Λιβύῃ κειμέ-
 νης οἰκότα ἐστὶ ἀληθείη. Λέγουσι δὲ καὶ τάδε Καρχηδόνιοι, 196
 εἶναι τῆς Λιβύης χώρον τε καὶ ἀνθρώπους ἔξω Ἡρακλέων στη-
 λέων κατοικημένους, ἐς τοὺς ἐπεὰν ἀπίκωνται καὶ ἐξέλωνται
 10 τὰ φορτία, θέντες αὐτὰ ἐπεξῆς παρὰ τὴν κυματωγὴν, ἐσβάν-
 τες ἐς τὰ πλοῖα τύφειν καπνόν· τοὺς δ' ἐπιχωρίους ἰδομένους
 τὸν καπνὸν ἰέναι ἐπὶ τὴν θάλασσαν, καὶ ἔπειτεν ἀντὶ τῶν
 φορτίων χρυσὸν τιθέναι καὶ ἐξαναχωρεῖν πρόσω ἀπὸ τῶν
 φορτίων. τοὺς δὲ Καρχηδονίους ἐκβάντας σκέπτεσθαι, καὶ
 15 ἦν μὲν φαίνεται σφι ἄξιός ὁ χρυσὸς τῶν φορτίων, ἀνελόμενοι
 ἀπαλλάσσονται, ἦν δὲ μὴ ἄξιός, ἐσβάντες ὀπίσω ἐς τὰ πλοῖα
 κατέαται, οἳ δὲ προσελθόντες ἄλλον πρὸς ὦν ἔθηκαν χρυσόν,
 ἐς ὃ ἂν πείθωσι. ἀδικεῖν δὲ οὐδετέρους· οὔτε γὰρ αὐτοὺς
 τοῦ χρυσοῦ ἄπτεσθαι, πρὶν ἂν σφι ἀπισωθῇ τῇ ἀξίῃ τῶν
 20 φορτίων, οὔτ' ἐκείνους τῶν φορτίων ἄπτεσθαι πρότερον ἢ
 αὐτοὶ τὸ χρυσίον λάβωσι.

1. τῆς Πιερικῆς. Vgl. Plin. h. n. XIV §. 128 Asia picem Idaeam maxime probat, Graecia Piericam. Ungewiss bleibt ob das thra- kische Pierien (am Pangaios) oder das makedonische (am Olympos) zu verstehen ist.

2. λάκκος cisterna.

6. τὰ ἀπὸ τῆς νήσου. ἀπὸ hier in gleicher Bedeutung (= περί) wie c. 53 ταῦτα μὲν τὰ ἀπὸ τούτων τῶν ποταμῶν, μετὰ δὲ κτλ.

7. οἰκότα ἀληθείη. οἰκὸς ἀληθείη = veri simile.

196. 9. κατοικημένους = κατ- οικέοντας s. z. c. 8.

10. κυματωγὴ, eig. Wogen- bruch (ἄγνυμι), dann Gestade; noch IX 100.

16. ἀπαλλάσσονται. Be- achte den Uebergang aus der in- directen in die directe Rede;

mit ἀδικεῖν δὲ οὐδετέρους kehrt Her. zur indirecten Redeweise zurück. Vgl. c. 110.

17. κατέαται vgl. c. 187 εἰρέα- ται. S. Bd. I Dial. S. 35.

πρὸς ὦν ἔθηκαν. Her. ver- bindet häufig den Aor. empiricus bei der Beschreibung von Sitten und Gebräuchen mit ὦν, wenn er die Tätigkeit als rasch und sofort ein- tretend bezeichnen will. Wie hier c. 60 (περὶ ὦν ἔβαλε). Ueber die Tmesis s. z. III 82.

18. αὐτούς (statt αὐτοί) ist we- gen des Gegensatzes zu ἐκείνους gesetzt.

19. ἀπισωθῇ, ὁ χρυσός.

20. πρότερον ἢ = πρὶν ἢ. Ueber das fehlende ἂν s. z. c. 157. Auf ähnliche Weise sollen noch heute die Mauren mit den Völker- schaften der Nigerländer (Sudan) den Goldhandel betreiben.

- 197 Οὗτοι μὲν εἰσι τοὺς ἡμεῖς ἔχομεν Λιβύων οὐνομάσαι· καὶ τούτων οἱ πολλοὶ βασιλέως τοῦ Μήδων οὔτε τι νῦν οὔτε τότε ἐφρόντιζον οὐδέν. τοσοῦτο δὲ ἔτι ἔχω εἰπεῖν περὶ τῆς χώρας ταύτης, ὅτι τέσσερα ἔθνεα νέμεται αὐτὴν καὶ οὐ πλέω τούτων, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν, καὶ τὰ μὲν δύο αὐτόχθονα τῶν 5 ἔθνέων, τὰ δὲ δύο οὗ, Λιβυες μὲν καὶ Αἰθίοπες αὐτόχθονες, οἱ μὲν τὰ πρὸς βορέεω, οἱ δὲ τὰ πρὸς νότου τῆς Λιβύης οἰκέ-
 198 οντες, Φοίνικες δὲ καὶ Ἑλληνες ἐπήλυδες. Δοκέει δέ μοι οὐδ' ἀρετὴν εἶναί τις ἢ Λιβύη σπουδαίη ὥστε ἢ Ἀσίῃ ἢ Εὐρώπῃ παραβληθῆναι, πλὴν Κίνυπος μούνης· τὸ γὰρ δὴ αὐτὸ 10 οὐνομα ἢ γῆ τῷ ποταμῷ ἔχει. αὕτη δὲ ὁμοίῃ τῇ ἀρίστῃ γεῶν Δῆμητρος καρπὸν ἐκφέρειν, οὐδὲ οἶκε οὐδὲν τῇ ἄλλῃ Λιβύῃ· μελάγγαιός τε γὰρ ἐστὶ καὶ ἐπυδρος πίδαξι, καὶ οὔτε αὐχμοῦ φροντίζουσα οὐδὲν οὔτε ὄμβρον πλέω πιοῦσα δεδήληται· ὕεται γὰρ δὴ ταῦτα τῆς Λιβύης· τῶν δὲ ἐκφορίων τοῦ καρποῦ ταῦτα 15 μέτρα τῇ Βαβυλωνίῃ γῇ κατίσταται. ἀγαθὴ δὲ γῆ καὶ τὴν

197. 3. ἐφρόντιζον οὐδέν knüpft an den Schlus von c. 167 an.

περὶ τῆς χώρας ταύτης, Libyens.

6. Λίβυες — καὶ Αἰθίοπες. Die Aegypter lässt Her. aus, da er Aegypten nicht zu Libyen rechnet. S. c. 41.

8. Φοίνικες, die Karthager.

198. 9. οὐδ' ἀρετὴν. οὐδέ ist gesagt, weil Her. vorschwebt: so wenig wie an Grösze; vgl. c. 36. 38.

ἀρετὴ von der Güte des Bodens auch VII 5. VIII 144.

τὸς verbinde mit σπουδαίη· τὸς und τὲ mit Adjectiven verbunden bezeichnet häufig, dass das Substantiv die im Adjectiv ausgedrückte Eigenschaft in besonders hohem Grade habe. Vgl. das lateinische aliquis und aliquid.

10. Κίνυπος. Ueber den Fluss Kinyps und die gleichnamige durch ihre Fruchtbarkeit ausgezeichnete Landschaft s. z. c. 175.

11. τῷ ποταμῷ. Wovon abhängig? S. z. III 14 u. vgl. unt. 15. ταῦτα μέτρα τῇ Βαβ. γῇ κατίσταται.

ὁμοίῃ (= ὁμοίως ἀγαθὴ) ἐκφέρειν. Ueber den Infin. vgl. I 193 ἔστι δὲ χωρέων αὕτη ἀπασέων μακρῷ ἀρίστῃ Δῆμητρος καρπὸν ἐκφέρειν (Infin. dem lat. Supinum auf u entsprechend).

13. μελάγγαιος. Dafür c. 23 βαθύγαιος, s. z. dies. Stelle.

14. φροντίζουσα οὐδέν. Dieselbe Redeweise c. 167 Ende; φροντίζειν und πειν ist hier dem Lande gleichwie einem lebenden Wesen beigelegt. Vgl. ὄργῃ im folgenden Cap.

πλέω. Beachte die Bedeutung des Comparativ.

δεδήληται in passiver Bedeutung; ebenso VIII 100 οὐδὲν τῶν πρηγμάτων δεδήληται.

ὕεται — ταῦτα. Vgl. c. 50. III 10.

16. τῇ Βαβ. γῇ, zum Casus vgl. ob. z. τῷ ποταμῷ; zur Sache s. I 193 τὸν δὲ τῆς Δῆμητρος καρπὸν ὥδε ἀγαθὴ ἐκφέρειν ἐστὶ (ἢ τῶν Βαβυλωνίων γῇ), ὥστε ἐπὶ διηκόσια μὲν τὸ παράπαν ἀποδίδοι, ἐπεὶ δὲ ἄριστα αὐτὴ ἐωντῆς ἐνείκη, ἐπὶ τριηκόσια ἐκφέρει.

Εὐεσπερῖται νέμονται· ἐπ' ἑκατοστὰ γὰρ, ἐπεὰν αὐτὴ ἐωντῆς
 ἄριστα ἐνείκη, ἐκφέρει, ἢ δὲ ἐν τῇ Κύνυπι ἐπὶ τριηκόσια.
 Ἔχει δὲ καὶ ἡ Κυρηναίη χώρα, εὐῶσα ὑψηλοτάτη ταύτης τῆς 199
 Λιβύης, τὴν οἱ νομάδες νέμονται, τρεῖς ὥρας ἐν ἐωντῇ ἀξίας
 5 θώματος. πρῶτα μὲν γὰρ τὰ παραθαλάσσια τῶν καρπῶν ὀργᾶ
 ἀμᾶσθαι τε καὶ τρυγᾶσθαι· τούτων τε δὴ συγκεκομισμένων τὰ
 ὑπὲρ τῶν θαλασσιδίων χώρων τὰ μέσα ὀργᾶ συγκομίζεσθαι,
 τὰ βουνούς καλέουσι· συγκεκόμισται τε οὗτος ὁ μέσος καρπὸς
 καὶ ὁ ἐν τῇ κατυπερτάτῃ τῆς γῆς πεπαίνεται τε καὶ ὀργᾶ,
 10 ὥστε ἐκπέποταί τε καὶ καταβέβρωται ὁ πρῶτος καρπὸς καὶ ὁ
 τελευταῖος συμπαραγίνεται. οὕτω ἐπ' ὀκτὼ μῆνας Κυρηναίους
 ὁπώρα ἐπέχει. ταῦτα μὲν νυν ἐπὶ τοσοῦτο εἰρήσθω.

1. Εὐεσπερῖται. Die heutige Stadt Benghâze (das alte Hesperides) liegt in einer schönen fruchtbaren Ebene, die sich bis an den Fusz einer langen Bergkette, etwa 14 Meilen südwestwärts, erstreckt. S. z. c. 171.

ἐπ' ἑκατοστὰ an hundertfältige Frucht; vgl. im folg. ἐπὶ τριηκόσια.

ἐωντῆς ἄριστα, vgl. I 193 (s. vor. S. 16). Der Genetiv des Reflexivs wird häufig mit dem Superlativ verbunden, um zu bezeichnen, dasz dem Substantiv, mit sich selbst d. h. seinem gewöhnlichen oder normalen Verhältnis (= ἐωντοῦ) verglichen, die ausgesagte Eigenschaft im höchsten Grade zukomme. Wie hier c. 85 (ὁ Πόντος) τῇ εὐρύτατός ἐστι ἐωντοῦ.

199. 3. ὑψηλοτάτη. Die Hochfläche von Kyrene, das jetzige Plateau von Barka, ist gegen 2000' hoch. S. z. c. 158.

4. ὥρας. ὥρα ist hier die Reifezeit des Getreides.

5. τῶν καρπῶν ὀργᾶ fructibus turgent; an ὀργᾶν „schwellend heranreifen“ wird der Infinitiv locker angefügt (vgl. III 149), da in ὀργᾶν eine Andeutung des Hinstrebens enthalten ist, welche dem Erdboden (τὰ παραθαλάσσια) als treibende, lebendige Kraft beigelegt wird. Mit

ὀργᾶ vgl. c. 198 τοῦ αὐχμοῦ φροντίζουσα οὐδέν (ἡ Κύνυς).

7. τὰ μέσα, die Mitte zwischen τὰ παραθαλάσσια und τὰ κατυπερτάτα τῆς γῆς (ὁ ἐν τῇ κατυπερτάτῃ τῆς γῆς καρπός).

ὀργᾶ συγκομίζεσθαι s. ob. z. τῶν καρπῶν ὀργᾶ.

8. βουνός, wahrscheinlich ein kyrenäisches Wort (vgl. c. 192). Das Etymologic. M. p. 208 erklärt βουνοί· οἱ ὑψηλοὶ καὶ ὀρώδεις καὶ γεώλοφοι τόποι.

συγκεκόμισται τε — καὶ πεπαίνεται. Parataxis; ebenso unt. ἐκπέποταί τε καὶ καταβέβρωται — καὶ συμπαραγίνεται.

11. συμπαραγίνεται. Die Richtigkeit der Angabe Herodots von den drei Erntezeiten im Stufenlande der Kyrenaika ist durch neuere Reisende bestätigt. Auch Barth a. g. O. S. 403 fand auf dem Unterplateau (auf dem Wege von Ptolemais nach Barka) vortreffliche Kornfelder, auf denen das Korn erst der Ernte entgegenreifte, während er es am Tage zuvor auf dem Küstenstrich schon hatte binden sehen.

12. ἐπέχειν in transitiver Bedeutung; in der entsprechenden intransitiven II 96 ἦν μὴ ἄνεμος ἐπέχη (= anhält).

ταῦτα — ἐπὶ τοσοῦτο εἰρήσθω. Eine ähnliche von Her. oft gebrauchte abschließende Formel ist τούτων μὲν περὶ τῶντα εἰρήσθω wie II 34. 76.

- 200 Οἱ δὲ Φερετίμης τιμωροὶ Πέρσαι ἐπεῖτε ἐκ τῆς Αἰγύπτου
σταλέντες ὑπὸ τοῦ Ἀρυνάνδεω ἀπύκατο ἐς τὴν Βάρκην, ἐπο-
λιόρκεον τὴν πόλιν, ἐπαγγελλόμενοι ἐκδιδόναι τοὺς αἰτίους
τοῦ φόνου τοῦ Ἀρκεσίλεω· τῶν δὲ πᾶν γὰρ ἦν τὸ πλῆθος μετ-
αίτιον, οὐκ ἐδέκοντο τοὺς λόγους. ἐνθαῦτα δὲ ἐπολιόρκεον 5
τὴν Βάρκην ἐπὶ μῆνας ἐννέα, ὀρύσσοντές τε ὀρύγματα ὑπό-
γαια φέροντα ἐς τὸ τεῖχος, καὶ προσβολὰς καρτερὰς ποιεύμε-
νοι. τὰ μὲν νυν ὀρύγματα ἀνὴρ χαλκεὺς ἀνεῦρε ἐπιχάλκῳ
ἀσπίδι, ὥδε ἐπιφρασθεῖς· περιφέρων αὐτὴν ἐντὸς τοῦ τείχεος
προσῖσχε πρὸς τὸ δάπεδον τῆς πόλιος. τὰ μὲν δὲ ἄλλα ἔσκε 10
κωφὰ, πρὸς τὰ προσῖσχε, κατὰ δὲ τὰ ὀρυσσόμενα ἠχέεσκε ὁ
χαλκὸς τῆς ἀσπίδος. ἀντορύσσοντες δ' ἂν ταύτῃ οἱ Βαρκαῖοι
ἔκτεινον τῶν Περσέων τοὺς γεωρυχέοντας. τοῦτο μὲν δὴ οὕτω
201 ἐξευρέθη, τὰς δὲ προσβολὰς ἀπεκρούοντο οἱ Βαρκαῖοι. Χρό-
νον δὲ δὴ πολλὸν τριβομένων καὶ πιπτόντων ἀμφοτέρων πολ- 15
λῶν, καὶ οὐκ ἔσσον τῶν Περσέων, Ἀμασις ὁ στρατηγὸς τοῦ
πεξοῦ μηχανᾶται τοιάδε· μαθὼν τοὺς Βαρκαίους, ὥς κατὰ μὲν
τὸ ἰσχυρὸν οὐκ αἵρετοὶ εἶεν, δόλῳ δὲ αἵρετοὶ, ποιέει τοιάδε·
νυκτὸς τάφρον ὀρύξας εὐρέαν ἐπέτεινε ξύλα ἀσθενέα ὑπὲρ
αὐτῆς, κατύπερθε δὲ ἐπιπολῆς τῶν ξύλων χοῦν γῆς ἐπεφό- 20
ρησε, ποιέων τῇ ἄλλῃ γῇ ἰσόπεδον. ἅμα ἡμέρη δὲ ἐς λόγους
προεκαλέετο τοὺς Βαρκαίους. οἱ δὲ ἀσπαστῶς ὑπήκουσαν, ἐς

200. Wiederaufnahme der c. 167 abgebrochenen Erzählung.

4. τῶν δὲ — ἐδέκοντο τοὺς λόγους. Für τῶν δὲ erwarteten wir οἱ δὲ (sc. ἐν Βάρκῃ), πᾶς γὰρ ἦν τὸ πλῆθος (αὐτῶν) μεταίτιον, οὐκ ἐδέκοντο τοὺς λόγους. Der Casus des Hauptsatzes ist hier wie öfter bei Her. durch das Subject des mit γὰρ vorgeschobenen Satzes bestimmt. Vgl. z. c. 149 Anf.

6. ὀρύσσοντες ὀρύγματα ὑπόγαια, Minen. Vgl. VI 18 ὑπορύσσοντες τὰ τείχεα (Μιλήτου) καὶ παντοίας μηχανὰς προσφέροντες.

9. ἐπιφρασθεῖς. Vgl. VII 239 οὐκ εἶχον συμβαλέσθαι τὸ δελτίον οἱ Λακεδαιμόνιοι, πρίν γε δὴ — Κλεομένεος θυγάτηρ Γοργὼ ὑπέθετο ἐπιφρασθεῖσα (= ἐξευροῦσα).

10. ἔσκε, wie im folg. ἠχέεσκε.

S. z. III 117. Die Wiederholung bezeichnet auch ἂν in ἀντορύσσοντες ἂν ἔκτεινον.

201. 15. ἀμφοτέρων abhängig von πολλῶν. Vgl. I 76 μάχης δὲ καρτερῆς γενομένης καὶ πεσόντων ἀμφοτέρων πολλῶν.

17. κατὰ τὸ ἰσχυρόν. Dafür κατὰ τὸ καρτερόν III 65 mit demselben Gegensatz δόλῳ. S. z. dies. Stelle.

20. κατύπερθε δὲ ἐπιπολῆς. Abundanz. Vgl. I 187 ὑπὲρ τῶν πυλέων — τοῦ ἄστεος τάφρον ἐωντῇ κατεσκευάσατο μετέωρον ἐπιπολῆς αὐτέων τῶν πυλέων.

ἐπιπολῆς mit Genet. auch III 123 ἐπιπολῆς τῶν λίθων χρυσὸν ἐπέβαλε.

22. ὑπήκουσαν, nämlich τῶν λόγων.

ὁ σφι ἔαδε ὁμολογίῃ χρήσασθαι. τὴν δὲ ὁμολογίην ἐποιεῦντο
 τοιήνδε τινὰ, ἐπὶ τῆς κρυπτῆς τάφρου τάμνοντες ὄρκια, ἔστ'
 ἂν ἡ γῆ αὕτη οὕτω ἔχῃ, μένειν τὸ ὄρκιον κατὰ χώρην, καὶ
 Βαρκαίους τε ὑποτελέειν [φάναι] ἀξίην βασιλεῖ καὶ Πέρσας
 5 μηδὲν ἄλλο νεοχμοῦν κατὰ Βαρκαίους. μετὰ δὲ τὸ ὄρκιον Βαρ-
 καῖοι μὲν πιστεύσαντες τούτοισι αὐτοὶ τε ἐξήϊσαν ἐκ τοῦ ἄστεος
 καὶ τῶν πολεμίων ἔων παριέναι ἐς τὸ τεῖχος τὸν βουλόμενον,
 τὰς πύλας πάσας ἀνοίξαντες. οἱ δὲ Πέρσαι καταρρήξαντες
 τὴν κρυπτὴν γέφυραν ἔθρον ἔσω ἐς τὸ τεῖχος. κατέρρηξαν δὲ
 10 τοῦδε εἵνεκεν τὴν ἐποίησαν γέφυραν, ἵνα ἐμπεδορκέοιεν, τα-
 μόντες τοῖσι Βαρκαίοισι χρόνον μένειν αἰεὶ τὸ ὄρκιον, ὅσον ἂν
 ἡ γῆ μένῃ κατὰ τότε εἶχε· καταρρήξασι δὲ οὐκέτι ἔμενε τὸ ὄρ-
 κιον κατὰ χώρην. Τοὺς μὲν νυν αἰτιωτάτους τῶν Βαρκαίων 202
 ἡ Φερετίμη, ἐπεῖτε οἱ ἐκ τῶν Περσέων παρεδόθησαν, ἀνεσκο-
 15 λόπισε κύκλῳ τοῦ τεύχεος, τῶν δὲ σφι γυναικῶν τοὺς μαζοὺς
 ἀποταμοῦσα περιέστιξε καὶ τούτοισι τὸ τεῖχος. τοὺς δὲ λοι-
 πούς τῶν Βαρκαίων ληϊὴν ἐκέλευσε θέσθαι τοὺς Πέρσας, πλὴν
 ὅσοι αὐτῶν ἦσαν Βαττιάδαι τε καὶ τοῦ φόνου οὐ μεταίτιοι·
 τούτοισι δὲ τὴν πόλιν ἐπέτρεψε ἡ Φερετίμη. Τοὺς ὧν δὲ λοι- 203
 20 πούς τῶν Βαρκαίων οἱ Πέρσαι ἀνδραποδισάμενοι ἀπήϊσαν

1. ὁμολογίῃ χρήσασθαι. Ueber die Umschreibung s. z. c. 134.

2. τάμνοντες ὄρκια, dafür das Medium c. 70. τάμνειν ὄρκια eigentlich die Eidesopfer schlachten.

ἔστ' ἂν s. z. III 53.

3. μένειν τὸ ὄρκιον [hängt von ὁμολογίην ἐποιεῦντο τοιήνδε τινὰ ab.

κατὰ χώρην wie c. 97. 135. So fest wie die Erde stehe, so festen Bestand solle auch der Vertrag haben. Vgl. den Schlusz des Capitels.

4. Βαρκαίους τε ὑποτελέειν hängt noch von ὁμολογίην ἐποιεῦντο τοιήνδε τινὰ ab. Ein Abschreiber, der diese Construction nicht verstand, fügte φάναι hinzu.

ἀξίη wie c. 196. Hier ist wegen des Ausdrucks ὑποτελέειν wol an den dem Perserkönig gebührenden Tribut zu denken.

9. ἔθρον ἔσω ἐς. S. z. III 16.

10. ταμόντες, ὄρκια.

11. τοῖσι Βαρκ. verb. mit μένειν, vgl. im folg. καταρρήξασι δὲ οὐκέτι ἔμενε τὸ ὄρκιον.

12. κατὰ = καθ' ἃ, ebenso III 85.

202. 15. κύκλῳ τοῦ τεύχεος vgl. Xen. Cyrop. IV 5, 5 κύκλῳ τοῦ στρατοπέδου.

16. περιέστιξε „Verbum περιέστιξε testatur tamquam punctis (στίγμα) moenia fuisse distincta mulierum mammis ab immani regina“.

17. ληϊήν — θέσθαι ist als ein Begriff zu fassen, von dem τοὺς λοιπούς abhängt. Eigentlich ist ληϊήν appositives Prädicat zu λοιπούς. Gleichbedeutend ist die Wendung ληϊήν ποιεῖσθαι I 161 Μαζάρης πεδίον πᾶν ἐπέδραμε ληϊήν ποιεύμενος (sc. τὸ πεδίον) τῷ στρατῷ.

ὀπίσω· καὶ ἐπεῖτε ἐπὶ τῇ Κυρηναίων πόλει ἐπέστησαν, οἱ Κυρηναῖοι λόγιόν τι ἀποσιεύμενοι διεξῆκαν αὐτοὺς διὰ τοῦ ἄστεος. διεξιούσης δὲ τῆς στρατιῆς Βάδρης μὲν ὁ τοῦ ναυτικοῦ στρατοῦ στρατηγὸς ἐκέλευε αἰρέειν τὴν πόλιν, Ἄμασις δὲ ὁ τοῦ πεζοῦ οὐκ ἔα, ἐπὶ Βάρκην γὰρ ἀποσταλῆναι μούνην Ἑλληνίδα 5 πόλιν, ἐς ὃ διεξελθοῦσι καὶ ἰζομένοισι ἐπὶ Διὸς Λυκαίου ὄχθον μετεμέλησέ σφι οὐ σχοῦσι τὴν Κυρήνην, καὶ ἐπειρέοντο τὸ δεύτερον παριέναι ἐς αὐτήν, οἱ δὲ Κυρηναῖοι οὐ περιώρεον. τοῖσι δὲ Πέρσῃσι οὐδενὸς μαχομένου φόβος ἐνέπεσε, ἀποδραμόντες δὲ ὅσον ἐξήκοντα στάδια ἴζοντο. ἰδρυθέντι δὲ τῷ στρατοπέδῳ ταύτῃ ἦλθε παρὰ Ἀρυνάδεω ἄγγελος ἀποκαλέων αὐτούς. οἱ δὲ Πέρσαι Κυρηναίων δεηθέντες ἐπόδιά σφι δοῦναι ἔτυχον, λαβόντες δὲ ταῦτα ἀπαλλάσσοντο ἐς τὴν Αἴγυπτον. παραλαβόντες δὲ τὸ ἐνθεῦτεν αὐτοὺς Λίβυες τῆς τε ἐσθῆτος εἵνεκεν καὶ τῆς σκευῆς τοὺς ὑπολειπομένους αὐτῶν καὶ ἐπελ- 15 204 κομένους ἐφόνεον, ἐς ὃ ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀπίκοντο. Οὗτος ὁ Περσέων στρατὸς τῆς Λιβύης ἐκαστάτῳ ἐς Εὐεσπερίδας ἦλθε.

203. 1. ἐπεῖτε — ἐπέστησαν cum consedisent. Beachte ἐπί.

2. λόγιόν τι ἀποσιεύμενοι. Ueber die Bedeutung s. z. c. 154.

3. Βάδρης, auch c. 167 erwähnt.

5. οὐκ ἔα dissuadebat. Wie hier c. 164.

ἐπὶ γὰρ — μούνην Ἑλληνίδα πόλιν „denn Barke sei die einzige hellenische Stadt gegen die er ausgesandt sei“.

6. ἰζομένοισι ἐπὶ Δ. Λ. ὄχθον. Zur Sache vgl. c. 145, wo es von den landesflüchtigen Lemniern heisst: οἴχοντο πλέοντες ἐς Λακεδαιμόνα, ἰζόμενοι δὲ ἐν τῷ Τηϋγέτῳ πῦρ ἀνέκαιον.

ἴζεσθαι ἐπὶ c. acc. erkläre nach ἴζεσθαι ἐς. S. z. III 64. Wie hier VIII 52 οἱ δὲ Πέρσαι ἰζόμενοι ἐπὶ τὸν καταντίον τῆς ἀκροπόλιος ὄχθον.

Διὸς Λυκαίου. Der Cult des Ζεὺς Λυκαῖος, der besonders in Arkadien verehrt wurde, war vermutlich durch arkadische Kolonisten nach Kyrene gekommen. Vgl. c. 159 ἐπὶ δὲ τοῦ τρίτου Βάττον τοῦ

εὐδαίμονος καλεομένου Ἑλλήνας πάντας — συνοικήσοντας Κυρηναίοισι Λιβύην· ἐπεκαλέοντο γὰρ οἱ Κυρηναῖοι ἐπὶ γῆς ἀναδασμῷ — συλληχθέντος δὲ ὁμίλου πολλοῦ ἐς τὴν Κυρήνην κτλ.

7. μετεμέλησέ σφι — σχοῦσι. Vgl. I 130 μετεμέλησέ σφι ταῦτα ποιήσας.

8. περιώρεον, παριόντας. S. z. III 118.

9. οὐδενὸς μαχομένου φόβος. Einen solchen Schrecken, der plötzlich in einer Menge Menschen entsteht, ohne dass sich die Veranlassung angeben lässt, schrieben die Griechen dem Pan zu (= τὰ Πανεῖα od. Πανικὰ ταραχαί). Vgl. Her. VI 105.

10. ὅσον fere. Vgl. c. 192. ἰδρυθέντι τῷ στρατοπέδῳ. Vgl. c. 124 ἴδρυσεν τὴν στρατιὴν ἐπὶ ποταμῷ.

11. Ἀρυνάδεω. S. c. 167.

15. οἱ ἐπελκόμενοι „Nachzügler“. Vgl. z. III 105.

204. 17. ἐς Εὐεσπερίδας. S. z. c. 171.

τούς δὲ ἡνδραποδίσαντο τῶν Βαρκαίων, τούτους δὲ ἐκ τῆς Αἰγύπτου ἀνασπάστους ἐποίησαν παρὰ βασιλέα· βασιλεὺς δὲ σφι Δαρεῖος ἔδωκε τῆς Βακτρίας χώρας κώμην ἐγκατοικῆσαι. οἱ δὲ τῇ κώμῃ ταύτῃ οὖνομα ἔθεντο Βάρκην, ἥπερ ἔτι καὶ ἐς
5 ἐμὲ ἦν οἰκεομένη ἐν τῇ γῇ τῇ Βακτρίῃ.

Οὐ μὲν οὐδὲ ἡ Φερετίμη εὖ τὴν ζόην κατέπλεξε. ὥς γὰρ 205
δὴ τάχιστα ἐκ τῆς Λιβύης τισαμένη τοὺς Βαρκαίους ἀπενό-
στησε ἐς τὴν Αἴγυπτον, ἀπέθανε κακῶς· ζώουσα γὰρ εὐλέων
ἐξέξεσε, ὥς ἄρα ἀνθρώποισι αἱ λίην ἰσχυραὶ τιμωρίαι πρὸς
10 θεῶν ἐπίφθονοι γίνονται. ἡ μὲν δὲ Φερετίμης τῆς Βάττου
τοιαύτη τε καὶ τοσαύτη τιμωρίη ἐγένετο ἐς Βαρκαίους.

1. τοὺς δὲ —, τούτους δὲ. Dieselbe Responsion III 37 ὅς δὲ τούτους μὴ ὅπωπε, ἐγὼ δὲ οἱ ση-
μανέω.

2. ἀνασπάστους. S. z. III 93.

4. ἐς ἐμέ. S. z. c. 124.

205. 6. οὐ μὲν = οὐ μήν.

κατέπλεξε. Vgl. V 92 ἄρξαν-
τος δὲ τούτου ἐπὶ τριήκοντα ἔτεα
καὶ διαπλέξαντος τὸν βίον εὖ.

8. εὐλέων ἐξέξεσε. ἐκζέειν
wie die Verba der Fülle mit Ge-
netiv verbunden.

9. ὥς ἄρα. Ueber ἄρα s. z. III
64.

ἰσχυραὶ τιμωρίαι — γί-
νονται. Herodot erkennt in dem
schrecklichen Ende der rachsüchti-

gen Pheretime das Walten der
göttlichen Nemesis, die frevelhafte
Taten bestraft. Dieselbe Ansicht
von einer göttlichen Vergeltung
(νέμεσις, der ἄτη Homers und der
Tragiker vergleichbar) spricht Her.
in der Erzählung der Schicksale des
Krösus (I 34), des Apries (II
169), des Kambyses (III 64) aus.

10. τῆς Βάττου erklärt man
gewöhnlich: der Gemahlin des
Battos (s. c. 162), indem man sich
auf eine angeblich homerische
Verbindung Ἐκτορος Ἀνδρομάχῃ
beruft; bevor diese nicht genau
nachgewiesen ist, scheint es rätli-
cher zu erklären: „der Tochter
des Battos“, da auch der Vater der
Pheretime sehr wohl Battos ge-
heissen haben kann.



Verzeichnis der Abweichungen*)

vom Texte der Teubner'schen Ausgabe (R. Dietsch).

Die Lesarten vor der Klammer sind die der Teubner'schen Ausgabe.

Buch III.

- c. 4. τὰ πολέμια] τὰ πολεμικά MPKF.
c. 8. τῶν ποιευμένων τὰς πίστις eingeklammert von A.
— — παρεγγυᾷ] παρεγγυᾶται Dietsch.
c. 14. καὶ vor ἐπὶ τῇ θυγατρὶ gestrichen.
— — Nach καὶ ταῦτα ὡς ἀπενευχθέντα ὑπὸ τούτου ist ἤκουσε eingeschoben von A. (vgl. Philol. X 565).
c. 16. αὐτό nach πλησθέν δέ gestrichen von A. (vgl. Cur. Herod. p. 9).
c. 26. δέ nach ἄριστον gestrichen; es fehlt im Medic.
c. 33. τελέσαι Κύρον gestrichen von A.
c. 40. τοι αὐτῇσι] τῇσι.
c. 48. κατὰ — γεγονός eingeklammert von A.
c. 49. Nach ἐωντοῖσι ist συγγενέες eingeschoben.
c. 50. περὶ θυμῷ ἐχόμενος] περιθύμως ἔχων A. (vgl. Cur. Herod. p. 12).
c. 56. λέγεται] λέγεσθαι A.
c. 80. κατηρημένον] κατηρητισμένον Stephanus.
c. 89. ἐβδομήκοντα] ἐβδομήκοντα καὶ ὀκτώ nach Hultsch Metrolog. S. 142.
c. 95. ,θ φ' μ'] ,θ ω' π' nach Hultsch (vgl. Jahrb. f. Philol. 1862. p. 387 ff.).
c. 128. ἔχοντα] λέγοντα A. (Cur. Herod. p. 4).
c. 136. οὐνομάστατα] οὐνομαστά Mediceus.
c. 139. Nach πάντως τοι ist ein Punct gesetzt.
c. 148. προθεῖτο] προθέοιτο Krüger.
c. 154. Δαρείῳ] Δαρείου Mediceus.
c. 155. καὶ ἔπειτεν] καί fehlt im Mediceus.

Buch IV.

- c. 5. ἐπὶ τούτων ἀρχόντων] ἀρχόντων gestrichen von Stein.
c. 6. Nach Σκολότους ist Σκολότου eingeschoben von A.
c. 10. τὸ — Σκύνθη gestrichen von A.

*) Die dialektischen Aenderungen sind nicht mit aufgeführt; über sie ist die Uebersicht über den Dialekt in Band I zu vergleichen.

- c. 11. *δέοι μένοντας κινδυνεύειν*]. Die besten Handschriften: *δεόμενα κινδυνεύειν*. Danach ist *δέοι ἀνακινδυνεύειν* hergestellt von A. (vgl. Philol. X 710 ff.).
- c. 24. *Ὀργισμπαῖοι*] *Ἀργιππαῖοι* MPKF.
- c. 34. *θυνοῦσας*] *ἐρδούσας* Eldicke nach MPKF (*ἐχούσας*). Vgl. Philol. X 710 ff.
- c. 36. *λέγων*] *λέγοντα* Schweighäuser.
- c. 53. *Δήμητρος*] *Μητρός* MPKF.
- c. 62. *τῶν ἀρχηγίων*] *ἐν τῷ ἀρχηγίῳ* A.
- c. 65. *ἀποπρίσας ἕκαστος*] *ἕκαστος* gestrichen.
- c. 66. *τοῖσι δ' ἄν*] *τοῖσι δὴ* Mediceus.
- c. 70. *ὑπέατι*] *ὀπέατι*.
- c. 76. *τοί γε ὦν*] *τοιγαρῶν* A.
- c. 79. *διεπρήστευσσε*] *διέδρη ἐνθεῦτεν* A. (vgl. Cur. Herod. p. 13 ff.).
- c. 103. *ἐπαναχθέντας*] *ἀπενειχθέντας* Dietsch.
- c. 119. *οὐ πεισόμεθα*] *ἀπωσόμεθα* (vgl. Philol. X 711).
- c. 122. *καὶ τοῦ*] *καὶ πρὸς τοῦ* A.
- c. 127. *τοῦτο* — *ῥῆσις* gestrichen von Stein.
- c. 136. *διοίχηνται*] *διοίχονται* Mediceus.
- — *στρατεύσασθαι*] *στρατεύσεσθαι* A.
- c. 139. Nach *βιώμενοι* sind die Worte *καὶ βουλόμενοι* (sie fehlen im Florent.) gestrichen.
- c. 159. *κατὰ ταῦτά*] *κάρτα ταῦτα* A. (Die Handschr. *κατὰ ταῦτα*).
- c. 162. *τοῦτο γὰρ ἐπὶ*] *τοῦτο ἐπεὶ ἐπὶ* A. Ausserdem ist die Interpunction hinter *ἔλεγε* getilgt.
- c. 172. *γενέσθαι τούτους*] *γενέσθαι, τούτους ὅμνυσι*.
- c. 201. Nach *ὑποτελέειν* ist *φάναι* eingeklammert von Krüger.

Unter den auf andere Stellen verweisenden Zahlangaben des ersten Bandes sind folgende unrichtig:

Auf S.	99, 9	musz es heissen	statt 16:	S. 100, 11.
„ S. 114, 13	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 86, 12:	S. 86, 14.
„ S. 130, 4	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 89, 9:	S. 98, 9.
„ S. 131, 8	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 52, 19:	S. 52, 13.
„ S. 144, 7	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 133, 14:	S. 123, 14.
„ S. 182, 9	„ „ „ „	„ „ „ „	c. 6, 11:	c. 6, 14.
„ S. 194, 5	„ „ „ „	„ „ „ „	II 434:	II 43.
„ S. 207, 13	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 195, 7:	S. 195, 17.
„ S. 217, 9	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 89, 5:	S. 98, 5.
„ S. 229, 4	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 228, 10:	S. 238, 15.
„ S. 238, 15	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 220, 4:	S. 229, 4.
„ S. 285, 10	„ „ „ „	„ „ „ „	c. 1:	S. z. I 9.
„ S. 301	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 237, 11:	S. 238, 3.
„ S. 303, 13	„ „ „ „	„ „ „ „	I 161:	I 160.
„ S. 317, 7	„ „ „ „	„ „ „ „	z. 3:	vor. S. 9.
„ S. 330, 6	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 260, 17:	S. 260, 22.
„ S. 349, 8	„ „ „ „	„ „ „ „	S. 237, 8:	S. 238, 3.

BIBLIOTHECA GRAECA

VIRO RUM DOCTORUM OPERA

RECOGNITA ET COMMENTARIIS INSTRUCTA

CURANTIBUS

FR. JACOBS ET VAL. CH. FR. ROST.

LIPSIAE IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

Bedeutend ermässigte Preise.

Erschienen sind bis jetzt:

	msß	Ngr.
Aeschinis oratio in Ctesiphontem, notis instr. <i>I. H. Bremi</i> . 8. mai. 1826.	—	7½
Aeschyli Choephorae, illustr. <i>R. H. Klausen</i> . 8. mai. 1835	—	22½
Anacreontis carmina, Sapphus et Erinnae fragmenta, annotatt. illustr. <i>E. A. Moebius</i> . 8. mai. 1826	—	6
Delectus epigrammatum Graecorum, novo ordine conc. et comment. instr. <i>Fr. Jacobs</i> . 8. mai. 1826.	—	18
Demosthenis conciones, rec. et explic. <i>H. Sauppe</i> . Sect. I. (cont. Philipp. I. et Olynthiacae I—III.) Ed. II. 8. mai. 1845	—	10
Euripidis tragoediae, ed. <i>Pflugk et Klotz</i> . Vol. I, II et III. Sect. I—III.	4	27
Einzeln:		
— Medea. Ed. II.	—	15
— Hecuba. Ed. II.	—	12
— Andromacha. Ed. II.	—	12
— Heraclidae. Ed. II.	—	12
— Helena. Ed. II.	—	12
— Alcestis. Ed. II.	—	12
— Hercules furens	—	18
— Phoenissae	—	18
— Orestes	—	12
— Iphigenia Taurica	—	12
— Iphigenia quae est Aulide	—	12
Hesiodi carmina, recens. et illustr. <i>C. Goettling</i> . Ed. II. 8. mai. 1843.	1	—
Einzeln:		
— Theogonia	—	7½
— Scutum Herculis	—	5
— Opera et dies	—	10
— Homeri certamen, fragmenta et vita Hesiodi	—	15
Homeri Ilias, varietat. lect. adi. <i>Spitzner</i> . Sect. I—IV. 8. mai. 1832—36.	1	15
Einzeln:		
— Sect. I. lib. 1—6	—	9
— Sect. II. lib. 7—12	—	9
— Sect. III. lib. 13—18	—	13½
— Sect. IV. lib. 19—24	—	13½
Die einzige Ausgabe der Ilias, welche den kritischen Apparat vollständig enthält.		
Lysiae et Aeschinis orationes selectae, ed. <i>I. H. Bremi</i> . 8. mai. 1826.	—	15
Lysiae orationes selectae, ed. <i>I. H. Bremi</i> . 8. mai. 1826	—	9
Pindari carmina cum deperditarum fragm., variet. lect. adi. et comment. illustr. <i>L. Dissen</i> . Ed. II. cur. <i>Schneidewin</i> . Vol. I. 1843. .	1	9
— Vol. II. Sect. I. II. (Comment. in Olymp. et Pyth.) 1846. 47. (à 15 Ngr.)	1	—
Platonis opera omnia, recensuit, prolegomenis et commentariis instruxit <i>G. Stallbaum</i> . X voll. (21 Sectiones). 8. mai. 1836—61. compl.	21	15
Einzeln:		
— Apologia Socratis et Crito. Ed. IV. 1858	—	24
— Phaedo. Ed. III. 1850	—	22½

Platonis opera omnia ed. <i>G. Stallbaum.</i>	<i>msß</i>	<i>Agri.</i>
— Symposium c. ind. Ed. III. 1852	—	221½
— Gorgias. Ed. III. 1861	—	24
— Protagoras. Ed. II. c. ind. 1840	—	24
— Politia sive de republica libri decem. 2 Voll. Ed. II.	2	15
Einzeln:		
— — Vol. I. Lib. I—V. 1858	1	12
— — Vol. II. Lib. VI—X. 1859	1	3
— Phaedrus. Ed. II. 1857	—	24
— Menexenus, Lysis, Hippias uterque, Io. Ed. II. 1857	—	27
— Laches, Charmides, Alcibiades I. II. Ed. II. 1857	—	27
— Cratylus cum ind. 1835	—	27
— Euthydemus. 1836	—	21
— Meno et Euthyphro itemque incerti scriptoris Theages, Erastae et Hipparchus. 1836	1	12
— Timaeus et Critias. 1838	1	24
— Theaetetus. 1839.	1	12
— Sophista. 1840	—	27
— Politicus et incerti auctoris Minos. 1841	—	27
— Philebus. 1842	—	27
— Leges. Vol. I. Lib. I—IV. 1858	1	6
— — Vol. II. Lib. V—VIII. 1859	1	6
— — Vol. III. Lib. IX—XII. et Epinomis. 1860	1	6
Sophoclis tragoediae, rec. et explan. <i>E. Wunderus.</i> 2 Voll. 8. mai. 1847—57	3	—
Einzeln:		
— Philoctetes. Ed. III.	—	12
— Oedipus tyrannus. Ed. IV.	—	12
— Oedipus Coloneus. Ed. III.	—	18
— Antigona. Ed. IV.	—	12
— Electra. Ed. III.	—	12
— Ajax. Ed. III.	—	12
— Trachiniae. Ed. II.	—	12
Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri VIII, explan. <i>E. F. Poppo.</i> 4 Voll. 8. mai. 1843—1856	4	—
Einzeln:		
— Lib. I.	—	18
— Lib. II.	—	18
— Lib. III.	—	18
— Lib. IV.	—	15
— Lib. V.	—	15
— Lib. VI.	—	18
— Lib. VII.	—	15
— Lib. VIII.	—	15
— Indices et de historia Thucydidea commentatio	—	20
Xenophontis Cyropaedia, comment. instr. <i>F. A. Bornemann.</i> 8. mai. 1838. —	15	
— Memorabilia (Commentarii), illustr. <i>R. Kühner.</i> 8. mai. 1858. —	27	
Ed. II.	—	27
— Anabasis (expeditio Cyri min.), illustr. <i>R. Kühner.</i> 1852	1	6
Einzeln à 18 <i>Agri.</i> :		
Sect. I. Lib. I—IV.		
„ II. „ V—VIII.		
— Oeconomicus, rec. et explan. <i>L. Breitenbach.</i> 8. mai. 1841	—	15
— Agesilaus ex ead. recens. 8. mai. 1843	—	12
— Hiero ex ead. rec. 8. mai. 1844	—	7
— Hellenica, Sect. I. (lib. I. II.), ex ead. rec. 8. mai. 1853	—	12

Unter der Presse befinden sich:

- Aeschyli Agamemno ed. *R. H. Klausen.* Editio altera quam curavit *R. Enger.*
Pindari carmina edd. *L. Dissen* et *F. W. Schneidewin.* Sect. II. Fasc. III:
Commentarius in Carmina Nemea et Isthmia nec non in fragmenta ab
E. de Leutsch confectus.
Xenophontis Hellenica ed. *L. Breitenbach.* Sect. II. Lib. III—VII.

Herodotus

Herodotos

Bd.: 2

Leipzig 1862

A.gr.b. 1734-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10236223-0